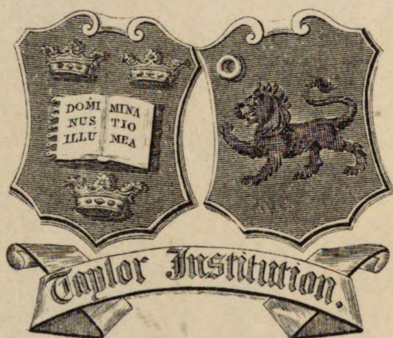

DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.

„Kommt hieher an die Ufer des Dürsing-Baches oder steigt hinüber nach Enneberg und Buchenstein und fördert das kostbare Erz dieser alten romanischen Mundarten zu Tage. Hier ist goldener Boden für euch und es ist viel lohnender, neue Goldstufen zu heben, als die goldenen Forschungen des unsterblichen Fr. Diez in leichtwiegende Scheidemünze umzuprägen."

Schildereien aus Tirol von Ignatz V. Zingerle.

DIE

LADINISCHEN IDIOME

IN

LADINIEN, GRÖDEN, FASSA, BUCHENSTEIN, AMPEZZO

VON

DR. JOHANN ALTON,
PROFESSOR AM NEUSTAEDTER GYMNASIUM IN PRAG.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITAETS-BUCHHANDLUNG.
1879.



DRUCK DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITAETS-BUCHDRUCKEREI.

MEINEM UNVERGESSLICHEN LEHRER

DEM HERRN PROFESSOR

DR. BERNHARD JÜLG

IN

INNSBRUCK

IN AUFRICHTIGER VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.

I.

Vocalismus, Consonantismus, Formenlehre.

Einleitung.

Schlägt der Wanderer vom Marktflecken St. Lorenzen in Pusterthal eine südsüdwestliche Richtung ein, so gelangt er auf allmählig steiler werdendem Wege durch das in reizender Ebene gelegene Monthal in zwei kleinen Stunden zum einladenden Wirthshause pèra forada, welches wie eine Veste einsam und abgeschlossen dasteht. Von da an zieht sich in fast durchgehends gerader Richtung von Norden nach Süden ein Thal, welches einerseits durch himmelan strebende Felsspitzen und majestätische Dolomiten, andererseits durch den eigenthümlichen Dialekt, der dort gesprochen wird, im hohen Grade geeignet ist, die Aufmerksamkeit der Natur- und Sprachforscher auf sich zu ziehen. „Ladinien“ nennt sich dieses wunderbare Thal und Ladinien will es auch von fremden Touristen genannt werden. Von der Gader, einem bald wild tosenden, bald sanft sich hinziehendem Bache durchströmt erfreut es das Auge durch seine Wälder und Schluchten, durch herrliche Wiesen und Weiden. Begränzt wird es im Norden durch Monthal, im Osten bilden hohe Gebirge und Felsen zwischen ihm und den Gerichten Welsberg und Ampezzo die Gränze, während Buchenstein, Fassa und Gröden die Südgränze bilden und Thäler, welche zum Brixner-Gerichte gehören, Ladinien im Westen abgränzen. Das Klima ist rauh und die Fruchtbarkeit daher eine sehr geringe; Gerste, Hafer, Erdäpfel, im nördlichen Theile auch Roggen und Weizen, im südlichen vorzüglich Bohnen, sind die gewöhnlichen Produkte, allein auch diese gedeihen nicht immer, da die mit Schnee und Eis bedeckten Dolomiten den zarten Sprösslingen nicht selten Frost bescheren; auch

der Hagelschlag ist eine sehr häufig wiederkehrende Plage dieses Thales.

Von den Dolomit-Felsen sind besonders hervorzuheben: der Beutlerkofel (Pütia), bei Campill, von dem aus man weit und breit die verschiedenen Dolomiten, die blau-weissen Ferner im Norden mit dem Auge beherrscht; von diesem weiter südöstlich erheben sich die verschiedenen Campillerspitzen, die hohe Alpe Püz, welche im Nordosten durch den majestätischen, zackigen Sas Songher begränzt wird. Südlich von Collfosc bilden die Dolomiten Mësores, Pisciadü und Boà einen Halbkreis von Westen nach Osten; auf Pisciadü ist ein hübscher, kleiner See, aus Schneewasser gebildet, der einen Wasserstrahl in immer steilerer Richtung hinaussendet, bis endlich dieser in jähem weithin sichtbaren Falle auf das Mittelgebirge hinunterstürzt, von da tosend sich weiter fortwälzt, um sich nach einer Weile auch über dieses im wilden Falle zu stürzen. Die Aussicht, welche man von Pisciadü aus geniesst, ist unbeschreiblich; sogar die majestätischen Pütia und Sas Songher erscheinen von diesem Punkte aus wie kleine, niedrige Zacken; in unabsehbarer Weitsicht erblickt man die ganze Kette der nördlichen und westlichen Ferner, um vom niedrigen Lande nicht zu reden; sogar die Gegend von Venedig soll von da aus sichtbar sein [1]. Zwischen Pisciadü und Boà ist am Ende eines sehr langen, schauerlichen Thales (val de mesdí) ein Gletscher (einen besonderen Namen hat er nicht), wo früher der Uebergang von Collfosc nach Fassa war, bis man (so die Sage) eine Hand fand, worauf es Niemand mehr wagte, diesen Weg zu versuchen. Auf Boà ist vorzüglich der wegen seiner Detonationen berühmte, unheimliche See zu nennen. Oestlich von St. Cassian an dem Uebergange nach Buchenstein (Andraz) in südöstlicher und nach Ampezzo in nordöstlicher Richtung erhebt sich der mächtige Gebirgskopf Lagaciò, an den sich il Sasso di Stria anschliesst; westlich von diesem ist die berühmte Hochalpe Fanes; östlich von Abtei erhebt sich gleich

1) Der Schreiber dieser Zeilen konnte diese Gegend nicht ausspähen; diese Aussage dürfte demnach wol nur eine Erdichtung sein. Schon wahrer dürfte eine solche Behauptung bezüglich der höchsten Spitze von Boà sein, die noch höher und südöstlicher ist als Pisciadü.

einer Festung der hoch emporstarrende sas dalla crüge; zu erwähnen ist noch Plan de Corones östlich von St. Vigil wegen seiner wunderbaren Fernsicht.

Sind schon diese Bergmassen, welche Ladinien ringsum einschliessen, ein mächtiges Bollwerk gegen das Eindringen fremder Elemente und für die Ladiner ein heftiger Sporn zur Eintracht und festem Zusammenhalten unter einander, so ist doch der gemeinschaftliche Dialekt noch weit mehr geeignet einerlei Gedanken zu creiren und zu fördern. Wenn der Ladiner je auf etwas stolz ist, so ist er es auf seinen Dialekt, und vielleicht nicht mit Unrecht, denn jedenfalls ist er „ein Ueberbleibsel des ehrwürdigen Alterthums, welches die Vorsehung so viele Jahrhunderte bei allen Stürmen und Revolutionen der Zeit und der Weltbegebenheiten in jenen Schluchten wie ein verhülltes Heiligthum der Vorzeit fast in seiner ganzen Originalität aufbewahrt hat“ 1). Während der Deutsche recht gerne mit französischen oder italienischen Brocken herumwirft, wird der Ladiner mit Ladinern nur ladinisch sprechen, sollte ihm auch Manches von seiner Muttersprache durch mehrjährige Abwesenheit von seiner Heimath entschwunden sein. Hiemit soll aber nicht behauptet sein, dass der Ladiner die benachbarte deutsche und italienische Sprache geringschätze; im Gegentheile, er weiss ihren vollen Werth zu würdigen und daher gibt er sich alle Mühe sich beide wenigstens in dem Grade anzueignen, um Deutsche und Italiener zu verstehen und von ihnen verstanden zu werden; die italienische zu erlernen ist wegen der nahen Verwandtschaft des Italienischen und Ladinischen eine Leichtigkeit; um die deutsche Sprache zu erlernen aber werden die jungen Leute im Alter von 10—14 Jahren in eine deutsche Gegend geschickt und in der Regel sprechen die heimkehrenden Ladiner ein viel besseres Deutsch als die Pusterthaler und mancher Brixner Bauer. Unter diesem Gesichtspunkt kann man nun allerdings sagen, dass der Ladiner (und Grödner, denn auch von diesem gilt dasselbe) in der

1) Vorrede S. VIII. ef. IX. in Bacher's „Versuch einer deutsch-ladinischen Sprachlehre“ (Manuscript) in Dr. J. Ch. Mitterrutzner's Programm: „Die rhätoladinischen Dialekte in Tirol und ihre Lautbezeichnung“ Brixen bei Weger 1856.

Regel ladinisch, italienisch und deutsch spricht oder besser sprechen kann; italienisch oder deutsch aber spricht er eben nur im Notfalle.

Die Grödner, Buchensteiner, Fassaner und Ampezzaner rechnet der Ladiner nicht zu den Ladins, wiewol auch sie mit Rücksicht auf die grosse Verwandtschaft ihrer Dialekte mit dem ladinischen auf diesen Namen Anspruch machen könnten; dass diese Dialekte sich innigst berühren, geht schon aus dem Umstande hervor, dass jeder von diesen Gebirgsbewohnern in seinem eigenthümlichen Dialekte spricht und von dem anderen Theile ganz gut verstanden wird, und wenn Dr. Staffler [1]) schreibt: „die Bewohner des Thales Gröden und Enneberg sprechen ihre eigenthümlichen Sprachen, die jedoch mit einander eine so nahe Verwandtschaft haben, dass sich Enneberger und Grödner wechselweise wohl verstehen" so hätte er mit vollem Rechte diese Behauptung auch auf das Gebiet von Fassa, Buchenstein und Ampezzo ausdehnen können; allerdings nähert sich dem ladinischen Dialekt die Grödner Mundart am meisten, unterscheidet sich aber vorzüglich durch Bevorzugung von Diphthongen und Dehnung der Vokale, Eigenthümlichkeiten, die auch das Buchensteinersche theilt, so dass dieses trotz seiner geographischen Lage grössere Verwandtschaft mit Gröden als mit Ladinien bekundet; auch in Fassa sind die Diphthonge beliebt, doch haben hier wie in Ampezzo schon mehr italienische Verhältnisse Platz gegriffen.

Ladinien selbst können wir in Ober-, Mittel- und Unter-Ladinien eintheilen; Oberladinien umfasst die zwei Gemeinden Collfosc und Corvara mit Pescosta; scherzhafter Weise nennen sie sich selbst „qui da la sü"; der mittlere Theil reicht von col maladëtt (einem Hügel mitten in einem Walde zwischen Stern (la Villa) und Pescosta, wo es manchmal spuken soll) bis Piccolin und hat die Gemeinden St. Cassian, Abtei mit Stern, la Val (Wengen), St. Martin, Campill, Antremoia und Rinna, zu Unterladinien gehört St. Vigil und die Pfarrei Marò, Maréo (Marrubium) [2]).

---

1) Tirol und Vorarlberg, von Joh. Jakob Staffler, Innsbruck, 1839, I. B. p. 127—8.

2) Sollte Marò nicht mit dem Marrubium der Marsi zusammenhängen?

Was den Ursprung des ladinischen Dialektes betrifft, so kann hier nur das Urtheil wiederholt werden, welches die anerkanntesten Fachmänner in dieser Beziehung gefällt haben, dass nämlich der ladinische Dialekt ebenso wie die übrigen romanischen Sprachen ihren Quell in der römischen Vulgaer-Sprache haben. Vor Allem ist zu erwähnen: „über die Urbewohner Rhätiens und ihren Zusammenhang mit den Etruskern, München 1843" von Dr. Ludwig Steub: „dass sich die Einwohner der ganzen Provinz (Rhätien) bald die Sprache der Sieger (Römer) zu eigen machten, geht aus den zahlreichen römischen Namen hervor, die zuweilen unter seltsamer Verkleidung, aber im Allgemeinen leicht erkenntlich, überall im Lande zerstreut gefunden werden, eben sowol als aus den lateinischen Tochtersprachen, die in Graubündten, in den Thälern Gröden und Enneberg bis auf den heutigen Tag fortleben. Wie lange sich das Rhätische nebenher noch erhalten, ist jetzt wol nicht mehr zu bestimmen. Dass aber das Idiom der Grödner und der Enneberger eben so wenig ein Rest des Rhätischen sei, als das Bündner-Romansch oder Churwälsch, daran darf man bei genauer Betrachtung dieser Mundarten keinen Zweifel mehr hegen, obgleich man dessenungeachtet zugeben muss, dass in ihrem Lexikalischen noch einzelne rasenische (rhätische) Wörter sich erhalten haben" pag. 21.

Das Urtheil, welches Herr Diez über das Churwälsche in Graubünden (und daher indirekt auch über den ladinischen Dialekt) fällt, lautet allerdings etwas ungünstiger: „sie (die romaunsche Sprache) hat sich bis jetzt als Schriftsprache erhalten, allein ein so zufälliger Umstand darf dieser rohen, mit Neudeutsch seltsam gemischten Mundart nicht das Recht verschaffen, als unabhängige Schwester zwischen Provenzalisch und Italienisch dazustehen, womit ihr jedoch ihre Bedeutung für die Sprachgeschichte nicht abgesprochen werden soll", Diez, Grammatik der romanischen Sprachen I pag. 77.

Viel milder lautet das Urtheil meines theueren Lehrers Dr. J. Ch. Mitterrutzner in oben erwähntem Programm pag. 3: „Vergleicht man nun den Stoff der ostladinischen Dialekte mit dem der lateinischen Sprache und ihrer Töchter, sowie die Form derselben in Bezug auf Wortgebilde nnd Flexionen, und endlich die Syntax mit Rücksicht auf ihre Gesetze in der

Muttersprache, so zeigt es sich, dass die genannten Dialekte ganz entschieden in den Kreis der romanischen Sprachen gehören. Von je hundert Wörtern entfallen wol achtzig auf das Lateinische und ihre Tochtersprachen, etwa zehn auf das sie im Norden begränzende Deutsche, und die übrigen zehn wahrscheinlich auf die rhätische Sprache.“ Letztere Behauptung dürfte etwa dahin abzuändern sein, dass von 100 Wörtern 80 auf das Lateinische und ihre Tochtersprachen, 15 auf das Althochdeutsche (resp. Mittelhochdeutsch), 2 auf das Neudeutsche und 3 auf andere Gebiete entfallen; die meisten ladinischen Wörter, welche deutschen Ursprunges sind, weisen wenigstens auf Mittelhochdeutsch hin; es mussten sich aber alle Wörter fremder Idiome dieselbe weitere Bildung oder Verbildung gefallen lassen, wie die lateinischen.

Dieselbe Ansicht vertritt auch Herr Pirmin Rufinatscha im Programm des Gym. in Meran 1853 „über Ursprung und Wesen der romaunschen Sprache“ einer Arbeit, die eben so lehrreich als bündig und scharf durchdacht ist; es heisst dort pag. 3: „Das Romaunsch verdankt seinen Ursprung der römischen oder lateinischen Sprache, und darf sich ohne Anmassung eine wenn auch nicht so glückliche, doch ebenbürtige Schwester des Italienischen oder Französischen nennen.“ Was hier vom Romaun'schen gilt, darf mit vollem Rechte auch vom Ladinischen behauptet werden.

Auch was G. Maffei in seiner storia della letteratura italiana I. p. 17 bezüglich der lingua rustica in Frankreich sagt „generata dal cenere del buon latino e solo diversamente piegata ed acconcia all'indole delle nazioni, e a' dialetti delle svariate provincie“ gilt für die ladinischen Dialekte.

Nehmen wir Rücksicht auf die Pluralbildung, auf Conjugation, auf Präpositionen und Conjunctionen, auf diminutiv- und augmentativ-suffixe, auf Gradation der Adjectiva, auf Partikeln, auf die Ableitung der Substantiva und Adjectiva [1]), auf die Syntax, auf Consonantismus und Vocalismus, kurz auf den ganzen Bau der ladinischen Dialekte, so erkennen wir überall

1) vgl. bezüglich der Suffixe vorzüglich Otto Carisch, grammatische Formenlehre der deutschen und rhätoromanischen Sprache, Chur 1852, pag. 125 fgg.

das Lateinische als Basis, eine Basis, die so stark ist, dass sie sogar eingeschmuggelte fremde Elemente nach ihrer Art umgebeugt hat. Allerdings sind die ladinischen Dialekte nur mehr ein Skelett vom lateinischen Jargon, dem sie entsprossen sind. Wären diese Mundarten auf dieselbe Weise kultivirt und gepflegt worden wie die verwandten Sprachen, wären nicht namentlich geographische Verhältnisse einer weiteren Fort- und Ausbildung hemmend entgegengetreten, wären sie nicht ganz und gar isolirt gewesen, so würden heute die ladinischen Mundarten vielleicht auf derselben geistigen Entwicklungshöhe stehen wie das Italienische, Französische, Spanische etc. In den abgeschlossenen Thälern und Schluchten aber, wohin nur manchmal der wanderungslustige Tourist auf einige Tage sich hinein wagt, zwischen Dolomiten, welche den Aelpler von jedem Verkehre, von jeder Ideenassociation und allem Meinungsaustausch absperren, können die Nahrungsquellen geistiger und sprachlicher Entwicklung nicht gesucht werden [1]. Es ist daher nur die notwendige Consequenz der geographischen Abgeschlossenheit von jedem anderweitigen Verkehre, dass die ladinischen Mundarten nur skelettartige Ueberbleibsel des römischen Patois sind; dies ist aber auch der Grund, dass die ladinischen Mundarten oft Wörter aufweisen, die wiewol dem römischen Jargon entnommen in den Schwestersprachen vergebens ihr entsprechendes alterum suchen. Wer diese Punkte ins Auge fasst, wird, wie Rufinatscha pag. 10 ganz richtig bemerkt, „es nicht mehr räthselhaft finden, dass das Romaunsch (oder vielmehr alle ladinischen Dialekte, wollen wir hinzufügen) in so mancher Beziehung die übrigen neuromanischen Sprachen an Aehnlichkeit mit dem alten Latein und dem neuen des ersten Mittelalters übertrifft, während sie selbst alle ihm viel ähnlicher sind, als dies mit ihnen unter einander der Fall ist.“

Die ladinischen Dialekte haben somit ihren Quell im römischen Patois und es ist absolut kein Grund vorhanden, der uns zu einer anderen Annahme berechtigen könnte. Von verkehrten Ansichten erwähne ich nur die wichtigsten: Joseph

1) vgl. hiezu Rufinatscha pag. 7 sg.

Freyherr von Hormayr nennt in seiner „Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol“, I. Theil, I. Abtheil., Tübingen 1806, pag. 178, das Ladinische ein verdorbenes Italienisch, das Grödnerische eine Abart vom Französischen, im Bündnerischen aber erkennt er das Tuskische, wenn er schreibt: „Wie Bünden heut zu Tage vorzugsweise den alten Namen Rhätiens behalten hat, so wird auch nach dritthalbtausend Jahren, an der Quelle des Inns die tuskische Sprache noch immer fortgeredet“ pag. 37; wir hätten also nach Hormayr im Ladinischen, Grödnerischen und Bündnerischen drei wesentlich incohaerente Idiome! (sic!).

„Der Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol, Innsbruck 1807“ schreibt: „dass ein grosser Theil des heutigen Landes Tirol zu dem Lande der aus Italien vertriebenen Rhätier gehört habe, darüber ist unter unsern Geschichtsforschern nur eine Meinung — — — warum sollten wir daher nicht das Völkchen der Grödner für Abkömmlinge und Ueberbleibsel des alten Volkes der Rhätier und ihre Sprache für einen, freilich nicht unverdorbenen Dialekt der Rhätischen Sprache halten“?; recht hübsch ist auch die Anmerkung pag. 39: „Der Rechtsgelehrte Bartolomei aus Pergine sendete ein ähnliches Verzeichniss (grödnerischer Wörter) der berühmten etruskischen Akademie zu Cortona, die in der Sprache der Grödner die alttuskische und sogar die assyrische, hebräische und, was sehr begreiflich ist, griechische Stammsilben finden wollte.“ Wahrhaftig, da können die Grödner und mit diesen auch die Ladiner auf ihren Dialekt stolz sein, wenn er solche Schätze in sich birgt. Zu erwähnen ist aber auch, dass das Auge vor manchem ladinischen Worte zurückbeben muss, wenn man die deutsche Schreibweise anwenden will, und dieser Umstand mag wol auch zu solchen merkwürdigen Interpretationen Veranlassung gegeben haben; beim ersten Anblicke von Wörtern wie tschana (statt cëna), intschans (incëns), scomentsché (statt scomencé) mag man allerdings etruskischen Ursprung vermuthen.

Von den Quellen für den ladinischen Dialekt sind zu erwähnen:

Oben erwähntes Werk von Hormayr. Wenn hiezu Dr. Mitterrutzner bemerkt: „das ziemlich lange Register badioti-

scher Wörter liefert den Beweis geringen Verständnisses der Sprache und einer barbarischen Schreibweise" p. 9, so ist dieses Urthe,il in der That ein sehr mildes und schmeichelhaftes zu nennen, denn mir scheint es unbegreiflich, wie man es wagen kann eine Sprache derart zu verunstalten, wie dies von Hormayr geschieht; ich erwähne von diesen Barbarismen nur einige; 1) Grödnerische Wörter: tschessa (st. chésa), Ciara soll wahrscheinlich charú sein, das ladinisch ist, und nicht grödnerisch; Tazugel (st. tizzon Kern), menagian (soll wahrscheinlich mé da gian sein), Schef (st. slèff Lippe), Tsotsche (st. ciocciul Speck), Spitzie (soll „Trauer" bedeuten, ist mir aber gänzlich unbekannt), Sang (st. sant heilig), Cuif (st. ciof Blume), Messè (soll den Monat Juli bedeuten, der Gröder sagt aber Juli, wol aber sagt der Ladiner neben Luglio auch Messé), Vertgs (st. vérce blind), Cianea (soll „öfters" bedeuten, ich kenne aber nur ein ladinisches chanéa, das „Krippe" heisst), Ba (st. bo Ochse), Jnciamockel (st. inchamò „noch" und nicht „überdies"), Cer (heisse Wildbach, ist aber nur erfunden), Schaka (st. joca Rock), Zi oder Traga (st. sī Zaun, das ladinisch ist und nicht grödnerisch, der Grödner sagt sief, traga ist erfunden), Ciaurié (st. giammië wechseln), Chitrous (soll „Wanderer" heissen, ist mir aber völlig fremd), Adéi (soll „wachen" bedeuten, ist mir aber unbekannt), Kamerches (heisse „unkeusch", mir unbekannt), Seponsé (heisse „erfahren", wahrscheinlich für se pensé sich denken), aldà (glänzen, st. ël da, was aber nichts anderes bedeutet, als „es gibt"; allerdings sagt man ël da sorëdl es scheint die Sonne, deswegen aber heisst ël da doch nicht „glänzen"); Basch (st. bosc Wald); 2) Wörter, die ladinisch sein sollen: parasche („erwerben") ist nicht lad.; Fantasele (st. fancèlla), d'avest (st. davért offen), vida in pro (heisst komm in die Nähe = vi d'impró, und nicht „annähern"); dora (st. daorí öffnen), pliuge (in der Bedeutung „Pflug" mir unbekannt), maspro („verbunden" wahrscheinlich für mëtte pro hinzufügen), Imbotole (heisse „stammeln", mir unbekannt), dusdi (st. doi dis zwei Tage), Matze („Mord", mazzé heisst morden), ciar (warum nicht? ist nicht ladinisch), Nonna („Mangel haben", wahrscheinlich für ne n'a er hat nicht), ciald („listig", chalt heisst „warm"), daldi („alltäglich", dal di heisst „während des Tages"), cio di to? („was sagst du?"

für chi diges tü?), alburtme („hinfallende Krankheit“ für l (quël) bür mé), despie („es muss sein“, despiè = ausziehen), Tofabogn („Geschmack“, toffa bon es riecht gut), fa colazireng („frühstücken“, man sagt gosté), cha et (derselbe, für quël), cheder („Ebenbild“, quéder = viereckig), chal na se tem („unerschrocken“, quël ne sestëme = jener fürchtet sich nicht), interroghe („fragen“, kommt ladinisch nicht vor), Zra („Zorn“ ist nicht ladinisch), Jnchupole („darauf liegen“, ist nicht lad.), mincione („scherzen“ ist nicht lad.), dö („leuchten“, ist nicht lad.), Lar („Milch“ für latt), mastie („befehlen“, mastiè heisst kauen), megra („Mutter“ mégra heisst mager im fem.), na gra pera („Last“, wahrscheinlich na gran pèra grosser Stein), tiré („spinnen“ st. filè firè), nevighé („schneien“, der Ladiner sagt nevëi), Lenuge („der neunte“ für l nu), schu la arpé („es ist geschehen“ ist mir räthselhaft), spengs in ant („vordringen“ für spenge inant vorwärtsschieben), di mal („Widerspruch“, dí mal heisst nur schlecht reden, verleumden), al fes de bensoge („es ziemt sich“ für ël fége de bošegn), farsubel („zieren“ für fa sü bèll), schi da lungs („reisen“ für gi da lonce weit gehen), chadraja („Stange“ für cadrëia Pflug), el davó, („einen Tag später“ für l dí dô), provdari („vorhersehen“, erfunden), lege („Pflanze“ ist kein ladinisches Wort), forló („schlagen“ für ferlé, frelé, forlé dreschen), Galve („Hühnchen“ ist nicht ladinisch), lezte („hübsch“ ist mir ein Räthsel), schönadl („niederknien“, jonëdl heisst Knie, injonedlé niederknien), dormi („übernachten“, dormí heisst schlafen, alberghiè übernachten), paré („Arm“, brace heisst Arm, paré (ia, de mèz), wegjagen), paeghes („faul“, paigher heisst langsam), torné („wiederkehren“ ist buchenst.), trogra („Brombeerstaude“, wahrsheinlich für trognora Staude, denn trogra heisst Trägerin), giata masira („Runzel“, giata magira heisst Raupe), *da man che me len dij in dava* (sic!) („zurückfordern“ soll wahrscheinlich sein: damanné qu'an mel dī indô = verlangen, dass man es mir wiedergebe).

Solcher Wörter, die auch einem Eingebornen manchmal unlösbar sind, könnte ich noch mehrere anführen, allein ich glaube, dass auch diese genügen, um uns einen ungefähren Begriff von der gränzenlosen Verunstaltung des Dialektes durch Hormayr zu geben.

Eine andere Quelle ist der schon erwähnte „Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol“ II. 1807, pag. 35 fgg.; auch er hat die deutsche Schreibweise und zeigt mehrmals seine Unkenntniss des Dialektes, so wenn er bei schumling (für jomellin, gemellus-gemellinus) an dsch. schummeln, das im Niederdsch. nach Adelung „nachlässig hin- und herlaufen“, in Tirol aber „entfernen“ bedeutet, denkt, pag. 40; das grödnerische anda (ladinisch mëda, lat. amita) leitet er „vom deutschen Ahne, oder vielmehr vom tirolischen Ahndel“ ab; die Schreibweise ist oft ebenso barbarisch wie bei Hormayr, so gr. cuoetschung (für cuecen, lat. coccineus), da longsch (für da lonce, lat. de longe), schté (für sté, lat. stare), sfriae (für sfrië, lat. fricare), winchè (für bincè, wünschen), tschotschul (für ciocciul Speck).

Eine dritte Arbeit ist die von J. Th. Haller: „Versuch einer Parallele der ladinischen Mundarten in Enneberg und Gröden in Tirol, dann im Engadin und der romaunschen in Graubünden“ (in der Ferdinandeischen Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck VII. B. pag. 63—165). Zuerst wird die Aussprache und Bezeichnung mit einigen kurzen Bemerkungen abgethan, welche weit entfernt ein anschauliches Bild zu gewähren mehr geeignet sind Verwirrung zu verursachen, so wenn der Auctor allgemein sagt, dass g in Bedeutung und Aussprache sich nach dem Italienischen richtet; übrigens hätte der Verfasser besser gethan diesen Punkt gar nicht zu berühren, da auch er wie seine Vorgänger deutsche Schreibweise befolgt: schi (für gi = it. gire), schampé (für sciampé, italien. scampare), tschüria (für ciüria Haube). Der zweite Theil „Beispiele einzelner Redetheile“ beschränkt sich auf wenige Wörter; der dritte „Beispiele von Wörtern“ (wozu Dr. Mitterrutzner nicht mit Unrecht die Bemerkung macht: „als wären die Redetheile keine Wörter“) zeigt geringes Verständniss des Dialektes, wenn er z. B. la-ùr statt laùr (labor), scardzé statt scarzé schreibt; fugí heisse ladinisch fliehen, der Ladiner sagt aber nur sciampé oder mocè, wie der Grödner mucé; gr. tschantschera für cianciéra (Schwätzerin), lad. shona für jona sind ein Zeugniss barbarischer Schreibweise; lad. jona heisse gr. sovena, was nicht wahr ist, denn der Grödner sagt jeuna, aber die Trientner Mundart sovena; lad. choc (betrunken) schreibt er

tgiock, gr. tschoc, wiewol in beiden Dialekten das Wort vollkommen gleich lautet; s'èc senté für se senté ect.

Wenn auch allgemeine Bemerkungen wie „Alle drei ladinischen Mundarten (im Unterengadin, in Enneberg, in Gröden), sowie die romaunsche, haben mit einander das gemein, dass sie eine auffallende Menge einsilbiger und im Vergleiche mit den ähnlichen der ausgebildeten lateinischen und der von ihr abstammenden lebenden Töchtersprachen, sehr abgekürzter Wörter zählen — — dieses mag für das hohe Alter dieser Mundart Beweis sein" vollen Beifall verdienen, so berühren uns doch andere wieder unangenehm, und zeigen, dass der Verfasser nicht tief in die Sache eingedrungen ist, so wenn er sagt: „Die Idiotismen derselben tauschen sich oft auf das grellste aus. Den Löffel z. B. nennt der Enneberger cazzü, der Grödner schadong, schadüng der Graubündner. Statt des in seiner Wurzel lateinischen viérm (Wurm) im Grödnischen und im Romaunschen und verm im Engadinischen hat der Enneberger sein „eigenthümliches" romung. Statt des dem italien. sovente verwandten sovens der Graubündner und Grödner, wofür der Engadiner sovent spricht, hat der Enneberger sein eigenthümliches gonot." Hier ist zu bemerken, dass das ladin. romun nichts anderes ist als das latein. verm- (onem) mit Abwerfung von anlaut. v wie dies gewöhnlich der Fall ist und Metathesis, daneben aber kommt die Form ormon namentlich im südlichen Theile ebenso häufig vor wie romon oder romun; neben gonot hat der Ladiner auch sein regelmässiges sovenz, soenz, suenz.

Um den ladinischen Dialekt recht verdient gemacht hat sich Dr. J. Ch. Mitterrutzner durch seine Abhandlung: „Die rhätoladinischen Dialekte in Tirol und ihre Lautbezeichnung", Programm des k. k. Gymnasiums zu Brixen 1856. Um von den übrigen Verdiensten, welche man dieser Arbeit schuldet, zu schweigen, ist sie vorzüglich deshalb schätzenswerth, weil es die erste ist, welche zugleich den etymologischen u. phonetischen Standpunkt berücksichtigt, die bisher übliche deutsche Schreibweise verlässt und italienische Lautbezeichnung verbunden mit ektypischen Zeichen einführt. Wenn ich aber trotz der Vortrefflichkeit der Arbeit einige Punkte hervorhebe, die nicht nach meinem Geschmacke sind, so geschieht dies lediglich zu

dem Zwecke, um meine Ansichten anderen gelehrten Fachmännern vorzulegen. Der Herr Verfasser schreibt aus etymologischen Gründen pag. 13: pàrt, màrz, dann aber wiederum einige Zeilen später 'l pére, sërré, 'l sé; nun lautet aber lat. a vor r + cons. im Lad. durchgehends wie reines offenes é, nur die Marebaner und im geringeren Grade auch die Gegend von la Val haben in diesem Falle den ae-Laut; in Anbetracht dessen nun glaube ich sollte man doch in diesem Falle dem phonetischen Theile das Vorrecht einräumen oder wenigstens in consequenter Weise auch pàre, sërrà, sà schreiben [1]). — Weiter heisst es pag. 13: „In manchen Wörtern, die etymologisch mit e geschrieben werden müssen, lautet das e oft wie reines a"; es ist hier offenbar der Fall gemeint, wo das e vor nt, mp, (ed), (st), (gn) steht; es hätte daher die Regel dahin erweitert werden sollen, dass e in Marò in diesem Falle wie o, in La Val wie ae, in Abtei wie a, in Collfosc vor nt, mp wie ai, vor gn wie a lautet. — Als Vertreter des französischen y (= i + j) führt der Herr Verfasser auch im Ladinischen diesen Laut ein (daher brayes, bayè), was aber nach meiner Ansicht verfehlt ist, da in diesem Falle fr. y im Lad. nicht den Laut von i + j hat, sondern von einfachem j; da ich aber für j einfach i setze, so schreibe ich braies, baiè. — Ektypische Zeichen wie ĉ, ĝ, ŝ (letzteres als Vertreter der palatalen) kann man durch meine Schreibweise (siehe später), vermeiden, womit freilich nicht behauptet werden soll, dass diese besser sei. — pag. 20 heisst es ṭošoré (lat. tonsurare), der Ladiner sagt tosoré (reiner Sibilant); statt tasha, flasha glaube ich es sei der Einförmigkeit wegen besser tascia, flascia zu schreiben; eben so statt sang, long besser sanc, lonc, statt tütt besser düt.

Eine wichtige Quelle ist „Gröden, der Grödner und seine Sprache", von einem Einheimischen; Bozen 1864. Das Werk ist durchgehends populär gehalten, ist aber schon deshalb von einem unschätzbaren Werthe, weil es die erste Arbeit ist, die

1) Als Grund der Schreibweise pére, sé etc. gibt der Herr Verfasser die französische Schreibweise an: père, sel, serrer; dieser Grund wäre nur dann stichhaltig, wenn andererseits der Franzose in part, Mars ect. den é-Laut hören liesse, was aber nicht der Fall ist.

uns eine ziemlich genaue Uebersicht über den Grödnerdialekt gibt; die Schreibweise ist im Allgemeinen die von Herrn Dr. Mitterrutzner eingeführte. Das Werk besteht aus: a) einem einleitenden statistischen Theile, b) Formenlehre, c) aus einer sehr kurz gefassten Syntax, d) aus einem Wörterverzeichnisse und e) endlich aus mehreren Lesestücken verschiedenen Inhaltes. Das Werk ist mit grossem Fleisse bearbeitet und verdient die vollste Anerkennung; wenn ich daher einige Irrthümer, die in demselben vorkommen, hervorhebe, so geschieht dies lediglich desshalb, weil ich dadurch der Wissenschaft einen kleinen Dienst zu erweisen hoffe; pag. 55 stellt der Herr Verfasser die Regel auf: „alle Substantive weiblichen Geschlechtes, welche auf -a ausgehen, ändern dieses im Pl. in -es um"; zu diesen rechnet er auch Wörter wie bréa, (braca), éa (area), ërbéa (ervilia), fréa (fraga pl.), furméa (forma-formaria), manéa (manuaria), kurz alle, welche auf éa (entstanden durch Abfall eines Consonanten) enden; man sagt aber im pl. nicht brees, ées, ërbées etc., sondern bréies, éies, ërbéies, fréies, furméies; pag. 65 heisst es: „Substantive, die auf ll, l ausgehen, ändern diese im Plural in i um", und es werden zu dieser Regel auch jene hinzugezogen, welche vor ll ein è haben; allein die Substantiva und Adjektiva auf -èll haben im pl. iei, daher ucèll-uciei, mantèll-mantiei, vadèll-vadiei, curtèll-curtiei, furnèll-furniei, vascèll-vasciei, agnèll-agniei, chapèll-chapiei, purcèll-purciei, martèll-martiei etc. pag. 85: iö hè pudu, iö òve pudu statt pedu; pag. 86: iö voi statt uéi; pag. 92: viele Zeitwörter, deren erste Silbe in der unbestimmten Art gegenwärtiger Zeit mit u geschrieben wird, ändern dieses in der anzeigenden und verbindenden Art gegenwärtiger Zeit in o um" sollte heissen im Sg. und in der 3 pl., d. h. in den Formen, wo die betreffende Silbe den Ton hat; pag. 94: „ugn'ëura immer" soll heissen dagnëura, denn ugn'ëura heisst „jede Stunde". pag. 96: „das deutsche „oder" gebraucht der Grödner sehr oft", öfters aber o-od; pag. 100: „no jël dišëdë saget es ihm nicht" soll heissen nil dišëdë; „no jën dašëdë" soll sein: nin dašëdë." Bezüglich des lexikalischen Theiles hätte der Herr Verfasser vielleicht besser gethan, die Wörter alphabetisch zu ordnen, anstatt dieselben in Klassen nach „Welt und Elementen, Zeiten, Festtagen, Verwandtschaft, Körpertheilen etc." einzu-

theilen, denn bei einer solchen Eintheilung ist es leicht in Ungeräumtheiten zu verfallen; es ist z. B. schwer, das Wort stalot (Schweinstall), crigna (Futterbehältniss im Stalle) unter der Rubrik „Von den Theilen des Hauses" zu suchen. Statt des Lautes èu (für lat. ō, ŏ, ū, u posit.) hat der Verfasser merkwürdiger Weise immer ou, wozu zu vergleichen ist Ascoli pag. 365, n. 3. Wie man sieht, kommen in der Abhandlung kleine Fehler allerdings vor, allein trotzdem wird kein billiger Kritiker das Verdienst des Herrn Verfassers in Abrede stellen wollen, schon deswegen nicht, weil er es ist, der „den Rubikon überschritten hat". Eine richtige Kritik über diese Abhandlung gibt uns Herr Stengel [1]), wenn er pag. 5 schreibt: „das zweite etwas umfangreichere Buch behandelt einen einzelnen Dialekt, den von Gröden. In der Lautbezeichnung basirt es so ziemlich auf Mitterrutzners System, weicht aber aus praktischen Gründen öfters von diesem nicht gerade glücklich ab. Mit grossem Fleiss und Anspruchslosigkeit ausgearbeitet, durchweht das Werk in der topographisch-ethnologischen Einleitung eine liebenswürdige patriotische Hingebung. Die zahlreichen Wortsammlungen bieten, obwohl sie des gelehrten Apparates entbehren, sehr werthvolle Fundgruben für gelehrte Forschungen" [2]).

Ein recht nützliches Buch, namentlich für die Dialekte in Graubünden und den Grödner Dialekt ist das ebenerwähnte Werk von Edmund Stengel; es ist nur Schade, dass darin nur der Vocalismus und nicht auch der Consonantismus behandelt wird.

Zu erwähnen ist ferner die Abhandlung von Herrn Christian Schneller: studi sopra i dialetti volgari del Tirolo italiano, XIV. Programma dell'imp. reg. ginnasio di Rovereto, 1865. Von demselben Herrn Verfasser: die romanischen Volksmundarten in Südtirol, Gera 1870; letztere Abhandlung ist auch immer gemeint, wo ich Schneller citire.

Weitaus das grösste Verdienst um die ladinischen Dialekte hat sich Ascoli erworben: „Archivio glottologico Italiano, diretto da G. J. Ascoli, Roma, Torino, Firenze 1873, I. Saggi

1) Vocalismus des lateinischen Elementes in den wichtigsten romanischen Dialekten von Graubünden und Tyrol von Edmund Stengel, Bonn 1868.

2) Ascoli pag. 341 nennt es „libro aureo nel suo genere".

ladini". Was die Schreibweise betrifft, so ist sie gewiss schön und tief durchdacht, allein ich konnte dieselbe schon deshalb nicht annehmen, weil ich das Werk zu spät in die Hände bekam. zweitens aber scheint sie mir doch etwas verwickelter und schwieriger, als die von mir angenommene; endlich ist es mein Bestreben, jedes ektypische Zeichen so lange als möglich zu meiden. Das ganze ladinische Gebiet wird von Herrn Accoli in drei Theile eingetheilt, a) den westlichen Theil mit den rom. Dialekten von Graubünden, b) den mittleren, der die westlichen Trientner Dialekte, die östlichen Mundarten bis zum Gebiete von Beluno enthält, und c) den östlichen Theil oder die Friauler-Dialekte. Was speziell unseren Dialekt betrifft, so theilt er denselben in zwei Sektionen, nämlich in den von Maréo und in den von Badia und S. Cassiano, führt aber auch einige Beispiele von La Val (Wengen), Campill (Longiarù), S. Martin, Collfosc, Corvara an. Kleinere Fehler kommen, wie es bei einem so grossen Werke sein musste, auch hier vor, so z. B. unter Corvara: tirè l flè für trà l flè, veritè für oritè, da (datus) für dé, sanz (sentis) für santes, pover kommt wol nicht vor, sondern auch der Corvareser sagt wie der Abteier porvada (it. pepe), far coa für fa coa, Juin für Jügn, ams für ames, oms für ommes.

Zum Vergleiche mit den Dialekten Graubündens wurden benützt:

1) Grammatica Elementara dil Lungatg Rhaeto-romonsch da J. A. Bühler, Cuera 1864.

2) Carisch, Wörterbuch der rhäto-romanischen Sprache Chur 1848 [1]).

1) S. 189 ist eine „kurze Zusammenstellung einiger Bündner-romanischer und tyrol.-rom. Wörter", die besser hätte wegbleiben können, da bezüglich des tyrolischen Theiles grobe Fehler vorkommen; ich hebe nur einige hervor: sere (für sëra), pisch (heisst „Füsse") und nicht „Fuss"; gr. vierbä (für ierba-Gras), pischignes heisse Haar, heisst aber Harn (sic!) evenä (für avëna-Haber), „hassen" gröd. dessenä, dessenä heisst nur „erzürnt"; die subst. der 1, Dekl. hätten nach Carisch fast durchgehends -e im Auslaute, was aber nicht wahr ist, denn sie enden in -a: daher chasa, giarrina und nicht chase, gerine; „Heu" heisst fëgn und nicht feign; „hier" heisse ensinb und gr. cheló; der Enneberger sagt quilló, der Grödner tló, lèign (oder besser lëgn, resp. lén), heisst nicht „Holz", sondern „Baum"; die Schreibart schoon (für jon) ist barbarisch (daneben

3) Grammatische Formenlehre der deutschen und rhätoromanischen Sprache nebst einer Beilage von Otto Carisch, Chur 1852.

4) Taschenwörterbuch der romanisch-deutschen und deutschromanischen Sprache von Mathli Conradi, Zürich 1823 und 1828.

5) Die Volkslieder des Engadin von Alfons von Flugi, Strassburg 1873.

6) Catechissem da la Religiun Christiauna da Franz Walter, Cuera 1836.

7) La Christiana-Catolica Doctrina en damondas 'e rispostas, Cuera 1865.

Ueberdies wurden benützt:

1) Chrestomathie Provençale accompagnée d'une grammaire et d'un glossaire par Karl Bartsch, Elberfeld 1875.

2) Corssen „über Aussprache, Vocalismus und Betonung der lateinischen Sprache" von der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin gekrönte Preisschrift, zwei Bände 1868, 1870.

---

sei bemerkt, dass dasselbe Wort im fem. in der Bedeutung „Jungfrau" von demselben Auctor „schone" (für jona) geschrieben wird) sunsel-sunsele heisse ebenfalls Jüngling und Jungfrau; erstlich soll es heissen donsèll-donsèlla und zweitens bedeuten diese Wörter: Brautführer -erin; „Katze" heisse pantaganä; pantegana heisst Ratze und giat heisst Katze. „Keller" heisst lad. chanoa (und nicht cheno oder tgienó) und gr. ciulé (und nicht tscholé); custëis (oder vielmehr costais) heisst nicht Lippen, sondern Seiten, Rippen; Lippen heisst slèff; „Nebel" heisst charú und nicht tgiera; „Nacht" nètt noett und nicht not; „Regen" plöia und nicht ploje; „Roggen" heisst lad. siara (und nicht siaré), gr. siela (und nicht siade); „roth" heisst cuce (enneb. quéccio) und nicht cotsche, gr. cuecen und nicht cuotseha; „Schaf" heisst biscia (und nicht bisché) gr. biescia (und nicht biesché); uffrunt (Stirn) sagt der Ladiner nicht, sondern front frunt; fŏmena sei enneberg. und gröd., allein der Enneberger sagt fomena, der Grödner fëna; indà ist weder enneberg. noch gröd., der Enneberger sagt indô, der Grödner gewöhnlich da nuef. Solche Verzeichnisse sollten wol lieber wegbleiben; es rechtfertigt sich aber der Auctor theilweise, wenn er sagt: „letztere (tyrolisch-romanische Wörter) sind aber keineswegs mit Auswahl gesammelt, sondern von einem Freunde, auf einer Tyrolerreise mehr zufällig aufgegriffen und mir gütig mitgetheilt worden."

3) Grammatik der romanischen Sprachen von Friedrich Diez, Bonn 1872.

4) Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen von Friedrich Diez, Bonn 1869.

5) Vocabulaire Français-Provençal par S. J. Honnorat, Digne 1848.

6) Etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache, von Alois Vaniček, Leipzig 1874.

7) Dizionario Piemontese Italiano, Latino e Francese compilato dal Sac. Casimiro Zalli di Chieri, 2 volumi, Carmagnola 1830.

Allgemeine Bemerkungen über die ladinischen Dialekte.

Was das Wesen des ladinischen Dialektes betrifft, so theilt er im Allgemeinen die Grundzüge, welche die östlichen Dialekte der mittleren Zone charakterisiren. Vor allem ist zu erwähnen der Uebergang von lat. ca, ga in den palatalen - Explosiv-Laut cha, gia: chasa, giamma, mancha (it. manca), alcha; andererseits aber gibt es viele Wörter, wo der ursprüngliche Laut rein bleibt wie candelīr, cannon, campagna neben champ, calzons neben chalza, caorér neben chora, capí, cašarin neben chasa; wie man sieht, hat der Explosiv-Laut vorzüglich dort seinen Platz, wo die vorhergehende oder nachfolgende Silbe den Ton hat und in Wörtern, welche nicht augmentativen oder diminutiven Sinn haben; vgl. die mir leider zu spät zugekommene Abhandlung: Zur Laut- und Flexionslehre des Altfranz. von Dr. Neumann, p. 89—102; pl und fl behalten l rein: flamma, flè, plané, plī (pieve) [1].

Während die verwandten Dialekte lat. é posiz. in der Regel zu ie dehnen, ist dies im Lad. nur selten der Fall, doch sagt man piète (pecten), aber Collf. pīt, ièsta (vestis), aber Collf. vista, nicht aber sagt man biescia, sondern nur bīscia (vgl. Ascoli p. 354, n. 28); allerdings ist ī durch contraction aus ie entstanden. Lat. o posit. bleibt lad. meistens rein

1) vgl. über das Wort Ascoli p. 336, Anm. 2.

während die verwandten Dialekte den Diphthong ue vorziehen.

Ein charakteristisches Merkmal der ladinischen Dialekte ist der Uebergang von lat. ŏ in den Diphthong ue oder in einen getrübten Laut (ü, ö); auch das Lad. liebt den getrübten Laut, doch ist es schwer genau zu bestimmen, wenn lieber der reine o-Laut, wenn ö und ü Platz greift; im südlichen Theile, Collfosc, herrscht das reine o oder u vor, im mittleren und nördlichen ö oder ü und zwar ersteres lieber vor den liquidis, letzteres vor den übrigen Consonanten, daher bo (bovem), fora (foras), cụr (cor), nụ (novus, novem), lùc (locus), fùc (focus), pùc (paucus), incù (in quo (die)).

Lat. ē, ĭ werden in den lad. Dialekten in der Regel zum Diphth. ei, im Lad. ist dies in der Regel nur dann der Fall, wenn der Vokal in den Auslaut zu stehen kommt, sonst tritt der ĕ-Laut ein, der allerdings in gewisser Beziehung auch Diphthong ist. ëi haben wir im Lad. namentlich im Infi. der 2. lat. Conjugat. und im Allgemeinen, wenn der lat. Vokal im Lad. im Auslaut zu stehen kommt, daher orëi, odëi, podëi, savëi, temëi; vëi, sëi, agëi, crëie (credere), nëi (nivem), bëie (bibere), aber cëna, chandëra, crëda.

Auch der Uebergang von á in é ist dem Lad. mit den übrigen lad. Dialekten gemeinsam; namentlich findet dies statt, wenn lat. á im Lad. in den Auslaut zu stehen kommt, wenn dem a ein palatal-Laut vorhergeht oder nachfolgt, ferner vor r + cons. und meistens auch vor r + vocal.: fré, chè (caput), sé (sal), pége (pacem), tért (tardus), lére (latro).

Lat. ū geht in den lad. Dialekten gerne in den getrübten Laut über; auch im mittleren und nördlichen Ladinien ist dies der Fall, so jedoch, dass manchmal, namentlich vor m wie bei ŏ der ö-Laut eintritt; auch in diesem Falle haben wir in Collfosc reines u, während der eine halbe Stunde davon entfernte Corvareser schon die Trübung vorzieht: fụm, lụm, crù, abù, albù, avù (it. avuto), podù, plù. Auslautendes n und meistens auch n vor ursprünglichen Consonanten ist nasal: bon, chanton (cantamus), dan (de-ante), tan (tam), man (manus), sanc (sanguis), pan (panis).

Lat. je, ge, gi, s mit palatalem i werden wie in den Schwe-

sterdialekten im Lad. zum Zischlaute j, ge, š: jaiun (jejunium), gemé (gemere), pošizion (positionem).

Lat. ce und ci werden zum Quetschlaute: cérne (cernere), cëra (cera), cīl (coelum), cittè (civitatem)[1]).

Während aber die verwandten Dialekte l in der Form alt- als- ect. in u verwandeln, behält der Lad. das l rein: alt, alzé, falce (falcem), falz (falsus); der Ladiner liebt die Verbindung von al so sehr, dass er sogar lat. au- in al- verwandelt: aldí (audire).

Eine andere Eigenthümlichkeit hat der Ladiner mit dem Grödner gemein, wenn er lat. cl, gl in tl, gl verwandelt: tlamé (clamare), tlè (clavis), dlīgea (ecclesia), dlacia (glacies); die ursprüngliche Combination bleibt namentlich in Wörtern, welche noch nicht das Bürgerrecht erhalten haben, wie in clima; aber auch in anderen Wörtern kann man oft nicht genau unterscheiden, ob cl oder tl gesprochen wird[2]); doch ist dies selten der Fall.

Andere Grundzüge, die das Lad. mit den verwandten Dialekten gemein hat, werden später berührt werden unter den Vokalen und Consonanten.

Wenn man aber von zwei Dialekten im Ennebergischen spricht, so ist dies so zu verstehen, dass zwischen dem südlichen und nördlichen Theile (und in diesem Falle dürfte St. Martin die Gränze bilden) allerdings im Dialekte Unterschiede vorkommen, dass diese aber keineswegs von solcher Bedeutung sind, dass sie eine Zweitheilung des Dialektes begründen könnten. La Val und S. Martin, welche in der Mitte des Thales sind, bilden den Uebergang von dem einen Theile zum anderen. Ich hebe hier nur einige Unterschiede hervor, da die meisten unter den einzelnen Vokalen und Consonanten erwähnt werden. In der Silbe -eng, -egn (und öfters auch vor anderen liquidis) tritt durchgehends der ë-Laut ein, welches

1) vgl. zu dem Gesagten Ascoli p. 337.

2) Ascoli hat daher nur Recht, wenn er sagt: „suol dirsi, e sarà, che il fenomeno sia più costante nel gardenese che non nel marebbano e badioto. Ma io hó sentito il nesso genuino (cl, gl) pur da Gardena, e molte volte ne ebbi tal suono, di cui non sapeva decidere, se fosse il genuino o l'alterato“ p. 334, Anm. 2.

im Mareban. wie reines é klingt und dann den Nasellaut bedingt, daher spricht der Abteier bĕgn, sĕgn, fĕgn, tĕgne (tenet), plĕgn, lĕgn, der Enneberger hingegen bén, sén, fén, tén, plén, lén, doch sagt auch der Enneberger dégn. Im Marebanischen zeigt sich eine besondere Neigung für die Abwerfung von anlaut. g, daher iat - giat, ion- gian (gerne), ial- gial, iarrina-giarrina. Sowol in Abtei als auch in Maréo wird inlaut. ll meistens, l sehr häufig in rr, r verwandelt; in Collfosc ist dies weniger üblich, doch kommen Fälle vor. Im Allgemeinen spricht der Enneberger die Silben kurz, der Abteier lieber lang: chavăl - chavāl, rĕsa - rēsa, săc - sāc, măt - māt, păia - pāia (ital. paglia), mĭ - mī (it. mio).

Die Sprachformenabweichungen sind im Allgemeinen unbedeutend und stimmen im grossen Theile mit den Differenzen überein, die wir im Churwälschen zwischen dem Oberl. und Engad. bemerken; zur leichteren Uebersicht führe ich einige Formen an:

	Abtei, Collfosc	Enneberg (Maréo)
Artikel Sg.	l	le
	del	dal
	al	al
	l	le
	dal	dal
Pl.	i	i
	d'i (di)	dai
	verbum auxiliare „avëi“	
praes. ind.	a	a
	as	as
	a	a
	on (un),	an
	ès (ëis)	éis
	a	a
imperf. ind.	ava, â	aa
	aves, âs	aas
	ava, â	aa
	aven, ân	aan
	aves, âs	aas
	ava, â	aa

	Abtei, Collfosc	Enneberg (Maréo)
impf. conj.	avèss, èss	ess
	avèsses, èsses	esses
	avèss, èss	ess
	avèssen, èssen	assún (vgl. groed. assán)
	avèsses, èsses	asséis („ „ assáis)
	avèss, èss	ess

verbum auxiliare „èster“

praes. ind.	son (sun)	sun
	ès	ès
	è	è
	son (sun)	sun
	sès (söis)	söis
	è	è
impf. ind.	éva, ê, fova, fô	éa
	éves, ês, foves, fôs	ées
	éva, ê, fova, fô	éa
	éven, ên, foven, fôn	én
	éves, ês, foves, fôs	és
	éva, ê, fova, fô	éa
impf. conj.	foss	foss
	fosses	foss
	foss	foss
	fossen	fossassún (vgl. groed. fussán)
	fosses	fossasséis („ „ fussáis)
	foss	foss.

Wie man aus diesen Formen sieht, sind die Unterschiede nicht gross; der Hauptunterschied liegt, wie bereits erwähnt, in der offenen oder geschlossenen, kurzen oder langen Aussprache der Vokale.

Mit Rücksicht auf die romanischen Schwestersprachen ist das Lad. im Ganzen und Grossen allerdings dem Italienischen am meisten verwandt; conjugations suffixe, conjunctionen und deren Construction, syntaktische Verhältnisse sind oft dieselben; andererseits aber gibt es auch viele Fälle, in welchen das Lad. sich enger an das Franz. anschliesst, namentlich was den Wegfall von Vocalen und Consonanten betrifft. Merkwürdig ist die häufige wirklich auffallende und vielseitige Aehnlichkeit

des Lad. mit dem Provenzalischen; von den vielen Formenähnlichkeiten erwähne ich nur einige:

Ladinisch		Provenzalisch
nom. l, le - la	Artikel	le, l', lo - la
gen. del - dela		del - dela
dat. al - alla		al - a la
	I. Declination.	
corona - corones		corona - coronas oder corones
	II. Declination.	
an - an'		ans - an
	III. Declination.	
so - sorùs		sor - serors.

Mit den mots indéclinabiles im Provenz.: pretz, peis, raitz, crotz, bratz, votz ect. vgl. man die indeclinablia im Lad.: prige, pësce, raíge, crüge, brace, üge.

	Adjectivum	
bèll - bèlla		bel - bela
lérc - lérgia		larc - larga
desnù - desnuda		nuds - nuda
vi - viva		vius - viva
	Comparatio	
bon - miche, miù		bons - melher
mal - pïce, pèsso		mals - pejer, pieger
gran - maiù (gröden. majer)		grans - majer
bèll - plù bèll - l plù bèll		bel - plus bel - lo plus bel
	pronom. personale	
Sg. iù, tù, ël ëlla (ërra)		eu ieu, tu, el ella
pl. nos, os		nos, vos
	prom. possessivum	
mi mia - to tùa, so sùa		meu mia, teu toa, seu soa sua
	pron. demonst.	
quëst quësta		aquest aquesta
quël quëlla (quërra)		aquel aquela
	pron. rel. und interrog.	
que, qui, chi		que, qui, chi
	pronomina indef.	
ater - atra (gr. auter)		autre - autra
valc		qualque
dùt - dùta		tut - tota

	Ladinisch	Provenzalisch
	verb. auxil.	
infinit.	avëi	aver
praes. indicat.	a	ai
	as	as
	a	a
imperf. conj.	avèss	agues
	avèsses	aguesses
	avèss	agues
	avèssen	aguessem
	avèsses	aguessetz
	avèss	aguessen
futurum		
	arà	aurai
	aràs	auras
	arà	aura
	aròn	aurem
	arès	auretz
	arà	auran
particip. pf.	abù, avù, albù	agut, avut
	ester (esse)	
imperfect. (resp. perfectum)	fô	fui
	fôs	fost
	fô	fo
	fôn	fom
	fôs	fotz
	fô	foron
imperf. Conj.	foss	fos
	fosses	fosses
	foss	fos
	fossen	fossem
	fosses	fossetz
	foss	fossen.

Hiemit soll freilich nicht behauptet werden, dass das Ladinische seinen unmittelbaren Ursprung dem Provenzalischen verdanke, wol aber lässt sich aus dem theilweise wenigstens deduziren, dass der lad. Dialekt unabhängig von den sechs romanischen Sprachen (der ita. und walach. auf dem östlichen Gebiete, den zwei südwestlichen, der spanischen und portu-

giesischen, und der provenzalischen und französischen als nordwestlichen) sich unmittelbar aus der römischen Volkssprache entwickelt habe, der sogenannten lingua vulgaris oder romana, welche nach den verschiedenen Nationen auch verschieden gefärbt war, wobei aber die eigentliche Grundlage immer die lingua rustica bildete. In Anbetracht dessen dürften die Worte Dr. L. Steubs (Beil. zu N. 16 der Allg. Zeitung 1853) „dass das provenzalische Sprachgebiet von der Sierra Nevada bis an den Langkofel bei Urtischei und den schneeigen Kreuzkofel bei St. Leonhard reiche“ doch etwas mehr als eine einfache „schöne Sentenz“ sein.

Dass der ladinische Dialekt wortarm ist, braucht bei der gänzlichen Vernachlässigung, der er bisher ausgesetzt war, bei der von allen Seiten abgeschlossenen Lage des Landes und bei dem Mangel an vielen anderswo vorkommenden und einen Namen creirenden Objekten wol nicht näher hervorgehoben zu werden. Gegenstände, welche in Ladinien nicht vorkommen, werden im Falle der Noth entweder mit dem italienischen oder deutschen Namen bezeichnet.

Ob die Schreibweise, die ich befolgt, Anerkennung verdiene, mögen billige Kritiker entscheiden; die leitenden Prinzipien hiebei waren jedes ektypische Zeichen so lange als es nur anging zu vermeiden, den phonetischen und etymologischen Anforderungen auf gleiche Weise möglichst gerecht zu werden und die Differenzen zwischen dem Abteier- und Enneberger-Dialekte auszugleichen; zu diesem Behufe mussten freilich einige ektypische Zeichen angenommen werden, doch beschränken sich dieselben auf eine geringe Anzahl.

Bemerkung.

1) Bei der Bearbeitung des Vocalismus und Consonantismus hatte ich früher ein anderes Verfahren beobachtet, da ich Ascolis Werk noch nicht kannte. Auf wohlmeinendes Anrathen von Fachmännern arbeitete ich später diesen Theil nach Ascolis Methode um, was ich hier bemerke, um allen etwaigen Vorwürfen vorzubeugen. Es verliert auf diese Weise die Arbeit

allerdings mehr oder weniger an Selbständigkeit, allein diese Einbusse mag durch Annahme der besten Methode, wie es die Ascolis ohne Zweifel ist, aufgewogen werden.

2) Da die Regeln bezüglich der Aussprache beim Vocalismus und Consonantismus entwickelt werden, wende ich im Glossaire die ektypischen Zeichen nur dort an, wo es die Notwendigkeit erfordert.

3) Die churwälschen Bezeichnungen im Glossaire sind dem Wörterbuche von Carisch entnommen und lediglich des Vergleiches halber angeführt; den Vorrath der übrigen Dialekte habe ich persönlich gesammelt und spreche ich hiemit allen jenen Herren meinen innigsten Dank aus, welche sich mir gütigst zur Verfügung stellten.

Abkürzungen.

lat.	=	lateinisch.
lad.	=	ladinisch.
amp.	=	ampezzanisch (a. für Glossaire).
fs.	=	fassanisch (f. für Glossaire und zwar Oberfassa).
Liv. buch.	=	Livinallongo - buchensteinisch (b. für Glossaire).
gr.	=	grödnerisch.
chw.	=	churwälsch.
e.	=	engadinisch.
it.	=	italienisch.
sp.	=	spanisch.
fr.	=	französisch.
pr.	=	provenzalisch.
ahd.	=	althochdeutsch.
mhd.	=	mittelhochdeutsch.
wtir.	=	wälschtirol.

Die anderen Abkürzungen sind aus Diez bekannt.

I.

Vocale.

Langes und kurzes betontes A.

1. Ladinisch rein vor einfacher Consonanz, wird zu é selten zu è, wenn es im Auslaute zu stehen kommt [1]), oder wenn es durch den Palatallaut [2]) hervorgerufen wird: ara (ārea), giara (glārea), ara (āla), pala (pāla), iadĕ (viaticum), plaia (plāga), qual cal (quālis); giat (cătus), dlacia (glăcies), fava fâ (făba), age (ăcidus), rabia (răbies), mai (măgis); dé (dare), palpé (palpare), geré (gelare), laldé (laudare), tratté (tractare), laldé, fem. laldada (laudatus-a), pré (prātum) ré (rapa rav), sé (sāl), té (tālis) aber tal, ré (rarus) aber d'inrè (de-inrarus) selten, tlè (clāvis clav clau); éa, enneb. è (apis) [3]); pége (pācem), chè (caput cav cau); mé (malum) aber mal als adv.; dagegen féor (faber), chora (capra). enneb. chèra.

Buchensteinisch meistens é, doch fehlen nicht Beispiele, wo sich a erhielt: giara, ala, pala, viádĕ, plaia; giat, glacia, fava, rabia; éra, quél, dé, palpé, gelé, laudé, tratté, pré, rés pl. (rapa), sél, tél, clè, laudé fem. laudada; ége, éf, mél, méi; pége, chè, choura, féver.

Grödnerisch meistens é: éies pl. (area), éla, péla, iédĕ, pléa, dé, palpé, gelé, laudé, tratté, réf (rapa), sél, tél, rér, tlé; égĕ, éva (apis), cheura, mél, méi; giara, prà (pratum); giat, dlacia, fava; pége, chë; laudà fem. laudéda.

Fassanisch (womit ich immer Ober-Fassa bezeichne) häufiger é als a: aa (area), iara (glarea), viace, piaga, prà (pratum);

---

1) Ueber Abschwächung der Vocale zu e im Auslaute im Lat. vgl. Corss. lat. Voc. I. 264.

2) vgl. über Palatallaut Ascoli, Sag. lad. p. 147 sg.

3) vgl. Asc. S. 1. p. 353 und 357.

iat, iacia, mal neben mél, mai; péla, éla?, quél, dér, palpér, gelér, laudér, trattér, réf, sél, tél, rér (rarus), quièf; féa (faba), chèf, éf (apis); laudà-laudéda; pége, téges (tacis); chaura.

Ampezzanisch fast durchgehends a: ara (area und ala), pala, viazo, piaga, qual, dà, palpà, zerà (gelare), laudà, trattà, prà, rau pl. rávé (rapa), sà, tal, raro, chávé, page; giato, giaza, fava, ágé, rabia, chau, ésava (=les ava(s)(?), mal, mai; choura.

2. -an bleibt in der Regel rein und ist im Auslaute so wie vor folgendem Consonanten nasal, wenn wir vom Ampez. absehen:

lad. chan (canis), doman (de-mane), plan (planus), crestian (*christianus), man (manus), pan (panis); san (sanus) nicht nasal; lana, fontana (font-anus).

buch. chan, doman, plan, crestian, man, pan; san (nicht nasal), lana, fontana.

gr. chan, duman, plan, cristian, man; san, lana, fontana.

fs. chan, doman, pian, cristian, man; san, lana, fonténa [1]).

amp. chan, doman, pian, christian, man, san, fontana, lana.

3. -ām wird lad. in der Regel zu -an nasal, ebenso Fass., sonst -am:

lad. fan (fames), ran (ramus) aber rama; coran (corium, *cor(i)amen); buch. fam, euram;

gr. fam, cuiam; fs. fan, curan; amp. fámé, corámé.

4. a posit. bleibt im Lad. rein: att (actus), quatter (quattuor), asta (hasta), past (pastus), mat (mattus), gial (gallus), batte (battuo), flace (flaccidus), vacha (vacca), nasce (nasci), latt (lacte); in der Verbindung von ar + Conson. bekommen wir é: bérba (barba), tért (tardus), vérdĕ (*árdere), pért (partem), mérce (marcidus), lérc (largum), quéder (quadrum); die Wahlverwandtschaft zwischen é und r ist so gross, dass der Vokal a auch vor folgendem Consonanten, worauf r folgt, in é umlautet: fré (fratrem), pére (patrem), lére (latronem), légrima (lacrima).

Im Buch. haben wir dieselben Verhältnisse: att' pl., quatter, asta, past, mat, gial, flace, vacha, nascĕ, latt.; bérba, tért, érdé, pért, mérce, lérc, legrima.

1) vgl. Schneller die romanischen Volksmundarten in Südtirol p. 26 und Asc. S. I. p. 352.

Gröd. wie Lad.: att' pl., quatter, asta, past, mat, gial, flace, vacha, nascer, latt; bérba, tért, vérder, pért, mérce, lérĕ, quéder, légrema; über al+lab, wo wir ebenfalls é bekommen, vgl. Asc. S. l. p. 363.

Im Fass. hat é das Uebergewicht: quatter, mat, ial, vacha, nascer, latt; ésta (hasta), bést (pastus), bérba, tért, érder, pért, mérce, lérc, quéder, légrema.

Im Amp. haben wir ital. Verhältnisse: atto, quattro, asta, pasto, matto, gial, vacca, nascĕ, látté; barba, tárdé, árdé, párté, marzo, largo, lagrema.

5. -ārius ist im Lad. noch rein erhalten in Hofnamen wie Rottonara (rupta), Crăfonara (vgl. Schn. p. 46), Arslara (vgl. Schn. p. 188), Fodara (foetus) eine Alpenweide, Gresenara (von lad. crescium Kresse, von lat. crescere, vgl. Diez Etym. Wb. I, 144), Graciorara (von graculus Dohle: graculi a sono oris vocati Fest. p. 97), Corvara (von curvus wegen der halbkreisförmigen Gestalt dieser Gegend); sonst wird dieses Suffix manchmal zu -īra herabgedrückt und zwar durch die Phase von ie: lettīria (lectarium), lovīra, levīra (*levarium), chaldīra (caldarium), bandīra (ahd. bando-*bandarium); regelmässig armé (armarium); vgl. Asc. p. 354.

buch. lettieria, leviera, chaudiera, bandiera, stadiera (*statarium, ld. stadira).

gr. lettieria, leviera, bandiera; vgl. Asc. S. l. p. 368.

fs. lettiera, bandiera; bezüglich des e-Lautes in ie sieh n. 17, Anm. 3.

amp. lettiera, chaudiera, bandiera; Asc. p. 377 und Schneller p. 25 haben éra (area); ich konnte nur ára hören; wol aber manéra (*man-uaria) grosses Beil, gr. manéa, f. manáa, b. manéra, lad. manara.

6. -al mit folg. dental, guttural oder Sibilant erhält sich rein im Ladinischen: alt (altus), salt (saltus), falda (ahd. falt) chalt (cal(i)dus), chalza (calceus), falce (falcem), falz (falsus), aber chaoce (calcem), ater (alter).

buch. auter, aut, saut, fauda, chaut, chauza, fauce, fauz, chauce.

gr. auter, aut, saut, fauda, chaut, chauza, fauce, fauz, chauce.

fs. auter, aut, saut, chaut, chauza, fauce, faus, chauce.

amp. autro, auto, sauto, chaudo, faúcé, fauzo, aber calza, calzina, falda; altà (altare); vgl. hiezu lad. alté, gr. autér, b. outé, fs. utér.

7. a vor n einfach oder mit ursprünglich darauf folg. guttural bleibt rein in Oberladinien, hat meistens den dumpfen O-Laut in Maréo; bezüglich des a vor einfachem n vgl. 2, nur mag bemerkt werden, dass obige Wörter im Munde des Enneberger wie chon, domon, plon, son, crestion, fontona, mon lauten; bezüglich a vor n mit darauf folg. guttural vgl. sanc (sanguis), angiol (angelus), manco (*mancus) lancia (lancea).

buch. sanc, angielo, manco, lancia.

gr, sanc, agnul, mancul, lancia.

fs. sanc, agnol, manco, lancia.

amp. sango, angielo, manco, baranza (Verschmelzung mit dem Artikel und Dissimilation).

8. -anct: Die Verbindung -anct elidirt in allen Idiomen des c: lad. sant (bezüglich der Ausspr. vgl. n. 7) von sanctus; buch. gr. sant. fs. sént, a. santo.

9. -anj gibt uns das ital. gn, sp. ñ: lad. calcagn (calcaneus), compagn (*cum-panis), bagn (ba(l)neum); aragn (aranea).

buch. compagn, bagn, aragn.

gr. (chauchan), cumpagn, bagn, aragn.

fs. calcagn, compagn, bagn, aber arén.

amp. calcagn, compagn; bain, talaran (=tela aranea).

10. -ant bleibt oberladinisch rein, hat den dumpfen O-Laut in Maréo (sieh. n. 7); selten fällt t ab: dan don (de-ante), chanta chonta (cantat), tan ton (tantus), quaranta quaronta (quadra-(gi)nta), fant font (in-fantem); vor palatalem i oder e haben wir - anz: stanza, stonza (stare-stantia), speranza speronza (sper-antia).

buch. davant (de-ab-ante), chanta, tan, quaranta; speranza.

gr. dan, chanta, tant, quaranta, fant; speranza.

fs. dant, tant, quaranta; speranza.

amp. davánté, tanto, quaranta; speranza.

11. -and gibt uns Assimilation im Lad. buch. und fass., nicht aber im groed. und amp.: lad. damánne (de-mando); commánne (cum-mando), spánne (ex-pando); so auch die betreffende Form von dem Infinit. im buch. damanné, spánné,

im fas. domannér, commannér, spanner; aber gr. damandé, cummandé, spander; amp. damandà, commandà, spándé.

12. -ann bleibt unverändert, wirft aber meistens das zweite n ab:

lad. panno (pannus), vanno (vannus), an (annus); -amn assimilirt sich zu ann (an): dan (damnum); buch. panno, van an; dan; gr. an, dan; fs. panno, vanna, an, dan; amp. panno, van, an, dan.

13. -amm. bleibt unverändert, in Maréo herrscht natürlich der dumpfe O-Laut;

-amb gibt uns die assimilirte Form -amm; -amp. bleibt unverändert:

lad. flamma flomma (flamma), giamma giomma (*camba), giammiè giommiè (*cambiare), champ chómp (campus); bezüglich am'r vgl. chamena chomena (*cam'ra); buch. flamma, giamma, champ, aber chauna; gr. flamma, giamma, champ; fs. fiamma, iamma, champ, aber cambra; amp. fiamma, giamba, champo, camera.

Langes betontes E.

14. -ēm geht im Lad. in -ëm über; mit ë bezeichne ich einen solchen Laut, der in Südladinien (dem ganzen Distrikte bis La Val) wie a, in Mittelladinien wie ae, in Maréo wie é klingt; lad. sëmena (*sémita), blastëma (βλασφημία), aber fomena (femina); buch. blestama, famena; gr. blastëma, fëna (ë in Gröden hat fast den Laut von ë in Mittellad.); fs. bestéma, féména; amp. bestéma, féména.

15. -ēr wird lad. ër, im Auslaute ëi:

cëra (cera), sëra (sera); avëi (habere), temëi (timere), odëi (videre), vëi (verus).

buch. ceara, sara; avéi, vedéi.

gr. cëira, sëira; avëi, temëi, udëi.

fs. céra, séra; temér, vedér, aèr (habere).

amp. zéra, séra; avé, temé, vèdé.

16. -ē erhält sich rein in allen Idiomen: mé, té.

-ēl lad.: chandëra (candela), tëla tëra (tela); buch. chandala, tala; gr. tëila; fs. chandéila, téila; amp. chandéra, téra.

-ēn lad. vëna (vena), cëna (cēna), chadëna (catena), plëna

(plena) masc. plëgn, sërëgn, enneb. sareng (serenus, vgl. Asc. S. l. p. 354), fëgn (fenum).

buch. vana, ceana, plana, masc. plén, fén.

gr. vëina, cëina, plëina aber masc. plén, fén; vgl. Asc. S. l. p. 363.

fs. vèna, cèna, pièna, fèn.

amp. vèna, zèna, pièna. fèn.

-ēs lad. trëi (tres); buch. tréi; gr. trëi; fs. trei; amp. tré.

-ēb lad. sëi (sebum); buch. séi; gr. sëif; fs. seif; amp. siévo.

-ēt lad. agëi (acetum); buch. agéi; gr. agëi; fs. agei; amp. agédo.

Kurzes betontes E.

17. Im Lad. haben wir hiefür theils geschlossenes [1]) è, theils ī, entstanden aus dem gemeinromanischen ie [2]): pèdia (pedia-pedica), pè (pedem), lèo (leporem), mède (medicus), mèz (medius); mīl enneb. mī (mel), ignīr (in-heri, vgl. Asc. p. 354 und 357), dīge (decem), intīr (integer), mī (meus), Dī (deus), lí lige (legere), rī enneb. rio (reus); aber begn (bene), vegne (venit), tegne (tenet); über die Ausspr. des e vor gn vgl. 16; der Enneberger sagt jedoch bén, vén, tén.

buch. pèdia, pè, lèor, mèz; miel, 'nier, diege, 'ntier, mio, Dio, liegĕ, ruo (vgl. Asc. pag. 372); bén, tén, vén (nasal wie in Maréo).

gr. piedia, pè, liever (vgl. Asc. p. 363), mèz, miel, inier (vgl. Asc. p. 363, Anm. 7.), diege, intier [3]), mie, Die, lieger, rie, bën, tén, vén (vgl. Asc. p. 364).

Fas. pèdia, pè aber pl. pieš (vgl. lad. pl. pīš, aber gr.

---

1) è ist geschlossen in Ober- und Mittel-Ladinien, in Enneberg (Maréo) offen; umgekehrt hat der Marebaner geschlossenes e, wo die anderen Ladiner es offen haben.

2) vgl. Asc. p. 15, Anm. 2.

3) Das e in ie ist im Buch. ein Mittellaut zwischen off. und geschl. e, im gr. ist es gleich einem Laute zwischen e - ö wie in engl. but, bustle; ebenso in ei ei (= ëi); im Fass. ein Mittellaut zwischen é und è und Amp. in der Regel = é; denselben Laut wie e in ie und ei im gröd. hat auch ĕ (n. 14, 15, 16).

buch. pieš), gièver, mèz; mièl, inièrn, diègŏ, intièr, mī - mia, Dio, lèger, rī; bèn, vèn, tèn.

amp. pè, lèoro, mèdego, mezzo, mièl, agnèré, diègé, intièro, mé-méa,. Dīo, lièzé, bèn, vèn, tèn.

ego gibt uns Maréo iú (vgl. Asc. S. l. 16), Mittellad. iè, gr. fs. iè, amp. iò, Collfosco iù.

e positione.

18. Lat. e positione gibt uns im Lad. im Allgemeinen den è-Laut:

lètt (lectus), pèll (pellis), finèstra (fenestra), fèsta (festa adj. neut.), vèspa, sèlla (sella), vèdl (vet(u)lus).

buch. lètt, pèll, fenèstra, fèsta, vèspa, sèlla, vèglé (vgl. die enneb. Form vèdlé).

gr. liett, pèll, funèstra, fèsta, bèspia, sèlla, vèdl.

fs. lètt, pèll, fenèstra, fèsta, bèspa, scèlla.

amp. liéto, pèll, fonèstra, fèsta, vèspa, sèlla.

19. Wörter, in welchen auf e ein r + Cons. folgt, haben offenes é; im Allgemeinen liebt r den offenen Vokal, weil er ihm am nächsten liegt:

cérf (cervus), pérde (perdere), terra, fér (ferrum), cérne (cernere, vgl. Asc. S. l. p. 354), infér.

enneb. onfér (infernus), invér enneb. invérn (hiberna).

buch. cierf, piérdĕ, tiérra, fiérn, ciérnĕ, infiérn.

gr. cérf, piérder, tiérra, fiér, ciérder, infiérn, inviérn.

fs. cèrf, pèrder, tèrra, fèr (scèrnir), infèrn.

amp. zérvo, pérdé, térra, fér, zérné, inférno.

20. Lat. e vor n oder m mit darauf folgendem Cons. wird zum Laute ë, welcher in dieser Connexion im südlichsten Theile Ladiniens (Collfosco) wie ai [1]), in Mittellad. bis La Val wie a, in Lal Val wie ae, in Maréo wie on (dumpf) lautet; daher tempus Collf. taimp, Mittel. tamp, La Val taemp, Maréo tomp.; so auch dent (dentem), gent (gentem), firmament (firmamentum), parent (parentem), venter, vent (ventus), cent (centum), splengea (splen-ja, vgl. Asc. p. 195; Diez Wb. I. 277).

buch. tèmp, dènt, gènt, firmamènt, parènt, vènter, vènt, aber ceant.

1) Ueber denselben Laut im Wallonischen vgl. Diez Gram. I. 449.

gr. temp, dent, gent, firmament, parent, venter. vent, cent (e hat in dieser Verbindung denselben Laut wie n. 17, Anm. 3).

fs. tèmp, dènt, gènt, parènt, vènter, vènt, cènt.

amp. témpo, dénté, zénté, firmaménto, parénté, véntré, vénto, zénto.

21. Lat. suffix-ellus gibt uns im Lad. im Sing. -èll, im pl. ī, worüber man vgl. Asc. pag. 358 und pag. 18; vascèll (vascellum), vidèll pl. vidī (*vītellus), ócēll vicèll pl. ocī vici (a(v)icellus), mantèll pl. mantī (mantellum), anèll pl. anī (anellus).

buch. vascèll- pl. vascièi, vedèll pl. vedièi, ucèll pl. ucièi, anèll-anièi.

gr. vascèll, vadèll, ucèll, anèll; pl. vasciei etc.; e in iei hat denselben Laut wie n. 20.

fs. vascèll, vedèll, ucèll, mantèll, anèll; pl. vasciè, vediè ect.

amp. vascéll, vedéll, auzéll, anéll - pl. aniei ect.

22. -ens gibt uns in der Regel ëi, seltener bleibt n: mëis enneb. méns (mensis), tëis (tensum), pëis (pensum), spëisa (expensa); incenš (incensum), mësa (mensa); — stëlla (stella); vgl. Asc. p. 19, Anm. 2.

buch. méis, péis, téis, incéns; stalla.

gr. mens (bezüglich des e-Lautes im gr. in - en vgl. n. 20); tëis, pëis, spëisa, mëisa - stëila.

fs. méis, téis, péis, spéisa; — stéilla.

amp. més, péš.

23. Selten tritt -ie für lat. e posit. ein; doch gibt es Spuren hievon: lad. stiérne (sternere), buch. stiérné, gr. stiérder; fs. stèrder, amp. stérné; in lad. sīs (sex) gibt sich ehemaliges ie durch die Länge des Vakals kund; so auch in bīscia (bestia), tisce (texere); gr. und buch. biescia, gr. tiescer; pecten gibt uns in Collfosco piètĕ neben pītĕ, in Badia piètĕ, in Maréo piènĕ (vgl. Asc. p. 354), buch. pièten, gr. pièně; fs. pètten, amp. despéi; vestis in Collfosco (neben vièsta auch) vīsta, sonst ièsta; buch. vièsta, fs. vièsta, amp. vesta; über ciorda (muscerda), orp (* erpete), prô, enneb. préo (praepositus) vgl. Asc. p. 354; vgl. buch. gr. ciorda, amp. zorda; gr. b. fs. amp. prèvĕ; vérmis gibt uns buch. viérm, gr. iérm, fs. vèrm, amp. vermo; in Collf. ormón (*v-erm-onem), in Badia rumun durch Metathesis.

Langes betontes i.

24. hat sich wie überall erhalten: cortina, vita, riva (rīpa), scimia (simia), mia (mīca), lesciva (lexīva), fí (fīlius), lima (līma), lin (līnum), ligna (līnea), scrí (scrībere), aldí (audire), fení finí (finire), dormí (dormire), fí (fīlum), vaína (vagīna), spina, talpina (talpīna neut. pl. adj.), scrin (scrīnium), sottí (subtīlis), ferida (ferīta) in der Ausdrucksweise gni a ferida zu Wege kommen, eig. zum Stosse kommen, vin (vīnum), vegin vigin (vicīnus), inscí (in-sīc), spí (spīca), vi (vīcus) noch in Hofnamen vorkommend, formia (formīca), scíor (sībilus); aber rù (riv-us), prum (primus).

buch. cortina, vita, riva, scimia, mia, lesciva, fí, lima, lin, ligna, scrívĕ, audí, ferí, dormí, fil, spina, talpina, scrin, ferida, sottil, vin, vegin, 'nsci, spia, formia, scíol; aber ru, prum.

gr. curtina, vita, riva, scimia, mia, lesciva, fí, líma, lin, ligna, scrí, audí, durmí, aber finé; fil, spina, talpina, scrin, ferida, suttil, vin, ugin, 'nscí, spia, furmia, vif, scibl; ruf, prim.

fs. cortina, vita, riva, scimia, mia, lesciva, fí, lima, lin, linea, scriver, fenìr, dormir, fil, spina, tolpina, scrin, sottil, vin, vegin, coší, spia, formia; scigol; ruf, prun (nasal).

amp. vita, riva, scimia, mia, lesciva, fí fiol, lima, lin, linia, scrívé, audi, finí, dormí, firo, spina, talpina, scrin, ferida, sottil, vin, vegin, coší, spigo, formia, sciúbbio; rù, prim.

25. frigidus gibt lad. frëit, buch. fréit, gr. frëit, fs. freit, amp. fiédo; dīgitus lad. dëit, buch, déit, gr. dëit, fs. deit amp. diédo; vgl. darüber Asc. p. 20.

Kurzes betontes i.

26. ladinisch fast durchgehends ë: tëma (tim-or), për (pir-um); pëi (pil-ús), ërbëies (ervilia); nëi (niv-em), bëie (bib-ere), cëi (cib-us), nët (nit-idus), parëi (pariet-em), sëi (sit-is), vëdo, vëdoa (vid-uus, -ua); mëna (minat), aber zenza zonza (sine).

buch. tama; péir; néi; béibé; nat., paréi, séi, vado, vadua; mana, zénza.

gr. tëma; pëir; arbèa; nëif; bèver, cëif; nët, parëi, sëit, vëidun, vëidua; mëina, zenza.

fs. tèma; péir; arbèa; néif, béiver; nètt, paréi, séit, vèdo, vèdoa.

amp. pèro, gniévé, béé, netto, paré, siédé, védovo.

Betontes i positione

27. erhält sich manchmal rein: finta (fingere-*fincta), mil mille (mille), ditt (dictum), scritt (scriptum), cinque (quinque); buch. finta, míllé, ditt, scritt, cinque; gr. finta, mil, ditt, scritt, cinque; so auch fs. und amp.

28. Meistens jedoch, namentlich vor liquidis und palatalen greift der ë-Laut Platz.

frëm (firmus Metath.), vërt (vir-(i)-dis), ël vël, ëlla vëlla ërra vërra (ille-illa), quël quëlla (eccu'-ille illa), chavëi (capillus), vëtta (vitta), sëc fem. sëcha (siccus), spës (spissus), cësta (cista), lëttra (littera), pësce (piscis), sëgn (signum), lëgn (lignum) — venge (vincere), strenge (stringere), depenge (depingere), cender (cin'rem), mender (min'rem), defënne (defendere); bezügl. der Aussprache vgl. n. 20; orëdla (auric(-u-)la); trenta (tri-gi-nta).

buch. férmo, chavél, sén, lén, strengĕ, cénder, depéngĕ, ménder, trénta — vart, al alla, qual, vatta, sac, spas, ciasta, lattra, pasce, sfannĕ.

gr. (fèrm), vërt, ël fem. ëila, chavël, vëtta, sëc, spës, cësta, lëttra, pësce, sën, lën, vënger, strënger, sfënder, cënder, trënta, depënger, mënder.

fs. fèrm, vèrt, él, élla, quél, chavél, vètta, sèc, spès, cèsta, lèttra, pèsce, sén, lén, vénger, strénger, sfénner, cénder, trénta, depénger, ménder.

amp. vérdé, él, érra, quél, chavéi, sécco, spés, zésta, léttra, pésce, sén, lén, vénzé, strénzé, sféndê, zéndré, trénta, depénzé.

Betontes langes o

29. hat sich meistens erhalten: lad. inom, enneb. nnom = 'n inom (nomen), sol aber mit abgefallenem l sù (solus), os (vos), pom (pomum), corona, ora (hora), no (non), popo (populus), scroa (scrofa), persona (persona), co (quo(modo)).

30. Die Silbe -ōn- und -ōr- erhalten sich nur in Collfosco rein, sonst wird o zu u; ich wende die etymologisch richtige Schreibweise an: confessór (confessorem), intenzion (intentionem), tentazion (tentationem), benedišion (benedictionem);

ladron (latronem), lion (leonem), orazion (orationem), paon (pavonem).

31. Das Suffix-atorem geht in -adù über: moradù (*muratorem), imparadù (imperatorem); — servidù (serv-itorem).

32. -ōsus wird zu -us fem. òsa: invidiùs (invidiosus), coriùs (*curiosus), golùs (gulosus).

33. Nicht selten, namentlich im Auslaute wird ō zu ụ oder ů: flụ (florem), cụ (cotem), ů (ōvum = ŏvum, vgl. Asc. p. 27), ůge (vgl. Asc. p. 369, n. 129b) (vocem), romú (rumorem); so auch dùt (tōtus).

Zu bemerken ist noch, dass langes lat. ō im Lad. meistens geschlossen ist, während lat. ŏ und posit. o im Lad. offen wird; nur vor folg. m und n ist es immer geschlossen; zwischen Maréo und dem übrigen Ladinien hat es bezüglich der Aussprache des o dasselbe Bewandtniss wie bei e (sieh. n. 17. Anm. 1).

buch. inom, sol, vos, pom, corona, ora, no, popo, scroa, persona, co; intenzion, tentazion, benedišion, ladron, lion, orazion, paon; onour, oura, dolour; muradou; invidious, curious, gulous; flou, cou, (v)uof, ouge, remou; dut.

gr. uneur, inuem (vgl. dazu Asc. p. 365), seul; vò, pòm, persòna, scróa, có; confessór, intenzion, tentazion, benedišion, ladron, lion, urazion, pavon; duleur, moradeur, 'mperateur; invidieus, guleus aber curios; fleura, queut; uef; euge?, remeur; dut. — e im grödn. Diphth. eu hat den Laut wie er 17 Anm. 3 erwähnt wurde.

fs. onór, inóm, soul, vó, póm, coróna, óra, no, pópol, scróa, co; confessor, intenzion, tentazion, benedišion, ladron, leon, orazion, paon, dolor, murador, imperator; invidious, curious, golous; fior, èf, ouge.

amp. onor, gnon (Asc. p. 378 hat ňom), solo, vos, pomo, corona, ora, no, scroa, persona; confessor, intenzion, tentazion; leon, orazion, paon, dolor, duoia; murador, imperator; invidiós, curiós, gorós; fior, cuódé, vovo, voge; duto.

Betontes kurzes o.

Lat. ŏ wird lad. bald u, bald bleibt es ó, ersteres vorzüglich vor folgender liquida oder v; u klingt in diesem Falle in Collfosco wie reines u, in Mittel- und Nordlad. mehr wie

ŏ vor liquidis, wie franz. u vor gutturalen (noch vorhandenen oder abgefallenen); ich bezeichne den ersten Laut mit ụ, letzteren mit ů; auch hier natürlich gilt die Regel, dass -on-om-or mit Ausnahme von Collfosco wie -un, -um -ur lauten.

34. Erhalten: nota (nŏta), om (hom-inem), mora (mola), bon (bonus), son (sonus), dó (dolet), pó (potest), só (soror), óra (opera), dom (domus), fora (foris), roda (rota), scola (schola), sora (solea), ton (tonus), linzó (linteolum, vgl. Asc. p. 27, Anm. 1), bó (bov-em).

35. mụre (moritur), cụr (cor), nụ (novus); rèsa (rosa), èlĕ enneb. èrĕ (oleum); mụ (*móvere), tavaiụl (it. tavagliuolo), cụga (it. cuoga); — fůc (focus), lůc (locus), jůc (jocus), enneb. fů, lů, jů (vgl. Asc. p. 355), půc (paucus), fòia (folium), in Folge erweichten l wie auch in mervòia (mirabilia; vgl. hiezu Mussafia altmail. Mundarten p. 8, 15: „Betontes ĭ wird zu e auch dort, wo die Schriftsprache i bewahrt. Zunächst im Suffixe — ĭli: consejo, fameja, meraveja."); ò lautet wie reines ó in Collfosco, seltener in Mittelladinien; vgl. n. 36, Anm. 1.

buch. nota, om, mola, bon, son, fora, roda, scola, sola, ton, linzol, bo; cuor, nouf, ruosa, oio, muóvĕ, cuoga; fuoc, luoc, juoc, puoc; foia.

gr. nota, uem, mola, bon, son, sor, ora (foris), roda, scola, sola, teunë, linzuel, bo; cuer, nuef (rošula), uelĕ, muever, cuega; fuec, luec, juec, puec; das e im grödn. Diphth. ue ist ein Mittellaut zwischen é und è, doch ist derselbe manchmal gleich dem in n. 17 bezeichneten Laute; der Unterschied zwischen beiden Lauten ist ein fast unmerklicher.

fs. nota, om, mola, bon, son, sor, dom, fora, roda, scola, sola, ton, lenzèl (vgl. bezüglich des ö-Lautes Asc. p. 305, Anm. 5), bo; quèr, nèf, rèsa, èlèc, mèver, quèga; fèc, lèc, jèc, pèc.

amp. nota, on (pl. óme vgl. Asc. p. 378), mora, bon, son, duó (dolet), ora, dom, scora (schola), sora, ton, lenzuo, bo; cuóré, novo, rosa, oio, muóvé, cuoga; fò, luò, zuò, poio.

Betontes o positione.

36. morta (morsus, *mord(i)ta), corp, porco, orde (hordeum), cor (cornu), mort (mors und mortuus), porta (porta und portat),

sort (sortem), corda (chorda), corf (corvus); són [1]) (somnus); lonce (longe), pont (pontem), front (frontem), cont (computatio); despó (de-ex-post), mol (mollis), fol (follis); noš (noster), pl. Collf. nuš, Mittell. nóš, Maréo nüš; trèp (truppa-troppa); bei nachfolgender palatalen: tösse (toxicum), cụssa (coxa), cụce (coxinus), èdl (oculus), nètt (noct-em); ürt (hortus), cürt (it. corte); connësce (cognoscere).

buch. mórta, córp, pórco, órdí, corn, mort, porta, sort, corda, corf, son, lonce, pont, front, cont, cont; despó, mol, fol; nost, trop; tóssĕ, óglĕ, nott; cuossa; ourt, court, cugnáscé.

gr. unversehrt vor l, r, s (vgl. Asc. p. 366): morsa, depó, corp, porco, órdĕ, mol (daneben die Form muelë delikat; lad. mụle, b. muelé, fs. mèlèc, vgl. Asc. p. 366), fol, corn, mort, porta, sort, corda, corf, noš, nost, pl. noš; puent, fruent, suen, tuessë, cuessa, cuecen, truep, uedl; eurt, queurt, cunnascer.

fs. dapó, corp, porco, mol, fol, corn, mort, porta, sort, corda, corf, noš, pl. niš (vgl. Asc. p. 353), trop, ort, cort; sèn, pènt neben front, tèssèc, quèssa, èié, nètt, pl. nèttes (vgl. Asc. p. 353), cognoscer.

amp. morta, corpo, porco, orgeo, corno, mórté, porta, sórté, corda, crovo, son, lónzé, pónté, conto, dapó, mol, nostro, troppo, tossego, coscia, ocho, orto, córté; nuótté; connóscé.

Betontes langes u.

37. wird lad. zu ü, vor m, n im Auslaute zu ụ:

cüna (cunae), figüra, menüt (minutim), mür (murus), üa (uva), segü (securus), ün (unus, vgl. Asc. p. 355), lüna, crü (crudus), bürt (brutus, vgl. Asc. p. 361), palü (paludem), fortüna, scür (ob-scurus), cüra (cura), dür (durus), pürege (pulicem), madü (maturus), natüra, drettụra (*directura), aiüt (ad-iutum), ütl (utilis), plü (plus), desnü (de-ex-nudus), üre (ubera), sambüc (sambucus); plüma (pluma), grụm (grumus), fụm (fumus und funis), lụm (lumen), commụn (communis), jaiụn (ieiunium); so auch die part. pf. orü (velle-*vol-), podü (posse-*pot.), odü (videre), vennü (vendere), cresciü (crescere), gnüt (venire).

buch. cuna, figura, menuto, mụr, ua, segur, un, luna, cru, burt, palù, fortuna, scur, cura, dur, pulege, madù, dertura,

1) ó ist Mittelladinien = oe, sonst o.

natura, aiut, útilé, plù, desnù, ure, sambuc, pluma, grum, fum, lum, commúné, jaiun; podù, vedù, volù.

gr. cuna, figura, minut', mur, ua, segur, un, luna, cruf, burt, paluc, fortuna, scur, cura, dur, pulege, madur, natura, aiut, desnut, ure, faúc(!), grum, fum, lun; quemon neben giaiun; pudù, sapù, ulù, udù.

fs. cuna, fegura, menut, mur, ua, segur, un, luna, cruf, burt, palù, fortuna, scur, cura, dur, purege, madur, dertura, natura, aiut, util, più, nut, urèc, sambuc, piuma, fun, lun, commúné, dejun; avù (habere).

amp. fegura, minuto, muro, ua, seguro, un, luna, crudo, burto parù, fortuna, scuro, cura, dur, pulege, maduro, dertura, natura, aiuto, utilé, nudo, uro, sambugo, aber pi (plus), piuma, grun, fun, lum, zaiun.

Kurzes betontes u.

Im Lad. tritt hiefür bald o ein, bald bleibt u rein und zwar klingt es in Badia und den angränzenden Gemeinden meistens wie ein franz. u, während es in Maréo und Collfosco rein gesprochen wird; auch diesen Laut bezeichne ich mit ù.

38. sùra (supra), lù (lupus), crùge (crucem); gola (gula), son (sum), jôn (ju-ve-nis oder besser junior), nora (nurus), cone (cuneus), plôia (pluvia, vgl. Asc. 34).

buch. soura, louf, jou, crouge; gola, son, joven (vgl. Asc. p. 374, Anm. 2), nora, cóné, ploia.

gr. seura, leuf, jeuf, creuge, jeun, qeunë, gola, son, plueia.

fs. louf, jouf, crouge; sora, gola, jon, nora, conèc, pièvia.

amp. sora, lovo, zuo, croge, gora, zovin, nora, cogn, piova.

Betontes u positione.

39. bleibt u (= ù sieh. n. 38): fùr (furnus), cùrt (curtus), fùrcha (furca), sùrd (surdus), la ùrz (ursus); sùce (solcus), dùce (dulcis), mùge (mulgere) [1]; — toron (rotundus), second (secundus), onna (unda), oncia (uncia), vergogna (verecundia), jonge (jungere), sponge (pungere), fosc (fuscus), moscia (musca), tos (tussis), gotta (gutta), rott (ruptus), sott (subtus), bocha (bucca),

1) vgl. über ur + Cons. und Ul + Cons. Asc. p. 367.

olp (vulpes), plom (plumbum), solper (sulphur), colm (culmus), corre (currere), crosta (crusta), nozza (nuptiae), colpa (culpa).

o, welches aus lat. kurzem oder posit. u hervorgeht, ist geschlossen = ò.

buch. fourn, fourcha, sourd, souce, douce, mougĕ; — curt, lors, toron, secondo, oncia, vergogna, jongĕ, spongĕ, fosc, moscia, tos, gotta, goce, rott, sott, bocha, volp, plom, solper, colm, corrĕ, crosta, nozza, colpa.

gr. feur, feurcha, seurt, meuger, deuce aber solc; curt; lors, turond, second, oncia, vergogna, jonger, sponger, fosc, moscia, gotta, sott, bocha, bolp, plom, solper, colm, crosta, nozza, colpa, aber tues (tussis).

fs. fourn, mouger; forcha, sord, solc, duce?, lors, toron, secondo, oncia, vergogna, jonger, sponger, moscia, tos, sott, bocha, bolp, piom, solper, colm, correr, grosta, nozza, colpa; curt.

amp. curto; forcha, sólzé, mógé, dólcé, sordo, orso, tondo, secondo, onda, onza, vargogna, zónzé, pónzé, fosc, moscia, toš, gotta, sótté, bocha, vólpé, piombo, solfar, colmo, córré, crosta, nozza, colpa. — Der Laut des o ist wie im Ladinischen.

Betonte Diphthonge.

40. Ae wird nach den Gesetzen des ĕ behandelt, geht also im Lad. in ī entstanden aus ie über: cīl (coelum), sī (saepes), quīre (quaerit), aber cèc (caecus); vgl. provenz. cec blind.

buch. ciel, sie, quierĕ, céc; vgl. Asc. p. 374.

gr. ciel, sief, quierĕ, cèc.

fs. cièl, sièf; amp. ziélo.

41. Au lad. ór (aurum); vgl. orum in der Volkssprache bei den Lateinern; lóde (laudem), ó (aut), còda (cauda); alde (audio), palsa (*pausa παύεσθαι); vgl. altón (auctumnus); al statt au hat darin seinen Grund, dass volltönendes l einen u-ähnlichen vokalischen Anklang hatte; stlū (claudere und cludere), pūc, (paucum), pūre (pauperem).

buch. or, lodĕ, ó, coda; pausa, puoc, puoro.

gr. or, lodĕ, ó coda; audĕ, pausă; stlu; puec, puerë.

fs. or, lodĕ, ó, couda; pausa; pèc, pèrè.

amp. oro, ó, coda; pausa; poco.

Rückblick.

42. Unter den Vokalen ist a der edelste und reinste, hat bei der Aussprache am wenigsten unter allen übrigen Vokalen mit den Konsonanten etwas gemein, was auch der Grund ist, dass er der Umlautung am längsten und meisten widersteht. Es erscheint daher auch im Lad. ursprüngliches an- und inlautendes betontes a beinahe überall erhalten. Nur vor r + Cons. wird a zu é; der Einfluss des r ist im Lad. Buch. Groed. Fass. noch viel grösser als im Lateinischen (Corss. l. V. I. 274).

Weil die Sprachorgane bei der Aussprache von é am wenigsten aus ihrer Ruhe kommen, é somit der bequemste Vokal ist in Beziehung auf die Aussprache, so ist es ganz natürlich, dass er vornehmlich dort am Platze ist, wo der Sprechende in den Zustand der Ruhe überzugehen im Begriffe ist; dies findet nun am Ende der Wörter statt (Corss. l. V. I. 264). Dies ist denn auch der Grund, warum im Lad. auslautendes a nach abgefallenen Cons. fast durchgehends sich zu é, seltener zu è abschwächt; in den übrigen Idiomen ist die Umlautung von a zu é vor einfacher Consonanz eine noch häufigere mit Ausnahme des Ampez., wo wir meistens italienische Verhältnisse haben.

43. Wir haben im Lad. einen vierfachen E-Laut: geschlossenes è, offenes é, den Mittellaut zwischen a und e, nämlich ë und endlich stummes e (vom letzteren später). Wie sich der E-Laut im Lat. sehr häufig, namentlich in Endsilben vor auslautendem m, n, r, ferner im Auslaut nach abgefallenen Cons., dann auch im Inlaut wegen gewisser Consonantenverbindungen aus anderen Vokalen entwickelte (Corss. l. V. I. 265), so verdankt auch im Lad. der E-Laut seine Entstehung nicht selten den übrigen Vokalen.

a) Geschlossenes è hat meistens seinen Ursprung im lat. ĕ oder e positione; so auch in den übrigen Idiomen (abgesehen von ie = lad. ī). Als Ausnahme sind hier jene Wörter zu nennen, welche den Vokal e vor r + Cons. trotz der Position offen haben, nur im Fass. ist es geschlossen. Ueber e vor n, m + Cons. vgl. n. 20.

b) Ueber offenes é vgl. n. 42.

c) Der ë-Laut, der in Südladinien wie a, in Maréo wie é, in Mittellad. wie ae klingt, verdankt seinen Ursprung a) lat. ē (buch. a, é; gr. ëi, é; fs. amp. è); b) lat. ĭ und i pos. und zwar haben wir namentlich in offener Tonsilbe oder in Folge Erweichung der palatalis ëi; in offener Tonsilbe ist es auch lat. ē, welches lad. ëi wird; buch. a, éi; é, a; gr. ëi; e; fs. éi, è; amp. é, ie.

44. Ladinisches i entsteht aus lat. ī wie auch in den anderen Idiomen, ferner aus i positione, wo dieses nicht in den ë-Laut übergeht.

45. Der Vokal o ist nach a der schwerste und vollste, daher machte er auch seine Kraft mehr als e, i, u geltend, indem er der Umlautung grösseren Widerstand leistete als jene. Er findet sich daher auch im Lad. oft erhalten; ladinisches o entwickelte sich ferner nicht selten aus lat. ŭ und u pos.; ladinisch offenes ó verdankt mit wenigen Ausnahmen seinen Ursprung lat. ŏ oder o posit., während geschlossenes ò, wenige Fälle ausgenommen, auf lat. ō oder ŭ, u pos. zurückzuführen ist; vor m, n lautet o immer geschlossen.

46. Der u-Laut im Lad. führt seinen Ursprung zurück a) auf lat. ō, welches namentlich in Mittel- und Unterladinien und da wiederum am liebsten vor folgender liquida zu u (ụ) umlautet; den reinen o-Laut haben wir in diesem Falle immer in Collfosco, wenn nicht etwa der in Rede stehende Vokal die Silbe schliesst, wo wir dann auch hier wie im lat. Suff. — ator u haben; (buch. ou, gr. eu, fs. ou); b) auf lat. ŏ, worüber man vgl. n. 35; gr. ue, buch. uo, fs. è (= ö), amp. uo. c) auf lat. ū, welches sich überall rein erhalten hat; d) auf lat. ŭ namentlich bei folgender palatalis; vgl. n. 38; buch. ou, gr. eu, fs. ou, amp. o; e) auf lat. u posit. in der Combination ur + Cons., Ul + Cons.; buch. ou, gr. eu, fs. ou, amp. o.

47. Da mehrfach die Ansicht geltend gemacht wurde, es sei der ladinische Dialekt nichts als eine Ausgeburt des Italienischen, so dürfte hier eine kurze Zusammenstellung beider Idiome in Bezug auf Vokale wol am Platze sein.

Schon beim Vokal a finden wir einen bedeutenden Unterschied, denn, während wie erwähnt, das Lad. den Vokal a namentlich in zwei Fällen zu é umlautet, behält das Ital. denselben rein; man könnte allerdings einwenden, es könne diese

Abschwächung vom Ital. in's Lad. anstatt vom Lat. stattgefunden haben; in diesem Falle aber müsste man auch zugeben, dass die gleiche Abschwächung von a zu e, die sich im Französischen zeigt, im Ital. den ursprünglichen Vokal zu suchen habe; es scheint aber die Behauptung, das Lad. habe denselben Vorgang beobachtet wie das Franz. und zwar in völliger Unabhängigkeit vom Ital. wol sinniger.

Lat. ē erhält sich im Ital. rein, während lad. der ë-Laut hiefür eintritt, der unter gewissen Verhältnissen wenigstens in einem Theile Ladiniens einen diphthongischen Laut hat wie auch im Groed. Buch. Fassa und Engadin; nicht weniger lässt auch das Franz. statt ē oft Diphth. eintreten, wesswegen wir dieselbe Behauptung aufstellen müssen wie bezüglich des Voc. a.

Lat. ĕ wurde im Ital. zu ie, im Lad. haben wir hiefür è oder ī; man wird nun allerdings zugeben müssen, dass ī auf dem Wege der Contraction von ie entstanden sei, aber man müsste sich dann andererseits zur Concession verstehen, dass das Lad. von älterem Ursprunge sei als das Ital., indem die Erweiterung von ĕ zu ie und dessen Contraction zu ī eine längere und ältere Episode voraussetzen, als die einfache Erweiterung von ĕ zu ie; diese Brechung zeigt sich schon im Spätlateinischen in hochbetonter Silbe (Corss. I. 297), daher eine Rückführung von lad. ī auf lat. ie allerdings unläugbar ist; wo aber der Diphth. ie als Vertreter von lat. ŏ vorkommt, ist es doch natürlicher dessen Ursprung im Lat. und nicht im Ital. zu suchen, da ja der Diphth. ie beinahe Gemeingut der romanischen Sprachen als Vertreter von lat. ĕ ist.

Die nämlichen Diskrepanzen bieten die Vokale o und u in den Fällen, wo das Ital. uo hiefür eintreten lässt, während das Lad. o oder u (ų, ü) aufweist, Laute, die als contrahirte Formen eine längere Phase voraussetzen lassen.

Das Ladinische zeigt in Bezug auf die Vokale eine durchgehends selbstständige Entwicklung und verdankt daher seinen Ursprung rein und allein der lat. Vulgaer-Sprache.

Unbetonte Vokale.

48. a bleibt in der Regel rein, womit jedoch nicht behauptet werden soll, dass betontes und unbetontes a denselben

hellen Klang haben; unbetontes a ist etwas dumpfer als á, doch lautet es keineswegs wie ae; so in chaval (caballus), chavëi (capillus), agnèll (agnellus), farina, ammaré (ad-mal-), famëi (it. famiglio, vgl. Asc. p. 40), manchè (*mancus-mancare), strangoré (strangulare); a, welches vor palatalen, wenn betont, in é übergeht, kehrt wieder zurück, wenn es den Ton verliert: iù fége (facio)-nos fageón (facimus), tlér (clarus)-destlarí inf.; vgl. Asc. p. 356.

buch. chaval, chavél, agnèll, farina, malé, faméi, strangolé; clér-desclaré; sél (sal)-salé (lad. sé-salé).

gr. chaval, chavël, agnèll, farina, ammalà, manchë, strangulé; tlér-destlarí, sél-salé; vgl. Asc. p. 367: rušné (it. ragionare), lad. rajoné südlich, sonst rojoné, buch. réjoné.

fs. chaval, chavél, agnèll, farina, malà, rèjonér; sél-salér; faméi, manchér, strangolér.

amp. caval, chavéi, agnéll, farina, marà, faméi, manchà, strangorà; charo-desciarí, sà-sarà.

49. E bleibt ebenfalls öfters ungetrübt; für ē: desért (desertum), implí implení (im-plen-ire), candelīr (cadelabrum), obedienza (obēdient-ia), debit (*debítum), segù (securus); vor r, m, n tritt in der Regel der O-Laut ein: oritè (veritat-), tomon (temon-); jaiun (jejunium); für ĕ: recordé (recordari), levé (levare), neghé (negare); jonëdl (geniculum), jomellin (gemellus); in Folge der Erweichung tritt i ein: mioré (melius-*melior-are), signùr (senior-), tigní tegní (tenere); e positione: bestiam (bestiam-), mesùra (mensura), menton (mentum-*menton-), ormón (v-erm-), perdica, enneb. pordica; pichè wegen der palatalen.

buch. deserto, 'implí, candelier, obedienza, debit, segúr; vérité, temon; jaiun; recordé, levé, neghé, genóglé, jemellin; tigni; bestiám, mesura, pichè.

gr. desert, 'mplí, candelier, ubedienza, debit, segur; tëmont, giajun, eurità; lecurdé, levé, neghé, snodl, jumlin; segneur, tëni; bestiam, mesura, sumenton, perdica; pichà; vgl. Asc. p. 367.

fs. desert, impienir, candéier, obedienza, débité, segur; verità, temon, dejún; recordér, levér, neér, genèiè, jomellin; miorér neben tegnir, segnor; bestiam, mesura, menton, perdícha, pèchà.

amp. désérto, empí, candèlier, ubbidienza, débito, seguro; verità, temon, zaiun; recordà, levà, neà, zenoio, zemellin; meorà, tegní; besteámé, mesura, menton; peccà.

50. I hat sich erhalten, namentlich vor Gutturalen: fabrica, lian (ligamen), mantia (mantica), mania (manica), liè (ligatus), inconté (in-contra), impresté (in-praestare), infér enneb. onfér (*infernus); salvar (*silvarius), manacé (it. minaciare); vgl. Asc. p. 44; mosciodé (*miscitare); temëi (timere), sëmena (semita). fomena (femina), vgl. Asc. p. 45; mit sco in Sopraselva (Asc. p. 45) vgl. scèque in Badia, aber Collfosco inscique (in-sic).

buch. fabrica, liam, mantia, mania, 'nconté, 'mpresté, infiern; salváré, manacé; méscedé, temé, famena.

gr. fabrica, liam, mantia, mania, incunté, 'mpresté, infiérn; salvérë, manacé; mèscedé, temëi, fëna.

fs. fabrica, lian, mantia, mégna, incontrér, imprestér, inférn; salvérèc, manacér; mescedér, temér, fémena.

amp. fabrica, mantia, manies (pl.) incontrà, imprestà, inferno; salvà, manazà; mesciedà, témé, fémena.

51. Unbetontes o bleibt im südlichsten Theile Ladiniens in der Regel rein, der mittlere und nördliche Theil gibt u den Vorzug, namentlich vor den Liquiden und dem Sibilanten s:

sorëdl (soliculum), dorëi (dolere), morin (mola — *molinus), orëi (velle-*volere), coran (corium-*cor-), morí, soriis (sorores), porvé, proé, prué (probare); impremëtte (in-promittere); soné (sonare), rodlè (rotul-), podëi (posse-*potere); adoré adroé adrué (ad-oper-), offrí (offerre-*offerire), dormí (dormire), formia (formica), torné (tornare), ordoné (ordin-), porté (portare), conforté (cum-fort-), consëi (consilium), confin (cum-finis).

buch. soróglé, doléi, molin, voléi, curam, morí; 'mpermáttĕ; soné, ruglè, podëi; douré, offrí, dormí, formia, tourné, ordiné, porté, conforté, consiglio, confin.

gr. surëdl, dulei, mulin, ulei, cuiam, murí, surans sg. sor, pruvé, 'mpermëtter; suné, rutté (sieh. gloss. rotté), pudei; adrué, dunfrí, durmí, furmia, turné, urdené, purté, cunferté (doppelte Regel), cunsei, cunfin.

fs. sorèié, dolér, molin, volér, curan, morir, provér, prométter, sonér, ruglér (sieh. glos. rodlè), podér; durér, offrir, dormir, formia, tornér, ordonér, portér, confortér, conséi, confin.

amp. soroio, dorâ, morin, voré, corámé, morí, provà, prométté, sonà, podé; dorà, offrí, dormí, formia, portà, confortà, conséi, confin.

52. Unbetontes u wird Collfosco fast durchgehends o, während sonst der Laut bleibt, den die Silbe als betonte hat:

accosè (accusare), aiotè (ad-iutare), modè (mutare), modazion (mutation-), spodè (sputare), salodè, (salutare), scodella (scutella, vgl. Asc. p. 49), revina roina (ruina), soiè (sudare, vgl. Asc. p. 47), sovenz soenz (subinde), amolèt (amulētum); pergatorio (purgat-orium), cortèll (cultellus), ortia (urtica), sportola (sportula), fornèll (furn-ellus), ombrella (umbr-), mormoré (murmurare), dlottí (*gluttire).

buch. cusè, aiuté, mudé, spudé, saludé, scudella, roina, suié; amalét; purgatorio, cortell, ortia, sportola; fornell, ombrella, mormoré, 'nglotti.

gr. accusé, aiuté, mudé, mudazion, spudé, saludé, scudella, revina, sué, sevenz; amalèt; pergatuërë, curtell, urtia, sportula, furnell; ombrella; mormuré, dlutti.

fs. accusér, aiutér, mudér, modazion, spudér, salutér, scudella, roina, suer; purgatorio, cortell, ortia, sportola, fornell, ombrella, mormorér, ingiottir.

amp. cusà, aiutà, mudà, mudazion, sbudà, saludà, scudella, ruina, rovina, sudà; purgatorio, cortell, ortia, sporta, furnell, ombrella, mormorà, ingiottí.

Unbetonte Diphthonge.

53. ae wird wie ĕ behandelt: demonio (*daemon-io); wegen folgenden Zischlautes istè (aestat-, vgl. it. istate), abgefallen in ram (aeramen); buch. démónio, ram, istè; gr. demonio, ram, instà; fs. demonio, ram, istà; amp. rámé, istádé.

54. au: orĕdla (auricula), ocèll (av-icellus), vgl. Asc. p. 49; agost (augustus) aber Gostin (Augustinus); aldí (audire), palsé (παύσειν); über vairola oder auch variola (varius-*variolus), vgl. Asc. p. 50.

buch. urogla, ucèll, Agost; audé, pausé; vaol; gr. urëdla, ucèll, Agost, Gustin, audí, pausé; fs. urèia, ucèll, aost; pusér (palsé lad.); vaol; amp. réa, auzéll, Agosto; audí, pausà; variola.

Ueber èle (oleum), cone (cuneus), orde (hordeum) vgl. Asc. p. 359, Anm. 97.

Stummes e.

55. Lad. stummes e, welches kaum vernehmbar bei der Aussprache vorzüglich des Wollautes halber eintreten muss, tritt a) an die Stelle von betontem e (é, è. ë), wenn letzteres den Hochton verliert; iù néghe aber inf. neghé; mède (medicus), inf. mediè (medicare), iù tëme (timeo), — nos temón (timemus), cortèll (cultellus) — inf. scortellé (*ex-cultellare), fér (ferrum) — inf. inferé, iù pérde-nos perdón, iù m'injonëdle (*in-geniculo) — nos nes injonedlón, cësta (cista) — augm. ceston; b) stummes e haben wir ferner vor auslautendem r und s: liber, gender (gener-) quéder (quadrum), pëigher (piger); fomenes (feminae), corones (coronae), aodles (aciculae); t'sentes (sentis; die Schreibweise von Asc. p. 361 n. 32: sanz dürfte eine nicht ganz richtige sein, denn in allen diesen Fällen wird der e-Laut, wenn auch nur sehr wenig, dennoch vernommen), t'aldes (audis); c) in der 1. sg. praes. aller Conjugat., und in 3. sg. und pl. der 2. und 3. Conjugat.: iù vade (it. vado), iù tëme (timeo), iù alde (audio); ël pérde (perdit), ël sente (sentit); ëi pérde (perdunt), ëi sente (sentiunt); so auch im Coniunct. praes. aller Conjug. d) in vielen Fällen, wo stummes e im Auslaute durch Aphärese entsteht: mède, pére, èle (oleum), orde, (hordeum), cone (cuneus); e) ich bediene mich endlich des stummen e bei g und c zur Bezeichnung des Quetschlautes: dige (dico), dïge (decem); buch. ceara (cera).

Consonanten.

56. J hat sich meistens erhalten und hat denselben Laut wie im Französischen; wo letzteres im Lad. nicht der Fall ist, bediene ich mich des einfachen i:

jaiụn (jejunium), jinè, (jejunare), jetté (jectare), jorament (juramentum), jové joé (juvare), jòn (junior-) jonge (jungere), jùc (jocus), jù (jugum), jonté (junctare), Jèbia (Jovis dies), jinèor (juniperus), Jodi (Judaeus), jù (josum); maiù (major-), iùst (justus), pèsso, adv. pïce (pejus).

buch. jaiun, junè, jurament, joven, jongĕ, juoc, jou, jontè, Juoba, jenèiver, Judier, ju; maiou, iust.

gr. giajun, giajuné, jetté, jurament, jué, jeun, jonger, juec, jeuf, junté, Juebia, jenèver, Judier, ju, majer; iust; piece; vgl. Asc. p. 368, Anm. 3.

fs. dejun, dejunér, jurament, joér, jon, jonger, jèc, jouf, jontér, Jèbia, jenèiver, Judier, ju; maor. ius.

amp. zaiun, zunà; giuramento (entsprechend dem Ital.), zovà, zovin, zónzé, zuo (jocus und jugum), zontà, Zuoiba, zenóro, zó; iusto.

57. Lj gibt i (j): ai (allium), fia (filia), piè (pilare, it. pigliare), fòia (folium pl.), consëi (consilium), mervòia (mirabilia), famëi (*familius), paia (palea), taiè (*taliare), mioré (melius *meliorare).

buch. ai, fia, piè, foia, (consiglio), marvoia, faméi, paia, taiè.

gr. ai, fia, pië, fueia, cunsei, maruoia, paia, taië.

fs. ai, fia, péér; foa; conséi, marevèia, faméi, páa, taér, meorér.

amp. ai, fia, foia, conséi, mérevèie, faméi, paa, taià, meorà. Hieher gehört auch der pl. der Subst. auf -al, -èll: chaval pl. chavai (gr. chaval-chavei), bal pl. bai (gr. bal- bei, it. ballo), gial pl. giaî (gr. gial- giei); ocèll- ocī (gr. ucèll- uciei), vidèll- vidī (gr. vadell- vadiei), cortèll- cortī (gr. curtell- curtiei), agnell- agnī (gr. agnell- agniei); im amp. und buch. haben wir im pl. iei wie im groed., im fs. ie.

58. Vj: plòia (pluvia), gabia (cavea); buch. ploia, gabia; gr. plueia, gabia; fs. pièvia, gabia; amp. piova, capia; vgl. chw. plövgia, cabgia.

59. Sj wird zum Zischlaute (= š), occašion (occasion-), prešon (prehendo- prehensum); der Vocal i wird nur sehr wenig gehört; buch. occašion (lad. statt occašion auch gaošion), peršon; gr. uccašion, prešon; fs. occašion, peršon, amp. occašion, prešion; vgl. Asc. p. 379.

60. Nj wird gn (it. gn, sp. ñ): signùr (senior-), vigna (vinea), gní (veníre), compagn; über splengea (splen-) vgl. Asc. p. 52; buch. vigna, vegní, compagn; splengea; gr. segneur, vigna, cumpagn; uní; splengia; fs. segnor, vigna, compagn, vegnír; amp. vigna, compagn; spiengia.

61. mmj: commiè (commeatus), giammiè (*cambiare); buch. congiè, giammiè; gr. cummià, giammiё; fs. cummià?, amp. cambià.

62. dj: mèz fem. mèssa (medius); diolan neben giolan (deus-); diáo (diabolus); dí (dies), iù dige (dico), vérda (it. guardia); iù vèghe, tù vèghes, ël vèga-nos odon (vgl. Asc. p. 55).

buch. mèz, diaol, dí, vérda; gr. mèz, diaul, dí, iè dige, vérda; iè veige, tu veiges, ël veigea-neus udon; fs. mèz, diaol, dí; amp. mezzo, diàu, di.

63. Tj gibt lad. z: avanzé (*ab-antiare), subst. avanzadûres (Ueberbleibsel), alzé (*altiare), forza (fortia), vb. sforzé (nötigen), tizzè (*tutiare, vgl. Asc. p. 36), das Gegentheil davon destizzè, mazzé (*mactiare), scorzé (ex-corti-c-are); longhëzza (*long-e-tia), larghëzza (*larg-e-tia); pazienza (patientia), reverenza (reverentia).

buch. vanzé, auzé, forza, tizzè, mazzé, scorzé; longazza, largazza; pazienza, reverenza.

gr. avanzé, alzé, forza, tizzé, mazzé, scurzé, lunghëzza, larghëzza, pazienza, reverenza.

fs. vanzér, uzér, forza, stizzér, mazzér, scorzér, longhezza, larghezza, pazienza, reverenza.

amp. avanzà, alzà, forza, stizzà, mazzà, scorzà, larghezza, pazienza, reverenza.

64. -ptj, -ctj gibt meistens den Quetschlaut: chaccé (*captiare), ebenso caccé; concé (*comptiare); bĩscia (bestia, vgl. über dieses Wort Asc. p. 55); nozza (nuptiae); cioccè (*suctiare).

buch. chaccé, concé, biescia, nozza, ciuccé.

gr. chaccé, cuncé, biescia, nozza, ciuccé.

fs. caccér, concér, nozza; ciuccér; amp. cazzà, conzà, nozza, zuzzà.

65. L ist im Lad. vielfach zu r geworden und zwar wenn auch vorzüglich zwischen zwei Vokalen, so doch auch vor nachf. Cons.; vorzüglich ist es ll, welches in Unterlad. fast durchgehends in rr übergeht; allein auch in Südlad. ist dieser Uebergang nicht selten:

cortèll (cultellus), scarpèll (scalpellum), chandëra (candela),

corù (color), morin (mol-inum), dorëi (dolere), geré (gelare), tëla (tela), orëi (*vol-ere), giarrina (gallina), quërra (eccu'illa, nur Unterlad.), stërra (stella, nur Unterlad.).

Im Buch. Gröd. und Fass. ist l in der Regel bewahrt, während das Ampez. noch weiter geht als das Lad.; buch. cortell; chandala, colour, molin, dolei, gelé, tala, volei, giallina, qualla, stalla;

gr. curtell, culeur, mulin, dulei, gelé, ulei, teila; giallina, steilla, quëlla, aber eila (illa).

fs. curtell, chandeila, color, molin, dolér, gelér, volér, teila; giallina, steilla.

amp. curtell, chandéra, color, morin, dorà, zerà, voré, téra; giarrina, quérres; ra (il-la); vgl. Asc. p. 379.

66. Abgefallen ist oft l in der Verbindung -olt, -ult, -alt: ota (it. volta), cûtra (it. coltra), scuté, Südl. scolté (auscultare), mụt (multum); ater (alter); buch. outa, coutra, scouté, mout; gr. euta, queutra, scuté, muet; fs. outa, scutér, mèt; amp. vota, scotà, modo; coltra.

67. So auch häufig in -olc', -olg', -ulc', -ulg': oce oder oge, desoge (it. volgere, disvolgere), aber olté; dûce (dulcis), mûge (mulgere); buch. douce, mougĕ; gr. deuce, meuger; fs. duce, mouger; amp. dólcé, neben mógé.

68. Ebenso fällt es im Lad. häufig ab, wenn es im Auslaute zu stehen kommt: tal (absolut) aber té (in Verbindungen); sé (sal), sol sù (solus), mal (adv.) mé (malum), sottí (subtilis), popo (populus), fé (fel).

buch. tel, sél, sol, mél, sottil; gr. tél, sél, seul, mél, suttil, popol; fs. tél, sél, soul, mél, sottil, popol; amp. tal, sà, solo, mal, sottil, popolo.

69. pl, bl bleibt rein im Lad. buch. groed., im fass. und amp. treten ital. Verhältnisse ein:

blanc (ahd. blanch), blastëma (βλασφημία), blava blâ (ablata), blòt (mhd. blôz), plana (plan-ula), plaza (platea), plagëi plége (placere), plī (plebs), pliè (plicare), plòvëi plòëi (pluere); dopl (duplum), stibla (stipulus), sibla (subula); abgefallen: niora (nebula), saoron (sabulon-).

buch. blanc, blestama, blava, blòt, plana, plaza, plagéi, pliè, plovéi; dóplé, stibla, névola, saolon.

gr. blanc, blastëma, blava, blòt, plana, plaza, plagei, plief, pliē, pluvei; dopl, tibla, subla, nibla, sablon.

fs. bianc; bestéma; biéva, biòt, piéna, piazza, piéger, pieif, piér, piover; doppio, subia, nuvola, saolon.

amp. bianco; bestéma; biava, piana, piazza, pièvé, piegà, pióvé; doppio, sciubia; névola, savoron.

70. fl weist dasselbe Bewandtniss auf wie pl, bl.

flamma, floc (floccus), flagièll (flagellum), florí (*florire); sofflé (sub flare), soffladëssa.

buch. flamma, floc, flagièll, florí, sofflé, sofflarassa.

gr. flamma, floc, flagièll, flurí, sufflé, suffladrëssa.

fs. fiamma, fioc, fiorir, soffiér.

amp. fiamma, fiocco, fiorí, soffià.

71. Cl wird anlautend zu tl: tlè (clavis), tlesúra (clausura), tlér (clarus), stlù part. pf. stlùt (claudere); inlautend zu dl: spīdl (speculum), cornidla (cornicula), jonëdl (geniculum), sorëdl (soliculus), pīdl piedl (pediculus), chavidla (clavicula), èdl (oculus), orëdla (auricula), vèdl (vetulus-*vec'lus); gl wird zu dl sowol anlautend als inlautend: dlacia (glacies), dlottí (*gluttire), dligea (ecclesia-*glisia); stridl (strigilis), aondla (ungula), odlé vidlé (vigilare).

buch. clè, clér; génoglé, soróglé, pièglé, chevigla, óglé, orogla, vèglé; glacia, 'nglottí, gliegïa, stríglé, ombla, veglé; vgl. hiezu Asc. p. 374, n. 114—19.

gr. tlé, tlesura, tlér, stlù; spiedl, snodl, surëdl, podl, chavidla, uedl, urëdla, vèdl; dlacia, dlutti, dliegea; stridl, ondla, vedlé.

fs. quièf, chusura, quiar (Unter-Fassa); spèié, cornacha, genèié, sorèié, poié, chevilla, èié, urèia, vèié; iacia, ingiottir, giešia; strigia, ondla, veiér.

amp. chávé, charo, chešura; specho, cornacha, zenoio, soroio, pedoio, chadia, ocho, réa, vècho; giaza, ingiottí; géša; stréa, ongea, veà.

R.

72. Anlautendes r erhält sich: rasù (radere-rasum mit erweitertem Stamme), ré (rapum), riva (ripa), rèsa (rosa), aber neben recordé auch lecordé; buch. rasou, rés (pl.), riva, recordé,

ruosa; gr. rasoi, réf, riva, rošula, lecurdé; fs. rasoi, réf, riva, recordér, rèsa; amp. radavór, rau (rap-rav), riva, recordà, rosa.

73. Lat. inl. r erhält sich in der Regel nur dann, wenn es lad. nicht im Auslaute steht: bara (ahd. bâra), carogna (it. carogna); sonst fällt es meistens ab: alté (altare); laoré (laborare), temëi (timere), convertí (cum-*vert-ire), flụ (florem), madû (maturus), valtû (vulturem), ré (rarus).

buch. bara, carogna; outé, lavoré, temé, convertí, flou, valtou; madur, raro.

gr. bara, carogna; autér, lauṛé, temei, cunvertí, fleura, valtou, madur, rér.

fs. béra, carogna; utér, lurér, temér, fior, madur, rér, convertir.

amp. sbara, carogna; altà, laurà, témé, convertí, fior, maduro, ṛaro.

vgl. noch lad. propi (proprius) mit buch. fs. amp. proprio, gr. propri.

74. In der Form -ors- fällt r aus; doch dürfte es eher eine Assim. von r zu s sein, wozu Asc. p. 60 zu vergleichen ist; lad. addos (ad-dorsum), so auch buch. gr. fs.; dô lad. gr. fs. (de-avorsum), amp. daós (vgl. davos in Sopraselva bei Asc. an der erw. St.); mûs mûsa (morsus), buch. gr. musa.

75. In der Verbindung Cons. + r + voc + Cons. ist im Lad. die Aussprache der Art, dass man nicht immer bestimmt angeben kann, ob Cons. + r + Voc. + C. oder Cons. + Voc. + r + Cons. gesprochen werde; nur bezüglich der praepos. per (prae) kann man bestimmt sagen, dass sie im Enneberg. wie por lautet, während sonst ein Schwanken zwischen per und pre obwaltet; ich wende daher die etymologisch-richtige Schreibweise an; ist die betreffende Silbe betont, so tritt immer die Form Cons. + r + voc. + Cons. ein; man hört inquerpé neben increpé, aber nur crëp (sieh. Wörtb.), perdiquè, prediquè, pordiquè, peršon prešon, termoré, tremoré, cresciụm querscium, aber nur crësce, porvé, proé (probare), aber nur proa.

buch. 'ncarpé-crap, perdiquè, peršon, querscion-crascĕ, prova, aber tremolé.

gr. crëp, perdiquè neben prešon, tremé, crescion, pruvé; so auch crëscer, prova.

fs. crép, perdichér, peršon, aber tremér, crescion, provér; créscér, proa.

amp. ìncrepà-crepo, predicà, prešon, tremà, crescion, crésсé, provà - prova; vgl. Asc. p. 59.

76. m' r gibt uns lad. mn: chamena; buch. chauna; fs. cambra, amp. camera.

V.

77. Anlautendes v ist meistens erhalten: val (vallis), vidèll (vitellus), vider (vitrum), vërt (viridis); doch fällt es im Lad. nicht selten ab, während dies in den übrigen Idiomen seltener der Fall ist; os (vos), odëi (videre), orëi (*vol-ere), olté (voluntare), olp (vulpes), omma (mamma; die Ableitung von dsch. Amme ist deshalb falsch, weil man la omma und nicht l'omma (nur im gr.) sagt, wie la olp, la oritè ect), oritè (veritat-) aber vëi (verus), ordụm (virid-) aber vërt, ordùra (Obst) orenté (voluntat-), ùge (voc-em).

buch. val, vedèll, vièré, vart; vos, vedei, volei, volp, vérité, volonté; outé, ouge.

gr. val, vadèll, vièrë, vërt; vo, verdum, versurà (vgl. trid. vèrsé), volontà; verstärkt zu b in bolp; udei, ulei, euge, euritá, omma.

fs. val, vedèll, vièrèc, vèrt, vo, vedér, volér, verità, verdura, volontà; bolp; ouge, utér.

amp. val, vedell, vièré, vérdé; vos, vèdé, voré, voge, voltà, vólpé, verità, volontà.

78. Lat. inlaut. v fällt lad. meist ab, während es im buch. gr. fs. meistens zu f erhärtet wird und Amp. sich dem Ital. anschliesst:

nëi (nivem), valí (aequalis-*aequalivus), rù (rivus), mụ (movere), nụ (novus); ù (ovum = ouum = uu-m), ùa (uva = uua = ùa, vgl. Asc. p. 61), bo pl. bos (bovem).

buch. bo, néi, valif, rù, múové, nouf, (v)uof, ua.

gr. bo, neif, valif, ruf, muever, nuef, uef, ua.

fs. bo, néif, valif, ruf, mèver, nèf, èf, ua.

amp. bo, gniévè (masc.), garivo, rù, múové, nuovo, vovo, ua.

79. sv gibt uns den Zischlaut j in joré (ex-volare =

*s-volare), jor (it. volo); buch. sgolé-sgol, gr. sgolé neben jol; fs. sgolér-sgol; amp. aujorà.

80. In manchen Wörtern herrscht ein Schwanken zwischen der Beibehaltung und der Abwerfung des inl. v; so adoré neben adovré adorvé adopré (*adoperare), nevicia neben noicia (*novitia), aber nur nevice novice (*novitius), chavidla neben chaidla (clavicula); vgl. noch dô daó (=*de-avorso); vgl. Asc. p. 359.

buch. douré, chevigla, davó; gr. adrué, chavidla, dô; fs. dourér, chevilla, dô; amp. dorà, daós, noviza, chadia.

81. v wird im Lad. im Auslaute zu f: nérf (nervus), cérf, (cervus), corf (corvus); buch. nierf, cierf, corf; gr. nierf, cérf, corf; fs. nèrf, cèrf, corf; amp. nervo, zérvo, crovo.

82. Seltener erhärtet sich v zu b: bampa (vampa), de ban (de-vanus), barrüia baorria (verruca), basquīra (it. vasca) gabia (cavea), abú neben alvú (habitum-*auviu).

buch. bampa, de ban, barruia, gabia.

gr. bampa, de bant, barruia, gabia, abu.

fs. bampa, barrugola, gabia.

amp. vampa; capia; de ban.

83. Althochd. w wird lad. meistens zu v, seltener zu g: vadagn (ahd. wejdanôn), vaghé (wagen), vardé (ahd. wartên), das subst. hiezu vérda: mëtte a vérda Acht geben; ferner gibt es viele locale Bestimmungen dieses Namens, weil früher Wachen dort aufgestellt waren, so in Buch. und bei Stern; varí (goth. varjan), véša (ahd. waso, nhd. Wasen), vérra (ahd. werra), vérce (ahd. twer); — garanzia (ahd. wërên), gherlanda (mhd. wieren), guiša (ahd. wîs); abgefallen in tria (ahd. triwa).

buch. vadagn, vaghé, varí, vierra, vierce; garanzia, gherlanda, tria.

gr. vadagn, vaghé, vardè, varí, vierra, vierce; gherlanda; trièva (Aufschub).

fs. vadagn, vardér (sich scheuen), varir, vèrra, vèrce; garanzia, gherlanda.

amp. vadagn, vardà, vérzo; guarí, guerra, garanzia, garlanda.

F.

84. F hat sich sowol anlautend als inlaut. erhalten: fa (facere), farina, falz (falsus), fér (ferrum), ferí (ferire), fora (foris); defètt (defectum), forfege (ferfex), trafôi (trifolium); infér (*infernus).

buch. fé, farina, fauz, fiérn, ferí, fora; defètt, fórfége, trafoi, infiérn.

gr. fé, farina, fauz, fiér; ferí; aber abgefallen in foris, welches óra gibt wie in Sopraselva; vgl. Asc. p. 62; in Zusammens. dedora, surora (supra-foris), so auch lad. sorora: avëi de — Ueberfluss haben; defètt, forfege, trafuies, infiern.

fs. fér, farina, faus, fèr, ferir, fora; defètt, fórfége, trafoi, infèrn.

amp. féi, farina, fauzo, fér, ferí, fora; difetto, fórfége, strafoi, inferno.

85. p statt f in colp (colaphus), solper (sulphur); buch. gr. fs. colp, solper; amp. colpo, solfar. Fl. n. 70.

S.

86. S hat einen dreifachen Laut, einen sehr weichen wie in şegn (de-iam), einen weichen im Anl. und Inlaut, einen mehr zischenden, getrübten (š) vor vorhandenen oder abgefallenen Consonanten, im Anl. und Inl., wenn nämlich s + Cons. zur nämlichen Silbe gehören, ferner immer in der Vorsilbe des-, so wie meistens in s + palatales i oder e-Laut, in lat. -ti, x (cs).

87. S erhält sich im Anlaute: savëi (*sapére), sabe (sapius), salvar (*silv-arius), somiè (similare), sodlot (singultus), sóm (summum), soricia (soricem), signur (seniorem); scimia (simia), šfridè (*ex-frigidare), šbalzé (ex-βαλλίζειν), šcarpèll (scalpellum), špedí (expedire), šperé (sperare), šquace (scopa, *scopaceus), štenta (ab-stentum), scè (sic).

buch. savéi sagïaul, salváré, somiè, soglat, som, soricia; scimia, šferdè, šbalzé, šcarpell, špedi, šperé, šquace, štenta, sci.

gr. savei, sabë sagïeul, salvérë, semië, sudlot, som, suricia; scimia, šferdé, šbalzé, šcarpèll. špedí, šperé, šcuace, štenta, sci.

fs. saèr, sébèc, salvérèc, someér, soiot, som, soricia, segnor;

scimia, šfriddér, šbalzér, šquerpèll, špedir, šperér, šcoace, štenta, sci.

amp. savè, salvà, someà, sangiózzé, son, soriza; scimia, šfardà, šbalzà, šcarpéll, špedí, šperà, šcoaza, štruscia (für štenta, sieh. gloss.), sci.

88. Anlautendes s wird manchmal zu z: zaquan (sapere-quando), zacó (sapere-quo(modo)), (in) zan (sapere-unde), zanna (sanna, it. zanna), zannùs (*sann-osus), zenza (sine).

buch. zacó, 'nzano, zanna, zannous, zenza.

gr. zaquan, zèquë moda, 'nzaul, zanna, zanneus, zenza.

fs. zèque moda, zaonder (sapere-unde), zanna, zenza.

amp. zèque moda, zanna, zenza.

89. Inl. s erhält sich: nés (nasus), chasa (casa), golosa (gulosa), bas (bassus), gros (grossus), fos (fossum), tos (tussis); inscí (in-sic), baštért (bastardus), bošc (boscus), bûšt (fustis).

buch. nés, chésa, golousa, bas, gros, tos; 'nscí, baštért, bošc, bušt.

gr. nés, chésa, guleusa, bas, gros, fos, tues; 'nscí, baštért, bošc, bušt.

fs. nés, chésa, golousa, bas, gros, fos, tos; coši, baštért, bošc, bušt.

amp. nas, chasa, gorosa, bas, gros, fos; toš, coši, baštardo, bošco, bušto.

90. s als plural-Zeichen: chases (casae), ommes (mammae), sorùs (sorores), denz (dent+es); über chavëis (capilli) vgl. Asc. p. 374; 2. per. sing.: as (habes), ès (es), ames (amas), tëmes (times), aldes (audis); 2. pers. pl. laldès (laudātis), temès (timētis), tegnis (tenetis), gnis (venitis); laldaves (laudabas), aldīs (audiebas); orèsses (velles-*voluisses).

buch. famene, plume (plumae); denz, chaveis; as, és aber vade (vadis), ame (amas), sente (sentis), sieh. Asc. p. 375.

gr. chéses, ommes, denz, surans; és, ies; pudeis (potestis), audieis (auditis).

fs. maestres (magistri); fem. mans, piumes; és (habes); chantes, mordes; sieh. Asc. p. 353.

amp. femenes, chéses, dénté sing. u. pl., bos (boves, lad. bôs); as, sos (es); vgl. Asc. p. 382.

91. s des nom. sing. zeigt sich noch in fonz (fund-u-s); buch. gr. fonz; aber fs. fon, amp. fondo; vgl. hiemit funds in Sopraselva bei Asc. p. 63.

92. sc, welches e oder i vorhergeht, wird zum Zischlaute = š: connësce (cognoscere), pësce (piscis), crësce (crescere), nasce (nasci), pascentę (pascere).

buch. cugnàscé, pasce, crásce̯, násce̯; gr. cunnascer, pësce, crëscer, nascer; fs. cognoscer, pèsce, créscer, nascer; amp. connóscé, pèsce, créscé, nascé.

93. stj im Inlaute wird sce, ůsce von ostium; gr. b. f. a. usce.

94. Als Ergänzung von n. 59 mögen noch angeführt werden: baš (basium) = bage, chamëša (camisia) = chamëgea, paiš (pagense) = paigé, sašon (sation-) = sajon; buch. bašo, chamaša, paiš, sašon; gr. bos (deutscher Herkunft), chameiša, paéš, sašọn; fs. bos, chameiša, paiš, sašon; amp. bašo, chaméša, paéš.

N.

95. N erhält sich im Anlaute: nasce (nasci), neghé (negare), nés (nasus), nët (nitidus), nos, no (non), niora (nebula).

buch. nasce, neghé, nés, nat, nos, no, névola; gr. nascer, neghé, nés, nët, neus, no, nibla.

fs. nascer, néér, nés, nos, no, nuvola; amp. nascĕ, negà neà, nas, netto, nos, no, névola.

96. Im Inlaute erhält es sich seltener; gerne abgeworfen wird es namentlich nach Cons. r:

man (manus), pan (panis); chér (caro), invér (hiberna), fůr (fornus); ite (intus).

buch. man, pan, chérn, inviérn, fourn; gr. man, pan; chérn, inviern, aber feur; ite.

fs, man, pan, chèrn, invèrn, forn; amp. man, pan, cárné, inverno.

97. n fällt vor folgendem s ab: mëis (mensis), mestīr (ministerium), trés (trans), paiš (pagense), mesůrȧ (mensura), mostré (monstrare).

buch. meis, mestier, trés, paiš, mesura, mostré; gr. mens; mestier, trés, paéš, mesura, mustré; fs. méis, mistier, tras

(überall), paiš, mesura, moscér; amp. més, mestier, paéš, mesura, mostrà.

98. N'R wird ndr: tender (ten-e-r-), cender (cin-e-rem), mender (min-o-rem), Vendres (Ven-e-ris (dies));

buch. tender, cender, mender, vender; gr. tender, cender, mender, vendardi; fs. tender, cender, mender, vender; amp. trendo, zéndré, vendres.

99. ND assimilirt sich zu nn: venne (vendere), spanne (ex-pandere), offenne (offendere), toron (rotundus), fonz (fundus); aber pont (pontem), front (frontem).

buch. vánné, spánné, toron, aber offéndé, spánné (ex-pendere, lad. spenne), maranna (merenda, lad. marenna), damanné (de-mandare, lad. damanné), 'mpánné (in-pandere, lad. imbanní), 'ntánné (in-tendere, lad. intenne), sfánné (ex-findere, lad. sfenne), respónné (respondere, lad. respogne), sperfónné (ex-per-fundere, lad. sperfogne), aber mondo (ital. Einfluss, lad. mon); pont, front.

gr. spender, marenda, tender, damandé, 'mpander, 'ntender, uffender, sfender, fonz, turond, respuonder, mon; puent, fruent; vgl. Asc. p. 370;

fs. spénner, vénner, marénna, ténner, domannér, panner, spanner, inténner, offénner, sfénner, fon, toron, responner; mondo: pènt, frónté.

amp. spéndé, véndé, merenda, téndé, damandà, pándé, spándé, inténdé, offéndé, sféndé, fondo, respóndé, sprafóndé, mondo; vgl. Asc. p. 380.

Bezüglich des Adverb., welches durch -mente [1]) gebildet wird, vgl. lad. veramenter (vera-mente), bonamenter (bona-mente), probabilmenter (probabili-mente).

-mentum wird zu -ment: saltament (salt-are), chantament (cant-are), mosciodament (miscit-are), jorament (jur-are), riament (rid-ere).

100. Schon im Lat. gab es ein guttural erhaltenes n, das vor gutturalen dem franz. nasalen n ähnlich klang; vgl. Pris-

1) vgl. Vermischte Beiträge zur Grammatik des Französischen, von A. Tobler in der Zeitschrift für rom. Philologie p. 549, II. Bd. 4. Heft Halle 1878.

cian I. 39, H.; es mag demnach nicht auffallend scheinen, wenn das Lad. wie fast in allen anderen Punkten so auch hierin einen weiteren Schritt machte und auslautendem (im Lad.) fast immer, inlaut. wenn es vor einem Conson. steht, einen nasalen Laut gibt; dasselbe gilt für buch. groed. Fas., während Ampezzo italienische Verhältnisse hat; dasselbe bezüglich des aus lat. abgeschwächtem m̧ zu n, wenn dieses im Auslaute zu stehen kommt; indem dies allgemeine Regel ist, glaube ich für den Nasallaut kein besonderes Zeichen einführen zu müssen;

lad. doman (de-mane), crestian (christianus), chan pl. chaus (canis), man (manus), quan (quando), pan (panis), dan (de-ante) aber nicht nasal bei beibehaltenem t: dant; nicht nasal ist in auffallender Weise san (sanus); in Maréo: ven (venit), plen (plenus), fen (fēnum), aber Mittel- und Oberlad.: vegne, plegn, fem. plēna (natürlich nicht nasal), fegn; vin (vinum), fin (finis), vegin (vicinus), quattrin (*quattrinus), intenge (in-tingere), strenge (stringere), venge (vincere), spenge (ex-pingere); bambin (*bam-binus); stradon (*strat-on-), mangion (mand-uc-), cannon (cann-), bon (bonus), nicht nasal son (sonus); ùn (unus).

buch. doman, crestian, chan, man, quan, pan; nicht nasal in davant, san; ven, plen, fen, ben (bene, lad. begn), ten; vin, fin, vegin, 'nténgé, strénge, spéngé; quattrin, bambin; stradon, mangion, cannon, bon, son; un.

gr. duman, crestian, chan, man, quan, pan, dan, san; vēn, plēn, fēn, tēn; vin, fin, ugin, 'ntenger, strengér, venger, spenger; quattrin, bambin; stradon, mangion, cannon, bon; un.

fs. doman, cristian, chan, man, quan, pan, san, dant; pien, fén, strenger, venger, spenger, vin, fin, vegin, quattrin; stradon, magnon, cannon, bon, son; un.

amp. nicht nasal: doman, cristian, chan, man, quan, pan, san, davánté; pien, fén; inténzé, strénzé, vénzé, spénzé, vin, fin, vegin, quattrin, bambin; stradon, cannon, magnon, bon, son; un.

M.

101. m erhält sich im Anlaute: mort (mortem), mal mé (malum), moto (motum); buch. mort, mél, moto; gr. mort, mél, moto; fs. mort, mal, moto; amp. mórté, mal, moto.

102. Inlautendes m erhält sich in der Regel, nicht selten aber wird es zu n herabgedrückt:

fụm (fumus), om (hominem) neben an on (fr. on), bestiam (bestia-men), ram (aeramen), aber stran (stramen), coran (corium-*cor-amen); aslụm (ad-lumen), pom (pomus), lim (limen), prụm (primus); ran (ramus) aber rama, fan (fames), con (cum); zur Herabwürdigung von m zu n im Lat. namentlich vor c, q, g, d, t, s, f, j, v vgl. Corss. l. V. und Cons. I. 107—109.

buch. fum, om, bestiam, ram, stram, curam, pom, límé, prum, fam; con.

gr. fum, uem, bestiam, ram, stram, cuiam, pom, lim, prim, ram, fam; aslunĕ, cun.

fs. om, bestiam, ram aber wie lad. stran, curan, ram; aslúné, prun (nasal), fan, con, fun.

amp. besteámé, rámé, strámé, corámé, pomo, prim, fámé; fun, on, con.

103. Ausl. m fällt ab.

104. Seltener verstärkt sich n zu m: fụm (funis), brụm (prunum), fem. brụma, aber enneb. bụrna, adụm (ad-unum); buch. brum; gr. brum, adum; fs. brun; gerne geschieht dies wie im prov. vor Lippenlauten: impè, prov. em pes; vgl. Diez. gram. I. 401.

105. mn assimilirt sich zu nn: condanné (condemnàre), alton (auctumnus), sôn (somnus); n assim. sich dem m in sommiè (somniare); zwischen m'n findet im Lad. keine Assim. statt; somené (seminare), fomena (femina).

buch. condanné, auton, son; semené, famena.

gr. auton, cundanné; suen; semmië; sené (besser senné), fëna (besser fënna).

fs. auton, condannér, sèn; insomméér; semenér, fémena.

amp. autun, condannà, son, s'insonnià; semenà, fémena.

106. mb assimilirt sich zu mm: intrammidoi (inter-ambo-duo), plom (plumbum), aber compedé neben conté (computare); buch. plom, conté; gr. trammedoi, plom, cumpedé neben cunté; fs. piom, contér; amp. piombo, contà.

Ca.

107. Ca gibt uns den palatalen Laut: chasa (casa), chalt

(calidus), chanté (cantare), chér (carnem), chè (caput), champ (campus), chamin (caminus), chanapia (canabis), chastèll (castellum), chora (capra) aber cáorér (*caprarius), chaoce (calcem); tochè (sieh. gloss. toc), brocha (broccus), sëc fem. sëcha (sicca), smachè (sieh. gloss. maciùia), vacha (vacca).

buch. chésa, chaut, chanté, chérn, chè, champ, chamin, chanapia, chastèll, choura, chauce; tochè, brocha, sacha, smachè, vacha.

gr. chésa, chaut, chanté, chérn, chë, champ, chamin, chanva, chastèll, cheura, chauce; tuchë, brocha, sëcha, smachë, vacha.

fs. chésa, chaut, chantér, chérn, chèf, champ, chamin, chévéna, chastèll, chaura, chauce; tochér, brocha, sècha, smachér, vacha.

amp. chasa, chaudo, chantà, chau, champo, chanépa, choura, aber cárné, camin, castéll, calzina; tochà, brocha, smachà, aber vacca.

Im Amp. ist der palatale Laut ch viel zischender als in den übrigen Idiomen, doch kommt er immerhin nicht dem Explosivlaut ce, ci gleich; vgl. Asc. p. 337, Anm. 1.

108. Nicht selten bleibt ca unverändert, namentlich in später eingebürgerten Wörtern; auch die Verschiebung des Hochtones ist von grossem Einflusse; vgl. calcágn neben chálza, so auch calzons; camigèlla neben chamëgea, carnescé neben chér, carrëtta neben char, cašarin neben chasa; buch. calzoni, carlescé, carratta, cašarin, aber chamegeoula; gr. calzons, camešeul, carnescià, carrëtta, cašarin, aber chauchan; fs. calcagn, camigèlla, carnascér, carrétta, cašarin; amp. calcagn, camigètta, carnaval, carrétta.

109. Inlautendes c zwischen zwei Vokalen -ic- fällt häufig ab: ortia (urtica), mania (manica), mantia (mantica), monia (monacha-*monica), pèdia (pedica), mia (mica), vescía (vesica); vgl. hiezu Asc. p. 77, Anm. 2.

buch. ortia, mania, mantia, pèdia, mia, vescia.

gr. urtia, mania, mantia, muniga, pièdia, mia, ussia.

fs. ortia, mégna, mantia; monega; pèdia, mia, vescia.

amp. ortia, manies (pl.), mantia; monega; mia, vescia.

110. Wie die media herabgeschwächt aus der tenuis im provenz. und noch mehr im franz. nach den Vokalen a, e, i

oft in y aufgelöst wird, so findet dies auch im Lad. statt; vgl. hiezu Diez gram. I. p. 248; Asc. p. 70; Diez gr. I. 430 und 435.

paiè (pacare-pagare-pagiar-pajar-)[1]), braia (bracae), pliè (plicare), dobliè (duplicare), mastiè (masticare), liagna (*lucanica, vgl. Asc. p. 75), priè (praecari).

buch. braia, dobliè, mastiè, liagna; gr. paië, bréies, plië, debliè, mastië, liagna; fs. paér, braa; piér, dobbiér, mastéér, liégna; amp. pagà, bargèscia, piegà, masteà, liania.

111. co- cu- im Anlaute bleiben meistens unverändert: corona, col (collis), coda (cauda), cor (cornu); coa (cub-), cûna (cunula), colpa (culpa), colm (culmen), cûrt (curtus).

buch. corona, col, coda, corn; coa, cuna, colpa, colm, curt.

gr. corona, col, coda, corn; coa, cuna, colpa, colm, curt.

fs. corona, col, corn; coa, cuna, colpa, colm, curt.

amp. corona, col, coda; coa, cuna, colpa, colmo, curto.

112. Auch co- hat manchmal den palatal-Laut, wobei allerdings zu bemerken ist, dass es nicht in lat. co- seinen Ursprung hat: chodí? (it. che vuol dire?) gr. choldí?, chodo (vgl. Diez Wb. II. 20), buch. amp. chodo; chopa, venez. chiopa, von ital. coppia = copula; vgl. Asc. p. 515, Schnell. p. 88; chorlo, das ital. chiurlo, vgl. Schnell. p. 164, Diez Wb. I. 437, gr. buch. chorlo, fs. gnorlo, amp. zurlo.

113. Inlautendes co- cu- erhält sich, wenn es lad. im Anlaute zu stehen kommt: quëš (eccu'iste), quël (eccu'ille); auch in anderen Fällen wie: cèc (caecus), fûc (focus), lûc (locus), jûc (jocus), pûc (paucus) aber im Zusammenhange pû (de pan), ric (it. ricco); Wörter auf -icu-, welche den Ton auf der drittletzten Silbe haben, verlieren im Lad. beide Silben:

mède (medicus), tösse (toxicum), iade (viaticum); port porte (porticus), stome (stomachus).

buch. quast, qual, cèc, fuoc, luoc, juoc, puec, ric, médico; tóssé, viádé, pórté.

gr. quëst, cèc, fuec, luec, juec, puec, ric; tuessë, iédĕ, portĕ, stomĕ.

---

1) vgl. über die vocalisirten Consonanten des Altfranzösischen von O. Ulbrich, in der Zeitschrift für romanische Philologie p. 524 sq. II. Band 4. Heft, Halle 1878.

fs. quist, quél, fèc, lèc, jèc, pèc, ric, medico, tessèc, viace, portèc, stomèc.

amp. questo, quél, fò, luo, zuo, pocco, ricco, médego, tossego, viazo, portego, stomego.

114. sc (a) wird zum Quetschlaute sce (sci): sciabla (scapula), scialdé (ex-calid-), scialtrí (scalpere, sieh. gloss.), sciampé (excamp-), l-ëscia (esca), moscia (musca).

buch. sciaudé, sciautrí, sciampé, lascia, moscia.

gr. sciabla, sciaudé, sciautrí, sciampé, lëscia, moscia.

fs. sciudér, sciampér, èscia, moscia.

amp. sciaudà; scautrí, scampà, lésca aber wieder moscia.

115. ce - ci wird anlautend und in der Regel auch inlautend zum Quetschlaute:

cérne (cernere), cëna (coena), cīl (coelum), cëra (cera); dŭce (dulcis), acià (aciarium), flace (flaccidus), bonáce (bonaceus), falce (falcem).

buch. ciérné, ceana, ciel, ceara; douce, acél, flace, bonace, fauce.

gr. cierder, ceina, ciel, ceira; deuce, acél, flace, bonace, fauce.

fs. scernir, cèna, ciel, cèra; duce, acél, bonace, fauce.

amp. zérné, zèna, zielo, zéra; azal, bonazo, faúzé aber dólcé; das amp. z statt des Quetschlautes ce, ci klingt wie ein weiches s.

116. Lad. auslautendes c vor e oder i wird zu ge, gi herabgedrückt, wenn dem c unmittelbar e, i, ŭ vorhergeht: dīge (decem), pŭrege (pulicem), lérege (laricem), iŭ dige (dico), iŭ fége (facio), vegin (vicinus); vgl. Asc. p. 79, n. 169—171.

buch. diege, pulege, lérge, vegin; gr. diege, pulege, lérge, ugin; fs. diege, pulege, lérge, vegin, amp. diege, pulege, larege, vegin; vgl. Asc. p. 81, Anm. 2.

117. Oefters wird anl. c zu g herabgedrückt: gaoša, (causa), gabia (cavea), giammiè (*camb-iare), giat (catus), garofi (caryophyllum), giamma (*camba), giardon (cardon-), giavé (cavus-), giavèis (cavus) Felgen beim Rade; gombe (*cumba), gonf (confl-are), gramora (carmin-are).

buch. gaoša, gabia, giammiè, giat, garofol, giamma, giardon giavé, gombol, gónfé, gramola.

gr. gauša, gabia, giammië, giat, garofi, giamma, giardon, giavé, gombĕ, gonf, grambla.

fs. cauša; gabia, garofoi; chavér; gomb, gonfeš (pl.), gramola; iat, iamma, ardon.

amp. gauša; capia, cambià; giato, giamba, giavà, gramora; ionfedo.

118. -ct assimilirt sich zu tt: lètt (lectus), fatt (factum), nètt (noct-), tĕtt (tectum), latt (lacte), dĕrt (directum), spetté (spectare), fitt (fictum), ott (octo), respètt (respectus), dottrina (doctrina).

buch. lètt, fatt, nott, tatt, latt, dart, spetté, fitt, vott, respètt, dottrina.

gr. liett, fatt, nuett, tĕtt, latt, drĕtt, aspitté, fitt, ott, respètt, duttrina.

fs. lètt, fatt, nètt, tètt, latt, drètt, spettér, fitt, ott, respètt, dottrina.

amp. lietto, fatto, nuótté, látté, dretto, spettà, fitto, otto, rispetto, dottrina; vgl. Asc. p. 82 sq.

119. cs (x) gibt uns sce oder ss; lascé (laxare = lass-j-are, vgl. Asc. p. 82, Anm. 1) von laxare; cụssa (coxa), tôsse (toxicum), sis (sex); buch. lascé, cuossa, tóssé; gr. lascé, cuessa, tuessë; fs. lascér, quèssa, tèssèc; amp. lascià, coscia, tossego.

Qu.

120. Lad. qu hat seinen Ursprung in lat. qu, ausser, wo etwa dieser Laut zur Unterscheidung von cha und che angewandt werden muss, in welch' letzterem Falle der ursprüngliche Laut c ist; der Vokal u ist immer stumm, nur in Wörtern, welche nicht ladinischen Ursprunges sind, wird auch u gehört, sonst klingt qu = c.

Lat. qu hat sich erhalten vor a: qual? (qualis?), quatter (quattuor), quéder (quadrum), quért (quartus); ebenso in der Regel vor i: quinege (quindecim), quīt (quietus), querdé (quiritare); vor e z. B. in quièna (von querceus, vgl. Diez Wb. II. 254).

buch. quél? quatter, quadro, quért; quindege, quiet; quièna.

gr. qualis wird durch tlun? ausgedrückt = qualun =

c'lun = tlun, quatter, quéder, quért; quindege, quiet, querdé, quièna.

fs. quél (oder colun), quatter, quéder, quért; quinege, aber chèt; quièna.

amp. qual, quattro, quadrato, quarto; quinege, chéto.

121. Inlaut. qu wird öfters zu g geschwächt, manchmal geht der guttural-Laut ganz verloren, namentlich vor der Silbe -al: ègа (aqua), dlighè (*de-liquare); valc (it. qualche), valí (*aequalivus), sovenz soenz (sequentem); buch. iéga (vgl. Asc. p. 372, Anm. 3), deleghè; vélc, valif; gr. éga, dleghé, sevenz; vélc, valif; fs. èga, deleghér; vélc, valif; amp. aga, delegà; garivo, algo (vgl. algo im Span.).

122. Der auf qu- folgende unbetonte Vokal fällt oft weg, kehrt aber zurück, wenn die Silbe den Hochton hat: crí neben quirí (quaerere), buch. querí, gr. crí, fs. quierir (amp. zercà).

123. Vor den palatalen e, i wird qu- oft zum palatal- oder Quetschlaut: chi? (quid?), aber qui? (quis?), cinqne (quinque), coginè (coquere mit erweitertem Stamme), lace (laqueus), intorge (intorquere).

buch. chiè, qui, cinque, coginè, lace, 'ntorge; gr. chiè, qui, cinque, cuginé, lace, torger.

fs. què, qui; cinque, cogineér, intorger; laz; amp. chè, chi, cuginà; zínqué, lazo, intórzé.

G.

124. Der Consonant g weist dieselben Eigenthümlichkeiten auf wie c, daher gibt uns

ga- den palatalen Laut: gial (gallus), giarrina (gallina); inlautend: ingian (ahd. gaman), vb. ingianné, stangia, lérgia (larg-a);

buch. giallina, gial, ingian, 'ngianné, stangia; gr. giallina, gial, ingian, 'ngianné, stangia;

fs. sténgia, aber ingan, ingannér, giallina, ial; amp. giarrina, gial, inganno neben ingiannà, stangia.

125. In der Form -iga haben wir wie bei -ica theils Erweichung, theils Apokope: liè (ligare), castiè (castigare), plaia (plaga); fadía (*fatig-a), lián (ligamen).

buch. liè, chastié, plaia; fadia, liam; gr. lië, pléa; fadia, liam; fs. léér, chastiér aber piaga; fadia, lian; amp., leà; castigà, piaga; fadia.

126. go- gu im Anlaute bleibt rein: gode (gaudere), gorné (gubernare), gosté (gustare), gotta (gutta), gola (gula); buch. godĕ, governé, gosté, gotta, gola; gr. goder, gurné, gusté, gotta, gola; fs. goder, goernér, goce, gola; amp. gódé, guarnà, gotta, gora.

127. Wenn gutturales g im Lad. durch Apokope in den Auslaut fällt, so verwandelt es sich in die tenuis (und zwar ist dies namentlich dann der Fall, wenn dem g ein Conson. vorhergeht), oder es fällt gänzlich ab: jù (jugum); lonc (longus), lérc (largus), sanc (sanguis); buch.: jou, lonc, lérc, sanc; gr. jeuf, lonc, lérc, sanc; fs. juof; lénc, lérc, sanc; amp. zuo, longo, largo, sango; vgl. bezüglich des prov. Diez Gram. I. 397.

128. Gu verliert im Lad. den Vocal u: lenga (lingua), lingaz (it. linguaggio), onghent (unguentum); buch. lénga, inghent, linguaggio (it. Einfluss); gr. lenga, unghent, linguace; fs. lenga, unguent, linguaggio; amp. lenga, unguento, linguaggio.

129. Lat. ge, gi geben im Lad. denselben Laut wie im franz. ge, gi; soll g vor diesen Vokalen guttural lauten, so schreibe ich ghe, ghi:

gender (gener-), gent (gentem), gemé (*gemēre), gengïa (gengiva), gentil (gentilis), geré (gelare); li lige (legere), terge (tergere), lonce (*longitanus).

buch. gender, gent, gemé, gengïa, gentil, gelé, liègé, lonce.

gr. gender, gent, gemé, gengïa, gentil, gelé, lieger, tierger, lonce.

fs. gender, gent, gémér (gemere), gengïa, gentil, gelér, lèger.

amp. zendro, zénté, zémé, zanziva, zentil, zerà, lièzé (da), lónzé.

130. gi, welches zwischen zwei Vokalen ist, fällt lad. oft aus; oder stosst g aus.

trenta (triginta), vaina (vagina, vgl. span. vaina), saitta (sagitta), mai (magis), intīr (integer).

buch. tranta, saetta, méi, 'ntier; gr. trenta, saitta, mei, intier; fs. trenta, saetta, mai, intier;

amp. trenta, saetta, mai, intiero; vgl. hiezu Asc. p. 95, n. 191.

131. Gn hat auch im Lad. den i-ähnlichen Laut wie in den übrigen romanischen Sprachen, der Laut des Vocals e vor gn ist im Lad. ë, im groedn. derselbe wie e in ei (vgl. n. 17, Anm. 3), in den übrigen Idiomen é:

segn (signum), degn (dignus), pûgn (pugnus), cognè (cognatus), cognom (cognomen), pegn pegnc (pignus), ligna, stagnè (*stagnare), stagn fest, stark; vgl. Asc. p. 96, n. 192; enneb. sén.

buch. sén, degno, pugn, cugnè, pén, ligna, stagnè.

gr. sën, degn, pugn, cugnà, pĕn, ligna, stagnë.

fs. sén, degno, pugn, cugnà, pén, stagnér; linea.

amp. sén, degno, pugn, cugnà, pén. stagnà; linia.

T.

132. Anlautendes t erhalten: tért (tardus), tëtt (tectum), trés (trans), tòf (τύφος), tamëiš (*tamisium), tībe (tepidus).

buch. tért, tatt, trés, tof, taméiš, tièbè.

gr. tért, tëtt, trés, tof, tameiš, tiebë.

fs. tért, tett, tras, taméiš, tof, tébéc.

amp. tárdé, ton (tonus), tentà (tentare), termin (terminus), tof, taméšé, tiébedo.

133. Ein Beispiel von Erweichung im Anlaute wäre dût (totus), allein es wurde dieselbe wol nur durch Dissimilation bestimmt; gr. b. dut, amp. duto.

134. Inlaut. t erhält sich nach vorhergehendem Consonanten: pasta (pascere-pastum), porta, quérta (charta), stima (ae-stim-), mantege (manti-); buch. gr. pasta, porta, quérta, stima, mantege; fs. bést, porta, querta, stima, mantege; amp. pasta, porta, carta, stima, mantege.

135. Inlaut. t, welches zwischen zwei Vocalen steht oder zu stehen kommt, wird regelrecht zur media abgeschwächt: monëda (moneta), roda (rota), scodella (scutella), sëda (seta), crëda (creta), sëradûra (*seratura), strada (strata), vider (vitrum), vidèll (vitellus), moradù (murator-), servidù (servitor-), salodè (salutare).

buch. monada, roda, scudella, sada, crada, saradura, strada, vièré; vedell, muradou, saludé; gr. muneida, roda, scudella, seida, creida, sëradura, stréda, vadell, moradeur, saludé; vièré; fs. moneida, roda, scudella, séida, créida, seradura, stréda, vedèll, murador; vièrèc; salutér; amp. monéda, roda, scudélla, séda, créda, saradura, strada, vedéll, murador, saludà; vièré.

Im Lat. tuffix-tat erhält sich erstes t, das zweite fällt ab: qualitè (qualitat-), oritè (veritat-), novitè (novitat-), so auch virtù (vir-tut-).

buch. verité, novité, gr. eurità, novità; fs. verità, novità; amp. verità, novità.

136. T zu d abgeschwächt fällt ab, wenn es im Lad. im Auslaute stehen würde: pré (pratum), pichè (peccatum), marchè (mercatus); so auch im part. pf, laldé, amé, perdù, aldí, aber fem. laldada, amada, perdùda, aldida.

buch. pré, pichè; chanté, sté, dé; vgl. Asc. p. 372, n. 1—2; gr. prà, pichà, marchë, stat-stata, dat; amà-améda, battù-battuda, audí-audida, vgl. Vian p. 79 sq.; fs. prà, pechà, marchà; über das part. vgl. Asc. p. 352, Anm. 3; amp. prà, peccà, marchà, part. portà, laudà, dormí.

137. In der Verbindung -tr wird t abgeworfen: lére (latro), pére (patrem), fré (fratrem), pèra (petra), buch. pére, piera, aber fradell (*fratellus); gr. lérĕ, pérĕ, frà, piera; fs. lérĕ, pérĕ, frà, pèra; amp. páré, piera; fardéll.

138. t's; laldès (laudatis), sperès (speratis), temès (timetis), savès (*sapétis), aldīs (auditis); gr. ameis, batteis, saveis, audieis.

D.

139. Anlautendes d bleibt rein; degan (decanus), dëit (digitus), delitt (delictum), debit (*debítum); buch. degan, deit, delitto, debit; gr. digan, deit, delitt, debit; fs. decano, déit, delitto, debíté; amp. decan, diédo, delitto, débito.

140. Inl. d erhält sich nach vorhergehendem Conson. und nicht selten auch zwischen Vocalen: abondanza (abundantia), vérde (ardere), aldí (audire, láldé (laudare), coda (cauda), vëdoa (vidua); buch. abondanza, érdé, audí, laldé, coda, vadua; gr. abundanza, vérder, audí, laudé, coda, veidua; fs. abondanza,

érder, laudér, couda, vèdoa; amp. árdé, audí, laudà, coda, védova.

141. Meistens wird es abgeworfen, namentlich wenn es im Auslaute zu stehen kommt:

raíge (radícem), pè (ped-em), desnù (de-ex-nudus), crù (crudus), tibe (tepidus), nët (nitidus), age (acidus), rance (rancidus); so auch bei Zeitwörtern: soiè (sudare), ëi sùia (sudant), nos soión (sudamus), os soiâs soiáves (sudabatis); crëie (credere), ël crëie (credit), bei nachbetonter Silbe kehrt d zurück: nos credón (*credémus), ëi credóva (credebant); rí (ridere), ëi rí (rident), nos rión (ridemus), t'rióves riôs (ridebas); vgl. hiezu Asc. p. 97, n. 203.

buch. reige, pè, desnù, crù, tiebè, nat, égé, rance; suié, crèié, aber rídé.

gr. ravisa; verstärkt zur tenuis wie g zu c: desnut; cruf, vgl. Asc. p. 371, Anm. 3, tiebĕ, nët, égĕ, rance; sué, creier, rí,

fs. réige, nut, cruf, tebèc, nèt, rance; siér, crèér.

amp. radige, nudo, crudo, tiébedo, netto (td=tt). age, rancido; crédé, rídé, aber suà.

142. Ueber lad. crëtta (credita = cred'ta = cretta), buch. cratta, gr. crëtta vgl. Asc. p. 99, n. 205, wo gleiche Formen nachgewiesen werden.

P.

143. Anlautendes p erhalten: pére (pater), pan (panis), palù (palud-), parent (parent-), pért (part-), pësce (piscis); buch. pére, pan, palù, parent, pért; gr. pére. pan, palùc, parent, pért, pësce; fs. pére, pan, paluf, parent, pért, pésce; amp. páré, pan, parù, paréntè, párté, pésce.

144. Inl. p erhält sich nach einem Conson. und manchmal auch zwischen zwei Vocalen:

stlop (*stloppus), corp (corpus), olp (vulpes), coppa (cupa); buch. sclop, corp, volp, coppa; gr. stlop, corp, bolp, coppa; fs. squiop, corp, bolp, coppa; amp. schoppo, corpo, vólpé, coppa.

145. Inl. p fällt meistens zwischen zwei Conson. ab, so auch in der Verbindung pr:

ora (opera), chora (capra), pùre (pauper), lèo (lepor-),

jinèor (juniper-), sī (saepes), lù (lupus), chè (caput), éa ê (apis), saù (saporem).

buch. choura, sié, puoro, lèor, jenèiver; louf; chè, éf, sóu; gr. sièf; eura, cheura, puerë, liever; jenèver; leuf; chë; éva; seur.

fs. chaura, sièf, pèrè, gièver, jenèiver; louf, chèf, éf; saor.

amp. ora, choura; poveretto; lèoro, zenóro; lovo; chau, ésava, savò.

Bezüglich des im Auslaute zu f umlautenden p vgl. Asc. p. 103, n. 211.

146. Inl. p zwischen zwei Vocalen wird meistens zu v abgeschwächt:

chavëi (capillus), savëi (*sapēre), riva (ripa), pavël (papilio), pavé (papaver), revè auch roè ruè (ripa), séva (saep-); davért (de-aperire) aber wegen des Hochtones daorí.

buch. chavél, savéi, riva, pavél, pavé, ruè, giourí.

gr. chavël, savëi, riva, pavél, pavé, rué, séva, giaurí.

fs. chavél; saèr; riva; paén; pavér, ruvér, séva; uri.

amp. chavéi, savè, riva, paviè, pavà, ruà; (seposta); davérzé.

147. Ein aus p herabgeschwächtes v wird von vorangehendem u assorbirt:

squé (scopare = *scuvare), quértl (*cuverculum); buch. scoé, coiérta; gr. scué, cuiertel; fs. scoér, cuertèc; amp. scoà, quércio; vgl. Asc. p. 103, n. 210.

148. pt, bt assimiliren sich zu tt: preçètt (praeceptum), scrìttûra (scriptura), rott (ruptus); sottí (subtilis), sott (subtus), sottrà (subtrahere).

buch. precetto, scrittura, sottil, sott, sottré.

gr. preçètt, scrittura, scritt (scriptum), suttil, sott, suttré.

fs. preçètt, scrittura, sottil, sott, sottrér.

amp. precétto, scrittura, sottil, sótté, sottrà.

149. ps assim. sich zu ss: cassa (capsa), instës(s) (isteipse); buch. cassa, 'nstàss; gr. cassa, 'ntëss; fs. cassa, istéš; amp. cassetta.

B.

150. Anlautend erhalten: batte (battuere), baš (basium), bestia (bestia), benedi (benedicere), bell (bellus).

buch. báttè, bašo, bestia, benedí, bell; gr. batter, bos, bestia, benedí, bell; fs. batter, bos, bestia, benedir, bell; amp. báttè, bašo, bestia, benedí, béll.

151. Inlaut. erhält es sich seltener zwischen Vokalen, immer in rb: dèbl (debilis), liber, bérba (barba), érba (herba), ambria (umbriva).

buch. dabel, liber, berba, ierba, ambria; gr. deibl, liber, berba, ierba, dumbria; fs. debol, liber, bèrba, èrba, ombria; amp. debl, libro, barba, érba, ombria.

152. Inl. b zwischen zwei Vocalen wird zu v abgeschwächt: chaval (caballus), tavan (tabanus), invér (hiberna), favola (fabula), avëi (habere), fava (faba); meistens aber fällt es ganz ab, so auch vor folgend. r: cëi (cibus), bëie (bibere), niora (nebula), sciorè (sibilare), diao (diabolus), lira (libra), féor (faber), laúr (laborem).

buch. chaval, tavan, inviern, favola, avéi, fava, zibo, beibĕ, liéra, névola, féver, fioura, laóur, sciolè, diaol.

gr. chaval, tavan, inviern; fabula; avëi, fava, bèver, féver, ceif, lira, nibla, fieura, leur, sciblè, diaul.

fs. chaval, invèrn, favola, beiver, nuvola; cibo; aèr, féa, lira, fáuré, fiora, laór, diaol; scigolér.

amp. caval, tavan, inverno, avé, fava, névola, lavoro; faula, béé, lira, fauro, fiora, diau, sciubbià.

153. Zum Vergleiche mit dem Ital. machen wir folgende Bemerkungen:

a) Lat. Combination von cl, gl wird lad. tl, dl, ital. anl. chi, inl. cchi, gli.
b) Lat. p, b fallen im Lad. namentlich zwischen zwei Voc. sehr häufig ab, während dies im Ital. nicht der Fall ist, da doch die übrigen romanischen Sprachen in dieser Beziehung wenigstens theilweise mit dem Lad. übereinstimmen.
c) Lat. Combin. pl und fl bleiben wie in den Schwestersprachen (sp. hat ll) im Lad. umgeändert, während ital. hiefür pi, fi eintritt (und durch ital. Einfluss auch in Fassa und Amp.).
d) Der Uebergang von lat. l in r findet im Lad. (wie auch im Franz.) ungleich häufiger statt als im Ital.

e) Während lat. nr im Ital. zu rr assimilirt wird, wird zwischen beiden Cons. sonst überall ein d eingeschoben.

f) Im Ital. wird inlaut. tenuis t im Vergleiche zum Lad. (wie auch zum Provenz. Franz. Spanisch. und den rom. Dialekten) viel seltener zur media abgeschwächt; auch werden sowol tenuis als auch media in den übrigen Idiomen häufiger ganz fallen gelassen, als dies im Ital. der Fall ist.

g) Im Lad. wie im Provenz. und nicht selten im Franz. wird inlaut. media d, g zur tenuis t, c verhärtet; im Ital. ist dies obzwar aus natürlichen Gründen nicht ersichtlich.

h) Lat. j ging im Ital. in g über, während im Lad. wie in den übrigen rom. Sprachen der ursprüngliche Laut beibehalten wurde.

i) Man bemerkt im Allgemeinen bezüglich der Conson. überraschende Aehnlichkeiten des Lad. (sowie der verwandten Dialekte) mit anderen rom. Schwestersprachen, namentlich mit Prov. und Franz., wodurch man sich zur unmittelbaren Zurückführung des Lad. auf dieselbe Quelle, der alle romanischen Idiome entsprossen sind, wol berechtigt fühlt.

Allgemeine Bemerkungen.

254. Folgen des Hochtones. Das Wesen des lad. Dialektes, welches nur mehr ein dürres Skelett von der in grauer Vorzeit so mächtig voll tönenden römischen Sprache ist, charakterisirt sich in der Tendenz die einzelnen Wörter auf die geringste Silbenextension zu reduziren; diese angestrebte Kürze erreicht in ihrem Endresultat oft einen solchen Grad, dass es manchmal eine wahre Herkules-Arbeit ist, ein völlig verstümmeltes und zusammengeschrumpftes Wort auf seine ursprüngliche Wurzel zurückzuführen, es ist daher selbstverständlich, dass von einer ursprünglichen Endsilbe nur in den seltensten Fällen die Rede sein kann; der lad. Dialekt hat so zu sagen nur verstümmelte Wurzeln bewahrt.

Unter den übrigen Umständen, die zu einer solchen Kürzung beitrugen, ist vorzüglich der Hochton zu nennen, der die ganze

Kraft und Bedeutung auf die hochbetonte Silbe concentrirte, wesswegen die benachbarten Silben an Gewicht immer mehr einbüssten, bis sie nach und nach einen nur mehr sehr undeutlichen und matt absterbenden Klang von sich gaben. Der Hochton äussert sich nicht nur bezüglich der Vocale, sondern auch die Consonanten sind von demselben vielfach beeinflusst. So sinkt é, è, ë durch Verlust des Hochtones zu einem kaum hörbaren stummen e herab, n. 55 [1]); ein aus a, i (namentlich i posit.) entstandenes betontes é (ëi) erhält bei Verlust des Hochtones wieder den ursprünglichen Vocal, n. 48; betontes u wird (wenigstens in Südladinien) durch Verlust des Hochtones zu o, n. 52; auf qu- folgender Vokal fällt oft, wenn unbetont, ab, kehrt aber zurück mit dem Hochton, n. 122. Anlautende Consonanten fallen oft in unbetonter Silbe ab, und zwar um so leichter, je weiter der Hochton vom Anlaute entfernt ist, n. 77; bei nachbetonter Silbe kehrt der abgefallene Conson. wieder zurück, n. 141; ca- ist lieber palatal-explosiv in betonter als unbetonter Silbe, n. 108; durch Einfluss des Hochtones erfolgt die Umstellung von manchen Combinationen, n. 75.

155. Dissimilation kommt wenn auch nicht so häufig doch vor; vgl. dût (totus), a. duto, gr. b. dut; amp. baranza (für ra ranza); cortèll (cultellus).

156. Assimilation kommt im Lad. wenigstens ebenso häufig vor wie in den verwandten Idiomen; bezüglich der regressiven Ass. vgl. cs n. 119, pt n. 148, ps n. 149, bt n. 148, ct n. 118, rs n. 74, mn n. 105; transultorische Ass. cioccè (*suctiare), gr. b. ciuccé, fs. ciuccér, amp. zuzzà; vgl. Asc. p. 106; progressive Ass. mb. n, 106, nd n. 99.

157. Abfall von unbetonten Vokalen ist häufig z. B. ristla neben aristla (arist-), gr. ristla, fs. risquia, amp. rischa; scolté (auscultare), b. scouté, gr. scuté, fs. scutér, amp. scutà; sassin (arab. haschaschin), gr. b. a. fs. sassin; stella (astula), gr. b. fs. a. stella; priụl vgl. Diez Etym. Wb. II. 164, Asc. p. 107, n. 224; co (quo-modo).

---

1) vgl. bezüglich des Franz. Diez, Gram. I. 419—420.

158. Den Abfall von inl. Conson. namentlich zwischen Vocal. haben wir schon unter den einzelnen Conson. gewürdigt; hier nur noch einige Beispiele der Aphärese anl. Conson.: iade (viaticum), gr. iédĕ, fs. iara (glarea), fs. enneb. iat (catus), fs. iacia (glacies), ial fs. enneb. (gallus), fs. ardon (cardo), fs. iamma (*camba), amp. ionfedo (cumfl-are), lad. ièsta (vestis), ormon (verm-), os (vos), olp (vulpes), omma (mamma).

159. Epenthese von Vocalen kommt in einem destruktiven Elemente, wie es der lad. Dialekt ist, natürlich nicht vor; wo dies dennoch der Fall zu sein scheint, ist es eine Verschmelzung mit dem Artikel (vgl. gloss. unter a); öfters findet die Epenthese von Conson. statt, z. B. gr. dumbria (umbriva), dunfrí (*offrire); namentlich ist es v, welches öfters vorausgesetzt wird: vérde (ardere), gr. vérdĕ, vigni (omnis), valc (aliquid), vgl. Asc. p. 360; vël vëlla neben ël ëlla (ille-illa), buch. vott (octo), amp. vovo (ovum), lad. vèlcenes (dtsch. Else); vgl. Asc. p. 111; zu bemerken ist ferner die Anfügung eines r an die Adv. auf -mente: finalmenter, veramenter, bonamenter, malamenter.

160. Metathesis kommt im Lad. ziemlich häufig vor: frëm (firmus), bürt (brutus), drettüra (directura), lad. b. toron (rotundus), gr. turond, fs. toron; davagn neben vadagn; dërt (directum), buch. dart aber gr. drëtt, adna (anat-), amp. fardéll (ital. fratello), amp. trendo (tener), amp. bargèscia (bracae), gramora (carmin-are), b. fs. gramola, gr. grambla, a. gramora.

161. Verschmelzung des Artikels mit Subst. ist häufig: laürz (ursus), b. lors, gr. f. lors; lëscia (esca), b. lascia, gr. lëscia, a. lésca, (fs. èscia); amp. baranza (lancea), Verschmelzung und Dissimilation, las (as), gr. b. fs. las; limiscèll (sieh. gloss.), (gr. menescèll), fs. lomiscèll.

Lateinisch	Ladinisch	Buchenst.	Ampezzo	Groeden	Fassa
au	o, ů, al	o, au, uo	au o	au, o, u, ue	au, o, è
ai, ae, oe	è, i	é, ié	iè	è, ie	e, iè
a vor mehrf. Cons.	a, é (v. r + C.)	a, é (r + C.)	a	a, é (r + C.)	a, é
a vor einf. Cons.	é, (a)	é, (a)	a	é, (a)	a, é
al + dent. g. od. S.	a	au	au	au	au
an einf. od. + gut.	a (o)	a	a	a	a
an mit dent. erweicht dent. oder gutt. pal. i, e	a (o)	a	a	a	a
ē	ë, ëi	é, éi, a	è, é	ei	é, éi, è
ĕ	è, ī (in off. Sb.)	ie, è	iè, (e)	ie, (e)	iè, (e)
e posit.	è, ë, é	ié, è	é	è, é	è, (ie)
ī	i	i	i	i	i
ĭ	ë, ëi	éi	é	ei	éi, è
i posit.	ëi, ë	é, a	é	ë	é, è
ō	o, ů	ou, o	o, (uo)	eu, o	o
ŏ	ụ, ů, o, (u)	uo, ȯ	o, uo	o, ue	è, o
o posit.	o, ụ (u)	o, uo	o	ue, o	è, o
ū	ů, ụ (u)	u	u	u	u
ŭ	ů (u), o	ou, o	o	eu, (o)	o, ou
u posit.	ů (u), o	ou, o	o	o, eu	o, ou

163 **Uebersichtstabelle der Consonanten.**

Lateinisch	Ladinisch	Groeden	Buchenst.	Ampezzo	Fassa
ce, ci, anl.	ce	ce	ce	ze-se	ce
„ inl.	ce, ge	ce, ge	ge, ce	ge, ce	ge, (ce)
co, cu anl.	c, g	c, g	c, g	c, g	c, g
„ inl.	c, g, +	c, g, +	c, g, +	c, g	c, g, +
ca anl.	ch, (c)	ch, (c)	ch, (c)	ch, (c)	ch, (c)
ca inl.	ch, c, +, i	ch, +, i	ch, +, i	ch, g, +	ch, i, +
ct	tt	tt	tt	tt	tt
cl anl.	tl	tl	cl	ch	ch, (qu)
cl inl.	dl	dl	gl	ch, i	j, ch
gl anl.	dl	dl	gl	gi	gi
gl inl.	dl	dl	gl	gi, i	gi, i
go, gu anl.	g	g	g	g	g
ge inl.	ge, +	ge, +	ge, +	z, +	ge, +
ga anl.	gia, (g)	gia	gia	gia, (g)	gia, g, +
ga inl.	gia, +	gia, +	gia, +	g, +	gia, +
gn	gn, n	gn, n	gn, n	gn, n	gn, n
qua	qu, g, v	qu, c, g, v	qu, g, v	c, g, (qu)	c, g, v(qu)
qui	qu, ch, ce	qu, ch, ce	qu,ce(ch)	qu, ce, z	qu, ce, z
j	j, i	j, i	j, i	z, i	j, i
p inl.	(p), b, v, +	(p), b, v, + f	(p), b, v, +, f	b, v, + p	(p), b, v, + f
pt	tt	tt	tt	tt	tt
bt	tt	tt	tt	tt	tt
ps	ss	ss	ss (s)	ss (s)	ss
pl anl.	pl	pl	pl	pi	pi
pl inl.	pl	pl	pl	pi	pi
bl anl.	bl	bl	bl	bi	bi
bl inl.	bl	bl	bl	bi	bi
b inl.	(b), v, +	(b), v, + (f)	(b), v, +	v, + b	v, +, f, b
f	f	f	f	f	f
fl anl.	fl	fl	fl	fi	fi
fl inl.	fl	fl	fl	fi	fi
l + cons	l, r, +	l, +, r	l, +	r, +	l, +

Lateinisch	Ladinisch	Groeden	Buchenst.	Ampezzo	Fassa
l	l, r, +	l, +, r	l, +	r (+)	l
m inl.	m, n nasal	m, n nasal	m, n nas.	m, n	m, n, nas.
mn	nn (mm)	nn (mm)	nn	nn	nn, (mm)
n inl.	n nas., +, (n)	n nas. +, (n)	n nas. +, (n)	n	n nas. (n)
nr	ndr	ndr	ndr	ndr	ndr
nd	nn	nd	nn (nd)	nd	nn
ns	s, (ns)	s, (ns)	s	s	s
r inl.	r, +	r, +	r, +	r (+)	r, (+)
t anl.	t	t	t	t	t
t inl.	t, d, +	t, d, +	t, d, +	t, d, +	t, d, +
tr	r	r	r	r	r
d anl.	d	d	d	d	d
d inl.	d, t, +	t, d, +, f	d, +	d, +	(d) + t, f
s	s, š, sce	s, š, sce	s, š, sce	s, š, sce	s, š, sce
cs (x)	ss, sce	ss, sce	ss, sce	ss, sce	ss, sce
v anl.	v, +	v, +	v, +	v, +	v
v inl.	f, +	f, +	f, +	v, (+)	v, f, +

Kurze übersichtliche Zusammenfassung der Aussprache der einzelnen Buchstaben.

a) Vocale.

164. A hat einen doppelten Laut, nemlich einen reinen, wie in pan = Brod oder, und zwar am Ende des Wortes einen Mittellaut zwischen a und e; in chasa = Haus ist das erste a rein, das letztere dumpf; doch auch auslautendes a ist rein, wenn es betont ist: carigá = Schuster. In Oberladinien ist a durchgehends rein.

É lautet offen in Ober- und Mittellad., geschlossen in Unterladinien; 2) è gerade umgekehrt. 3) gibt es einen ë-Laut, der in Oberladinien einem nachlässig gesprochenen a, in Mittelladinien einem ae, in Unterladinien einem é gleich

klingt; es ist dies vorzüglich vor den liquidis der Fall; namentlich findet sich dieser Laut immer im Ausgange -ent -egn, so dass die Bezeichnung hier füglich wegbleiben kann; 4) besitzt der Ladiner wie der Franzose ein fast stummes e, welches besonders in den Vorsilben per, de und deš, sowie in den Endsilben -es, eš eintritt; perdoné = verzeihen, desdi entsagen, alches = Gänse, vaches = Kühe, iù dige (dico).

J lautet wie in den übrigen Sprachen: vita = Leben; bisweilen, wenn es durch Contraction entstanden, wird es lang ausgesprochen; ich bezeichne dies durch ī.

O. (Bezüglich der Aussprache des o in Ober- und Mittelladinien einerseits, in Unterladinien andererseits waltet dasselbe Verhältniss ob, wie bei é). O ist a) geschlossen wie in bòt = Fass, b) offen wie in bót = Knall, quillọ́ = hier; c) gedehnt wie in prô = Priester, ô wird oberl. geschlossen, mittel-unterl. wie ö gesprochen.

U hat 1) seinen natürlichen Laut; 2) ù hat in Unter- und Mittellad. einen dem französischen u ähnlichen Laut (vor gutturalen); der südlichste Theil bewahrt den Vocal u wie a meist rein; 3) ụ lautet rein im südlichen Theile, wie è in Mittel- und Unterladinien (vor liquidis); u nach g und q ist meist stumm.

Der Grödner hat dieselben Laute und schliesst sich in der Aussprache des e meistens an den Marebaner, in der des ë an Mittelladinien an, in der des u, an das angränzende Collfosco.

b) Consonanten.

C hat 1) den gewöhnlichen Kehllaut, wie in den übrigen Sprachen vor Consonanten und den Vocalen o, u; 2) vor den Vokalen e, i wird es wie im Ital. gequetscht. Folgt auf den Vokal i ein zweiter Vokal, so wird ersterer, der in diesem Falle nur Quetschzeichen ist, fast gar nicht gehört. 3) Soll dieser Consonant ganz weich gesprochen werden, so deute ich dies mit einer Cedille (ç) an.

Ch hat den palatal-Explosivlaut vollkommen gleich dem Nonsbergischen Laute in c̆asa.

G lautet 1) wie das deutsche g vor den Vokalen o, u und Consonanten; 2) vor e und i hat es einen sanften, fast gar nicht zischenden Laut, entsprechend dem franz. g vor den gleichen Vokalen: gent = Leute, gi = gehen. Soll g vor e oder i guttural ausgesprochen werden, so wird dies wie im Ital. durch ein eingeschobenes h bezeichnet; g kann 3) wie ch den weichen palatal-Explosivlaut haben, was durch die Einschiebung eines i zwischen dem in Rede stehenden Consonanten und dem darauf folgenden Vocale bezeichnet wird; soll gi vor einem Vocale gequetsch werden, so zeige ich dies durch ĭ an.

Gn hat denselben Laut, wie im Franz. oder Ital. oder wie ñ im Spanischen.

J. Statt j gebrauche ich einfaches i, nur wo jener gelinde zischende Laut (viel sanfter als deutsches „sch"), wie im Franz. ausgedrückt werden soll, bediene ich mich dieses Consonanten.

Qu klingt beinahe durchgehends wie deutsches k, hat demnach französische Aussprache; nur in wenigen Wörtern wird auch das u gehört, wie in quantitè, qualitè.

N ist in an, en, in, on, un im Auslaute, meistens auch im Inlaute vor folgendem Consonanten nasal, wie franz.

S lautet am Anfange eines Wortes in der Regel weich: ş̆egn = jetzt; in- und auslautendes s vor vorhandenen oder abgefallenen Consonanten, klingt hart wie im Franz.: savoir, sucre; endlich kann es einen mehr zischenden oder getrübten Laut haben, wie s im Trentiner Dialekte gesprochen wird; es findet dies vorzüglich am Ende der Vorsilben und vor den meisten Consonanten, und auslautend vor abgefallenem t statt, ferner vor palatalem i oder e; in den übrigen Fällen bezeichne ich diesen Laut mit š.

V lautet wie in den übrigen romanischen Sprachen weich.

Z ist beinahe ebenso scharf wie im Deutschen.

II.

Formenlehre.

Artikel.

165. a) Wie in den übrigen romanischen Sprachen bildete sich auch im Ladinischen der bestimmte Artikel aus dem lat. pron. demonstr. ille, gelangte jedoch zur letztmöglichen Abstumpfung, denn während in den übrigen Schwestersprachen nur eine Silbe wegfiel, warf das Ladinische von der übrig gebliebenen Silbe il- auch den Vokal i oder vielmehr den Vokal e weg (denn i schwächte sich zuerst zu e ab), so dass das nackte 'l übrig blieb; eigenthümlich ist es, dass die Marebaner zum Artikel den zweiten Bestandtheil von ille gewählt haben: -le; doch hat ihn auch Oberlad. vor folgendem Vokale oder s impurum, natürlich apostrophirt: l'armé = der Kasten, l'spirit = der Geist. Im Fem. kommt wie überall, auch im Lad. der zweite Bestandtheil zum Vorschein, dessen Vocal a vor folgendem Vocal wegfällt; dass aber die Wörter olp = Fuchs, omma = Mutter und ota = mal keine Apostrophirung bewirken, hat nur seinen Grund im Wegfalle der Anfangs-Consonanten; (vgl. ota mit ital. volta, olp mit volpe, und omma mit chw. mamma, momma, mumma.). Die Bildung des gen. geschieht mit der praep. de; die des dat. wie in den Schwestersprachen durch a; wie der Ital. hat auch der Lad. einen Abl. mit da, dad. Der Plural lautet wie im Ital. i, doch hat hier der Ladiner keine besondere Form, die dem it. gli vor Vocalen oder s imp. entspräche; der pl. fem. steht durch auslautendes s dem span. franz. prov. näher als dem ital. Aus dem ergibt sich nun folgende Deklination:

Masc. Sing.	Nom. l, l' (lè in Maréo)	Fem. Sing.	la, l'
	Gen. del, del'		dela, del'
	Dat. al, all'		alla, all'
	Acc. l, l'		la, l'
	Abl. dal, dall'		dalla, dall'
Masc. Plur.	Nom. i	Fem. Plur.	les
	Gen. di für d'i (dei)		deles
	Dat. ai		alles
	Acc. i		les
	Abl. dai		dalles

vgl. amp. m. sg. él, l' pl. i; fem. sg. und pl. ra; liv. l, l' - i; la - le; fs. el, l - i; la für sing., la (neben les) für pl.; gr. l, l' - i; la für sg. und pl. über die Identität des sing. und pl. im fem. im amp. fass. und gr. vgl. Ascoli s. l. p. 379, ann. n. 154; über altit. el für il vgl. Diez gr. II. 27; mit lad. la olp, la ota vgl. amp. ra volpe, ra voltada, liv. la olp, la outa, fs. la volp, la outa, gr. la bolp.

b) Der unbestimmte Artikel masc. ùn, fem. ùna hat in beiden gener. den Vokal u stumm, wenn nicht ein besonderer Gegensatz da ist, in welchem Falle es aber mehr numerale als Artikel ist; es ergeben sich demnach folgende Formen: Masc. nom. n, gen. den, dat. an, acc. n, abl. dan; fem. nom. na, gen. de na, dat. a na, acc. na, abl. da na. Zusammensetzungen des Artikels mit anderen Praepositionen kommen wie im ital. häufig vor; con i = coi, con les = colles; sù i = sùi, sù les = sùlles.

vgl. amp. un-una, liv. n-na, fs. un-una, gr. un-na.

c) Was das genus betrifft, so behalten die meisten Subst. das ursprüngliche genus bei; manche Uebergänge kommen auch im Lad. wie in den verwandten Sprachen (Dialekten) vor, wie la flu̦ (flos), auch sp. pr. fr. fem.; la fu̦m (funis); masc. l'istè (aestas), wie fr. l'été; la soricia (sorex) wie pr. soritz, fr. souris; von lat. neutris werden viele fem.: là mīl (mel), la lu̦m (lumen); auch die Eigenthümlichkeit, dass viele lat. neutra pl. feminina werden, hat das Lad. mit den Schwestersprachen gemein; der Grund hievon liegt offenbar im Ausgange -a: la legna (ligna), la mervòia (mirabilia); vgl. Diez gr. II. 17 fg.

vgl. amp. ra fune, l'estate (el miele), ra lun, ra legnes, ra merevéa (el fiore); liv. la flou, la fum, l'isté, la miél, la lum, la légna, la marevoia; fs. (l fior), la fun, l'istà, la miel, la lun, la légna, la marevèa; gr. la fleura, la fum, l'instà, la miel, la lun, la legna, la maruoia.

Substantivum.

166. Schon beim Artikel konnte man die Bemerkung machen, dass der ladinische Dialekt eine grosse Hinneigung zur Wegwerfung und Abstumpfung von Silben in sich birgt; so recht eigentlich aber kann man diese Tendenz erst im Substantivum erkennen, welches Wörter von mehreren Silben bietet, die der Ladiner ziemlich unbarmherzig behandelt; denn nicht selten wird ein ursprünglich dreisilbiges Wort zu einem einsilbigen Skelett herabgewürdigt.

In Erwägung dieses Vorgehens wird daher Niemand beim Subst. bestimmte normale Endungssilben wie im Lateinischen erwarten. Diese Mannigfaltigkeit der Endsilben ist es aber auch, die eine genaue Declination-Distribution nicht wenig erschwert; eine solche wird sich uns wenigstens theilweise nur dann ergeben, wenn wir die plural-Bildung mehr ins Auge fassen. Berücksichtigen wir nämlich die lat. Declinations-Bildung des plural, so fällt uns zunächst ein dreifach wesentlich verschiedener Ausgang auf: -ae in der ersten, -i in der zweiten und der Sibilant -s in der dritten, vierten und fünften Declination. Nur wenn wir auf diese Suffixe Rücksicht nehmen, können wir auch im Lad. eine Declination - Eintheilung zu Stande bringen.

167. I. Decl. Ich rechne nämlich zur ersten Decl. alle jene Subst., welche den Ausgang -a des Sing. im plur. in -es verwandeln, wie champana = Glocke, pl. champanes.

Substantiva, welche im Sg. vor a einen betonten Vocal haben, ziehen diesen mit dem e des pl. in einen langen Vocal zusammen stûa (Zimmer) pl. stûs, contr. aus stûes, coa (Nest) plur. cōs contr. aus coes.

Wie im Lat. die pluralia auf ae, so sind auch im Lad. alle zu dieser Decl. gehörigen subst. fem. gen. mit Ausnahme

jener, die eine männliche Person bezeichnen und welche dann den plural, wenn der Ausgang -a des Sg. unbetont ist, statt auf -es auf -eš bilden: proféta, pl. profétes; papa, pl. papeš [1]) man vgl. folgende Wörter:

Sing.	la balla	Pl.	les balles
	„ bocha		„ boches
	„ bürsa		„ bürses
	„ fancèlla		„ fancèlles
	„ lettīria		„ lettīries
	„ lesüra		„ lesüres
	„ locha		„ loches
	„ fèstà		„ fèstes.

Bezüglich der pl. Bildung der feminina stimmen das amp. fas. gr. mit dem Lad. überein, das liv. hat italienische Verhältnisse; vgl. amp. balla-balles, bocha-boches, borsa-borses, lettiera-lettieres, festa-festes, proféta-profétes, papa-papes; vgl. Asc. s. l. p. 379, n. 137; fas. balla-balles, bocha-boches, borsa-borses, festa-festes, aber profeta-profet'; vgl. Asc. s. l. p. 353, n. 137; gr. balla-balles, bocha-boches, beursa-beurses, festa-festes, fancella-fancelles; liv. balla-balle, bocha-boche, boursa-bourse, lettieria-lettierie, festa-feste, papa-pape, aber proféta-proféti. — Für Badia schreibt Ascoli s. l. p. 359, n. 137 den Artikel pl. fem. ls, was wol nicht ganz richtig ist, denn e wird theilweise wenigstens gehört, wenn es auch nicht so deutlich klingt wie in den verwandten Dialecten; ebenso wie lĕs ist für oms (Asc. s. l. p. 361, n. 137) ommĕs zu schreiben; so santĕs, resp. sentĕs, für sanz (ibid. n. 32), da der e-Laut ebenso vernehmbar ist wie in plümes, ées (n 72).

168. II. Decl. Der lat. J-Declination entsprechen im Lad. jene Subst., welche in der Mehrzahl ein reelles i haben oder nur einen i-ähnlichen Laut hören lassen; ich verstehe unter „i-ähnlichem Laute“ jenen, der der Aussprache von ch (sieh. Aussprache) gleich oder wenigstens ähnlich kommt; ich weiss diesen Laut — bei consonantisch endenden Wörtern, will ich

1) Eigentlich würden diese Subst. zur zweiten Declination gehören, da s entstanden ist aus s + i, (also aus einer Combination der 1. und 2. Declination).

die Etymologie nicht vollends ausser Acht lassen — nicht anders zu verdeutlichen als etwa durch ein Käppchen ', also g', c', t', n'.

Es gehören nun zu dieser Declination:

1. alle Subst., welche im Sg. auf c enden, entsprechend dem lat. -cus, oder dem ital. -co -go; jùc (lat. jocus) pl. jùc'; léc (lacus), pl. léc'; das Wort lùc (locus) hat jedoch lùš; vgl. Muss. altm. Mda. p. 19, 82.
2. Die Subst. auf -èl oder èll, indem sie dieses Suffix im pl. in ī verwandeln: ocèll, pl. ocī (ursprünglich ocèlli = ocèi = ocī); vgl. ital. augello neben pl. augelli, auch augei, capello neben capelli auch capei.
3. Die Wörter auf -al schrumpfen im Plural-Ausgang nicht zu einem blossen i zusammen, sondern a behält vermöge seiner Positionskraft seinen ursprünglichen Laut, so dass aus regelrecht gebildetem -ali durch Elision des Consonanten -ai zurückbleibt: chaval (caballus), pl. chavai; so auch it. aus cavallo sowol cavalli als cavai.
4. Die Subst. auf -ol gelangen durch Elidirung von l zu denselben Resultaten: col (collis), pl. coi.
5. Subst. auf -l mit vorhergehendem Consonanten hängen ohne alle Veränderung des Sg. den Vokal i an; èdl, pl. èdli.
6. Bei den Subst., welche in -t enden, verschmilzt dieser Consonant mit dem hinzu kommenden i auf's Innigste, wie bei den auf -c auslautenden Wörtern, und wir bekommen den weichen palatalen Laut: salt (saltus), pl. salt'.
7. Die auf unbetontes -o endenden Wörter hängen regelrecht i an: pérgo (Kanzel), pl. pérgoi.
8. Subst. auf -er stossen, wie häufig im Lat. das e aus und hängen i an: liber, pl. libri.
9. Die auf nicht nasales n endenden Wörter, deren es jedoch äusserst wenige gibt, lassen im Pl. den palatalen-i-Laut hören: an (annus), pl. an'.

Einen Rest der regelmässigen Neutral-Bildung pl. auf -a hat der Ladiner in Wörtern wie pré (pratum), pl. prà; pichè

(peccatum), pl. pichà; vgl. hiemit it. legna, centinaia, migliaia, moggia, staia, paia, uova ect.

Anm. Zur 2. Declination kann man auch die Subst., welche ladinisch auf z auslauten, rechnen; z verwandelt sich im pl. in einen vollen Quetschlaut = ce: fonz, pl. fonce.

Dem i-Laute der 2. lad. Decl. entspricht im Amp. in der Regel der e-Laut, über dessen Entstehung man Asc. s. l. p. 380, n. 137 vergleiche; vgl. zuo-zoghe, lago-laghe, luo-luoghe; aber auzell-áuziei, chapell-chapiei, caval-cavai (vgl. über Ausfall des l im pl. im Ital. Diez gr. II. p. 29, im Portug. p. 35, im Walach. p. 58, b), col-colles; sauto-saute, ocho-oche, libro-libre, zenoio-zenoe, an-anne, fondo-fonde; prà-prade, peccà-peccade.

Liv. stimmt im Allgemeinen mit dem Lad. überein: iéc-iéc', aber juoc-juoš und luoc-luoš (lad. ebenfalls lùc-lùš); ucell-uciei, chapell-chapiei, chaval-chavai, col-coi, saut-saut', ogle-ogli, genogle-genogli, liber-libri, aber an-aingn; pré-préi, piché-pichéi.

Im fs. nehmen die meisten Subst. dieser Decl. den Ausgang -es der dritten an; vgl. jèc-jèš, lèc-lèš (sowohl locus als auch lacus), ucell-uciei, chapell-chapiei, bell-bie, chaval-chavai, col-coi; égle-égles, généglé-généglеs; an-égn; prà-pré, pechà-peché.

Gr. wie lad. juec-juec', luec-lueš, ucell-uciei, chapell-chapiei, chaval-chavai, col-coi, saut-saut', uedl-uedli, snodl-snodli, liber-libri, an-agn; aber prà-prei, pichà-pichei; fonz-fonce.

Zu den lad. pl. prà, pichà vgl. Diez gr. II. 30.

169. III. Decl. Mit Rücksicht auf das Lat. rechnen wir zur dritten Declination alle Subst., welche in der Mz. ohne im Sg. auf -a zu endigen, den Consonanten s annehmen oder einen diesem ähnlichen Laut vernehmen lassen, wie š oder z. Es gehören nun hieher:

1. alle Wörter, welche auf nasales n enden: tavan (it. tafano), pl. tavans, chaon, pl. chaons; morin, pl. morins; malan hat malan'; dieser Bildungsart schliessen sich auch die Subst. auf -gn an: pùgn, pl. pùgns, legn, pl. legns.
2. Einfaches s hängen ferner jene Subst. an, welche auf

einen Vocal auslauten, mit Ausnahme jedoch der Subst., welche der ersten Decl. angehören: badí (it. badile), pl. badis; ù (it. uovo), pl. ùs; linzó (it. lenzuolo), pl. linzós.

3. Subst., welche auf stummes e enden, hängen im Plur. den Zischlaut š an: pére, pl. pérеš, vangièle, pl. vangièleš, cone, pl. coneš.

4. Jene Subst., welche im Sg. schon ein s haben, verdoppeln dieses gleichsam im pl., indem sie statt s den scharfen Laut š annehmen: mëis (mensis), pl. mëiš; doch auch hier haben wir eigentlich eine ganz regelrechte Bildung, indem mëiš offenbar entstand aus mëises [1]) durch Syncope von e und Zusammenziehung beider Sibilanten.

5. Es gehören endlich hieher die meisten Subst. auf m, und die meisten einsilbigen auf l und r, indem sie im pl. ein z annehmen: fụm (it. fune), pl. fụmz; fér, pl. férz; pèll, pl. pèllz.

Zwischen Amp. und Lad. herrscht nur theilweise Uebereinstimmung, so in den durch pare-pares, coign-cognes, més-méš, fume-fumes, fer-ferres, lenzuo-lenzuos, grum-grumes vertretenen Fällen; vgl. Asc. s. l. p. 379, ann. n. 137; ceston-cestoi, wozu man vgl. Asc. s. l. p. 378, n. 102 und ann. n. 102; vgl. ebendaselbst chan-chei; aber man-mas, morin-moris, badin-badis; andererseits wieder muro-mure, vovo-vove, ladro-ladre; lad. malan' = malagn entspricht amp. malane;

Liv. zeigt grössere Uebereinstimmung mit dem Lad.; vgl. tavan-tavans, molin-molins, monton-montons, ceston-cestons, aber malan-malaingn; pére-péreš, cone-coneš, stome-stomeš; badil-badis, (lenzuol-lenzuoi); meis-meiš; aber neben chan-chans hört man man-man; mur-mur, vuof-vuof, fum-fum, fiern-fiern, pél-pél; vgl. Asc. s. l. p. 374, n. 137.

Fas. und gr. haben wie das lad. s: fs. taans, molins, malans, mans; péres, mures, ferres, funs, léres; meiš, conec-coneš, éf-éves; aber badil-badii, lenzèl-lenzei; gr. tavans, mulins, magons, cestons, pereš, qeuneš, ordeš (it. orzo), grum-grumes,

---

1) Eine andere Deutung, nach der meiš entstanden sein sollte aus meis + i ist zwar nicht unmöglich, aber weniger wahrscheinlich.

mur-mures, fum-fumes, fier-fierres, uef-ueves; mens-menš, aber badil-badii.

Indeclinabilia.

170. Die meisten jener Subst., welche im Sg. auslautendes -ce, f, p, š oder -ge haben, bleiben im pl. unverändert: falce (it. falce), pl. ebenfalls falce; slèff, pl. slèff (Lippen); crëp, pl. crëp, calege, pl. calege.

Amp. ist forfege, fasce, pésce im Sg. und pl. gleichlautend; pluralia wie fauzes, calizes, radises, brazze, orse, prezze erklären sich durch die sing. fauze, calize, radìs, brazzo, orso, prezzo.

Liv. stimmt vollkommen mit Lad. überein, vgl. für sg. und pl. fauce, brace, forfege, priege, fasce, pasce, reige, sléff, crap, lorz.

fs. forfege (für sg. und pl., ebenso) calege, aber fasce-fasces, fauce-fauces, reige-reiges, brace-braces, priege-prieges, pésce-pésces; ors-orš wie os-oš (lad. os-oš); gr. forfege, quélege, lors, aber brace-braces (Arme) aber brace (Ellen) — vgl. über Indeclin. im Prov. Diez gr. II. p. 42—43, im Altfr. p. 51, im Neufr. p. 53, 6.

Unregelmässige Declination.

171. Es gibt noch einige Subst., welche den pl. ganz unregelmässig bilden: om (homo), pl. omi, dent (dens), pl. denz [1]) fré, pl. frédeš, só, pl. sorùs, mût pl. mittons; fem. mûtta, pl. mittans; pè (pes), pl. piš, bó-bòs (entstanden aus bues).

vgl. amp. on-ome, pé-pés, bó-bós; regelmässig fiol-fioi, dente-dentes, fradell-fradiei, sorélla-sorélles; liv. om-omen und omn (vgl. jedoch Asc. s. l. p. 373, n. 50, 51), dent-denz, pé-pieš, bó-buoi, fi-fioi; regelmässig fradell-fradiei, sorella-sorelle; fs. on-omin, pé-pieš, fi-fènt' (infantes; vgl. jedoch fies bei Asc. s. l. p. 351, n. 130), dent-denz, fra-frédes, sor-sores; gr. uem-uemes, dent-denz, pè-pieš, bo-bues, fi-fions, fra-frédeš, sor-surans, mut-muttons; vgl. über diese und andere Vian p. 66.

---

1) Wenn ich die Plural-Form denz zu den unregelmässigen rechne, so ist dies in dem Sinne gemeint, dass sie sich zu keiner der früher aufgezählten Fälle bekennt, sonst aber ist die Bildung an und für sich gewiss regelmässig: dent - e - s = dent - s = denz.

172. Aus dem Gesagten ergibt sich nun folgendes Schema:

I. Declination.

Sg. la roda (Rad)		l papa
Pl. les rodes		i papeš.

II. Declination.

Sg. léc	ocèll	chaval	col	èdl	salt	pérgo	liber	an	fonz
Pl. léc'	ocī	chavai	coi	èdli	salt'	pérgoi	libri	an'	fonce.

III. Declination.

Sg. morin	badí	pére	mëis	fųm
Pl. morins	badís	péreš	mëiš	fųmz.

Adjectivum.

173. Wie beim Subst. ist auch beim lad. Adj. der ursprüngliche lat. Ausgang abgefallen; auch beim Adj. wie bei allen übrigen Redebestandtheilen übte die Kürzungstendenz ihren Einfluss aus, daher wir auch nur mehr zusammengeschrumpfte Formen haben; im fem. tritt in der Regel der volle lat. Ausgang noch hervor; ebenso im plural masc. der lat. Ausgang -i, im fem. plur. -es; wie aber ein Subst. sich uns zur 2. Decl. auch nur durch einen dem i ähnlichen Laut bekannte, so gilt dies natürlich auch vom Adjectivum.

Die Declination des Adj. geschieht mit wenigen Ausnahmen nach denselben Regeln, die für das Subst. aufgestellt wurden:

Sg.	masc. alt.,	fem. alta;	bèll	- bèlla;	megher	- mégra
Pl.	„ alt',	„ altes;	bī	- bèlles;	mégri	- mégres
Sg.	„ bas,	„ bassa;	brųm	- brųma;	ví	- viva
Pl.	„ baš,	„ basses;	brųmz	- brųmes;	vís	- vives.

vgl. amp. auto-auta, aute-autes; bell-bella, biei-belles; bas-bassa, baš-basses;

liv. aut-auta, aut'-aute; bell-bella, biei-belle; bas-bassa, baš-basse;

fs. aut-auta, aut'-autes; bell-bella, bie-belles; bas-bassa, baš-basses.

gr. aut-auta, aut'-autes, bell-bella, biei-belles, bas-bassa, baš-basses.

174. Bei den Adj. auf -er -is bewahrt der Ladiner den Ausgang -er zwar rein, sucht sich aber für die Bezeichnung

des fem. in Ermangelung des Ausganges -is durch die Form -ra zu entschädigen: ligher-ligra (alacer-alacris). Auf gleiche Weise bildet der lad. Dialekt das fem. auf -a auch bei den Adj. zweier und eines Ausganges: vërt-vërda (viridis); vèdl-vèdla (dies aber abzuleiten aus vetulus und nicht aus vetus).

Schon aus diesen Beispielen wird ersichtlich, dass die Bildung des fem. durch Anhängung eines -a an das masc. geschieht; so sagt man crù-crùa, ërt-ërta, mat-matta, malsan-malsana. Zu bemerken ist jedoch ferner:

1. Dass die tenuis des masc. im fem. in die ursprüngliche media zurückkehrt.

2. Dass auslautendes c des masc. im fem. zum weichen Laut -cha wird: sëc-sëcha (siccus), pùc-pùcha (paucus), pesoc-pesocha (it. pesante), blanc-blancha (it. bianco), vgl. fr. sec-seche, blanc-blanche.

   Besitzt jedoch die letzte Silbe den Vokal i oder überhaupt nur den i-Laut, so hängt man im fem. phonetischen Grundes halber einfach ein -ca an: ric-ricca.

   Befindet sich vor auslautendem c masc. gen. der Consonant r oder s, so tritt im fem. ein Quetschlaut ein: frësc-frëscia, stérc-stérscia. Hat masc. c seinen Ursprung im lat. g, so tritt im fem. die media als weicher Consonant wieder hervor: lonc-longia (longus), lérc-lérgia (largus); siehe 1.

3. Adjectiva, welche im masc. auf -i enden und ihre Quelle im lat. -ivus haben, zeigen im fem. die volle und reine Form: vi-viva (vivus).

4. Adj. auf ùs, welches dem lat. Ausgange -ōsus entspricht, zeigen ebenfalls im fem. die volle Form: golùs-golosa.

Das Amp. hat fast durchgehends italienische Verhältnisse: allegro-allegra, verde m. und fem., vecho-vecha, cru-cruda (über Syncope vgl. Diez gr. II. p. 77), erto-erta, secco-secca, poco-poca, ricco-ricca, fresco-fresca, longo-longa, largo-larga, goros-gorosa; liv. stimmt eher mit dem Lad. überein: allegro-allegra, vart-varda, véglé-végla, cru-crua, art-arta, sac-sacha, puoc-puocha, ric-ricca, frasc-frasca, lonc-longia (über die Tenuis im masc. vgl. Diez gr. II. p. 72, 75, 77 a, b, c), lérc-lérgia, golous-

golousa; fs. aglégher-aglegra, vèrt-vèrda, vègle-vègla (vèie-vèia), sèc-sècha, pèc-pècha, ric-ricca, frèsc-frèscia, lènc-lèngia, lerc-lergia, blanc-blèncha, golous-golousa; gr. vërt-vërda, vèdl-vèdla, cruf-crua, sëc-sëcha, puec-puecha, ric-ricca, frësc-frëscia, lonc-longia, lérc-lérgia, vif-viva.

Anm. Es ist selbstverständlich, dass die im masc. nasal tönenden Ausgänge im fem. wegen Hinzutretens eines a diesen Laut verlieren: gran (nasal) — grana (nicht nasal). Was die Stellung der Adj. betrifft. so stehen in der Regel die ein- und zweisilbigen, sowie die Ordnungszahlen vor dem Subst.; die drei- und mehrsilbigen nach demselben. Insbesondere merke man, dass die Adj., die eine Farbe oder den Geschmack bezeichnen, nachgesetzt werden; adj., die einen Stoff bezeichnen, gibt es im Lad. eigentlich nicht, weil in diesem Falle, wie in den verwandten Sprachen ein subst. mit der praepositio de gewählt wird.

Nachgesetzt werden ferner Adj., welche den Charakter, die Lage, die Beschaffenheit und Abstammung bezeichnen; man vgl. la bèlla natùra, na (v)iesta blancha, l mantèll cuce, vin dùce, stùa chalda, latt frëit.

Das Adj. dùt, dùta verlangt den Artikel zwischen dem Adj. und Subst., wie in den verwandten Sprachen und Dialekten: dùt l mon rageóna de té (tutto il mondo parla di te); sant (sanctus) wirft vor conson. anl. Wörtern t ab; vgl. darüber Diez Gr. II. 68; 69, 1; 72, b.

Das adject. gran-grana bleibt in der Regel unverändert: gran chaval, gran chavai; gran chasa, gran chases; gran spidl aber gran' spidli; gran anima, gran animes; vgl. hiezu Diez gr. II. 68 und 69 am Ende.

Comparation des Adjectivum.

175. Die Comparation des Adj. geschieht im Lad. auf gleiche Weise wie in den übrigen romanischen Sprachen. Der Comparativ wird gebildet durch plù, der Superlativ dadurch, dass man dem Comparativ noch den Artikel vorsetzt: l, la plù; also plù bèll — plù bèlla, l plù bèll, la plù bèlla.

Nicht selten hört man auch organische Comparation, wie riquissim, bellissim, die wol nur unmittelbar dem Ital. entnommen ist; im Allgemeinen herrscht die periphrastische vor, wenn wir die Adjectiva: bonus, malus, magnus, parvus, multus, paucus ausnehmen, die die anomale Steigerung vom Lat. beibehalten haben, so jedoch, dass gran (grandis) im Positiv die Stelle von magnus ersetzt; statt parvus gibt dem Ladiner die Wurzel pic- den Positiv in der Form pice picera; multus wird durch trèp verdrängt.

Die Steigerung dieser Adjectiva ist:

gran - maiù - l maiù
bon - miù - l miù (auch ottimo)
pûc -manco - l manco
trèp - plù - l plù
rī - pīce - l plù pīce (auch regelmässige Steigerung)
píce - mender - l mender (auch regelm.).

Die Comparatio geschieht fast überall auf dieselbe Weise; vgl. Amp. bell-pi bell-el pi bell; gran-pi gran-el pi gran, bon-pi bon-el pi bon, molto-pi-el pi (amp. troppo = lad. massa), cattivo (vgl. Diez gr. II. p. 67, Anm.), -pi cattivo-pessimo oder el pi cattivo, pizzo-pi pizzo-el pi pizzo.

liv. bell-plu bell-l plu bell; gran-maiou-l maiou, bon-meio (vgl. über ähnliche Formen im Altfr. Burguy II. 305) -l meio, trop - plu - l plu, ruo (vgl. Diez gr. II. 67, Anm.) -plu ruo - pessimo, picco - plu picco - l minimo.

fs. bell-plu bell- el plu bell; gran-maor- el maor, bon-mior- el mior, trop - plu - el plu, cattif - pior - pessimo, piccol-mender - el mender.

gr. bell - plu bell - l plu bell; grand - majer - l majer, bon - mieur - l mieur, puec - mancul (vgl. Diez gr. II. 476) -l mancul, truep (vgl. über die Ableitung und ursprüngliche Bedeutung im Altfr. Burguy. II. 330, Diez gr. II. 475)- plu-l plu, riē - piece - l piece, pitl - mender - l mender.

Numerale.

176. Von den Cardinalia sind nur ùn und doi einer Veränderung fähig, indem das fem. ùna, dùs lautet. Die übrigen

lassen keine Varirung zu, sogar cent und mille werden nur sehr selten mit dem pl. Zeichen versehen, daher sagt man in der Regel einfach doi cent, quatter mille, und nur sehr selten trëi cent', cin milleš, wol aber sagt man doi, trëi, cin, sis millions. Auch die lad. numeralia zeigen die Kürzungs-Tendenz, indem die ursprüngliche Endsilbe fast überall verschwunden ist; man vgl. ün (1), doi (2), trëi (3), quatter (4), cinc [1]) (5), sīs (6), sètt (7), ott (8), nụ (9), digę (10), ünege (11), dodege (12), trëdege (13), quattordege (14), quinege (15), sëdege (16) digesètt (17), digedott (18), digenụ (19), vint (20), vintün (21), vintdoi (22), trenta, quaranta, çinquanta, sessanta, settanta, ottanta, nonanta, cent, mille, million.

Die Ordinalia lauten wie im Ital., wenn wir prụm (primus) ausnehmen, also: prụm, secondo, térz, quarto ..... déçimo, ündéçimo etc.; man gebraucht jedoch nicht selten statt der Ord. auch die Cardinalia mit dem Artikel l doi, l trëi ect. Werden die Cardinalia substantivisch gebraucht, so erhalten sie den Plural-Ausgang: doi siš, trëi sett'; vgl. it. tre quattri, sette otti.

Von anderen Num. kommen vor Sammelzahlen intrammi (it. entrambi): na dessëna (it. una dozzina), n centenà; ferner Vertheilungszahlen: l mèz (la moitié), l térz (le tiers), l quért (le quart), ün a ün (it. uno ad uno); Verhältniszahlen: scempl (it. semplice, gr. scëmpl), dopl (doppio); die übrigen drückt man durch die Cardinalia in Verbindung mit ota oder íadi aus; ota wird dann im plur. regelmässig in otes verwandelt, iadi ist schon plural; doch sagt man auch iadeš, so dass dies gleichsam eine doppelte pl. Form ist: düs otes, quatter iadi.

Die Num. der verwandten Dialekte bieten zwar keine Eigenthümlichkeiten, doch führe ich sie der Vollständigkeit halber an; amp. un, doi (über die Flexion von due in den rom. Sprachen vgl. Diez gr. II. 80, 1, 2, 3, 4, 5, 6), tré, quattro, zinqué, sié, sétté, otto, nove, diege, undege, dodege, tredege, quattordege ..... vinte, trenta, quaranta, zinquanta ... zento, mille, doi mille; prin, secondo ...; dute doé, dozzéna, térzo, un a un, semplize, doppio, una ota; liv. un, doi, trei,

1) Wenn das Wort absolut gebraucht wird, sagt man cinc, sonst cin.

catter, cinc, siec, sett, vott, nuof, diege, undege, dodege ..... vint, tranta, ... ceant, mille, doi mille; prum, secondo ect.; na dozzana, n méz, n térz, un a un; scémplé, dopple, trei oute; fs. un, doi, trei, catter, cinc, sie, sett, ott, nèf, diege, unege, doudege, tredege, ... vint, trenta, caranta .... cent, mille, doi mille; prun, secondo .....; dut' doi, dozzéna, un centené, méz, térz, un per un; dople, una outa, doi outes; bezüglich des gr. vgl. Vian p. 75.

Pronomen.

personale.

177. Auch das lad. pronomen bekundet die nahe Verwandtschaft zwischen dem Lat. und dem Lad., nur dass auch hier der Ausgang entweder ganz abgefallen oder wenigstens geschwächt erscheint. Die Deklination des pers. ist folgende:

		I. pers.	II. pers.	III. pers.	
				mas.	fem.
Sg.	nom.	iù	tù	ël	ëlla
	gen.	de mé	de té	d'ël	d'ëlla
	dat.	a mé, mí	a té, tí	a (ad) ël	a (ad) ëlla
	acc.	mé	té	ël	ëlla
	abl.	da mé	da té	da (dad) ël	da(dad)ëlla
Pl.	nom.	nos	os [1])	ëi	ëlles
	gen.	de nos	d'os	d'ëi	d'ëlles
	dat.	a nos	a os	a (ad) ëi	a (ad) ëlles
	acc.	nos	os	ëi	ëlles
	abl.	da nos	da os	da (dad) ëi	da (dad) ëlles.

Es ist klar, dass die zwei ersten Personen den lat. beinahe vollkommen entsprechen; da der Lateiner von der dritten Person sui keinen Nom. hatte, so entlehnte der lad. Dialekt mit den übrigen Schwestersprachen hiefür vom Lateiner das pronomen ille, wodurch er den Vortheil hatte, sich eine besondere Form für das masc. und fem. erzeugen zu können.

Die dritte Person dat. und abl. gebraucht zur Vermeidung des Hiatus die ursprünglichen praepositionen ad und dad,

1) Ueber os statt vos im Altfr. vgl. Diez Gram. II. 106.

während in der zweiten pl. das abgefallene v noch seine Kraft äussert, daher da os und nicht dad os.

Verbindungen der praep. cum geben Assimilation con mé = commé; nicht jedoch kann die praep. wie ital. oder sp. dem pron. nachgesetzt und angehängt werden.

Der Vokal ù in iù und tù wird nur bei einem Gegensatze oder besonderem Nachdrucke gehört, sonst sagt man i', t'.

amp. 1. pers. sg. iò - me, mi; pl. nos; 2. pers. sg. tu - te, ti, pl. vos; 3. pers. sg. él - lo (die Endsilbe -ui für die casus obliq. geht dem amp. im Sing. ab); (vgl. Diez gr. II. 82, 1) pl. lorĕ - i; fem. sg. érra - ra, pl. érres - és; liv. entbehrt des ursprünglichen ego, dafür mi - mi, pl. nos; 2. pers. ti, pl. vos, 3. pers. sg. al, pl. ai, fem. alla - alle; fs. iè (vgl. Asc. p. 352, ann. n. 24) -me, mi; nos; tu - ti; vos; él - lo; ich (vgl. Asc. p. 353, ann. n. 97); èlla - la; gr. iè (vgl. über verschiedene Formen im Altfr. Burguy I. 121, a) -më, mi; neus; tu-të, ti, vo; ël - lĕ, ëi - i; ëila - la, ëiles - les; bezüglich des lad. nom. sg. der 1. person vgl. noch Asc. p. 354, ann. n. 24; 357, ann. n. 24.

178. Die conjunctiven Formen sind:

		I. person.	II. persòn.	III. person.	Reflexivum.
Sg.	dat.	me [1])	te	i	se
	acc.	me	te	l(e) la	se
Pl.	dat.	nes	ves	i	se
	acc.	nes	ves	i les	se

Lautet die betonte Form mé, so muss das é in der unbetonten zu einem beinahe stummen e abgeschwächt werden, daher die Formen me te; auf gleiche Weise musste im pl. der betonte Vokal o zu einem tonlosen e herabgemildert werden; die gleiche Ursache mag die Entstehung von lat. nis aus nobis gehabt haben. Dass in der dritten Person für die abgeschwächten Formen der zweite Bestandtheil von il-le gewählt wurde, ist nur natürlich, weil der erste hochbetonte eine Abschwächung minder leicht gestattete; der Acc. sg., dessen ur-

1) Durch Inclination geht e der pron. me, te, se im prov. wie im Lad. verloren; Diez Gram. II. 99 und 107.

sprünglicher Ausgang -um schon im Lat. einen sehr dumpfen Laut hatte, wurde zu le abgeschwächt, wie das fem. lam- zu la; der dat. sg. und pl. -li lis gab durch Abschwächung einfach i; ob aber acc. pl. i aus los oder nicht vielmehr aus dem ersten Bestandtheile entstand, dürfte immerhin in Zweifel gezogen werden; acc. pl. fem. -las wurde zu -les.

Einen deutlichen Beweis, dass die lad. coniunctiven Formen aus dem zweiten Theile von ille entstanden sind, liefert die erste und zweite Person, indem auch hier die anlautenden Cons. n und v bei der Aussprache kaum mehr hörbar sind; ähnlich mag früher in der 3. ps. der Cons. l wirklich wie in den anderen rom. Sprachen gesprochen worden und erst mit der Zeit ganz verschwunden sein.

Zusammensetzungen von pron. pers. sind wenigstens ebenso zahlreich wie im Ital., nur darf man nie vergessen, dass hiebei e immer fast ganz stumm ist: mele, mela, meles; tele, tela, teles; aus me, i entsteht mi, aus te, i = ti, aus se, i = si.

Wiederholung desselben pron. ist ziemlich häufig: mé ne m'al pa laldé nè, er hat mich nicht gelobt; iù ne l'a pa fatt iù ich habe es nicht gethan; es findet diese Repetition namentlich dann statt, wenn das pron. hervorgehoben werden soll, also wie lat. meme, tete, sese. Zwei Subject.-pronomina werden häufig durch ein gemeinschaftliches drittes reassumirt:

iù è os, nos son content'; vgl. fr. moi et vous, nous sommes contents.

amp. 1. pers. sg. mĕ, pl. mĕ (sehr auffallend); 2. p. sg. tĕ, pl. vĕ; 3. p. sg. m. i, l, pl. i, fem. dat. sg. i, acc. ra, pl. dat. i, acc. es; liv. mĕ, pl. nĕ; tĕ, pl. vĕ; i, l, i - les; fs. mĕ, nĕ; tĕ, vĕ; i - l (la), i - les; gr. mĕ - nes; tĕ - vĕ; i, lĕ - i; i - les; das reflex. lautet überall sĕ; bezüglich des Suffigirens von me, te, se ect. im Altsp. vgl. Diez gr. II. 93, 5; im Catalan. 105; im Altfr. 107, 3.

179. Pronomen possessivum.

	I. person.	II. person.	III. person.
Sg.	mī - mia	to[1]) - tùa	sò - sùa

1) vgl. ähnliche Formen im Altsp. bei Diez Gr. II. 93, 2; im Provenz. Diez Gr. II. 102, 1.

Pl.	mī - mīs	tů - tůs	sů - sůs
Sg.	noš - nosta	oš - osta	so - sůa
Pl.	nůš - nostes	ůš - ostes	sů - sůs.

Auch die Entwicklung des pron. poss. ist fast durchgehends regelrecht vor sich gegangen; aus lat. meus bekommen wir durch Weglassung von -us die Silbe me, offenes e aber wird im Romanischen gerne durch i ersetzt, daher mī-mia, der plural sollte eigentlich mii lauten, doch die Aussprache wäre zu schwer, daher Contraction zu î: mī-mis; in noš (t) wol zu unterscheiden vom personale nos wird der Abfall der Endsilbe -ter durch scharfes š genug bekundet; überdies tritt an nos noch der Cons. t, wenn das pron. praedicativ gebraucht wird: l liber è nost. In der zweiten Person bleibt nach Abstossung der Endsilbe -us noch tů, kurzes u aber geht häufig in o über; das fem. hingegen ist wieder rein. Plural tů ist contrahirt aus tui.

amp. sg. mé-méa, pl. miei-méës; sg. tó-tòa, pl. tuoi-toes; sg. só-sòa, pl. suoi-soes; sg. noš-nostra, pl. nostre-nostres; sg. voš-vostra, pl. vostre-vostres; dĕ lorĕ.

liv. mio-mia, miei-mie; to tio-tua, tuoi-tue; so-sua, suoi-sue; nost-nosta, nuoš-noste; vost-vosta, vuoš-voste; lori.

fs. mie-mia, mie-mies; to-tia, tie-ties; so-sia, sie-sies; noš-noša, nèš (vgl. Asc. p. 353, ann. n. 1) — nošes; voš-voša, vèš-vošes; d'ich; bezüglich des gr. vgl. Vian p. 72.

Während der Itat. das pron. der Höflichkeit in ille findet und daher Ella mit dem Sg. oder auch Vostra Signoria (vgl. sp. vuestra merced, usted) gebraucht, stimmt der Ladiner mit fr. sp. pr. und den verwandten Dialekten überein, indem er os (vos) anwendet; mit ital. Ella stimmt das praed. adj. in genus und numerus überein, während im Lad. wol das verbum in person sich nach dem pron. richtet, nicht aber das praed. adjectiv, welches sich nach der in Rede stehenden Person richtet; ich sage daher zur Mutter: os sès bona, zum Vater: os sès bon; der Ital. in beiden Fällen: Ella è buona.

Entsprechend dem deutschen „es" dient lad. ël, ëlla (dieses, wenn ein praed. Adj. fem. gen. folgt), gröd. ël, l, la, zur Einleitung eines Satzes: ël è l pére (ital. c'è il padre, egli è il padre, fr. c'est mon père).

180. Die Neigung zur Kürzung zeigt sich auch bei den pron. pers., indem in Fragesätzen auslautender Vokal fast durchgehends verloren geht, es sei denn, dass ein besonderer Gegensatz da sei; man spricht a-i, as-t', a-'l, on-'s, ès-'s, a-'i? Wie man sieht wird die ganze Silbe no- vo- abgeworfen; (vorübergehend sei bemerkt, dass ich diese und ähnliche Formen beim Schreiben vereinige: ai, ast, al, ons, ès, ai); sollen diese Formen besonders hervorgehoben werden, so wird das volle pron. nochmals wiederholt: ai iù, ast tù, al ël, ons nos, ès os, ai ëi (auch ai d'ëi zur Vermeidung des Hiatus). Bei dem auxiliare èster wird ähnlich wie im Franz. zwischen verb. und pron. ein s eingeschoben, um Kakophonie zu vermeiden, und zwar in der 1. sg. und 3. pl.: son-s-i'? è-s-'i (sonsi, èsi), daher in verstärkter Form sonsi iù, esi ëi? Bezüglich der Stellung der pron. pers. ist zu merken, dass der Dat. und Acc. immer vor dem verbum stehen, bei dem bejah. imp. nach demselben wie:

ël me da	ël me vèga
ël nes da	ël nes vèga
Affirmat. Frage.	Negat. Frage.
me dal?	ne m'amel pa?
nes dal?	ne nes amel pa?

Was die Form „amel“ entstanden aus ama-ël betrifft, so fiel zuerst a wegen des folgenden ë ab; dieses selbst wurde, da der Haupton auf der ersten Silbe ruht, zu einem fast tonlosen e herabgedrückt.

Affirm. imperat.	Negat. imperat.
dèmme (aus dède-me),	ne me dède pa
dènnes (aus dède-ne),	ne nes dède pa.

Kommen zwei pron. pers. zusammen, oder tritt das pron. indef. en (ne) zu einem hinzu, so geht der Dat. voraus; en nimmt die letzte Stelle ein:

iù tel dërà
ël ves en menërà
imperat. affirmat.
dèmmen (aus dède-me-en)

dèin (aus dède-i-en)
imperat. negat.
ne mel menède pa
nil (= ne i le) dède pa

Die Stellung der pron. pers. in den verwandten Dialekten ist dieselbe wie im Lad.; vgl. amp. él mĕ da; él me da a nos; me dallo? me dallo a nos? iò tel daréi; él vin darà; no me vuolo ben? no me vuolo ben a nos? dašèmme; dašèghin; no i lo dašèdĕ; liv. al me da; al ne da a nos; men dalo? nen dalo ? mi tel daré; al ven manarà; no me amelo? no ne amelo? demmene; deine; noi lo dè pa; fs. él me déš; él ne déš; iè tel daré; el ven menerà; no me amel el? non ne amel el? dašème; dašeine; non ièl dašè; gr. ël me da; ël nes da; me dal? nes dal? iè tel daré; ël ven darà; ne m'amel pa? ne nes amel pa? dašëmen; dašëine, nil dašëde.

Pronomen demonstrativum.

181. Als pron. demonstrativum hat der Ladiner ebenso wenig wie die übrigen rom. Spr. die reinen pronomina iste und ille überkommen, sondern nur Zusammensetzungen und zwar iste in der Form quëš-quësta, ille in quël-quëlla, entstanden aus eccu'iste, eccu'ille. Der pl. lautet quiš-quëstes, (quëi oder) qui-quëlles (vgl. it. quei statt quelli); hat das pron. nicht den Ton, so sagt man: queš-queša, quiš-queštes. Formen wie ital. costui cotestui colui, fr. celui-ci, celui-là, pr. celui ersetzt der Ladiner durch adverbia: quëš quilló (eccu' iste eccu' illuc); quël illó (illuc). Hieher gehört noch medèmmo [1]) entstanden aus met-ipsimus, ebenso instës (it. istesso) aus isteipse.

amp. quèsto-quèsta, quiste-quèsta (nach Analogie des Artikels); quèl-quèrra, quī-quèrra; istèsso-istèssa, istèsse-istesses; liv. cast-casta; cal-calla; stas-stassa; medemmo; fs. quèst-quèsta, quiš-quèstes; quèl-quèlla, quī-quèlles; medèmo-medèma, medèmimèdešimes (!); gr. quëst-quësta, quiš-quëstes; quël-quëlla, quëiquëlles.

---

[1]) Wegen des Ausfalles von i vgl. Muss. altm. Mda. p. 9, 28.

Pronomen relativum.

182. Ladiner haben nur ein pron. relativum: que, welches ohne Genus- und Numerus-Flexion ist. Es tritt gewöhnlich in Verbindung mit den pron. demonstr., wenn es sich nicht auf ein unmittelbar vorhergehendes nomen bezieht: la bèstia, que t'as odù, fô na olp; quël que t'as ditt, è dùt menti.

Das pronom. relat. lautet überall que und ist ohne Genus- und Numerus-Flexion.

Pronomen interrogativum.

183. Es gibt drei interrog. pronomina: quí? (quis?), chi? (quid?), qual-quala? (qualis?). Das erste, qui? wird entsprechend dem lat. quis? nur substant. gebraucht, während chi auch adj. ist: chi mùt ast'odù? = quem puerum vidisti? Beide, sowol qui? als chi? sind ohne Genus- und Numerus-Flexion. Die Frage nach der näheren Specificirung eines Gegenstandes wird durch qual-quala? ausgedrückt; pl. quai-quales?; der Gebrauch ist subst. und adj.

amp. chi? chè? cal?; liv. qui? chié? quél-a?; fas. qui? què? gr. qui? chë? co un-co una (quo-unus)?

Pronomen indefinitum.

184. Als pron. indef. mögen vorzüglich angeführt werden: „n ater-atra“ (alter); subst. Formen, die den it. d'altrui, ad altrui, pr. d'autrui, a autrui fr. d'autrui, a autrui entsprächen, gibt es im Lad. nicht; ein anderes pron. ist „vigni“ (lat. omnis) [1]), entspricht dem ital. ogni, und ist, da es schon an sich eine Mehrheit bedeutet, ohne Plural; der It. sagt zwar ognisanti, der Ladiner jedoch nicht vignisant' sondern vignisant; es kommt sehr häufig in der Zusammensetzung mit ùn vor: „vignùn“; „valcùn“ (qualis-quam-unus); „degùn“ [2]) entspricht lat. nec-unus in Bezug auf die Bedeutung; „nia“ [3]) hat die

1) vgl. Asc. p. 360, Anm. 229.
2) vgl. Asc. p. 359, Anm. 145 b.
3) Auch die Ableitung von nihila hat viel für sich.

Bedeutung von nihil und ist entstanden aus nec-ens wie it. niente fr. néant, pr. nien; im pron. dùt-ta (totus) ging die erste Tenuis wegen Dissimilation in die media über, während im sp. todo das umgekehrte Verhältniss stattfindet; dem fr. on entspricht lad. „an“, dessen a einen sehr dumpfen, dem o ähnlichen Laut hat; lat. qui cunque wird lad. durch „qui que sī“; lat. quidlibet lad. durch chi que sī ausgedrückt, indem der Lad. das verallgemeinernde -cunque durch ein gleichbedeutendes verbum im Conj. ausdrückt; vgl. it. qualsia, qualsivoglia chicchessia, fr. qui que ce soit, quoi que ce soit, sp. quienquiera; chèz (ali) quid-ecce; zacó (sapere-quo modo), zacà (sapere-qualis); en (inde) vor Conson., ne vor Vokalen; vgl. Burguy I. 176.

Von pron. ind. führe ich an amp. un autro (vgl. über verschiedene Formen dieses pron. Burguy I. 172), dute (dute i Sante), ogni, negun, nuia (= nulla), algo (= sp. algo); liv. n' auter, vognun, dut (dut' i sant') ogni (vogni), degun, nia, chique mei (= lad. chique mai), chique siebe (= lad. chique sī); fs. un auter, dut, (ognisènt), ogni, nessun, nia; gr. auter, ugnun, ugni, degun, nia, dut, qui que sia, chë que sia, vëlc velcun (vgl. Burguy I. 168, 2; I. 171); zèque, zaquëi.

185. Werfen wir noch einen kurzen Blick auf die pronomina zurück, so müssen wir in der Ansicht, dass der lad. Dialekt unmittelbar aus der lat. Vulgaer-Sprache hervorgegangen, nur noch mehr bestärkt werden. Es kann da von einer notwendigen Abstammung aus dem Ital. keine Rede sein; die Bildung des lad. pronomen erfolgt überall aus dem Lat. nach bestimmten Gesetzen; ja manche lad. Formen liessen sich von dem Ital. nicht einmal ohne gewaltthätiges Vorgehen ableiten; es wäre z. B. wirklich schwer ein nos, vos (os) aus noi voi zu erklären, um so mehr, als die Tendenz des lad. Dial. Endcons. abzuwerfen bekannt ist; wie sollte er jetzt auf einmal den Sibilanten s dem weichen i vorgezogen haben? Wie liesse es sich ferner erklären, dass von den Formen auf -ui -oro, die im Ital. doch eine ziemlich mächtige Rolle spielen, keine auf den lad. Dial. gekommen wäre? Es wäre dies wegen der unmittelbaren Nähe vom Lad. und Italien. geradezu unbegreiflich. Von einem Suffixe vi ci weiss der Ladiner ebenso

wenig wie die meisten der verwandten Dialekte. Es wäre wol sehr wunderbar ferner, wie das ital. unbestimmte pron. „si" (man), das doch jeden Augenblick in Anwendung zu kommen pflegt, sich nicht auf lad. Boden verpflanzt hätte.

Verbum.

186. Der Ladiner kennt drei Hilfszeitwörter: avëi (habere), èster (esse) und gni (venire). Die Conjug. der zwei ersteren ist folgende:

Infinitivus	avëi	èster [1])
Ind. praes.	iù a	iù son
	tù as	tù ès
	ël a	ël è
	nos on	nos son
	os ès	os sès
	ëi a	ëi è
Impf. ind.	iù ava oder â	iù fô oder fova
	tù aves „ âs	tù fôs „ foves
	ël ava „ â	ël fô „ fova
	nos aven „ ân	nos fôn „ foven
	os aves „ âs	os fôs „ foves
	ëi ava „ â	ëi fô „ fova.
Fut. ind.	iù arà	iù sërà
	tù aràs	tù sëràs
	ël arà	ël sërà
	nos aron	nos sëron
	os arès	os sërès
	ëi arà	ëi sërà
Perf. ind.	iù a abù	iù son sté-stada
Plpf. ind.	iù ava abù	iù fô sté-stada
Fut. II.	iù arà abù	iù sëra sté-stada
Conj. praes.	iù aie	iù sī
	tù aies	tù sīs
	ël aie	ël sī
	nos onse	nos sonse

1) vgl. über dieselbe Form im Altfr. Burguy I. p. 258.

	os èse	os sèse
	ëi aie	ëi sī
Conj. impf.	iů èss	iů foss
	tů èsses	tů fosses
	ël èss	ël foss
	nos èssen	nos fossen
	os èsses	os fosses
	ëi èss	ëi foss
Imp.	a	sī (selten è)
	ède	stède von sté.

187. Bei näherer Betrachtung dieser Formen finden wir, dass sich im praes. immer die lat. betonte Silbe erhielt; im Sg. ist dies leicht ersichtlich; im pl. habemus fällt an- und auslautende Silbe mit Hinterlassung von -em weg; e aber geht vor m und n gerne in den o-Laut über. Im Impf. wurde nur die erste Silbe abgeworfen, das e aber dem folgenden a assimilirt; inlautendes b aber geht im lad. meist in v über oder fällt ganz aus, daher auch die contrahirten Formen: â, âs, â, ân, âs, â. Denselben Vorgang finden wir auch bei dem verbum esse; auch hier haben wir noch von esse im imperf. doppelte Formen, nämlich éva, éves, éva, éven, éves, éva und die contrahirten: ê, ês, ê ect.; ausserdem aber haben wir hier auch einen Rest vom lat. pf. fui in fô, fôs ect.

Nicht minder regelmässig hat sich der conj. praes. entwickelt; aus habeam entsteht zuerst haveam, dann durch Ausfall von v: haeam; m fällt vermöge seines schwachen Lautes am Ende ab; auslautendes a schwächte sich dann, wie dies auch bei o und i zu geschehen pflegt, zu e ab, daher nach Wegfall der aspirata: aee; phontischen Grundes halber wurde dann erstes e in i verwandelt, daher aie. Ebenso ist sī regelmässig durch Abwerfung des dumpfen Cons. m in sim entstanden. Das impf. conj. von avëi ist èss, doch sagt man auch evèss ect.; von èster foss; alle diese Formen sind aus dem plusq. conj. entstanden von habuissem und fuissem. Das prov. stimmt mit dem lad. beinahe vollkommen überein; man vgl. agues, aguesses, agues, aguessém, aguessétz, aguessén und fos, fosses, fos, fossém, fossétz, fossén.

188. Vergleichen wir noch speziell einige lad. Formen mit italienischen: die zweite ps. as [1]) weist mit grösserem Rechte auf das lat. habes als auf das ital. hai hin; 1. pl. on lässt sich leichter aus habemus als aus abbiamo deduciren; sie entwickelte sich auf dieselbe Weise wie pr. avem und fr. avons, nur dass sie aus einem weiteren Vernichtungsprozess hervorging; 2. sg. von esse, ès ist noch vollkommen die lat. Form, während ital. sei lautet; 1. pl. son hat seinen ganz natürlichen Grund im lat. sumus, unmöglich aber im ital. siamo. Dass das impf. ava (â) sich ebenso leicht auf die lat. Form habebam als auf die ital. aveva zurückführen lässt, bedarf wol keines Beweises. Der Ladiner hat wenigstens von habere kein eigentliches perf., sondern drückt dasselbe durch die umschriebene oder periphrastische Wendung aus; die übrigen Schwestersprachen aber haben ihre regelrechten perfecta; wollte man behaupten, dass die lad. Formen â, âs ect. eben perfecta sind, eine Behauptung, die durch die doppelte Form von esse in fô und ê (eva) bedeutend unterstützt wird, so wird man andererseits zum Zugeständniss gezwungen sein, dass die erwähnten Formen möglicher Weise in habui ihren Ursprung haben können, aber keineswegs im ital. ebbi, da wol häufig eine Abschwächung von a zu e stattfindet, aber nur aus zwingenden Gründen eine Verstärkung des e zu a Platz greift.

Es entbehrt ferner der Ladiner des sogenannten Conditionale; aber eben durch diesen Mangel bekundet er seinen unmittelbaren Anschluss an den Lateiner, denn ein solcher Formenabgang lässt sich wol in Anbetracht der örtlichen und zeitlichen Hindernisse aus der Ableitung des Lad. vom Lat. nicht aber vom Ital. erklären.

Amp. praes. ind. iò èi, t' as, él a, nos on, vos avè, lore i a (doppeltes pronomen); conj. schliesst sich mehr an's Ital. an: ébbe, ébbes, ébbe, onne, avèdĕ, ébbe; impf. ind. avéve, avéves, avéva, avéon, aveà, avéa; conj. avesse, avesses, avesse, avesson, avessà, avesse; Condit. avarave (habere - habebam), avaraves, avarave, avasson, avassá, avarave; fut. avarèi, avaras,

1) Auch in den verwandten Dialekten hat sich s in der 2. pr. sg. u. pl. erhalten; vgl. Ascoli n. 187.

avarà, avaron, avarè, avara; inf. avè; imper. ébbe-avède, part. pf. abù; Gerund. und part. praes. fehlen; liv. ind. praes. mi é ti t'as (Wiederhol. des pron.), al a, nos on, vos ei, ai a; conj. ébbe, abbe, abbe, ombe, eibe, abbe; imperf. ind. éve, t'ave, ava, onve, eive, ava; conj. esse, t'assa, assa, onse, eise, assa; part. pf. avù, inf. avei; fs. pr. ind. è, ès, a, on, ède, a; conj. abbie, abbiéste, abbie, abbiane, abbièdé, abbie; impf. ind. aèè, aèès, aèa, aane, aède, aèa; conj. èsse, èsses, èssa, èssane, assède, èssa; fut. arè, arès, arà, aron, arède, arà; inf. aèr; imper. abbieste-abbiede; part. pf. abu. vgl. bezügl. des gr. Vian pag. 79—80.

Esse. amp. pr. ind. iò son, tu tĕ sos (von der ersten Person angezogen); él lè, érra rè, nos son, vòs sè, lore i è; pr. conj. séè, séès, séè, sonne, sède, séè; imperf. ind. ist in auffallender Weise gebildet (Anfangscons. der einzelnen Personen des praes. mit imperf. Ausgange von ha-bebam); séve, séves, éva (léva réva), sévon, séva, éva; conj. fosse, fosses, fosse, fosson, fossa, fosse; fut. serei, seras, serà, seron, seré, serà; Cond. serave ect.; imper. séè-sèdĕ; part. pf. sta; inf. esse; liv. son, tes (es), é, son, sei, é; sombe, siebe, siebe, sombe, seibe, siebe; somve, téve (éve), éva, sonve, seive, éva; sonse, tesse (esse), essa, sonse, seise, essa; saré, saras ect.; sté; ester; fs. son, ès, è, sion, siède, è; sie, sieste, sie, siáne, siède, sie; impf. ind. éré, eres, era, eráane, eráede, era; conj. fosse; fut. sarè; imper. sieste-siede; part. pf. stat; gr. vgl. Vian p. 78—79.

Haupt-Verbum[1]).

189. Wir haben im Lad. 3 Conjugationen, je nachdem der Infinitivus eines verb. auf betontes é è, auf unbetontes e oder auf i ausgeht. Die Ausgänge des praes. indic. sind:

I. Conj. -e, -es, -a, -on, -ès, -a.
II. Conj. -e, -es, -e, -on, ès, -e.
III. Conj. -e, -es, -a, e, -ion, -īs, -a, e.

Wir werden daher folgende Formen bekommen:

---

1) vgl. Muss. altm. Mda. p. 21, 92 sq.

	I. Conj.	II. Conj.	III. Conj.	
Infin.	amé [1]	batte [2]	aldi	
Sg.	iù ame [3]	iù batte	iù alde	sente
	tù ames	tù battes	tù aldes	sentes
	ël ama	ël batte	ël alda	sente
Pl.	nos amon	nos batton	nos aldion	sention
	os amès	os battès	os aldīs	sentīs
	ëi ama	ëi batte	ëi alda	sente.

Im Ital. Franz. und Span. wurde wie im Lad. auslautendes o sehr häufig zu e geschwächt, daher statt amo, batto, aldo die obigen Formen, die mit franz. und prov. übereinstimmen, während ital. uud spa. o beibehalten; in der 2. sg. wurde a und i zu einem stummen e herabgedrückt wie im franz., während 3. sg. der 1. Conj. a beibehält wie prov. it. span; das a der 3. conj. mag wol von dem der 1. determinirt sein; manche verba der 3. conj. scheinen wiederum von der 2. angezogen zu werden, indem sie in der 3. sg. und pl. anstatt a ein stummes e annehmen, z. B. visti auch vestí: iù viste, tù vistes, ël viste, nos vistion (vestion), os vistīs, ëi viste. Das Impf. wird durch das Hinzutreten der Ausgänge -ava (â), -ova (ô), iva (î) an den Stamm gebildet, wobei wieder Contraction stattfinden kann:

Impf. Ind. Sg.	iù amáva (-mâ)		battova (tô)
	tù amáves (-mâs)		battoves (tôs)
	ël amáva (-mâ)		battova (tô)
		aldiva (-dī)	
		aldives (-dīs)	
		aldiva (-dī oder dia).	
Pl.	nos amáven (-mân)		battoven (-tôn)
	os amáves (-mâs)		battoves (-tôs)
	ëi amáva (-mâ)		battova (tô)

1) vgl. über den Infinit. Muss. altm. Mda. p. 32, 126; vgl. Asc. n. 1—3; 19, 21; 27—31; 38.

2) e im inf. der 2. conj., so wie in der 1. praes. ind. und conj. aller Conjug. und in der 3. sg. und pl. der 2. Conjug. hat einen nur sehr wenig hörbaren Laut.

3) vgl. das lad. präesens mit dem altf. bei Burguy I. 275.

aldiven (-dīn)
aldives (-dīs)
aldiva (-dī oder dia).

Das Futurum wird durch den Infinit. + ind. praes. von habere gebildet:

Fut. ind. sg.	iù amërà	battërà	aldirà
	tù amëras	battëras	aldiras
	ël amërà	battërà	aldirà
pl.	nos amëron	battëron	aldiron
	os amërès	battërès	aldirès
	ëi amërà	battërà	aldirà

Die übrigen tempora werden durch das vb. aux. avëi und das part. pf. des betreffenden verbum gebildet.

Perf.	iù a amé	iù a battù	iù a aldí
Plpf.	iù ava (â) amé	iù ava (â) battù	iù ava (â) aldí
Fut. II.	iù arà amé	iù arà battù	iù arà aldí
Praes. Conj.	iù ame[1])	iù batte	iù alde
	tù ames	tù battes	tù aldes
	ël ame	ël batte	ël alde
	nos amonse	nos battonse	nos aldionse[2])
	os amèse	os battèse	os aldīse
	ëi ame	ëi batte	ëi alde

Wie der Conj. imperf. dem lat. plpf. conj. entlehnt ist, wurde schon bei den verbis aux. bemerkt, daher bekommen wir folgende Formen:

Impf. conj.	iù amèss	iù battèss	iù aldiss
	tù amèsses	tù battèsses	tù aldisses
	ël amèss	ël battès	ël aldiss
	nos amèssen	nos battèssen	nos aldissen
	os amèsses	os battèsses	os aldisses
	ëi amèss	ëi battès	ëi aldiss

Die Uebereinstimmung des Lad. und Prov. ist in diesem Falle beinahe eine buchstäbliche; vgl. die prov. Ausgänge der

1) Ueber stummes e im Conj. praes. im prov. vgl. Diez gramm. II. 204; das conjunctiv-e im Lad. ist übrigens noch hörbar, wenn auch sehr schwach.

2) vgl. hiezu das Altfr. bei Burguy I. p. 288.

1. und 2. Conj. -es, -esses, -es, -essém, -essétz, éssen; in der 3. -is, -isses, -is, -issém, -issétz, -issen. Vgl. noch mail. -éss, -ésset, -éss, -éssem, -ésset, -éssen. (Diez gram. II. 121); vgl. Muss. altm. Mda. p. 22, 93 und p. 23, 96.

Der Imper. hat seine besonderen Formen sowol im Sg. als auch im pl. bewahrt; die 3. conj. sg. nimmt manchmal den Ausgang der 1. an:

Imp. Sg.	ama	batte	alda, viste
Pl.	amède	battède	aldide, vistide.

Wie man sieht, unterscheidet sich imp. 2. pl. von conj. 2. pl. und hat seinen natürlichen Ursprung im lat.- ate, -ēte, -ite.

Die Bildung des part. praes. geschieht regelmässig durch den Ausgang -an an den Infinitiv; dem lat. -ātus, -ĭtus, -ītus entspricht lad. -é, -ù, -í.

part. praes.	aman	battan	aldian
pf. sg.	amé-amada	battù-ùda	aldi-ida
pl.	amá-amades	battùs-ùdes	aldí(s)-ides

Die Ausgänge in den verwandten Dialekten sind folgende:

I. Conjug. praes. ind.	amp.	-o -es -a[1]) -on -à -a;
	liv.	-e -e -a -on -ei -a
	fs.	-e -es[2]) -a -on -ède -a
	gr.	-e[3]) -es -a -on[4]) -ëis -a
praes. conj.		-e -es -e -onne -ade -e;
		wie indicat.
		-ĕ -ĕ -ĕ -ane -ède -ĕ
		-e -es -e -onse -ëise -e.
II. Conjug. praes. ind.	amp.	-o -es -e -on -è -e
	liv.	-e -e -— -on -ei -—
	fs.	-e -es -— -on -ède -—
	gr.	-e -es -— -on -ëis -—

1) für die 3. Pers. beider Zahlen reicht dieselbe Flexion aus wie im Walachischen, vgl. Diez gr. II. 262, 3.

2) über die Beibehaltung und Abstossung der Flexionscons. vgl. Diez gr. II. 124 sq. und 170.

3) die erste Person setzt blos den Stamm wie im Walach.; vgl. Diez gr. II. 263; Burguy I. 215.

4) vgl. bezüglich des Altfr. Diez gr. II. 225, 2 und Burguy I. 217.

praes. conj. -e -es -e -onne -ède -e
wie indicat.
-ĕ -ĕ -ĕ -ane -ède -ĕ
-e -es -e -onse -ëise -e.

III. Conjug. praes. ind. amp. -o -es -e -on -i -e
liv. -e -e -— -ion -iei -—
fs. -e -es -— -ion -ide -—
gr. -e -es -— -ion -ieis -—

praes. conj. -e -es -e -onne -ide -e
wie indicat.
-ĕ -ĕ -ĕ -iane -ìde -ĕ.
-e -es -e -ionse -iëise -e

I. Conjug. imperf. ind. amp. -ave -aves -ava -aon -avà -ava
liv. -ave -ave -ava -onve -eive -ava
fs. -èè èès -èa -aane -aède -èa
gr. -ove -oves -ova -ân -âais -ova

imperf. conj. -asse -asses -asse -asson -assà -assa
-asse -asse -assa -onse -eise -assa
-asse -asses -assa -assane -assede assa
-ësse [1]) -ësses -ëss -essán -essais -ëss.

II. Conjug. imperf. ind. amp. -éve -eves -eva -eon -evà -éa
liv. -ave -aves -ava -onve -eive ava
fs. -èè -èès -èa -aane -aède -èa
gr. -ove -oves -ova -ân -âis -ova

imperf. conj. ésse [2]) -esses -esse -esson -essà -esse
-asse -asse -assa -onse -eise -assa
-esse -esses -essa -assane -assede essa
-ësse -ësses -ëss -essán, -essais -ëss.

III. Conjug. imperf. ind. amp. -ive -ives -iva -ion -ivà -iva
liv. -ive -ive -iva -ionve -ieive -iva
fs. -iè -ies -ia -iane -ìède -ia
gr. -ive -ives -iva -iân -iâis -iva

imperf. conj. -isse -isses -isse -isson -issà -isse
-isse -isse -issa -ionse -ieise -issa

---

1) vgl. Diez gr. II. 117 und 121 Ende; Burguy I. 240.
2) über die Betonung in den Schwestersprachen vgl. Diez gr. II. 262, 2.

-isse -isses -issa -issane -issede -issa
-isse -isses -iss -issán -issais -iss.

I. Conj. Fut. amp. -arei [1]) -aras -arà -aron -arè -arà
liv. -aré -aras -arà -aron -arei -arà
fs. -èrè -eres -erà -eron -ereis -erà
gr. -éré -eres -erà -eron -erëis -erà.

II. Conj. Fut. amp. -eréi -eras -erà -eron -erè -erà
liv. -aré -aras -arà -aron -arei -arà
fs. -èrè -eres -erà -eron erède -erà
gr. -eré -eres -erà -eron -ereis -erà.

III. Conj. Fut. amp. -irei -iras -irà -iron -irè -irà
liv. -iré -iras -irà -iron -irei -irà
fs. -irè -ires -irà -iron -irède -ira
gr. -iré -ires -irà -iron -irëis -irà.

Imperat. I. Conj.	amp. -a -à;	II. Conj. -e -è;
	liv. -a -è;	— -è;
	fs. -a -ède;	-è -ède;
	gr. -a -ëde;	— ëde [2])

III. Conj. -ĕ -i
— -i
-i -ide
— -ide [3]).

Particip. perf. amp. -à; -ù; -ù
liv. -é; -ú;. -i
fs. -à; -ù; -i
gr. -à; -u [4]); -i.

Particip. praes. gr. -an; an; ian.

Infinit. amp. -à -ĕ -i
liv. -é -ĕ -i
fs. -ér -ĕr -ir
gr. -é -ĕr -i [5]).

1) vgl. Diez gr. II. 120.
2) vgl. Diez gr. II 117.
3) vgl. Diez gr. II. 171 und 187.
4) vgl. Diez gr. II. 133—134.
5) vgl. hiezu das Walach. bei Diez gr. II. 262.

Ausser diesen 3 conjug. gibt es noch eine Abart der dritten, die ihren Ursprung den verbis inchoativis verdankt; sie kommt auch im ital., franz. und prov. vor; es äussert sich jedoch wie im Ital. die inchoativ-Form nur im praes. ind. und conj. 1. 2. 3. sg. und 3. pl.; ferner im impt. sg.

Wir bekommen daher folgende Formen vom vb. florí:

praes. ind. iù florësce
tù florësces
ël florësce
nos florion
os florīs
ei florësce.

impf. ind. iù floriva (-rī)
fut. iù florirà

praes. conj. iù florësce
tù florësces
ël florësce
nos florionse
os florīse
ëi florësce

impf. conj. iù floriss
imp. sg. florësce
pl. floride [1]).

190. Die Bildung des pass. geschieht im Lad. wie in den übrigen romanischen Spr. auf periphrastische Weise. Die hiebei in Anwendung kommenden verb. aux. sind èster und, doch selten, gni (chw. vegnir). Die Formen, die wir bekommen, sind folgende:

Praes. ind. iù son laldé-ada — iù son battù-ùda
nos son laldá-ades — nos son battùs-ùdes
iù son aldí-ida
nos son aldis-ides.

impf. ind. iù fô (fova, ê) laldé-ada
iù fô (fova, ê) battù-ùda
iù fô (fova, ê) aldi-ida.

1) Im Chw. findet dasselbe statt; vgl. Carisch gram. p. 65.

fut. iù sërà (gnërà) laldé-ada
iù sërà (gnërà) battù-ùda
iù sërà (gnërà) aldi-ida.

pf. ind. iù son sté laldé-stada laldada
sté battù-stada battùda
sté aldi — stada aldida.

plpf. ind. iù fô (ê) sté laldé — stada laldada
iù fô (ê) sté battù
iù fô (ê) sté aldí.

fut. II. iù sërà sté laldé
iù sërà sté battù
iù sërà sté aldí.

praes. conj. iù sī laldé-ada
iù sī battù-ùda
iù sī aldí-ida.

impf. conj. iù foss laldé-ada
iù foss battù-ùda
iù foss aldí-ida.

pf. conj. iù sī sté laldé-ada
iù sī sté battù-ùda
iù sī sté aldí-ida.

plpf. conj. iù foss sté laldé
iù foss sté battù
iù foss sté aldí.

Bemerkungen.

191. a) Wir sahen, dass subst. nicht immer die ursprüngliche Decl. beibehielten, so geschehen auch beim verbum vielfache Umbiegungen von einer Conj. in die andere; vgl. ammoni (admonere), tigni (tenere), florí (florere), cogí (consuere), convertí (convertere); hinwiederum ciaffé (capere?), peté (petere), tremé (tremere); dieselben Umbiegungen finden auch in den verwandten Sprachen statt [1]).

---

1) vgl. ital. árdere (lad. vérde), mórdere (mórde), muóvere (mų), múngere (müge), ridere (rí), rispóndere (respogne), tórcere (in-torge); umgekehrt ṣapére (savëi); sieh. Diez gram. II. 158.

b) Von verba anomala finden sich: podëi (posse), orëi (velle), von nolle sind beinahe alle Formen in starken Zusammenschrumpfungen vorhanden; ferre kommt z. B. im compositum offri vor; die Formen von ire werden nicht selten durch vadere ersetzt.

c) Bezüglich der Passiv-Bildung wird das aux. gní lieber für praes. fut. und impf., èster lieber für die übrigen Zeiten gebraucht, ohne dass sich jedoch ein bestimmter Unterschied aufstellen liesse.

Unregelmässige Verba.

192. I. Conjug. dé (dare) praes. ind. dà, das, dà, don, dès, dà; conj. dī, dīs, dī, donse, dèse, dī daneben auch daie, daies, daie, donse ect.; die übrigen temp. regelmässig.

sté (stare) geht ganz wie dé.

amp. pr. ind. dago, das, da, dašon, dašè, da; imperf. dašève, imperat. da-dašè; inf. da.

liv. pr. ind. dé, das, da, don, dei, da; part. pf. und inf. dé.

fs. pr. ind. daghe, dés, déš, dašon, dašède. déš.

gr. vgl. Vian p. 87.

II. und III. Conjug. plò(v)ëi (pluere) praes. plòie, impf. plòiô, fut. plòiërà, part. pf. plòiù.

amp. pr. él piove; imperf. él piovéva; part. piovèš; inf. piove.

liv. pr. l pluof; imperf. plovava; part. plovù; inf. plovéi.

fs. pr. el pief; fut. pieverà; part. perf. pievèt; inf. piovér.

gr. pr. l pluef; imperf. pluova; part. pluét.

varëi (valere): vé, vés, vé, varon, varès, vé; conj. véie, véies, véie ect. fut. varërà oder varrà, part. pf. varù.

amp. pr. él val; imperf. él varéva.

liv. pr. véle, véle, vél, valon, valei, vél; fut. valaré; part. pf. valù; inf. valei.

fs. vél, veles, vel, valon, valede, vel; impf. valèè; part. pf. valù.

orëi (velle) praes. ó, os, ó, orón, orès, ó; conj. oie, oies, oie, oronse, orèse, oie; impf. orô, conj. orèss, fut. orërà, part. pf. orù.

amp. pr. voi, vòs, vò, voron, voré, vol (?); impf. voréve.

liv. pr. voi, vos, vol, volon, volei, vol; fut. volaré; part. volù; inf. volei.

fs. pr. voi, vès, vèl, volon, voléde, vèl; impf. volèè; fut. volaré; gr. vgl. Vian 86.

odëi (videre): vèghe, vèghes, vèga, odon, odès, vèga; conj. vèghe, odonse; impf. odô; fut, odërà, part. odù.

liv. pr. veighe-vedon; impf. vedave; fut. vedaré; part. vedù; inf. vedei.

fs. pr. veighe, vèis, veid, vedon, vedède, véid; impf. vedèè; fut. vedaré; part. vedù; gr. sieh. Vian 86.

tó (tollere): tole, toles, tole, toron, torès, tole; conj. tole, toronse, impf. torô, fut. torërà, imp. tè, torède, part. pf. tùt.

crëi (credere): crëie, crëies, crëie, credon, credès, crëie; conj. crëie, credonse; impf. credô, imp. crëie, credède, part. credù.

bëi (bibere): bëie, bëies, bëie, boion, boiès, bëie; conj. bëie, boionse, imperf. boiô, fut. boiërà, imp. bëie, boiède, part. boiù.

amp. pr. bevo, beves, beve, beon, bevè, béve; impf. beveva; vgl. Altfr. Burguy II. 122.

liv. pr. beive, beibe, bei, bevon, bevei, bei; impf. beave; fut. bevaré; part. bevù; inf. beive.

fs. pr. beive, beives, beif, beon, beede, beif; impf. bèè; fut. bearé; part. beù.

scri, scrive (scribere), hat überall doppelte Formen, nämlich vom regelmässigen und verkürzten Stamme: scrie scrive, scrion scrivon, impf. scriô scrivô; part. pf. scritt.

trà (trahere) bildet die meisten Formen vom Stamme tir (it. tirare); tire, tires, tiron; impf. tirâ, fut. tirërà, imp. tira, tirède, part. tratt.

(ël) dës (debet) kommt nur in der 3. sg. praes. vor; vgl. hiemit Diez gr. II. 259 und Burguy II. 6 sq.

dí (dicere); dige, diges, dige, digeon; fut. digëra dirà; imp. dí, digède; part. ditt.

amp. pr. digo, dige, dige, digeon, digè. dige; inf. dí.

liv. pr. dighe, dighe, dige, digeon, digei, dige; impf. digeava; fut. diré; part. ditt; inf. dí.

fs. dighe, dis, dige, digeon, digéde, dige; impf. digèè; fut. diré; part. ditt.

gr. sieh. Vian 87.

savëi (sapere): sà, sas, sà, savon, savès, sà; conj. saie, savonse oder sape, sa(p)onse; impf. savô; fut. savërà; part. sapù.

amp. pr. sei, sas, sà, saon, savè, sà; impf. savève; inf. savè.

liv. pr. sé, sas, sà, savon, savei, sà; impf. savave; fut. savaré; part. savù; inf. savei.

fs. pr. sè, sès, sà, saon, saède, sà; impf. saèè; fut. saré; part. sapú.

gr. sieh. Vian 85.

gni (venire) wirft die erste ursprüngliche Silbe ve-, wenn sie den Hochton verliert, weg: vëgne, vëgnes, vëgne, gnon, gnīs, vëgne; conj. vëgne, gnonse; imperf. gniva gnī, fut. gnërà, imp. ví, gnide; part. gnùt.

amp. pr. vieno, vienes, vien, vegnon, vegní, vien; inf. vegní.

liv. pr. vegne, vegne, ven, vignon, vignei, ven, impf. vegnive; fut. vignaré; part. vegnù; inf. vegni.

fs. pr. vegne, vegnes, ven, vegnon, vegnide, ven; impf. vegniè; fut. vegnaré; part. vegnù.

gr. pr. vëgne, vëgnes, (l) vën, ugnon, ugneis, vën; impf. ugnive; inf. uní.

podëi (posse): po, pos, po, podon, podès, po; poie oder pose, podonse; part. podù.

amp. pr. pòs, pòs, pò, podon, podè, pò; inf. podĕ.

liv. pr. pos, pos, po, podon, podei, po; impf. podave; fut. podaré; part. podù.

fs. pr. posse, pès, pèl, podon, podède, pèl; impf. podèè; fut. poderé; part. podù.

gr. sieh. Vian 85.

I. Conj. fá (facere): fége, féges, fége, fageón, fagès, fége; impf. fageô; imp. fá, fagède; part. fatt.

Dieselbe Conjug. hat plagëi (placere).

amp. pr. féscio, fésce, fésce, fascion, fascè, fésce; inf. féi.

liv. pr. fége, fége, fége, fageon, fagei, fége; impf. fageave; fut. faré; part. fatt; inf. fé.

8*

fs. faghe, fés, fége, fageon, fagède, fége; impf. fagèè; fut. faré; part. fatt.

gr. sieh. Vian p. 88.

II. und III. Conj. stlù (claudere): stlùge, stlùges, stlùge (stlù), stlogeón, stlogès, stlùge (stlù); impf. stlogeô, fut. stlogërà; imp. stlù, stlogède, part. stlùt; morí (mori): mụre, mụres, mụre, morion, moris, mụre; conj. mụre, morionse, impf. moriva (ī); fut. morirà; imp. mụre, moride, part. mort. vgl. zu diesem Worte Burguy I. 360—361.

Noch bleibt zu erwähnen das anomale verbum gi, das seine Formen theils nach diesem Stamme bildet, theils nach lat. vadere:

I. Conj. gi: vade, vas [1]), va, geón, gis, va; conj. vade oder vaie, geonse; impf. gīva (gī); fut. gërà; imp. va, gide; part. praes. gean, perf. geùt.

amp. pr. vado, vas, va, zon, zí, va; impf. zive; fut. zirei; part. zù; inf. zi.

liv. pr. vade-geon; impf. give; fut. giré; part. geù; inf. gi.

fs. pr. vaghe, vés, va, geon, gide, va; impf. conj. gisse; fut. giré; imper. va-gide; part. git; inf. gir.

gr. sieh. Vian p. 89.

Gebrauch der Praepositionen.

193. A; vor einem Vocale meistens ad (ad), bezeichnet 1) die Bewegung oder Ruhe im Raume, je nach der Beschaffenheit des regierenden verbum: iù vade a chasa (domum eo), iù son a chasa (domi sum); 2) die Art und Weise: a sporom (vgl. sp. a toda rienda, fr. a bride abattue, it. a spron battuto); 3) die Gemässheit oder das Ziel: ël a scritt a mé (mihi scripsit); 4) die Zeitbestimmung: ëlla è morta alles dige da sëra.

Dem ital. sino a, sp. hasta, fr. jusqu'à entspricht lad. inquina (aus inquina-a).

Der Gebrauch der praep. ist in den verwandten Dialekten im Allgemeinen derselbe wie im Lad., was durch folgende Beispiele ersichtlich gemacht werden mag:

---

1) vgl. bezüglich der 2. und 3. pers. sg. Burguy I. 282.

amp. io vado a chasa; io son a chasa, él a scritto a mé; érra rè morta darres diege dada séra.

liv. mi vade a chésa, son a chésa, al a scritt a mi, alla é morta dalle diege de sara.

fs. ie vaghe a chésa, ie son a chésa, a speron battù, el a scritt a mi; élla é morta dalles diege de séra, šin alla fossa.

de (de) ist 1) partitiv: iù a compré trëi de quiš bos (it. ho comperato tre di questi buoi); 2) bezeichnet es den Ursprung: nos son de Marò (wir sind von Enneberg); 3) den begleitenden Umstand: perchì èl pa inscì de bona vòia? (sp. de alegre humor); 4) es dient zur Zeitbestimmung: de dì, de nètt, de deçëmber (vgl. it. di giorno, di notte; sp. de la mañana, fr. de plein jour); 5) es drückt den Stoff aus, aus dem etwas besteht; la chasa è de legn (das Haus ist von Holz).

amp. èi comprà tré dĕ quiste bós; son de Fassa, de di de nuote, de dezembre, ra chasa rè de len.

liv. é compré trei de quiš buoi, son de Fassa, ester de bona voia, de di de nott, de dezembre, la chésa é de len.

fs. è comprà trei de quiš mance (manz'), sion de Fassa, esser de bona voa, de di e de nètt, de dezember, la chésa è de len.

da (de) bezeichnet 1) das Herrühren von einem Orte: l mùt n'è chamò gnùt da scola; daher auch gebraucht beim passivum entsprechend lat. ab: mia só vëgne laldada da vignùn; 2) dem franz. de ce côté, it. da questa parte entspricht: da quësta pért. 3) der begleitende Umstand kann ebenfalls durch da bezeichnet werden: la picera è vestida da fèstes (die Kleine ist festlich angezogen); 4) es bezeichnet die Art und Weise: ël fége da mat, it. fa da pazzo; 5) die Fähigkeit oder Tauglichkeit: tò fí n'è bon da nia (dein Sohn taugt zu nichts).

amp. él pizzo non è ancora vegnú da scora, da questa banda, él fésce da matto, to fiol non é bon da nuia.

liv. l tosat non é 'ncora tourné da scola; mia sorella é lodada da dut', da casta pért, al fége da mat.

fs. l tous non è amo vegnù de retorn da scola; mia sor é lodéda da dut', da questa pért, el fege da mat, to fi non e bon da nia.

inte, 'te, ite 't' (intus 'εντός) kann 1) sowol die Ruhe als auch die Bewegung bezeichnen: nos son stá te lètt; ël è gnût te stûa (er ist in's Zimmer gekommen); 2) es weist auf das Innere eines Gegenstandes hin: os ès mé tel corp (ihr habt Schmerzen im Leib); 3) es hat die Bedeutung von „nach Verlauf" wie franz. dans und die von fr. en = innerhalb: ël s'en gëra te quinege dí, fr. il partira dans quinze jours; ël fagërà quëš iade te quinege dí, fr. il fera ce voyage en quinze jours; 4) es bezeichnet endlich die Sphäre, in der sich ein Gegenstand befindet: ël è te la fortûna = ἐν ταῖς εὐπραξίαις; te quëš ért = ἐν τῇ τέχνῃ.

amp. son stade inze[1]) lieto, quiste lè verme, qu'el a inzel corpo.

liv. son stei 'n tel létt, quiš l'é vierm, que 'l a tel corp.

fs. sion stat' te lètt, quiš l'è vèrmes que el a tel corp, cent storielles contédes te diege dis.

con (cum) drückt die Gesellschaft, das Mittel aus: iû son gnût col chan = sono venuto col cane; auch dem lat. per bei der Art und Weise entspricht es: (per vim) per forza.

per (per, pro) bezeichnet erstlich eine Bewegung durch einen Raum hin: mí fré va per l mon = mio fratello va pel mondo; auch die räumliche Ruhe wird dadurch ausgedrückt: l'óst à perdû sû groš per dûta la chanóa der Wirt hat sein Geld durch den ganzen Keller hin verschüttet; 2) es bezeichnet den bewegenden Grund: ël è mort per amor dela patria; 3) das Mittel wird ebenfalls manchmal durch per ausgedrückt; ël m'a tratt per les orëdles = er hat mich bei den Ohren gezogen; 4) entsprechend dem lat. pro bezeichnet es die Beziehung, das Interesse: iû a laoré per la omma (ich habe für die Mutter gearbeitet); 5) das Ziel: ëlla è gnûda a Innsbruc per èster odûda (sie ist nach J. gereist, um sich sehen zu lassen).

amp. mé fradél va par el mondo, beata l'anima que per vos sospira, m'à chapà pa ra rèès, io farave par el duto quel que pòs, rè zuda inze gègea par se féi vedé.

liv. mio fradell va per l mondo; per le ville, per i champ, per le chése de di e de nott i moriva; fortunada l'anima, que

1) vgl. Altfr. bei Burguy II. 288.

per vos vif; l m'a tout per le orgle; mi fageasse per al dut cal que podasse; alla é geuda te gliegea, per se fé vedei.

fs. mi frà va per el mondo; per la villes sparpagnédes, per i champes e per la chéses; felize l'émena, que sospira per vo; l m'a chapà per la uregles; ie fagèsse per vo ogni cosa, que ie podèsse; l'è git te glègïa per se fér vedér.

secondo (secundum) drückt die Gemässheit eines Dinges aus; ël a ditt mëssa secondo mia intenzion.

incër (in-circa), çirca werden mit dem Unterschiede gebraucht, dass incër mehr gebraucht wird, um die örtliche Lage zu bezeichnen, çirca aber zur Bezeichnung der ungefähren Erreichung eines bestimmten Quantum, doch lässt sich ein strikter Unterschied nicht festsetzen: incù van (va-an) incër champ (man geht heute um das Feld herum); ël à çirca trent an' (er hat ungefähr 30 Jahre).

dan, denant (de-ante) wird zeitlich gebraucht: dan trëi dis fôl (fo ël) ammaré: vor drei Tagen war er krank.

dô (de-avorso) hat ebenfalls zeitliche und örtliche Bedeutung: dô mëssa = nach der Messe.

decà delà (cis, trans) entsprechen it. di quà di là; sie werden mit der praep. da verbunden: decà dal rù = diesseits des Baches.

contra hat feindlichen Sinn: nos on battù contra l nemico; nicht selten drückt contra die Richtung aus, tù t'ès geùt contra Bornèc = du bist gegen Bruneck gegangen.

sù, sùra (susum, supra) steht sowol bei verbis der Bewegung als auch der Ruhe: iù vade sùl chaval; la boza è sùra lètt; es drückt zweitens ein Verhältniss, eine Beziehung aus: ëi a rageoné rī sùra quël pùre vèdl = sie haben schlecht geredet über jenen armen Alten.

sott (subtus) hat örtliche Bedeutung; bisweilen auch die Bedeutung von: unter der Bedingung: mī parent' è sott terra = meine Verwandten sind unter der Erde; quës delitt è proibi sott pēna de mort = questo delitto è proibito sotto pena di morte.

trà (intra) hat die Bedeutung von „zwischen, unter“: ël rageonâ trà d'ël dùt l dí = er sprach den ganzen Tag mit sich selbst.

(de) **fora da** (foris) entspricht lat. extra und ist immer mit de oder da verbunden; ël va fora del Tirol (er verlässt Tirol); fora de quël mùt èl gnùt n lére = aus jenem Knaben ist ein Dieb geworden.

zenza (sine) hat dieselbe Bedeutung wie lat. sine: ël è gnùt dall' América zenza groš, er ist von Amerika ohne Geld gekommen.

amp. lore i va intor el champo; el à inzirca trent' anne; za (= it. già) tre dí şéve marà; l chan l'é davante mé; dapó mèşsa; decà de r'aga; on battu contro 'l nemico; i é zude veršo Trento; monto sul caval; ra bozza rè sora el lieto; i mé parentes i è sotte terra, el sin va fora del Tirol, el è vegnú senza šode.

liv. davant trei dis sonve malé; l chan é davant de mi; davó massa; deca (delà) dal rú; on combattu contra l nemico; son geus veršo Trant; monte sul chaval; la bottiglia é soura l lett; i miei parent' i é sott tierra; sott pana de mort; al va fora del Tirol; al é tourné senza šoldi.

fs. i va intorn al champ; el á a préscia pèc trent égn; dant da trei dis era ammalà; l chan è dant da mé; doa messa; deca (dela) dal ruf; on combattú contra el nemic; i è git' del vèrs de Trent; monte sul chaval; mi parent' è te sott terra; quest delitt è proibi sott pèna de mort; el va fora del Tirol; l'è vegnú de retorn zenza šoldi [1]).

Der Grund, dass viele von den angeführten praep. noch eine andere nach sich haben, ist der, dass dieselben eigentlich adverbia sind; so de fora, decà, delà, dan. Dasselbe ist auch in den Schwestersprachen der Fall: it. fuori di, tra di, sotto di, dentro di; sp. antes de, cerca de, despues de; fr. hors de, jusqu'a, auprès de; pr. prop de, ans de; groed. wie lad.

Adverbia.

194. Die lateinische Adverbial-Bildungsart hat sich auf das lad. ebenso wenig wie auf die übrigen rom. Sprachen vererbt; dafür treten mannigfache Weisen ein. Vor Allem verdienen Erwähnung die Compositionen von praep. mit adverbiis:

1) bezügl. des gr. vgl. Vian p. 76—78.

despó, spo (de-ex-post)
denant (de-in-ante)
daíte (de-intus)
de fora (de-foras)
desott (de-subtus)
desùra (de-supra)
incontra (in-contra)

inite (in-intus); inant (in-ante), inô (in avorsum); insù (in-susum).

amp. dapó, ignante, inze, fora, de sotte, de sora, in contro, ininze, inavante, daós, de sora;

liv. davó, davant, daite, de fora, desott, desoura, incontra, 'nite, 'navant, 'navó, 'nsù.

fs. doa, dant, de fora, de sott, de sora, incontra, inite, de dó, in sora.

Nicht selten wird der Abl. mente, verlängert in menter, zur Bildung von adv. gebraucht, und zwar wird das suffixartige Wort ganz regelrecht an das fem. angehängt: bonamenter (bona mente), atramenter (altera mente), probabilmenter (prababili mente), malamenter (mala mente), vèramenter (vera mente).

Eine praep. vor einem subst. vertritt nicht selten die Stelle eines Adv.; de dì de nètt, de bona vòia, de deçember.

Praepositionen mit einem weibl. Adj. erklären sich durch Weglassung eines Subst.: colles bones (nämlich manīres), colles rīs; vgl. 'εν δεξιᾷ, 'εν 'αριστερᾷ; it. alla vecchia, fr. a gauche, sp. a derecha, pr. a dreit, gr. a drētta, a chancha.

amp. malamente, de seguro, de animo (= it. di buona voglia), da da sera, da buon ora, arra dretta, arra zanca.

liv. autramente, mélamente, veramente, de nott, dal di, de bona voia, sulla sara, a bon ora, alla darta, alla champa.

fs. autramenter, malamenter, de nètt, de di, de bona voa, sulla sera, a bonora, à drètta, a chèncha.

Manche Adjectiva werden auch als Adv. gebraucht: pùc, chér, vèdl, jòn. Die vorzüglichsten Adverbia von örtlicher Bedeutung sind folgende:

ullà? auch ollà? (ubi-illac?). Zusammensetzungen hievon: inquina ollà? da ollà, illó (illoc), zsg. da illo, inquina illó; dem

ital. onde (unde) entspricht lad. da ollà; ebenso wird lat. hinc umschrieben durch da quilló (de-eccu'-illuc); so auch istinc durch da illó (de illuc). Für lat. aliubi (it. altrove) und aliorsum (fr. ailleurs, pr. alhors) wendet das Lad. ebenfalls Umschreibung an: da n' atra pért; invalgó (in-qualis-quam-ubi) entspricht lat. alicubi; hiefür auch die Umschreibung: da val pért (de-quali-quam-parte).

ignó bedeutet lat. nusquam und ist entstanden aus in-non-ubi.

ubique wird durch dlonc (de-longum) ausgedrückt, oder durch Umschreibung: da vigni pért.

jù entstand aus deosum = josum jusum und entspricht it. giù, pr. jos; là jù, illó jù, quilló jù; (Diez, gram. II. 469).

Der superlativ proximum gab lad. prèscia z. B. a prèscia pùc = ungefähr, beinahe.

lonce entstand aus longe.

dlongia wird wol auf ein longitanum zurückzuführen sein.

amp. agnó?[1]) fin agnó? da agnó? là, da cà, da calque parte, ne neguna banda, da duta ra partes, zó, lontan.

liv. ullà? fin ullà? da ullà? illó, da quilló, 'nvalgó, da deguna pért, da dute le pert, su, da lonz.

fs. ollè? fin ollè? d'ollè? de clo, da velc pert, da nessuna pert, da ogni pert, lènch.

Die wichtigsten Zeitadverbia:

incù (hodie) abgel. von in-quo; vgl. pr. oi, uei, altfr. ancuei, altit, ancoi; vgl. Diez gram. II. 472.

doman von de-mane in Verbindung mit praep. da bedeutet es „am frühen Morgen"; ignīr (in-heri), in der zsg. Form: dantīr.

toš oder tost (tostum? oder tot-cito? vgl. Diez, gram. II. 472), prëš (praesto), sùbit (subito).

lat. raro lautet lad. als Adv. dainrè (de-in-raro), oder man wendet die Umschreibung mit otes an: rares otes, auch rarementer sagt man; semper hört man selten im Lad., dafür gewöhnlich dagnora (de-omni-hora). Lat. quando gibt lad. quan

1) in-ubi.

sowol fragend als relativ; da quan incà? seit wann? Aliquando und olim werden umschrieben [1]) durch na ota; so auch tum durch là ota.

Aus lat. diu wird lad. dī; lat. unquam wird durch magis ersetzt, daher mai, negativ (nunquam): ne-mai. Nunc wird durch segn (de-iam) ausgedrückt. Saepe wird verdrängt von sequent-, daher: sovenz; hiefür sagt man auch gonót. Dem ital. qualche volta entspricht lad. val ota, (auch datrái = de-altera-viatica); statt ota auch iadẹ; vgl. it. vice, sp. vez, pr. vegada, chw. gada, iada, gr. iéde von lat. viaticum; vgl. Diez gram. II., 474; 475.

amp. ancuoi, doman, daós, doman, agnèrĕ davantiere, allolo (= it. tosto), presto, poca otes, de raro, sempre, can? una ota, in cra (= quella) ota, mai, adés, de spés;

liv. 'ncuoi, doman, davo doman, 'nier, l'auter di, de longo (= tosto), prast, de botta, da restoun (= di raro), dagnara 'ncan? n' outa, 'n louta (= in quella volta), méi, adés, da spas, calque outa, 'nviade;

fs. inquè, doman, doadoman, iniern, dantiern, tost, prest, subit, semper, can? una outa.

Adverbia der Vergleichung.

tan (tam). Das einfache sic wurde lad. mit der praep. „in“ zusammengesetzt: inscí [2]) und wird wie im groed. als Stellvertreter von aeque, pariter, perinde mit einem folgenden que verbunden, während das einfache sic als hinweisendes und betonendes Adverbium im Lad. durch tan ausgedrückt wird; mit inscí vergl. it.: alsí, cosí, sp. así, pr. aissí, fr. ainsí; altfr. ainsinc, ainsinques, insi, wie altsp. ansí; vgl. Diez, gram. II., 477.

---

1) Statt der Umschreibung gebraucht man auch zaquan; vgl. hiemit zacó, inzan, inzáo; vgl. Ascoli s. l. p. 48, Anm. 2.

2) Die Comparatio im gleichen Grade wird ausgedrückt durch inscíque, scèque, (it. cosi-come, fr. tan-que); talis qualis wird durch inscique-insci gegeben; tanto-quanto findet seinen Ausdruck entweder im blossen Comp. oder in diesem in Verbindung mit tan; lat. quam beim Comp. wird durch „que“ oder „que ne“ gegeben.

Auch die Stelle von ital. come (aus quomodo) muss im Lad. durch inscí vertreten werden, da das entsprechende lad. co nur interrogativen Sinn hat; auch für das relat. Adverbium quam tritt im Lad. das dem. tan ein, z. B. tan bèlles! ital. quanto bélle!

Andere Adv. der Beschaffenheit sind: gian, gr. giën (gerne), ingiért (ungerne); dagian, gr. da giën; aposta auch gr. (absichtlich, zum Trotze).

Adverbia der Bejahung sind: sce, gr. scí entstanden aus lat. sic, dafür sagt man auch è, wie it. è; de segù, gr. de segur.

Verneinung wird ausgedrückt durch no; ist die Verneinung eine conjunctive, so gebraucht man in der Regel das franz.: ne-pas (ne-pa), n'èl pa gnüt? ist er nicht gekommen? (n'est-il pas venu?); die Partikel pa wird auch häufig im bejahenden Sinne gebraucht, namentlich wenn eine Verwunderung ausgedrückt werden soll: èl pa bell mort? ist er denn schon gestorben? Diese Anwendung lässt sich wol mit dem Gebrauche der Conjunctionen bei den verbis timendi im Lat. vergleichen; soll die negatio verstärkt werden, so verbindet man no mit verstärkenden bejahenden Ausdrücken: de segù no, gr. segur no; nëtnia, gr. nëtnia; gornó, gr. gorno (das deutsche „gar"); per nia de no, gr. per nia no. Dem ital. mica, pr. mia miga, fr. mie entspricht lad. mia (lat. mica = ein Bischen): iù n'a mia aldí, chi qu'ël a ditt = ich habe ja nicht gehört, was er gesagt hat; fr. messire Loup, n'écoutez mie.

Zu den Quantitäts-Adverbia gehören: trèp; es vertritt die Stelle des lat. multum, welches sich im Lad. nicht erhalten; gr. truë, truep; dër entspricht fr. très (trans), ohne jedoch dieselbe Wurzel zu haben, denn es ist nur verkürzt aus dërt, (directus). Mit lad. massa (zu viel) vgl. sp. demasiado, demas (de-magis); pr. massa; Diez gram. II. 476.

massa wird gewöhnlich conjunctivisch, de massa absolut gebraucht; gr. massa.

assà (ad-satis) hat sich überall erhalten; al manco, gr. al mancul bedeutet das lat. saltem; für lat. vix hat der Lad. a pëna, wie fr. a peine, sp. apenas, it. appena.

Ein Zweifel wird ausgedrückt durch: forsci (forsan), wie

it. forsi, gr. forsci; dem franz. peût-être entspricht po èster; dem span. quizá kommt qui sà gleich.

amp. coši, chi modo (= come?), vorentiera, malvorentiera, apposta, ai (= si) wol von aio; seguro, no, mia, coši-come, tanto-come, troppo, massa, al manco, appena, foš.

liv. coši, co? gian, mélgian, apposta, ši, segur, no, miga, tant-que, trop, assé, dart (bon), massa, al manco, appana, forsci foš.

fs. coši, co? volentiera, melvolentiera, apposta, ši, segur, no, nia, tant-cotant, trop, del dut (bon), al manco, appèna, foš.

Vgl. die grödn. Adverbia bei Vian p. 93—95.

Aus dem sehen wir, dass bei der Adverbial-Bildung in allen romanischen Sprachen dieselben Eigenthümlichkeiten vorkommen; überall haben wir praepositional-Adverbia zu verzeichnen (lad. despó, it. dipoi, sp. despues, fr. depuis, pr. depois); überall treffen wir Adverbial-Bildung durch den Abl. mente (bonamenter; ottimamente; facilmente; absolument; malamen); eine praep. in Verbindung mit einem Subst. kann in jeder roman. Sprache die Stelle eines Adv. vertreten (da sëra, di notte, de noche, a loisir, en dies); dasselbe gilt von der direkten Bildung von Adv. aus Adjectiven (pûc; piano, solo, chaud, bas).

Es zeigen daher alle Sprachen dieselbe Selbständigkeit, dieselbe unmittelbare Ableitung aus dem Lateinischen.

Conjunctionen.

195. Dem lat. si in cond. Sätzen entspricht lad. sce. Die begründenden Conjunctionen quia, quod, nam, enim ect. werden durch Zusammensetzungen ausgedrückt: perchi, perchique, daviaque; gr. scique; lad. mà (mo) hat seinen Ursprung im lat. magis (modo) und tritt an die Stelle der adversativ Partikeln; gr. mà.

Lat. et entspricht lad. è oder i, auch gr. i; potius wird durch plû tost ausgedrückt; gr. plu tost. Etiam wurde durch adhuc verdrängt und letzteres gab lad. inche; vgl. span. aun; it. anche, altfr. ainc, ainques, pr. anc, gr. anque; eccu'adhuc zsg. mit magis gibt lad. chamó, welches die Bedeutung von ital. ancora (hanc horam), pr. encara, fr. encore hat (Diez gram. II. 471).

Aus der Zusammensetzung von si-adhuc bekommt man das Lad. scinche, welches gewöhnlich getrennt wird, nach Art des lat. ne-quidem; daneben ist concessiv scebegn (si-bene) und begnque; gr. benque; aus nec bekommt man nè, aut erleidet contraction in ò.

Finale Conjunctionen sind acció que, perció que; gr. acció perció; das italienische perciocchè ist eigentlich rein causal und entspricht dem lad. perchique. Die einfache Conjunction que (quod für ut), wird nur selten gebraucht in rein absichtlicher Bedeutung; gewöhnlich obige Zusammensetzungen; tamen wird durch impó [1]) ausgedrückt, abgeschwächt von purus; gr. 'mpó.

Schliessend ist donca, ebenso gröd., entstanden aus tunc (vgl. Diez gram. II 471); it. dunque, fr. donc, pr. doncx.

Aus tam diu ist lad. tandī (gr. ebenso) entstanden.

amp. se, perchè, de botto que, ma, e, anque, ancora, se anque, ne-ne, o pur, donca.

liv. se, perchè, debotta coši, ma, e, énche, 'ncora, sebbenque, ne-ne, o, accioque, 'npo, donca.

fs. sè, perquè, azioquè, ma, e, ènche, amò, seben, benque, ne, o, accioque, pur, donca; vgl. die grödn. Conj. bei Vian p. 95—96.

Interjectionen

196. gibt es im Lad. viele, welche Schmerz, Freude, Verwunderung, Zorn, Aufforderung ausdrücken; so zur Bezeichnung des Schmerzes: au, o, ai. Freude und Verwunderung werden ausgedrückt durch a, ai, o, au; für Zuruf und Warnung: oe, allo, éo, é; um Stillschweigen zu gebieten: pst, zitto, quīt.

Andere Interjectionen sind:

divért! (it. Dio te ne guardi!) o iérum (o weh!); iošo marita (aus Jesus Maria entstanden) bezeichnet vorzüglich den Schrecken; danz (it. anzi, sp. antes, pr, anz, altfr. ains; vgl. Diez, gram. II. 488) hat die Bedeutung von leider! gewiss! brao ist das it. bravo! o bèlla (it. ah bélla); baudi! ach! weh'! propi! wirklich!

---

1) Ueber die Verwandlung von auslaut. n in der praepos. in zu m vor Labialis vgl. Muss. altm. Mda. p. 12, 45.

II.

Glossar.

A.

a, vor Vokalen ad, gr. f. b. a.[1]), ist das lat. ad und drückt das Verhältniss zum Dativ aus; es vertritt überdies den lat. acc. mit ad und kann in verschiedenen Beziehungen gebraucht werden, meistens zeitlich, örtlich und modal.

a! Interjektion, welche die Verwunderung bezeichnet, lautet überall gleich.

abbinę, vereinigen, sammeln; abbinè fëgn Heu zusammenrechen, — groš Geld ersparen, ël m'à abbinè er hat mich eingeholt, gr. abbiné, b. biné, f. abbinér; abzul. von ad-bini-*binare; wtir. arbinar erwerben; vgl. Schn. d. r. Volksm., der neben bini an das deutsche erwinnen denkt.

abbracé, b. (ad-brachium), umarmen, umfassen; gr. 'mbracé, a. abbrazà.

abbramí, gr. (adj.), erstarrt vor Kälte (von den Händen); i'à les mans abbramides meine Hände sind starr vor Kälte; von ad-bruma — *brumitus.

abeti, gr., Skapulier, von habitus; es gilt daher dem Ladiner dieser geweihte Gegenstand als sein vorzüglichstes Kleid, während bei den übrigen rom. Spr. dieselbe Wurzel zur Bezeichnung des Kleides überhaupt dient; b. abiti, f. ábèce.

*abil, abel (habilis); f. a. ábilĕ.

abitant (habitans), gr.; b. f. a. abitánté.

---

1) Die gleich nach dem lad. Worte folgenden abgekürzten Bezeichnungen für die einzelnen Idiome besagen die Identität zwischen dem lad. und dem betreffenden Idiom.

abitazion, Wohnung.
abitè (habitare); gr. b. abité, a. abità, f. abitér.
abondanza (abundans-tia) b. f.; gr. abundanza.
aborvé, besser abborvé, auch abbré oder borvé tränken (bibere); gr. abburvé, f. rabbirér beverér, b. bouré, a. bèèrà; wegen des r vgl. Diez Wb. II. 238 „das r in beurage rechtfertigt sich aus einer vorausgegangenen Substantivbildung, wie etwa pr. biver Schenk, beveria Zecherei"; vgl. noch Burguy Grammaire de la Langue d'Oïl II. 126.
*acçent (accentus), Betonung, Ton; gr. f. acçént, a. acçento.
acçetté (acceptare), annehmen, gr. b.; a. acçettà, f. acçettér,
accia, gr. b. f. (von filum-filacea mit abgeworfener erster Silbe), Fadensträhne, it. accia, a. chassa; chw. atsch d'fil; in übertragener Bedeutung heisst es Stimmung, Lage, Laune; na ria accia eine verwickelte Lage.
*acçident (accid-ens), Zufall, gr. b. f. a. acçidéntë.
accióque (ad-ecce-hoc-quid), gr., damit, dass; b. f. a. acciocchè.
accompagnè (ad-*cumpanium = cum-panis), begleiten; gr. accumpagnë, a. accompagnà, b. compagnè accompagnè, f. accompagnér.
acconsenti (ad-cum-sentire) beistimmen, b. a.; gr. accunsenti, f. acconsentir.
accord (ad-cor), gr. Uebereinstimmung; gi d'accord übereinstimmen; b. a. accordo; vgl. Diez etym. Wb. I. p. 6.
accordé (ad-cord-are), trans. stimmen (ein Instrument), intrans. harmoniren; gr. accurdé, a. accordà cordà z. B. i se corda sie leben friedlich, b. cordé, f. cordér.
accort, gr., vorsichtig, pfiffig; b. f. accorto; Etymon adcorrigere, it. accorgersi; vgl. Aug. Scheler, Dictionnaire d'Etym. française p. 6.
accosè (accusare), anklagen, beschuldigen, mit dem gen.; subst. accûsa: dé l'accûsa a valgûgn jem. anklagen; gr. accusé, b. cusè, a. cusà, f. accusér.
acià (aciarium), Stahl; gr. b. f. acél, a. azal.

aciali, gr., stählen, verhärten; b. acialé, f. acialir, a. zalà inzalà; davon auch

acialin, Streicheisen, it. acciaíno.

*açidia (*accidia, acedia, ἀκηδία), gr. f. a. Fahrlässigkeit, Trägheit, kommt nur in religiöser Beziehung vor.

adaghé inaghé (ad, in-aqua-re), bewässern, b. niaghé (= in-i-aghé), a. inagà z. B. lin, f. indaghér, gr. 'naghé.

adament = ad a ment (ad-ad-mens) auswendig, savëi, imparé adament auswendig wissen, lernen, b. adiment, f. a ment, a. a mente, gr. adamenz.

adatté (se) (ad-aptare), einwilligen; ël s'à adatté er hat sich gefügt; als adj. hat es die Bedeutung von tauglich, passend: na persona adattada eine passende Person; gr. b. adatté, f. adattér, a. adattà.

addos, gr. b. f., (ad-dorsum), auf dem Rücken; salté addos a. v. jem. überfallen; a. daós (de-avorsum).

*addoté (ad-dos-dotare), b., ausstatten, die Mitgift geben, a. dotà.

adna (anas mit umgestelltem d), Ente; a. ánera, gr. auneš.

*adorazion (ad-oratio), Anbethung; gr. b. adurazion.

*adorbé (ad-orbus-orbare), blenden, b. orbé, a. orbà.

adoré (ad-orare), anbethen, a. adorà, f. adorér.

adoré adopré (ad-opera), brauchen, bedürfen; gr. adrué (auch lad. adroé adorvé), b. douré, f. durér, a. dorà.

*adultero (adulter), b. gr., Ehebrecher (wenig gebräuchlich und vom Ital. importirt.)

adụm (ad-unum), gr., zusammen, beisammen; gi- zusammen gehen, sonné- alle Glocken läuten, dé- copuliren, mëtte- zusammenfügen, trà- das gemähte Gras zusammenrechen; b. adun; f. hiefür inséma (in-simul mit apokopirtem l).

affarĕ [1]) (ad-facere = fare), b. gr. a., hiefür gewöhnlich die

1) e mit dem Zeichen ◡ (ĕ) bezeichnet einen mehr matten sich mehr dem è nähernden Laut wie er vorzüglich am Ende von Wörtern gehört wird, im Lad. lasse ich dieses e, weil es nur sehr schwach tönt, in der Regel unbezeichnet; in den übrigen Dialekten, wo es stärker tönt, schreibe ich ĕ; natürlich ist hievon e ausgenommen, welches nur der Quetschung halber da ist und überall stumm ist; im ersten Theile habe ich für ĕ in der Regel é geschrieben; natürlich ist é = ĕ nur dann, wenn é nicht den Hochton hat; sollte dies der Fall sein, so ist é immer offenes e.

Umschreibung mit dem Verbo: iù a da fa = ich habe Geschäfte; f. affér.

affamé (ad-fames mit erweitertem Stamme *famatus) ausgehungert, hungerig; b. affamé, gr. arfama, f. famà.

affichè, anspannen; da die Herleitung von figere oder fixus grammatisch unmöglich ist, setzt Diez Wb. I. 179 ein diminutives figicare voraus; gr. affichë, b. fichè.

affittè (part. fictus für fixus bei Lucrez und Varro, vgl. Diez Wb. I. 181), vermiethen, verpachten, miethen, Zins zahlen; gr. affitté, b. fittè, f. fittér, a. fittà.

affostiè (ad-fustis, vielleicht besser von vestigare), die Fussspuren von jem. finden, aufspüren; piem. fustignè, (gr. spįë).

affré (ad-ferrum-*ferrare), Schlitten sperren, b. ferré, a. farrà, f. ferrér (beschlagen); vgl. it. afferrarsi sich festanhalten, sp. aferrar anziehen (die Segel), gr. 'nfré.

*affront (ad-frons), Beschimpfung; ël m'à fatt n affront er hat mich insultirt; a. affronto, b. gr. f. affront.

*affronté beschimpfen, beleidigen, ist wenig gebräuchlich.

agà (aquarius), Wassergraben, Ort, wo sich ein Wasserkanal befindet; gr. aghél.

agacia gacia (ahd. agalstra) Elster; gr. b. f. a. gacia.

agaiè, kürzer machen, abschneiden, stutzen; sollte das Wort mit sp, gazar „bunt machen“ zusammenhängen, daher auf it. gaio, fr. pr. gai (vom ahd. gâhi rasch kräftig) zurückzuführen sein? Vom Begriffe „wegschneiden“ zu dem von „buntmachen“ ist wol kein grosser Schritt; am meisten Erwägung aber dürfte doch das lat. aequalis (wovon it. eguagliare) verdienen; zu sp. gazar vgl. Diez Wb. I. 195.

age (acidus), a. sauer, bitter; latt — saure Milch, na müsa agïa ein saures Gesicht; gr. b. égĕ, f. hiefür égher von acer-acr.

agëi (acetum) gr. Essig; b. agéi, f. agèi, a. agédo; eine andere Bedeutung ist „Bienenstachel“: l'éa m'à peté l'agëi die Biene hat mich gestochen.

aggravé (ad-*grav-are), beschweren, namentlich von Steuern, Abgaben, Schulden gebraucht, daher auch das Subst. aggravi

(pl.) Steuern, Abgaben ect. bedeutet; gr. b. wie lad., amp. aggravà, f. aggravà adj. in der Bedeutung krank.

ágïa (acida adj. pl.) Johannisbeere; gr. b. f. égïa, a. ospinéla (Erweiterung von spina).

agïè (acescere?) beschmutzen; da mit dem Begriffe „sauer“ gewöhnlich der des Unangenehmen verbunden ist, so könnte die Bedeutung von „beschmutzen“ wol auf acescere zurückweisen; vorauszusetzen aber wäre in Bezug auf grammatische Ableitung ein Verbum acidare; gr. agïë, b. slimosè von limus a. sporchà (v. porcus), f. sporquér.

agnèll, gr. b. f. a.; (agn-ellus).

agost (augustus), gr. b., Monat August; a. agosto, f. aost.

agotté aggotté gotté (gutta), gebraucht man von den Kühen, wenn sie wenig Milch geben, gleichsam nur tropfenweise; gr. aggutté, b. gotté, f. goccér.

agozzè (acutum-*acutiare), wetzen, schärfen; b. guzzé, f. guzzér, a. guzzà, gr. aguzzé.

agù (acutum), Nagel, b.; gr. agut, (amp. f. chodo).

ai! Interjection zur Bezeichnung der Warnung und des Schmerzes.

ái (allium), gr. b. f. a.; toffé da ai nach Knoblauch riechen.

aicia, gr. f., Liebkosung; fa-a valg jem. liebkosen, streicheln; das Wort hängt wahrscheinlich mit it. agio, fr. aise, pr. ais Gemächlichkeit zusammen; vgl. engl. easy leicht, fröhlich, griech. ἄίσιος; Diez Wb. I. 10.

aier, gr., b., (acer) Ahorn.

aiostè (ad-justus), ausbessern, s'aiostè de valc über etwas einig werden, sich aussöhnen; b. iusté, f. iustér, a. iustà, gr. giusté.

*aiotant (ad-jutans), b., kommt im militärischen Sinne vor; a. aiutante, gr. aiutant.

aiotè (adjutare), helfen, beistehen, mit dem acc.; gr. b. aiuté, f. aiutér, a. aiutà.

aiùt (adjutum), Hilfe, Beistand, gr. f. b.; a. aiuto.

alba (alba, adj. pl. von albus), Morgendämmerung, gr. b. f. élba.

albérc, f., (ahd. heriberga), Herberge, hat nicht die Bedeutung von Gasthaus wie albergo im Ital.; sté ad albérc invalgó irgendwo übernachten; l'albérc d'i bos, der Ort, wo die

Ochsen im Sommer die Nacht zubringen; dé l' albérc a valg. jem. beherbergen; a. albergo, gr. b. albiérc.

albergiè, b., (ahd. heribergôn), beherbergen, albergiè n forèsto einen Fremden beherbergen, auch intrans. albergiè 'te na chasa in einem Hause übernachten; gr. albergië, f. albergiér.

albùgn, albin sind die äusseren nur als Brennholz brauchbaren Abfälle beim Behauen von Bäumen; weil diese von weisser Farbe sind, liegt die Wurzel wol in albineus und nicht in arcus wie Schneller rom. Vlksm. p. 219 meint; gr. svérta (Schwarte), b. scorz (siehe scorza), f. albugn.

alcha (avica), Gans; a. oca, gr. f. aucha; Gänserich heisst alcon, veron. oco (mlat. avecus); das diminut. hiezu ist alcorin, fr. oison.

aldagn, der Schwaden, den ein Mäher einnimmt; das Wort dürfte zusammenhängen mit dem sp. aldeano Bauer; das Mähen ist die Arbeit, worauf der Bauer am meisten stolz ist; wer nun hiebei den grössten Schwaden einnehmen kann, ist im wahren Sinne des Wortes ein „rechter Bauer"; übrigens hat aldeano oder aldea (Dorf) seinen Ursprung in arabisch aʿd-ʿdaiʿah Grundstück (Diez Wb. II. 90), so dass die Bedeutung von aldagn und aldea sich ziemlich nahe berühren; fr. andain; b. audagn, a. andéi; Schneller p. 219 denkt an andare [1]); gr. hiefür chanvél, chw. chanval, was nach Schneller p. 227 von cavus (mit eingeschobenem n) herzuleiten sei; vgl. zu aldagn das com. und piem. andana und hiezu Diez Wb. I. 22; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 16.

aldí (audire) hören, seltener horchen; gr. b. a. audí, (f. sentir).

aldô (ad-de-avorsum) demgemäss, gemäss; fa- demgemäss handeln, eigentl. einem aufgestellten Gesetze gemäss handeln; gr. aldô.

alfer, Pappel, gr. albrice, von albur-num; fr. aubier, pr. albar.

allegría (*alacría) Fröhlichkeit, gr. b. a. f.

---

1) Die Ansicht Schneller's dürfte unterstützt werden durch die Ausdrucksweise: gni ad aldé zu Stande kommen, in der aldé wol das ital. andare ist.

almaies ist ein Brei aus zerstossenen Bohnenstängeln, daher wahrscheinlich von malleus Schlägel abzuleiten; vgl. ital. magliare, sp. majar, fr. mailler, pr. malhar in der Bedeutung „zerstossen"; der Bedeutung nach würde das Wort besser zu it. macco (Gemetzel, Bohnenbrei) passen (vgl. Diez Wb. I. 256) und liesse sich auch, wenn it. macco von dem lat. primitiv des mactare, nämlich macare, herzuleiten ist, grammatisch in Folge Erweichung von c, was ja inl. im Lad. sehr häufig der Fall ist, erklären; andererseits aber verdient auch der Umstand nähere Erwägung, dass dieser Brei meistens als Arzneimittel angewandt wird, so dass die Ableitung von Maja (mad-ia = medica) nicht ganz grundlos sein dürfte; die anlaut. Silbe al- müsste in beiden Fällen Artikel sein; gr. ferzum. (Zum Stamme von frùzzia sieh. dort.)

alsa, kommt nur in der 3. pers. sing. und pl. vor und hat die Bedeutung von können; Etymon ist audere-ausus; gr. aussëi.

alt (altus), hoch; gr. b. f. aut, a. auto.

alté (altare), Altar; gr. autér, b. outé, f. utér, a. altà.

altëzza, gr. (altus mit erweitertem Stamme); f. a. autezza, b. autazza.

alton (auctumnus); gr. b. f. auton, a. autun.

alzé (von einem vorauszusetzenden alt-i-are), erhöhen, wachsen (vom Preise); gr. b. auzé, a. alzà, f. uzér.

ambría, b. (umbra; das Wort setzt ein umbriva voraus) Schatten; gi ad ambria in den Schatten gehen, sté t'ambria im Schatten bleiben; gr. dumbria, a. f. ombria.

amé (amare), gr. b.; hiefür auch orëi bon (lieb haben, eig. gerne haben), a. amà, f. amér.

ameçizia, gr., (amicitia), fa- F. schliessen; b. a. amiçizia.

*amico, amiš (amicus); gi ad amiš zu einem Schmause gehen; b. amico, a. amigo, gr. f. amic.

ammaré, krank, setzt ein aus malum verlängertes malatum voraus; gr. ammalà, b. malé, f. malà, a. marà; das Verbum hiezu ist

s'ammaré, krank werden; gr. s'ammalé, b. se malé, f. se malér, a. sa marà.

ammeriè, Mittagsruhe halten und zwar wird dies vom Vieh gebraucht, wenn es in heissen Tagen einen schattigen Ort aufsucht, um sich dort vor der Sonnenhitze zu schützen; weil nun dies um Mittag stattfindet, wird das richtige Etymon hievon wol in meridies (gleichsam meridi-are) liegen, um so mehr, als der Platz selbst merí genannt wird (meri d'i bos, merí deles vaches ect.); b. merighè; bezüglich der Bedeutung kommen sp. abrigo (abrigar), fr. abri (abriter), pr. abric (abriar) den lad. Ausdrücken gleich; nicht jedoch rücksichtlich der Form; vgl. Diez Wb. I. 3, der das Etymon dieser Wörter in einem zu vermuthenden ahd. bi - rîhan „decken" findet.

ammoni, b. a., (*admonire), gr. ammuní, f. ammonir.

ammonizion, Ermahnung.

ammoré (ad-mola-re), schleifen (ein Messer ect.); gr. ammulé, a. morà, b. molé, f. molér.

amolèt (amuletum), gr. b. amalèt, a. amonèto.

amor, gr. b. a., (amor), porté amor a valg. jem. lieben.

ampedin, Ausschlag, kleine Bläschen im Gesichte, vom amputare, beschneiden, ablösen; gr. pedin; mehr zu erwägen ist podium Anhöhe (= *pod-in-).

(a)muríge, gr., Halsband der Hunde; das Wort ist wie viele andere aus dem Artikel und muríge zusammengesetzt; bedenkt man nun, dass man den Hunden Schnüre von lebhafter also vorzüglich rother Farbe umzuhängen pflegt, so wird man wol richtig das Wort auf lat. murex Purpurschnecke zurückführen; Schneller p. 241 leitet das Wort ebenfalls von murices ab, denkt aber an die spitze Form der Purpurschnecke, indem auch die Halsbänder der Hunde meistens mit Stacheln versehen sind.

an (annus), gr. b. f. a., n rī an ein unfruchtbares Jahr, n bon an ein fruchtbares Jahr; statt an nų sagt man Nanų Neujahr; anlaut. n ist Artikel.

an, man, pron. indef.; das Wort hat einen dumpfen o-ähnlichen Laut, entspricht daher in jeder Beziehung dem fr. on und ist nichts als ein abgeschwächtes homo; a. f. se entsprechend it. sì, b. i, ebenso amp. neben erwähntem se, gr. 'n.

anadé, bemerken, wahrnehmen, ist ein zusammengeschrumpftes *animadvertēre.

ancóna, it., wird ein Ort genannt, wo ein heiliges Bild aufgestellt ist, daher von εἰκών, gr. pèlda von Bild.

ancůgn, gr., (incus, eig. von einem vorauszusetzenden incuneus), Ambos; vgl. Schneller p. 93.

andèlla (lamella), Klinge; gr. linbèlla, a. f. mélla; das enneb. andèlla weist eher auf ansa, deminut. ansula, daher andèlla für ansèlla.

ander (antrum); b. a. andro; gr. quèul von cavus - caullae caulae (cavillae).

anèll, b. f. a., gr., (anellus), in jeder Beziehung.

anes, f. gr. (pimpinella Anisum), a. anešíně, b. aniši.

angiol (angelus); a. angelo, gr. agnul, b. angielo, f. agnol.

angonia (ἀγωνία) Todesangst, a. b. f.; soné l'angonia das Sterbglöcklein läuten; gr. angunia.

anima, a. b., gr. ana, f. émena.

animal, Thier, gewöhnlich nur von Hausthieren; in übertrag. Bed. bezeichnet es einen groben und ungebildeten Menschen; a. animal, gr. b. f. animél.

animo, gr. b. a. f., (animus), Geist, Muth; oft als aufmunternder Zuruf gebraucht bedeutet es vorwärts!; avëi animo muthig sein.

ansciůda, insciůda, Frühling (in-sudus, pl. neut. = trocken, unbewölkt); gr. ansciuda, b. a. aisciuda, f. isciuda; dadaisciůda heisst nicht Frühling, wie Schneller p. 218 zu glauben scheint, sondern „zur Zeit des Frühlings"; auch dürfte letzteres Wort schwerlich eine Zusammenziehung von de-adaevum-sudum sein, sondern einfach de-in-sudum, zwischen de-in aber wurde um die Kakophonie zu vermeiden ein d eingeschoben; ebenso wenig ist die Nothwendigkeit vorhanden in dadansciůda ein vermittelndes ante anzunehmen (de-ante-sudum); dadansciůda und dadaisciůda, dadainsciůda stehen ganz auf gleicher Basis, nur mit dem Unterschiede, dass der Kollfusker nach bekannter Regel ain statt an spricht; es sagen daher die Abteier dadansciůda, der Kollfusker dadaisciůda und dadainsciůda.

antĕ, gr., bitter, ist das mundartl. deutsche antig, mhd. ande.
*antíc, gr. (antiquus); a. b. antico.
antína, gr., kleines Gitter, von antae (= latera ostiorum Paul. Diac. p. 16. 15) mit erweitertem Stamme.
antīs, (lenticulae) Sommersprossen, Mutterflecken im Gesichte; gr. antidles, b. antíglĕ, f. antigliĕ; vgl. Schneller p. 218.
antlès, fem. pl., Frohnleichnam, von mhd. Antlatz- (tac) = Ablasstag; gr. juobia dai andli.
antoré (anterior mit erweitertem Stamme), Brustwehr vor dem Hausthore bei Bauernhäusern.
antriŭl ist eine kleine grottenförmige Kapelle, in der sich ein hl. Bild befindet; das Etymon ist in einem Deminut. von antrum zu suchen; b. antriol.
anzi (von einem vorauszusetzenden ant-ius), vielmehr, gr. a. b. f.; vgl. Diez Wb. I. 26; vom gleichen Stamme kommt das Wort
anziani, die Alten, die Anführer einer Gemeinde.
aodla (àcicula = acucula) Nadel; aodla da grop Stecknadel, aodla da cogí Nähnadel; gr. odla, b. ogla, f. voia, a. bugella (von bucca).
aogorè augurè (augurare) wünschen; aogorè l bon an Glück wünschen zum neuen Jahre; b. augurè, a. augurà, f. augurér, gr. bincè (wünschen).
aomenté aumenté (augmentare), vermehren, erhöhen; aomenté l paiament den Lohn erhöhen; b. aumenté, a. aumentà, f. aumentér, (gr. sgrandi).
aonacia, wilder Hafer, ist eine zusammengezogene Form von avëna mit pej. Suffix -āceus (avenāceus); b. venacia, a. venaza, f. venàce, gr. aunace.
aondla ondla (ungula); gr. f. ondla, a. ongea, b. ombla (onla-omla - om - b - la, vgl. Asc. p. 374, n. 122).
aonice (alnus), Erle; vgl. Schneller p. 283 und Diez Wb. II. pag. 50.
Aorí (aprilis), mené in Aorí jem. zum Besten haben; gr. b. auril, a. aprilĕ.
*aotorité (auctoritas); gr. a. f. autorità, b. autorité.
aorosc, Kröte; a. rospo, chw. rusc ruoschel, trident. roscò, b.

ourost, f. rosc, (gr. crot); Diez führt das Wort auf it. ruspo rauh zurück und dieses auf ahd. ruspan starren.

aosè (usus), einüben, lehren, gewöhnen; die Bedeutung von „gebrauchen“ hat das Wort im Lad. verloren; ël è aosè a ne fa nia er ist an ein müssiges Leben gewöhnt; aosè i bos die Ochsen zum Ziehen abrichten; b. usé, a. usà, f. usér, gr. usé.

aossè ossè (ahd. hazjan, nhd. hetzen); aossè ite l chan a valg. auf jem. den Hund hetzen; b. ussé, a. ussà, f. rissér (von reizen?), gr. ussé.

aosent (ἀψίνθιον), Wermuth, a. absinzio, f. assent, gr. šienz.

apostol(o) (ἀποστέλλειν), a. b. apostolo, gr. apostul.

apotèc (ἀποτίθημι), Apotheke; gr. f. apotéca; a. b. speziaria.

appëna (ad-poena) entspricht bezüglich der Bedeutung lat. vix kaum, mit Mühe; f. a. appéna, gr. appëina, b. appana; in Verbindung mit einem Verbo hat es die Conj. que nach sich.

appetit (ad-petitum), Esslust, gr. b. f.

appoiè (ad-podium), anlehnen, anstützen; a. poià, b. ’mpoiè, f. pogér, gr. svachë auch lad. svachè (von vacca).

apposé heisst beim Zielen das Gewehr an eine feste Stütze anlehnen, daher ruhen lassen; es hat dieselbe Wurzel wie it. posare, nämlich das nachkl. pausare; vgl. Diez Wb. I. 309; a. b. f. hat auch in diesem Sinne das vorhergehende Verbum.

appostè (ad-positum), b., bestellen, anordnen; gr. appusté; die andern Sprachen kennen dieselbe Form aber mit veränderter Bedeutung.

apprigè (pretium - *pretiare), schätzen, dafür das einfache prigè; a. apprezzà, f. stimér entsprechend lad. stimé, gr. priegé.

approvè (ad-probare), gut heissen, anerkennen; gr. appruvé, a. approvà, b. approvè, f. approér.

aquila, Adler; gr. éguia, f. agua; vgl. Schneller p. 234.

ara (ala), Flügel, a.; b. f. ala, gr. éla.

ara (area), Tenne, a.; b. éra, f. áa, gr. éies (pl.).

aragn (aranea, ἀράκνη), gr. b.; f. arén, a. talaran (telaaranea).

arbandoné, b., (mlat. bannum, vb. bannire = relegare von goth. bandvjan = bezeichnen; davon pr. altfr. bandon = Preisgebung; vgl. Diez Wb. I. 51), verlassen, aufgeben; gr. arbandunė, a. abbandonà, f. abbandonér.

arbassé abbassé (ad-bassus), gr. b., erniedrigen, tiefer stellen; s'arbassé sich bücken; l prige à arbassè der Preis ist gesunken; a. sbassà, f. arbassér.

arcapitè (ad-caput), ankommen (eig. zu Ende kommen); gr. capitë, a. capità, b. recapitè, f. recapitér.

arcaróla, Bohrer; gehört zum Stamme von arcus; die Schwestersprachen greifen zu anderen Stämmen, so b. tervéla, a. truéla, f. troéla von terebellum; gr. vinèlla (vgl. lat. vinnus gewundene, gekräuselte Locke, doch dürfte das Wort eher mit deutsch. winden zusammenhängen).

arco, b. f. a. (arcus); diminutiv hiezu ist arquët, auch gr., Bogen, Fidélbogen.

ardiment, b. f., Kühnheit; pérdë l'ardiment muthlos werden; Diez führt das Wort zurück auf ahd. hartjan = stärken, kräftigen; a. ardimento.

aré, b. (arare), ackern, pflügen; a. arà, f. arér, gr. pué (vom dsch. bauen).

argent, gr. f., (argentum), a. arzento.

argentaría, b. f., (*argentarīa adj. neut. pl.), Silberzeug, Silbergeschirr; a. arzentaria, gr. roba d'argent (auch lad.).

argenté, versilbern, gr.

argignè ingignè (ingenium-*-are), zubereiten, abfertigen; ël s'ingigna da gi in malora seine Handlungen werden ihn zu Grunde richten; iù son ingignè ich bin bereit; gr. 'ngignë b. 'ngigné, f. ingignér, a. inzegnà.

argilla regilla, (argilla), Thonerde; a. argilla, gr. mauta (von maltha).

aria, gr. b. f. a., (aërea), Luft, Klima; de bones aries gesundes Klima; eine andere Bedeutung ist Melodie eines Liedes.

aristla (arida-*aristula), trockenes Holzspänchen, welches zum Feueranmachen benützt wird; gr. ristla, b. ariscla, f. risquia, a. rischa.

arjonge (ad-iungere), jem. erreichen, einholen, ausreichen;

arjonge l pére den Vater einholen, i groš n'arjonge das Geld reicht nicht aus; gr. f. arjonger, b. arjóngĕ, a. arzónzĕ.

arjomè arjumè (ahd. sumju) säumen; b. verjumè, gr. arjumé.

armadura (armatura), gr. b. a. f., das Gefüge, die Art und Weise, wie ein Gegenstand zusammengefügt ist.

armé (armarium), Kasten; a. arméi, f. armér, gr. castl von Kasten.

s'armendé (ad-emendare), gr. sich bessern; a. emendà, b. se mendé, f. s'émendér.

arment, gr. b. f. (armentum), Hausthier, Rind, übertragen auf einen „groben Menschen"; a. arméntes (Kühe), daher auch eine Alpenweide mit dem Namen armentara.

arpa (ahd. harpha), Harfe; gr. a. b. arpa.

s'arpizzè, hinaufklettern; von ad-pizza (sieh. dort).

arquitè (ad-quietus), stillen, anhalten; arquitè la lusa den Schlitten anhalten; gr. aquieté, b. quieté.

arrampiquè, hinaufklettern, von ad-ramus und Wurzel pic = scharf; a. rampicà, f. rampiquér und rampiér.

arrenté, hängen bleiben, b., (von Kleidern, Wägen ect.); schwerlich kommt das Wort vom dsch. Rand (margo); vgl. Diez Wb. I. 342; das richtige Etymon zu diesem Worte ist wol lat. ad-haerere-haerens; f. rentér, mail. arent.

arres, pl. f., a., gr., Angeld, von lat. arrha, arrhabo (vorkl. und spätkl.), ursprünglich hebräisches Wort: dé les arres = fr. donner des arrhes, a. chapà arres Muth bekommen.

arrèst (ad-restare), Verhaft; mëtte in arrèst jem. verhaften; gr. b. f. arrest.

arresté, verhaften, gr. b.; a. arrestà, f. arrestér.

arrestí (ahd. rôstjan), rösten; fa d'arrestí in Schmalz gebackene Mehlspeisen zubereiten; gr. arrestí, b. arrostí, a. rostí, f. rostir.

arriccè, enneb. arniccè sich bürsten; l giat s'arniccia die Katze bürstet sich, ël a i chavëis arriccià er hat lockiges Haar; vgl. it. arricciare, riccio Igel; über die Ableitungen von cirrus nach Ferrari oder von cirricius nach Ménage vgl. Diez Wb. I. 349; a. rizzà, b. arriccè, f. riccionà (part.); hieher gehört auch das gr. arriccèul sehr, häufig.

arrossé (ad-russus), bräunen, arrossé lin Flachs auf dem Felde ausbreiten, damit es trockne und Farbe bekomme; b. rossé; gr. russé.

arsí (ad-sidĕre); gr., sich niederlassen (von Vögeln).

arsoré (ad-sŏlea-*soleāre), die Schuhe sohlen; gr. arsulé, b. arsolé, a. insorà, f. arsolér.

arteján (artitus-*artitianus), Handwerker, gr. b. f. a.

*articol, f., (articulus), Glaubenslehre, Absatz, Abschnitt; b. a. articolo, gr. articul.

artigù, das zweite Heu, Grumet; mit it. guaime, fr. regain dürfte das Wort wol kaum zusammen zu stellen. sein, wol aber mit sp. artiga, pr. artigua = frisch angebautes Feld; Diez denkt an ein arare; vgl. Schneller p. 233; a. antigoi, b. arteguoi, f. dighè, gr. digúei.

ascogne (abscondere), verbergen, verstecken; das einfache sconne bedeutet „sich hüten, meiden"; gr. scuender, a. scondĕ, b. sconnĕ, f. sconner.

ascolté, scolté, scuté (auscultare), anhören, horchen, Gehör geben, schweigen: gr. scuté, a. scotà, b. scouté, f. scutér.

ašino, a. b., (asinus), thörichter Mensch; f. éšen; daher auch ašinada Dummheit, Thorheit.

asl̥um (ad-lumen) schnell, eilig, laoré asl̥um Fertigkeit in der Arbeit haben; subst. ist sl̥um Fertigkeit; gr. aslunĕ.

asò, fem. asora, Zicklein; Schneller p. 220 denkt an vitulus und nimmt eine Form viteolus an, was zwar nichts gegen sich hat, aber immerhin ist diese Ableitung eine etwas gewaltsame; zu bedenken ist, dass die Zicklein gewöhnlich von den Bauern selbst gegessen werden, so dass das Etymon dieses Wortes vielleicht das lat. assus sein dürfte; gr. vesúel, b. asol-a, f. zol-a; a. quetin (wahrscheinlich von Kitz), bimba (wenn das Zicklein grösser geworden ist).

aspetté (ad-spectare), warten, erwarten; hiefür auch das einfache spetté; vënne ad aspètta oder — a spetta jem. auf Kredit verkaufen; b. spetté, a. spettà, f. spettér, gr. aspitté.

aspirè (ad-spirare), nach etwas trachten, streben; b. aspiré, a. aspirà, f. aspirér.

aspo, (ahd. haspa), Haspel; gr. aspel, a. desaspo, f. ésp.

assà, f. (ad-satis), genug, gr. b. assé, a. asséi.

assassin sassin, Meuchelmörder; v. arab. haschischin (Diez Wb. I. 36); das Verbum hievon ist assassinè sassinè steinigen, zu Grunde richten; gr. a. b. f. sassin.

assolezion, a. b., (absolutio), Freisprechung, Lossprechung (namentlich in der Beichte); dé l'assolezion a valg. jem. lossprechen; gr. f. assoluzion.

assolve (absolvere), lossprechen; f. gr. assolver, a. b. assolvĕ.

asta, b. a. (mit verschiedenen Bedeutungen), von hasta, Stange, Schaft; gr. astla (diminut), f. ésta.

astèlla (hasta mit dim. suff.), Splitter, Spänchen, pl. astèlles Holzabfälle beim Behauen von Bäumen; gr. f. b. a. stèlla; venez. stèlla (auch lad.); vgl. noch Diez Wb. I. 35 und Schneller p. 194.

s'astilè (ad-stilus), sich benehmen; s'astilè begn a laoré sich bei der Arbeit geschickt benehmen; s'astilè da mat sich wie ein Narr geberden; gr. s'astilé, b. se stilé.

*astrologia, importirtes Wort.

ater, fem. atra, adv. atramenter (anders); l'ùn e l'ater der eine und der andere; gr. b. f. auter, a. autro.

atira (ahd. atar = celer Schneller p. 219), sogleich.

att (actus), Handlung; fa att' Possen treiben: a. f. atto, b. gr. att' (pl.).

attenzion (attentio), Aufmerksamkeit, gr. a. b. f.; mëtte — aufmerksam sein.

*attent, aufmerksam; b. f. a. attento wie it.

*attestat (ad-testari), Zeugniss; Schulzeugniss wird gewöhnlich durch notes ausgedrückt; b. a. attestato, gr. f. attestat.

attrazzé trazzé, importirtes Wort (tirol. mundartl. „tratzen"), necken; gr. trazzené, b. trazzé; sbst. trazzaria Halsstärrigkeit; avëi la — widerspänstig sein.

au! Interj. zur Bezeichnung der Verwunderung, des Schmerzes, überall gleich.

audé (avidum-avidere), wünschen, ist wenig gebräuchlich; vgl. Schneller p. 219.

ava, gr., (ava), Grossmutter; hiefür gewöhnlich mit dem Artikel verschmolzen: lava; f. iéva; a. b. dafür nonna (lat. nonna Amme, Muhme).

a v a i è, klein geschnittenes Stroh, welches als Futter unter das Heu gemischt wird; Schneller p. 220 denkt an variatum; das Wort dürfte sein Etymon wol eher in *paleatum (Spreu) haben; es wurde wie sehr häufig a vorgeschoben, wodurch p inl. wurde; inl. p aber geht regelrecht in v über; gr. avaià; a. f. haben mescedà (miscere-miscitare), ebenso b. mescedé.

a v a r i z i a, auch varizia (avaritia) Geiz; gr. a. f. avarizia, b. varizia; das adj. avaro kommt lad. seltener vor, dafür gewöhnlich das augm. avaron; f. b. a. avaro.

a v a n z é, gr., (*ab-antius) übrig lassen; ël m'è avanzé doi rëineš es sind mir zwei Gulden übrig geblieben; gr. (neben avanzé) b. vanzé, a. avanzà, f. vanzér; das subst. hiezu ist avanzadüres (namentlich von Speisen), b. vanzadure, a. vanzadures.

a v ë i, gr., (habere); part. pf. avû oder albû (vgl. Ascoli s. l. p. 355, n. 59); a. avé, b. avéi, f. aèr.

a v ë n a (avena); a. avena, gr. aveina, b. vana, f. véna.

a v v e r t í (ad-*vertire), benachrichtigen, erinnern, gr. a. b.; f. avvertir.

a v v i s a, gr., genau, behutsam; fa avvisa sorgsam mit etwas umgehen; fa avvisa inscique n ater genau so wie ein anderer handeln; das Etymon liegt in lat. visum; zu vgl. ist it. avviso, fr. pr. avis (Gutachten), sp. aviso (Nachricht); b. avvisa (langsam).

a v v i s è (ad-visum), andeuten, einen Schlitten lenken; gr. b. avvisé, a. avvisà (mahnen), f. avvisér.

a v v o c a t, gr. b.; (ad-vocatus), a. avvocato.

a z z i o n (actio gewöhnlich im schlechten Sinne des Wortes), gr. b. a. f.; ël m'à fatt n'azzion er hat mir einen grossen Verdruss verursacht.

a z z i q u è (ahd. zuchôn, nhd. zucken), leicht berühren, streifen; (it. azzicare), gr. arziqué, b. ziqué.

B.

b a d í (batillum), Schaufel; gr. b. f. badil, a. badin.

*b a d l i, Waden; importirtes deutsches Wort, dafür gewöhnlich l gros dela giamma.

baffi pl., a. b. f. Knebelbart.

bagái, Gebäck, unnützes Ding, Schimpfname auf Knaben, a. gr.; über bag im gail. vgl. Diez Wb. I. 45.

bagatèlla, gr. a. b. f., Kleinigkeit, hängt bezüglich des Etymons mit dem vorausgehenden Worte zusammen.

báge (basium), Kuss; dé n — a valg. jem. einen Kuss geben; b. a. bágeo, f. gr. bòs.

bagé (basiare), küssen; a. buscià, b. gr. bussé, f. bossér; die f. gr. b. Ausdrücke hängen mit dem deutschen mundartl. bussen zusammen; vgl. hiemit sp. buz Handkuss in Diez Wb. II. 111.

bagn, gr. f. b. (balneum), Bad; gi a bagn einen Kurort besuchen, fa — baden; a. bain.

bagnè, nass machen, benetzen; bagnè i ciüff die Blumen begiessen; se bagnè nass werden (nicht aber baden), iü m'à dé na dërta bagnada ich bin durch und durch nass geworden; a. bagnà, b. bagnè, f. bagnér, gr. blandé (von blandus weich).

bagot, gr. b., Widder, hängt mit bëc Ziegenbock zusammen; durch Hinzutreten des augm. suff. - ot an bëc ging die Tenuis in die Media über, während der Umlaut von ë in a sich aus dem Verluste des Hochtones erklärt; man vgl. das fr. bique für chèvre, bequi in der Mundart des Jura für chevreau, bequat in der Mundart von Champagne bei Diez Wb. II. 9; chw. bedeutet bagot Querkopf; a. asco (woher?) und molton, f. muton; über letztere zwei Ausdrücke sieh. mot.

baiè (baubari), reden, bellen; an baia bürt d'ël man spricht schlecht von ihm; b. baié.

báila (bajulus Träger, mlat. Erzieher), Amme; gr. bëila, vgl. Diez Wb. I. 46.

baionetta (nach der Stadt Bayonne, Diez Wb. II. 215); a. baioletta, b. f. gr. baionatta.

bal, gr. a. b. f., (ahd. balla, vgl. βάλλειν πάλλα) Tanz; fa n bal a valg. mit jem. einen Tanz tanzen.

balla bala (ahd. balla), Kugel; balla da stlop Bleikugel, balla de nëi Schneeball; balles bezeichnet ferner eine Mehlspeise „Knödel", daher balles de forment, — de formenton oder

poia, — de siara, — d'ordĕ, — da fiè (Leberknödel); vgl. gr. balles de selin, — furmenton, — fuià; b. f. a. balla.

b a l l é (sieh. bal), gr. b., tanzen; gi a ballé zum Tanze gehen; a. ballà, f. ballér; — ballarin der Tänzer, ballarina Tänzerin.

b a l c o n, gr. b. (ahd. balcho); a. f. barcon Fensterstock.

b a l d a q u i n, gr. b. f. a., vom Ital. Baldacco Bagdad, woher der Stoff hiezu bestellt wurde.

*b a l é n a, Wallfisch, gr. b. f. a.

b a l l i n s (diminut. von balla), Schrott, b. f. a., gr. cadriëi (quadrum-quadraria) hängt zusammen mit it. quadrello, sp. quadrillo, fr. carreau, pr. caïrel; vgl. Diez Wb. I. 336.

b a l l o c c o (balla), Knäuel, dann vorzüglich ein wolbeleibter fetter Mensch, der sich nur mühsam vorwärts bewegen kann; oft als Schimpfname auf Kinder; das Verbum hiezu ist imballoqué (adum) knäuelförmig zusammenpacken; gr. f. balloc, a. ballotto, b. ballot.

*b a l s a m o, b. a. f.; gr. bolsom (letzteres deutscher Herkunft).

b a m b é g e, gr. b., (βόμβυξ, bombyx), a. bombage, f. bombége.

b a m b i n, gr. b. a., (bambalio, βαμβαλός), kleines Kind; (f. pop-a).

b a m b o n a ist ein Jahresgeschenk, das man zu bestimmten Terminen Kindern, namentlich den Täuflingen, macht, daher der Spruch: l bon an a os, la bambona a mí euch ein glückliches Jahr, mir ein Geschenk; das Wort hängt mit dem Stamme von bambin zusammen; b. bambona, f. bombona.

b a m p a, b. f. gr., (vapor), Gluth, Dunst; a. vampa; desselben Stammes ist auch

b a m p é, aufspüren; aus dem verbo sieht man, dass die ursprüngliche Bedeutung von bampa „Geruch“ gewesen sein muss, denn nur so kann man sich die Bedeutuug von bampé erklären.

(de) b a n (vanus), vergeblich, umsonst, gratis; gr. de bant, a. b. de ban, (f. per nia).

b a n c - a (ahd. banch), Bank; in Verbindungen wird das c gewöhnlich abgeworfen: ban da stran Strohschneidebank; f. gr. banc, b. banc-a, a. banco und bagncha (sic!).

*bancrott, importirtes Wort.

banda, gr. a. b. f., (ahd. binda Streifen), Eisenblech; vgl. Schneller p. 111.

bandí (mlat. bannum, bannire, goth. bandvjan), verbannen, vertreiben; gr. b. a. bandí, f. imbandir.

bandīra (ahd. band), Fahne; olté — die Fahne wenden; b. f. gr. a. bandiera.

bandi gr. (sieh. bandí), Verbannter; a. bandí.

*bando (ahd. band), Verbannung; a. b. f. gr. bando.

bandolé, flattern, hin und her schwanken, kekennt sich zum Stamme von bandīra; f. bandolér.

*banquíer, importirtes Wort.

báo, Ausdruck, um den Kindern Furcht zu machen; das Wort hängt mit it. babbo zusammen, worüber Diez Wb. II. 7; sehr häufig gebraucht man die reduplizirte Form baobao; a. b. bau, f. babáo; gr. cocul (von cu-culus Kappe).

baodi! gr. entspricht dem Schmerzensrufe: o Gott! das Wort ist zusammengesetzt aus dem vorhergehenden bao (Vater) und Dī Gott; davon dann auch

baodiè, sich beklagen, jammern; b. baudié.

baogïa, Lüge; gr. baugïa, a. b. bougïa, f. bugïa, wälschtir. bogïa; mlat. bausiare; über die wahrscheinliche Ableitung von ahd. bôsi schlecht, gebrechlich vgl. Diez Wb. I. 93; hiezu baogeron-a, gr. baugeron-a Lügner.

báquët, baquëtta (baculus mit verändertem Suffix), Stock, Gerte; eine auffallende Bedeutung ist die von „Bezirk“: la-de Marò Bezirk Enneberg; gr. baquëtta, b. bacatta-cat, f. baquét.

bara, gr. b., (ahd. bâra) Todtenbahre; a. sbara, f. béra.

baracca barracca (barra Stange), schlechte Hütte, in übertr. Bed. Lumperei: fa la- sich einen Rausch antrinken; gr. a. b. f. baracca.

barat (πράττειν, vgl. Diez Wb. I. 52), Tausch; a. baratto, f. b. gr. barat, in den Schwestersprachen hat das Wort die Nebenbedeutung eines „betrügerischen“ Handels, im Lad. ist dies nicht der Fall.

barat, Bohnenstängel, gehört zu demselben Stamme wie it.

sp. pr. barra, fr. barre Stange, vom alt. kymr. bar Ast, vgl. Diez Wb. I. 56; b. balat.

baratté (πράττειν), gr. b., tauschen; a. barattà, f. barattér.

*barbīr (barba), Bartscherer; gr. a. b. f. barbier.

barbotté (barba, eig. etwas in den Bart hineinmurmeln); gr. balbutté, a. balbottà, b. balbotté, die gr. a. b. Ausdrücke haben ihr Etymon im lat. balbus-*tare und entsprechen in so ferne dem lad. balboné, f. balbonér stammeln, stottern.

barbùzza (barba-*barbuteus), Baumbart; f. gr. bérba (pecèl).

barca, a. b. gr., (barca) kleines Schiff, f. bérca.

barcaról, Bootsmann, a. barcariol.

baron (ahd. baro, bero, vgl. Diez Wb. I. 55), Baron, Schurke; gr. f. b. baron.

baronada, b. a., Schurkenstreich.

barrantl, ein abgehauener Baumast, hängt mit it. sp. pr. barra, fr. barre Stange, zusammen, vom celtischen: kymr. bar Ast, Diez Wb. I. 56; gr. barrantl, f. a. barrancho, b. barranchĕ.

barriccia, gr., gehört zu demselben Stamme wie barrantl und entspricht dem fr. barrique, sp. barricca; in übertragener Bed. oft als Scheltname für unfolgsame, trotzige Kinder gebraucht; a. barrizza; vgl. Diez Wb. I. 56 u. 57; Schneller p. 221.

barrigèll, gr. b. f., ist desselben Stammes; a. barrilotto, wälschtir. baregèll; vgl. mlat. barillus, mhd. barël Becher.

barrot, dürfte desselben Stammes sein, wie die vorhergehenden Wörter; die Bedeutung ist: Darm; im Gröd. bedeutet es auch den Wulst, worauf der Weiberrock ruht; gr. barreut, f. b. barrout; vgl. Schneller p. 221: „— rout beruht auf rolt, dasselbe Wort wie sp. rold, pr. rotle, fr. rôle von lat. rotulus; it. rocchio (von rotulus) bedeutet ebenfalls Wurst, Walze. Nur einmal unterbunden, also in zwei zusammenhängende Stücke getheilt muss die Wurst barolt-barout, lat. *bi-rotulus heissen (ba öfter für bi, wie altlat. dua für dui, duo).“

barrùffa dürfte zusammengesetzt sein aus bar (sieh. obige Wörter) und einem germanischen Bestandtheile raufen —

rupfen, vgl. Diez Wb. I. 360; Schelmerei, Schurkenstreich; Balgerei; gr. a. b. barruffa.

barrùia baorría, enneb. baorrèia, Warze, von verruca; gr. b. barruia, f. barrugola.

bas, gr. a. b. f., (bassus), niedrig.

bašána, gr., nennt man ein Bündel Bohnenstängel, welche die Schnitterinen am Abende mit nach Hause nehmen können; es ist das mhd. bazze Gewinn, dem auch it. bazza, sp. baza gutes Glück, Stich im Kartenspiele, den Ursprung verdanken; Diez Wb. I. 60.

basquira nennt man alle Geräthschaften, die man auf der Alpenwiese benützt und nach Abmähen derselben wieder nach Hause bringt; gni colla — bedeutet daher: das Mähen auf der Alpenwiese beendet haben; das Etymon des Wortes ist lat. vas = vasica, it. vasca.

basté, gr. b., (βαστάζειν) genug sein, hinreichen; a. bastà, f. bastér.

bastért, gr. b. f., (mlat. bastardus, βαστάζειν, eig. „Kind des Saumsattels", vgl. Diez Wb. I. 58), uneheliches Kind, auch sonst als Schimpfname gebraucht; a. bastardo, das vb.

basterdé bedeutet „verfälschen", gr. b.; a. bastardà, f. imbasterdér.

bastin, gr. a., Saumsattel, hat dieselbe Wurzel wie basté.

battadices, gr., ausgedroschene Garben, von batuere; b. f. battadíčě.

*battaglia (batualia, adj. neut. pl.), Schlacht, Handgemenge; a. b. gr. f. battaglia.

battaglion, von demselben Stamme „Bataillon".

batte, (batuere = batere), schlagen, raufen; gr. f. batter, a. b. battě.

battiè (βαπτίζειν), taufen; gr. battegé, b. battié, a. batteà, f. battegér.

battèšimo, Taufe; gr. battëisun, a. b. battešimo.

battora (batuere), Schnarre, geschwätziger Mund, mené la — viel schwätzen; gr. battula, a. battora, b. battola.

battotl (batuere), Klöpfel, welche an der Hutschnur befestigt sind, dann überhaupt Klöpfel; gr. battotl, a. b. f. battocho.

baúl, gr. f. a. b.; Koffer von *baiúlus Träger.

b è c, b. gr. f., Schnabel, Celtisches Wort, vgl. Diez Wb. I. 60; fa l bèc a valg. gegen jem. den Mund verziehen; a. becco.

b ë c, gr., Bock; über die vermuthliche Ableitung vgl. Diez Wb. II. 9; a. bècco, f. bèc, b. bac; zu demselben Stamme gehört

b e c c à, Metzger, gr. b. bequé, a. bequér, f. beciè; davon beccaría, f., Fleischbank, gr. beccaria; hieher gehört auch

b e c c a l e g n (bèc-bequé-lignum); a. b. beccalén, Specht; vgl. it. picchio Diez Wb. I. 318; gr. beccalën.

b é g a, gr. b. f., Rauferei, v. ahd. bâga; gni a béga in Streitigkeit gerathen.

b e g h é (ahd. bâgêm streite, schreie laut), raufen, streiten; b. beghé.

b ë i bëie (bibere), trinken; gr. bèver, a. béé, b. béibé, f. béiver

b e g n (bene), gut; a. f. bèn, gr. bën, b. bén (wie auch in Enneberg).

b è l l, b. gr., (bellus), schön; a. f. béll.

b e l l ë z z a, Schönheit, gr. bellëzza, a. f. bellézza.

b e n e d í, gr. a. b., (*benedire), segnen, mit dem accus.; f. benedir.

b e n e d i š i o n, Segen.

*b e n e f i z i o, hat im Lad. selten die Bedeutung von „Wolthat“; wol aber kommt es in der von „Pfründe“ häufig vor.

b e n e s t a n t (bene-stans), bemittelt, wolhabend; a. b. f. benestantĕ, gr. beninstant.

b ë n n a (mlat. benna, ahd. wanna, mhd. wanne), Fuhrwerk auf einem Schlitten; a. f. benna, gr. bienna, b. banna.

b e q u é (sieh. bèc), beissen; bequé sù aufpicken; a. beccà, b. gr. bequé, f. bequér; hiezu vgl. gr. bècca die Schlange.

b é r b a, f. gr. b., (mlat. barbas), Oheim, dann überhaupt ein Ehrentitel, mit dem ältere Personen angeredet werden; a. barba.

b é r b a, gr. f. b., (barba) Bart; to jù la — sich rasiren; trà per la — beim Barte nehmen; a. barba.

b é r c h a, b. gr. f., Hütte, hat dieselbe Bedeutung wie baracca (sieh. dort), und ist auch der Form nach nur durch Contraction daraus entstanden; im gr. und f. hat es die Be-

deutung von „Wasserschwelle“; bezüglich des Etymons ist auch eine Ableitung von barca gerechtfertigt.

berdiscores, Reisig, dürre Zweiglein, welche leicht Feuer fangen, daher von ardere, wie auch das davon abgeleitete Verbum im Lad. vérde heisst; b. berduscolĕ; Schneller p. 221 leitet es von viridis mit Suffix ab; nur ist zu bemerken, dass berdiscores nie grün sind; gr. frosces von frutex.

berdoré brodoré bordoré, über einen Abhang stürzen; namentlich wird das Wort vom Vieh gebraucht, wenn es auf Felsen sich zu weit an den Rand hinauswagt und dann hinunterstürzt; in Anbetracht dessen wird dieses Wort wol mit it. bordo, sp. borde, fr. bord, Rand, zusammenhängen; das Etymon ist das ahd. bort Rand; das Subst. kommt nur in der Phrase gi a berdóres, a bródores vor; a. gi a raótores (re-volutare), b. brodolé, f. gir a routolĕ-routolér, gr. burdulé, gi a berdóles. Schneller p. 225 leitet das Wort von Bürzel burzeln ab, aber mit Unrecht.

*bergamina, gr. a. f. Pergament.

bérghen, Störung, Lärm, hängt mit fr. baragouin Kauderwälsch zusammen, welches Diez Wb. II. 216 auf bret. bara Brot und gwîn Wein, welche Worte die Franzosen häufig im Munde der Bretonen hörten, zurückführt; vgl. Schneller p. 114; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 40.

berlin, närrisch, thöricht; wahrscheinlich ist anl. b aus m entstanden, so dass das Wort so viel als merlin ist; mérlo (merula) wird aber sehr häufig als Spottname für einen thörichten Menschen gebraucht.

beršorè brošorè boršorè (perustus-perustare-prustare), verbrennen; a. brušà brostolà, b. peršolé, gr. brustlé.

bérta, Kinderstreich, chw.; der Mensch, der solche begeht, heisst bertóldo; nach Diez Wb. I. 62 hängt das Wort mit der „eisernen Bertha“ zusammen, durch die man Kindern Schrecken einjagte.

besé, hin und herrennen (von Thieren, wenn sie an heissen Tagen von Insekten gestochen, einen schattigen Ort aufsuchen); fr. beser; gr. besé, a. visà, b. besé, f. besér; auch Orte werden nach diesem Verbum benannt: besadûres; vom ahd. pisôn; vgl. Schneller p. 222.

bestia, Thier, grober Mensch; überall bestia.

bestiám, ist das Collectivum von bestia, Vieh (Hausthiere), gr. b. f. bestiam, a. besteamĕ.

bèttola, a. f. b., Kneipe, nach Diez Wb. II. 10 vom deutschen betteln; gr. bettula.

bevanda boanda buanda (bibenda-bibere), Getränke; a. f. bevanda, b. bevenda, gr. buanda.

bigna, impersol., es ist notwendig, ist das verkürzte ital. bisogna; vgl. bošëgn (unten).

bigûcia Gespann, von bi-congius; a. begozin, b. beguocia; das diminut. hiezu ist bigocin Hintergespann; vgl. Diez gram. I. 269; gr. biguece.

billóra, Wiesel, vom kymr. bele Marder, oder von bella fem. von bellus = bellula, Diez Wb. II. 219: mail. béllora, altfr. bele, neufr. belette, gr. belleura, a. béldora.

bina, eine Art Brot, welches in der Mitte einen tiefen Einschnitt hat, so dass das Ganze aus zwei Theilen zu bestehen scheint, daher von bini-a.

birra und bīr (ahd. beor, bior), Bier; a. b. f. birra, gr. bier.

*bisavo, a., (bis-avus), gr. besavo.

bisca, Schlange, von ahd. bîzo beissendes Thier; a. b. f. biscia, gr. bècca (von bequé); vgl. Diez Wb. II. 12.

bīscia, Schaf; gr. b. biescia; Diez leitet die Form biscia von bestia ab; ich bin mit Schneller p. 222 geneigt, die Formen biscia, biescia ect. auf das abgekürzte vervex, gen. (ver)-vicis zurückzuführen; zu diesem Stamme gehört auch

biscér, Schafhirt; gr. paster dela biesces.

bittrè ist das längere Andauern von schlechtem Wetter, deutsch wittern; gr. bittré.

blades, ein Gartenkraut, im tirol. Dialekt Blätschen genannt; das Etymon ist Blatt; b. bladĕ, gr. ërbëttes (herba).

blanc, gr. b., weiss von ahd. blanch; a. bianco, f. bianc.

blanquegé sblanquegé (ahd. blanch), ausweissen z. B. ein Zimmer, a. sbianquizà, b. gr. sblanquegé, f. sbianquegér.

blasmé, lärmen, klagen, jammern, von βλάσφημον, βλασφημεῖν; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 52.

blastëma (βλασφημία), Fluch, Lästerung; gr. blëstëma, b. blestama, a. f. bestéma; augm. ist blastemon: trà blastemons auf furchtbare Weise fluchen.

blastemé, fluchen; gr. blëstemé, a. bestemà, b. blestemé, f. bestemér.

blava blâ (ablata), Getreide, gr. b.; a. biava, f. biéva.

blót (bellus mit diminut. Suffix), hübsch, gr. blót, f. bellot.

blòt, gr. b., blos, allein, nur: pan blòt nur Brot, blòt vin lauter Wein, vom mhd. blôz; f. biot.

blus (pileus, *pilosus), kahlköpfig; b. pelé, a. f. pelà, gr. las.

bó, gr. b. a. f., Ochs (f. Stier), pl. bòs; boà Ochsenweide.

bóa, gr.; a. b. f. bòa Erdabrutschung, chw. bova; vom rhätischen palva, davon das bairische und tirolische Balfen = überhängendes Felsstück; vgl. Steub Rhät. Ethnol. 85—86; Diez Wb. II. 216; Schneller p. 120, Schmeller I. 172.

boácia, Mist ohne Stroh, von bos mit pej. suff., f. buacia, gr. lamboscia (= la-im-boacia).

boccon, a. b. f., ein Stück (eig. ein Stück für den Mund: bucca); gr. buccon; desselben Stammes

boccora = Radbüchse, gr. boccula.

bocha (bucca), Mund, Maul, gr. a. b. f.; na bocha de pan ein wenig Brot; na bocha lérgia ein böses Maul.

bodèll (botellus Würstchen), Darm, gefrässiger Mensch; a. b. budél, gr. budelles, f. budéla.

bodói (betula, celtischen Ursprunges, Diez Wb. I. 63), Birke; gr. b. f. bodoi, a. beduoi.

bòf, Windstoss, vom mhd. buf = Schlag, Stoss; a. buffo.

bogat, ein durchlöcherter Sack, durch den das Mehl beim Mahlen herabfliesst, von bucca-*buccatus, b. bugat, gr. putl (v. Beutel).

bóia, gr. a. b. f., (boja = Fessel), Henker.

boión, Trinker, Säufer, b.; gr. bufon, f. a. beon.

boll, gr. a. b. f., (von bulla = Wasserblase, Beule), Siegel.

bolla, (bulla), gr. Blase.

bollé (bulla), b. siegeln, a. bollà, f. bollér, gr. bullé.

bollè ist das Brummen des zornigen Stieres; der Stier als solcher heisst bullo, welches dem venez. lomb. bulo = Raufer entspricht; auch ein zorniger Mensch wird so genannt; vom

mhd. buole = Buhle; vgl. Diez Wb. II. 16; Schneller p. 124; a. buirà, b. gr. bullé, f. bragiér (über letzteres Wort vgl. Diez Wb. II. 236).

bollettin (bulla), Zettelchen mit kurzer Nachricht, b. gr. a. bullettin.

bollí (bullire), sieden, wallen, b.; gr. bullí, a. boí.

bomba, a. gr. b. f., Bombe, von bombus = Gesumse; das Verbum hievon bombardé.

bon (bonus), gr. a. b. f.

bonáce, gr. b. f. gutherzig; a. bonazo.

bonté (bontas), b.; gr. a. f. bontà.

boqué, mlat. baucalis, βαυκάλιον, Krug; gr. buquél, b. f. boquél, a. bocà.

borasca, b., Sturm, von boreas; gr. a. f. burasca.

borba, a., von βόρβορος, Schlamm, Unreinlichkeit am Menschen.

bordon, Hader, Fetzen, von ahd. brâto, acc. brâton (mit Umstellung); a. bordon, gr. burdon, b. berdon; vgl. Diez Wb. I. 81; Schneller p. 225; f. pattine (auch lad. pattínes, dann pattinè mit Hadern bekleidet, als verbum „zusammenflicken"; vgl. Diez Wb. I. 309).

borèst, dichter Wald, von forestis mit Veränderung von anl. f in b.; b. borèsc.

borgo, gr. b. f., von ahd. burg.

(de) boriada, zusammen, mitsammen, gi de- mit einander gehen; es ist das ital. brigata, worüber Diez Wb. I. 85; gr. de briéda, b. de beriada; Schneller p. 224.

bornisl, Abtrittgrube; die Ableitung ist mir unbekannt; Schneller p. 223 leitet das Wort von lat. lavatrina ab (vatrin-varin-barn-born); -isl wäre überdies das ital. Suffix -icello; übrigens ist das Wort nur im untern Theile Ladiniens gebräuchlich; vgl. auch pr. borda (ahd. bort Brett), it. bordello, fr. bordel, sp. burdel; dazu Diez Wb. I. 74; Aug. Scheler, Dict. p. 74 borda.

borrëi, glühende Kohlen, von burrus feuerroth; gr. burrëi, f. borréi; daher auch berdigon Gluth.

borricho, Schimpfname auf Knaben, von burricus, Diez Wb. I. 95.

boršè brošè brušè (perustare), verbrennen; gr. b. brušé, a. brušà, f. brušér; desselben Stammes ist

boršù, Ausschlag im Gesichte, Hitze (am Körper), gr. brušeur, ebenso

boršụla beršụla geröstete Leber.

borvanda, Wasserspinne, von demselben Stamme wie abborvé; die Thiere werden so genannt, weil man sie wegen ihrer kleiṇen Form nicht bemérkt und so hineintrinkt; gr. burvanda, b. bevandola; andere lad. Form ist boandra.

bosc, gr. b. f., mlat. boscus, Wald; a. bosco.

bošëgn, Not; avëi de bošegn de valc etwas bedürfen; gr. bušën, b. bušen, f. besén, a. bisoign; über die Ableitung vgl. Diez I. 386.

bosiè, unruhig hin und herlaufen, namentlich wird dies von Kindern gebraucht; wahrscheinlich hängt das Wort mit ahd. bôsa Posse (pr. bauza) zusammen; davon auch it. bugiare, busare durchlöchern; vgl. Diez Wb. I. 93; das Adj. oder besser das part. ist bosiant; gr. busië, a. busià, b. busiè, f. busiér.

bossí, stark husten; vgl. it. bussare, anklopfen, schlagen, busso Lärm, altfr. buissier klopfen, nach Diez wahrscheinlich vom oberd. buchsen (engl. box).

bossl, kleine Büchse, Schachtel, von buxus; gr. bossl, a. bussolotto, b. f. bossol.

bót, masc., Knall, Stoss, Schlag; ël i à dé l bót er ist vom Schlage gerührt worden; l stlop mëṇa de dër bot' die Büchse knallt heftig; ten bót èl sté illó in einem Augenblicke war er dort; das Etymon ist das mhd. bôzen stossen; b. f. bót.

bòt, fem.; b. f., Fass, βούτις, nhd. Bütte; a. bottĕ.

bótta (mhd. bôzen), Schlag; sùlla botta chalda auf den ersten Schlag; gr. b. botta, a. paca von pactum?

de bótta, schnell, eilig; gi — schnell gehen; gr. b. de botta, a. de botto (bald).

bottè, taugen, gut von Statten gehen; ëlla me bùtta illó es taugt mir dort; auch dieses Wort hängt mit mhd. bôzen zusammen; vgl. fr. debout, aufrecht, aboutir zu Ende gehen; vgl. Diez Wb. I. 78; gr. b. buttè, a. buttà.

bottĕga (apotheca), Laden, fa — Handelsgeschäfte treiben; a. bottega, gr. buttéiga, b. f. bottéiga.

bottidl, Schimpfname auf Kinder, gehört zum Stamme von bòt; b. bottìglĕ.

botton (mhd. bôzen), Knopf, a. b.; gr. button.

bottonara, Knopfloch, gr. b. buttonéra, a. bottonéra.

boza (βούττις, buticula), Flasche, gr. a. b.; f. bocha.

brace (brachium), Arm, gr. b. f.; a. brazo.

bradlè, weinen, brüllen, a. bregarà, b. braglé, gr. bradlé, Ableitung unsicher; Schneller p. 223 denkt an ein lat. *preculare von precari; dann an mlat. bravus, woher auch sp. braviar brüllen, dass bradlè für bravlè stände (letzteres wenigstens dürfte unwahrscheinlich sein); über die zweifelhafte Ableitung von bravus vgl. Diez Wb. II. 223; was Schneller an der erwähnten Stelle bemerkt, dass im Ladinerlande bradlè nur vom Brüllen des Viehes gebraucht werde, ist dahin zu berichtigen, dass wenigstens das südliche Ladinien dieses Wort nur in der Bedeutung von „weinen“ gebraucht, während es vom Vieh briè gebraucht; das subst. hiezu ist

bradl, a. bregáro, b. bréglĕ, gr. brédl; trà bradli stark weinen.

braia, Hosen, Beinkleider, von lat. braca; la braia cùrtalongia kurze, lange Beinkleider; n mùt dalla braia ein Kind, welches in einem Alter ist, den Rock mit Hosen vertauschen zu können; gr. bréies, b. braia, f. bráa, a. bargèscia.

brama, gr. a. f. b., Milchrahm, ist wol nichts anders als das mlat. crema (von cremor) mit verändertem anl. Consonanten; jedenfalls ist es leichter eine Aenderung eines Conson. zu begreifen, als eine Vorschiebung eines neuen, wie dies der Fall wäre, wollte man lad. brama auf dsch. Rahm zurückführen; Schneller pag. 223 denkt ausserdem an lat. su-premus.

brancha, Henkel (bei Körben), gr. a.; f. brachadóa; abgeleit. von mlat. branca (Kralle, Zweig), welches nach Diez, Wb. I. 81 vielleicht schon der römischen Volkssprache bekannt war.

bráo, gr. a. b. f., tüchtig, stolz, von mlat. bravus, Diez Wb. I. 83; das subst. hiezu ist

braŭra, Stolz, Tüchtigkeit, Heldenthat, gr. bravura, a. b. f. braúra.
brascé, b. brachen, von ahd. brâchôn; gr. brascé, f. braiquér.
bravé (sieh. bráo), prahlen, rühmen, gr. b.
brëia, Brett, von bractea (dünngeschnittenes Blättchen); gr. f. a. bréa, b. bréia.
brenta, b. f. gr., viereckiges Wasserbehältniss, nach Diez Wb. II. 14 von branca = brante.
bria, gr. b. f., Mühe, Geschäft, Pflicht, se to la bria sich die Mühe nehmen, tû ne t'as bria de fa quëš du musst nicht gerade dies thun; über die Ableit. vom Stamme brig vgl. Diez Wb. I. 85.
briccon, gr. a. b. f., Spitzbube, Schelm, von ahd. brecho = Störer; hiezu bricconada = Schurkenstreich.
briè, schreien (von Menschen und Thieren), bekennt sich zu demselben Stamme wie fr. braire, altfr. pr. braire schreien, weinen, chw. bragir, bargir; Diez Wb. II. 236; gr. briē, b. berié, a. buirà, f. braiér; subst. ist brion Schrei, eine Person, welche immer schreit, f. bréiè.
brinquè, jem. auf scherzhafte oder listige Weise um etwas bringen; das Wort dürfte demnach mit sp. brincar tanzen, spielen, brincos Spielsachen, Schmucksachen (nach Diez vom dsch. blinken), zusammenhängen; gr. b. brinqué, a. brincà, f. brinquér, wälschtir. brincar mit den Händen fassen, venez. brincar; vgl. Schneller p. 123.
briša, leichter Schnee, der kaum den Boden bedeckt; das Wort bekennt sich zu demselben Stamme wie it. brezza; Diez Wb. I. (unter brezza); es kommt überhaupt das Wort nur in Enneb. und Gröd. vor.
brittola, Messer, a. b. f.; gr. brittula, vom nord. bredda = kurzes Messer; vgl. Diez Wb. II. 230, und Schneller p. 123.
brócha, gr. a. b. f., Nagel; brocha de legn, de fér hölzerner, eiserner Nagel, von lat. broccus Raffzahn, vgl. auch Diez Wb. I. 87 von gael. brog stacheln.
broda, gr., b. Brühe, lautere Suppe, Koth, vom ahd. brod, mlat. brodium; amp. brodo.
bròdĕ, Zapfen des Zirbelbaumes, pl. brodi, von ahd. broz, brozzen sprossen, f. b. brodol, gr. brôl; vgl. Diez Wb. I. 90

und Schneller p. 225; a. pugnaques (wahrscheinlich von pugnus, weil sie mit einer Hand umfasst werden können).

broé brühen, heiss sein (vom Heu), wälschtir. broar; vgl. Diez Wb. II. 233; gr. burvé.

broma enneb., von bruma Reif, gr. bruma.

bromamosc, Brombeere, das Wort besteht aus zwei Bestandtheilen brom- (mit abgefallenem beere) und mustum, weil daraus eine Art Most bereitet wird; amp. brombui, gr. vins (von vinum).

broncho, b., trotziger, geistloser Knabe, von ahd. bruch = Abgebrochenes, Abgestumpftes.

•bronsina, b. f., Glöcklein, Schelle, von brunitius, vgl. Diez Wb. I. 89; gr. brunsin (lad. bronsin Schelle, und wegen der glockenförmigen Gestalt Maiglöcklein).

brontoré, murren, schelten, von βροντή um so mehr, als man dieses Wort wirklich auch vom Rollen des Donners gebraucht; gr. bruntlé, a. brontolà, b. brontolé, f. brontolér.

bronz (brunitius), Erz, gr. f.; a. b. bronzo.

broša (perustus-a), Reif, a. b. f.

bronza, ven. a. b. f. gr., glühende Kohle von brunitius, vgl. Diez Wb. I. 89.

brum, blau, fem. bruma, enneb. burna, von lat. prunum Pflaume; f. brun, gr. b. brum, a. paonazzo (von pavonaceus-pavo).

brùscia, von ruscum = Brüsch, Mäusedorn, mit verstärktem Anlaute; gr. bruscia.

brut, lautere Suppe, von ahd. brod (sieh. broda); gr. bruet, b. brúo, f. brét; vgl. Burguy II. 25, 7.

bùa, Naturausdruck der Kinder, um einen Schmerz auszudrücken, von griechisch βουβών = Beule; a. b. bua, gr. f. bua.

*buffon, vom Ital. importirt, Possenreisser, übrigens dieselbe Wurzel wie in bof (sieh. oben); a. b. f. gr. buffon.

búge, Loch, von ahd. buh; gr. a. b. f. búge; das fem. hiezu ist

búgea, gr. a. b. f., Vertiefung.

bùge, Bürste, von ahd. burst, brusta = Borste, Kamm; gr. beuge, a. broge, b. sbouge, f. sborge, vgl. Schneller p. 222.

bûrsa, Beutel, a. f. borsa, b. boursa, gr. beursa; diminut. ist borsët.

bûrt, hässlich, wild, von brutus mit Metathesis, gr. b. f.; a. burto.

busaré, listig, pfiffig; das Wort hat dieselbe Wurzel wie obiges bosiè; gr. sbusaré schädigen, a. b. f. busarado; subst. ist búseres List, Ausflüchte, a. busera.

bûst, der obere Theil des Weiberrockes um die Brust herum, von mlat. busta, Diez Wb. I. 96; andere Etymone (fustis, bustum) eben daselbst; a. busto, gr. b. f. bust.

bûtla, Tabakbeutel, dürfte desselben Stammes sein wie bûst (busta-bustula), gr. butla; vgl. auch Schneller p. 245.

C.

ca, gr. a. b. f., hieher, von eccu' hac, kommt in Zusammensetzungen oder auch allein vor; de cà = diesseits; ví cà komm her.

caccé, hineinstossen, stossen; — lëgna te fornèll viel Holz in den Ofen hineinstecken; caccé tela bocha den Mund voll stopfen, — fora hinaustreiben; das Wort hängt wol mit sp. cacho = kleines Stück, von capulare abhauen, zusammen; vgl. Diez Wb. II. 111; a. cazzà, b. caccé, f. caccér.

*cadaver, Leichnam, gr. b. f.; a. cadavero.

cadrëia, Pflug, von lat. quadriga (quadriiuga); gr. cudría, b. caría, f. cairía, a. arsuoi (vertere-versorium); Schneller p. 225 und 129—130 leitet das Wort von crates = cratica = craticula ab und meint, auch Gröden (it. Gardena, gr. Ghërdëina, lad. Gherdëna) bekenne sich zu diesem Etymon, so dass es so viel bedeute wie Eggenthal; ich glaube Gröden hat mit der Egge nichts zu thun, wol aber mit dem Worte cardo Schwungpunkt, Wendepunkt, Hauptpunkt, indem sich von Gröden bis Bruneck durch ganz Ladinien ein grosser Gebirgsstock hindurchzieht; diese meine Ansicht wird auch durch den Umstand bestätigt, dass die gebirgige Alpenweide zwischen der Alpe Pûz und Abtei geradezu Gherdenácia genannt wird, offenbar von ihren vielen Gebirgsstöcken; dass

Gherdëna und Gherdenacia sich nur durch verschiedene Suffixe unterscheiden, wird wol von Niemanden bestritten werden; von cadrëia kommt auch das verbum cadriè hin- und hergehen.

caffé, arab. quavah, Diez Wb. I. 98.

*caffetiér, Kaffeesieder, gr. a. b. f.

caffetaría, Kaffeehaus.

cagadù (cacare), Abort, gr. f. quegadoi, b. quegadóu; amp. commedo (lat. commodus adj.).

caghè (cacare), gr. queghé, a. cagà, b. queghé, f. queghér.

cagencëll, eine Mehlspeise (Art „Krapfen"); statt dieser Form kommt noch eine zweite vor, nämlich cancèll; zu bemerken ist, dass die Krapfen bei ihrer Zubereitung auf einem Brette gitterförmig über einander gelegt werden, so dass sie gleichsam mehrere Reihen von Schranken bilden; es dürfte demnach das Wort mit cancellare = gitterförmig machen, zusammenhängen; a. casunzéll, b. cašoncèll, f. casciuncèll, gr. craffuncin (sieh. craffon).

*calamita, Magnetnadel, Blitzableiter, b. f. gr. a. calamita.

*calamitè (calamitas), Elend, Unglück ist wenig gebräuchlich.

całcagn (calcaneum), Ferse, f. a.; gr. chauchan.

calé, gr. b., nachlassen, trans. und intrans., namentlich vom Preise gebräuchlich; l frëit a calé die Kälte hat nachgelassen; von χαλᾷν, chalare (Vitruvius), Diez Wb. I. 99; a. carà, f. calér.

calender, gr. b. f., Kalender, von calendarius; a. calendario.

cálege, b. f., Kelch, von calix; gr. quélege, a. calizĕ.

calés, Kutsche, gr. f., von böhm. Kolesa; a. calešo, b. calessa.

*calunnia, gr. a. b. f. (calumnia).

calzons, gr. Kamaschen, Fuss- und Beinbekleidung; b. calzoni.

camél, Kameel.

camigèlla, f., eine Art Jacke, die gewisse Personen namentlich bei Hochzeiten tragen; mlat. camisile; gr. cameseul, a. camigètta, b. chamegeoula.

campagna (campaneus-a), a. gr. b. f., Feld in seiner Gesammtheit.

canáia (canis mit Suffix), Lump, Spitzbube, Gesindel, gr. a. b.; f. canáa.

*canal, gr. a., Wassergraben, von canalis; a. (neben canal) auch canéo.

*canapé, gr. a. b. f., Lehnstuhl, von canopeum, κωνωπεῖον Ruhebett.

canarin, a. f., kanarischer Vogel; gr. canalin, b. chanarin.

cançellaría, f. b., Kanzlei v. *cancellarīus; a. cançellaria, gr. canzlëi (deutsch).

candelīr, Leuchter von candelabrum; gr. a. b., candelier, f. candéier.

*canna, a. b. f. gr., Röhre (lat. canna), Stock; daher auch

cannèlla, Zimmt, überall gleich.

cannifl, eine Mehlspeise (tir. volksm. Niegelen), Herkunft?

cannon (canna), gr. a. b. f., Kanone.

*canonico, Domherr; gr. b. f. canonico; davon calonia Pfarrhaus, statt canonia; a. calonigo canonigo-canonega.

canquer oder crébeš, Krebs, Krankheit, ersteres von cancer; f. canquer, a. canquero, gr. crèbs.

canton, b.; Winkel, Ecke, vgl. Diez Wb. I. 108; gr. f. a. chanton, vgl. Aug. Scheler Dict. p. 76 unter cantine und canton.

caorér, Ziegenhirt, von capra-caprarius; b. chourér.

caozion (caution-v. cavere), Bürgschaft, Versicherung; a. b. f. cauzion.

capa, gr. b. f., Haube für kleine Kinder, von capere, umfassen.

capaçitè (capax-capacitas) Fähigkeit; b. capaçité, gr. capaçità, adj. capaçĕ fähig; a. f. capaçità-capaçĕ.

capara, Handgeld, Drangeld, von capere; gr. a. b. capara, f. capéra; vgl. auch obiges arres (cap-arres).

capèlla, kleine Kirche, von capere; gr. a. b. f. capella; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 76 unter cape.

capí, verstehen (*capire), gr. a. b.; f. capir.

capion, gr., Aschermittwoch, von capere, weil man an dem Tage Asche nimmt, um sich das Haupt damit zu bestreuen.

capital, gr. a. b., Summe, Vermögen; f. capitél.

caplan (sieh. capa), Kaplan; gr. caplan, a. b. f. capellan.

capriçĕ, gr., Eigensinn, wunderliches Benehmen, von capra,

wegen des eigenthümlichen Benehmens dieses Thieres; a. b. f. caprizio.
capriçius, eigensinnig, grillenhaft; gr. capriçieus, a. caprizios, f. b. caprizious.
capró, gr., herzu; gnide capró kommet her da, von eccu' hac prope; b. capró, a. ca (pedĕ-pes).
capüce (capa), Kohlkopf, dummer Mensch, b.; gr. f. capuge, a. capuzo.
capülla (capa), gr. a. b. f., Hutkopf.
*cardinal (cardinalis), ist importirt.
carigà, cargà, Schuster, von caliga-caligarius, Halbstiefel, Soldatenstiefel (caligula); gr. b. f. calighé, a. caligaro.
carnescé, Fastnacht, zsgs. aus caro-laxare (chér-lascé); gr. carnescià, b. carlescé, f. carnascér, a. carnaval (caro-vale).
carní, kleiner Mehlsack, namentlich der Sack des Bettlers, daher gí col carní betteln gehen; gr. b. f. carnier, a. carniè; von ags. warnian, ahd. warnôn hüten, Sorge tragen, Diez Wb. I. 230.
carogna, Aas, Taugenichts (namentlich von schlechten Kindern), von caro-*caronea; a. gr. b. f. carogna.
carpen, Steinbuchholz (für Tischler zum Arbeiten), von carpere.
carrëtta (carrus mit Suffix), Fuhre, Fuder; b. carratta, gr. carrëtta, a. f. carrétta; davon carretīr Fuhrmann.
cartà, gr. carté Käsesieb (dieselbe Wurzel wie scarté, sieh. unten).
carté, gr. b., das deutsche „karten" (spielen); a. zuià (iocari).
carton, gr. a. b. f., Pappe, Pappendeckel.
cašarin (casa) Haus- und Hofverwalter, gr. b. f.
casérma (casa-arma), Soldatenhaus, gr. a. b. f.
cašo (casus), Fall, Zufall; gr. a. b. f. cašo.
casora, gr. cassola Bachstelze; die Form weist auf ein casulus hin; vielleicht wird sie so genannt, weil sie sich gerne in der Nähe von Häusern aufhält.
cassabanc, gr. b. f.; Kasten, Kleiderschrank, von capsa (Behältniss) und banc (sieh. oben); das einfache cassa bezeichnet eine andere Art von Kasten, dann Kasse.

cassëtta, gr., diminut. von cassa, Kistchen, Schublade; a. f. cassétta, b. cassatta.
*cassier, Kassier.
*cast(o), gr., keusch (castus), a. b. f. casto.
castiè (castigare), züchtigen, strafen; gr. castighè, a. castigà, b. chastiè, f. chastiér, daher
castigo, a. b., Strafe, daneben castig, f. gr. castic.
castitè (castitas), Keuschheit.
castré, gr. b., (castrare), beschneiden; a. castrà, f. castrér davon
castron, gr. b., Hammel; a. f. castrà.
cata = quantus-ad; kommt in Verbindungen vor mit der Bedeutung von: was das betrifft; cata quël illó ne me tëmi was jenen dort betrifft, so fürchte ich mich nicht vor ihm; cata tù ne t' pos mia dí nia tù was dich angeht, so schweige nur fein hübsch; neben cata sagt man auch wie gr. canta.
*catalòg (κατάλογος), Verzeichniss; a. catalogo.
*catár (κατάῤῥους) Schnupfen, gr.
*catequišmo, gr. (κατηχισμός), Katechismus; a. b. catequišimo
(da) catif, gr., schön angekleidet, aufgeputzt; vielleicht hängt das Wort mit it. quatto, pr. quait-von lat. coactus (Diez Wb. I 337), zusammen, wegen des dem Körper genau angepassten Kleides; b. da catif; wahrscheinlicher aber und richtiger dürfte die Ableitung von captivus sein, indem die gefangenen Sklaven mit einem Kranze geschmückt zum Kaufe angeboten wurden.
catór, Rebhuhn, von coturnix; a. cotorno, b. gr. cator, f. catorn.
cattré accattré (ad-quattuor); vorspannen, a. cuatrà.
catù? nicht wahr du?, caos? nicht wahr ihr? = quantum-ad-tu; gr. quetù?
catvíres, Kitzel, von catulire; fa — jem. kitzeln; gr. catidles, a. cotĕ, f. b. catigolĕ; vgl. Schneller p. 145.
*cavallería (caballus), Reiterei, gr. b. f. cavalleria.
cavé (cavere), gr., weggehen; cave t' en fora packe dich zum Teufel!
cazzorà (ahd. chezi = Kochgeschirr), Behältniss.

cazzù (ahd. chezi), Löffel; b. cazzuol; a. cucharo, f. sguiér von cochlearium-cochlearia; Diez Wb. I. 146; der Grödner sagt sciadon, welches Schneller p. 247 von πλατὀς (it. piatto), = plat-piat = ciat-chiat ableitet.

cazzụla (ahd. chezi), Maurerkelle, b. cazzuola, gr. cazzuela, a. cazzora, f. ciazola.

cèc (caecus), schräg, schielend (aber nicht blind); gr. b. cèc.

çèdĕ (cedere), nachgeben; iù mësse i la çède ich muss ihm nachgeben; chamò ni la çèdi pa ne noch gebe ich die Sache nicht auf; a. çèdĕ, gr. f. çèder, b. çiedĕ.

cegidè, ist das deutsche „zischen" oder eher Naturlaut; a. cigirè, gr. cigidè.

cëi (cibus), Speise, f. cibo, gr. ceif, b. a. zibo.

cëies (cilium), Augenlieder, a. zées, b. céiĕ, f. cèès, gr. cièves.

çelebré (celebrare), feiern; — la mëssa Messe lesen; gr. b. çelebré, a. çelebrér.

*çelést, himmlisch, blau (coelestis); b. f. celéstĕ, gr. çelest, a. çeléstĕ.

*celibat (caelibatus), Ehelosigkeit.

cëna (cena), f. cèna, gr. cëina, b. ceana, a. zèna.

cené, gr. b., zu Abend essen, a. zenà, f. cenér.

cencelléa (cancellus), Altargitter; gr. chanceléda, f. scancelléda.

cendel, gr., gestreift; les cendles heisst ein felsiger Platz ober Collfosco, wo im Frühlinge zuerst der Schnee zu schmelzen beginnt, wodurch weisse Schneestreifen mit grauen Erdzünglein entstehen; ähnliche lokale Bemerkungen kommen auch anderswo vor; vgl. Schneller p. 130; bó cendel heisst ein Ochs, der um den Bauch herum einen weissen Streifen hat; demnach hat das Wort in dem auch sprachlich gerechtfertigten cingulum seinen Ursprung.

cender (cinis), Asche, gr. b. f.; a. zendro.

censciára (incensum mit abgefallener anl. Silbe); gr. incensa, a. tribol (thuribulum), f. turibol.

cent (centum), a. zento, gr. cent, b. ceant, f. cènt.

centenà (centenarium), Zentner; gr. b. f. centené, a. zentenà.

centi ist ein Ausdruck, um einen Zweifel auszudrücken; centi quëš ne n'al fatt, das dürfte er wol schwerlich gethan haben;

es ist wol nichts anderes als eine pluralform von cent, wie der Deutsche auf ähnliche Weise das Wort „tausend“ gebraucht.

centùna (cinctura), ein silberner Gürtel, den Jungfrauen bei feierlichen Gelegenheiten (Hochzeiten) tragen; b. f. centuna, a. zintura, gr. centa.

cépl, Brustkleid der Frauen, ist das it. giubba, von arab. alǵubbah = baumwollenes Unterkleid, Diez Wb. I. 214; gr. carsétl = it. corsetto.

cëra (cera) Wachs, cëra de Spagn Siegellack; gr. ceir, a. b. ceara, a. zéra.

cërces, pl. fem., Seil in der Mitte des Joches, wodurch die Ochsen den Wagen ziehen, indem das Seil durch einen Nagel an der Deichsel befestigt wird; das Seil besteht aus mehreren kreisförmigen Theilen, daher das Etymon circen Kreislauf; gr. jentoi (jungere-junctorium).

cérf, gr., (cervus), Hirsch, b. ciérf, a. zérvo, f. cèrf.

cérnĕ (cernere), ausscheiden; cérnĕ les bisces die Schafe von der Herde aussuchen, um ihnen Salz zu geben; cérnĕ l vidèll das Kalb von der Milch entwöhnen; gr. ciérder, a. zernĕ, b. ciérnĕ, f. scernir.

cërpedé, gr. mit den Füssen kratzen von circa-pes (ped-).

cërtl, gr., Reif, von circulus, a. cércho, b. ceárclĕ, f. cèrquiè.

cervèll (cerebellum), gr. b. f., gewöhnlich in der Bedeutung von „Verstand“; pl. les cervèlles Hirn; a. zervèll.

çessé, gr. b., zurückweichen, daher auch das abgekürzte çès, welches man im Munde des Bauern hört, wenn sie die anspannten Ochsen zurückweichen machen wollen; lat. cessare; a. zessà, f. zessér.

cësta, cëst, Körblein, von cista; gr. cësta, a. zésta, b. ciasta, f. cèsta.

ceston, Korb, aug. von cësta: gi col ceston, betteln gehen; gr. b. f. ceston, a. sarlin (trient. zérlo, von serere).

çevíl, b. f., von civilis, fein, zart, gebrechlich: na persona çevila eine Person von schwachem Körperbaue; die Bedeutung von „höflich“ hat das Wort im Lad. nicht; a. civil, gr. çebil.

cevitta ciuitta, Kauz (Vogel), Schierling; mlat. cauanus, mhd. chouh Eule, Diez Wb. II. 256; b. ciuitta, a. trient. zivetta,

vgl. Schneller p. 229; ciuitta in der Bedeutung Schierling von cicuta; gr. cufitta — ciauttes (Schierling); vgl. Aug. Scheler Dict. p. 92 unter chouette.

cevīra, kleiner Rollwagen, namentlich für Mist; venez. civiera, mail. scivera, a. zuviera, b. ceviera, f. civia, von coenumvehere, Diez Wb. II. 257; vgl. auch Schneller p. 131, der das Wort mit ahd. zuibar (Zuber) zusammenstellt; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 94 unter civière.

chaccé, jagen, wegjagen; gr. b. chaccé, a. cazzà, f. caccér; über die Ableitung vgl. Diez Wb. I. 97; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 87 unter chasser.

chaccia, Jagd; gi alla — auf die Jagd gehen; gr. b. wie lad., a. cazza, f. caccia.

chacolé, schwätzen, chacoles Geschwätz, nichtige Reden; gr. chaculé, a. chacolà, b. chacolé, f. ciacolér; vgl. Diez Wb. I. 125; vielleicht könnte das Wort mit jaculari schleudern zusammenhängen, indem beim chacolé vorzüglich die abwesenden Personen hart mitgenommen werden; allerdings spricht die grammatische Regel gegen eine solche Annahme, allein man könnte sich das anl. ch- immerhin erklären durch den Einfluss des gutturalen -cu-.

chadenáce, Eisen beim Pfluge, von catena mit dem Suff. -aceus; gr. chadinat, a. chadenazo, b. chadinace, f. chedenáce, hieher auch chadëna Kette am Herde.

chadin, gr. a. b. f., hölzerne Schüssel, von catinus.

chalchara (calx mit Suffix), Kalkofen; gr. chauchèia, a. chauchéra, b. chouchéra, f. chucháa.

chaldīra (caldaria), Wasserbehältniss, eine Art Kessel: a. b. chaudiera (f. paèl, gr. paiúel, beide von patella).

chalt (calidus) warm; gr. b. f. chaut, a. chaudo, diminut. chaldin.

chálza (calceus), Strumpf; fa- stricken; a. calza, gr. b. f. chauza.

chalzà (calceus-calceatum) Schuh; gr. b. chauzél, f. chuzé, a. wie it. scarpa.

chalvara (caligo = calugo = calu-aria) sehr dichter Nebel; a. caligléra, chw. chalaverna (caligo hiberna), com. galivergna, bologn. mod. galaverna; vgl. Schneller p. 125 et 227.

chamarita heisst die Frau, welche die Braut an ihrem Hochzeitstage von ihrem Zimmer abholt und derselben während des ganzen Tages zur Seite steht; das Etymon ist vielleicht camera; f. camarita, a. brontola wol deshalb so genannt, weil sie die Braut gegen verschiedene Neckereien vertheidigt, wobei es an scheinbaren Zänkereien nicht fehlen kann (gr. omma dela nevicia).

chamëgea (camisia), Hemd; gr. f. chameigea, a. chamésa, b. chamagea.

chamena (camera, καμάρα), Nebenzimmer; a. camera, f. cambra, b. chauna (gr. mašon von mansio); vgl. auch ahd. cheminâta, mhd. kemenâte heitzbares Gemach (damit it. caminata).

chamin, gr. b. f., Rauchfang, von caminus; a. camin.

chamó (unquam hora), noch, dazu: damen chamó gieb mir dessen noch mehr; spètta chamó = warte noch; gr. mó, f. amò; vgl. Burguy II. 287.

champ, gr. b. f., Feld, Acker; a. champo.

champana, gr. a. b., Glocke, von Campania, weil dort die Glocken zuerst für den Gottesdienst eingeführt wurden, Diez Wb. I. 105; soné champana martèll Sturm läuten; f. champéna; — diminut. ist champanèlla, daher auch chalzes da — Halbstrümpfe, so genannt wegen der glockenförmigen Gestalt; gr. a. b. f. champanella, — champaní Kirchthurm, b. champanil, f. champanèll.

chamúrce (mhd. gamz, vgl. Diez Wb. I. 106), Gemse; gi a — Jagd auf Gemse machen; b. chamource, gr. chamorce, a. chamorza, f. chamorce; vgl. Schneller p. 226 et 227, der an ein Compositum von Χαμαὶ — alces denkt; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 85 chamois.

chan (canis), Hund, gr. f. b. a.

chanápia, b., Hanf, von canabis; gr. chanva, a. chanépa, f. chévéna.

chandëra (candela), Kerze; a. chandéra, b. chandala, f. chandeila (gr. cëir).

chanéa chané (canalis), Krippe, in welcher man den Thieren das Futter vorwirft; gr. b. f. chanél, a. chanà.

chanidlot chavidlot, von clavus, hölzerner Nagel am vorderen

Theile der Deichsel; b. chevidlot, f. chevilla, gr. la temesois (erweiterter Stamm von temon-).

chanóa (canava), Keller; a. cháneva, b. chauna, f. chévéna; vgl. Diez Wb. II. 17; Schneller p. 128, gr. ciulé (erweitert. Stamm von cella).

chanté, gr. b., (cantare), singen; chanté alt Tenor singen, — bas Baas singen; a. chantà, f. chantér.

chantarín, gr., Sänger; a. b. cantor, f. chantor.

chantia, gr., Lied, b., a. canzon, f. chanzon.

chaoce (calx), Kalk; gr. b. f. chauce, a. calzina.

chaosa, das Vieh eines Bauers, von causa = die mit Obhut versehene, behütete Sache.

chapèll, gr. b. f., Hut, von capere, capa, a. chapell.

chaplér, Hutmacher; gr. chaplé, b. f. chapellé, a. chapellér.

char, gr. b. a., Wagen (carrus); f. chér.

charadúra (κάρα), Aussehen, Miene, auch vom schlechten Wetter gebraucht; fa na búrta — finster dreinschauen; a. vardadura, gr. b. chaladura, sieh. vardé.

charbon, gr. b. f., Kohle, von carbo, fosc scèque — kohlenschwarz, a. carbon.

charchè, eine Speise kosten, entspricht in der Bedeutung dem it. saggiare; das Etymon des lad. Wortes ist lat. circare κιρκοῦν herumgehen, umgeben, vgl. Diez Wb. I. 122; b. charché, a. zercà, f. cherchér, gr. charchë.

charé, κάρα, schauen, gr. chalé, b. chalé, f. vardér, a. vardà (sieh. vardé), vgl. Schneller p. 229, der an ein verkürztes it. occhiale denkt.

charestia, carus-caristia mlat., Theuerung, Mangel; charestia de latt wenig Milch; gr. b. f. a. charestia.

charí (careum, κάρον), Feldkümmel; gr. charuel, b. charuo, f. charèl, a. chariè.

charia, a. b. gr. (carrus-) Fuder; na charia de fegn eine Heufuder; trient. carga, f. chéria.

chariè (carrus-carricare), laden, — l stlop die Flinte laden, — fegn Heu aufladen; in übertrag. Bed. zu viel trinken; b. charié, a. charià, f. chariér, gr. chariё.

charù, Nebel, von caligo - calugo - carugo; a. caligo.

chasa (casa), Haus, Heimath; gr. b. f. chésa, a. chasa.

chasament, eine Gruppe von Häusern, gr. b. f. chésament, a. chasamento.

chašara (caseus-casearia), Senne, gr. chašéa, a. b. chašéra, f. chašáa, davon cašér-a Senner, Sennerin.

chasotta, Kochhütte auf den Alpen, von casa, f. coscinat (cucina), gr. medél von meta; Schneller p. 239 erinnert noch an andere Etymone, gr. chasotta (Hirtenhütte).

chaspa (capere), gr. b. a., Schneereif, Handvoll; f. chéspa.

chastĕgna (castanea), Kastanie, f. gr. castagna, a. castégna, b. chastégna.

chastèll (castellum), Schloss; b. f. gr. chastèll, a. castéll.

chaval, gr. b. f., Pferd, von caballus καβάλλης; gi a — reiten; a. caval.

chavëi, Haar, von capillus; b. f. chavél, a. chavéi, gr. chavël.

chavĕster, Strick, womit das Heu auf den Wagen gebunden wird, von capistrum; f. chavestra; gr. ciabl von cingulum?

chavĕzza (caput), Halfter; gr. chavazzina, b. chavazza, f. chavézza.

chavidla, gr., Schlüsselbein, von clavicula; a. chadía, b. chevigla, f. chevilla.

chaza, Art Pfanne, von ahd. chezi, a. b. f.; gr. chaz; augm. ist chazot.

chè (caput), b., Haupt, Kopf; avëi n bon chè viel Talent besitzen, das Gegentheil davon avëi n rī chè; gr. chë, a. chau, f. chèf; augm. chaon.

chér (caro), Fleisch; a. cárnĕ, gr. b. f. chérn.

chér (carus), theuer (vom Preise, nicht von der Zuneigung), b. f.; a. charo, gr. chèrë.

chetin, gr. f. a.; Frömmler, von quietus.

chèz, etwas, von (ali) quid-ecce; a. algo; b. chézĕ, gr. zèquë, f. zèquĕ (ecce-(ali) quid.

chi? was? von quid? adj. und subst.: chi ost' pa avëi? was willst du haben? chi chan ès odù? was für einen Hund habt ihr gesehen? a. chè? f. què? b. chié? gr. chë?

choc, betrunken, berauscht, vom dsch. Schock; gr. b. f. choc, a. chocco; vgl. Schneller p. 197; das diminut. hiezu ist chucco, gr. chuc, b. chucco.

chocca, fem., a. gr. b., Rausch; fa la — sich einen Rausch antrinken.

chodí? warum? = chi o dí = it. che vuol dire? gr. choldí?

chǫdo, a. b., Nagel, von clavus, Diez Wb. II. 20; das Verbum heisst inchodé vernageln.

chopa, eine Art Brot, venez. chiopa, vom it. coppia = copula (Band), weil zwei Theile vereinigt sind; vgl. Ascoli s. lad. p. 515 und Schneller p. 88.

chora (capra), Ziege; chora mulla Ziege ohne Hörner; übertragen: schlechtes Weib; gr. cheura, a. b. choura, f. chaura.

chorlo, Tölpel, ist das it. chiurlo, welches Schneller p. 164 vom dsch. Quirl ableitet; vgl. auch Diez Wb. I. 437; vielleicht ist das Wort nichts anders als eine erweiterte Form von chora; gr. b. chorlo, f. gnorlo, a. zurlo.

ciaccé, gr., hat fast dieselbe Bedeutung wie chaccé (siehe dort), und dürfte auch dasselbe Etymon haben.

ciaffa, gr., Tatze, von ndd. tappe Pfote, Diez Wb. II. 19; b. ciaffa.

ciaffé, finden, erhalten, desselben Etymons wie ciaffa; a. chattà, b. ciaffé und chapé, f. chapér; vgl. Schneller p. 228; gr. giatté erhalten, giappé finden, welches in ahd. klappa Falle, Diez Wb. II. 20, sein Etymon hat.

ciaffiè, mit etwas auskommen; eig. so viel bekommen, dass man genug hat; es ist daher dieses Wort nur eine erweiterte Form von ciaffé; b. chaffiè, f. sciafféér, gr. ciaffië.

ciamp, links, man ciampa linke Hand, ciampané linkhändig; die linke Hand ist in der Regel unbeholfener als die rechte, it. ciampare inciampare „stolpern" dürfte daher mit diesem Worte zusammenhängen, ciampare ist abzuleiten von zampa ciampa Pfote, dieses vom ndd. tappe Pfote; gr. f. cianc, a. zampo, b. ciamp; vgl. Diez Wb. II. 435; über wälschtirol. zanca linke Hand, venez. zanca in derselben Bedeutung, friaul. çanc link vgl. Schneller, p. 212, der das Etymon von diesen Wörtern vom dsch. link ableitet.

ciancanté, wanken, taumeln; das Wort ist wahrscheinlich zusammengesetzt aus gi-in-cantons von einem Winkel zum anderen taumeln, und zwar um so mehr, als dieser Ausdruck vorzüglich von Betrunkenen gebraucht wird; a. ciancantà;

der Grödner sagt tastené (vom dsch. tasten) und centené; die Formen b. centené, f. centenér weisen auf it. centinare, fr. cintrer wölben, rund machen, hin, von cinctura = cincturare, indem der Taumelnde nicht selten gewisse Kreisbögen beschreibt; vgl. Diez Wb. I. 121; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 93 cintre.

ciancér, Dolmetscher, Vermittler, oft auch Schwätzer; das Wort hat dieselbe Wurzel wie it. ciancia Geschwätz, chw. cioncia Geplauder und ist vielleicht Naturausdruck. Diez verweist überdies auf mhd. zënselen kosen; a. sansér, b. chancér, f. scianscér, gr. ciancérë; mit it. cangiare, fr. changer (vgl. Schneller p. 229) dürfte dieses Wort wol nichts zu thun haben, weit mehr nach einer Meinung mit lat. censere.

cianciarí, eine Art Frigelen; bedenkt man, dass die Art dieselben zuzubereiten so zu sagen eine possenhafte ist, indem man gleichsam scherzweise in der Pfanne mit dem Kochlöffel herumwirft, und dass it. cianciare „schäkern, Scherz treiben“ bedeutet, so dürfte wol dieses Wort auf das mhd. zënselen weisen, um so mehr, als die Köchin bei der Zubereitung dieser Speise Zeit genug zum Schäkern und Kosen hat. Doch mag diese Ableitung zu gesucht sein und sinniger das Wort zurückzuführen auf gi-in-cër-ia herumgehen (mit dem Kochlöffel); b. cianciaríei; den übrigen Idiomen geht der Ausdruck ab; gr. robescitl (deutscher Abstammung).

ciaognè ist das deutsche „kauen“ und entspricht in seiner Bedeutung dem fr. chiquer; b. ciougné, f. chiugnér; gr. ciaugnë; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 90 chiche.

ciaoriè, träumen in einem halb wachen Zustande; gr. cervellé; vgl. Schneller p. 211; zu erwägen ist auch ciurn, siehe unten.

ciatta, ist eine Nebenform von obig. ciaffa; amp. zatta, b. f. ciatta.

ciavat, gr. b. f., abgenützter Schuh, von arab. sabat, Diez Wb. 125; a. zavatta.

ciavatté, desselben Stammes, durchprügeln, häufig schlagen, waten; gr. b. wie lad., a. zavattà, f. ciavattér.

çiborio (mlat. ciborium, κιβώριον = Fruchtgehäuse einer

Pflanze), Gehäuse für die geweihten Hostien; a. b. f. çiborio, gr. çeborio.

cighè, jauchzen, Naturausdruck; gr. b. cighé, a. zià, f. cighér, wälscht. zigar schreien; vgl. Schneller p. 215 und Diez Wb. II. 21; subst. cig; trà n cig einmal jauchzen, wälscht. zig Schrei.

cignè, mit dem Haupte winken, von cinnus-cinnare; gr. cignë, b. cigné, f. cignér, Diez Wb. I. 121.

cigognè, ebenfalls Naturausdruck, knarren (von Rädern), zwitschern; gr. cigugnë.

cīl (coelum), Himmelsgewölbe, Thronhimmel; gr. b. f. ciel, a. ziélo.

cinque (quinque), fünf, b. f. gr. cinque, a. zinqué — auch lokale Ortsbestimmung von Gegenden, die die Gestalt von einem V gewähren.

cinquanta (quinquaginta), fünfzig, gr. b. f. cinquanta, a. zinquanta.

cioccio, Speck, von succidia; gr. ciocciul, a. zozzo, b. ciocciol, f. ardèll (von lardum, laridum, wie it. lardo); vgl. Schneller p. 229, der an dschtir. zutschel (etwas, woran man saugt) denkt; sieh. das folg. Wort.

cioccè, saugen, von sucus, *suctiare (Ascoli s. lad. p. 106), gr. b. ciuccé, a. zuzzà, f. ciuccér.

ciodlè, schielen, von caec-us und oculus; gr. ciudlé.

cioffè, vom dsch. Schopf, beim Schopfe fassen, gr. b. ciuffé.

ciól, gr. b. f., Gürtel, von cingulum; daher das Verbum

ciolé, gürten, binden, verknüpfen; gr. ciulé, a. zolà, b. ciolé, f. ciolér, wälscht. zola Schnürchen; Schneller p. 216 leitet das Wort von lat. ansa ab, was sich wol schwerlich rechtfertigen lassen dürfte; zu diesem Worte gehört auch cioló, gr. ciulét, b. ciolat, f. ciolét, Haftel, was eine erweiterte participal-Form von ciolé ist.

ciola (caepa mit diminutiv suffix), gr., a, zéola, b. céola, f. cígola, Zwiebel; diminut. hiezu ist

ciolín, Schnittlauch, gr. ciblon, a. zéolins, b. ciolin.

cioment, Kehricht, von caementum, gr. ciapin (auch lad.) von scabo?, b. scoadurĕ (sieh. squé); — cium werthloses Ding, ist nur eine verkürzte Form von cioment.

ciompedé, anstossen mit den Füssen, stolpern; gí dlon ciompedan überall anstossen; das Wort hat dieselbe Wurzel, wie eben erwähntes cium, als dessen zweiter Theil noch das Wort pes hinzukommt; a. inzompedà; subst. ciompedon, gr. ciumpedon, ein Mensch, der überall anstosst, verb. ciumpedé (gr).

cionca, gr., heisst eine weibliche Person, die keine Ordnung (namentlich bezüglich ihrer Kleider) hat, und überall stehen bleibt, um zu schwätzen und zu plaudern; es dürfte daher das Wort mit chacolé (sieh. oben) zusammenhängen; näher aber liegt it. cioncare verstümmeln, chw. ciuncar, wozu zu vgl. ist Diez Wb. II. 21.

ciorda, Thierkoth, vgl. lat. mus-cerda Mäusekoth, su-cerda Schweinkoth; gr. b. ciorda, a. zorda, vgl. Ascoli s. lad. p. 354, n. 28; das verbum hiezu ist ciordé.

ciornadù, eine auf einem Weideplatze rings eingehegte Wiese, die daher von der Weide ausgeschieden wurde.

ciornëdl, Haarscheide, Scheitel, von cernere (und nicht etwa von crinis); a. zernéo, b. cérnaglé, f. ciornèiè, gr. ciornadl; vgl. Ascoli s. lad. p. 354, n. 28.

cīr (cerrus), Zirneiche; gr. zirm, a. ziermo, b. cirum, f. zirm; gr. a. f. weisen auf deutsche Herkunft hin.

cīra (κάρα), Aussehen; avëi ria cīra schlecht aussehen, — bona — gut aussehen; auch von einem drohenden Ungewitter wird das Wort gebraucht; gr. b. f. ciera, a. ziera.

ciòscia, Busch, Haufe Kräuter, ist das it. cespo (caespes) abgekürzt von cespuglio; vgl. Diez Wb. II. 20.

ciòt, gr., das deutsche mundartl. Schotten (Quark).

cipl, gr., Haufe, von lat. cippus.

çirca, gr. a. b. f., um, herum.

*çircostanza (circum-stantia), a. b. f. gr., Umstand, Lage.

cirèlla (gyrus), Rolle; gr. b. cerèlla, a. zirélla, f. ciarèlla; gr. auch tleum (wahrscheinlich von gluma Hülse).

cīs (cis), gar sehr, überaus; iù n' a cīs assà ich habe mehr als genug; gr. cies, b. zis.

cīscia, Bettüberzug, trotziger Mensch; gr. in der ersten Bedeutung zieca, in der zweiten ceiscer von mundartl. tirol. Zöscher = ungeschickter Mensch; Schneller p. 230; ciscia hat sein Etymon im ahd. ziechen, mhd. zieche, b. cigea.

*çittadin (civitas), Bürger; gr. a. f. çittadin.

cittè (civitas), Stadt; gr. a. f. çittà, b. çittè.

ciüc (ahd. Schok), Klotz, dummer Mensch; gr. b. f. ciuc, a. zucco.

ciüff (dsch. Schopf), b.; Blumenstrauss; gr. cioff; (f. maz).

ciüria, plattgedrückte Haube, von cu-cullus Kappe, Kapuze; b. ciuria, gr. cazinna, womit zu vgl. ist Diez Wb. I. 337.

ciürn, schwindelig; gni ciürn Schwindel bekommen: wahrscheinlich hängt das Wort mit pr. sorn düster, sp. sorna Nacht, fr. sournois heimlich, zusammen, da die Augen desjenigen, der den Schwindel bekommt, mit Finsterniss überzogen werden; hiezu vgl. Diez Wb. I. 389; a. zorno, b. ciourn, gr. ceurn.

clarinèt, tlarinèt (clarus), Klarinette; a. clarinetto, gr. clarinèt, f. quiarinèt.

clas, tlas (classis), Klasse, dafür gewöhnlich scola; a. classĕ.

*cléro (clericus), Klerus.

*clima, κλίμα, dafür meistens aries, pl.; a. clima.

co?, gr. b. f., wie? a che modo? von quo (modo).

cóa, gr. b. f. a., Nest, von cubare.

coccagna (dsch. Kuchen, lat. coquere, it. cucco Ei (im Munde der Kinder, lad. cocco), Diez Wb. I. 146), angenehmes, lustiges Leben; a. f. gr. cuccagna; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 96.

coccarda, Kokarde, vom fr. cocarde (von coq) Hutschleife wie der Kamm des Hahnes; gr. f. coccarda, a. cuccarda; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 96.

cocco Ei in der Kindersprache, a. b. gr.; f. coc.

coccodril, croccodil, a. coccodrillo, b. f. gr. coccodril.

coccognè, stottern, von cuculus (nach seinem Laute), a. coccognà, b. coccogné, gr. quequegnë.

coda, gr. b. a., Schweif v. cauda; f. couda, trient. coa.

codaros (cauda-russa), b., Rothschwänzchen; gr. codarossa, a. codarosso.

codà, Wetzsteinbehältniss, welches die Mäher am Rücken angebunden haben, gleichsam in Form eines Schweifes; die Wurzel ist wol cauda mit Suffix (caudatum); gr. cusé; letzterer

Ausdruck hat seine Wurzel in acuo, wetzen, lad. agozzè; a. codéi, b. f. codé.

coé, cué (cubare), brüten; gr. cué, a. coà, b. coé, f. coér.

coffè, sich ducken von cubare, gr. b. cuffé; das Wort bedeutet ferner ein Spiel, welches darin besteht, dass man die Spitzen von Eiern gegen einander schlägt (tirol. mundartl. hecken).

cofr (cophinus); vgl. Diez gr. I. 268; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 98.

cogí, nähen, von consuere; gr. a. b. cugí, f. çogír.

cogidûra, Naht; gr. cugeadura, a. f. b. cogidura.

cogín (consobrinus = cosinus), b., Vetter; gr. ugín, a. zarman (lad. jorman georman), f. jorman, letztere Ausdrücke von germanus.

coginè, b., (coquinare), kochen; gr. cuginé, a. cuginà, f. coginér.

*cogo, gr. (coquus) Koch; b. a. cuogo, f. quèc.

cogol, Heuschober nach oben zugespitzt, überhaupt Haufe mit spitzem Obertheile von cucullus Kappe (wegen der Aehnlichkeit); sp. cogollo Wipfel; gr. b. marúce, f. cogol, marodiĕ; maruce und marodiĕ hängen wahrscheinlich mit lat. moror zusammen, wie fr. maraud, marotte; vgl. Aug. Scheler Dict. p. 288, 291.

cogolara eingehegte Wiese, gegen einen Punkt hin enger werdend, ebenfalls von cucullus; vgl. it. cogolaria Reuse zum Fischfang.

cogora, Kugel, deutscher Abstammung; gr. códla, f. cugola.

cogoré, kugeln.

cóie, b. (colligere), pflücken, coie adum sammeln, coie fora auslesen; a. curä, f. coér, gr. tlupé (das deutsche „klauben").

coia, ansteckende Krankheit, Viehseuche, von colligere; Schneller p. 230 leitet das Wort von caries ab.

coión, b. f., von coleus, Spitzbube, Feigling, Schuft; gr. cuion.

coioné, derselben Abstammung, zum Besten haben, schimpfen, gr. cuioné, a. coionà, f. coionér, b. coioné; vgl. Schneller p. 94.

col, gr. b. f. a., (collis), Hügel.

col, a. gr. b. f., Hals (collum).

colé, b., (colare), seihen; colé l latt die Milch seihen; gr. culé a. colà, f. colér.

colla, gr. b. f., Leim (κόλλα).

collé (collum-collare), chemisette, f. collarin, gr. cullér.

collëtta, Burzelbaum, fa collëttes burzeln von cù (sieh. unten), Bürzel, mit Suffix; gr. cullëtta, b. f. cullatta, a. cullétta; das verbum hiezu ist

colletté, gr. b. culletté, a. cullattà.

collīra (collum), Priesterkragen, gr. culliera, b. collieria, a. collarin.

colm (culmen), adj. übervoll; subst. la colm Dachspitze; gr. b. f. colm.; a. colmo.

colomba (columba), Taube, a. f.; der eigentliche Enneberger sagt hiefür bargaró, was wahrscheinlich mit sp. paxaro (passer) zusammenhängt; Schneller p. 221 meint, es sei eine Wortbildung nach dem Naturlaute brr, grr vom Girren des Vogels.

colorí (color), färben; gr. 'nculeri, b. 'ncolorí, a. incolorí, f. colorir.

colp (colaphus) Schlag, Krach; a. colpo, gr. b. f. colp.

colpa, gr. b. a. f. Schuld.

colté, düngen (colere-*cultare), b. couté, gr. cauté; daher ld. coltùra Dünger, a. cotura, gr. quetum.

combinè (cum-bini), buchstabiren; b. comminé, a. comminà, f. combinér; gr. bustemé (deutscher Abstammung).

comèdia (comedia), a. f. b., Gemengsel, Spiel, gr. cumedia; — comediant Schauspieler.

comedon, a. f. b., Ellenbogen von cubitus; gr. cumedon.

*cométa (κομήτης) a. Kometstern.

commandament (cum-manda-mentum), Geboth: i dige commandament' die zehn Gebothe; a. commandamento, gr. b. f. commandament.

commando, a. b. f. gr., Befehl, Geboth; t' as l commando de sté quilló du sollst hier bleiben.

commanné (cum-mandare), befehlen, schaffen; ël m'a commanné de gí a Venezia er hat mir befohlen nach Venedig zu reisen; qu'èl pa que commana te mia chasa? wer hat

denn in meinem Hause zu schaffen? a. commandà, f. commannér, gr. cummandé.

commennadù, Gerichtsdiener, a. commandadúo, gr. sbir (it. sbirro vgl. Diez Wb. II. birro).

commedè, ausbessern, verbessern; se commedè (anders werden) von con-mutare; gr. cummedé, a. commedà, f. commedér, b. commedè.

commére, f., (cum-mater), Gevatterin; a. commarĕ, gr. b. cumm érĕ.

commesér (cum-missus = missarius), Kommissär; a. b. commissario.

commesšion (cum-missio), Auftrag, Bestellung; b. commisšion.

commëtte, (committere), begehen, — n pichè mortal eine Todsünde begehen; gr. cummëtter, b. a. commattĕ.

commiè (commeatus), Abschied; tó — Abschied nehmen; gr. f. cummià, b. congié.

commoditè, b., Bequemlichkeit; fa val do süa — etwas nach seiner — thun; a. f. gr. commodità.

*commodo, commed, (commodum), bequem, angenehm; gr. commod, b. commedo, f. commed, a. commodo.

commụn, a.; Gemeinde (communis); querdé — den Gemeinderath berufen, auch die Gemeinde zusammenberufen; gr. quemon, b. f. communĕ.

communion, a. f., commenion, Altarsakrament; gi alla — das Altarsakrament empfangen.

comoz, vom dsch. Kumet, bedeutet Hosenträger, Kummet; b. comat, a. comato, f. comet; gr. in erster Bedeutung fiértla (ferre = fer-culum), in zweiter cumat.

compagn, b. a. f., Genosse, Freund von cum-*pan-eus, gr. cumpagn.

compagnia, b. a. f., Gesellschaft; fa — a valg. jem. Ges. leisten; gr. cumpania.

comparị, b. a., erscheinen (meistens von überirdischen Erscheinungen); gr. cumparí, f. comparir.

compasšion, b. a. f., Mitleid, von cum-pati = passio; gr. cumpasšion.

compatí (cum-pati), b. a., Mitleid haben, jem. einen Fehler

nachsehen; quësta ota te compatësci chamó diesmal will ich es dir noch hingehen lassen; gr. cumpatí, f. compatir.

compedé (cum-putare), zählen; — adum zusammenzählen, summiren; gr. cumpedé, b. conté, a. contà, f. contér.

compére (cum-pater), Gevatter; a. comparĕ, gr. b. cumpérĕ, f. compérĕ.

*competent (cum-petere-petens), Mitbewerber; adj. befugt, rechtmässig; b. a. f. competentĕ.

complí (*cumplire), b., erfüllen, erreichen; ël a complí vint an' er hat das 20. Jahr vollendet; sonst kommt es selten vor; gr. cumplí, f. compir.

compliment, b. f., Empfehlung, Knicks, fa compliment' a to bérba verbeuge dich vor deinem Oheim; gr. cumpliment; das verbum complimenté hört man selten.

*compliquè (cum-plicatum), verwickelt.

*compošizion (cum-positio), Zusammensetzung.

compré, b., (cum-parare) kaufen; compré a spètta auf Kredit kaufen, compré chér - bon marchè theuer, billig kaufen; gr. cumpré, a. crompà, f. comprér, trient. crompar.

compra, Kauf und compradù Käufer sind wenig gebräuchlich.

con (cum), b. a. f., mit; gr. cun.

cognada (cognata), Schwägerin; gr. f. cugnéda, b. a. cugnada.

cognè (cognatus), Schwager; b. cugnè, a. f. gr. cugnà.

cognom (cognomen), Beiname.

concé, b., flicken (Gewand), ausbessern, anrichten, durchbläuen; la omma à concè la salata die Mutter hat den Salat angerichtet; os ès les chalzes conciades ihr habt geflickte Strümpfe; quël ai pa begn concé in dertùra jenen habe ich tüchtig durchgebläut; concé manes Garben ordnen; gr. cuncé, f. concér, a. conzà; das Substantiv

concia, f., gr., bedeutet Würze, in übertr. Bed. Schläge: dé la concia a. valg. jem. hauen; a. conza.

*conçért (concertare), Konzert.

*concordé, b., (concordare); gr. cuncordé, f. concordér.

concordia, b. a. f., Eintracht; vive in — in Eintracht leben; gr. cuncordia.

concurs (cum-cursus), gr., Versteigerung; gi in concurs zu Grunde gehen; a. concoršo.

condanna, b. a. f., Verurtheilung (condemnare), gr. cundanna.
condanné, b., verurtheilen; — a mort zum Tode verurtheilen, condanné alles spëises zur Zahlung der Kosten verurtheilen; gr. cundanné, a. condannà, f. condannér.
condizion, b. a. f., Bedingung (conditio); sott a condizion que — unter der Bedingung, dass —; gr. cundezion.
condla, b. gr., Trinkgefäss, Wasserbehältniss, von κόνδυ; f. candola; Schneller p. 128 weist auf ahd. channâ, dschtir. Kandel hin; vgl. Aug. Scheler Dict. 221 gondole.
condûge, b., führen (conducere); f. condurrĕ, subst. hievon condotta, Fracht.
conĕ, b., Keil, von cuneus; gr. qeunë, a. cogn, f. conèc.
conedí (cum-edicere), verkünden (namentlich in der Kirche), gr. cunedí; vgl. Schneller p. 231, der mit Diez bezüglich des sp. cundir, „sich verbreiten" an ein zu goth. kunds gehöriges verb. kundjan denkt.
*conferénz (cum-ferentia) Versammlung.
confermé (confirmare), firmeln; die Bedeutung von „bestätigen" hat das Wort im Lad. nicht; gr. cunfermé, a. confermà, f. confermér.
confermazion, Firmung; gr. cunfermazion; (f. crešima).
confessé, (confessus), beichten; gi a se confessé zur Beichte gehen; a. confessà, f. confessér; gr. pisté (Naturausdruck vom Lispeln des Bekennenden; vgl. zu letzterem Worte Schneller p. 244.
confeššion, b. a. f., Beichte (gr. pista).
confeššional, b. a., Beichtstuhl.
confessor, gr. b. a. f., Beichtvater.
confidè (cum-fidus), anvertrauen; gr. cunfidé, a. confidà, f. confidér.
confidenza, b. a. f., Vertrauen; na persona de — eine Person, der man Alles anvertrauen kann, gr. cunfidenza.
confin, b. a. f., (cum-finis), Gränze; gr. cunfin.
confinè, b., gränzen; L'Italia confina coll' Austria Italien gränzt an Oesterreich; gr. cunfiné, a. confinà, f. confinér.
*conform (cum-forma), je nachdem, gemäss; ël è pa dût conform es ist alles je nach den Umständen; b. a. conformĕ, gr. cunform, f. conforma.

confort (cum - fortis), Trost, Erleichterung; f. confort; a. conforto.

conforté, b., trösten, se conforté sich freuen (auf etwas Zukünftiges); gr. cunferté, a. confortà, f. confortér.

confront, b. f., Vergleich (cum-frons), fa n — einen Vergleich machen; in confront a im Vergleiche zu; a. confronto, gr. cunfront.

confronté, vergleichen; a. confrontà, f. confrontér.

confûšion (cum-fusio), Verwirrung; gr. b. a. f. confušion.

confûs, verwirrt; b. f. a. confušo.

*congiûra (con-jurare), b., Verschwörung; fa na — eine Verschwörung anzetteln; a. f. congiura.

congregazion, b. a. f., Verein in religiöser Beziehung (congregatio); gr. cungregazion.

connësce (cognoscere), erkennen; gr. cunnascer, b. cugnascĕ, a. connoscĕ, f. cognoscer.

connescent, Bekannter.

connitl ist das dtsch. Knüttel.

consagré (cum-sacrare), b., weihen (Priester, Kirchen); gr. sagré, a. consacrà, f. consacrér.

consequenza, b. a. f., Folge (cum-sequentia); trà la-den Schluss ziehen; gr. consequenza.

conscienza, coscienza, Gewissen, (conscientia), Gewissen: ešaminè la — das Gewissen erforschen; a. b. f. coscienza, gr. cuscienza.

consëi (consilium), Rath; dé consëi jem. Rath ertheilen; tó consëi da valg. sich bei jem. Rath erholen; b. consiglio, gr. cunsëi, a. f. conséi.

consentí (cum-sentire) hat nur die Bedeutung von „gönnen"; consenti l mal a valg. jem. das Böse gönnen, gr. cunsentí, f. consentir.

conservé, b., (cum-servare), bewahren; se — gesund bleiben; gr. cunservé, a. conservà, f. conservér.

consideré, b., (considerare), betrachten, erwägen; gr. cunšideré, a. consíderà, f. consíderér.

consiè, b., (consiliari) rathen; gr. cunsië, a. conseà, f. conséér.

*consistorio, b., (con-sistere), ist importirt.

consolé, b., (consolari), trösten; gr. cunsolé, a. consolà, f. consolér.

consolazion, Trost; — desconsolé trostlos.

consomè (consumere), aufwenden, verzehren, verbrauchen; b. consumé, a. consumà, f. consumér.

cont, gr. b. f., Rechnung, von computus; fa cont' rechnen; iŭ mësse fa cont con té ich muss mit dir abrechnen; a. conto.

contadin, b. a. f., Landmann, von comes — gr. cuntadin.

conté, b., (computare) erzählen; — stories Geschichten erzählen; a. contà, f. contér; die Bedeutung von „zählen" wie it. contare hat das Wort im Lad. nicht, gr. cunté.

content, f. b., (contentus), zufrieden; a. contento, gr. cuntent.

contenté, b., zufrieden stellen, befriedigen; a. contentà, f. contentér, gr. cuntenté.

contentëzza. Zufriedenheit, gr. cuntentezza, b. contentazza, f. contentézza.

*contèša (contendere), Streit, Zank; b. conteša, gr. cuntèša.

continŭè (continuare), fortsetzen, gr. continuë, b. continué, a. continuà, f. continuér.

contorni (tornus, τόρνος Dreheisen), Umgegend, b. f., gr. contorno; im Lad. hat das Wort oft die Bedeutung von „Gegend".

contra, b. a. f. gr. gegen (im freundlichen und feindlichen Sinne).

contrabando, gr. b. a. f., Schleichhandel; n fí de — ein uneheliches Kind; von contra — goth. bandvjan, sieh. arbandoné.

contrada (contra-*contrata), b. a., Gasse; gr. cuntréda, f. contréda.

contradí (contra-dicere) widersprechen, kommt selten vor, dafür dí de contra.

contrario (contrarius), b. a. f., Gegentheil; al- im Gegentheile.

contrasté (contra-stare), b., streiten, zanken; a. contrastà, f. contrastér.

contratt (contrahere-tractum), f. b., Handel, Geschäft, fa n — einen Handel abschliessen; a. contratto, gr. cuntratt.

contratté, b., handeln, a. contrattà, f. contrattér, gr. cuntratté.

converti, b. a. (*convertire) bekehren, se — sich bekehren, (vorzüglich in religiöser Beziehung), gr. cunverti, f. convertir.
cop, b. f. gr., grosse Schüssel, Dachziegel, von cuppa; vgl. wälschtir. coppi, venez. copo, lomb. cop Dachziegel; hiezu Schneller p. 134.
coppa, b. a. f. gr., kleinere Schüssel; a. auch piádena wie it. piatto.
copé, b., schlachten, tödten; das Wort hat sein l eingebüsst (colp-colpé) und ist daher auf colaphus zurückzuführen; Diez Wb. I. 133; a. copà, f. copér, gr. cupé.
copérta (cum-operio), b., Decke; gr. cupérta, a. f. cuérta; dafür auch quérta.
còpia (copia), Abschrift; gr. b. f. copia.
cor (cornu), Horn; n corno keineswegs; a. corno, gr. b. f. corn.
coran (corium mit Suffix), Leder; gr. cuiam, b. curam, a. coramĕ, f. curan.
corragio (cor mit Suff.), Muth, b. a. f.; gr. curaggio.
coraggiošo, b., muthig, gr. curaggiošo.
corat (curator), Pfarrer, Kurat; a. curato, gr. b. f. curat.
corda, a. gr. b. f., Seil, von chorda Saite; eine andere Bedeutung ist: Fadenwurm.
cordon, b. f. a., Bindfaden, gr. curdon.
coréi (κοράλλιον), Korallenschnur; a. corái, b. coréi, gr. curéi.
corf, gr. b. f., Rabe (corvus); a. crovo.
corí (cum-operire), decken; se corí ite sich gut einmachen; gr. b. curí, a. querzĕ, f. corir.
coriùs (curiosus), neugierig; b. f. curious, a. gr. curiós; quësta è coriosa das ist merkwürdig; — subst. coriositè Neugierde.
cornèll, a., (cornu), hornartiger Vorsprung an der Ofenbrücke bei Bauernzimmern; gr. cumedèll bekennt sich zum Stamme cubitus.
cornëtta, Ambossspitze.
cornidla (cornicula), Krähe; a. f. cornacha, (gr. corf).
corniš (coronis κορωνίς) Kranzleiste am Hauptgesimse; gr. curniš, a. f. corniš.
corona, b. a. f. gr., Kranz, Brett am oberen Theile der Zimmerwand, Rosenkranz: dí la — Ros. bethen; von corona κορώνη, welches überhaupt die Bedeutung des „Gekrümmten" in sich schliesst.

corp (corpus), gr. f., Körper; a. corpo.
corpèt (corpus), f. gr., Leibchen, Schnürleib, Bauernjacke; b. corpetto, a. crogeatto (von crux).
*corporal körperlich.
corrĕ, (currere), von der Brunst der Ziegen und Schafe; b. corrĕ (laufen), a. corrĕ, f. correr; vgl. Burguy I. 324.
corrëia (corrigia), Riemen, Schnur von Leder; gr. curréa, b. corréia, f. a. corréa.
correspondenza, b., (con-respondere), Briefwechsel; na quérta de — K. Karte.
corrët, Mineral, Krystall, von corrugus = Gang in Goldbergwerken; gr. curratt.
correzzion (correctio), Vebesserung, Ermahnung; b. f. correzzion.
corrigiè, b., (corrigere), verbessern, ausbessern; gr. currigië, a. corrègiĕ, f. corrèggier.
corruzzion (corruptio), gr. b. f., sittliches Verderben.
cortèll, b. f., a., Messer (culter-cultellus); jem. ermorden, schlachten: fichè l cortèll a valg.; gr. curtèll.
cortina, b. f., Friedhof, der meistens von einer Mauer umzäunt ist, daher von cortina; gr. curtina; a. portèa (von porta Einfahrt mit Suffix).
corù (color), Farbe; a. f. color, gr. culeur, b. colóur.
cosa, gr., (causa), Sache, Ding; b. a. coša.
còsi, Hülse der Bohnen, so lange diese noch in derselben sind; fr. cosse, écosse; Diez Wb. II. 265 verweist auf ndd. schosse und lat. cutis; zu erwägen ist noch lat. consuere; b. cosoi, a. coso, f. cousoi, gr. cosi; ld. sg. coso.
coscio, Ding, Sache; n té fètter coscio ein merkwürdiger Mensch!; es ist ein masc. zu cosa.
cospetté (conspectus), jem. ausschelten, fluchen; gr. b. cuspetté, a. cospettà.
cost, b., Speise, Verpflegung, ist das deutsche „Kost“; a. costo; zu erwägen ist auch lat. constare.
costa, b. a. f., Rippe, längliche Anhöhe; von lat. costa Rippe.
costái (costa mit Suf.), Körperseite; a. costato, gr. custëi, f. costéi.

coste, b., (constare), kosten (vom Preise); gr. custé, a. costà, f. costér.
costumi, Sitten, Gewohnheiten, sittliches Betragen, von consuetudo, — consuetumen, — costumen; a. costumĕ, gr. costumes, f. costum.
cotta, a. f. gr. b., Chorhemd (von cutis).
crac, Krach (ahd. Krac).
craffon, b., Mehlspeise, vom ahd. chrapfo, nhd. Krapfe; a. caraffon, f. graffon, gr. graffun.
crama, b. f. gr., Kram; gi colla — hausiren; cramer Krämer.
crampla, gr. (mhd. Krampf), Klammer; a. granfa.
craognè, murren, schelten, vom ahd. grînan, mhd. greinen; vgl. pr. grinar; b. craugné, gr. craugnĕ.
cráquegea, wälschtir., gebrechliches, nichtiges Werkzeug; eine Person, die beim Arbeiten wenig ausrichtet, vom dschtir. Krachse (von krachen); vgl. Schneller p. 135; verbum craquegé.
cravata, b., Halsbinde, von dem Völkernamen Cravate Croate (sp. Corvato), Diez Wb. I. 144; gr. crobatl.
crazzé, b. gr., kratzen, vom ahd. chrazôn; crazza sèlla Postenträger; f. grazzér.
crazzadù, vom gleichen Stamme, Scharreisen; gr. crazzadoi, b. crazzadóu.
creator, Schöpfer, gr. b. f.
creatùra criatùra, Geschöpf, gr. b. f. creatura.
creazion criazion, Schöpfung; gr. b. creiazion.
crëda (creta), Kreide; gr. f. creida, b. crada, a. créda.
credít, crèdito (credere-creditum), Kredit; b. a. credito, gr. f. credit.
crëie (credere), glauben; gr. creier, b. creiĕ, a. crédĕ, f. crèér.
crëp (ahd. Klëp ein in das Meer vorragender Fels Diez Wb. II. 37), Felsstück, Felsen, gr. crëp, b. crap, a. creppo, f. crep; vgl. Steub Rhät. Ethnol. 188, 189; Schneller p. 231 — diminut. hievon ist crëpa, ein kleines Felsstück; vgl. Asc. s. l. p. 25, ann. 3.
crëppa, ein ausgehöhltes Wasserbehältniss, in welchem man kleineren Thieren (Katzen, Hennen) zu trinken gibt, vom ahd. Krippa; b. crappa, a. f. creppa.

crepé (crepare), bersten, sterben (von Thieren); gr. crepé, b. querpé, a. crepà, f. crepér.
crësoe (crescere), wachsen; gr. crëscer, b. crascĕ, a. crescĕ, f. créscer.
crescium (a celeritate crescendi, Diez Wb. I. 144), Kresse; gr. a. f. crescion, b. querscion.
crèsta (crista), a. f., Hahnenkamm, Höhe eines Berges; gr. cresta, b. crasta.
crestian, gr. b., (christianus); a. f. christian.
crëtta (credita), Vertrauen, Eifer; avëi crëtta a valc zu etwas Vertrauen haben; iù a crëtta a quëš vin ich glaube dieser Wein wird meinen Wünschen entsprechen, vgl. Ascoli s. l. p. 99; gr. crëtta, b. cratta.
crianza (creare-creantia), Bildung; ëlla n'à degùna — sie besitzt keine Bildung; n om de — ein erkenntlicher Mann; gr. crianza, a. f. creanza, b. querianza.
cribl (cribrum), gr. cribl, b. criblĕ, f. cribiĕ.
criblè (cribellare), durchsieben; gr. b. criblé.
criè (creare), erschaffen, b. créé, a. creà, f. créér, gr. crië.
crigna (ahd. krippea), gr. b. f., Krippe; vgl. Schneller p. 231, der das Wort vielleicht richtiger von scrinium ableitet.
*criminal (criminalis), kriminalgerichtlich.
crist (Christus), Christusbild; a. cristo; — Cristo (Christus).
crò (crudus), ungebildet, roh; orëi crò a valg. jem. nicht aushalten können; na persona croia eine ungeschliffene Person; a. cru.
crocia, f. gr., Krücke, von crux-crucea adj., Krücke; hieher gehört auch crucia alte Kuh, unnützer Mensch; b. crociola; a. hiefür zoccora (it. zoccolo, soccus, Diez Wb. II. 428).
croda, b. a. f., ein unfruchtbarer, mit Rissen durchzogener felsiger Boden; venez. croda nackter Fels; wahrscheinlich von lat. crudus roh, hart, unreif; Schneller p. 231 leitet das Wort von ahd. grât, „welches auch Bergrücken bedeutet", ab; vgl. auch Ascoli s. l. p. 59 Ende.
crodèl, gr. (crudelis).
crogeára (crux), Hüfte; gr. crugéda, b. a. f. crogéra.
crogeón (crux), b. a. f., Kreuzthaler; gr. crugeon.
crost, gr., krustenartiges Brot, von crusta, b. crostol, f. grostol.

crosta (crusta), Rinde, Kruste; gr. b. a. crosta, f. grosta.

croziè (crux), plagen, abhärmen; gr. cruziё, b. cruziè, a. crozià, f. cruziér.

*crozifighè (crux-figere), kreuzigen; gr. cruzi fighé, a. cruzi fige, f. crozefígier, b. crozifighè.

crů, (crudus), roh (von Speisen); a. crudo, b. cru, gr. f. cruf; — dieselbe Wurzel besser erhalten hat crůdĕ, was von einem rohen Menschen gebraucht wird.

crůdeltè, (crudelitas), Grausamkeit; a. f. gr. crudeltà, b. crudeltè.

crůge (crux), Pein, Kreuz; chi crůge qu'ёl m'a fatt! welche Qualen er mir verursacht! la crůge de quёl bèll Dī das Kreuz unseres Herrn; gr. creuge, b. f. crouge, a. croge.

ců (culus), gr. b. f. cul.

cụ (cos) Wetzstein; gr. queut, b. cou, a. cuódĕ.

cucco, cuccuc, cuc (cuculus), Kukuk; a. cucco, gr. b. cuccuc, f. cuc.

cụce (coccinus scharlachfarbig), roth; gni cụce erröthen; gr. cuécen.

cụga (coqua), Köchin; gr. cuega, b. a. cuoga, f. quèga.

cụge (coquere), kochen, sieden; gr. cúeger, a. cuoi, b. cuegĕ, fs. quèger; gi a cụge la marёnna das Mittagsmahl kochen gehen.

cůna (cunula), Wiege, gr. b. f. cuna.

cụr (cor) Herz; ёl à n bon — er ist gutherzig; quest' ёlla è zenza — dieses Weib ist herzlos; ёl à stiquè de — er hat mit Herz (im Spiele) gestochen; a. cuorĕ, gr. cuer, f. quèr, b. cuor.

cůra (cura), Sorge, Seelsorge; b. gr. f. a. cura.

cůrt, (curtus), kurz; ёl à la braia cůrta er trägt kurze Hosen; gr. b. f., curt, a. curto.

cůrt (chors) Viehhof; a. cortĕ, f. cort, Hof; b. court, gr. queurt.

cụssa (coxa), oberer Schenkel; a. coscia, gr. cuessa, b. cuossa, f. quèssa.

cůta, Abgabe, Steuer; paiè la — Steuer zahlen; ёl ne paia — er ist nicht steuerpflichtig; von lat. quotus - quota; b. couta, gr. queuta, f. cuota, a. coltra; vgl. Schneller p. 230.

cŭtla, Art Kuchen, von coctum-*coctulum.

cŭtra (culcitra), Decke, Bettdecke; a. coltra, b. coutra, gr. queutra, (f. coérta).

cuzzo, b. a. f., Winkel, vorzüglich der Winkel, wo sich der Hund zu lagern pflegt, von illyr. Kutze = kleiner Hund, Diez Wb. I. 146; gr. cuz.

D.

da, gr. b. f. a., von (zeitlich und örtlich), von de-ad; (lad. dad vor folgend. Vokal).

dadalt (de-altus), laut; rajoné da-dalt laut reden, rí — laut auflachen; gr. adaut, b. dadaut, a. auto, f. adaut.

da doman (de-mane), früh am Tage, frühzeitig: imparé da doman è plŭ saori que da sëra es ist leichter in der Frühe als am Abende zu lernen; da doman mëssi gi te bosc in der Frühe muss ich in den Wald gehen; gr. da duman, a. b. da doman.

dagnóra (de-omni-hora), immer; it. ognora, gr. dagneura, b. dagnara.

daidè (de-aiutare-ai'tare) helfen; daidé sŭ aufhelfen, daidè fora valg. jem. aus einer verwickelten Lage heraushelfen; b. daidé, a. dià, f. didér, gr. judé.

dainrè, dinrè (de-in-rarus), selten: dinrè qu'ël vëgne a me ciaffé na ota zu den Seltenheiten gehört es, dass er mich manchmal besucht; gr. dinrér, b. rare oute (lad. rares otes), a. de raro.

da íte, b. f., (de - intus), drinnen; sté — zu Hause bleiben; gr. deditĕ, a. de inzĕ.

damanné, b., (de-mandare), fragen mit dem acc., fordern mit dem dat. der Person: iŭ a damanné l pére ich habe den Vater gefragt; iŭ i a damanné i groš, qu'ël m'è debit ich habe von ihm das Geld gefordert, welches er mir schuldet; tan i as pa damanné wie viel hast du denn von ihm verlangt? gr. damandé, a. damandà, f. domannér.

da mesdí (de-medius-dies), zu Mittag; it. a mezzo dí, gr. b. f. da mesdí, a. da mezzo dí.

dan, a. gr. b. f. Schaden (damnum); la tempesta a fatt dan der Hagel hat Schaden angerichtet (das Wort ist natürlich nicht nasal).

dan (de-ante), vor; dan porta vor der Thüre, dan la ùna vor ein Uhr; gr. dan, b. davant, a. davantĕ f. dant.

dandô, gr. (de-ante-avorsum), verkehrt; fa dandô auf verkehrte Weise handeln; b. davandavó.

dan man (de-ante-manus), vor der Hand; ël è dan man er ist gegenwärtig; gr. dan man, b. davan man, a. su man, f. dant man.

dan mesdí (de-ante-medius-dies), Vormittag; gr. wie lad., b. davan mesdí, a. inantĕ mezzo dí, f. inan mesdí.

danné, gr. b., (damnare), verdammen; ël se danna er wird verdammt; a. condannà, f. dannér.

dantīr (de-ante-heri), vorgestern; gr. dantier, b. davantier, a. davantierĕ, f. dant aniérn; vgl. devant hier im Altfr.

danz (de-*antius), freilich, vielmehr; a. anzi, gr. danz, b. anz vgl. Burguy II. 271.

daorí (de-operire), öffnen: — la cassa den Kasten öffnen; part. pf. davért; gr. giaurí, b. giourí, f. urír, a. davérzĕ..

da pùc (de-paucus), kürzlich; da pùc fôl chamó quilló soeben war er noch hier; n om da pùc ein Mann von geringer Bedeutung; a. da poco, gr. b. dapuec, f. da pèc.

dascia, grüne Fichtenzweige, welche zusammengehackt werden, um als Streu im Stalle zu dienen; von de-ascia (Hacke), womit die Zweige gehackt werden; gr. b. dáscia; vgl. Schneller p. 137, der an das ahd. zascôn schleppen, denkt; nach Schöpf Tir. Id. 74 ist das Wort auf lat. taxus zurückzuführen; zu vgl. ist auch sp. daza feines Schilf.

*data, Monatstag, von dare.

datrái (de-alter-viaticum), manchmal; da trái na ota hie und da; gr. datrái, b. datráche, a. qualquĕ ota, f. vélc óuta.

davagn (ahd. weidanôn), Gewinn; gr, b. a. f. vadagn (auch lad. ist diese Form neben davagn gebräuchlich).

davagnè, gewinnen; iù à davagnè a fa vérra ich bin aus dem Kampfe siegreich hervorgegangen; incù n'ai davagnè nia heute habe ich nichts verdienen können; davagnè a

carté im Kartenspiele gewinnen; gr. davagné, b. vadagné a. davagnà, f. davagnér.

daváaque, gr. (de-via-quid für quod), weil, da; b. davia, davéia.

daz, gr. b. f., Zollamt, Zoll; a. dazio.

dé, gr. b., (dare), geben; a. dà, f. dér; ël m'à dé er hat mich geschlagen, dé ia weggeben, dé a fitt verpachten, dé del nés etwas nicht thun können, dé a spetta auf Kredit geben, dé òta zurückkehren, dé adum kopuliren, dé ite eingeben, dé fora ausgeben (Geld), dé jù sùra valg. auf jem. schimpfen, dé sù aufgeben, dé do nachgeben, ël da sorëdl, la lùna es scheint die Sonne, der Mond; dé dalles orëdles ia jem. Ohrfeigen geben.

debít (debere-*debītum), Schuld; fa debit' Schulden machen, avëi n debiton eine ungeheure Schuld haben; a. debitto, gr. b. debit, f. debítĕ.

s'(in)debitè (in-debitum), in Schulden fallen; f. s'endebitér.

se debitè (dubitare), sich fürchten (vor etwas Zukünftigen); gr. s'endebité; iù mela debite n pù ich bin etwas ängstlich wegen dessen, was da kommen soll; eher dürfte das Wort mit debitum zusammenhängen, weil der Landmann die grösste Furcht vor den Schulden zu haben pflegt.

dèbl (debilis), schwach, gr. deibl, a. debel, b. dabel, f. debol.

deblëzza, gr., Schwäche; b. debolazza, a. debolezza.

decà (de-eccu'-hac) diesseits, mit dem ablat.: decà dall' èga diesseits des Wassers; gr. b. f. decà; vgl. Burguy II. 280.

deçember (december).

deçipè (dissipare), verderben, vernichten; deçipè la cëna das Abendessen verderben, a. deçipà, f. deçipér, gr. b. deçipé.

deçiše, b., (decidere-decisum), entscheiden, entschliessen; gr. f. deçider, a. deçidĕ, — deçišion Entscheidung, gr. b. f. a.

decoré, b., (decus), verzieren (z. B. einen Altar).

decrët gr. (decretum), Erlass; a. decreto, f. decret, b. decrat.

defënne (defendere), vertheidigen; ël s'à defennù fin' alla mort er hat sich bis zum Tode vertheidigt; gr. defender, b. a. defendĕ, f. defénnĕ.

defèša, b. difèša, Vertheidigung.

defètt, (defectum), Fehler; ël è zenza — er ist fehlerlos;

queš chaval è da — dieses Pferd hat einen Fehler; a. difetto, gr. b. f. defett; — das adj. defettùs ist wenig in Gebrauch.

de fora (de-foras), b. a. f., draussen, ausserhalb; sté de fora unter freiem Himmel bleiben; gr. dedora.

*defraudó, b., (de-fraus), betrügen, unterschlagen; defraudé la cassa die Kasse bestehlen; gr. defraudé.

degan (decanus), b., Dekan, Dechant; f. decano, a. decan, gr. digan.

dëgn (dignus), mit folgend. de; b. a. f. degno, gr. degn.

degnè, b., (dignari); ël ne m'a degnè de na parola er hat mich keines Wortes würdig gehalten; ël ne se dëgna de gni te nosta stùa er hält es unter seiner Würde in unser Zimmer zu kommen; a. degnà, f. degnér, gr. degnë.

degorre, regorre, triefen (vom Wasser), hängt vielleicht mit fr. rigole Rinne, Kanal zusammen, wozu Diez Wb. II. 416 zu vgl. ist; gr. regorrer, b. degorrĕ, a. desgorrĕ, f. degorrer; das wahrscheinlichste Etymon ist wol lat. de-currere; vgl. Burguy I. 327.

degùn (ahd. dihein), keiner; gr. b. degun, f. nassun, a. negun (nec-unus).

dëit (digitus), Finger; i dëit' d'i piš Fusszehen; gr. b. f. deit, a. diédo.

dëidè (digitalis), Fingerhut; gr. b. f. dedél, a. dedà.

dejoge (de-jungere), abhaspeln, b. dejougĕ, a. desvozĕ, f. dejonger, gr. dejeuger.

delà (de-illac), f. a. gr. b. jenseits; delà da mont jenseits des Berges.

(in) delettè (delectare), Lust haben, meistens unpersönlich: ël m'indelètta de mangiè, d'imparé ich fühle Lust zu essen, zu lernen; gr. b. deletté, a. inderettà, f. delettér.

deliberè, b., (deliberare), befreien: d. dalla mort vom Tode erretten; d. les animes del pùrgatorio die armen Seelen im Fegfeuer erlösen; gr. delibré, a. deliberà, f. liberér.

delicat (delicatus), f. gr., zart, fein, verzärtelt; b. a. delicato — delicatëzza ist wenig gebräuchlich.

*delinquent (delinquere), Verbrecher.

delitt (delictum); b. a. f. delitto, gr. delitt.

*delizia (delicia), Lust, Reiz; f. gr. b. a.
*deluvio (di-luere), f. gr., diluvio, Sündfluth; b. deluvio.
delvérs (de-ille-versus), recht, ordentlich; l guant m'è delvérs das Kleid geht mir gut; queš müt è delvérs dieser Knabe ist ordentlich; tü mësses fa del vérs du sollst recht handeln; l'èga è delvérs das Wasser ist recht zubereitet; gr. b. delviérs, a. del veš, f. del vérs.
de manco (de-mancus verstümmelt), b. a. f. weniger: ël me n'a dé de manco qu'a mia só er hat mir dessen weniger gegeben als meiner Schwester; gr. de mancul.
de massa (de-magis? oder deutsch masse), zu viel; gr. b. a. f. de massa.
*demešion (demissio), Entlassung; b. demišion.
demonio (daemoni-), Teufel, Fluchwort; gr. b. f. demonio.
denant (de-in-ante), früher, vorher; t'èsses messé gni denant du hättest früher kommen sollen; gr. dinant, b. davant, a. ignantĕ.
denunzia (denuntiare), b. a. f. gr., Anklage; fa la — die Klage einreichen.
dent, f. gr. b., Zahn; mé de denz Zahnschmerzen; tra n dent einen Zahn ausreissen; ël m'à rott ite i denz er hat mir die Zähne eingestossen; a. dentĕ.
*dependent (dependere), gr. b. dipendentĕ.
dependenza, Abhängigkeit.
depenge (depingere), part. pf. depent, malen; gr. f. depenger, b. depéngĕ, a. depenzĕ.
depënne, abhängig sein; b. depéndĕ, f. dipender.
depérpo, b. depierpoi, während, indessen, von de-per-pure; ël robâ, depérpo que l patron l'odô er stahl, während doch der Hausherr ihn sah, gr. depiérpul.
deportament, b. (de-portare), die Aufführung, Betragen; gr. reportament'.
(se) deporté, b., sich aufführen, sich betragen; se deporté bëgn — mal sich gut, schlecht aufführen; s. d. insciqu'ël alda sich aufführen, wie es sich gehört; vgl. mit „alda“ das lat. bene, male audire, griech. καλῶς κακῶς ἀκούειν in einem guten, schlechten Rufe stehen; gr. se repurté, a. deportà, f. deportér.

*deputato (de-putare), Abgeordneter.
*deputazion, Gesandtschaft, gr.
dër (directus), ist abgekürzt aus dërt „recht" und entspricht in der Bedeutung dem fr. très (trans), indem es zur Bildung des absol. Superl. gebraucht wird: dër bon, rī, gran, pice sehr gut, schlecht, gross, klein; gr. drë (Metathesis), f. dar, b. dart.

dérmena Holzschuh, b. f.; a. dalmeda; hängt das Wort mit griech. δέρμα zusammen, weil diese Schuhe auf dem oberen vorderen Theile mit dickem Leder überzogen werden? Eher wol vielleicht mit ramus, daher eigentlich de-ramé, wie sp. derramar ausgiessen (eig. in Aeste auseinandergehen lassen); darmedin heisst das Holz, ehe noch der Schuh daraus gemacht wird; vgl. Schneller p. 232.

dërt (directus), recht, gerade; ël à dërt er hat Recht; dërt e stort Recht und Unrecht; a man dërta rechts; gr. drëtt, b. dart, a. dretto, f. drett; daher auch

derzé aufrichten; derzé fora ausrichten, derzé sù in die Höhe richten; gr. 'nderzé, b. darzé, a. derzà, f. drezzér.

derzáda, ein Gang bei einem Gelage; a. derzada, gr. derzéda.

desbaratté, gr. b., (sieh. baratté), wieder umtauschen.

desbatte (dis-batúere), mit Mühe arbeiten, sich durchschlagen; gr. desbatter, b. sbattĕ (schlagen, von Flüssigkeiten).

desbramé, gr., (sieh. brama), rahmen; b. sbramé, a. sbramà, f. sbramér.

descedé, b., (de-excitare), aufwecken; se — aufwachen; iù me son descedé alles quatter ich bin um 4 Uhr aufgewacht; gr. descedé, a. descedà, f. descedér.

deschaltinè, schaltinè, das Gras auf dem Felde mit den Füssen zertreten, von calcare (mit Suffixerweiterung); gr. chautiné, b. schoutiné, (a. strapazzà),

deschaodé (dis-caput-*capitare), Einbusse leiden (beim Verkaufe); con quī (für quëi) bòs al deschaodé cinquanta rëineš bei jenen Ochsen hat er eine Einbusse von fünfzig Gulden erlitten; ast' vadagnè o deschaodé? hast du Vortheil oder Nachtheil gehabt? gr. deschaudé, b. deschavedé, a. descapità, f. deschavedér — subst. deschaod Einbusse, gr. deschaud.

descharié (sieh. charié), b., abladen; gr. descharië, a. descharià, f. deschariér; — l stlop die Flinte entladen; — fëgn Heu abladen.

desciolé (sieh. ciol), lösen, losbinden; gr. desciulé, a. deszolà, f. desciolér, b. desciolé.

*desçiplina, b. gr. (disciplina), Zucht.

descogí, b. (s. cogí), abtrennen, eine Naht zertrennen; gr. a. descugí, f. descogir.

desconcé (s. concé), verwirren, in Unordnung bringen; — l lètt das Bett in Unordnung bringen; gr. descuncé, a. desconzà, f. desconcér, b. desconcé.

desconsiè, b., (s. consiè) abrathen; gr. descunsië, a. desconseà.

descordia (discordia), gr., a. f. b. discordia.

descordé b. (sieh. accordé), nicht übereinstimmen, Misstöne geben; a. descordà, f. descordér.

descorí, (s. corí), aufdecken, abdecken; gr. descurí, a. descuérzĕ, f. descurir.

descoscè, enthülsen, schälen; vgl. über die Ableitung Diez Wb. I. 233 (gallicia (nux) = it. galcia galscia guscio); daneben erwäge man auch excuttere - excussum - *excussia und cutis; b. scuscé, f. squiufér (vgl. unten tlofa), a. descosorà (s. cosi); sieh. unten scùscia.

descreditè, b., in schlechten Ruf bringen, verleumden; gr. descredité, a. descredità, f. descreditér.

descrí (de-scribere), gr. descrí, a. b. descrivĕ, f. descriver.

descrizzion, Beschreibung.

descùz (dis-calceus), baarfuss; gi — baarfuss gehen; gr. desqeuz, b. f. descouz, a. descozzo.

desdí (dis-dicere), b. a., absagen; la fancèlla a desditt die Magd hat den Dienst abgesagt, desdí l capital das Kapital aufkündigen, s'en desdí sich vornehmen etwas nicht mehr zu thun; gr. desdí, f. desdir.

desdlacé, gr. (dis-glacies), aufthauen; b. desglacé, a. desgiazà, f. desiacér.

desdlotté, destlotté, das zerraufte Haar ordnen; glutus bedeutet einen klebrigen, fetten Boden, gluo ich füge zusammen, daher dis-gluo ich trenne, ich ordne das klebrige, zusammen-

hängende Haar, gr. dèsluté, b. desgloté, a. se despettà (dis-pectinare), f. desgattiér (von catus scharf?).

desëgn (de - signum), Zeichnen; imparé l desëgn zeichnen lernen, scola del d. Zeichenschule, maèster de d. Zeichenlehrer; gr. desën, a. b. dessén.

desëna, fem., Dutzend; a. dozzina, gr. dezeina, b. dosana, fs. doséna.

desért (desertum), Wüste; a. b. dešerto; gr. f. dešert.

deserté (deserere-desertum), die Fahne verlassen, ausreissen (von Soldaten); gr. b. dešerté, a. dešertà, f. dešertér.

desfà (dis - facere) auseinanderwerfen, verderben; desfá fora fëgn Heu im Stadel ausbreiten, desfá sùa facoltè sein Vermögen vernichten, ëi à indô desfatt sie haben den früher abgeschlossenen Handel wieder nichtig gemacht; desfà l capital das Kapital angreifen; gr. b. desfé, a. desféi, f. desfér.

desfarenzia, gr., (differre, part.), Unterschied; quilló n'èl degùna — da gibt es keinen Unterschied; fa — unterscheiden; a. f. b. differenza.

desfichè (s. affichè), b., ausspannen (i bòs, l chaval); gr. desfichë, a. desfichà.

desfidè (dis-fides-*fidare), eigentl. einem das Vertrauen aufkündigen, dann herausfordern: iù te n'indesfide ich fordere dich heraus, ich trotze dir; gr. b. desfidé, a. sfidà, f. desfidér.

desfident, misstrauisch.

desfortùna, Unglück; gr. a. f. desfortuna.

desfortùnè, unglücklich, vom Schicksale nicht begünstigt; a. f. gr. desfortunà.

desfratté, gr. b., aufräumen, hinderliche Gegenstände wegschaffen; desfratté fora hinausjagen; iù mësse — quëš patùce ich muss dieses Gerumpel beseitigen, von dis-fractum.

desgórge, b., entlassen, verabschieden, von dis-corrigere: regere regieren, leiten, daher die Entwicklung der Bedeutung geleiten, vgl. Diez Wb. II. 22; l patron à desgórt l fant der Herr hat den Knecht entlassen; gr. f. desgórger, a. desgorzĕ.

dešiderè, gr. b., wünschen; — l bëgn o l mal a valg. jem. Gutes oder Schlechtes wünschen.

*dešidério (desiderium), f. b. gr., Begierde, Wunsch.

designè, b., (de-signare), zeichnen; gr. desegnë, a. desegnà, f. desegnér.

desliè, b., (dis-ligare), lösen, losbinden; na persona desliada eine ausgelassene Person; gr. desliё, a. desleà, f. desléér.

desmené, b. gr., herumzerren, zögern, von dis-minare, unklass. activ von minari = antreiben durch Drohungen, Diez Wb. I. 270; ël la desmëna dī er zögert lang; f. desmenér (auseinander gehen).

desmentiè, b., vergessen, von dis-mens = *menticare; gr. desmenchë, a. desmenteà, f. desmentiér.

desmentiùs, vergessig; gr. desmencheus, b. f. desmentióus, a. desmenteós.

desmenuí, b. a., vermindern (dis-minuere), f. disminuir.

desmëtte (dis-mittere), abgewöhnen, ablegen; ël s'à desmettù da queš viz er hat sich dieses Laster abgewöhnt; gr. desmëtter, b. desmattĕ, a. desméttĕ, f. desmétter.

desmostré (dis-monstrare), b., zeigen, beweisen, zu erkennen geben; gr. desmustré, a. desmostrà, f. desmostrér.

desnù (dis-nudus), nackt; a. nudo, gr. desnut, b. desnú, f. nut.

desobedí (dis-obedire), ungehorsam sein; gr. desubedí, a. desubidí, f. desobedír.

desobedient, f., ungehorsam; gr. desubedient, a. b. disubidientĕ.

desobedienza, f., Ungehorsam; a. b. disubidienza, gr. desubedienza.

desoce, -oge, abhaspeln, das einf. vb. oce, oge wenden (it. dis-volgere).

desonestè, b., (dis-honestas), Schamlosigkeit, gr. desonestà, a. b. disonestà.

desonést, schamlos; b. desonesto, a. disonesto, f. gr. disonest.

desonor, b., Unehre, Schande; l fí fége d. a sù gienitori der Sohn bringt seine Eltern in Schande; gr. desuneur.

desonoré, b., entehren, schänden; gr. desunuré, a. disonorà, f. disonorér.

desorden (dis-ordo), Unordnung; pl. desòrdini; b. disordinĕ, f. desorden, a. gr. disorden.

desott, b. f. gr., (de-subtus), unten, adv.; ël è — dalla dliša (dligea) er ist unterhalb der Kirche; a. de sottĕ.

despartí, b. a. f. gr., (dis-partire), austheilen; ëi s'à despartí sie haben sich getrennt; despartí tra i pùri unter die Armen austheilen; f. spartir.

despazient, b. gr., (dis-patiens) ungeduldig, missmuthig; a. despazientĕ, subst. despazienza.

despensa, a. gr. f., Ausgaben, um irgend welche Befreiung zu erhalten, Befreiung (namentlich von Kirchengebothen); b. dispensa.

despensé, b. gr.. befreien (von Kirchengebothen), a. despensà.

desperazion (desperatio), b., gr. a. f., Verzweiflung; ester tela (tla) — in der Verzweiflung sein: ël s'à copé per — er hat sich aus V. ermordet.

dèsperé, b., gr. verzweifeln, verzweifelt; a. desperà.

despiè, despoiè (de-ex-spolia), ausziehen; se despiè sich auskleiden; iù son despiè ich bin nackt; b. despoiè, a. despoià, gr. desfurní (furnus).

desplagëi (dis-placere), missfallen; ël me desplége es thut mir leid; l'ammaré mé desplége ich fürchte das Schlimmste in Bezug auf den Kranken; gr. desplagei, b. desplagéi, a. despiágĕ, f. despiagér.

despó (de - ex - post), hierauf, dann; gr. depó, b. despó, a. f. dapó.

*desposizion, a. f. gr. b., Anlage (dispositio).

despost, gr., aufgelegt; ester d. a fa valc etwas zu thun Lust haben; a. b. desposto.

desprigè (dis-pretium), verachten, verschmähen; d. l champ den Werth des Ackers herabsetzen; d. la blava die Qualität des Getreides herabwürdigen; gr. desprigé, b. desprigié, a. desprugïà, f. desprigér.

*desproporzioné, b., adj. (dis-pro-portio), ohne Verhältniss; a. desproporzionà.

dessené, erzürnen, sën Zorn, vom ahd. sin Verstand; gr. b. dessené; zu berücksichtigen ist auch lat. sanies.

dessenùs, b. dessenous, zornig, jähzornig; gr. desseneus.

destënne (distendere), ausbreiten; d. lin Flachs auf dem Felde ausbreiten; gr. stender, b. destannĕ, a. destendĕ, f. destenner.

destin (destinare), Schicksal, a. f. gr. b.

destinè, b., bestimmen; nos dût'son destinà alla mort wir. alle sind zum Tode bestimmt; a. destinà adj.

destizzè, b., das Feuer auslöschen; gr. destizzé, a. destizzà, f. destizzér; vgl. Ascoli s. l. p. 36.

destlarí (dis-clarus), auseinandersetzen, erklären; gr. destlarí, b. desclaré, a. desciarí, f. descharír.

destlofé, schälen, enthülsen, von dis-glubere (Umbildung nach der 1. Conj.); gr. stlufé, f. sclufér; Schneller p. 249 leitet das Wort von ahd. sloufan, mhd. sloufen (beziehungsweise (?) scloufen schliefen oder schlüpfen lassen) ab.

destó (dis-tollere), entwöhen; gr. b. destó, a. destuoi, f. destorē; vgl. Burguy II. 222.

destodè, stodè auslöschen; nach Ascoli s. l. p. 36 von totus-tutus-tutare; der Unterschied zwischen destizzè (sieh. oben) und destodè ist der, dass bei destizzè die einzelnen brennenden Holzstücke herausgenommen werden, während bei destodè das Feuer in der Regel um so zu sagen auf gewaltsame Weise ausgelöscht wird, indem man irgend eine Feuerzange oder eine beliebige Art Schlägel hernimmt und auf das Feuer hineinschlägt; auch wenn zum Löschen Wasser gebraucht wird, bedient man sich des Ausdruckes destodè; demnach dürfte das Etymon wol nur tundere sein, freq. tuditare zerstossen, zermalmen, tudes Schlägel, Hammer; gr. b. destudé, a. studà, f. dortudér.

destrà (distrahere), auseinanderziehen, anspannen; se destrà sich strecken; gr. b. destré, a. destirà, f. destirér.

destribuí (distribuere), austheilen, vertheilen; gr. b. a. destribuí, f. destribuír.

destribuzion, f. gr. a. b., Vertheilung; d. d'i prémi Preisvertheilung.

destrighè, fertigmachen; von tricari Schwierigkeiten machen; destríghete mache dich bereit, la omma à destrighè dût die Mutter hat alles angebracht; queš bó messons (= messón nos) destrighè diesen Ochsen müssen wir schlachten; gr. b. destrighé, a. destrigà, f. destrighér.

destrù, destrûge (destruere), zerstören; gr. destrù, b. destruí, a. destrúgē, f. destrugier.

*destrûzzion, Zerstörung.

desturb, pl. destùrbi (disturbare) Störung; tan' de distùrbi ne poi avëi so viele Unannehmlichkeiten kann ich nicht auf mich nehmen; gr. b. a. desturbo.

destorbè, b., stören; destùrbi? (= destùrbe iù) bin ich zu ungelegener Zeit da? a. desturbà, f. desturbér, gr. desturbé.

desùni (dis-unus-*unitus) uneinig, wenig gebräuchlich.

de sùra (de-supra), darüber, oberhalb, adv.; gr. de seura, b. de soura, f. a. de sora.

desvalí (dis-*aequalivus), ungleich, verschieden (vorzüglich in Beziehung auf Grösse); b. desvalif, a. desgarivo.

deventé (de-venire-*ventare), werden; von Statten gehen; quësta ne te deventa pa ne dies wird dir nicht gelingen; ch' èl pa deventé de to fré? was ist denn aus deinem Bruder geworden? gr. b. deventé, a. deventà, f. deventér.

deverti, a. gr. b., (de-*vertire), unterhalten; iù m' à devertí bëgn ich habe mich gut unterhalten; f. devertir.

devertiment, Unterhaltung, gr. b.; a. devertimento.

devot, f. gr. b., andächtig, von de-vovere-votum; a. devoto.

devozion, a. f. gr. b., Andacht.

dí (dies), Tag, a. f. gr. b.; ël è dí der Tag ist angebrochen, bon dí guten Tag! dí deles animes Allerseelentag.

dí (dicere), a. gr. b., sagen; f. dir; dí ite einsagen; — fora aussagen, ausplaudern; dí la rejon die Wahrheit, den Thatbestand hersagen, di sù aufsagen; s' en dí einander schimpfen; — dant vorsagen, — dô nachsagen; — per da rí im Scherze sagen, — per da sën im Ernste sprechen, — da plan leise sprechen, — dad alt laut reden; — jù de valg. über jem. schlecht reden.

dī (diu), lange Zeit, gr. giut, chw. gig; vgl. Diez gr. II. 473.

Dī, Iddī (deus), Gott; gr. Dië, Iddië, a. b. f. Dio, Iddio.

*diamant (adamas), Diamant; a. b. f. diamantĕ.

diáo (diabolus), Teufel, Fluchwort (zum Henker!); va al — gehe zum Henker!; gr. diául, b. f. diáol, a. diáu.

dièncio, diènco, zusgs. von Dī-inche (adhuc), Interjektion zum Ausdrucke der Unzufriedenheit, des Unglückes; potztausend! gr. dianceul, f. b. dianciol; es hat demnach das Wort wol die gleiche Bedeutung wie it. diacine diamine.

dīge (decem); gr. a. f. b. diege.

digesètt (decem-septem); gr. b. f. degesètt, a. digesette; so auch dige dott, digenų (18, 19).

digierí (di-*gerire), verdauen; gr. digierí, f. digierír — subst. *digiestion.

disà, Hirtenknabe als Gehilfe des Gemeindehirten, der diesem von den Partheien zur Verfügung gestellt wird; das Etymon ist dies = *diesatus, weil an jedem Tage ein anderer ist; vgl. Schneller p. 235, wo der in Nonsb. und Sulzb. hiefür gebräuchliche Ausdruck „fizal" von affingere = affictus = affictiarius = affictialis abgeleitet wird; wahrscheinlicher wol von fiduciarius anvertraut, übertragen; b. visé (von visum = *are), amp. diéi, gr. disé.

dispètt, despètt (despectus), Verachtung, Beleidigung; b. a. dispetto, f. despètt.

divért, gr., Interj. zur Warnung, von deus — goth. vardja, ahd. warto: Gott behüte, da stehe Gott vor! b. diovérdĕ, a. diovardĕ; vgl. aber Schneller p. 233.

divinitè (divinitas), Gottheit; gr. a. f. divinità.

*divišion (divisio), Theilung, gr. b. a.

dlacé (glacies-*glaciare), frieren; in snètt (= quësta nètt) dlacel heute Nacht wird es frieren; dut è dlacé alles ist gefroren; mangion orde dlacé wir essen gefrorene Gerste; gr. dlacé, b. glacé, a. giazà, f. iacér.

dlacia (glacia), gr., Eis; b. glacia, a. giaza, f. iacia.

dlaciament, allseitiger Frost.

dlaiè; ël me dlaia i denz ich habe Zahnschmerzen; es ist dies aber jener eigenthümliche Schmerz, den man empfindet, wenn man verschiedene Gegenstände nach einander isst, z. B. Aepfel und Brot, oder wenn harte Gegenstände, wie Sandkörnlein, unter die Zähne kommen, oder wenn man in einen metallenen Gegenstand, wie in ein Messer oder Schwert aus Uebermuth einbeisst; das subst. ist dlai Schauer, daher ël m'à ma dé n té dlái ein Rieseln ging durch meinen ganzen Körper; das Etymon ist demnach wol lat. gladius; vgl. Diez Wb. I. 208: it. ghiado äusserste Kälte, pr. glaz Schrecken; b. slaiè, f. slaér (subst.), a. delegà (von dis-liquare), gr. dlaië.

d'lani, b. glani, Läusebrut, gr. dlience, hängt vielleicht mit fr. glaner zusammen, wozu Diez Wb. II. 323; Aug. Scheler Dict. p. 219.

dlásena, pl. dlasenes, Schwarzbeere; b. glésena, gr. f. chalveisa, a. giašena wie trient.; die Ableitung dieses Wortes bietet grosse Schwierigkeiten; Schneller p. 147 erkennt in den Formen giásene, nonsb. gialavèse und sgialavèsene, fleims. calvèse und gr. f. chalveisa einen ersten dunklen Theil (Kal = Kohle) und einen zweiten, nämlich Beere, goth. basi; er verweist ferner auf lat. glaucĭna (Glaucionssalbe) und glaucion (Pflanze von bläulich schimmernder Farbe, Chelidonium majus L.); zu erwägen dürfte noch glans sein; vgl. auch fr. glane z. B. glane de poires mit kleinen Birnen besetzter Zweig, Diez Wb. II. 323.

dlighè (de-liquare), flüssig machen; dlighè plom Blei giessen; la nëi se dlèga der Schnee schmilzt; b. deleghè, a. delegà, f. deleghér, gr. dleghé.

dlīša (dligea) Kirche, von ecclesia; gr. dlieša, b. gliešia, f. giešia, a. géša.

dlongia, gr. (de-longa) bei, nahe; gi dlongia ia daneben vorübergehen; stà dlongia mé bleibe neben mir; dlongia rù am Bache; b. dinongia, f. in lèngia.

dlottí (gluttire) schlucken; gr. dlutti, b. 'nglottí, a. ingiottí, f. ingiottír.

dô, örtlich und zeitlich: nach; gí dô a valg. jem. nachgehen; dô scola nach der Schule; ël è dô sī er ist hinter dem Zaune; eine ursprüngliché Form ist daó; von de-aversum = de-avorsum; gr. f. dô, b. davó; a. dapò (Diez Wb. I. 326) und daós; vgl. Ascoli s. l. p. 60.

dobitè (dubitare), zweifeln; gr. b. dubité, a. dubità, f. dubitér.

dobliè (duplicare), schmiegen; se dobliè schmiegsam sein; b. dubliè, f. dobbiér, gr. deblië.

dobliùs, geschmeidig, gelenkig, gr. deblieus.

document, b. Urkunde.

dodé (se), gr. daudé, sich schämen, von lat. taedere; Schneller p. 232: „daud- weist auf dald-dold; so könnte das Wort von ahd. dultan „dulden" kommen. Uebrigens ist im Enneb. auch ein v. dorè = dulden vorhanden — offenbar von ahd.

tholôn, dolôn, dolen = leiden, dulden"; lad. (resp. gr. au) o in dodé wurde durch die Dissimilationstendenz occasionirt; was das verbum dorè betrifft, so wird wol Niemand bezweifeln, dass es von lat. durare kommt: vgl. nequeo durare in aedibus (Plaut.), sub Jove durare (Ovid.), durare in opere et labore, sub pellibus, unam hiemen in castris (Liv.).

dódege (duodecim), gr. b. a. f.

dô doman (de-avorsum-de-mane), übermorgen; gr. do duman, b. davó doman. a. daós doman.

doi, gr. b. a. f., zwei.

dolór, f., Schmerz; avëi dolori Schmerzen haben, fa l dolor Reue und Leid erwecken; gr. duleur, b. dolour, a. dolor und duoia.

dom, a. f. gr. b., Domkirche von domus.

doman, f. a. b., morgen (de-mane); sulla doman gegen Tagesanbruch; gr. duman.

domanda, dimanda, b. f., Frage (de-mandare); gr. dimanda, a. damanda.

domënia (dominicus -a (dies)), Sonntag; gr. dumegna, b. domania, a. doménia, f. domegna.

donca, a. b. f. gr., also, daher, von tunc.

donsèll; prum donsèll der Junggeselle bei der Hochzeit, der den ersten Rang hat (Brautführer); so auch pruma donsèlla, von dominus domina = donnus donna mit diminutivsuff.; sonst kommt das Wort im Lat. nicht mehr vor; gr. dunsèll dunsella; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 121 dame.

dopl (duplus), doppelt; a. f. doppio, gr. dopl, b. doplĕ.

dorè (durare, sieh. dodé), aushalten, dulden; — fan e sëi Hunger und Durst leiden; illó m'ai pa dorè valc dort habe ich genug ausgestanden; quëš ne duri plù dieses leide ich nicht mehr; gr. b. duré, a. durà, f. durér.

dorëi (dolere), schmerzen; ël me dó i denz, l venter, l chè, dlonc ich habe Zahn-, Bauch-, Kopfschmerzen, überall empfinde ich Schmerzen; gr. dulei, b. doléi, a. dorà, f. dolér: zum part. pf. dorù vgl. Diez gr. II. 249.

dormí, b. a., schlafen (dormire); mëtte a — sch. legen; gi a — schlafen gehen; iù à dé na bèlla dormida ich habe hübsch

lange geschlafen; s'indormedí einschlafen; f. dormir, gr. durmí.

dórmia, b. a. f. gr., Schlaftrank; dé ite la — einen Schlaftrank reichen.

dormion, gr. a., Langschläfer; b. dormiaglĕ.

dota, a. gr. b. f., Mitgift, Aussteuer.

dottor, Doktor, meistens in der Bedentung Arzt; gr. duttor, b. a. f. dottor.

dottrīna, b. a. f., Lehre, Christenlehre, (doctrina), gr. duttrina.

dovèr, a. f. gr. b., (debere) Pflicht, Schuldigkeit.

drà, Sieb, gr. drace, b. f. dré, a. dréi; Schneller p. 138 erinnert an altfr. drasche Hülsen, Schoten und verweist auf Diez Wb. II. 277, der das Wort vom ahd. drescan dreschen also ausgedroschenes ableitet; zu erwähnen ist auch lat. trahere in sich ziehen, dem nach Diez Wb. II. 186 das sp. tragar verschlingen, hinunterschlucken seinen Ursprung verdankt (trahicare-traigar-tragar).

draiè, sieben, b.; gr. dragé, a. dreà, f. draér.

dragon, gr. b. f., (δράκων), Drache, übertragen oft auf einen plumpen Menschen; a. drago.

draier, gr. b. a., alte Münze, im Werthe von 3 Skr.; f. dráer, vom dsch. Drei.

dramé (de-ramus), die Aeste eines Baumes abhauen, ausästen; dramé süra valg. jem. tüchtig durchprügeln, daher auch ël drama es giesst (vom starken Regen); gr. dramé, b. darramé, a. derramà, f. derramér; auch das b. und gr. sdramé, heftig regnen, bin ich geneigt auf ramus zurückzuführen, anstatt wie es Schneller p. 249 thut, auf mhd. strâm Strom, wiewol sich gegen diese Ableitung im Allgemeinen nichts einwenden lässt; dass lad. dramé von ramus herkommt, unterliegt keinem Zweifel; es dürfte daher auch anl. s im b. und gr. nur das lat. ex sein.

drap (drappus), f. gr. b., Tuch, drap vërt grün gefärbtes Tuch; a. drappo.

drappù, gr., viel Tuch enthaltend.

drémbl, gr., Knüttel, von ahd. drëmil, mhd. drëmel Balke.

(a) drettüra, dertüra (directus-directura), geradezu, sogar; ël

l'à a — copé er hat ihn geradezu getödtet; gr. endrëtt, b. a. f. dertura; — fa in dertùra recht handeln.

droquè (vom deutsch. drücken), drücken; droquè la man die Hand drücken, droquè fora auspressen, droquè sùra darauf drücken; ël m'à dé na drocada er hat mich stark gedrückt; gr. b. druqué, venez. strucare auspressen.

drotta (di-rupta), Erdfall, Bruchstelle (an einem Berge); gr. rotta, b. f. derotta.

dubi(o), Zweifel, b. a. f. dubio, gr. dubi.

dùce (dulcis), süss; roba dùcia Zuckerwerk, latt dùce süsse Milch, ost'l caffé dùce? willst du den Kaffee süss? a. dolcĕ, b. douce, gr. deuce, f. duce; diminut. hiezu ist

dùcegin, süsslich, b. doucegin, gr. ciuccegin (Assimilation oder ciuccè, sieh. oben).

*duél (duellum), Zweikampf.

düle, Nachteule, von ahd. bûf und huf (sp. buho); anl. d mag in der Aspirata seinen Grund haben; wälscht. dugo, ebenso venet., welches Schneller p. 138 von ahd. tougan (ducken) verstecken, ableitet; für diese Ableitung scheinen auch b. duc, a. dugo, f. dui zu sprechen; gr. puin (vom Laute dieses Vogels); auch lad. neben dule manchmal puí.

dùr hart, von durus; avëi l chè dùr wenig Talent besitzen, ein Trotzkopf sein; gr. b. a. f. dur.

dùt-a (totus), ganz; dùt l mon die ganze Welt; dùta la strada der ganze Weg; gr. b. dut, a. duto.

E.

è (i) und (et); a. gr. b. f. é.

è (est), Bejahungspartikel; ja; gr. a. f. ší (sic), b. éi (est); Schneller p. 106 sieht in éi das lat. ajo.

éa (apis), Biene; gr. éva, b. f. éf, a. ésava (= les-ava?).

ebréo, b. a. (Hebraeus), Jude; (gr. judier).

*ecçellent, ausgezeichnet; b. f. a. eccellentĕ.

écco, gr. b. f. a., siehe (eccum)!

*economia, gr. b. a. f.; Wirthschaft, Sparsamkeit (οἰκονομία).

*edict (edictum), Verordnung.

*edizion (editio), Auflage (von einem Buche); gr. b. edizion.

èdma (hebdomas), Woche; l'èdma santa die Charwoche; gr. èna, a. b. settemana, f. setteména (= it. settimana).

edücazion (educatio), gr. b. a. f., Erziehung, Bildung: ël è zenza vigni — er ist ohne alle Erziehung.

éffètt, b., (effectus), Erfolg; la medegina n' à abü degün éffètt die Arznei hat keine Wirkung hervorgebracht; a. f. effetto.

èga (aqua), Wasser; gi a tó èga Wasser holen, èga frëscia-chalda frisches, warmes Wasser; salté t' èga sich ertränken; b. iéga (vgl. Ascoli s. l. p. 372), a. aga, f. èga, gr. éga.

ël-ëlla (ille-illa), er, sie; ël vertritt auch die Stelle des deutschen „es"; gr. ël-ëila, b. al-alla, a. él-érra, f. él-élla.

èlĕ (oleum); bèll èlĕ Baumöl; gi coll' èlĕ sant da valg. jem. die letzte Oelung ertheilen; èlĕ de sas Steinöl; mëtte ite èlĕ tla lincérna Oel in die Lampe eingiessen; gr. uelĕ, a. b. oio, f. èlèc.

élefant, élefont (elephas), Elephant; a. f. elefantĕ, gr. elafont, b. elefant.

*élement (elementum), Grundstoff.

en (inde) vor folg. Conson., ne vor folg. Vok.; davon, daraus, dessen; b. f. ne, gr. en, a. in.

entrada, intrada (intrare-intrata), selten in der Bedeutung: Eingang, gewöhnlich: Einkommen; na bèlla intrada ein hübsches Einkommen; b. entrada, gr. 'ntréda, a. antrada, f. entréda.

*epistola, Epistel (in der Messe).

*erár b., (aerarium), Staatsschatz; gr. a. f. erario.

érba (herba), a., Gras; coie (coi) érba Gras mit der Sichel schneiden; gr. b. iérba, f. èrba; erbagia Sauerampfer.

ërbëia (ervum - ervilia), Erbse; gr. arbèa, f. arbèa, a. bigĕ (pisum): vgl. Ascoli s. l. p. 254.

ércha (arca), gr. Kiste (zum Getreideaufbewahren); enneb. chantorin, a. chauto (von it. canto-cantone, cantina, wozu Diez Wb. I. 108 und 109); f. èrcha.

erémita (ἐρημίτης) Einsiedler; gr. eremit, a. f. b. eremita.

éréšía, gr. b. a. f.; — daher érético, gr. b. a. f.

érgobándo von arcus-bando; letzterer Bestandtheil von goth. bandi, ahd. band; ël dà l'érgobándo es zeigt sich der Regenbogen; f. arcoballeno, b. arcaboan, a. arcobevando; vgl. Schneller p. 219; gr. éga burvanda (sieh. borvé).

érma (arma), pl. les érmes; a. arma, gr. b. f. érma.

érmo (vermis), Geschwulst am Finger, so genannt, weil man glaubt, es sei ein Wurm im Finger; b. viérm, a. vérmo, f. vèrm, gr. iérm.

ërpé, erben, von ahd. arpjan; gr. arpé; mit lat. haeres-haereditare hängt zusammen, a. eredità, b. redité, f. ritér, — ërpešonga Hinterlassenschaft, gr. arpešon.

ërpege (hirpex), Egge; gr. ërpege, b. arpege, a. f. érpege.

ërpiè, eggen; b. arpiè, a. arpeà, f. arpéér, gr. ërpië (Vian: arpië).

ért (ars), Handwerk, imparé n ért ein Handwerk lernen; b. a. f. artë, gr. ért (auch b. ért neben arte).

ërt (erigere-erectum), steil; gi all'ërt steile Anhöhen besteigen; a. erto; gr. ërt, b. art, f. èrt.

ért, gr., hart, schwer, deutscher Abstammung; gi ért schwer gehen, fà ért Schwierigkeiten finden, imparé ért schwer lernen.

ešamë (examen), Prüfung; fa i ešami Prüfung machen; b. gr. a. f. ešamë.

ešaminè, b., prüfen; — la coscienza das Gewissen erforschen; gr. šaminé, a. ešaminà, f. ešaminér.

*ešattèzza (exactus), Genauigkeit, Pünktlichkeit; gr. b. f. a. ešatezza.

*ešatto, b. f. a., genau, pünktlich.

ešempio, gr. b. a. f., (exemplum).

ešerçitè (exercitare), üben; gr. b. ešerçité, a. ešerçità, f. eserçitér.

ešerçito (exercitus), b. f. gr. a., Heer.

ešerçizi, f. b., (geistliche) Uebungen, Betrachtungen.

ešiglio, gr. b. f. a., Verbannung (exilium).

*espošizion (expositio), gr. b., Ausstellung.

*espressìon (expressio), Ausdruck, gr. b.

s'esprímë, sich ausdrücken; gr. f. s'esprimer.

èster (esse-*ess-t-ere) sein; gr. vester, a. éssë, b. èster; — de ria, bona vòia guter, schlechter Laune sein; — a chaval

geborgen sein; — bon, ri temp, chalt, frëit gutes, schlechtes Wetter, warm, kalt sein; ël è da se dodé man muss sich schämen; ël è da temëi es ist zu befürchten; ël è da orëi bon, mal er ist lieblich, unerträglich; ël è da rí es ist lächerlich; ester in tom gesund sein; — da nia zu Nichts taugen, ël è ùn fatt (oder n fatt, an fatt) es ist gleich; inscí èlla so stehen die Sachen.

èstro (oestrus, οἶστρος), Begeisterung; avëi èstro begeistert, muthig sein; ël n'a degùn — er ist ganz todt; a. gr. b. f. estro.

*étérno (aeternus), b. a. f., ewig; gr. etern.

étérnitè, b., Ewigkeit, das Jenseits; gr. a. f. eternità.

évidént, gr., (e-videns), ersichtlich, deutlich; b. f. a. evidentĕ

F.

fa (facere), thun, machen; gr. b. fé, a. féi, f. fér; — bèll, bùrt con valc mit etwas zart, grob umgehen; fa bèlla ita (st. vita), spielen (von Kindern); fa da mat sich herumtummeln, la tempesta à fatt rī der Hagel hat grossen Schaden angerichtet; fa fora ausmachen, — da gian, a posta absichtlich thun; fa a ùna sich aussöhnen; fa da moiè Verdruss verursachen, fa sù aufwickeln, fa jù abstreiten, fa ite einwickeln, fa ite n pré eine Wiese (unter bestimmten Bedingungen) abmähen, fa fadia sich anstrengen müssen, fa spëises Unkosten verursachen, fa servige Gefälligkeiten erweisen, fa tort Unrecht thun, fa saorí leicht abkommen, fa l mùl den Beleidigten spielen, fa vérra sich raufen, fa pége Frieden schliessen, fa lëgna Holz spalten, fa aldô nach einer bestimmten Weisung handeln, fa alla giat orba blindemausen (Kinderspiel), — plan ruhig sein, se — mervòia sich wundern, — l patron den Schaffner spielen, — l fant Knecht sein, se — mé sich wehe thun, — alla segùda den sicheren Weg einschlagen, — del begn Wohlthaten erweisen, — vendèttes viel Lärm machen, sich zanken, la cëna m'à fatt bon, mal das Abendessen hat mir gut, schlecht angeschlagen, — la gonèlla den Dienst vor der rechtmässigen Zeit ver-

lassen, — stome Brechreiz verursachen, — chalza stricken, — les trëccies die Haare ordnen (von Weibern), — mùr mauern, — l fagot seine Habe zusammenpacken, — sperdùdes erschrecken, — segortè Bürgschaft leisten, — na ria bùrta mùsa ein saures Gesicht machen, — dô nachahmen, la fa a valg. jem. hintergehen, se la fa a varëi sich einen hohen Ton geben.

fabrica, Gebäude, gr. b. f. a.

fabriquè, bauen; gr. b. fabriqué, a. fabricà, f. fabriquèr.

façènda, gr. b., a. f., Geschäft (facienda, neut. pl.).

facoltè, b., Vermögen (facultas); ël n'à degùna — er besitzt kein Vermögen, a. f. facoltà, gr. facultà.

fadía (fatiga-re), Mühe, gr. a. f. b.

faghér, gr., (fagus — mit Suffix), Buche.

fagot, gr. b. f., Bündel (meistens von Kleidern, die man vor der Abreise zusammenpackt) von fax Bündel Späne φάκελος; a. fagotto.

fagotté (adum), zusammenpacken; b. 'nfagotté, a. fagottà, gr. fagutté.

faidl, gr. b., faigl, ist das deutsche Veilchen.

fal (fallere), Fehler, Irrthum; fà val ad in fal etwas unabsichtlich begehen; a. fallo, gr. b. f. fal.

fallé, fehlen, irren; fallé la strada den Weg verfehlen; gr. b. fallé, a. fallà, f. fallér.

falc (ahd. falo) falb; gr. falc.

falce (falx), Sense; batte la falce dengeln; piè ia colla — mähen gehen; b. gr. f. fauce, a. fauzĕ.

falchà (falx-*falcatus), Sensestiel; b. fauché, a. fauchà, f. fauchér; gr. fauchë; vgl. Schneller p. 236.

falcon, Falke, von ahd. falcho, kommt meines Bewusstsein jetzt nur mehr in lokaler Beziehung vor; ban dal falcon heisst ein grasiger Platz in der Mitte eines Felsens oberhalb Collfosco; es müssen sich daher dort in früherer Zeit Falken gezeigt haben; a. falcon.

falda, a., Falte, von ahd. falt; n guant da faldes ein faltenreiches Kleid; gr. b. fauda.

*fallibel, gr., fehlbar; b. fallibilĕ.

falšifiquè, verfälschen; dafür gewöhnlich sfalzé (falsus).
falšitè, b., Falschheit, a. falšità, gr. fauzità.
falz (falsus), falsch; falz scèque na olp falsch wie ein Fuchs; b. gr. fauz, a. fauzo, f. faus.
*fama, Ruf, selten gebraucht.
famëi (familia - *famēlicus), Hirte; famëi dalles vaches, dai bòs, dalles chores der Kuh-, Ochsen-, Ziegenhirt; im buch. hat das Wort die ursprünglichere Bedeutung: Diener, Knecht beibehalten; a. b. f. faméi Knecht, gr. paster.
famiglia (familia), gr. f. Familie; b. faméia, a. faméa.
fan, f., Hunger (fames); ël à na fan scèque n lù er hat einen Wolfshunger; se dorè fan Hunger leiden; a. fame, gr. b. fam.
fána, gr. b. f., Pfanne, von ahd. phannâ, a. farsuoira, farsorin von frixorium Röstpfanne; wälscht. farsora, venez. fersora, friaul. fersore, Schneller p. 141; das diminut. von fana ist fanùcia.
faná, Pfannenknecht, gr. b. f. fané; a. trepiè (tres-pes Dreifuss).
fant, Knecht, von in-fans; l gran, l pice fant der Ober- Unterknecht; gi fant dienen gehen; gr. fant.
fancèlla, Magd; gr. fancella; b. maséra (gehört zu demselben Stamme wie méš, sieh. unten).
fantinè, phantasiren, wunderliches Zeug daherreden, Spuren von Irrsinn verrathen, ist abzuleiten von (in-) fans (in-fari) und bedeutet eigentlich das unvernünftige Schwätzen eines Kindes; vgl. it. fantino Bübchen; gr. fantiné, a. zavareà gehört zum Stamme von obigem ciaoriè.
*fantašia (φαντασία), gr. b. a. f., Einbildungskraft.
farina (Mehl), gr. b. a. f.; farina d'ordĕ Gerstenmehl; farina grossa grobes Mehl.
fasce (fascis), Bund, Bündel, gr. a. f. b.
fascia (fascia), gr. a. f. b., Binde, Windel.
fascina (fascis), Reisbündel; b. f. fascina.
fašùi (phaseolus), Art Bohnen; a. b. fašuoi, f. fašèi, gr. faseiles.
fatt (factum), kommt als subst. selten vor; a. fatto, gr. b. f. fatt.

fava, fâ (faba), Bohne; mëtte faves, fâs Bohnen säen; gr. b. a. fava, f. féa.

favà (faba-fabatus), Gestelle, die Bohnen zu dörren aufzuhängen; gr. b. favé.

favarù, Bohnenstroh, b. favaruol, a. fau, gr. faúc.

favola (fabula), b. f., Fabel; a. faula, gr. fabula; dieselbe Bedeutung hat fúfola und ist auch auf diese Wurzel zurückzuführen.

*favòr, gr. b. a. f., Gunst, selten gebraucht.

*favorí, begünstigen, gr. a.; f. favorir.

fazzorèll (nach Diez Wb. II. 28, nicht auf facies, sondern auf dsch. Fetzen zurückzuführen); fazzorèll da mochè Schnupftuch, fazzorèll da col Halstuch; gr. fazzulët, b. fazzolat, a. fazzoretto, f. fazzolèt.

fé (fel), Galle.

fèdĕ (fides), Glaube, Vertrauen; gr. b. a. f, fedĕ.

fedèl (fidelis), treu, gr. b. a. f.

fedeltè, b., Treue; a. f. gr. fedeltà.

fëgn (foenum) Heu; gr. fën, a. b. f. fén.

fení, finí (finire), enden; ël è fení er ist ganz abgemattet; con mé èlla finida für mich gibt es keine Rettung mehr; f. fenir, gr. finé, a. finí b. fení; vgl. hiezu die doppelten Formen im Altfr. finer, fenir oder finir, Burguy I. 339.

fin, fem., a. b. gr. f., Ende; fa na fin a valg. jem. das Garaus machen, fa la fin alla chora die Ziege schlachten, gi alla fin den ammaré einem Kranken in seinen letzten Zügen beistehen; iù son sté alla fin d' ël ich war bei seinem Tode gegenwärtig; la fin del mon das Ende der Welt.

féor (faber) Schmied; laoré da féor Schmiedarbeiten verrichten; gr. b. féver, a. fauro, f. fáurĕ.

fér (ferrum), Eisen; queš crestian è de fér dieser Mensch hat eine eiserne Natur; fér da chaval Hufeisen; a. fer, gr. fiér, b. fiérn, f. fèr.

fèrber ist das deutsche Färber; daneben auch tintor wie b.; a. intentor (ferber), f. tentor.

férfoi, sind kleine Teigkügelchen, die durch Zerstampfung des Teiges vermittelst eines Reibeisens gewonnen und dann

in das siedende Wasser hineingeworfen werden; das Etymon ist ferrum (mit Suffix) und schwerlich, wie Schneller p. 236 annimmt fricare; gr. fierfi, f. férfói, a. pestaríei (sieh. pesté).

feri (ferire), verwunden gr. b. a. feri, f. ferir.

ferida, kommt in der Redensart: gni a ferida zuwege kommen, vor; (gr. uní a ferida); es ist offenbar das part. pf. ferita, der Ausdruck daher der Fechtkunst entnommen; sonst heisst ferida Wunde; wie man sieht, ist es nicht nöthig, ein deutsches Etymon herauszusuchen, wie es von Schneller p. 235 geschieht; es ist ld. und gr. ferida nichts anders als das it. ferida, sp. haida; ebenso a. b. ferida.

ferlé, b., dreschen, ferlé jù niederhauen, prügeln, ferladù dreschen; gr. flelé (a. battĕ), f. ferlá; wahrscheinlich vom dsch. Flegel; zu erwähnen ist auch ferula Pfriemenkraut, Gartenkraut, Ruthe, indem manchmal statt des Flegels eine Art Ruthe zum Dreschen gebraucht wird; Schneller p. 235 leitet das Wort mit Unrecht von flagellum ab.

fèrm(o) (firmus), frëm, ruhig, fest; sté frëm ruhig bleiben, sich nicht rühren; b. a. fermo, f. gr. ferm.

fermé (firmare), aufhalten; — la lusa den Schlitten anhalten, té te frëmi pá chamó dich werde ich schon bändigen; gr. b. fermé, a. fermà, f. fermér.

ferramenta, Eisenzeug (namentlich zum Beschlagen von Gegenständen); gr. b. a. ferramenta.

ferriada, b., eisernes Gitter; gr. ferriéda, a. farreáda, f. ferrééda.

*fértil, (fertilis); fruchtbar; a. f. b. fertilĕ.

fèsta (festa neut. pl. adj.), Festtag; fa — nichts arbeiten, guant da festes Feierkleid; de festa an Feiertagen; gr. b. a. f. feste.

festídĕ, fistidĕ (fastidium), Unruhe, Angst; fa — Angst erregen; avëi — besorgt sein; gr. festidĕ, b. a. festidĕ, f. festidec.

festodiè, gewöhnlich reflex. se — besorgt sein, sich zu Herzen nehmen; gr. se festidië, b. se festidiè, a. se fastidià, f. fastidiér.

fètter, b., eigenthümlich gebildet, merkwürdig; n té fètter coscio ein eigenthümlicher Kauz; n té fètter mût ein wunderlicher Knabe; vgl. altfr. fé Knecht, vom altn. faedd-r er-

nährt, auferzogen, Diez Wb. II. 301; gr. fétter, f. stroleg (eher vom lat. astrologus als vom dsch. Strolch).

fí (filius), Sohn; gr. b. f. fi, a. fi fiol (trient. fiol).

fia (filia), Tochter, gr. b. a. f. fia. — Statt fi - fia sagt man auch fiol-fiola, namentlich bei Betheuerungen; so fiol carofiola cara mein Theuerer, meine Theuere!

fí (filum), Faden; gr. b. f., fil, a, firo.

fiadines, Nudel, Schwämme; die ersteren von folium, weil der Teig für Nudeln zuerst blätterförmig ausgedehnt wird; die zweiten, weil die Schwämme als Ganze ebenfalls eine blätterförmige Gestalt haben; gr. fuiadines, b. foiadinĕ, f. foadinĕ; a. lesagnétes hängt mit it. lessare kochen, sieden, von lix Lauge, mlat. lixare, laugen, zusammen.

fiacca (flaccus, neut. pl.), Mattigkeit; avëi la — matt sein; b. fiacca, adj. fiacco (auch lad. fiacco), f. fiáquezo - fiac (adj.), gr. a. fiacca.

fic, b. f., Feige (ficus), gr. fic, a. figo.

fichè, b. (figere-*figicare) einheften; fichè la brittola a valg. jem. mit dem Messer stechen; se fichè te valc sich in etwas einmischen, se fichè na spina sich mit einem Dorne stechen; fichè sùra einspannen; gr. fichë, a. fichà, f. fichér.

(se) fidè, b., (fidus), trauen; se — de valg. jem. trauen; gr. 'n fidé, a. fidà, f, fidér.

fidùzia (fidus-fiducia-rius), fedùzia, Vertrauen; sùn queš crestian n'ai pa fidùzia ne auf diesen Menschen gebe ich nicht viel; gr. b. a. f. fiduzia.

fiè (ficatum), sc. jecur = die mit Feigen gemästete Gänseleber, Diez Wb. I. 174, Leber; gr. fuià, a. b. figà, f. fià; vgl. Schneller p. 236.

fifferlè, gr. (ia), etwas um einen geringen Preis verschachern, eigentl. um den Preis eines Pfifferlings.

figa, gr., eine Art Knoten, von figere-*figicare.

figùra, Figur, Gestalt; fa na bùrta — finster dreinschauen, gr. b. a. figura, f. fegura.

fila (filum, pl.), f. gr. b. a. Reihe.

filadëssa (filum), Art Geier, so genannt wegen des spinnenähnlichen Flügelschlages; gr. filadrëssa.

filanda, gr. b. f. Spinnerei.

filè, firè, spinnen; gr. filé, b. filè, a. firà, f. filér.

*filošofia, Philosophie.

firma (firmus, neut. pl.), gr. b. a., Unterschrift.

firmament (firmamentum), Himmelsgewölbe; gr. b. firmament, a. firmamento,

fin (finitus), a. b. gr. f., zart, fein; na persona fina ein verschlagener Mensch; na roba fina feines Zeug.

finanza, Finanzwache; gr. b. a. finanza; daher finanziér (Finanzier), a. b.

finc, gr. b. f., Finke (fringilla), vom ahd. fincho; a. venez. finco.

finestra, Fenster (fenestra); gi sün — volksmundartl. fensterlen gehen; finestres dad invér Winterfenster; b. f. fenestra, gr. funestra, a. fonestra.

finëzza (finis), Feinheit (von Stoff); a. f. gr. finezza.

finta (fingere), b. gr. a. f. Verstellung; fa — sich stellen.

fioce (filius mit Suff.), f. gr. b., Pathe, Taufkind; a. fiozzo; — fem. fiocia.

fióría (febris-febrilia) Fieber; b. fioura, gr. fieurá, a. f. fiora.

*fišonomia, Gesichtsausdruck-züge.

fistí, festí, Brunnentrog, aus einem Baumstamme gehauen, von findere-*fistillum; vgl. fistula Flöte, fistulatus mit Röhren versehen, rohrförmig; b. f. festil, a. festin (letzteres Wort weist eher auf festīnus, wegen des hervorstürzenden Wassers), gr. droc (deutscher Abstammung).

fitt, gr. b. f., Zins, von fictus für fixus; paiè l fitt Zins zahlen, dé ia a fitt verpachten, tó a fitt pachten; a. fitto.

fittadin, Pächter; gr. a. f. fittadin.

fizza, b. a. wälscht., Falte, von ahd. fiza, mhd. vitza; vgl. Scnheller p. 141.

flace, gr. b., welk (von Blumen), von flaccus-flaccidus.

fladé, gr. b., hauchen, schnaufen, von flatus-are; a. friadà.

flagièll (flagellum), gr. b., Geissel, gewöhnlich in der Bedeutung Haufe; n flagièll de gent eine Masse von Menschen.

flagiellé, b. gr., geisseln, peitschen; a. fr(l)agiellà, f. flagiellér.

flamma, gr. b. (flamma); a. f. fiamma.

flanèll-a, Stoff aus Wolle; gr. flanella, a. flanella, f. fianella.

flascia, vom deutsch. Flasche, gr.; a. fiasca, dazu Diez Wb. I. 178.
flaster, schwerlich von lat. emplastrum (ἔμπλαστρον), sondern vom dsch. Pflaster; gr. flaster; b. pléster, a. pilastro, f. impiéster.
flaut, gr., (flatus), Flöte; a. flauto.
flè (flare-flatum), b., Athem; trà l — athmen, se tigni l — den Athem zurückhalten; gr. flà a. fiado, f. fià.
flèc, b., das deutsche Fleck; ahd. flëch, mhd. flëc.
flinc, b., das deutsche flink; behende, geschwind.
floc (floccus), gr. b., Flocke, Betragen; floc de nëi, de lana Schnee-Wollflocke; quël à l dër floc der lässt vieles von sich erwarten; a. fiocco, f. fioc.
floqué, in grossen Flocken schneien; ël flocca es fallen dichte Schneeflocken; gr. fluqué, a. fioccà, f. fioquér, b. floqué.
floccora (floccus mit Suff.), Wasserblase; gr. bloc; desselben Stammes ist
floccoré, sieden, wallen, b. floccolé.
florí, b., blühen (*florire); gr. flurí, a. fiorí, f. fiorir.
flụ (flos), Blüthe; èster sùlla flụ d'i an' im schönsten Alter sein; b. flou, gr. fleura, a. f. fior.
flùta, eine grosse plötzlich sich erhebende und ebenso schnell verschwindende Feuerflamme, von fluctus; auch lat. flūta Muräne dürfte herangezogen werden.
fodré, b. (aldn. fôdr Scheide, Unterfutter), füttern, mit Unterfutter versehen; a. fodrà, f. fodrér, gr. fudré.
fogína, b., Schmiede (focus, mit diminutivsuff.), gr. a. f. fugina.
fòia (folium), Blatt, ausgebreiteter Teig, Laub, Laub (im Kartenspiele); b. a. foia, f. foa, gr. fueia.
fol (follis Blasebalg, Schlauch), Sack (für Mehl); ël è scèque ten fol es ist stockfinster; b. gr. a. f. fol. — diminut. follùce.
folla (fullo Walker), Gedränge; b. a. f. gr. folla.
follé, b., (fullo), walken; gr. fullé, a. follà, f. follér; eine andere Bedeutung, die sich aus der ersteren leicht ergibt, ist: schlagen, prügeln.
fomè (fumare), rauchen; fomè inscique n Tùrc viel rauchen; gr. b. fumé, a. fumà, f. fumér.

fomena (femina), Frau; gr. fëna, b. famena, a. f. fémena.
fonc, b. f. gr., Erdschwamm, Pilz, fungus; a. fongia.
fondament, b. f., (fundamentum), Grund; rajoné zenza — ohne Grundlage sprechen; a. fondamento, gr. fundament.
fondazion (fundare-atio). b. a. f., Gründung.
fondé, b., (fundare), gründen, stiften; f. fondér, a. fondà, fundar, gr. fundé.
fontana, b. a. (fontana für fons), Quelle; gr. funtana, f. fonténa.
fonz (fundus), Boden; fa ite l fonz dela stùa den Boden des Zimmers machen; ël n'à degùn fonz er ist ein Vielfrass; a. fondo, gr. b. fonz, f. fon.
fonzion (fungor-functio), kirchlicher Akt; gi alles fonzions zum Gottesdienste gehen; gr. b. a. f. funzion.
fora, b. a. f., draussen, aussen; gi fora hinausgehen, trà fora herausreissen, peté fora ausschlagen (mit Händen und Füssen); fora a Bornèc draussen in Bruneck; gr. ora.
foradùra, Bohrer (forare), f. foradoi, gr. taglier (vom lat. taratrum τέρετρον) a. trapano (griech. τρόπανον); b. foradura.
foré, b., bohren (forare); gr. furé, a. forà, f. forér.
forcèlla, b. f., gabelförmiger Platz, von furca; gr. furcella, a. forzélla — das verbum hiezu sforcellé entwei reissen (nach Art einer Gabel).
forèst, adj., forèsto subst., fremd, von foras-forestis; dùt m'è forèst alles ist mir wie neu; gi tel forèsto in die Fremde gehen; gr. furest, b. a. f. foresto; vgl. Diez Wb. I. 185.
forestīr, gr. furestíer, der Fremde.
fórfege, gr. b. a. f.. Scheere, von forpex, forfex.
foriùs (furiosus), wüthend; b. forious, a. furiós, f. furious, gr. furieus.
forma, Gestalt, gr. b. a. f.
formalitè, b., Rechtsformel; gr. a. f. formalità.
formára (forma mit Suff.), Leisten; mëtte sùlles formares die Schuhe auf die Leisten ziehen; a. f. forma, gr. furméa, b. forméra.
*format (forma-*formatus), die äussere Form; a. formato.
forment, frument (frumentum), Weizen; balles de forment Knödel aus Weizenmehl, f. b. forment, a. formento, gr. selín (von siligo, vgl. Schneller p. 250).

formenton, desselben Stammes, b. a. f., schwarzes Mehl; gr. furmenton.

formia, b. a. f., Ameise (formica); gr. furmia; dafür hat der Abteier den Ausdruck tècciora von texere (wegen des künstlichen Baues des Ameisenhaufens; Schneller p. 255 denkt an terra-terriceola Erdthierchen), der Enneberger cargara von carricare (vgl. Schneller p. 228, wo er dieselbe Wurzel annimmt), um die Thätigkeit dieser Thiere zu bezeichnen.

formià (formica-*formicatus), Ameisenhaufe; gr. furmié, b. f. formié, a. formiéi.

fornèll, b., f. a., Ofen (furnus); gr. furnèll.

forní, b. a., schmücken; forní l'alté den Altar aufputzen; namentlich wird das Wort gebraucht, wenn es sich um das Aufputzen eines kleinen gestorbenen Kindes handelt; das Gerüst wird hiebei entweder auf der Ofenbank oder Ofenbrücke hergerichtet, so dass man wol berechtigt ist lat. furnus als Wurzel dieses Wortes anzunehmen; gr. furní, vgl. Diez Wb. I. 187.

forniment, b., Aufputz, Ausschmückung, a. f. fornimento, gr. furniment.

forquëtta (furca mit diminutsuff.) Gabel zum Essen; gr. furquëtta, b. forcatta, a. forzèlla, f. pirona (über dieses Wort vgl. Schneller p. 164) und forquétta.

Fórrà (Februarius), Februar; gr. Faurë? b. Fauré, a. Febraro, f. Firè.

forši, gr. b., forsan, forsi-tan; a. f. foš (auch lad. gebräuchlich).

fort (fortis), stark (meistens in der Bedeutung von herbe, bitter, wie von Käse); a. b. fortĕ, f. gr. fort.

fortaia, pl. fortaies, b. fortaie, f. fortaĕ, Strauben-(Mehlspeise); nach Schneller p. 142 von frīgere-*frictalia; gr. fanéda (v. dtsch. Pfanne).

fortèzza (fortis), Festung; gr. a. f. fortezza, b. fortazza.

*fortificazion, b. f. Befestigung.

*fortifiquè, b., befestigen, a. fortificà, f. fortifiquér.

fortl, gr. b. f., Vortheil, Hilfsmittel; (vom dsch. Vortheil).

fortüna, Glück; bona — herzlichen Glückswunsch; la — ne m'ò das Glück ist mir nicht gewogen; gr. a. b. f. fortuna; — fortonè vom Glücke begünstigt.

forza, a. b. f. gr., Kraft, Gewalt, von fortia, neut. pl.; a forza de — durch: a forza de gi incërc sonsi gnüt ric durch fortwährendes Herumwandern bin ich reich geworden; ël l'à ma fatt per forza er hat es nur gezwungener Weise gethan; quilló mëssen adoré la — hier heisst es Gewalt brauchen.

fosc, b. a. gr., schwarz (fuscus).

fos, gr. a. f., Graben, Wassergraben, von fossum.

fossa, gr. f. b. a., Grab (im Friedhofe), Grube; mëtte te fossa in's Grab senken.

fossé (fossa-*atum), grösserer Graben, eine einem Graben ähnliche Bodengestaltung; gr. fossé, b. fossél.

fostü (festuca), Grashalm; b. festul, f. festuc wie provenz.

fotú kommt in Zusammensetzungen vor und hat ungefähr die Bedeutung von fr. ma foi! es ist nichts anderes als das abgekürzte mèfo mit Hinzufügung des pron. tü, gr. fetü; sieh. unten mèfo.

frachè, b., zerquetschen, zerdrücken; frachè adum ganz zerquetschen, — fora herauspressen, — jü niederdrücken; von lat. fractus; a. fracà; vgl. Schneller p. 142 und Diez Wb. I. 188.

fracia, gr. (ferrum-acea), zerbrochene Eisenstücke, Nägel ect.; a. ferráza.

fragora (frangere-fragium-frag-(ula)), Brosame, kleines Stückchen; diminut. ist frègo = ein bischen; gr. frégula, b. fragola, a. frégora, f. frégola, wälscht. venez. fregola; vgl. Schneller p. 143.

fralda (fraus), Betrug; selten gebraucht.

franco, gr. b. a. frei, aufrichtig, gerettet; von ahd. franco; ël è franco de líge er kann ganz gut lesen; sëgn èl franco jetzt ist er ausser aller Gefahr, f. franc.

Francia, Frankreich, gr. b. f.

frange, b., reiben, drücken, von frangere; a. sfranzĕ, gr. sfranger; daneben auch sfrangĕ, part. pf. sfrant; vgl. Diez gr. II. 246.

franqué (franco), frei machen; franqué na lëttra einen Brief frankiren; b. gr. franqué, a. francà, f. franquér.

franquëzza, gr., Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit; a. b. f. franquezza.

fransa, b. f. gr., das deutsche Franse.

fraqué ist wol nur eine zweite Form von franqué; es bedeutet: überlisten, jem. durch List entkommen; a. fracà; b. fraqué, gr. franqué.

fraquel, a. f., Mass für Flüssigkeiten, b. fraclĕ.

frasçia, a., grüner Zweig; von virere-virasca vrasca frasca Diez Wb. II. 31.

frašen (fraxinus), Esche; b. frasum, a. frassin, gr. lĕn da bècca.

fratt, morsch, faul (von fractus oder) fracidus in umgestellter Weise wie it. fradicio neben fracido; gr. b. frétt.

fré (frater), Bruder; fa da frédeš brüderlich handeln; gr. f. frà, b. fradèll, a. fardéll.

frëit, kalt (frigidus); gr. b. f. freit, a. fiédo.

frèl, b. f., Dreschflegel, von ahd. flegil, mhd. vlegel; gr. flél, a. fraél.

frësc, gr., fem. frëscia, von ahd. frisc, frisch, munter; latt — frisch gemolkene Milch, gi frësc rüstig vorwärts gehen; incù èl n pù frësc heute ist es etwas kühl; a. fresco, f. fresc, b. frasc.

friges, geröstete Grieben, von frigere (frixum), gr. fliges; b. frígĕ, a. frizzes, f. fríçĕ.

friš, gestreift; l bo è friš-fosc der Ochse ist schwarz — weiss gestreift; vgl. it. fregio, sp. friso, fr. frise krause Verzierung; über die Ableitung dieser letzteren Ausdrücke vgl. Diez Wb. I. 190; vgl. Schneller p. 30. Im Lad. liegt im Worte friš die Bedeutung von „Kraus" nicht, sondern die reine Bezeichnung der abwechselnden Farbe; lat. virgatus heisst „Streifen habend, gestreift"; zu demselben Stamme gehören virgetum und virgeus; Umstellung kommt im Lad. sehr häufig vor und Erhärtung des v zu f vor r ist nur natürlich; gr. frisc.

frodĕ, f., Betrug.

frogoré (focus — mit Suffix); über eingeschobenes r vgl. Schneller p. 76; gr. fudlé, b. fegolé, f. fegolér; a. larin, von later Ziegelstein, laterīna Ziegelhütte; vgl. Schneller p. 238; doch ist das lat. Lares mehr in Betracht zu ziehen.

front, Stirne (frons), b.; f. frontĕ, gr. fruent, a. viš (visus).
froscia, gr., dürres Reisig, von frustum.
frozzè, zerbrechen, zerstückeln, von frustum; vgl. fr. froisser, Diez Wb. II. 313; gr. b. fruzzé; vgl. Aug. Scheler Dict. 205.
frụm, Russ, von fuligo, mit Umtauschung von l in r und Umstellung; gr. f. fulim, b. florum.
frût (fructus), Frucht; gr. f. frutt, b. a. frutto.
frûzzia (sieh. frọzzè), kleines Stück; gr. fruzzia.
fûc, fû (focus), Feuer; fa — Feuer ạnmachen; dé fûc a na chasa ein Haus in Brand stecken; gr. fuec, b. fuoc, f. fèc; a. fò.
fûcho, b., Scheltname auf Knaben, die etwas Böses gethan haben; lat. fucus bezeichnet Purpurfarbe, Schminke, in Folge dessen falscher Aufputz — Verstellung, Falschheit.
fûgna heisst ein Mensch, der überall herumstöbert, anstatt an seine Arbeit zu gehen; verb. fugnè; es ist dasselbe wie sfrugnè (sieh. unten); gr. foia.
fụm (funis) Seil, b. fum, a. funĕ, gr. fum.
fụm (fumus), Rauch; fa fụm (Rauch machen); gr. b. fum, a. f. fun.
fûr (furnus), eine Art Ofenbrücke in den Bauernzimmern; f. forn, b. fourn, gr. feur.
fûra, desselben Stammes, Lärm, Geräusch, f. fuora, gr. fuera.
fûrbaria, gr. b. a. f., Falschheit.
fûrbo, gr. f. b. a., falsch, verschmitzt, von ahd. furban reinigen, glätten.
fûrcha (furca), grössere Gabel (für Heu, Mist); mëtte sûlla — jem. aufhängen; b. fourcha, gr. feurcha, a. f. forcha.
fûria (furia), b. a. f. gr., Wuth, Eile.
(i) fûš, Radspeichen; von fustis; gr. fust.

G.

gabbolé, betrügen, von nord. gabba hintergehen; vgl. Diez Wb. I. 193; b. cabbolé, a. gabbolà, f. gabbolér; gr. gabbulé, — subst. gabbolón.
gabia, gr. b. f., Käfig, von cavea; sëré te — einsperren; a. capia.

gaiért, b., stark, von kymr. gall Kraft, Diez Wb. I. 194; gr. ghért, a. gaért; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 209 gaillard.

galantom, τὰ καλὰ — homo, Diez Wb. I. 195, Ehrenmann; fa da — sich gut aufführen; gr. a. f. galantom, b. galentom.

galéra, a. b. f., Galeere; über die Ableitungen vgl. Diez Wb. I. 196.

galía, gr. f. a. b., Ort, wo sich Galeerensklaven befinden, verrufener Ort, Collectivum von galiot'.

galiót, gr. f. b., Galeerensklave, Kuppler; a. galeotto.

galber, b., das deutsche Gärber; gr. gervadeur, a. f. garber.

gallùce (gallus mit diminutsuff.), Hühnchen; gr. galluce, b. gialluce, a. gialluzo.

Gannes, die wilden Weiblein, welche als Gattinen der Salvans einstens in Ladinien in felsigen Grotten gelebt haben sollen, von aqua-aquanae; vgl. Schneller p. 106.

gaoša; b., Ursache (causa); per — de weil, aus dem Umstande, dass; per chi —? warum? qui à la —? wer hat die Schuld? dé la — a valg. auf jem. die Schuld schieben; a. gr. gauša, f. cauša.

garanzia, f. a. b., Bürgschaft, von ahd. wërên leisten; verbürgen; a. neben garanzia auch pesaria von pensum.

garaté, gelingen, gerathen, von ahd. girâtan; l'ordĕ è garaté die Gerste ist gut gerathen, i mittons n'è pa garatà der Erfolg bei diesen Kindern war nicht befriedigend; als subst. kommt das Wort in der Redensart avëi da garat vor „überflüssig haben“; èster da garat in Ueberfluss vorhanden sein; gr. b. garaté, f. garatér; vgl. Schneller p. 237.

garbo, b. a., gr. Muth, muthiges, entschlossenes Auftreten, von ahd. garawî, garwi Schmuck; na persona de — eine entschlossene Person; avëi garbo unverzagt sein.

garentí, garantí (vgl. garanzia), Bürgschaft leisten; a. garantí, b. galantí, f. garantir, gr. galanti.

garnison, b., Lehrling, von ahd. warnôn Sorge tragen, hüten.

garófi, gr., Würznelken, von caryophyllum, καρυόφυλλον; b. f. garofol-oi.

gemé, gr. b., schwer aufseufzen; von *gemĕre; a. zemé, f. gémer (von gémĕre).

gender, gr. b. f., Schwiegersohn (gener); a. zendro.
gengía, b. f. gr., Zahnfleisch (von gingiva); a. zanziva.
gent, gr. b. f., Leute (gens); a. zéntĕ.
gentil, gr. b. f., fein, dünn, von gentilis; mans gentiles zarte Hände, roba gentila feines, dünnes Zeug; a. zentil.
geré (gelare); ël me gèra es friert mich; ël me gèra i dëit' ich habe kalt an den Fingern; gr. b. gelé, a. zerà, f. gelér.
gevèll, Joch eines Gespannes; von jugum (diminut.)
ghél, gelb, von ahd. gelo; gr. ghiél, b. zél, a. f. zal.
gherlanda, gr. b. f., Kranz; über die Ableitung vgl. Diez Wb. I. 210; porté la — einen Kranz auf dem Haupte tragen; mené la — im Herbste mit bekränzten Rindern von der Weide zurückkehren; a. garlanda.
ghimpel, b. f., Gimpel (Vogel); a. sciubiotto (von sibilare).
ghigna, verzerrtes Gesicht; chi fèttra ghigna welch' ein merkwürdiges Gesicht; von ahd. kinan anlächeln, Diez Wb. I. 209; gr. a. f. b. ghigna; vgl. auch Schneller p. 143.
ghila, geschwätziges Maul, von mhd. gillen schreien, b. ghiéla.
ghir, Ruf, womit man die Gänse ruft, von mhd. kirre gebe einen Ton (von Menschen und Thieren).
ghirao, Vormund, von mhd. gêrhabe = wer das Kind auf dem Schosse hält.
gí, gehen, gr. b.; a. zi, f. gir; von de-ire, Diez Wb. II. 35; gi dërt, falz den rechten, falschen Weg gehen, gi para (parad) mitgehen; — a pér paarweise gehen; — sott untersinken, — dant vorausgehen, — de mèz weggehen, abreisen, — da sën, de botta schnell gehen, — plan langsam gehen — dô sù fatt' seine Wege gehen, — in çescù rücklings gehen, s'en — weggehen, ëlla va bëgn (bona), mal es geht gut, schlecht — fora pért hinauswärts gehen; ite pért hineinwärts gehen; — de corp Stuhlgang haben, — a chaval reiten, — a sporom galoppiren.
giaiora, giaióla (erweiterter Stamm von gallus), Zirbelgrätsche; gr. giageola, b. giaiola, f. gaóla.
gial, b. gr. a., Hahn (gallus), — da mont Schneehuhn; chanté da — wie ein Hahn krähen; f. ial.
giarrina, a., (gallina), Henne, furchtsame Person; gr. b. f. giallina.

giamma, Schienbein, Bein (Fuss), von Wurzel cam — beugen, $\varkappa\alpha\mu\pi\eta$; mëna les giammes gehe vorwärts; fa la gambarèlla jem. durch Hinhalten eines Fusses zum Falle bringen; gr. b. giamma, a. giamba, f. iamma.

giammëita, wilder Spinat, vielleicht so benannt seiner einem Fusse ähnlichen Form wegen; b. giamméita, f. iammaita, gr. giammëtta.

giammiè (mlat. cambiare), b., wechseln; giammiè ite einwechseln; gr. giammië, a. cambià, f. barattér (sieh. oben).

gian, ién (enneb.), gerne, bereitwillig, von ahd. gërno; cogian (quo(modo-) wie gerne! gr. giën, b. gian; vgl. Schneller p. 237.

giaoloni, giaolini, diaolini, Pfeffermünze, volksmundartl. Münzenteufelen; es ist daher lad. diaolini nur die wörtliche Uebersetzung des zweiten Theiles des deutschen Volksausdruckes mit diminutsuff.; gr. giaolons, b. diaoloni, a. diauloi.

giara, b., Kies, Kiessand, von glarea; gr. giara, f. iara.

giardon, b. gr., Distel, von cardo; f. ardon.

giat, fem. giata, b. gr., Katze, von catus; a. giato, f. iat.

giatamagira, Raupe; das Wort besteht aus zwei Bestandtheilen: giata-magīra; giata (Katze) wird die Raupe genannt wegen der Art und Weise, wie sie sich katzenähnlich schleichend vorwärts bewegt; magīra bedeutet Steinhaufen, auf welchen die Raupen gewöhnlich in grosser Menge gefunden werden; lomb. gatta, vgl. Diez Wb. II. 255.

giatorba, ein Kinderspiel (blinde Maus), daher giata-orba, wörtlich: blinde Katze; gr. b. giata orba, a. Mariaorba, f. giataorba.

giavé, b. gr., graben (von cavus-cavare aushöhlen); giavé rés Erdäpfel aufgraben; a. giavà, f. chavér.

giavèis, ebenfalls von cavus, Felgen (beim Rade).

gielošia, gr. b. a. f., Eifersucht; von *zelus, $\zeta\tilde{\eta}\lambda o\varsigma$.

Gienár (Januarius), Januar; gr. b. f. Gené, a. Gienaro.

gienerál, b. a., General (Generalis); gieneralmenter regelmässig.

generazion (genus-generatio), gr. f. b. a., Geschlecht, Art von Menschen.

gieneré (generare), gr. b., erzeugen; f. gienerér.

gienía, gr. f., Gezüchte, von γενεά Gezüchte; b. senia (auch. lad.).

giglio, a. f., Lilie (lilium); (das Wort ist wie im Ital. auszusprechen).

giolan, diolan, Gott vergelte es; deus — der zweite Bestandtheil bleibt dunkel; vgl. indessen Schneller p. 233; a. gramarcè (it. gran mercéde).

gioventù, gr. b., Jugend (juventus); a. zoventù, f. joventù.

giudéo, f. a., Jude, ungezogener Mensch; von Judaeus; gr. judier.

giúdiçĕ, f. b. a. gr., Richter (judex).

giudíçĕ, giodíçĕ, iodíçĕ, Verstand, Vernunft, Anstand (judicium); a. iudizio, f. giudizio, b. iodíçĕ, gr. giudíçĕ.

giudiquè, giodiquè, iodiquè, urtheilen, schliessen (judicare); b. iudiqué, a. iudicà, gr. giudiqué.

giustifiquè, giostifiquè, iostifiquè, rechtfertigen; a. giustificà, b. giustifiquè.

giustizia, b. a. gr., Gerechtigkeit.

gnaognè, lärmen, schreien, dürfte Naturlaut sein, namentlich von Katzen gebraucht.

gní, kommen, b. vegní, gr. uní, f. vegnir, a. vegni.

gnoc, Mehlkloss, Mehlspeise; bair. nock, chw. gnioc, Diez Wb. II. 35.

gob, f. gr., bucklig, von gibbus; a. b. gobbo.

gobba, f. b. a. gr., Buckel.

gobita, Quittung, mit eingeschobenem b zur Vermeidung von Kakophonie? gr. cubita; zu erwägen auch cubare-*cubítum.

góde̊, a. b., freuen, von gaudere; ël se la gode er lässt sichs gefallen, wol schmecken; gr. f. goder.

gofa, b. f., Tasche, Hosensack; von Galli offa; Almosen, das man in den Klöstern den nach S. Jago pilgernden Franzosen machte, Diez Wb. I. 194; a. gaiofa, gr. fuia (von follis-*fol-).

gofer, b. f., Kampfer; arab. al-kâfûr; a. canfora.

gola, gr. b. f., Esslust (gula); avëi la — a valc nach etwas gelüsten; die Bedeutung von Kehle hat das Wort im Lad. nicht; a. gora.

golbèr, b., ein Maal entstanden durch einen Schlag oder Fall; das Wort hängt zusammen mit colp (sieh. oben), daher sein Etymon lat. colaphus; vgl. ahd. kolpo, nhd. Kolben.

golùs (gula - gulosus), fressgierig, lüstern; gr. guleus, b. f. golous, a. gorós.

gombĕ, gr., gekrümmt; nés gombĕ Adlernase; über die Ableitung vgl. Diez Wb. I. 134; in Erwägung dürfte auch lat. cumbere gezogen werden, da im liegenden Zustande nicht selten eine gekrümmte Stellung oder Lage hervortritt; b. gombol, f. gomb.

gonèlla, b. a., bedeutet einen kleinen Rock, den kleine Kinder tragen und der nur bis zu den Knien reicht; erst in weiterer Bedeutung bezeichnet es den Frauenrock im Gegensatze zu dem Rocke, den Bauernweiber tragen (Kittel); die Wurzel dürfte demnach im griech. γόνυ = Knie, liegen; über andere Ableitungsversuche vgl. Diez Wb. I. 218; f. gabéna, wozu Diez Wb. I. 193 (gabbáno) zu vergleichen ist.

gonf (conflare), ein vom Winde zusammengewehter Schneehaufe; gr. gonf, b. gónfĕ, a. ionfedo, f. gonfeš (pl.); das verbum hiezu ist

gonfedé, b., stürmen, wehen (vom Schneegestöber),: conflatum-confatum-gonfedé; a. ionfedà, f. gonfedér, gr. buiĕ.

gonfaron, Kirchenfahne; f. confalon, b. gonfalon, gr. mit Abwerfung der ersten Silbe valon, a. confaron (auch lad.), von ahd. gundfano.

gonót, oft, häufig, von ahd. ginôto, mhd. genôte, fleissig, immer.

gormél, Schürze, von gremium (mit Umstellung und Suffix); gr. b. gurmél, f. gramiél, a. pallegrén = par - le - grén (= für den Schoss); vgl. Schneller p. 243.

gorné, bändigen, bezwingen (von Menschen und Thieren); gr. gurné, b. governé, a. guarnà, f. goernér, von lat. gubernare.

goš, gr. f. b. a., Kropf, von gurges; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 221 gosier.

gosté, b., frühstücken, das Frühstück von gustare; gr. gusté, f. dišnér, dazu Diez Wb. I. 151; a. sciolerà (von ex solvere mit erweitertem Stamme).

got, gr. b. f., Becher, von guttus; a. gotto.
gotta, gr. a., Tropfen (gutta); b. gotta und goce, f. goccia (vgl. it. goccia, mundartl. gozz, Diez Wb. II. 35).
gotté, b., tröpfeln; ël gotta es fängt zu regnen an; gr. gutté, a. gozzorà, f. goccér.
govérno, b. f., (gubernum für gubernaculum), Regierung; gr. guverno, a. guérno; — die eigentlich lad. Form von gubernum ist guér Pflege; fa l guér all' ammaré den Kranken pflegen.
gracené, gr., krachen; die Wurzel liegt in gracula Dohle; b, gracé.
gracenament, Gekrache, b. graciament.
*gradazion, f. b. a., Abstufung.
grado, gr. f. b. a., Grad, Rangstufe (gradus); — abgekürzte Form hievon ist: grè: d'in grè nach und nach.
gram, b. f. gr., verzagt, niedergeschlagen, muthlos, von ahd. gram erzürnt; a. gramo.
grammatica (grammaticus), gr. b. a. f., Sprachlehre.
grámora, a., Hanfbreche, von carminare; vgl. Diez Wb. I. 220; b. f. gramola, gr. grambla.
gramoré, Hanf brechen; b. gramolé, a. gramorà, f. gramolér, gr. gramblé; — als subst. bezeichnet gramoré die Vertiefung, welche zum Dörren des Hanfes errichtet wird.
gran, f. a. b., gross (grandis); gr. grand.
granára, von granaria Kornkammer, weil die Kehrbesen vorzüglich in den Kornkammern gebraucht werden; gr. garnéa, b. garnéa, a. scóa (sieh. squé unten), f. garnáa.
granàtes, gr. scharlachrothe Waldbeeren, volksm. Granten, von granum-granatus mit Körnern versehen; b. garnatĕ, f. granatĕ, a. sfrées (vgl. fraga, neut. pl.).
grandëzza, gr., Grösse; de chi grandëzza èl pa? welche Grösse hat er; f. a. grandezza, b. grannazza (auch lad. grannëzza).
granèll, a, gr., Kern (granum); b. garnèll, f. gran.
granf, b. f. gr.; a. granfo; das deutsche Krampf.
granišores, Hagelkörner, von granum, wegen der Aehnlichkeit; b. garnišolĕ, gr. grusoles.

granit, b. f. gr., Granitstein, von granum, wegen der in diesem Steine befindlichen Körner; a. granito.

graota, Heiserkeit (von lat. raucus?); a. rauca, b. grauta, f. gr. rauc (adj., lad. graot).

gras, fett, das Fett, von crassus; gr. f. b. a. gras.

grascia (crassus-a, neut. pl.), f., Dünger; b. grásseda, a. grassa, gr. quetún (colere-*cultum-en).

grasara, garsala, Gurgel; die Ableitung von gurges wäre zu gezwungen; am annehmbarsten erscheint die von garrire schwatzen; garrulus gibt durch Dissimil. garsula und mit Suffixveränderung garsala; b. ghersala, a. garsala, f. graséla, gr. grasala.

grassin, fettartiges Gras, gr. a., von crassus;

grata, b. f., Reibeisen, von crates; a. gratarola; gr. crazza (dtsch. Abst.).

graté, b., etwas reiben (auf dem Reibeisen); graté pan, zigher Brot, Käse reiben; sela graté sich Zeit lassen mit der Arbeit; a. gratà, f. gratér; vgl. Diez Wb. I. 222.

graton, gr. b. f., Graten; a. garton.

gratoné, b., zum Ständchen gehen (am Tage vor der Hochzeit), von gratulari; gr. gratuné.

grazia, gr. f. b. a., Gefallen, Gnade; fa na — a valg. jem. eine Gefälligkeit erweisen; die Bedeutung von „Dank" hat das Wort im Lad. seltener.

grëm (gremium), Schoss; tigni valg. sùl grëm jem. auf dem Sch. haben; gr. grëm, b. gram, a. gren, f. grémen.

grif, b., Fusseisen, von ahd. grîfan, nhd. greifen; gr. griffes a. griffo, f. querpéllë (von carpere?).

griffa (ahd. grîfan), Kralle; gr. sgraffa, f. sgriffa, a. sgrinfa.

gril, f., Grille (gryllus), a. grillo.

grima, Gesichtsausdruck, hat ungefähr dieselbe Bedeutung wie ghigna, nur dass letzterer Ausdruck meistens im spöttischen Sinne gebraucht wird; von ags. grîma Larve, Gespenst, Diez Wb. II. 139; f. grinta.

griš, gr. a. b. f., grau, mlat. griseus, altsächs. grîs; gni — graue Haare bekommen.

grò, grob; gr. grovë, b. grovĕ, a. gréo.

grobian, b. f., ein grober, ungebildeter Mensch.

grof, das deutsche Graf; gr. grof.

grop, gr. b. f., Knoten, von ahd. Kropf, gael. crup zusammenziehen, Diez Wb. I. 224; a. groppo; — verb. ingroppé einen Knoten machen.

gros, gr. b. a. f., dick, von grossus; ëlla è grossa sie ist schwanger; la tempèsta è grossa der Hagel ist dicht; ël me l'à fatta grossa er hat mir einen grossen Streich gespielt.

gros, desselben Stammes, Kreuzer, wie auch fr. und pr. gros eine Münze bedeutet; gr. b. f. gros; nicht selten gebraucht man hiefür das it. šoldo.

grụm, gr. b., Haufe, von grumus; a. grun.

grûzna, gr., ein schlechtes, baufälliges Haus; mhd. grûz.

S. Guagna, gr., Entstellung von Epiphania (Domini).

guant, gr. b. f., mlat. wantus Handschuh, Gewand; vgl. Diez Wb. I. 228.

guardia, gr. f. b. a., Wache, von goth. vardja, ahd. warto; fa la —, sté de — Wache halten; — davon guardian (pater) in einem Kloster.

guida, gr. b. f., Führer, Wegweiser, von goth. vitan beobachten, Diez Wb. I. 232; eine zweite Bedeutung ergibt sich leicht aus dieser ersten, nämlich die von Schraube.

guira, gr., Steuer (für Vieh), deutscher Abstammung.

guiša (ahd. wîs) Weise, Art.

gummilastic, gr. b., Gummi, von κόμμι-'ελαστικόν; f. gummelastic.

I.

ia (via), hin, hinüber, weg; gr. b. a. f. via; gi — hinübergehen; tó — schlachten, tra ia vergeuden, wegwerfen, salté — hinüberlaufen, s'intoli — wie einschlafend sterben; ia e cà hin und her, ia in quëlles monts drüben auf jenen Bergen, in ia weiter hinüber; manchmal zeigt sich auch im Lad. noch die vollere ursprüngliche Form: sù via auf! (Aufmunterung); via pûr es geht noch an.

iádĕ (viaticum), Gang, Reise; nos on fatt n bèll iade wir haben eine hübsche Reise gemacht; ël a fatt l iadĕ a ụtĕ

er hat diesen Gang umsonst unternommen; gr. viace, b. viadĕ, a. viazo, f. viace.

iádĕ, desselben Stammes, mal; ùn — einmal, doi iadi oder iadeš zweimal; gr. iédĕ, b. viadĕ, die Schwestersprachen drücken diese Bedeutung durch lat. vice aus; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 196 fois.

Iddī, gr., Gott, entstanden durch Contraction aus Artikel und Dī.

idéa; b. a. f., Einbildung, Neigung; avëi bona, ria — gute, schlechte Anlage zeigen; quëš n'a pa idéa de scrí ne der zeigt keine Lust zum Schreiben.

*idolo, f., Abgott, von εἴδωλον.

*idolater, f., Götzendiener.

idolatría, f., chw., Abgötterei.

ignīr, gestern, von in-heri; f. inièrn, b. 'níern, a. agnèrĕ, gr. inier.

ignó (in-non-ubi), nirgends; b. 'nió, a. aneó, f. nió, gr. nió.

ignorant, gr., ignoranton, (ignorans); b. a. f. ignorantĕ.

ignoranza, f. b., Unwissenheit.

illó, gr. b., dort, von illuc; ël è illó er ist dort; ël va illó ia er geht dort hinüber; illó ite dort hinein, illò jù, sù dort hinunter, hinauf; altfr. iluec, iloques, a. là, f. ló.

illominè (illuminare), beleuchten; — les strades, la cittè die Strassen, die Stadt beleuchten; gr. b. illuminé, a. illuminà, f. illuminér.

imaginè (spr. imagiinè), sich denken, sich einbilden; iù ne sa 'che chi qu'ël s'imagina dùt Gott weiss, was der sich Alles einbildet; gr. b. imaginé, a. imaginà, f. imaginér.

imbalsamé, b., balsamiren (in *βάλσαμον); gr. 'mbalsamé, a. imbalsamà, f. imbalsamér.

imbanní, jem. anzeigen, verrathen, von in-pandere; vgl. auch goth. bandvjan bezeichnen, andeuten; gr. 'mpander, b. 'mpannĕ, a. pandĕ, f. pánner.

s'imbasté (in - βαστάζειν), wagen, gewöhnlich mit an (abgek. animus) verbunden; quëš ne m'imbasti l'an de fa dieses werde ich kaum im Stande sein auszuführen; a. bastà (l'animo).

s'imbattĕ (in-batuere), auf etwas stossen; gr. s''mbatter, b. s''mbattĕ, f. s'imbatter, a. s'imbattĕ.
s'imbraiè, b., (in-braca), sich die Hosen anziehen.
imbronchè (sieh. brocha), vernageln; vgl. Diez Wb. I. 88 zu it. bronco; vgl. auch pr. embronchar verbergen; b. 'mbronchè, f. imbrochér, gr. 'mbronchë.
*imitè (imitari), b., nachahmen; a. imità, f. imitér; wenig gebräuchlich, dafür fa dô.
immaculata (in-macula-atus), die Unbefleckte; l' — das Fest der unbefleckten Empfängniss; gr. immaculata, b. a. f. immacolata.
imparadù (imperator), Kaiser, l' - del' Austria der Kaiser von Oesterreich; gr. 'mperateur, a. b. f. imperator.
imparé (in-parare), lernen; — a scrí schreiben lernen, — a ment (ad a ment) auswendig lernen, gr. 'mparé, b. 'mparé, a. imparà, f. imparér.
s'impazzé, sich in etwas mischen; von impingere anhängen, freq. wäre impactare, davon *impactiare, Diez Wb. I. 299; ël ne s'impazza de questes coses er gibt sich mit diesen Dingen nicht ab; gr. b. s''mpazzé, a. s'impazzà, f. impazzér.
impaz, f., hinderlich; ël me stà — er steht mir im Wege, gr. 'mpaz.
impedí, a., hindern (impedire); gr. b. 'mpedí, f. impedir.
impedrí verstopft (von Thieren), von in-petra; gr. 'mpedrí, b. 'mpetrí, a. impetrí, f. impetrir.
imperatriçĕ, b. f. a., Kaiserin, gr. 'mperatriçĕ.
imperial (imperialis), b. f., kaiserlich.
impermalùs (in-per-malus = *malosus), empfindlich, wer sich schnell beleidigt fühlt; gr. 'mpermaleus, f. b. permalous, a. permalós.
impermëttĕ, impremëttĕ (in-promittere), versprechen; gr. 'mpermëtter, b. 'mpermattĕ, a. prométtĕ, f. prométter.
impernù, imprenù, gestockt; sanc, latt — gestocktes Blut, gestockte Milch; von premere, gebildet wie it. premura mit Abschwächung des m zu n; a. peà (hängt zusammen mit pilare, Diez Wb. I. 319); f. appeà, gr. 'mprens.
*impéro, gr. f. b., Reich (imperium).

impiè, anzünden; impîè la pipa eine Pfeife Tabak anzünden, impiè l fornèll das Zimmer heitzen; — na chasa an ein Haus Feuer legen; piè kommt von pīlare (sieh. impernù), impiè heisst daher eigentlich: Feuer von irgend einem Orte entnehmen und damit einen Gegenstand anzünden; dies ist denn auch die wahre Bedeutung von impiè; gr. 'mpië, 'mpizzé, b. 'mpiè und 'mpizzè, f. impéér; a. impizzà (lad. doch selten impizzè), von pizza (sieh. unten) Spitze; (beim Feueranmachen werden die Holzspäne zugespitzt, damit sie desto leichter Feuer fangen).

impignè, im Kothe mit den Füssen stecken bleiben, von pinea (sieh. pĕgna); gr. 'mpegnë, b. 'mpignè, a. impegnà, f. s'impegnér.

implí, implení (implere), anfüllen (z. B. Krapfen); gr. b. 'mplí, a. empí, f. impienir.

impó, doch, dennoch, von in-purus; gr. b. 'mpó, f. ampó, a. impó.

imponté, stützen, stemmen; imponté la porta das Thor stützen, s'imponté sich stemmen; l'imponté con valg. es mit jem. aufnehmen, ël s'imponta er bietet Trotz; von in-punctum; gr. 'mpunté, b. 'mponté, a. impontà, f. s'impontér.

importanza (in-portans), Wichtigkeit; val d' — etwas Wichtiges; gr. 'mpurtanza, b. 'mportanza, f. a. importanza.

importé, wichtig sein, angehen; chi m'importel pa a mi? was geht das mich an? gr. 'mpurté, a. importà, f. importér.

importegní, portegní (in-pertinere), verwandt sein; ël m'importĕgne er ist mit mir verwandt, gr. 'mpurtení; vgl. altfr. partenir in derselben Bedeutung; Burguy I. 405.

impossibl (impossibilis) unmöglich; gr. impossibl, a. b. impossibilĕ, f. impossibol.

impossibilitè, Unmöglichkeit; a. f. gr. impossibilità.

impradí (in-pratum), aus einem Acker eine Wiese machen.

impresšion, f, a., Eindruck (impressio); ël m'à fatt na bona — er hat auf mich einen guten Eindruck gemacht; na çérta — qu'iù ne sa 'che co dí ne ein gewisser mir selbst unerklärlicher Eindruck; gr. 'mpresšiun, b. 'mpresšion.

impresté (in-praestare), leihen, s'impresté borgen; ël m'imprësta cinquanta rëineš er leiht mir fünfzig Gulden; iù

m'imprëste püc o nia ich nehme selten und nur kleine Darlehen an; gr. b. 'mpresté, a. imprestà, f. imprestér.

(da) impró (in-prope), in der Nähe, nahe; b. dampró, gr. da ugin (vicinus), a. zo par pédĕ (= deosum-per-pes).

in (in), gewöhnlicher intĕ, itĕ, 'tĕ; in wird vorzüglich in Verbindung mit Adverbiis gebraucht: in ia, in itĕ, in sŭ, in jŭ, in fora, incà; gr. f. b. a. in.

s'inamoré (in-amor) sich verlieben; iŭ me son in amoré 'te quëlla mŭtta ich habe mich in jenes Mädchen verliebt; ël è inamoré er ist verliebt; gr. inamuré, b. enamoré, a. inamorà, f. inamorér.

inánt, gr. f., vor, vorwärts, von in-ante; gi — vorwärts gehen; b. in avant, a. inavántĕ.

incà (in-eccu'-hac), f., hieher; vi — komm weiter her; gr. b. 'nca.

incant, f., gr., Versteigerung, von in-quantum?; mëtte all' — versteigern; b. a. incanto.

incanté, bezaubern, jem. durch Zaubereien an dem Orte, wo er sich eben befindet, stille stehen machen; von lat. incantare (canere); gr. b. 'ncanté, a. incantà, f. incantér.

incassé (in-capsa), einlösen, Geld eintreiben; gr. b. 'ncassé, a. incassà, f. incassér.

incaster, Kaster (bei Tischlern); wegen der Ableitung vgl. Diez Wb. I. 116.

in cënnĕ, brennen (von Wunden), schmerzen, von incendere; gr. incender, b. 'nceannĕ, a. incendĕ, f. incénner.

incenš, f., Weihrauch, von incensum; gr. 'ncens, b. incens, a. inzenšo; — daher cenšára Weihrauchfass.

incenšé, gr., räuchern; b. 'ncensé, a. inzenšà, f. incenšér.

incercené (in-circinare), ringartig einschliessen; gr. 'ncertlé, b. 'ncercé, a. inchešurà (clausura).

incër, incërc (in-circa), herum, ungefähr; die erste Form wird als praepositio, die zweite absolut gebraucht; gi incër chasa um das Haus herum gehen; incër mesdí um Mittag herum; salté incërc herumlaufen; zsgt. ist incëria rings herum.

incharí, a. gr., vertheuern, von in-carus; b. 'ncharí.

inche (adhuc, Diez Gram. II. 471) auch; a. anchĕ, gr. anquĕ, f. b. ènchè.

inchoqué (sieh. choc), berauschen; s' — sich einen Rausch antrinken; gr. 'nchuqué; a. inchocà, b. 'nchoqué, f. inchoquér.

inciorní (sieh. ciurn), betäuben; gr. inciurní, b. 'nciorní, a. storní.

in cochè, straucheln; weil man denjenigen, der strauchelt und einen hinkenden Gang annimmt, oft durch einen ähnlichen Gang verhöhnt, dürfte das Wort mit sp. cucar (verhöhnen), lat. cucus, zusammenhängen, um so mehr, als dieses Wort auch beim Schluchzen gebraucht wird, welches dem Laute des Kukuks theilweise ähnlich ist; b. 'ncuchè, a. incuchà.

incollé (in-κόλλα), zusammen leimen; gr. 'ncullé, b. 'ncollé, a. incollà, f. incollér.

*incombenza, f. b. a., Auftrag, Bestellung (in cumbere).

incomper, f., (in - culmen, Diez Wb. I. 133), ungeschickt, plump (von Menschen und Thieren); gr. 'ncomper.

inconiè, einkeilen, von in-cuneus; gr. 'nqueuniĕ, b. 'nconiè, a. incognà, f. inconiér.

inconté (in-contra), begegnen; gr. incunté, b. 'nconté, a. incontrà, f. incontrér.

incontra, b. a. f., gegen; gi incontra alla mort dem Tode entgegengehen; gr. 'ncontra.

(all') incontro hingegen, b. a. f.

in crepé (in - ahd. klëp Felsen, sieh. crëp), zwischen Felsen eingeschlossen sein, so dass man nicht mehr herauskann; b. 'ncarpé, a. increpà.

incrësce, Heimweh haben, von in-crescere: ël m'incrësce ich habe Heimweh, wörtlich: es wächst in mir die Sehnsucht nach der Heimath; gr. incrëscer, b. 'ncrascĕ, a. increscĕ, f. incréscer; — subst. increscedum Heimweh, Sehnsucht nach einem theueren Gegenstande.

incŭ (in-quo), heute; gr. 'ncuei, b. incuoi, a. ancuoi, f. anquè, pr. ancuei; vgl. Diez gr. II. 472; Burguy II. 297.

indant (in-de-ante), so eben, vor kurzer Zeit; b. 'ndant, a. ignantĕ.

indëgn (indignus), unwürdig; b. a. f. indegno, gr. 'ndegn.

indevin (in-divinare) Räthsel; a. indovinello, gr. b. 'ndevin, f. indoin.

indevinè, errathen; gr. 'ndeviné, b. 'ndevinè, a. induvinà, f. indoinér.

indiaolé (vgl. diao), b., verteufelt, verwickelt, vom Teufel besessen; gr. 'ndiaulé, f. indiaulér (verb.).

*indiquè, b., anzeigen (indicare), anzeigen; gr. 'ndiqué, f. indiquér.

indiriz, f., Adresse, von in-dirigere; b. indirizzo, gr. adrés; gewöhnlicher manšion (manere-*mansio).

indô (in-de-aversum), wiederum; b. 'ndavó, a. da rechau (de-re-caput), f. indó, gr. inó.

indolgienza, f. a., Ablass (indulgere); gr. b. indulgienza.

indoré (in-de-aurum = aurare), vergolden; gr. induré [1]), b. 'ndoré, a. indorà, f. indorér.

s'indormedi, a., einschlafen, von in-dormitare, von dem einfachen dormire beeinflusst in Bezug auf Conjugation; gr. indurmenzé, b. s''ndormedí, f. s'indormenzér.

*industria, f. a., gr. b., Betriebsamkeit, Kunstfleiss; selten gebraucht.

infaldé (in-ahd. falt), in Falten legen, falten; b. infaudé, a. infaudà, gr. faudé.

*infamia, gr. f. a. b., Schmach.

infascé, windeln (ein Kind), von in - fascia Binde; gr. b. 'nfascé, a. fascià, f. infascér.

infér (*infĕrus), Hölle; gi all' — verdammt werden; ester tel' — in der Hölle sein; a. inferno, gr. b. infiérn, f. infèrn.

infèrm(o), krank, von infirmus; gr. b. infermo.

infetté (infectare), anstecken, verpesten; b. 'nfetté, a. infettà, f. infettér, gr. 'nfetté.

infidè (in-fidus), wagen, getrauen; ël ne s' infida a sté quilló er wagt es nicht hier zu bleiben; gr. 'nfidé, b. fidè, a. fidà, f. fidér.

infina (in-finis-ad), bis; dafür auch fina; infina illó bis dort; — fora in bosc bis in den Wald hinaus; — mai quëš m'al tút sogar dieses hat er mir genommen; — quest' èdma que

1) i in der praepos. in klingt im Munde des Grödners so schwach, dass man zwischen der Schreibung oder Weglassung desselben zweifelhaft sein kann, so auch in Buchenstein.

vĕgne bis zur nächstkommenden Woche; — les cinque bis fünf Uhr; gr. fin, b. 'nfina, a. f. infin.

inflammazion, Entzündung (in-flammatio); gr. b. 'nflammazion, f. a. infiammazion.

inflè (inflare), anschwellen (von Krankheiten); l pè s'inflĕsce der Fuss schwillt an; ël à les mans inflades er hat geschwollene Hände; gr. b. 'nflé, a. gionfà, f. infiér.

infora, f. a., draussen, weiter hinaus, von in-foras; gi — hinausgehen; wie fr. en dehors sagt man auch lad. in de fora; b. 'n fora.

*informazion (in-forma), f. b. a., Aufklärung; gr. 'nfurmazion.

*s'informé, Erkundigung einziehen; gr. 'nfurmé, b. s' 'nformé, a. informà, f. informér.

infratté, selten als verbum, gewöhnlich als partic. vorkommend: voll Hindernisse, versperrt; es ist das Gegentheil von desfratté (φράττειν); gr. infratté, b. 'nfratté.

infré, beschlagen (ein Pferd), von in-ferrum-ferrare; gi a fà infré l chaval das Pferd beschlagen lassen; — les dérmenes die Holzschuhe beschlagen; gr. 'nfré, b. 'nferré, a. farrà, f. ferrér.

infrëidí, morsch werden, verfaulen; grammatisch liesse sich das Wort von frëit ableiten; allein dies ist dem Begriff geradezu entgegengesetzt; das Wort wird daher wol mit fracidus zusammenhängen; gr. wie lad.; b. 'nfraidí.

ingian, gr. b., Betrug, von ahd. gaman, Diez Wb. I. 237; a. inganno, f. ingan.

ingianné, betrügen, täuschen, irren; iù m'à ingianné ich habe mich geirrt; gr. 'ngianné, b. 'ngianné, a. ingiannà, f. ingannér.

ingiaré (in-glarea) mit Kiessand bestreuen, bedecken; gr. b. 'ngiaré, a. ingiarà, f. ingiarér.

ingiért, ist das deutsche „ungern" (in-ahd. gërno mit ausgefallenem n und hinzugefügtem t); vgl. Schneller p. 237 zu gr. 'ngiért.

ingin (ingenium), f., Werkzeug, Vorrichtung; gr. 'ngin, a. inzén.

ingignè, bereiten, vorbereiten; dùt è ingignè alles ist bereit; quël s'ingigna pa da se copé ël er wird so lange thun, bis er sich zu Grunde richtet; iù son ingignè da gi ich bin reisefertig; ël s'ingigna da sciampé er trifft Anstalten zur Flucht; gr. 'ngignë, b. 'ngignè, a. s'inzegnà, f. ingignér, trient. inzegnar.

ingenīr, Ingenieur; gr. b. f. ingenier, a. inzegnier.

ingord, bezeichnet eine Person, welche mit dem Gebotenen nie zufrieden ist, die namentlich die grossen fetten Stücke vor den Anderen hinwegschnappt (und zwar wenn auch vorzüglich bei Speisen, so doch auch bei anderen Gelegenheiten); dass eine Person desshalb gefrässig sei, folgt daraus noch nicht, denn auch dann, wenn sie die hinweggenommenen Stücke nicht anrührt, heisst sie ingord; ein Thier heisst ingord, wenn es anderen Thieren das Beste vom Heu oder vom Grase hinwegschnappt; demnach wird das Wort seinen Ursprung in lat. gurdus haben, worüber Quint. 1. 5. 57: gurdos, quos pro stolidis accipit vulgus, ex Hispania duxisse originem audivi; b. a. f. ingordo gefrässig; vgl. Diez Wb. I. 218.

ingrascé (in - crassus), mästen; gr. 'ngrascé, b. 'ngrassé, a. ingrascià, f. ingrascér.

s'ingromè, s'ingrumè (grumus), sich klumpen (in Folge von heftigen Schmerzen, Furcht); b. s' 'ngrumolí, f. ingrumér, gr. 'ngrumé.

ingroppé (in-ahd. Kropf), einen Knoten bilden, zusammenschnüren; gr. 'ngruppé, b. 'ngroppé, a. ingroppà, f. ingroppér.

inía (in-via), hinüber; gr. b. f. invia.

inítĕ (in-intus), hinein; gr. f. initĕ, b. 'nitĕ, a. in inzĕ.

s'injonedlé (in-geniculum = *lare), niederknieen; gr. snudlé, b. s' 'ngeneglé, a. s'inzoneà, f. ingeneiér.

injù, f., hinunter (in-deosum); gr. b. 'njù, a. inzò.

inô = indô (sieh. oben).

inom, b. f., Name, (in-nomen); ch'as pa — wie heissest du? dime l'inom e cognom sage mir den Namen und Zunamen; gr. inuem, a. gnon.

in-quina (in-eccu'-in-ad), bis, hat die gleiche Bedeutung wie obiges infina; b. gr. 'nquina, f. inquin.

inrabiè (in-rabies), erzürnen; s' — zornig werden; gr. 'nrabië, b. 'nrabiè, a. inrabià, f. inrabiér.

inrescí, etwas durch langes Fragen erforschen, ausfindig machen; finalmenter l' ons inrescí endlich haben wir ihn erfragen können; es ist das it. riuscire, fr. réussir gelingen, von in-re-exire; überdies wäre auch nichts gegen eine Ableitung von in-re-scire einzuwenden; vgl. Schneller p. 238, wo er meint, das Wort sei von „in dietro, wälscht. indrio, und gire gehen" abzuleiten; allein für's erste kann bei inrescí kein dietro in Betracht kommen, zweitens aber würde man in diesem Falle inregí und nicht inrescí (seltener inrèscĕ, nicht inrèscer) sagen; gr. rièscer, b. 'nrescí, f. rescír.

inressé, erbittern, reizen; adj. erpicht auf etwas; von rixari zanken, streiten; pr. raissar reizen; vgl. Diez Wb. II. 408; gr. 'nressé.

inrevè, reuen, dafür auch inroè, inrụè, kann, wenn man nicht auf ahd. hriuwan, mhd. riuwen denken will, mit fr. rêve Traum, rêver träumen, nachdenken, zusammengestellt werden, worüber Diez Wb. II. 414: lat. evare-reevare begeistert sein; f. recór (re-cor); gr. rué, 'nrué.

***inscrizzion**, gr. b. a. f., Einschreibung (inscriptio).

inscí, inscè, so, von in-sic; vgl. Diez Wb. I. 141; a. f. coší, lomb. inscí, altfr. ainsinc, pr. aissi, gr. b. 'nscí; vgl. Burguy II. 273.

insignè, lehren, von in-signum-signare; — a ballé tanzen lehren; gr. 'nsegnë, b. 'nsignè, a. insegnà, f. insegnér.

insolent (insolens), b. a. f., übermüthig, unverschämt; wenig gebräuchlich.

insordí (in-surdus), betäuben; b. 'nsordí, a. sordí, f. insordir, gr. 'nsordí.

inspirè, einflössen, erleuchten, von in-spirare; l Spirito Santo m' à inspirè der hl. Geist hat mich erleuchtet; gr. 'npiré, b. 'nspirè, a. inspirà, f. inspirér.

instëss (iste-ipse), selbst; iù instëss ich selbst; gr. 'nstëss, b. 'nstass, f. istéš.

instrùment, b., Werkzeug (instrùmentum); a. instrumento, gr. 'nstrument, f. strument.

insù-in sùra (in-sub, in-supra), oben, hinauf; ël è massa insù er ist zu weit oben; gr. b. 'nsù, a. inšù, f. insù.

insùz, ungesalzen, geschmacklos; von insulsus; gr. 'nseuz, b. 'nsóus, f. insous; — les bisces è insùzes die Schafe haben schon lange keine Salzlecke bekommen; vgl. ahd. sulza, mhd. sulze Salzlecke (für's Vieh).

intanque (in-tantus-quid), b. f., während; gr. dintanque, a. intanto qué.

intardivè (in-tardus-tardivus), verspäten; iù m'à intardivè ich habe mich verspätet; gr. tardivé, b. 'ntardivè, a. intardivà, f. intardivér.

*intelligienza, gr. b. a. f. (intelligens), Einsicht.

intenge (intingere), färben; — a fosc, a brụm schwarz, blau färben; gr. 'ntenger, b. 'nténgĕ, a. intenzĕ.

intënne (in-tendere), verstehen; gr. 'ntender, b. 'ntánnĕ, a. inténdĕ, f. intenner.

intenzion, Meinung, Wille, Absicht, von intentio, gr. b. a. f.

*interés, gr. f. b., Zinsen, Gewinn, von interesse; a. interéššĕ.

interescé, gr., vom gleichen Stamme, gleichsam interessatus, beschäftigt, eigennützig; b. 'nterescé, a. interescià, f. interescér; es ist als verb. und adj. gleich viel gebräuchlich.

intërré (in-terra mit erweit. Stamme), Erde auf den Schnee werfen, damit derselbe leichter schmelze; b. 'nterré, a. intarrenà, f. interrér, gr. 'ntërré.

intīr, ganz, von integer; na pùcia intīra ein ganzes Brot; a. intiero, gr. f. intier, b. 'ntier.

intlada, Erbabhandlung von in-tlatus von tulo; gr. 'ntléda.

intóm, gesund, von in-tumidus, schwellend, strotzend; san e — gesund und wolbehalten; sta sù san e — bleibe recht gesund; iù ne son nia intom ich bin unpässlich; gr. 'ntom, b. 'nton, f. inton, a. intom (nur vom Vieh).

s'īntoppé, sich zurecht finden; iù ne m'intoppe nia fora ich finde nicht den Weg hinaus zu gehen; ollà s'èl mai intoppé? wohin um alles in der Welt ist er denn gerathen? ël s'intoppa dlonc er kommt überall hin; s'intoppé fora

sich auskennen; über die Ableitung vgl. Diez Wb. I. 417; gr. 'ntuppé, b. s''ntoppé, a. s'intoppà, f. s'intoppér.

intórge, drehen, verdrehen, verrenken; part. pf. intort; tandī la intorgel pa, qu'ël en vëgne fora so lange verdreht er schon die Sache, bis er sich herausschlägt; mia só s'à intort na giamma meine Schwester hat sich einen Fuss verrenkt; gr. torger, b. 'ntorgĕ, a. intorzĕ, f. intorger, von in-torquere.

intrámmi, beide, inter-ambo; gr. trammë doi (lad. intrammi doi).

intrighĕ, Schwierigkeit, Verwicklung, von tricari Schwierigkeiten machen; iù à tan' d' intrighi ich bin in so viele Unannehmlichkeiten verwickelt; con té n'oie avëi intrighi mit dir will ich nichts zu thun haben; a. f. intrigo, b. gr. 'ntrighĕ.

intrighè, selten als Verbum, gewöhnlich nur als adj. gebraucht; verwickelt (namentlich von einem Schuldner); iù son intrighè ich befinde mich in einer kritischen Lage; gr. 'ntrighé, b. 'ntrighè, a. intrigà, f. intrighér.

*introduzzion, b. a. f., Einleitung (introductio).

s'intoli, intuli (ia), sanft einschlafen, (namentlich von einem sanft Dahinsterbenden); gr. s'intulí via, b. s' 'ntolí; es ist das altlat. tulo 3.

invalgó (in-qualis-quam-ubi), irgendwo; gr. 'nvalgón, b. 'nvalgó, f. valgonder (qualis-quam-unde).

invarciè, invërciè, blenden; vgl. Diez Wb. I. 231 zu it. guercio.

*invaŝion, b. a. f., Einfall (invasio).

inventár, Hinterlassenschaft, das Erbe; von invenire-ventum-*tarius; f. b. inventárĕ, a. aventario.

inventé (in-ventare), erfinden, erdichten; gr. inventé, b. 'nventé, a. inventà, f. inventér.

invenzion, gr. b. a. f., Erfindung, Erdichtung.

invér (hiberna), Winter; d'invér im Winter; a. inverno, gr. b. inviern, f. invèrn.

invidia, Neid, gr. b. a. f.; avëi l' — a valg. jem. beneiden.

invidiè, beneiden.

invidiùs (invidiosus), neidisch; gr. invidieus, b. f. invidious, a. invidiós.

inviè (invitare), einladen; — a nozza zur Hochzeit laden, — a marënna zum Mittagsessen laden; gr. 'nviё, b. 'nviè, a. invidà, f. inviér.

s'inviè (ia), sich auf den Weg machen; vgl. Diez Wb. II. 455; gr. s' 'nviё.

inzan, inzáo, irgendwo; vgl. Ascoli s. l. p. 201 zu ünza-ünzacura (aliquando) = non so che ora, gr. 'nzaul, daher = non so + onde, ubi.

inzertiè, gr. 'nzertiё, das deutsche verzärteln.

inzolé, den Fuss eines Schafes, welches gerne in Wiesen springt, aufbinden, so dass es nur mehr drei gebrauchen kann: Schneller p. 216 führt als Wurzel dieses Wortes lat. ansa an, welches neben der Bedeutung von „Henkel" auch die von „Schlinge, Schnürchen" haben soll; wahrscheinlicher dürfte das Wort wol auf lat. cingulum zurückzuführen sein; gr. 'nruzzé (sieh. roz).

išola, gr. b. a. f., Insel (insula).

istè (aestas), gr. instà, a. istadĕ, f. istà, b. istè; d'istè (vgl. Schneller p. 31) heisst „im Sommer" und nicht „der Sommer".

istruí, instruí, istroí, unterrichten (*instruire); gr. 'nstruí, b. a. istruí, f. istruír — istrozzion, instrozzion Unterricht, Nachstunde.

*istitůt, Bildungsanstalt; (instituere-tutum); a. b. f. istituto, gr. institut.

*istitůzion, a. b. f., Einrichtung, Anordnung; gr. instituzion.

itĕ, intĕ, gewöhnlich abgekürzt 'tĕ, von intus, hinein; gi 'tĕ champ in den Acker gehen, gi intĕ bosc in den Wald gehen, gi itĕ e fora ein- und ausgehen; gr. b. itĕ, a. inzĕ, f. intĕ.

iů, iò, ich, von ego, durch Syncope = eo; gr. iè, a. f. iò, b. mi (me).

iůst (justus), gerecht, gerade; ël è iůst es ist recht; iůsta inscí gerade so; a iusta! ah recht so! gr. b. f. iust, a. iusto.

J.

jaiụn, Fasten, von jejunium; inců èl da — es ist heute Fasttag; quёš mësses mangiè da — dieses musst du essen, wenn

du noch nüchtern bist; iù son chamò — ich bin noch nüchtern; gr. giajun, a. zaiun, b. jaiún, f. dejún.

jèbia, Donnerstag, von Jovis (dies); gr. juebia, b. juoba, a. zuoiba, f. jèbia.

jetté, gr., werfen, von jactare; — al brace ringen.

jinè, fasten, nichts essen, von jejunare; gr. giajuné, b. junè, a. zunà, f. dejunér.

jinèor, Wachholder, von juniperus; gr. jenèver, b. f. jenèiver, a. zenóro.

joblèr, Instrumentenbläser, von jubilare.

joca, Rock, im Gegensatze zu corpèt Bauernjacke, von arab. alǵubbah baumwollenes Unterkleid, Diez Wb. I. 214; gr. b. joca.

jodí, Jude im verächtlichen Sinne des Wortes, Schächer, gehört zu den grössten Schimpfnamen, von Judaicus; gr. b. f. judier.

joiè, b., spielen, brünstig sein (von Kühen); joiè ia verspielen; gr. juié, f. jiér, a. zuià.

jomè, jumè ist das deutsche säumen; b. verjumè; (a. indugià), gr. arjumè.

jomellin, f., Zwilling, von gemellus; gr. jumlin, b. gemellin, a. zemellin, pl. zemellis.

jòn, jung, von junior; ël è chamò massa jòn er ist noch zu jung; quëš è n bèll jòn dies ist ein hübscher Bursche; les jònes de Badia die Mädchen von Abtei; b. joven, a. zovin, von juvenis; gr. jeun, f. jon.

jonëdl (genuculum), Knie; dé del — sich mit den Knieen Zeichen geben; ël à fatt n — de nëi es hat kniehoch geschneit; te queš pantan van inquin' ai jonëdli man versinkt in diesem Kothe bis zu den Knieen; gr. snodl, b. genóglĕ, a. zenóio, f. genèiĕ.

jongĕ, b., die Ochsen einspannen (eigentl. das Joch an den Hörnern derselben festbinden), von jungere; gr. f. jonger, a. zónzĕ.

jonta, b. f. gr., Aufgeld, von jungere - junctus; a baratté i ai messé dé vint rëineš jonta beim Tausche musste ich ihm 20 Gulden Aufgeld geben; tan me das jonta? wie viel Aufgeld willst du mir geben? a. zonta.

jonté (jungere-junctare), b., hinzufügen; gr. junté, a. zontà, f. jontér.

jontla (junctura), Strick, womit das Joch an die Hörner der Ochsen festgebunden wird; gr. jontla, b. jompla, a. jongea, f. joncha.

jor (ex-volare), Flug; piè l — auffliegen; gr. jol; b. f. sgol.

joré (ex-volare), fliegen; gr. b. sgolé, f. sgolér, a. aujorà.

jorman, f., Vetter (Geschwisterkind), von germanus; gr. jurman, b. german, a. zarman.

jorament, Eid, von juramentum; dé — schwören, einen Eid ablegen; a. giuramento; gr. b. f. jurament.

jotté, schütten, von ex-viduus; jotté de mèz l'èga paza das unreine Wasser wegschütten; ël jotta es regnet stark; b. svuoté, a. svoità, f. svètér; gr. jetté von jactare; Schneller p. 201 scheint lad. jotté und gr. getté auf dieselbe Wurzel zurückzuführen, indem er sagt: „enn. śütö fora ausschütten, gr. śëtè ora ausschütten, śëtè ite einschütten; da jedoch sëtè (für śëtè) auch bedeutet: eine Fehlgeburt machen (vom Vieh), so berührt sich das Wort mit it. gettare, fr. jetter (jactare)"; dies ist dahin zu berichtigen, dass der Ladiner (worunter ich immer die Bewohner vom Gerichtsbezirke Enneberg meine) streng unterscheidet zwischen jotté und jetté; letzteres hat die Bedeutung von „werfen", ersteres die von schütten (namentlich bei Flüssigkeiten); der Grödner hingegen gebraucht in beiden Fällen jetté (von jactare) und entbehrt somit des Ausdruckes jotté; der Ladiner sagt jotté ia l'èga, der Grödner jetté via; von der Fehlgeburt beim Vieh beide jetté.

jové, joé, nützen, von juvare; la medegína m'à jové die Arznei hat mir geholfen; ël ne joa nia a i dé valc Alles Geben ist bei ihm umsonst; gr. jué, a. zovà, f. joér.

jù, unten, hinunter, von deosum (für deorsum); và jù gehe hinunter; ël è geùt jù in chanóa er ist in den Keller gegangen; ví jù de banc komme herunter von der Bank; gr. b. f. ju, a. zò; vgl. Burguy II. 301.

jû, Joch, Gebirgsjoch, von jugum; gr. jeuf, b. jou, f. jouf, a. zuo.

jùc, Spiel, von jocus; gr. juec, b. juoc, a. zuo, f. jèc.

jüffa, gr. b. f., Mehlspeise (Mus), von sufflare, weil beim Kochen dieser Speise sich grosse Blasen bilden; desselben Stammes ist jüffles, jene Suppe, in welcher Krapfen gesotten worden sind; a. zuffa; vgl. auch Schneller p. 254, der šuffo (es soll wol šuffa heissen) auf „ahd. suf Brühe mit Schnitten und Brocken“ zurückführt; über juffles vgl. Asc. s. l. p. 37.

L.

la, Artikel fem. gen., von il-la; überall la, nur a. ra.
lace, b. gr., Masche, von laqueus; a. lazo, f. laz.
lada, b., Lade; vgl. Diez Wb. II. 358; (gr. tatl).
ladin, Ladiner, ladinisch, b. a. f. gr.; die Enneberger begreifen unter dem Namen „Ladins“ nur sich allein, und schliessen somit auch die benachbarten Grödner, Buchensteiner, Ampezzaner und Fassaner von diesem Namen aus; badiot' (Badia) nennen sie sich nur selten und wenn dies dennoch geschieht, so werden gewöhnlich nur die Abteier mit diesem Namen bezeichnet; vgl. aber Ascoli s. l. p. 334, Anm. 1.
ladré, b., bellen, von latrare; laidrè (vgl. Schneller p. 46) ist meines Wissens nicht gebräuchlich; gr. baië, a. baià, f. bauquér wie fr. aboyer, altfr. abayer von baubari, worüber Diez Wb. II. 198.
ladron, gr. b. a. f., Gaudieb, augm. von lére; l bon — der rechte Schächer.
laldé (laudare), loben; gr. b. laudé, a. laudà, f. laudér.
lament (lamenta, pl. neut.), Wehklage; b. a. f. lamento, gr. lament.
lamentanza, gr. b. a. f., Klage, Unzufriedenheit.
lamentazion, b. a. f. gr., Klagelied, Klage.
se lamenté, b. gr., sich beklagen; ël se lamenta de queš an er klagt über dieses schlechte Jahr; iù me lamente de té ich bin mit dir nicht zufrieden; a. lamentà, f. lamentér.
lampa, lampeda, Lampe (lampas); gr. b. lampa, a. f. lampeda.
lana, gr. b. a. f., Wolle; daher auch
laníce, gr., wollartige Flocken in Säcken, Kleidern.

lancia, b. f. gr., Lanze (lancea); a. baranza (Verschmelzung mit dem Artikel und Dissimilation).

laorant, Arbeiter, von laborans; gr. laurant, a. b. lavorantĕ, f. laorantĕ.

laoré (laborare), arbeiten; laoré scèque n mat übermässig arbeiten; — dí e nètt Tag und Nacht arbeiten; laoré da carigà, da sartù Schuster- Schneiderarbeiten verrichten; gr. lauré, b. lavoré, a. laurà, f. lurér.

la óta (illa - volvere = vol(u)ta) damals, auch in —; b. f. l'outa, a. quérra ota, gr. 'n l'euta.

lapis, b. a. f., Bleistift, hiefür gewöhnlicher wie gr. raisplais (Reissblei).

larghëzza, gr., (largus), Breite; na — de trëi piš eine Breite von 3 Fuss; a. f. larghézza, b. largazza.

largiè, b., Pech, von larix (mit Suffix), Lärchenbaum, weil dasselbe vorzüglich auf dieser Baumart wächst; gr. largië, a. larià, f. largià.

las, b. f. gr., ein Stich beim Kartenspiele, von lat. as = Einheit; a. asso; wie so häufig im Lad. hat auch dieses Wort sich unmittelbar mit dem Artikel verbunden; Diez Wb. I. 37.

lascé, gr. b., lassen; von laxare nachlassen, schlaff machen; a. lascià, f. lascér; — cearà (von gyrus-*gyratus), losschiessen, — sté in Ruhe lassen, — gi a de mal zu Grunde gehen lassen, — fora l bestiam das Vieh auf die Weide lassen, — vòies Feierabend lassen, — la lita die Wahl lassen, se-fora sich äussern, se - ite zugeben, ël s'à lascé ite de paiè trenta rëineš er hat sich bereit erklärt, 30 Gulden zu zahlen, se-jù sich niederlegen, se-dela orèlla sich Zeit lassen; i dolori à lascé dô die Schmerzen haben nachgelassen.

lasta, b. a., Steinplatte, Platte im weiteren Sinne, von lat. emplastrum Wundpflaster, in den rom. Sprachen auf etwas Plattes von härterem Stoffe ausgedehnt, Diez Wb. I. 316; f. lésta.

latin, gr. b. a. f., lateinisch (latinus).

laton, Messing, gr. b. a. f., vom rom. latta weisses Blech, Diez Wb. I. 298.

latt (lacte für lac), gr. b. f., Milch; — frësc, dùce, age, des-

bramé, frische, süsse, sauere, abgerahmte Milch; cëi da — Milchspeise; a. lattĕ.

latteg eó, Lattich, von lactuca mit erweitertem Stamme; gr. lattigeúei.

laûr (labor), Arbeit; ël me dà da laûr er macht mir heiss; quilló as fatt n bèll — da hast du etwas schönes angestiftet; a. lavoro, gr leur, b. laóur, f. laór.

laûrz (ursus), Bär; der Artikel ist mit dem subst. verwachsen, daher la laûrz anstatt la ûrz; a. orso, gr. b. f. lors.

lavace, b. f. gr., Klette, von lappa-lappaceus; a. levázĕ.

lavadûres, Spülwasser; von lavare; b. f. lavadurĕ, a. gr. lavadures.

lavé (lavare), b. gr., waschen; se — l mûs sich das Gesicht waschen; — guant Gewand waschen, — la stûa das Zimmer spülen; a. lavà, f. lavér.

léc (lacus), gr., See, Pfütze; a. lago, b. liéc, f. lèc.

lèçito (licet-licitum), b. a. f., erlaubt; — gr. leçitent fleissig, von sol-licitare (it. sollecito).

leçitè (liceor-ĭtus), etwas feil bieten, gr. liçité.

legal, b. f., gesetzlich (lex-legalis); a. legalĕ.

legiè, gr. b. f., Gesetz (lex); dé — a valg. jem. zurecht weisen; quësta n'è pa — ne das kann nicht gehen; a. légĕ.

legitim, b., gr., gesetzlich; f. legittimo; n fí legitim ein eheliches Kind (lies: legiitim).

légrima, b., Thräne (lacrima); i èdli da légrimes die Augen voll Thränen; a. lagrema, f. gr. légrema.

lagrimè, Thränen vergiessen.

lëgn (lignum), Baum; lëgn da për Birnbaum, — da ordûra Fruchtbaum, Obstbaum, taiè n — einen Baum fällen; gr. lën, b. a. f. lén.

lëgna, gr., Holz (ligna, neut. pl.); mené, tra — Holz führen, ziehen; fa — Holz spalten; b. f. legna, a. légnes.

lello, dumm; gran — sagt man von einem älteren Knaben, der das kindische Benehmen eines kleinen Kindes annimmt; sp. lelo, vgl. Diez Wb. II. 147; auf das Lad. passt die Ableitung von Diez um so mehr, als mit dem Rufe lèllo, oder weibl. lilla Schafe angelockt werden, dadurch, dass man ihnen Salz vorzeigt; a. lello (schlechtes Pferd).

lenga, gr. b. a. f., Zunge (lingua); ël n'è bon de mené la — er kann die Zunge nicht bewegen; die Bedeutung von „Sprache“ hat das Wort im Lad. nicht.

lèo, Hase (lepus); gi a lèvi, lèi auf die Hasenjagd gehen; gr. liever, b. lèor, a. lèoro, f. gièver.

lérc, gr. b. f., breit (largus); avëi lérc Platz haben; fa lérc Platz machen; a. largo.

lérŏ, f. gr., Dieb; (sieh. ladron).

lérege, lérge, Lärchenbaum (larix); gr. b. f. lérge, a. larege.

lëscia, Zunder (esca), Verbindung mit dem Artikel; gr. lëscia, b. lascia, f. èscia, a. lésca.

lesciva, gr. b. a. f., Lauge (lixiva).

lesīr (levis mit erweitertem Stamm), leicht, wenig Gewicht habend; avëi l chè — einen leichten Kopf haben; vin, spëisa lesīr-a leichter Wein, leichte Kost; gr. b. a. lesier, f. lešier.

lesùra, Gelenk (ligatura); gr. b. a. lesura, f. losura.

lètt, f. b., lett (lectus); gi te — zu Bette gehen; iù mësse sté te — ich muss das Bett hüten; concé l — aufbetten; auch vom Gras oder Korne wird der Ausdruck gebraucht, wenn dasselbe in Folge eines Sturmes oder Schneefalles gegen die Erde abgeplattet ist; l'ordĕ stà a lètt die Gerste ist zu Boden gedrückt; gr. liètt, a. liétto.

lettíria (lectus - lectaria), Bettgestell; a. f. lettiera, b. gr. lettieria.

lëttra (literae) Brief; scrí, lí na — einen Brief schreiben, lesen; savëi — schreiben und lesen können; n pù de — va dagnora bëgn in den Wissenschaften ein wenig bewandert sein ist immer gut; ferner hat das Wort die ursprüngliche Bedeutung von „Buchstabe“: questa parola à sètt lëttres dieses Wort besteht aus sieben Buchstaben; gr. lëttra, a. f. léttra, b. lattra.

lettùra, Lektüre; gr. b. a. f., lettura.

levé, b., Sauerteig, von levamen; gr. a. f. levà.

levé, gr. b., aufstehen (levare); sorëdl è bèll levé die Sonne ist schon aufgegangen; doman lévi alles cinque morgen stehe ich um 5 Uhr auf; léva sù stehe auf; a quësta ni lévi plù dem (Unglücke) werde ich nicht mehr entgehen; a. levà, f. levér.

levína, b. gr., Lawine, von labi - labina eo quod ambulantibus lapsum inferat, Isidorus 16, 1; Diez Wb. II. 211; f. a. lavina; daher auch Livinallongo = Livinale-longo, abgekürzt aus Livinalensis (Buchenstein); die Schreibart Livinalongo (vgl. Schneller p. 8) ist jedenfalls eine verfehlte, abgesehen davon, dass sie gegen den allgemeinen bisherigen Schreibgebrauch ist; will man Livinallongo mit „einem" l schreiben, so müsste man wenigstens Livinalonga schreiben; hieher gehört auch Levinà, b. liviné, abschüssige Ortsgegend von livināle.

levīra, Hebel, von levare gebildet wie lettiria; gr. b. levièra; vgl. Schneller p. 33; in Unt. Lad. lovira.

lezzion, b. a., Unterricht (lectio).

lí, līge (legere), lesen, auslesen; gr. lieger, b. liegĕ, a. liezĕ, f. lèger.

liáce, b., Scheit, von ligna-*lignaceus; gr. tasèlla von taxillus Klötzchen.

liadūra (ligare-*ligatura), Binde, namentlich Garbenbinde; gr. liadura, b. léiadura, a. f. léadura.

liagna, b. gr., Wurst, von lucanica, weil die Würste ursprünglich aus Lucania kamen, Diez Wb. II. 42; trient. luganega, a. liania, f. liégna.

lian, f., Schnur, Binde, von ligamen; gr. b. liam.

liber, gr. b. f., Buch; — da scrí Schreibheft, liber da mëssa Messbuch; — da scola Schulbuch; a. libro.

liber, gr. f., frei; sëgn est' liber jetzt kannst du laufen; a. b. libero.

liberal, gr. a. f. b., freisinnig.

(de) libérè, befreien (liberare); gr. liberé, f. librér, b. deliberé.

libertè, f., Freiheit, freie Wahl (libertas); t' as la — de fa co que t' os du kannst thun wie es dir beliebt; gr. a. f. libertà.

liçenza (licere-licens), Erlaubniss; ël m' à dé la — de mangiè chér er hat es mir erlaubt Fleisch zu essen; tó la — um die Erlaubniss ansuchen; gr. f. a. b. liçénza.

liçitazion (liceri), gr. b. f., Versteigerung.

liè, b. (ligare), binden; ëi me lëia les mans sie fesseln mir die Hände; liè manes Garben binden; — sú verbinden (eine verwundete Stelle); gr. lië, f. léér, a. leà.

līgher, fröhlich, zufrieden, von alacer mit abgeworfenem anl. a; iù son tạn, — que iù nel po'che dí ne ich bin so zufrieden, dass ich es nicht einmal sagen kann; a. allegro, gr. allègher, b. liegher, f. aglègher.

ligrëzza, Freude; i mittons mësse fa — ai gienitori die Kinder sollen den Eltern Freude machen; a. allegrezza, f. allegrezza, b. legrazza, gr, allegrëzza.

lim (limen), Schwelle; pesté sùl — auf die Schwelle treten; mëtte la tlè sott lim verbirg den Schlüssel unter der Schwelle; gr. lim, b. límĕ, f. schalin (sieh. unten scalin).

lima, gr. b. a. f., Feile (lima).

limè, b., feilen, abnützen (vom Gewande); gr. limé, a. limà, f. limér.

limbo, gr. b. a. f., Vorhölle (limbus).

limiscèll, b., Zwirnknäuel; das Wort ist wiederum eine Verbindung mit dem Artikel und einem zweiten Bestandtheile: l-menescèll, von mené winden, führen; gr. menescèll, f. lomiscèll.

limošina, gr. b. a., Almosen, von ἐλεημοσύνη; fa — Almosen geben; gi per la — betteln gehen, f. lemošina.

limon, gr. b. a. f., Citrone, von pers. lîmû, Diez Wb. I. 250.

lin, gr. b. a. f., Flachs (linum); trà — Flachs aus der Erde herausziehen; tënne lin Flachs ausbreiten.

ligna, gr. b., Linie, Reihe, von linea; fa na — eine Linie ziehen; na — de gent eine Reihe von Menschen; f. linea, a. linia.

lignan, Holz, Bauholz (ligna-men); a. legnamĕ, gr. b. f. legnam.

lincérna, Lampe (lucerna); impiè la — die Lampĕ anzünden; a. lucerna, b. loncierna.

lingaz (lingua mit Suff.), Sprache, Dialekt; a. b. f. linguaggio, gr. linguace.

linterna (laterna), Laterne; gr. lintierna, a. f. lanterna.

lintrins, die einzelnen Stufen bei einer Stiege oder Leiter, von lat. limitaris; vgl. Diez Wb. II. 148; a. hiefür sciarin, f. schalin, gr. scialira (sieh. unten scalin).

linzó, Leintuch, Betttuch, von linteolum; gr. linzuol, b. linzol, a. lenzúo, f. lenzèl.

lion, b. gr., (leo); a. f. leon.

liquè, lecken; ahd. lecchôn, λείχειν; liquè la brama Rahm lecken, — gent Leuten schmeicheln; gr. lequé, b. lequè, a. leccà, f. lechér, — als subst. bezeichnet das Wort Salzlecke für das Vieh; gr. a. f. wie das verbum.

lira, a. gr. f., Pfund, Münze (libra); na — de lana ein Pfund Wolle; b. líera.

lista, a. b. f. gr., Verzeichniss, von ahd. lîsta Saum.

līta, Wahl, von legere-lectum; poi me tó la — kann ich frei wählen? b. a. líeta, gr. véla (das dsch. Wahl).

lítiga, b. a. gr., Streit, Prozess, von lis-litigare; f. lita.

litighè, gr., streiten, einen Prozess haben; a. litigà, b. litighè, f. litéér.

lītra, das deutsche Leiter; aber b. sciala, a. sciara, f. gr. scéla.

livèll, b. a. f., wagrechte Fläche; gr. livèll.

lizĕ, b. gr., glatt, schlüpfrig, von ahd. lîsi leise, sanft, Diez Wb. I. 251; chara de ne tommé, qu'ël è massa lizĕ schau, dass du nicht fallest, denn es ist sehr schlüpfrig; gi ia bèll lizĕ leicht dahingehen; a. slizego, f. slúzeg; — verb. sliziè ausgleiten.

lobrí, einen Nagel umschlagen (z. B. an den Schuhen); der Zweck hiebei ist die Abglättung, daher ist die Wurzel lubricus schlüpfrig, glatt; a. rebellí (ist oben erwähntes (re)bollí); gr. roblí.

locha, b. f. gr., ist jener Theil eines Zaunes, wo das Uebersteigen desselben durch Anbringung eines durch die Mitte des Zaunes gesteckten Brettes erleichtert wird; das deutsche Lücke entspricht dem Begriffe nur theilweise; bemerkenswerth ist, dass eine solche locha etwas Aehnliches mit einem proscenium hat, und es liegt demnach der Zusammenhang zwischen locha und lat. logēum (λογεῖον) ziemlich nahe; vgl. Diez Wb. I. 253.

lódĕ, gr. b. f., Lob (laus).

loff, das deutsche Laffe.

lógĕ, part. pf. lot, locker machen, losmachen; das Wort hängt wahrscheinlich mit fr. locher schütteln (Diez Wb. II. 361: mhd. Lücke) zusammen; gr. desloger (adj. deslot).

logoné, gr. luné, läugnen, von ahd. louganen.

lollè, lullen.

lombért, Bettler, welche vom Venetianischen nach Ladinien herauskommen; es ist das it. lombardo; gr. lumbért, b. f. lombért, a. lombardo.

lomin (lumen-) kleine Lampe; gr. a. f. lumin, b. lomin.

lominùs (lumen-*luminosus) hell; ël è bèll — der Tag bricht schon an; gr. lineus, b. leminóus, a. luminós, f. lumenóus.

lonc, gr. b., lang (longus); del lonc e del lérc in der Länge und Breite; a. longo, f. lènc.

lonce, gr. b., weit, von longe; gi — weit weggehen; iù l'à aldí da — ich habe ihn von der Ferne gehört; l stlop tira lonce die Flinte schiesst weit; a. da lonzĕ (f. lontan).

lonè (abgekürzt von il-luminare), leuchten; gr. luné.

longhëzza, Länge, Dauer; gr. lunghëzza, f. longhezza, b. longazza.

lontananza, b. f., Entfernung, von longus-*lon-(gi)-tanus; gr. luntananza.

lôt, gr., Lotterie, von goth. hlauts, ahd. hlôz Loos; mëtte al — in die Lotterie setzen; b. a. f. lotto.

loter, gr. b. f., Müssiggänger, Lotterbube, von mhd. loter.

lù (lupus), Wolf; gr. leuf, b. f. louf, a. lovo.

lùc (locus), Ort, Besitz, Grundbesitz; ël m'à lascé l lùc massa chér dieses Gut hat er mir zu theuer hinterlassen; gr. lúec, b. lúoc, a. lúo, f. lèc.

lùga (locus - pl. n.), Platz; ollà è pa mia lùga wo ist denn mein Platz? gr. luegia, b. luoga.

Luglio, Luggio, Juli, von Julius, Diez Wb. II. 42; a. Luio, gr. Luli, b. f. Luglio.

lụm (lumen), Licht; la - vérde das Licht brennt; impiè les lụmz die Lichter anzünden; destodè les lụmz die Lichter auslöschen; gr. f. lun, b. a. lum.

lúmp, importirtes Wort (Lump).

lŭna, Mond; avëi la — übler Laune sein; avëi la bona — gut aufgelegt sein; ël à dagnora la — er ist immer launisch; gr. b. a. f. luna.

lŭneš (lunae-dies), Montag; èster da — volksmundartl. Katzenjammer haben; gr. b. f. luneš, a. lunes.

lųsa, kleiner Schlitten, mit welchem sich die Kinder zur Zeit des Schnees unterhalten; ferner haben diesen Namen auch grössere Schlitten, mit welchen im Winter das im Sommer gemähte Gras von den Alpen wie in Schlittenfahrt nach Hause gebracht wird; das Etymon dürfte ludere-lusum sein; gr. luesa, augm. luson, b. luesa, a. liosa, f. lésá; vgl. Schneller p. 239, der jedoch kein Etymon angibt.

lŭter, gr., lauter (von Speisen); ahd. hlûtar, mhd. lûter; hiefür auch lûge (von lucidus), f. lugèc.

M.

Mà, Maius, Monat Mai.

ma, aber, nur; hiefür sehr häufig mò; ohne dass man aber zwischen dem Gebrauche beider Partik. eine bestimmte Gränze ziehen könnte; meistens kann man beide ohne Sinnesstörung gebrauchen; das Etymon von ma ist magis, das von mò ist modo; ma quës al fatt nur dies hat er gemacht? al ma chanté hat er nur gesungen? al mò chanté? ob er etwa gesungen hat? ma qu'ël vëgne er soll nur kommen, ma qu'ël scraia e an ne sà perchí fort und fort schreit er doch und man weiss nicht warum; scè mo as pa rajoné con ël? ja aber, hast du denn mit ihm gesprochen? ma dër qu'ëlla ne s'aie intóssiè wenn sie sich nur nicht vergiftet hat! tel' orèsses begn, mo iŭ ne tel po dé du möchtest es wol haben, aber ich kann es dir nicht geben; man sieht, dass im Allgemeinen ma mehr optative, mo mehr adversative Bedeutung hat; b. a. f. mà; gr. mé mà.

maccacco, b. a. f. gr., thöricht, von maccus (in den Atellanen) mit erweit. Stamme.

maccaron, gr. b. a., gerollte Nudel, in übertrag. Bedeutung Dummkopf; vgl. Diez Wb. II. 43.

macha, gr. b. a. f., Fleck, Schmutzfleck, von macula mit verkürztem Stamme; vgl. macha in Wälscht. in der Bedeutung Schlaukopf.

machè, b., beflecken (das Gewand); gr. machë, f. marquiér.

maciùia, Holzschlägel, hängt etymolog. mit it. maciulla Hanfbreche zusammen und indem beide Werkzeuge eine Quetschung hervorbringen, auch der Bedeutung nach; über die Ableit. vgl. Diez Wb. I. 257; vgl. auch fr. massue Keule, welches mit lat. matea zusammenhängt; in übertragener Bedeutung heisst das Wort: thöricht, ohne Verstand; gr. f. mazza, a. mazzuia.

madorí, b., reifen, von maturus, gr. a. madurí, f. madurir.

madrigna, Stiefmutter, gr., von mater- mlat matrina; a. b. marrigna, f. maerigna.

madù, reif; gr. b. f. madur, a. maduro.

madvines, Frühmetten, von matutinus; gr. maduines, a. f. maetin.

maestà (majestas), b. a. f.; gr. maiestà.

maèster, gr. f., Lehrer, Meister (magister); fa l — Meister sein; maèster da zompradù Tischlermeister; maèster de scola Schullehrer; b. a. maestro.

magari, gr. b. f., hat die Bedeutung des lat. utinam und manchmal auch konzessiven Sinn: magari qu'ël vade (vaie) in malora und sollte er auch zu Grunde gehen; magari qu'ël gniss wenn er nur käme; affirmativ tritt meistens noch die Partik. pù (purus), negativ no hinzu; a. mangarĕ; Etymon ist das griech. μακάριος.

magazin, gr. b. f., Vorrathskammer, von arab. machsan; a. magazzino.

magené, b. gr., mahlen, von machina; a. magenà, f. magenér.

magīra, Steinhaufe, der gewöhnlich dadurch entsteht, dass man Steine von den Feldern an deren Ende schafft; es entsteht dadurch eine Art von Mauer, weshalb das Etymon in maceria Lehmwand, Gartenmauer liegt; b. a. magïera, gr. roa (sieh. unten roa).

magnifique, prächtig; a. b. f. magnifico.

magoia, b. a., Mohnkopf, von ahd. magan, griech. μήκων; f. magóa, gr. magueša.

magòn, gr. b., Magen, von ahd. mago; mé al — Magenschmerzen; moden. magon Kropf der Vögel (f. stomec).

mai, a. f., jemals, in Verbindung mit einer Negation: niemals; al mai salodè i superiori hat er jemals seine Vorgesetzten gegrüsst? iù n'à mai aldí rajonan mal d'ël ich habe nie über ihn schlecht sprechen gehört; gr. mëi, b. méi.

mai, b. f. a. gr., Schlägel (von Eisen); von malleus.

maiolica, gr. b. a. f., unechtes Porzellan, von der Insel Majorca.

maiú (major), grösser, älter; gr. majer, b. maiou, f. maór.

mal (male), schlecht, übel, f. a.; fa mal schlecht thun; ai'fatt mal a gi a l ciaffé habe ich Unrecht gehabt ihn zu besuchen? iù me sta mal ich befinde mich schlecht; gni a sté mal den kürzeren ziehen; adv. malamenter, b. gr. mél.

malán, b. f. gr., Teufel, Fluchwort, von malus-*mala-men; a. maran.

malandrëtta, Interj. der Betheuerung und Verwunderung: malandrëtta, quī savô pa ollà gí beim Henker, die wussten, wohin sie sich zu wenden hatten; a. f. malandrétta, b. malandratta; von malamen-directum.

malinconía, malanconia, Schwermuth, von μελαγχολία, gr. b. a. f. malinconia; — adj. malincónico.

malcontent (male-contentus), unzufrieden; a. malcontento; gr. mélcuntent, b. f. mélcontent (lad. auch descontent, descontenté).

maledí, b. gr., verfluchen (mit dem accus.); a. maladí, f. maledir; — maladëtt, verflucht, wird vorzüglich als Fluchwort gebraucht.

maledizzion, maledišion, Fluch, Unglück; ël à la — er ist vom Glücke nicht begünstigt, der Fluch ruht auf ihm; dé la — a valg. jem. verfluchen; gr. b. f. maledizzion, a. maladizzion.

malfattor, b. a. f., Uebelthäter; gr. mélfattor; — mal fatt = schlecht gethan, ich bedauere, es thut mir leid.

malignanza, b. f., Interjektion der Verwunderung: fürwahr, in der That! von malignus-*malignans.

malora, b. a. f., kommt noch in gewissen Verbindungen vor, wie gí in malora zu Grunde gehen (von einem Ueberschul-

deten); èster in — schlechte Gesundheit haben; va in — packe dich fort; gr. malora; vgl. Diez Wb. I. 294.

malsan, a., ungesund, (male-sanus), n lùc malsan eine ungesunde Gegend; gr. b. f. mélsan.

malta, Mörtel, von maltha, trient. malta Kalk, b. gr. mauta.

malva, a., Pappelkraut; gr. b. mélva, f. mélvia.

man, gr. a. b. f., Hand (manus): tigni sù les mans die Hände falten; dé la — a valg. jem. die Hand darreichen, toqué la die Hand schütteln, de man in — von Hand zu Hand, nach und nach, èster dan — vorräthig sein, èster de — gi a —, behülflich sein, peté les mans adum die Hände zusammenschlagen.

mana, gr. b. a., Garbe, von manus, weil sie mit den Händen zusammengebunden wird.

manacé, b. gr., (minae-minaciae), drohen; a. manazà, f. manacér; ëlla manacia bùrt, ria die Drohungen sind furchtbar.

manara, grosses Beil, vorzüglich Holz zu spalten, von manus-manuaria, weil es mit zwei Händen geschwungen wird; Diez Wb. II. 45; lomb. manara, gr. manéa, b. a. manéra, f. manáa.

manarin, gr. b. a. f., diminut. vom vorhergehenden, Beil.

mancanza, mancha, Mangel, von mancus mangelhaft, verstümmelt; de groš Geldmangel; avëi mancha valg. jem. vermissen; la omma ai' begn mancha die Mutter vermisse ich wol schwer; gr. b. a. f., mancanza; seltener kommt hiefür der Ausdruck mangora vor, der vom ahd. mangalôn herkommt.

manchè (mancus), b., fehlen, abgehen; ël me mancha na chora es fehlt mir eine Ziege; quilló manchel chamó trèp da geht noch viel ab; chi manchel? was soll es? te manchel val? bist du unpässlich? gr. manchë, a. manchà, f. menchér.

manco, b. a. f., weniger, al manco wenigstens; al manco quël me dërás begn jenes wenigstens wirst du mir wol geben; iù à manco groš que debit' ich habe weniger Geld als Schulden; al manco i ai' dé na bèlla dada wenigstens habe ich ihn tüchtig durchgeprügelt; gr. mancul.

mandl, b., das deutsch. volksm. Mandel für Männchen.

mandola, b. a. f., Mandelfrucht, von mlat. amandula = amygdala (ἀμυγδάλη); gr. mandula.

manĕ, gr. b., Griff, von manica verkürzt, Diez Wb. I. 262; — dela scoriada Stiel der Geissel; a. manego, f. ménec.

manëce (manus mit Suff.), Muff; b. f. maneghin, a. manézza, gr. manëcia.

manëcia, desselben Stammes, Handschuh; ester — a valg. jem. an Kraft übertreffen; b. manacia, a. manézza, f. manécia. gr. manëcia; die Schwestersprachen haben für diesen Ausdruck dieselbe Wurzel wie der Ladiner für Gewand (guant).

manegé, gr. b., handhaben, von manus mit erweitertem Stamme; a. manezà, f. manegér; — subst. manèggio Leitung ist selten gebraucht.

maneghins, Hemdärmel, von manus; gi in — ohne Rock gehen (sowol von Männern als Frauen); gr. maneghins Armbedeckung, Stutzärmel; a. mezza manies.

manegoldo, gr. a., Schuft, Lump, von ahd. Manogald, Managolt = der mit dem Halsbande, Henker, Diez Wb. II. 45; b. f. manigoldo.

manëster, Vogelbeerbaum, gr. menèster, a. malestro, von manĕ (sieh. oben).

mangiè, b., essen, von manducare; gr. maië, a. magnà, f. magnér.

mangion, gr. b., Fresser; a. f. magnon.

mania, b. gr., Aermel, von manica; avëi les manies lérgies, strentes nicht genau, genau sein (von einem Priester bei der Beichte); a. ra manies (pl.), f. mégna; das lomb. manega (auch lad. gebräuchlich), sp. manga Anzahl, Haufe gehört auch hieher; na manega de léri eine Räuberbande.

manin, f., eine Art Frauen-Manschette (Stutzärmel); a. maneghin.

manīra, Benehmen, von manus - manarius - manuarius handlich; avëi na bèlla —, degùna — ein schönes, grobes Benehmen verrathen; gr. b. a. f. maniera.

manoal, manúal (manualis), Maurer; f. manuél, b. a. manual.

manobra, b. f. (manu-opera), Feldübung; a. manovra.

mantigni, mantegní (manu-tenere), halten (sein Wort), se — sich verpflegen; ël se mantëgne begn er erhält sich

gut; quël qu'i'à ditt, mantëgni, was ich gesagt habe, halte ich auch; gr. mantegni, b. mantigní, f. mantegnir.

mantege, gr. b. a. f., Blasebalg, von mantica (*manticeus).

mantèl, gr. f., Mantel, Ueberwurf, von mantelum; b. mantello.

mantia, b. a. f. gr., Griff, von mantica.

manz, b. f. gr., Stier; a. manzo Ochse (zahmer Ochse), entgegengesetzt dem bue brado (it. brado), ungezähmter Stier, der noch nicht am Pfluge zieht; von mansuetus, Diez Wb. I. 263; im Lad. hat das Wort gerade die entgegengesetzte Bedeutung „ungezähmter Stier", während b. a. f. mit dem Ital. übereinstimmen; mit Rücksicht auf das Lad. dürfte das Wort mit mansus (manere) zusammenzustellen sein, indem es den Stier als einen solchen bezeichnet, der unbeschnitten „zurückgeblieben ist".

maolé, miauen; gr. miaulé.

maquina, gr. b. a. f., Vorrichtung, Maschine (machina).

marace, Nervenfieber, von malus mit Suffix; gr. malace, b. f. malace, a. marózĕ.

maratía, Krankheit, von malus - *malatus, vgl. Diez Wb. I. 259; f. gr. b. malatia.

marcadëtt, ein durchtriebener Mensch, von ahd. marcha „Gränze", mhd. „Zeichen"; das Wort würde demnach einen gleichsam gekennzeichneten Menschen bedeuten; es hat übrigens das Wort die gleiche Bedeutung wie maladëtt; zur Bezeichnung der Verwunderung sagt man marcadëtta, maladëtta.

marcanzia, gr. b. a. f., Waaren, von mercari - merces; gi con — hausiren gehen.

marchadé, b., handeln; gr. marchadë, a. marchandarà.

marchadant; b. a. f., marcanté, Händler.

marchè (merces - mercatus), Markt; gi a — auf den Markt gehen; a. marchà; gr. b. f. fiera von feria (aus feriae), weil die Jahrmärkte an Festtagen gehalten wurden (Diez Wb. I. 179); fa n bon marchè einen guten Handel abschliessen; quëš è begn bon marchè assà dies ist doch billig genug; gr. marchë neben fiera.

marchè, b., sich fortpacken; marcha packe dich! über die

Ableitung von lat. marcus (Hammer), vgl. Diez Wb. II. 370; gr. marchë, a. marchà, f. marchér.

(im) marcí, b. faulen, von marcidus; a. marzí, f. marcír, gr. marciẹ̈.

marënna (merenda Vesperbrot), Mittagsessen; gnide a — kommt zum M.; la — è ingignada das M. ist fertig; la picera — Vesperbrot; a. merenda, gr. marenda, b. maranna, f. marénna.

margèlles sind die gabelförmigen Herabhängsel, die manche Ziegen unter dem Halse haben; das Etymon dürfte in mergae (furculae, quibus acervi frugum fiunt, Paul D. p. 124) liegen; b. margelline, gr. barrigelles (sieh. barrigèll).

maridè, b., heirathen (maritare); resté da se — unverehelicht bleiben; ciaffé da se — zu h. bekommen; gr. maridé, a. maridà, f. maridér.

marit(o), Gemahl; b. f. marito; dafür gewöhnlich einfach l' om.

Marita, Ausruf bei Schrecken, Verwunderungen, kommt nur in der Phrase: Jošo Marita (Jesus, Maria) vor.

marizia, f., Böswilligkeit, Verschlagenheit (malitia); avëi — verschlagen sein; gr. b. a. malizia.

mariziùs (malitia - *malitiosus), böswillig, verschlagen; gr. malizieus, b. malizious, f. marizious, a. maliziós.

mérlo (merula), gr., Drossel, b. a. f.; augm. marlot, welches in übertrag. Bdt. „Dummkopf" bedeutet.

marné (merenda), zu Mittag essen; dô, dan — nach, vor dem Mittagsessen; gr. marendé, b. marenné, a. marendà, f. marennér.

marš, marcia; das erstere vom Deutschen, das Letztere vom Ital. entnommen; b. marš, a. f. marcia.

marsan, Hackmesser (von Eisen); vgl. lat. marra Hacke zum Ausjäten des Unkrauts, eiserner Hacken (it. marra); a. marsango; gr. curtlace (von cultellus mit Suff. -aceus).

marscé, gr. b., ein Zeichen machen, bezeichnen; von ahd. marcha, mhd. marc Zeichen; ël m'à marscé er hat mir Wunden geschlagen (bei Raufereien); — les bisces den Schafen ein Kennzeichen machen, — l fazzorèl das Sacktuch bezeichnen; f. marquér.

martèll, gr. b. a. f., Hammer, Dummkopf, von martulus-*martellus..

martergé (martyrium mit Suff.), quälen, peinigen; gr. maltergé, b. marterizè, a. martorizà, f. martirisér.

martir (μάρτυρ), Märtyrer, b. a. f. martirĕ.

*martirio, b. a. f., Pein, Qual.

marzora (matea-mateola), Schlägel (beim Gewandwaschen); b. f. marzola, a. mazzocco, gr. maioc (sieh. mai).

mašarái, dichter Wald, hängt zusammen mit méš, trient. maš (von mansus-manere); b. mašaréi, a. mašariĕ, f. mašeréi.

masel, das deutsche volksthüml. Massel; b. másclĕ.

mašon, b. f., Futterhaus, von mansio; gr. mašon Kammer, a. taulà (tabulatum).

masquera, gr., Larve; b. mascra, a. mascora, f. méscra; über die Ableit. vgl. Diez Wb. I. 266 sq.; nach Grimm Myth. 1036 von masticare, weil die Hexe (piem. masca = Hexe) Kinder verzehre, wie manducus bei Plautus „Popanz“ bedeutet; andere führen das Wort auf ein dtsch. Etymon zurück, ahd. mascâ Netz, und mascâ von mâsa Mehl, Fleck; gi in — maskirt gehen.

masqueráda, b. f., Maskenzug; a. mascorada.

massa, gr. b. a. f., hat die Bedeutung des it. troppo, zu viel; vom nachkl. massa Klumpen, Menge; massa gent zu viel Leute.

massà, b. massé, Kirchenprobst, ist desselben Stammes wie it. massajo, massaro Hausverwalter und hängt mit dem bereits erwähnten méš (sieh. mašarái) zusammen.

massallà, Backenzahn, von maxillāres sc. dentes; gr. maslérge, b. masséllé, a. marzellá, f. massallér.

massálla, b., Kinnlade, Backe (maxilla); gr. masèlla, f. masséllą; a. gauta, worüber Diez Wb. I. 219; it. gota, vom lat. gábata, mlat. gávata = gau'ta, wie parabola paravola parau'la; gabata bedeutet Essgeschirr.

massacré, gr. b., zusammenhauen, Diez Wb. I. 372; a. massacrà; bezüglich der Etymologie vgl. man noch massasacrare = den Feind in Masse (den Unterirdischen) weihen; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 292.

mastiè, b., kauen (masticare); gr. mastiĕ, a. masteà, f. mastéér.

materia, Stoff, Inhalt, Eiter; überall gleich.

mat, gr. b. f., närrisch, unvernünftig; gni mat närrisch werden; t'ès n mat du bist ein Narr; a. matto, von mattus oder matus betrunken.

mattada, b. a. gr., Narrheit, Posse; fa mattades Dummheiten begehen; f. mattitéda; desselben Stammes ist

maddortl, gr., grosser Narr; b. madorclĕ.

maz, smaz, von matea, Bündel; n — de quértes ein Spiel Karten; a. mazzo, gr. smaz, b. f. maz.

mazza, a. b. f., Stock, von matea; dé dela — a valg. jem. mit dem Stocke einen Hieb versetzen; gr. fust (fustis); desselben Stammes ist

mazzocco, a. f., Narr, Dummkopf; b. mazzucco, gr. mazzoccol.

mazzé, b. gr., schlachten, tödten; von mactare-*mactiare, eher aber von matea, daher auch mazzé a porta an die Thüre anschlagen, mazzé itĕ n'agù einen Nagel einschlagen; a. mazzà, f. mazzér.

mazzĕtta (matea), gr., Klöpfelglocke, b. mazzatta.

mé (malum), Uebel, Schmerz; avëi — an pè, a na man Fuss-Handschmerzen haben; mé de chè Kopfschmerzen; mé dall' ègа Wassersucht, mé sëc Abzehrung; fa — a valg. jem. wehe thun; l·bür mé, l mé de S. Valentin, Epilepsie, mé al magon Magenleiden; a. mal, gr. f. b. mél.

mĕda, Base, von amita; wie für männliche Personen bérba so wird für weibliche mëda als Ehrentitel gebraucht; bresc. meda, crem. medda, gr. anda (altfr. ante), b. mada, a. rámeda, (Verbindung mit dem Artikel), f. ámeda.

medáia, gr. b. a., Ehrenmünze, von metalleus — neut. pl.; überdies ist das Wort auch gleichbedeutend mit Taugenichts und wird vorzüglich als Scheltwort für Kinder gebraucht; diese Bedeutung ist zurückzuführen auf den ursprünglichen Sinn des mlat. medallia = geringe Münze; so benannt werden auch die Münzen, die an Rosenkränzen etc. befestigt sind; f. medáa.

mèdĕ (medicus), Arzt, dafür auch póder (= Bader) und dottor, mit dem Unterschiede, dass poder einen Chirurgen, dottór einen Medizindoktor, mèdĕ beides bedeutet; b. f. medico, a. médego.

medegína, gr. b. a. f., Arznei, Arzneitrank (medicina); tó itĕ medegines Arznei einnehmen, gi a medegines zum Arzte gehen.

medèmmo, b. a. f., der nämliche; ël è dagnora l medèmmo er bleibt immer derselbe; gr. medèm.

mediè (medicare), b., heilen, Arznei einnehmen; ël mediëia da so pére sein Vater behandelt ihn; ëlla mësse très mediè sie muss immer Arznei einnehmen; l dottór m'à mediè der Doktor hat mich geheilt; gr. medië, a. medeà, f. medeginér.

*meditazion, gr. b. a. f., Nachdenken (in religiöser Beziehung).

meditè, b. gr., nachdenken, nachgrübeln, a. meditá, f. meditér.

mèfo, b., Interjection; meiner Treu, in der That, entstanden aus mea-fides, wie it. gnaffè aus mia fè; fr. ma fois; gr. mèfum.

mégher, b. f. gr., mager, von macer; mangiè da — Fastenspeisen essen; a. magro.

magrëzza, Magerkeit; — smagrí mager werden.

mëis, Monat, von mensis; gr. mens, b. f. meis, a. més.

memoria, gr. b. a. f., Gedächtniss; tigni a — sich merken.

mender, b. f. gr. (minor), kleiner, jünger.

mené, b. gr., führen, leiten, verrichten; chw. menar, a. menà, f. menér, von minare das Vieh antreiben, unklass. aktiv zu minari, Diez Wb. I. 270; — la coda wedeln (mit dem Schweife), — la músa viel schwätzen, — ordĕ fegn Gerste, Heu einführen, mëna la múta, scenò tómmella führe das Mädchen bei der Hand, weil es sonst fallen würde; — la múla die letzte Fuder Heu (von den Alpen) führen; se — pichè de valg. Mitleid mit jem. fühlen, — la cassa den Brautkasten führen, — l'ora die Uhr vor- oder rückwärts treiben; mené itĕ valg. jem. anführen, betrügen, menè sú auftreiben (vom Preise), — súra drängen (bei der Arbeit), — dô nachtreiben, — de mèz wegführen; — subst. menada die Fracht.

menizzè, b., zerschneiden, zerbröckeln; — pan tla šoppa Brot in die Suppe bröckeln, von minutus = *minutiae, gr. minizè, a. nizzà, f. menizzér.

menta, a. b., Krausemünze, von menta, mentha, μίνθη.

menter(que), b., während, indessen, von dum-interim-quid.
mentí, b. gr., lügen (mentiri).
mentidl, Lügner.
ment, b. f., kommt im Lad. nur mehr als Adverbialsuffix an das fem. gen. der adject., wodurch die Adverb. entstehen, und in einigen Phrasen vor, wie tigni a ment sich merken, imparé ad a ment auswendig lernen, savëi a ment auswendig wissen; bonamenter wahrscheinlich, atramenter anders; gr. autramenter, adamenz.
menton, a. f. (nicht von mentum, sondern von mento Langkinn), Kinn; b. barboz (von barba); gr. sumenton (= submento).
menù, fein, dünn, von minuere-minutus; taiè — klein schneiden, a. menudo, b. f. menu, gr. menut.
menût (minutus), Minute; a. minuto, gr. minut, b. menuto, f. menut.
menzion, gr, a., Erwähnung, fa — erwähnen.
mér, gr. b. f., Meer (mare); a. mar; gi sûra l mér ia über das Meer segeln.
mérĕ, gr., fem. gen.; Mutterscheide, von mater; b. mérĕ Mutter.
mérce, b. f., faul, eiterig, von marcidus; a. marzo.
mércia, gr. b. f., Eiter; a. marza.
Mércoi, Mittwoch, von Mercurii (dies); gr. miérculdi, b. miércoi, a, mércui, f. mércol.
mérda, gr. b. f. a.; Unrath, Excremente.
merí, ist der schattige Platz, wo das Vieh an heissen Tagen um Mittag ausruht, von meridies; b. merig, gr. besadoia (sieh. ob. ammeriè und bez. das gr. besé).
merít, Verdienst (*merītum), se fa n — sich ein Verdienst erwerben; a. merito, gr. f. merit, b. mérito.
meritè, b., verdienen; ël se meríta la mort er verdient den Tod; gr. merité, a. merità, f. meritér.
mérmo, Marmor (von marmor); a. marmo, gr. miérmol, f. b. mérmol.
mérscia, b., Zeichen, Gränze; von ahd. marcha Gränze, mhd. marc Zeichen; gr. marca; f. noda (nota).
mérteš, b. f., Dienstag, von Martis (dies); gr. mérdé.

mervôia (mirabilia), Wunder; Bewunderung; chi — welches Wunder! se fa — sich wundern; gr. maruoia, b. marvoia, a. mérevèia, f. marevèa.

Mérz, gr. b. f., März (Mars), a. Marzo.

méš, gr. b. f., Haus und Hof, Besitz an Grund, Bauerngut; trient. maš, altfr. mas, mes, pr. mas, a. maš, von manere-mansum; von demselben Stamme auch manšion = Adresse.

mësa (mensa), Tisch; gr. mëisa, b. táula, a. táura (tabula), f. dèsc (von discus).

mëscora, Art Kelle, von miscere mit erweitertem Stamme; b. mascola, a. f. mescol, gr. mascula.

messán, b. gr. a. f., mittelmässig; de té vin messan ein mittelmässiger Wein; l messán der zweite (bezüglich der Geburt oder Grösse, wenn von dreien die Rede ist).

mesdí, gr. b. f., Mittag, von medius dies; soné a mesdí 11 Uhr läuten; champana da — die Glocke, welche gebraucht wird für dieses Geläute; dan mesdí, dô mesdí Vor- Nachmittag; a. mezzodí.

meséria, Armuth, Noth; ester tela — Noth leiden; iù à la — ich leide Noth, ich bin matt, abgespannt; b. a. f. gr. miseria.

mesorè, messen (mensura); — l guant, i chalzà das Kleid, die Schuhe abmessen; ël mesùra er zielt; se — sich messen. gr. b. mesuré, a. misurà, f. misurér.

mëssa, gr., Messe, von missa (est sc. contio); dí — M. lesen, serví a — bei der M. dienen; gni, stodiè da — Priester werden, a. f. messa, b. massa.

messalana, gr. b. a., Tuch, halb Wolle halb Lein; von media-lana; f. messaléna.

messarón, Lorbeerkraut, von media-laurus; f. massurán; gr. jaffaran (= it. zafferano?).

messëi, gr. b. mosséi, das deutsche „müssen"; f. cognér von convenire; vgl. Schneller p. 133.

mèsso (mèzzo), Mittel, von medius; ël n'è — del paré a chasa es ist nicht möglich ihn nach Hause zu jagen; ël n'è plù degùn mèsso es gibt kein Mittel mehr; b. f. gr. messo, a. mèzzo.

mestīr, Geschäft, Gewerbe, von ministerium Dienst, Verrichtung; gr. b. a. mestier, f. mistier, — diminut. hievon ist mestice.

* **mestizia**, b. a. f., Traurigkeit (maestitia), wenig gebräuchlich.

mesŭra, Mass, von mensura; dé bona — in reichlichem Masse geben; n'avëi degŭna — nie genug haben; tó la — messen; gr. b. a. f. mesura.

* **metà**, b. f., Hälfte, von medius-*medietas; a. mità.

metál, b. a. f., Metall (metallum), gr. metél.

méter, ein Mass, von μέτρον, b. méter, a. f. metro.

metódĕ, Art und Weise (namentlich beim Vortrage), von μέθοδος; a. f. método.

mëtte, setzen, legen, von mittere; gr. mëtter, f. metter, b. mattĕ, a. méttĕ; mëtte man valc etwas beginnen, eigentlich Hand an etwas legen; — itĕ l bestiam das Vieh in den Stall einlassen, l dëit me mëtte itĕ mein Finger fängt an zu eitern; mëtte sŭ vin Wein aufschenken, mëtte sŭ ostëria ein Wirtshaus errichten; mëtte ia aufbewahren, — pegnc pegn wetten, — sŭra eine Pfanne über das Feuer thun, um zu kochen, — a vérda Acht geben, — sott unterlegen (Eier der Henne) se — sich verdingen, se — con valg. es mit jem. aufnehmen; zu b. mattĕ vgl. Burguy II. 174; zu den Verbindungen mit praepos. 178—179.

mèz, gr. b. f., halb, l mèz die Hälfte (medius); a — in der Mitte; taiè a — ia in der Mitte durchschneiden; im fem. wird der scharfe z-Laut zum weichen s-Laute: mèssa; de — weg (lat. de medio, e medio); t'a mèz in der Mitte; a. mezzo.

mī-mia (meus-mea), mein; gr. miĕ, b. mio-a, a. mé-méa, f. mí-mia.

mia, gr. b. a. f., Negationspart. zur Verstärkung, von mica Bischen; ël ne sërà mia sciampé er wird doch nicht entwischt sein; ëlla ne s'arà mia fatt mé sie wird sich doch nicht wehe gethan haben.

miagn, grüner Schlamm im Wasser, von μιαίνειν; b. miangia, gr. roc (vgl. rauca: Erdwurm an faulen Eichenwurzeln).

mīder, Frauenjacke, auch mīderlaib, Leibchen = Mieder, ahd. muoder.

mīl, Honig (mel); gi sùra la — auf den Honig los gehen, liquè la — Honig lecken; gr. b. f. miel, a. miélĕ.
mil, millĕ, tausend, gr. a. mil, b. f. millĕ.
million, gr. b. a. f. Million.
millodóri, a. gr., Reseda, wegen ihres guten Geruchs so benannt, von mille-odor; f. milliodori.
milza (ahd. milzi), Milz; f. milza; statt dessen kommt gewöhnlicher der Ausdruck splengea vor, wie gr. splengia, venez. spienza, b. splengea, a. spiengia; vgl. hiezu Diez Wb. I. 277.
min-mina, Ausdruck um eine Katze zu rufen oder derselben zu schmeicheln; vgl. Diez Wb. I. 278; b. f. gr. min, a. nino.
minè, meinen, vom deutschen meinen (ahd. meinan); gr. miné, — subst. minonga Ansicht; vgl. Schneller p. 240.
minéra, gr. b. a. f., Erzgrube, von minare = führen.
*mineral, desselben Stammes, gr. b. a. f.
minister, gr. b., Minister, a. f. ministro.
mióL das Mark in den Hörnern, la miólla, gr., das Mark in den Beinen, von medulla; a. gr. miol, b. miolla, f. migola.
mioré, verbessern, sich erholen, schöner werden (namentlich vom Vieh), von melius-*meliorare; a. meorà, f. miorér.
mira, gr. b. a. f., Korn (auf Schiessgewehren), selten in der Bedeutung: Absicht, von mirari.
miraco (miraculum), Wunder; a. miracolo, gr. miracul, b. f. miracol.
*miracološo, wunderbar; b. f. miracolóus.
mirè, b., absehen, zielen, von mirari; gr. miré, a. smirà, f. mirér.
missīr, Name der Gemeindevorsteher (früher), von mittere-missus-missarius; nonsb. missér Ehrentitel für ältere Männer, wie im Lad. bérba; vgl. Diez p. 34.
misericordia, überall gleich; Barmherzigkeit.
mistér, b. (mysteria); das Wort kommt im Lad. nur in religiöser Beziehung vor; gr. f. mistero, a. misterio.
mistro, b. a., abgekürzte Form von maèster (magister), wird nur in gewissen Verbindungen gebraucht; èster-a valg. über jem. die Oberhand haben; gr. mèster.
miŭ (melius), besser, als adv. miche, gr. mieur, b. miou, meo, a. méo, mièi (adv.) f. mior.

m ò, gr., aber (sieh. ma); in der Zusammensetzung: impermó = in-per-modo soeben; ël è impermó levé er ist erst jetzt aufgestanden.

mobilia, gr. a. b. f., Möbel, von movere-mobilia.

moc, gr. b., Rotz, Lichtstümpfchen, von mucus, muccus Schleim, Rotz; a. mocco, f. moccol.

mocca, b., ist subst. und bedeutet Ueberdruss; als verb. ist es impersonel und heisst: leid thun, ëlla me mocca es geht mir über die Nase; ël se mocca de mé er macht sich aus mir nichts; das Wort hängt mit fr. se moquer de qqun, pr. mochar zusammen; das subst. mocca entspricht dem sp. mueca Grimasse; vgl. Diez Wb. II. 381; ausserdem vgl. man noch lat. mucus Rotz und das deutsche: über die Nase gehen; vgl. hiezu Aug. Scheler, Dict. p. 308 moquer.

moccorùs, rotzig, schmutzig; b. moccolous, f. moccignous, gr. snecneus.

mocè, mucè, entwischen; gr. mucé; Diez Wb. II. 384 denkt an mhd. sich mûzen sich maussen = sich in's Dunkle zurückziehen; vielleicht darf man an lat. musso, mutio „schliesse den Mund, schweige", denken, da Schweigen gewöhnlich die Flucht zu begleiten pflegt; b. mucé, vgl. Schneller p. 241.

mochè (mucus), schneuzen; gr. snuzé (deutsch).

moda, gr. b. a. f., Weise, von modus (mit veränderter Dekl.).

modazion, b. a. f., Veränderung (mutatio); gr. mudazion.

modè (mutare), verändern; mia fia fô denant bona, segn s'alla modè meine Tochter war früher brav, jetzt hat sie umgeschlagen; t'as pa bèll modè hast du schon das Kleid gewechselt? — patron Dienst wechseln, col temp se mûden mit der Zeit ändert man sich; gr. b. mudé, a. mudà, f. mudér.

mòdel (modulus); gr. meudel, b. a. f. modél.

*moderazion, b. a. f., Mässigung.

mòia, b., Ueberdruss, Verdruss, von ahd. muojan ärgern, gr. mueia; es ist wahrscheinlich nichts anderes als obiges mocca.

mòiè (impersonale); ëlla me mòia es thut mir leid; gr. muië, vgl. sp. mohina Verdruss, und dazu Diez Wb. I. 283; vgl. Schneller p. 241.

mol, gr. b. a. f., nass, feucht, von mollis; subst. l mol die Nässe.

moler und pittor werden gleich viel gebraucht.

moltiplicazion, b. a. f., Vermehrung (beim Rechnen), gr. multiplicazion.

moltipliquè, b., vermehren (multiplicare); gr. multipliqué, a. moltiplicà, f. moltipliquér.

moltrà, Gefäss, Milchfass, von mulctrarium.

moment, b. f. gr., Augenblick (momentum); l'ultimo — der letzte A., ten — in einem Aug.; a. momento.

mon, Welt (mundus); gi a odëi l — sich die Welt ansehen; quëš n'à pa chamò odù l mon ël ne der ist noch nicht in der Welt herumgekommen; sùra dùt l — auf der ganzen Welt; quëš, l'ater mon das Diesseits, das Jenseits; a. mondo, gr. mond, b. f. mondo.

monarca, gr. b. a. f., Alleinherrscher.

monarquia, gr. b. a. f., Reich.

monco, ist ein Stückchen sehr hartes Brot, welches mit den Zähnen nicht zusammengebissen werden kann; es pflegen namentlich alte Leute oft den ganzen Tag einen solchen Brocken im Munde zu haben, um sich an dessen Widerstande gleichsam zu ergötzen, bis derselbe endlich durch den Speichel sich auflöst; das Wort hängt zusammen mit it. monco verstümmelt, wie das it. vb. moncare mit ld. gr. monqué; nach Diez Wb. I. 261 ist das Wort eine Abweichung von mancus (sieh. manco); b. moncol.

mónĕ, b., Kirchendiener, von monachus, μόνος; fem. monia bedeutet die Frau des Kirchendieners und Klosterfrau; gr. meunĕ-muniga, a. monego, f. monec.

monëda (moneta), Münze, Kleingeld; avëi — Kleingeld haben; a. moneda, b. monada, f. moneida, gr. muneida.

monné, b., abwinden, schälen, von mundare; — rés Erdäpfel schälen; f. monnér, gr. mondé.

mont, b. f. gr., Berg, Bergwiese; gi a — die Alpenwiesen mähen gehen; passé la — das Bergjoch übersteigen; a. montĕ.

monument, gr. b. f., Denkmal (monumentum); a. monumento.

mora, a., Mühlstein (mola), gr. b. f. mola.

moradù (murus-murator), Maurer; gr. moradeur, b. muradóu, a. murador, murér, f. murador.

mordĕ, b., beissen (mordere); l chan m'à dé na mordùda der Hund hat mich gebissen; gr. f. morder, a. tazzà von taxare: Gellius 2. 6: taxare pressius crebriusque est quam tangere; Diez Wb. I. 413.

mòrĕ, gr. (morbidus, krank, Diez Wb. II. 48), mürbe, weich (namentlich vom Brot).

morè (pro), zumauern, vermauern; gr. muré, b. 'nmurè, a. murà.

morenté, b., (morior-iens); quälen, gr. murenté.

morí, b. a., part. pf. mort, sterben; — da na coia an einer ansteckenden Krankheit sterben, — saorí, ért leicht, hart sterben; fa bèll a — sanft hinsterben; f. morir, gr. murí.

morín, a., Mühle (molina für mola), — da vent Windmühle; gr. mulin, b. f. molin.

morinà, Müller; gr. muliné, b. f. moliné, a. molinaro.

morgèll, weich, sanft, erweiterter Stamm zu mòrĕ (sieh. oben); b. monegèll, f. bonegèll, gr. mugèll.

moro, gr. b. a. f., schwärzlich (namentlich von der menschlichen Hautfarbe), von morus maurisch, schwärzlich.

mormorazion, Murren, Verleumdung (murmurare-ratio), b. a. f.; gr. mormurazion.

mormoré, b., murren; — de gent Leute verleumden, gr. mormuré, a. mormorà, f. mormorér.

moròna, b., Kette, Fessel, im Gegensatze zu chadëna Feuerkette, von mora mit erweitertem Stamme, wobei sich der o-Laut in der zweiten Silbe auf dem Wege der Assimilation an die erste Silbe erklärt; vgl. auch Schneller p. 240, der an ein deutsches Etymon denkt.

mort, gr. b. f., Tod (mors); se temëi dalla — den Tod fürchten; a. mortĕ.

morta, b. a. Biss (mordere - *gleichsam mordita); dé na — beissen, abbeissen; gr. morsa.

mortal, f. a., tödtlich (mortalis), pichè — Todsünde, gr. b. mortél.

mortal, Böller, von mortarium; stloppeté coi mortai mit Böllern schiessen; b. f. mortél, a. mortér, chw. mortér Mörser, gr. pèz (pl. pèce von petium mlat.).

moscia, gr. b. a. f., Fliege (musca); piè mosces Fliegen fangen; paré les mosces die Fliegen wehren; — moscia da chaval Pferdebremse.

mosciat (músa Gesicht und dieses nach Diez Wb. I. 286 von morsus = mōsus; siehe daselbst auch wegen der anderen Ableitungsversuche), Maulesel; das Wort hat im Lad. als Schimpfwort dieselbe Ausdehnung wie das dtsch. „Esel“; gr. b. f. musciat, a. musciato.

mosco, gr., moscaton, ein Ausdruck der Entrüstung, hängt bezüglich der Etym. mit it. moschetto von lat. musca, Diez Wb. I. 281 zusammen; b. f. moscol; moscaton heisst überdies auch Muskete.

moscoron, b., Mücke; gr. muslon, a. moscion, f. moscolon.

mosciodé (miscere-*miscitare), mischen; — les vaches zwei Herden Kühe zusammengehen lassen; — sù aufrühren, — fora ausrühren;, gr. mèscedé, b. méscedé, a. mesciedà, f. mescedér.

mosciodament, Gemisch, Verwirrung; gr. b. f. mescedament.

moscion, Moosbeere, von muscus, f. múš, gr. pudleuses (von palus = *paludosus).

mosél (morsus), Maulkorb; f. musarèlla, b. a. gr. musél.

most (mustum), Getränke; gr. f. most.

mostace (μόσταξ), Knebelbart, pl.; b. mostaz, a. mostacho, f. mostaci.

mostra, gr. b. a. f., Musterung, Probe; gi a fa la mostra zu den Uebungen gehen.

mostré, b. zeigen, von monstrare; — la strada a valg. jem. den Weg weisen; — coi dëit' sù un auf einen mit den Fingern zeigen; — sù aufweisen; mostra, que t'as ditt la oritè, beweise, dass du die Wahrheit gesagt hast; gr. mustré, a. mostrà, f. moscér.

mostro, gr. b. a. f. (monstrum), Fluchwort, in derselben Ausdehnung wie im Deutschen das Wort „Teufel“.

motivè, b., begründen (movere-motum mit Suff.); gr. motivé, a. motivà, f. motivér.

motivo, b. a. f., Beweggrund; gr. motif.

moto, Zeichen (mit dem Kopfe oder mit der Hand), Fall, Zufall; von movere-motum; dé oder fà de — Zeichen geben, ël m'à fatt n té fètter moto er hat mir einen merkwürdigen

Akt begangen; chamò ne n'al pa moto de plovĕi noch hat es keinen Anschein, als ob es regnen würde; l temp à bèll — das Wetter lässt Gutes erwarten; ël a — de gni prô er hat Anlage zum Priesterstande; gr. b. a. f. moto.

mòt, Hammel, von mutilus, Diez Wb. I. 280; als Schimpfwort bezeichnet es einen einsilbigen Menschen, der nur wenig und unverständlich spricht; es wäre daher auch lat. mutus zu erwägen; b. gr. mot, a. molton, f. muton.

mottĕ́, gr., glimmen, deutscher Abstammung.

mòz, stumpf, von mutilus, vgl. Diez Wb. I. 283; gr. f. moz, a. zompo (vgl. Diez Wb. I. 451).

mozzé, abstumpfen; f. mozzér, gr. muqué (sieh. smoqué).

mų, bewegen (movere); ël è mųt er ist aufgebrochen; gr. muever, b. a. muovĕ, f. mèver; zu gr. muever vgl. Altfr. Burguy II. 31.

mùdl (monticulus); mutulus Erdhaufe, Diez Wb. II. 49 Haufe; — de fegn Heuschober; gr. mudl, b. múglĕ, a. mucho (auch lad. gebräuchlich), f. múiĕ, b. monton (= sp.).

mùffa, Schimmel, von ndl. muf schimmlig, gr. b. a. f.; pan da mùffa schimmeliges Brot.

mùge (mulgere), melken, part. pf. mùt; gr. meuger, b. mougĕ, a. mogĕ, f. mouger.

mùies, Himbeeren; mit it. lampone, piem. ámpola, trient. f. ampómola, gr. ampóna, hängt das Wort natürlich nicht zusammen; das Etymon ist aber wol kein anderes als lat. morum-mǫra; b. moia, a. móes; über ampomola vgl. Schneller p. 107.

mùl, Maulthier, fem. mùla; chora mùla eine Ziege ohne Hörner; fa l mùl den Beleidigten spielen, daher auch das Zeitwort molè finster dreinschauen (auch vom Wetter); mené la mùla die letzte Fuder Heu einführen; gr. b. a. f. mul.

mųlĕ, ein Mensch (od. Thier), der nur eine ausgesuchte Kost geniesst; von mollis; gr. muelë, b. muelĕ, f. mèlèc.

*multa, b. a. f., Geldstrafe; seltener hiefür das vom Deutschen gebildete straofonga, welches aber der Grödner bevorzugt.

munizion, gr. b. a. f., Vorrath an Schiessmaterial, von munitio.

mùr, Mauer (murus); a. muro, gr. b. f. mur.

mụra, Bodensatz beim Schmalzsieden, von muria Salzbrühe; b. muora, a. murcha, f. morcha; zu erwägen ist auch lat. murcus Feigling, murcidus träge; Schneller p. 240 denkt an ahd. muor = Moor, Koth, gr. spluma (= ex pluma).

múrrĕ, lästig, das deutsche „mürrisch“.

mûsa, Maul, Schnauze, von morsus; fa na ria — ein saures Gesicht machen; mûsa lérgia unbedachtsamer Mensch (Schwätzer), taqué la — a valg. jem. seine Meinung sagen (im bösen Sinne); avëi na ria — ein Lästermaul haben; gr. b. musa.

mûs, derselben Abstammung, Gesicht; n bèll — ein schönes Gesicht; fa bèll sûl — a valg. jem. im Gesichte schön thun; ël me l'à ditt sûl — er hat es mir ins Gesicht gesagt; gr. b. a. f. mus.

mûš (primitiv von mosciat, sieh. oben); Esel; mëtte fora in plan dai mûš auf die Eselsbank setzen; b. a. muš.

muser, mueser, gr., Kochlöffel, ist dem tirol. Volksdialekt entlehnt.

mušica, gr. b. a. f., Musik.

musicont, Musikus; b. f. musicant. a. musicantĕ.

mûstl, gr. (muscus mit Suff.), Moos; b. musclĕ, a. muscho, f. muschiè.

mût, mûtta, Knabe, Mädchen, von mutus, weil die kleinen Kinder noch nicht sprechen können; gr. mut; b. tosa, tous, f. tous (hierüber Diez I. 419), mit chw. matt vgl. trient. mattarél.

mût, Wolhaben; avëi l mût wolhabend sein, von multus; b. mout, a. modo, f. mèt, gr. muet; vgl. Burguy I. 181, II. 308.

mûtra, primitiv von moltrà (sieh. oben), Gefäss von Holz; gr, meutra Badwanne; b. f. moutra, a. motra.

N.

Nadé (natalis), Weihnachten; gr. b. f. nadél, a. nadà.

nagola, vom deutschen Nelke; gr. négula, b. nághena, f. négherlĕ.

naldo, Tölpel, Thor; fa aldô heisst „gemäss einer bestimmten Weisung handeln“; es dürfte naldo demnach nur eine Com-

position von ne-aldô sein, d. h. derjenige, der auf verkehrte Weise handelt; vgl. aber Schneller pag. 241, der an ital. Rinaldo (Reinhold) denkt.

nanu̦ (annus novus), Neujahr; anl. n ist von einem vorhergehenden (da) n' zurückgeblieben; gr. an nuef, b. nanouf, f. an nèf.

naǫz, nauz ist die Krippe, in der man den Schweinen das Futter vorwirft; von naustibulum Gefäss in Schiffsform; nauscit = naviscit von der Bohne, die sich in Schiffsform öffnet.

napolion (d'or), eine Münze; b. a. f. napolion d' or, gr. napulion.

nasce, b. a., geboren werden, part. pf. nasciù; gr. f. nascer.

nascent, b., desselben Stammes, hat die Bedeutung des deutsch. volksm. „Bützel".

nascita, b. a. f. gr., Geburt.

nativo, b. a. f. gr., gebürtig (nativus), herstammend.

natùra, Natur, überall natura.

naturàl, natoral, natürlich; als subst. bedeutet es die natürliche Anlage, Fähigkeit, das Naturell; gr. f. b. naturél, a. natural.

nazion, gr. b. a. f., Volksstamm.

nazional, gr. b. a. f., volksthümlich.

ne-ne, b. a. f., weder-noch (nec-nec); gr. no-nò.

nȩçesšario, gr. b. a., notwendig; a. necesšario.

neçesšitè, b., Notwendigkeit; gr. f. neçesšità.

neghé, b. gr., läugnen (negare); — la fède den Glauben verläugnen; a. negà neà, f. néér.

se neghé, b., ertrinken, von necare; gr. neghé, a. negà, f. arnéér.

negoziant, b., Kaufmann, von nec-otiari, a. f. negoziantĕ, gr. negozianter; das verb. negoziè, gr. negoziё, ist weniger gebräuchlich.

negozio, gr. b. a. f., Handlungsgeschäft, Handlung (negotium).

nëi (nix), Schnee; ël à fatt jù la — es hat ins Thal herabgeschneit; ël fége la — es fällt Schnee; la — s'en va der Schnee schmilzt; gr. neif, b. nei, a. gniévé (masc.), f. neif.

nëi, nevëi, gr. schneien; ël nëie es schneit; ël à nevù trés es hat fortwährend geschneit; b. nevei, a. nievegà, f. neiver.
nènnĕ (nonnus), Grossvater; gr. neinĕ, b. a. nonno, f. iaf (von avus).
nèo, Enkel, von nepos; gr. nipotĕ, b. neóu, a. nevódo, f. nivó.
nérf, f. Nerv, von nervus; pl. i nérf; a. nervo, gr. b. nierf.
nés, gr. b. f., Nase (nasus); a. nas.
nèscia, gr. a. f., Ohnmacht, von nausea; gni da — in Ohnmacht fallen.
nët, gr., rein, von nitidus; fa — alles wegnehmen; i bos a fatt — die Ochsen haben alles aufgefressen; con questa gent fégi pa — diese Leute werde ich zum Henker jagen; a. netto, b. nat, f. nèt.
netté, b. gr., reinigen; — sù aufputzen; a. nettà, f. nettér.
nettëzza, Reinlichkeit; gr. b. a. f. nettezza.
nevèll, neu, von novus-ellus; b. novèll.
nevéra, grosser Schnee, von nix-nivarius; gr. b. nevéra, a. gnievéra, f. nevèra.
nevice-cia, gr., Bräutigam, Braut, von novus-novicius; a. novizo-a.
nèzza, b. a. f., Nichte, von neptis-neptia.
nia, gr. b. f., nichts, nicht, von ne-ens; l fant n'à laoré nia der Knecht hat nichts gearbeitet; ëlla n'à nia odù la olp, mo l lù sie hat nicht den Fuchs, sondern den Wolf gesehen; nia del dût rein nichts; per nia de no auf keine Weise, fora de nia ne vëgnel nia aus nichts wird nichts; nia de manco (nihilominus); a. nuia (von nulla); vgl. Burguy II. 334.
niciora, Zirmnuss, von nux mit diminutsuf.; f. b. nicciola, gr. linciola.
nida, gr. b. a., Buttermilch, hängt wahrscheinlich mit sp. nata Rahm von natare zusammen, mit etwas abgeänderter Bedeutung; neap. natta Schaum; vgl. Diez Wb. II. 159.
ninna-naina, b. a. gr., ist das Lied, mit welchem Kinder in den Schlaf eingelullt werden; gi a fa la — schlafen gehen (von einem Kinde); vgl. flor. andare a nanna; sp. hacer la nana; über die Etym. vgl. Diez Wb. I. 290.
ninnè, b., wiegen; gr. nanné, a. ninnà, f. nannér.

nio (nebula), Wolken; ël è da — der Himmel ist umwölkt; nio in térra Nebel; gr. nibl, b. nivol, a. novol.
niora (nebula), Wolke; gr. nibla, b. a. névola, f. nuvola, snivolà (umwölkt).
no, gr. b. a. f., nein (non), bei verneinender Antwort.
nobl, gr. b., edel (nobilis), in Bezug auf den Rang; a. f. nobilĕ.
noblëzza, gr., hoher Rang, feine Einrichtung in einem Hause ect.; b. f. noblezza, a. nobiltà.
nodrí, ernähren (nutrire); gr. b. nutrí, f. nutrir.
nodé, b., schwimmen (natare); savëi — sch. können; gr. nudé, a. nodà, f. nodér.
noett, nètt, f., Nacht (nox); ël vëgne — es wird Nacht; gi a de — während der Nacht herumstreifen (von jungen Burschen); gr. nuett, b. nott, a. nuottĕ; mit lad. inšnètt (= in questa nètt) vgl. Burguy II. 297.
noettora, nèttora (nox mit diminutsuf.), Fledermaus; b. nettola, a. nuottora, f. nèttora.
nomina (nomen pl.), gr. a. f. b., Ernennung.
nominè, b., nennen, erwähnen; m'al 'che nominè mé? hat er auch mich genannt? gr. numiné, a. nominà, f. nominér.
nonanta, novanta (nonaginta), neunzig; b. a. f. nonanta, gr. novanta.
nono, b. a. f., der neunte.
nonziè, annonziè, berichten, melden; gr. nunzië, b. nunziè, a. annunzià, f. annunziér.
nora, Schwiegertochter (nurus), b. a. f. gr.
nòs (nos) wir, b. a. f.; gr. neus.
nóš, nóst (noster), unser; das erstere wird attributiv, das letztere absolut gebraucht; a. nostro, gr. noš, nost, f. noš, b. nost.
nota, überall nota; Zeichen, Anmerkung, Calcül; mi fré a ciaffé de bones notes mein Bruder hat ein gutes Zeugniss erhalten; connësces les notes kennst du die Musiknoten? iù mësse me fa na nota, scenò me desmenti quël que t' as ditt ich muss mir eine Anmerkung machen, sonst vergesse ich, was du gesagt hast.
*notár, gr. b., Notar; f. notajo, a. nodáro.

noté (sù), anmerken, aufschreiben, b. gr.; a. notà, f. notér.

noto, b., Eile, von negotium; avëi noto geschäftig sein gr. notĕ.

November, gr. b. f.; a. Novembrĕ.

novitè, b., Neuigkeit; a. gr. f. novità.

nozza, gr. b. a. f., Hochzeit (nuptiae); fa — Hochzeit halten; èster de quī da — zu den Hochzeitsgästen gehören; gi a — auf die H. gehen.

nų (novus), fem. nèva nèa, neu; chi èl pa da — was gibt es Neues? a. nuovo, gr. nuef, b. nouf, f. nèf.

nų (novem), neun; gr. nuef, b. nouf, a. novĕ, f. nèf.

nuca, Genick, von nux; vgl. Diez Wb. I. 291; a. gnuca; im Lad. gebraucht man hiefür meistens coppa, wegen der schüsselförmigen Vertiefung.

nùge (nux), Nuss; b. f. nouge, gr. a. cucha (von cucurbita).

nùlla, b. f., Null, von nullus, pl. neut.

nùmer, Zahl, von numerus; a. numero, gr. b. f. numer.

nùscia, Vertiefung in der Mauer der Küche, welche als Aussgussrinne dient; wahrscheinlich von ahd. nuosk, mhd. nuosche, Rinne, Röhre; vgl. auch it. nicchia, sp. nicho, fr. niche und dazu Diez Wb. I. 288; vgl. Schneller p. 242; a. sagt hiefür lavél (von lavare); gr. ṅueš.

nùz, Ertrag von einem Landgute; gr. noz vom dsch. Nutzen.

O.

ó (aut), oder; gr. b. a. f.

o! Interjektion.

obedí, b. a., gehorchen (obedire); daneben ubedí, ubidí; gr. ubedí, f. obedir.

obedient, b. f., gehorsam; a. ubbidientĕ, gr. ubedient.

obedienza, f. b., Gehorsam; a. ubbidienza, gr. ubedienza.

*obligatorio (ob-ligatus), verbindlich, verpflichtet, b. a. f.

oblighè, b., verpflichten; gr. ublighé, a. obligà, f. oblighér.

obligo, gr. b. a. f. Pflicht.

occašion, b. a. f., Gelegenheit; dafür auch gaošion; gr. uccašion.

*occident, gr., Westen (occidens); a. b. occidentĕ.

ocèll, Vogel (avis-avicellus = aucellus), fem. ocèlla; piè ocī Vögel fangen; gr. b. f. ucell-la, a. auzéll.

odëi (videre), sehen; odëi fora schöne Aussicht haben; odëi itĕ einsehen; gr. udëi, b. vedéi, a. vèdĕ, f. vedér.

odiè, b., hassen (odium); a. odià, f. odiér, gr. udië.

*odio, gr. b. a. f., Hass.

odlà, pl., Brille, von oculus-oculatus; adoré i odlà Brillen benöthigen, porté i odlà Brillen tragen; gr. udleis, b. oglei, a. ochái, f. veiéres (von videre).

odlada (oculatus-a), Blick; dé na — a valg. jem. einen Blick zuwerfen; avëi na bürta — einen strengen Blick haben, gr. udléda, b. oglada, a. ochada, f. veiéda.

odlé und vidlé, Todtenwache halten; das erste von *ocul-are, das zweite von vigilare; b. veglé, a. veà, f. veiér, gr. vedlé.

odlina (acicula), Nadeln von Nadelholz; gr. odla, b. ogla.

odóndra, rodúndora, unregelmässige Bildung von hirundo, Schwalbe; gr. rondula, b. f. rondola, a. ziria (von sirius, weil zur Zeit des Hundsternes die Schwalben auch in den hohen Gebirgsgegenden sich zeigen).

oedl, èdl (oculus) Auge; daorí, stlú i èdli die Augen öffnen, schliessen; mé ai èdli Augenschmerzen; dé del' èdl mit den Augen ein Zeichen geben; gr. uedl, b. oglĕ, a. ocho, f. èiĕ.

offënne (offendere), beleidigen; gr. uffender, f. offender, a. b. offéndĕ.

offèša, b. a. f., Beleidigung; gr.ufféša.

offérta, f. b. a.; Antrag, Beisteuer, von offere (gleichsam offertum); gr. dunfierta.

offíçĕ, gr. b. f., Amtslokal (officium); ël è t'offiçĕ er ist in der Kanzlei; pl. offiçi = Gottesdienst; a. offizio.

offrí, b. a. (*offerire), darbiethen, beisteuern; f. offrir, gr. dunfrí.

oghè, b., passend sein; quësta fancella m'üga diese Magd bekommt mir wol; ëlla ne m'üga, qu' ël è gnüt şegn est ist mir nicht gelegen, dass er jetzt gekommen ist; quilló ne m'üghella pa ne hier taugt es mir nicht; lad. lüga ist lat. loca; in oghè erscheint anl. l abgeworfen; anders Schneller p. 257, der an ein deutsches Etymon denkt; gr. ughè.

ognért, unverträglich, lästig, von in-ers; gr. unért.

ollà, ullà (ubi-illac) wo? auch relativ; gr. b. ullà, a. agnò (in-ubi), f. ollé.

olí (oliva), Olivenbaum; domënia dall'olí Palmsonntag; gr. aulif, b. f. olif, a. olivo.

òlla, gr. b. f.; Topf (lat. olla); a. volla.

olp (vulpes), Fuchs, zeigt den Abfall von anl. v in der Nicht-Apostrophirung des Artikels: la olp (aber l'ošoradùra); a. volpĕ; gr. f. bolp, b. volp.

olté, òge, òce (volvere-volutus; volgere), wenden; olté fegn Heu wenden; s'olté sich umwenden; olté itĕ pért, fora pért hinein, hinaustreiben; gr. euté, b. outé, a. voltà, f. utér, vgl. Diez Wb. II. 80.

om, b. f., Mann, Gemahl, von homo; gr. úem (daher: vèster da úem schön gekleidet sein); a. on.

ombólt, Gemeindevorsteher, von homo-bolt: „dieses Wort (bolt) erscheint nicht nur in einer Menge Eigennamen wie Isebolt, Luipolt, Hiltpolt, Reinbolt, sondern es dient auch zur Bildung vieler, den Charakter bezeichnenden Namen", Benecke Wörtb. I. 221; a. hat hiefür den Ausdruck: marigo (friaul. meriga, venez. meriga), worüber Schneller p. 239 zu vgl. ist; gr. lembolt.

ombrèlla, b. a. f., Regenschirm (von umbra-umbella-(umbraculum)); gr. ombrèlla.

omiçida, b. a. f., Mörder (homo-caedo).

omma, umma (mamma = Mutterbrust), Mutter; gr. omma; aber a. marĕ, b. f. mérĕ (v. mater).

oncia, gr. b. f., ein Gewicht (uncia); a. onza.

ondla (ungula), Nagel, Klaue, auch aondla (Ueberbleibsel vom Artikel), gr. ondla, a. f. ongia, b. ongla.

onést, gr. ehrsam, b. a. onesto.

onestè (honestas), b., Rechtschaffenheit; gr. a. f. onestà.

onge, b., schmieren, salben, bestechen, von ungere; — l char den Wagen schmieren; s'onge les mans sich mit Fett die Hände einreiben; ël à ont pro l giúdiçĕ er hat den Richter bestochen; subst. l'ont die Schmiere, fette Substanz; gr. onger, a. vonzĕ.

onghent, Salbe (unguentum), a. unguento, gr. unghent, b. inghént, f. unguent.

onna, b. a. f., Woge, Welle (unda), in der Bedeutung: Anfall; ël m'è salté na onna es hat mich ein Anfall ergriffen; auch in anderer Bedeutung kommt das Wort vor, doch ist der Grund des Sinnes immer die wellenartige Entstehung oder Fortpflanzung einer Erscheinung: ël à na ria onna, er hat eine schlechte Laune (die aber bald vorübergehen wird); na onna de sorëdl kurzer Sonnenschuss.

onnipotent, f., allmächtig; b. a. onnipotentĕ.

onór, f. a., Ehre; conservé l' — die Ehre wahren, pérde l' — seine Ehre einbüssen, ester zenza — ehrlos sein, mí fĭ m'à fatt — mein Sohn hat mir Ehre gemacht; gr. uneur, b. onour.

onoré (honorari), b., ehren; gr. uneré, a. onorà, f. onorér.

ópra, opera (opera), Tagwerk, Werk; fa de bones operes verrichte gute Werke; ël m'à fatt trëi operes er hat bei mir drei Tage gedient, f. b. a. gr. opera.

operazion, gr. b. a. f., nur im medizinischen Sinne des Wortes gebräuchlich.

opinion, gr. b. f., Meinung (opinio); a. opinion, ponion, daher poniós (rechthaberisch).

*oppošizion, gr. b. a. f., Widerstand (opponere-sitio), fa — W. leisten.

or, gr. b. f., Gold (aurum), n'anèll d'or ein goldener Ring; na morona d'or eine goldene Kette; a. oro.

òra, a. f., Stunde, Uhr (hora); chi òra èl pa? wie viel Uhr ist es? ël è òra de levé es ist Zeit aufzustehen; ël ê gran' òra de s'en gí es war hohe Zeit abzureisen; ad òra zeitig, dí l'òra eine Stunde hindurch bethen, l'òra va begn die Uhr geht gut; enter òres die Zeit der Dämmerung; fa òres ten léc durch Steinwürfe in einem See Wellen bilden; òra de gofa Sackuhr, òra da parëi Wanduhr; gr. eura, b. oura.

óra, a., ist die contrahirte Form von opera Tagwerk; gi ad óra Tagwerker sein, ël m'è chamò cin' óres debit er schuldet mir noch fünf Tagwerke; l'óra da incŭ, da ignīr das heutige das gestrige Tagwerk; f. b. óura, gr. eura.

orà, Tagwerker; gr. eurà.

orazion, f. b. a., Gebeth; orazion da doman e da sëra Morgen- und Abendgebeth; gr. urazion.

orb(o), blind (orbus), b. f. a., im Lad. selten gebraucht; gr. orb.

Orco, gr. b. a. f. (Orcus), Popanz, menschenfeindlicher Geist, dem von der Volkssage in Enneberg namentlich gewisse Plätze im Walde (Plaies, Col maladëtt) als beliebter Aufenthalt zugewiesen werden, wo er dann sein Unwesen treibt.

ordĕ, gr., Gerste (hordeum); pan d'ordĕ, farina d'ordĕ, Gerstenbrot-mehl; b. ordi, a. órgeo (biáva), f. biéva (siehe oben blava).

orden, ordin, ordinĕ, Ordnung (ordo); fa ordinĕ bringe die Sache in Ordnung; ël à fatt in ordinĕ er hat brav gehandelt; a. b. f. ordinĕ, gr. orden.

ordinario, gr. b. a., regelmässig; nicht häufig gebraucht, wol aber das adv. ordinariamenter; f. ordinérec.

ordinè, ordiè, anordnen, befehlen; gr. ordiné, b. ordinè, a. ordinà, f. ordinér.

ordonanza, b., Befehl (im militärischen Sinne); gr. f. a. ordinanza.

ordoné (ordo), das hl. Sakrament des Altars ertheilen; s'ordoné dasselbe empfangen; dieser Ausdruck rührt von der Reihe her, in der sich die am Empfange sich Betheiligenden aufstellen; gr. urdené, b. ordiné, f. ordonér.

ordụm, Gelbsucht, von viridis; gr, vërdum.

ordûra, Obst, von viridis; gi a — Obst einkaufen gehen, legn da ordûra Obstbaum, quëlla dalla ordûra Obsthändlerin; in den Schwestersprachen hat das Wort die ursprüngliche Bedeutung „das Grüne", „Küchenkräuter" beibehalten; f. verdura, gr. versura (vgl. trient. vèrsĕ grün), f. fruttam (fructus).

orëdla, Ohr, von auricula Ohrläppchen, Hor. sat. I. 9. 76: ego vero oppono auriculam; dé dô les orëdles a valg. jem. Ohrfeigen geben; spizzè les orëdles die Ohren spitzen; gr. urëdla, b. orogla, a. réa (mit Abfall des anl. au-), f. urèia.

orëi (velle), wollen; mi fré ó tûa só mein Bruder liebt deine Schwester; ëi s'ó sie lieben sich; orëi bon-crò a valg. jem.

gerne haben — nicht leiden können; gr. ulëi, b. voléi, a. voré, f. volér.

orèlla, Weile, diminut. von hora; avëi dela — Zeit haben; se lascé dela — sich Zeit lassen; on la orèlla longia wir haben lange Weile; t'mësses fa la orèlla cùrta a tùa omma, du musst deiner Mutter Kurzweile machen; gr. urella.

orenté (voluntas), Wille; la — è bona, ria der Wille ist gut, schlecht; b. volonté, gr. f. a. volontà.

orfano, gr. b., Waise (ὀρφανός); a. orfin, f. orfen.

orghi, Orgel, von organum, ὄργανον; soné i órghi Orgel spielen; orghi da bocha — da mantege — da dlīša, Mund-, Hand-, Kirchenorgel; gr. b. f. orghen, a. orghin (sing.).

orglist, Orgelspieler (in der Kirche); b. a. organista, gr. orglista, f. orghenist.

orina, f. a. (urina); gr. b. urina.

oritè (veritas), Wahrheit; dí la — die Wahrheit reden; a. f. verità, b. vérité, gr. eurità.

*orizont (ὁρίζων), b.; wenig gebräuchlich.

orlè, urlè, heulen, schreien, von ululare; gr. b. urlé, a. urlà, f. urlér.

ormón, romún (Umstellung), Wurm, von verm-(o) anstatt von verm-(is); b. vierm, a. vérmo, f. vèrm, gr. iérm; ein deutsches Etymon anzusetzen, wie es Schneller p. 247 thut, ist gänzlich überflüssig; daneben sei bemerkt, dass der Buchensteiner viérm und nicht vărm sagt.

ornament, gr. b., Zierde (ornamentum); a. f. ornamento.

orp, Geschwür, it. erpete; b. brusc, a. brusco (von demselben Etymon wie brùscia, sieh. oben); gr. aviciúel von demselben Stamme wie it. visciola, wozu Diez Wb. I. 445; die rothe Farbe mag den Grund zu dieser Benennung gegeben haben.

orribel, gr., furchtbar; b. a. orribilĕ.

orror, gr. b. a. f., Schauder.

ortè, treffen, begegnen, anstossen, von kymr. hwrdh Stoss, Diez Wb. I. 437; ortè valg. sùn strada jem. auf dem Wege begegnen, quilló l'ai pa ortada hier habe ich es gut getroffen (auch ironisch); ël n'à nia ortè la dërta er hat es nicht recht angegriffen; gr. b. urté, a. urtà, f. urtér; subst. ùrt Zufall, zufällig glücklicher Wurf.

ortía, b. a. f. (urtica); gr. urtia.

(in)ortiè, b., mit Nesseln brennen; gr. urtië.

òs (vos), ihr, Sie; gr. f. vo, a. b. vos.

ost, oš (vester); oš attributiv, ost, praedicativ; gr. b. vost, f. a. voš.

ós, Bein (os); gr. b. a. f. os.

osanza (utor-usus), Sitte, Gewohnheit; iù connësce les osanzes de quël paiš (paíge), ich kenne die Gewohnheiten jenes Landes; quilló ne n'èl lạ — de fa inscì hier ist es nicht Sitte so zu handeln; gr. b. a. f. usanza.

ošoré, das Vieh füttern, von usura; gr. veslé, b. vešolé, f. vešolér, anders Schneller p. 259, wo er das Wort auf lat. provisare = pro - visulare zurückführt.

ošoradùra, Futter; gr. vesladura, b. f. vešoladura.

ospedél, b. f., Krankenhaus, von hospitalis; gr. ospedél, a. ospedà.

osservazion, gr. b. a. f., Bemerkung.

osservé (observare), b., beobachten; — i commandament' de Dī die Gebothe Gottes beobachten; gr. usservé, f. osservér, a. osservà, abbadà, worüber Diez Wb. I. 44.

ost, ostí, Wirth, von hospes; a. ostĕ, gr. ostí, b. f. ost.

ostëria, Wirthshaus (hospitalis); b. a. f. ostaria, gr. ustaria; gí all' ostëria das W. besuchen.

ostinè, b., hartnäckig (obstinatus); gr. ustinà, f. a. ostinà.

ostīra, Wirthin; dafür auch osta; quëlla ostira è bèlla e nëtta jene Wirthin ist hübsch und rein; ëlla sà da fà l'ostīra sie weiss als Wirthin umzugehen; a. ostessa, gr. b. f. osta.

òta (volvere-volutus), von olté (sieh. oben) durch Wegfall von l; mal, Wendung, zurück; te na ota auf einmal, sīs otes sechsmal; fa na ota einen Umweg nehmen; dé ota zurückkehren, là ota (= quëlla ota) damals; quësta — diesmal, n'atra ota ein andersmal; gr. euta, b. f. outa, a. vota.

ott, gr. f., acht (octo), b. vott, a. otto.

ottanta, a. f. gr., achtzig (octoginta); b. vottanta.

ozio, gr. b. a. f., Musse (otium); sté all — unthätig sein.

P.

pa, b. gr., von passus; es ist jedoch im Lad. nicht nur ergänzende Negation wie im fr. und pr., sondern wird auch affirmativ gebraucht, namentlich wenn etwas Unerwartetes oder ein Nachdruck zur Geltung gebracht werden soll; òs n'ès pa chamò odù dùtes les bellëzzes de queš mon ihr habt noch nicht alle Schönheiten dieser Welt gesehen; bei der Negation kann pa auch fehlen, wenn im Satze kein besonderer Nachdruck liegt; ël n'à ciaffé la lëttra er hat den Brief nicht erhalten; f. po (von purus wie auch lad.).

paçifique (pacificus), friedlich; f. a. b. paçifico.

paçifiquè, b., Ruhe herstellen, versöhnen, beruhigen; a pacificà, f. paçifiquér.

pacl (ndl. pack), Bündel, Pack; hiefür auch poc, doch mit eingeschränkter Bedeutung; a. pacco, f. paquét, gr. paquétl.

padrin (pater-trinus), hat im Lad. nur die Bedeutung von Stiefvater, nicht auch die von Pathe; gr. padrin, a. parrin, f. paerin.

pagán, gr. f. a., Haide (paganus).

pái (pallium), Farbe der Thiere; f. a. pél, gr. pail.

paí, Docht, von pabulum-pabularius; gr. paíerĕ, b. pavier, a. paviè, f. paér; Schneller pag. 243 folgt der Deutung Montis voc. com. p. 173 und leitet es von papyrus ab.

páia, gr. b. a. f., Spreu (von palea), nicht aber Stroh; paia dela sièia Sägespäne; f. páa.

paià, der Ort, wo Spreu aufbewahrt wird; b. paié.

paián, gr., Zimmermannshacke, von pagānus (securis pagana), bäurisches Beil, im Gegensatze zu securis; vgl. Schneller p. 242.

paiè, zahlen, von pacare; — sù debit' seine Schulden bezahlen, — jù abzahlen, — fora auszahlen; quëš mela paia pa ël der soll es mir büssen; iù l'à paiada ich habe es gebüsst; gr. paië, a. pagà, f. paér.

paiament, gr. b., Bezahlung, Sold; avëi n gran — einen grossen Lohn haben; a. pagamento, f. paament.

páigher, langsam (in der Arbeit), von piger; augm. pegron; gr. pëigher, f. b. péigher, a. pégro.

paíš, paíge, b. f., Dorf, Land, Gegend; von pagus-pagense; de bon' — fruchtbare Gegenden; — chalt' warme Gegenden; gr. a. paéš.

páisa, a. f. gr., Köder, von ahd. peizen, b. péisa; vgl. Schneller p. 159; daher auch das verb. paisené; auf ein wildes Thier lauern.

pala, b. a., Brotschaufel, Schaufel, schaufelförmige Gegend, von pala; f. gr. péla.

palaton, b. f. gr. augm. von pala, Schaufel zur Reinigung des Stalles.

palaz, gr. b. f., Palast (palatium); a. palazzo.

palé (pala), b. gr., mit Schaufeln den verschneiten Weg herstellen.

palfīr, eiserner Pfahl, von pala-ferrum, gr. pèl de fíer.

palma, f. b. a., Palmzweig (palma); gr. pélma.

palotta, b. gr., diminut. von pala, kleine Schaufel, Brett am Wasserrad; a. parotta.

palpé, gr. b., greifen, betasten (palpare); a. palpà, f. palpér.

palsé, ruhen, vom nachkl. pausare-παύσειν; palsa, sce t'ès stanc ruhe aus, wenn du müde bist; gr. b. pausé, a. pausà; f. pusér.

palsa, Ruhe, Ruheplatz; gr. b. f. a. pausa.

palù, parù, Sumpf (palus); l pré è da — die Wiese ist sumpfig; ël n'è ater que — es ist lauter Sumpf; gr. paluc, b. palù, a. parù, f, paluf.

pan, gr. b. a. f. Brot (panis); — sëc hartes Brot; — tender weiches Brot; pan de siara, de forment Roggen- Weizenbrot; n to (c) de — ein Stück Brot, fa — Brot backen; mëtte l pan a sichè das Brot hart werden lassen; na pùcia de — ein Laib Brot, pan da müffa schimmeliges Brot; — daher auch taiapan Brotkrume.

pancia, b., Wanst, von pantex, dafür auch punza (namentlich als Schimpfwort für einen Vielfresser); a. panza.

pangiè, durch und durch nass machen; ël è sté dùt pangiè er wurde ganz durchnässt, vom lat. pangere (fest machen).

panicia, Gerstensuppe, von panicium Gebäck; mëtte — Gerstensuppe anrichten; p. da chér G. mit Fleischstücken, in übertragener Bedeutung Koth; gr. b. f. panicia; a. menestra (it. minestra, von ministrare anrichten).

panno, b. a. f., Tuch, von pannus; gr. mansèster.

pantan, b. a. f., Koth, von mlat. pantanum, Diez Wb. I. 302; gr. pantam.

pantĕce (pantex), Wanst; gr. wie lad., b. pantace.

pantegana, Ratte, wälscht. pantegam, a. panteána, nach Schneller p. 160 wahrscheinlich von mus ponticanus, (da sie ursprünglich vom Osten, also über das mare Ponticum kam); überdies verweist Schneller noch auf pantanum = pantec; zu erwägen wäre ferner noch das lat. pandiculari (pandiculus) „ausdehnen" wegen der länglichen Form.

pantoncèll ist eine Entstellung von battoncèll, von batuere Glockenschwengel; b. battuncèll, a. battocho, f. battillon, gr. battidlon.

paón, b. a. f., Pfau (pavo); gr. pavon.

paoróns, Molken, von pabulum, weil sie den Schweinen gegeben werden; b. pavarons, a. pavaroi, f. purons, gr. sières (von sĕrum).

papa, b. a. f. gr., Speise (für Kinder), von lat. papa.

papa, b. a. f., Papst, von papa = Vater in der Kindersprache; für die Bezeichnung „Vater" wird den Kindern das Wort tata beigebracht.

papaciù, Mehlbrei (tirol. volksm. Frigelen), der in Enneberg das regelmässige Abendessen bildet; die Entlehnung der Benennung einer solchen Speise von papa (mit Suffix) ist daher nur natürlich; gr. papaciuei, b. papaciuoi, a. pestarièi (von pestà, worüber Diez Wb. I. 315), f. papacèi.

pápagai, b., Papagei; über die Ableit. vgl. Diez Wb. I. 303; a. gr. papagal, f. papaghél.

papal, päpstlich; b. papalĕ.

papīr (papyrus), Papier; gr. f. papier, b. quérta, a. carta.

parada, b. a. gr., Schranke (bei Hochzeiten ect.); f. paréda.

paraíš, Himmel, von παράδεισος; gi sùn — in den Himmel kommen; f. paradis, gr. paraviš, b. a. paradiš.

paramenta, b. f. gr., Ornat, Messkleid, von parare; a. paramentĕ.

parancha (palanga), dickes Brett, Sperrbrett; gr. palancia, f. palanc (masc.).

paré, b. gr.; se paré überlegen sein (an Kraft); ël se para dal lû er vertheidigt sich mit Erfolg gegen den Wolf, paré de mèz wegjagen, paré fora l bestiam das Vieh auf die Weide treiben; ëlla m'à paré te lètt sie hat mich ins Bett gejagt; quël stodent è sté paré ia jener Student ist entlassen worden; paré fora les mattades a valg. jem. die Dummheiten austreiben; a. parà, f. parér.

paredlé, gr. (par-par-iculus), zwei Ochsen von gleicher Grösse zusammenbringen, überhaupt: zu einem Gegebenen ein zweites von gleicher Grösse und Art hinzufügen; b. pariglé.

parëi (ad-parere), Meinung; f. parèr, b. paréi.

parëi (paries), gr., Wand; sûrd inscique n parëi stocktaub peté ten — in eine Wand schlagen; b. f. paréi, a. paré.

parencin (c) ist das Geländer um das Futterhaus herum, in welchem das geschnittene Korn aufbewahrt wird, bis es gedörrt ist, und entspricht daher ziemlich der Bedeutung von Kornspeicher, in der parcus, parricus (Diez Wb. I. 305) im frühesten Mittellat. vorkommt; Diez findet das Etymon hievon in parcere, welches wol Formen wie it. parco, sp. parque, fr. pr. parc erzeugen konnte, nicht aber lad. parencin, welches wol derselben Wurzel ist wie obiges parancha; gr. b. palancin, a. piancin.

parent, gr. b. f., Verwandter, von parens; a. parentĕ.

parenté, Verwandtschaft; a. gr. parentà; das Wort ist auch adj.: verwandt; dieselbe Bedeutung hat parentèlla, b. a. f. gr.

parenté, hart ankommen, von lat. ad-parēre; dût me parenta incû heute verdriesst mich Alles.

parola, gr. b. a. f., Wort, von parabola Spruch.

paromores, eine Art Staudenbeeren, welche namentlich auf hohen, steilen Plätzen wachsen; gr. paromules, a. palombores; die Ableitung von pala (sieh. oben) „hoher abschüssiger Ort“ und lat. morum liegt demnach nahe, wenn nicht die von palumba vorzuziehen ist, weil vorzüglich die wilden Tauben dieselben verzehren.

perpendíquel, b., (perpendiculum); a. pendol, gr. parpenticul.

partí, gr. b. a., theilen (partiri); in der Bedeutung „abreisen“ kommt das Wort selten vor; f. partir.

*parteçipè (participare), b., Theil nehmen; gr. parteçipë, a. parteçipà, f. parteçipér.

particolar, f. b. a., eigenthümlich; gr. particulér; das Wort kommt öfters als adv. vor.

partida, gr. b. a. f., Parthie (partiri-partitus), meistens vom Spiele, selten in anderer Bedeutung.

partorí, b. a. (parturire), gebären; gr. parturí, f. partorir.

pas, gr. b. a. f., Elle, von pandere-passus.

Pasca, Ostern, von lat. pascha, hebr. pesach; ùs da — Ostereier; lûneš de P. Ostermontag, P. de Mà Pfingsten (b. P. de Méi); Pasca tofania (auch f. und b.), das Fest der hl. drei Könige, von P. Theophania für Epiphania; hiefür sagt man gewöhnlicher Santa Guagna, was eine Entstellung von Epiphania ist; vgl. Schneller p. 243; gr. b. a. f. pasca.

pascentáda (pasci-pascens mit erweit. Stamme), Herbstweide in den einzelnen Wiesen; vardé a — das Vieh auf einer solchen Weide hüten; f. pascentér (vb.).

pasciantadù, Ort, wo sich eine Privatweide befindet.

pasciù (pascere-pastus mit Erweiterung), b. a. f. gr., satt.

passal, Nagel am Ende der Radachse, so benannt, weil er durch die Achse hindurch geht; gr. passél.

passaport, oder einfach pas; von passus-portus; a. passaporto, gr. pas (s), b. f. passaport.

passé (passus Schritt), gehen, überschreiten; — la sī den Zaun übersteigen, — l confin die Gränze überschreiten; ël è passé es ist vorüber, oder auch: er ist vorbei gereist; passé l rû, l'ëga über das Wasser gehen; sela lascé passé sich die Sache nicht so sehr zu Herzen nehmen; gr. b. passé, a. passà, f. passér.

passët (passus), Metermass, gr.; b. passat, f. passét, a. brazorà (von brachium).

past (pascere - pastum), gr. b., Gelage, Schmaus; a. pasto, f. bést.

pasta, desselben Stammes, Teig, gr. b. a. f. pésta.

pastí, kleine Theile vom Teige; gr. pastiei.

pastorëce (pastor - pastoricius), Viehherde; gr. pastrëce, b. pastorace, f. pastréce, a. rodol (vom dsch. Rudel).

pastüra (pastus-pastura), Gemeindeweide; mené sün — auf die G. treiben; gr. b. a. f. pastura.

patat, b. gr., Erdäpfel, a. prestorte? vgl. Diez Wb. II. 163.

pati, gr. b., leiden (*patire), f. patir, a. padí.

patria, Vaterland, überall gleich.

patriarca (πατριάρχης).

patriot, gr. f., Landsmann; b. a. patriotto.

patròl, b. gr., Streifwache, von πάτος πατεῖν treten.

patron-a, gr. b. f., Herr, Besitzer, von patronus; patron de chasa Hausbesitzer; gi a patron auf den Dienst gehen; èster invalgò a — irgendwo dienen; na ria patrona eine böse Hausfrau; es bezeichnet überhaupt das Wort patron-a nur das Verhältniss des Besitzers zu seinen Untergebenen, nicht aber hat es die absolute Bedeutung von Herr; es kommt daher dem ursprünglichen Sinne des Wortes ziemlich nahe; a. parron.

patroçinio, gr. b. a. f., Fest irgend eines Beschützers (patrocinium).

patta, b., dichtzusammengedrängter Haufe, eine wolbeleibte mehr rundförmige Frau; na patta de gent eine dicht zusammengedrängte Menschenmasse; vgl. crem. patta Latz, vgl. Diez Wb. I. 309; Schneller p. 161 denkt an ahd. duahan; lad. patta dürfte übrigens schwerlich mit den von Diez erwähnten Idiomen zusammenhängen und sein Etymon in lat. pangere-pacta haben; a. f. pétta Teig; desselben Stammes ist

pattinè, ein altes, zerrissenes Kleid ausbessern, flicken; a. pattinà, gr. pattiné, f. impattinér.

pattüce, gr., altes Zeug, Rumpelwerk; a. pattuzzo, von demselben Stamme wie pattinè.

pattuglia, desselben Stammes, wie patròl (sieh. oben); a. f. b. gr. battuglia.

pavarò, eine Art Spuck, der sich im Bohnenacker aufhalten soll, um den Kindern, wenn sie Bohnen stehlen, ein Leid zuzufügen; Etym. pavor; gr. pavaruc.

pavé, gr. b., Mohn (papaver); a. pavà, f. pavér.

pavël (papilio), Schmetterling; gr. pavél, b. pita, a. paviè, f. paén.

paz, gr. b. f., unrein (impingere - impactare; vgl. impazzé), hinderlich; la stûa è pazza das Zimmer ist unrein, ël me stà impaz er steht mir im Wege; paz que t'ès unreiner Kerl!

pazient, gr. b. f., geduldig (von pati - patiens), — scèque n'agnèll geduldig wie ein Lamm; a. pagïentĕ.

pazienza, gr. b. f., Geduld; a. pazienza.

pazzëda, Gefäss (für Wasser); mhd. pazeide Getränkmass; b. pazzada, f. gr. pazzeida, a. pazzéda; vgl. auch it. bacino, altsp. pr. bacin, fr. bassin Becken und dazu Diez Wb. I. 43; vgl. Schneller p. 112 — diminut. ist pazzedin.

pazzon, b., augm. von pazzëda; in übertr. Bdt. gefrässiger Mensch, gr. brenta (v. rom. branca, vgl. Diez Wb. II, pag. 14; Ascoli s. l. p. 253, Anm.).

pé, Pfahl (palus), — da sī Zaunpfahl; a. pal, gr. b. f. pél.

pè, gr. a. f. b., Fuss (pes); dé den — a valg. jem. einen Fusstritt versetzen; sté im — auf den Füssen stehen; impède — anstatt.

pëce, gr., Fichte (von picea); a. pézzo, f. péce.

pèdia, Fussstapfe, von peda Fest. p. 210 (= *pedica); pesté tles pèdies den'ater in die Fussstapfen eines Anderen treten; gr. piedia, b. f. pèdia, a. fata (= it. pedata).

pége, gr. b. f. (pax); a. page; ël ne dà degûna pége er gibt keine Ruhe; ëi a fatt pége sie haben Frieden geschlossen; in tan ai na pége indessen bleibe ich verschont.

pëgn, pegnc, Wette; von pignus; mëtte — wetten; gr. pën, f. a. b. pén.

pëgna, Kübel, von pinea, weil der Deckel des Topfes die Gestalt eines Fichtenzapfens hatte, Diez Wb. II. 53; torné la — buttern, liquè la — Rahm aus dem K. lecken; wegen der Aehnlichkeit hat das Wort auch die Bedeutung von Pfütze; gr. pëgna, b. a. f. pégna.

pëis, gr., Gewicht, Last, von pendere-pensum; l pëis è massa gran die Last ist zu gross; iù ne son bon de porté n té — ich bin nicht im Stande eine solche Last zu tragen; b. f. péis, a. pėš.

pèll, gr. b. a. f., Haut, Fell (pellis); tó la pèll a valc etwas schlachten oder jem. Alles nehmen; quël dalles pèlz Gärber; la — sottila feine Haut.

pellegrin, gr., b. a. f., Pilger, von peregrinus.

pellicia, b. f., Pelz (pellis-pelliceus); gr. pullicia, a. pellizza.

pellùs, haarig; gr. pelleus, b. f. pellous, a. pellos.

pëna (poena), Strafe; la pëna de mort die Todesstrafe; appëna kaum; appëna appëna nur mit grosser Mühe, a. f. pena, b. pana, gr. peina.

pené, gr. b., abbüssen; pené tel'infér in der Hölle abbüssen; a. penà, f. penér.

penetenza, penitenza, Busse (poenitere-ens); fà — Busse thun; dé per — als Busse aufgeben; a. penitenza, gr. penitenza, b. penitenza.

pënna (penna, pinna), Feder; — de fér Stahlfeder, — de scat Kielfeder; la — va begn, mo la man va mal die Feder schreibt gut, aber die Hand schlecht; a. f. gr. penna, b. panna; davon

pennèll, pinnèll, Pinsel; gr. b. a. f. pennell.

pensé (pendere-pensum), b. gr., denken; —, dô, sùra, nachdenken; se pensé etwas überlegen; a. pensà, f. pisér.

pensīr, Gedanke; ester sùra pensīr nachdenklich sein; gr. b. f. a. pensier.

penšion (pensio), f. b. a.

(se) pentí, gr. b a., bereuen (poenitere); iù me pente de queš laúr ich bereue diese Arbeit; ël è pentí er ist reuig; f. pentir; daher auch

pentidùra Reuegeld.

pér (par), Paar; n pér de bos zwei Ochsen, gi a – paarweise gehen, fa a pér a valg. jem. gleichkommen (in der Arbeit), daher despér ungleich; gr. b. pér, a. péi, f. pè.

per, gr. b. f., für, durch (per, pro); per quël ne me möiella nia deswegen bereue ich es gar nicht; fà i chalzà per l pére mache die Schuhe für den Vater; iù à tùt a fitt la chasa per cin an' ich habe das Haus auf fünf Jahre gepachtet; per l'amor de Dī um Gotteswillen, daher gí per l'amor de Dī betteln gehen; per les trëi da doman mëssi èster impè um drei Uhr Morgens muss ich auf sein; a. per, par.

për (pirus), Birne; quëlla dai për die Birnenhändlerin; gr. b. f. peir, a. pèro.

pèra, f. (petra), Stein; trà de pères Steine werfen, pèra da fùc Feuerstein; gr. a. b. piera.

pérdĕ, a., verlieren (perdere); ël à perdù pére e omma er hat Vater und Mutter verloren; iù a perdù a carté ich habe beim Kartenspiele verloren; se pérdĕ sich verlieren, den Faden verlieren; f. perder, gr. pierder, b. pierdĕ.

per Diana, gr., Schwurformel, ist offenbar per Dianam; in Schwüren auch par statt per, wozu man vgl. Burguy II. 361.

per Discia Bacco, Schwurformel, per Dies- (piter) (et) Bacchum; auch das einfache per Discia, per Bacco kommt vor; gr. diescia.

pérdita, a. f., Verlust (perdere-perditum); fa pérdita Defizit haben; gr. b. pierdita.

perdogè oder perdùge, nachkommen, von *perducēre und perducere; iù à tan da fà, qu'iù ne perdùge plù, ich habe so viel Arbeit, dass ich derselben nicht mehr nachkommen kann; perdùges a fà quëš hast du noch Zeit dieses zu thun? gr. perduger, b. perdugĕ.

perdon, gr. f. b. a., Verzeihung (per donare).

perdonanza, hat dieselbe Bedeutung; priè bèll — innigst um Verzeihung bitten; gr. perdunanza, b. a. f. perdonanza.

perdoné, b., verzeihen; quësta ota tela perdoni chamò diesmal verzeihe ich es dir noch; quësta ni perdoni pa ne dies wird er mir büssen; perdoné i pichà die Sünden verzeihen; gr. perduné, a. perdonà, f. perdonér.

pére, gr. b. f., Vater (pater).

perfètt, gr. f., vollkommen (perfectus); b. a. perfetto.

*perfezzion, gr. b. a. f., Vervollkommnung.

perfezzioné, gr. b., vervollkommnen; a. perfezzionà, f. perfezzionér.

pergatorio, purgatorio (purgare), Fegefeuer; b. f. a. purgatorio, gr. pergatuerë.

pérgo (pergamum Anhöhe), Kanzel (in der Kirche); ël à scraiè jù de pérgo er hat von der Kanzel heruntergeschrieen; b. piergol, f. pérgol (a. pulpito); gr. canzla.

pérla, Perle (vgl. Diez Wb. I. 312); gr. b. a. f. perla.

permalùs (per-malus-*malosus), empfindlich; dafür auch impermalùs; gr. 'mpermaleus, f. b. permalóus, a. permalós.

permëtte (permittere), erlauben, nicht sehr gebräuchlich, hiefür conçède; gr. permëtter, b. permattĕ, a. perméttĕ, f. permétter.

perseguitè (per-secutus), b., verfolgen, fortsetzen; ël perseguitaia ad arrobé er stiehlt fort und fort; gr. perseguité, a. perseguità, f. perseguitér.

péršic, Pfirsich, (von arab. al-bersk, Diez Wb. I. 314); dafür auch férfeši, b. peršigo, a. peršego, f. peršen, gr. féršer.

persóna, gr. b. a. f., Mensch (persona); — personalmenter, persönlich.

persù, Wiesbaum; gr. persoi Querstange über die Schleifen, b. persóu, f. persói; nach Schneller p. 243, von premere-pressum-pressorium; ihm schliesst sich Ascoli s. l. p. 368 an; zu erwägen ist auch prae-suere, weil diese Stange vorne angebunden wird; amp. augeón (von alga das umschlingende Seegras).

pért, Theil (pars); gr. b. f.; na pért manche; dall' atra pért auf der anderen Seite; gi da na pért auf die Seite gehen, da ùna pért ai gian, dall' atra me mòiella einestheils habe ich es gerne, andererseits thut es mir leid; ël me dó da na pért ich habe Seitenschmerzen; sté alla pért Theil nehmen an etwas; sté de pért (von partus) im Wochenbette sein; a. partĕ.

pértia, Pflugholz, von pertica.

pësce (piscis), Fisch; gr. pësce, b. pasce, a. f. pesce.

pesé, gr. b. (pensum), wägen, wiegen; pesé la chér das Fleisch wägen, iù pëse n centenà ich wiege einen Zentner; a. pesà, f. pesér.

pesóc, desselben Stammes, gr. b. f., schwer; l fant à chariè massa pesóc der Knecht hat zu viel aufgeladen; a. pesoco; vgl. pr. pezuc.

pést (pestis), eine Epidemie, f.; hiefür gewöhnlich la mụria von morior.

pésta, b. f. gr., durchtriebener Mensch, wie auch in den übrigen rom. Sprachen das Wort (pestis) auf Menschen übertragen wird; pésta de mùt verdammter Bube! quëš sërà na pésta das ist doch ein Spitzbube.

pesté, gr. b., stampfen, treten, vom spätl. pistare-pistus für pinsitus; a. pestà, f. pestér; pesté sott niedertreten, pesté itĕ mit den Füssen stark einstampfen (bei Pfützen ect.), pesté fora la terdécca beim Tanze mit den Füssen nach dem Takte fest stampfen (terdécca ist wol Naturlaut); pesté addos auf jem. treten, pesté l'érba dai cagencī die Krapfenfülle hacken; daher auch

pestadùra, Hacke, gr. zappadoia.

pët (peditum); augm. petion; gr. b. pat, f. pét; verb. petiè, gr. petiё.

petlé, gr. b., peclé, das deutsche betteln; a. pitocà, f. pitoquér wie it. pitocco Bettler, wozu Diez Wb. II. 54; das subst. ist pëtler.

peté, schlagen, von petere (mit Conjùgationswechsel); gr. b. peté; se peté jù sich niederlegen; peté sù sich erbrechen; a. petà, f. petér.

pettenára (pecten), Rechenkamm; gr. pinéa.

pètto oder piètĕ (pectus) Brust; a. petto, gr. b. f. piet.

pèz, gr. b. f., Stück, vom mlat. petium; vgl. Diez Wb. I. 315; ël à dorè n bèll pèz es hat eine hübsch lange Zeit gedauert; a. pezzo; meistens ist es nur von der Zeit gebraucht.

pèzza, desselben Etymons, b. a. f. gr., Fetzen, Stück, Zeug; pèzza da mans Handtuch; soiè jù la mësa con na — mit einem Fetzen den Tisch abwischen.

pi-pita, das Erstere ist der Ruf, womit man die Hennen anlockt; das Zweite macht dieselben Funktionen und bezeichnet überdies die Henne; vgl. sp. pitar pfeifen, pita in derselben Bedeutung wie im Lad.; pita bedeutet überdies den Fichtenzapfen (wegen der ähnlichen Gestalt mit einer Henne); b. a. f. pita; vgl. Schneller p. 164; gr. put.

Piagn heissen gewisse Plätze, wo eine Nothbrücke über das Wasser führt, von pedaneus; it. pedano Baumstamm; vgl. Schneller p. 162.

pianté, pflanzen, bauen, von planta, kommt seltener vor; häufiger s'impianté sich ansässig niederlassen; l'impianté con valg. es mit jem. aufnehmen; gr. 'mplanté, b. planté, a. impiantà, f. piantér; dass überhaupt dieses Wort vom

Ital. importirt ist, beweist schon der im Lad. ungewöhnliche Uebergang von pl. in pi.

pic (picus), f., Zaunkönig, gr. cucha (sieh. unter nüge).

picca, f. b. a., Traubė; — d'ùa Weintraube, vom rom. Stamme pic Spitze; vgl. Diez Wb. I. 318; gr. rošin (von racemus).

pice, klein, fem. picera, von demselben Stamme wie picca; gr. pitl, b. pico, a. pizzo, f. piccol.

pichadù (peccator), Sünder; gr. pichadeur, b. a. peccator, f. pechador.

pichè, b., Sünde (peccatum); pichè mortal, venial schwere, leichte Sünde; lascé dô i pichà die Sünden nachlassen; gr. pichà, a. peccà, f. pechà.

pīdl (pediculus), Laus; gr. podl, b. pieglĕ, a. pedoio, f. poiĕ.

piè, b., fangen, von pīlare plündern; — n'ocèll einen Vogel fangen; — na maratia von einer Krankheit angesteckt werden; ël m'à piè er hat mich eingeholt; gr. piĕ, a. chapà (*capare), f. péér.

pieghè, b., falten (plicare); f. pieghér; davon auch

pientla, gr., schmutziges, abgetragenes Kleid (eigentl. ein Kleid, das zahlreiche Falten macht); in übertr. Bdt. schmutziger Mensch; b. piencla.

pietanza, b. f., Speise, Gang (von Speisen); über die Ableit. vgl. Diez Wb. I. 319; a. piatanza.

piètĕ, pītĕ (pecten), Kamm; se mené jù del chè col pītĕ, auch einfach se mené sich kämmen; b. pièten, gr. pienĕ, f. pètten, a. despéi.

pighelnè, das deutsche bügeln; dafür gewöhnlicher soperscé (supra-passus); b. soperscé, a. sopregeà, gr. peidlené.

pighér, Bienenhaus, von apis-apiarius = api-c-arius, mit Abwerfung von anl. Vokal; zu erwägen ist auch ahd. pigo mhd. bige aufgeschichteter Haufe; a. génto (Ableitung?).

piglio, a. b., Stich im Kartenspiele, von demselben Stamme wie piè (sieh. oben); im Lad. kommt das Wort fast nie vor.

pilion, das Eisen beim Pfluge, von lat. pīlare rupfen; gr. gumier (vomer); vgl. Revue hist. p. 206.

pilla, b. f., Haufe aufgeschichtetes Holz; von pila Ball, Knäuel; gr. pilla; a. génto.

pillora (pilula), Pille; gr. pilla, f. a. pirrola.

pinc, b. gr., eine Art Fichte (pinus); Diez Wb. I. 321; f. a. pin.

pinco, Tölpel, Laffe, ist das it. pincone.

pión, Wasserstrudel, von pipare (piepen).

pioré (pejus-*pejorare), schlechter werden, das Gegentheil von mioré; l bestiam s'à pioré das Vieh ist abgemagert; gr. piuré, a. pezzorà, f. piorér.

pipa, gr. b. a., Pfeife, von pipare; f. piva.

(ap)piquè, b., aufhängen, von piccare, Diez Wb. I. 311; das einfache piquè bedeutet hängen; ël picca fora es guckt heraus, ël picca jù es hängt herunter; gr. piqué, a. piccà, f. pichér.

piria, Erdbeere, von ahd. peri; b. piéria, a. sfréa, f. fráa (von fraga, neut. pl.); vgl. Schneller p. 243; gr. fréa.

piscè; gr. piscé, f. piscér, b. piscè; über die Ableit. vgl. Diez Wb. I. 323; daher auch

pisciadù, Wasserfall; b. pisciadou, gr. pisciadoi.

piscigna.

pisè itĕ beim Kochen langsam Mehl in das Wasser einrühren; das Wort hat denselben Stamm wie pesté (sieh. ob.); gr. pisé.

pis, gr., Zaum, von beissen; b. brana, wozu Schneller p. 224; a. moreš (von morsus).

pistola, gr. b. a. f., Schiessgewehr, von Pistoja.

pitè, ist das deutsche biethen.

pitè, weinen, von pipare, freq. pipitare = pivitar-pütar; vgl. Schneller p. 244.

pittor, b. a. f., Maler (pictor).

pittüra, gr. b. a. f., Gemälde.

piva, ländliche Flöte, von pipare piepen; gr. a. piva.

piz, gr. b. f., Winkel, Ecke, höchste Spitze eines Berges; tommé tĕ piz gebären; von einem anzunehmenden Stamme pic Spitze, Diez Wb. I. 325.

pizza, gr., desselben Stammes, Felsenspitze, scharfe Kante, der äusserste spitzige Theil von irgend einem Gegenstande; pizza da pizzáce eine unter mehreren Felsenspitzen hervorragende Kante; l'ocèll è süllа — del legn der Vogel ist auf dem Wipfel des Baumes; a. spizzo, f. spiz (vom deutsch. Spitze).

pizzia, Jucken, eine Art Krätze, wahrscheinlich von demselben Stamme wie piz; b. a. f. venez. pizza, gr. picia; vgl. it. pinzo Stachel; Schneller p. 165 denkt an „ahd. *pîz, mhd. bîz, ahd. Beiss Hautausschlag von kleinen Bläschen, die ein empfindliches Jucken und Beissen verursachen".

pizziè, Jucken verursachen; ël me pizzia ich empfinde Jucken; fa piz' intort' jem. zwicken (piz' von piz); gr. picciè, b. pezziè, a. pizzà, f. pizzér.

plaia, b., Wunde (plaga), a. f. piaga, gr. pléa.

plagëi, gefallen (placere); quësta me plége das gefällt mir; gr. plagëi, b. plagéi, f. piéger.

plan, gr. b. (planus), eben, Ebene; ël è bèll da — es ist ganz eben; a. f. pian.

plan, gr., vom gleichen Stamme, b. langsam, leise; va plan, qu'iù ne son bon de gni dô gehe langsam, denn ich bin nicht im Stande nachzukommen; dímel da plan sage es mir leise; f. a. pian.

plana, gr. b., Hobel, schlechte Sense, von planus, neut. pl.; a. piana, f. piéna.

plané, b, gr., hobeln; a. pianà.

plas, gr., wird ein Thier genannt (namentlich Pferde), welches an der Stirne einen weissen Fleck hat, vom mhd. blasse in der gleichen Bedeutung.

plat, gr. b., flach (πλατύς).

plata, gr. b., Platte; vgl. sp. plata Silber; eine andere Bedeutung ist Tonsur.

platé, platoré, niederdrücken, abplatten; l'érba è platada jù dalla plôia das Gras ist vom Regen zu Boden gedrückt; — — adụm zusammendrücken; gr. b. platé.

plaz, b., Platz (namentlich vor der Kirche), von platea, πλατεῖα ὁδός; f. piaz.

plaza, gr. b., Platz (namentlich vor dem Hause), f. piazza, a. piazza.

plëgn (plenus), voll; I port è plegn d'ëlles der Vorhof ist voll Weiber; gr. b. plen, a. f. pién.

plenëzza, die Fülle; a. f. pienezza. b. plenazza.

plī (mlat. plebs Parochialkirche), Pfarrei; la — de Marò die Pf. Enneberg; a. pièvĕ, gr. plief, b. pliè, f. pièif.

p l i è (plicare), falten, beugen, selten gebraucht; gr. pliё, a. piegà, f. piér.

p l ī g e, das deutsche bleichen.

p l ò i a, Regen (pluvia); ël vёgne la — es kommt ein Regen; ël à dé na dërta plòiùda es hat tüchtig geregnet; se temëi dalla — sich fürchten, dass es regne; gr. plueia, b. ploia, a. piova, f. pièvia.

p l o m, gr. b., Blei (plumbum); a. piombo, f. piom.

p l o m a c e (pluma-plumaceus), Kissen; gr. b. plumace, a. piumin, f. piumace.

p l o m a c i a, eine junge Ziege, die noch keine Jungen geworfen hat; von demselben-Stamme wie das vorhergehende Wort; der Name mag daher kommen, weil diese Ziegen gewöhnlich fetter sind, daher einem gut gefüllten Kissen ähnlich; vgl. oben ciscia.

p l o n f é, stürzen, — Naturausdruck; gr. b. plunfé; subst. plunf.

p l o r è (plorare); klagen (vor Gericht), trauern (um einen Verstorbenen); ël m'à plorè per cinquanta rëineš er hat mich wegen einer Schuld von 50 Gulden geklagt; mia só plùra la omma meine Schwester trägt wegen der Mutter das Trauerkleid; gr. pluré; subst. plùra gerichtliche Klage.

p l o v a n, Pfarrer (plebanus); gr. pluvan, b. plevan, a. f. piovan.

p l ó v ë i, plóëi, plụëi, regnen (pluere); gr. pluvëi, b. plovéi, a. pióvĕ, f. piover.

p l ù (plus), mehr; plù ric reicher, plù gent mehr Leute; f. più, gr. b. plù, a. pí.

p l ù m a, Feder, Gefieder; mëtte na — sùl chapèll eine Feder auf den Hut stecken; a. f. piùma, gr. b. pluma.

p l ụ n, Naturausdruck, um einen Fall, Knall zu bezeichnen; gr. plun, chw. plunt.

p l ụ n d e r, schlechtes Hausgeräthe, nichtswerthe Sachen, von mhd. blunder Hausgeräthe; b. gr. blunder.

p ó, kommt in Zusammensetzungen vor wie despó (de-ex-post), nachher; absolut in Fragen: pò al pa bèll revè i groš, ja hat er denn schon das Geld fertig? in Enneberg, namentlich als bejahende Antwort und hat in diesem Falle sein Etymon in purus; gr. pó; b. a. f. pó.

pobliquè (publicare), verkünden; gr. b. publiqué, a. poblicà, f. publiquér.

podëi (posse-pot-*potere), können; — dût alles vermögen; t'pos t'en gi du kannst gehen; f. poder, gr. pudëi, b. podéi, a. podé.

pogèll, pošèll, Blase, Pustel, Blatter, von pusula-pus- mit diminutsuf.; a. pugéll.

poiáta, gr. b., rauchender Kohlhaufe, von pullus, pullatus schwarz gekleidet; Schneller p. 244 leitet das Wort von Beuge (in Holzbeuge), ahd. piokan ab; daher auch poia = schwarzes Mehl.

poina, gr., ist ein vom Venet. importirtes Wort, und bedeutet eine Art Halbbutter, wahrscheinlich von popina Garküche; vgl. Schneller p. 166.

pollam, b. f., Federvieh, Geflügel, von pullus-pull-amen; a. pollame, gr. pullam; vgl. Schneller p. 39: er verwechselt wol pollam mit polan.

polan, von pilus, Haar der Thiere und Menschen am Körper; a. pelamě, gr. peil, f. b. pelam.

polenta, a. b. f., dicker Brei, von lat. polenta Gerstengraupen; gr. pulenta; fig. bedeutet es einen Faulenzer.

polerin, junges Pferd, b. a. f., von mlat. pulletrus-, von πῶλος = πωλίδριον Diez Wb. I. 327.

politica, überall gleich; avëi — klug sein; quësta — ne me plége pa ne dieses Verfahren gefällt mir nicht.

polizia, b. a. f. (πολιτεῖα), Polizei; Reinlichkeit (von polire); gr. pulezia.

polpa, gr. b. a. f., derbes Fleisch, Wade, von pulpa.

polšo, Puls (pulsus), b. a. f.; gr. pols.

*poltron-a, b. a. f., Faulenzer; gr. pultron; über die Ableit. vgl. Diez Wb. I. 328.

polver, gr. b. f., Schiesspulver (pulvis), nicht aber: Staub; ël toffa da — es riecht nach Pulver; a. pollar.

polz, b. f. gr., stumpfer Pfeil, von ahd. bolz.

pom, b. f., Apfel; lëgn da — Apfelbaum; ël è inscique n — er ist roth wie ein Apfel; a. pomo, gr. pom bedeutet Apfelbaum, meil (malum) Apfel.

pomachan (pomus-canis), Hundsbeere; gr. wie lad., a. ua de chan, chw. pomma de chan.

pomada, gr., von demselben Stamme.

pomarance, b. f. gr., Pomeranze, von pomus — pers. nâreng̍, arab. nârang̍, Diez Wb. I. 28; a. pomaranzo.

ponĕ, b., legen (ponere); se — sich niederlegen, gí a se — schlafen gehen, iŭ vade a ponĕ l pice ich gehe das Kind zu Bette zu legen; quĕš poni pa diesen werde ich zu Boden werfen; gr. ponder; a. (se) conzà zò (sieh. concé), auch lad. se concé jŭ.

pongin, Hühnchen (pullus-pullicenus), fig. furchtsamer Mensch; gr. f. pungin, b. pollegin, a. pitotto (sieh. pita).

ponqué, waten, schlagen; das Wort wird vorzüglich gebraucht, wenn man beim Gehen in Folge grossen Schnees grosse Schwierigkeiten findet; gr. punqué; Schneller p. 72 leitet es von pugnare ab; allein hier ist gewiss deutsches Etymon am Platze und dieses bietet uns mhd. im vb. punke schlage, stosse.

pont, b., Brücke (pons); a. pontĕ, gr. puent, f. pènt.

pont, gr. b. f., Nadelstich (pungere-punctum); a. ponto.

ponta (pungere-puncta), f. a. b. gr., Spitze; la — dela lenga die Zungenspitze, la — del' aodla Nadelspitze; pontes da chalzà kleine Schuhnägel.

pontál, Art Bohrer, von puncta mit erweitertem Stamme; gr. puntél.

pontara, pontada, von demselben Stamme; steile Anhöhe; eine Pl. Form ist pontat', mehre steile Anhöhen.

pontes (les), gr., Lungenentzündung; b. ponta, a. ponta, f. póntĕ.

pontes, Werkzeug zum Steinmetzen.

pontin, diminut. von pons, Gitterthür, gr. puntin.

ponton, b. f., steile Anhöhe von punctum, a. schupo, gr. punton.

pòpa, b. f. gr., Puppe, kleines Mädchen (von pūpa); das masc. hiezu ist pòpo; chw. poppa; die Bedeutung von „Brustwarze, Zitze“ wie it. poppa, pr. popa hat das Wort im Lad. nicht.

popo (populus), Volk, b.; a. popolo, gr. f. popol.
pópo, Knospe, Kropf, hängt zusammen mit it. poppa, pr. popa, altfr. poupe Brustwarze, wozu Diez Wb. I. 329; die Aehnlichkeit mag den Grund zu dieser Benennung gegeben haben, gr. popul, b. popol.
popolazion, b. a. f., Bevölkerung; gr. populazion.
popolé, b., bevölkert, a. popolà, f. popolér (vb.), gr. populé.
pòra (pavor); Furcht, Sorge; pora nia keine Furcht! avëi pora de valc um etwas besorgt sein; gi a pora nia unbesorgt gehen; a. paura, b. poura, f. paoura, gr. peura.
porcaria, Unreinlichkeit, Schmutz, gr. b. a. f., von porcus-*carīus.
porcèll (porcus-porcellus), Schwein, auch im fig. Sinne; gr. purcèll, b. f. porcèll, a. porzéll.
porcina (porcus-porcinus), Rinde vom Speck; gr. purcina.
porco, a. b. f. gr., unrein.
porpora, b. a. f., Purpur (purpura).
pórrege, a., Daumen (pollex); f. b. gr. pollege.
porrinà (pullus-*pullinarius) Hühnerhaus; gi a — schlafen gehen (von den Hühnern); gr. f. pulliné, b. polliné, a. porrinéi.
port, gr. b. f. (portare), Fracht; paiè l — die Fracht bezahlen; a. porto.
port (porticus), Vorhof, langer Gang im Hause vor den Zimmern; gr. portĕ, b. pórtĕ, a. portego, f. portec.
porta, gr. b. a. f., Thor, Thüre; daorí, stlù, sëré la — das Thor öffnen, schliessen, sperren; rompe itĕ — das Thor sprengen.
porté, b., tragen (portare); porté pesoc schwer haben; — saorí leicht tragen; — de mèz wegnehmen; gr. purté, a. portà, f. portér.
portèlla, f. a. b., Seitenthüre; gr. purtella.
porvada, proàda (piper-piperata), Pfeffer, gr. puruéda; vgl. Ascoli s. l. p. 354; Schneller p. 244.
porvé, prové, proé, prué (probare) versuchen; — la falce die Sense versuchen, se porvé sich anstrengen; ma qu'ël se próa e ne dërza fora nia ungeachtet seiner Anstrengungen bringt er doch nichts zu Wege; gr. pruvé, a. provà, f. provér; die Bedeutung von „beweisen“ hat das Wort im Lad. nicht.

porzellana (von porcus, Diez Wb. I. 329), b. a. gr. f. porzellan.

porzion, gr. b. a. f. (portio), Antheil, Dosis (namentlich von Speisen).

poscèlla, b., Spreu, gedroschene Garben, Gemengsel, von pusillus sehr klein; gr. puscèlla.

pošizion, gr. b. f. a., Lage, Zustand (positio); queš paíge à na bèlla — dieses Dorf hat eine schöne Lage; tĕ na té — ne sonsi chamò mai sté in solchen Verhältnissen bin ich noch nie gewesen.

pósores, Kreuzgurt, von ponere; gr. posules, b. f. pósolĕ (Hosenträger).

possibl (possibilis), möglich; gr. possibl, b. a. possíbilĕ, f. possibol.

possión (possessio), Besitz, Gut; b. f. a. possession, gr. pussion.

post, f. (positus), Platz; vignün à so — jeder hat seinen Platz; b. a. posto, gr. posta.

posta (positus-a, neut. pl.), Post; überall posta; vgl. Diez Wb. I. 330.

(a)posta, b. a. f. gr. (posita), absichtlich; fa — absichtlich thun; ma dër a posta (apposta) gerade zum Trotze.

postuma, Entzündung in Folge eines Geschwüres, von pustula mit verändertem Suffix oder von postumus; a. f. postèma, gr. postuema.

potána (röm. Volkssprache putus), liederliche Dirne; b. gr. putana, f. puténa; — Ausdruck der Verwunderung, des Unwillens ect. ist potana del diao; wahrscheinlicher hängt aber dieser Ausruf mit tana (sieh. unten) Höhle und pò (von purus) zusammen.

potestè, b. (potestas), Macht; a. f. gr. potestà; vgl. it. Podestà Bürgermeister.

povertè, b. (paupertas), Armuth; gr. a. f. povertà.

pòz, gr. b. f. (puteus), Art Pfütze, Vertiefung in der Erde, wo sich Trinkwasser für das Vieh ansammelt; a. pozzo.

pozzi, Nudeln, von (am-)putare-pŭtus-*puteus (rein, blank); gr. pezzi, b. pazzoi, f. pézzoi.

praté, gr. b., das deutsche „braten“; a. rostí.

prattica, gr. b. f., Erfahrung; von πράττειν; avëi — de valc in etwas erfahren sein; a. prattĕga.

prattiquè, b., handhaben, sich abgeben; a. prattegà, f. prattiquér.

pré, pl. prà, b., Wiese (pratum); pré da mont Alpenwiese; gr. a. f. chw. prà.

preçèt, gr. f., Befehl, Geboth (praeceptum), a. b. preçetto.

*predestinazion, gr. b. a. f., Vorherbestimmung.

*predestinè, b., vorherbestimmt, a. f. predestinà.

prediquè, per - pordiquè (praedicare), predigen; a. predicà, b. gr. perdiquè, f. perdichér; l prô è bon — ne vé nia da prediquè der Priester kann (nicht) gut predigen.

predíca, a. b., Predigt; f. perdicha, gr. perdica.

prefazio(n); Präfatio (in der Messe); gr. f. prefazion, b. a. prefazio.

*preferenza, b. a. f., Vorzug (prae-ferre).

preferí, gr. b. a., vorziehen (praeferre); f. preferir.

premiè, b. (praemium), belohnen; gr. premië, a. premià, f. premiér.

prémio, b. a. f., Prämie, Preis; ël à ciaffé l prųm prémio er hat den ersten Preis bekommen, gr. prémia.

*preparazion, gr. b. a. f., Vorbereitung (praeparatio).

preparé, gr. b. (prae - parare), vorbereiten; f. preparér, a. parechà (von par-pariculus); vgl. Diez Wb. I. 306; vgl. Aug. Scheler, Dict. p. 338.

prèša, prègea (prehendo-prehensa), gr. b. a. f., Prise; dame na — de tabac gieb mir eine P. Tabak.

prešon, pregeon, gr. a. (prehendo-prensio), Kerker; mëtte te — in den Kerker sperren; b. f. peršon.

prèscia, gr. b. a. f., Eile, von premere-pressa.

prešenté, gr. b. (praesens), vorstellen, darreichen, einreichen; ël m'à prešenté al plovan er hat mich dem Pfarrer vorgestellt; a. prešentà, f. prešentér; -- adj. prešent gegenwärtig.

prešenza, gr. b. a. f., Gegenwart; in — de mé in meiner Gegenwart; in — de dût' vor aller Augen.

preservé, gr. b., bewahren, schützen, Dī te presérve da vigni mal Gott bewahre dich vor jedem Uebel; a. preservà, f. preservér.

prë̌št, prë̌š (praesto), schnell, bald; vi pa — komme bald; a. presto, b. prast, f. prèst, gr. prëst.

prestùc, das gleichbedeutende deutsche: Brusttuch (der Frauen); gr. prestuec, b. prestuoc, a. pezza dal sén.

pretúra, gr. b. f., Gerichtsamt (praetura).

priè (praecari), b.; gr. prië, f. priér, a. prià.

prige (pretium), Preis; a chi prige mel das pa um welchen Preis gibst du es mir? gr. b. f. priege, a. prezio.

prigè, apprigè, schätzen; dafür gewöhnlicher stimè (von existimare); gr. prigé.

prigo (periculum- peric'lum), Gefahr; quilló ne n'èl pa prigo de gi in malora da ist keine Gefahr zu Grunde zu gehen; ël è prigo, qu' ëlla mure, es ist Gefahr, dass sie sterbe; gr. pericul, a. pericolo, b. f. pericol.

prigorùs (periculosus), gefährlich; gr. periculeus, b. f. pericoleus, a. prigorós.

prínçipĕ, gr. b. a. f., Fürst.

prinçipalmenter, vorzüglich.

prinçipèssa, f., Fürstin; gr. prinçessa, b. prinçipéssa.

priúl, Pfanne, um Strauben (Art Mehlspeise) zu machen; es entspricht dem sp. perol, pr. pairol von patina (= patinol, patnol, patrol, pairol, praiol, Diez Wb. II. 164), f. paèl, gr. colm (von calamus, culmus Stengel, Rohr).

privat, f. b., allein, einzeln, kommt selten vor.

*privilégio, gr. b. a. f., Vorrecht (privilegium).

prô, préo, eher von praepositus als von presbyter, Priester; gr. b. a. f. prèvĕ; vgl. Ascoli s. l. p. 354.

pró (pro), b. gr., bei; sté pro la omma bei der Mutter bleiben, dé pro zugeben, mazzé pro zuschlagen, lascé pro zulassen.

pró, b. f., Vortheil, Nutzen, von pro-in proficiat, prosit, bon pró guten Appetit; fa cattí pró (nur in dieser Verbindung ist cattí = cattivo = captivus gebräuchlich) schlecht anschlagen, eigentl. schlechten Gewinn bringen; gr. pro; Diez Wb. I. 332; vgl. Burguy II. 320.

próa, prova (probare), Probe, Versuch; fa la — den Versuch machen; fa la proa den cont die Richtigkeit einer Rechnung beweisen; a. prova, gr. b. f. próa.

pròca, Stuhl in der Kirche; jede Familie in Ladinien hat ihre eigenen Sitze in der Kirche, wofür sie ein bestimmtes quantum zahlen muss; das Etymon dürfte porca = Ackerbeet sein, porculetum = das in Beete eingetheilte Feld; zu erwägen ist auch procus Bewerber.

proçés, gr. b. f., Rechtsstreit (procedo-cessum).

proçeššion, gr. f. b. (processio), Umgang um die Kirche, Prozession; gi colla — diesen Umgang mitmachen; a. portešion.

prodott, b., Ertrag (producere-productum); a. prodotto.

profanazion, gr. b. a. f., Entweihung (profanatio).

profané, b., entweihen; a. profanà, f. profanér.

profésser, f. gr., Professor (pro-fiteri-professus); b. a. professor.

proféta, gr. f. b. a., Prophet (προφήτης).

profezía, gr. b. a. f.. Vorhersagung.

profitt, gr. b. f., Vortheil, Gewinn (proficere-profectus), a. profitto.

profittè, b. gr., approfittè, Gewinn ziehen, benützen; approfittè dela occašion die Gelegenheit benützen, a. profittà, f. profittér.

*progréššo, b. f. a., Fortschritt (progressus).

proibí, gr. b. a., verbiethen (prohibere), f. proebir.

prolongiè, b. prolungiè (pro - longus), verlängern, von der Zeit und dem Raume; dafür auch arslongiè; gr. prolungië, a. slongà, f. sperlengiér.

prononziè (pro-nuntiare), b. aussprechen; iù ne son bon de — questa parola ich bin nicht im Stande dieses Wort auszusprechen; gr. pronunzië, a. prononzià, f. pronunziér.

pronunzia, b. a. f. gr., Aussprache.

pronto, b. a. f., bereit (promptus); gr. pront.

prontëzza, Genauigkeit, Bereitwilligkeit; gr. a. f., prontezza.

propi, geradezu, von proprius mit Ausfall des r; propi incù te l'al ditt gerade heute hat er es dir gesagt? propi ri ne n'èl no geradezu böse ist er nicht; f. b. a. propio, gr. propri.

proponiment, gr. b. f., Vorsatz (proponere); ël à fatt l fèrmo — de ne gí plù te quëlla chasa er hat den festen Vorsatz gemacht nicht mehr in jenes Haus zu gehen; a. proponimento.

pròs-sa, brav, von probus; chw. prus; vgl. Burguy II. 320—321.
prosšimo, gr. b. a. f., der Nächste (proximus); messón amé l — wir sollen unseren Nächsten lieben.
protestant, gr. b. f. (protestari-ans), Protestant.
protesté, gr. b., dagegen sprechen; a. protestà, f. protestér.
protezzion, gr. b. a. f., Schutz (protegere-protectio).
protocol, f. b. a., Liste, von πρωτόκολλον, Diez Wb. I. 334, gr. protoqueul.
providenza, gr. b. a. f., Vorsehung (pro-videre-ens).
provinz, provinzia (provenire- veniens); gr. provinz, b. a. f. provinzia.
provišori, aushilfsweise (provisus); gr. b. a. f. provisorio.
prụm, zuerst, der erste; in prụma zuerst, fürs erste; b. prum, gr. a. prim, f. prun (nasal).
*publico, gr. b. a. f., öffentlich (publicus); selten gebraucht.
pùc (paucus), wenig; a. poco, gr. puec, b. puoc, f. pèc.
pùcia, Laib Brot, von bucca - buccella; b. f. gr. pucia; vgl. sp. puches Brei.
pudel, b. gr., das deutsche Pudel.
pùgel, pùšel, pùš, Ruf, womit man die Kälber und Ochsen anlockt, von pusillus klein; gr. pugel.
pùgn (pugnus), Faust; ël m'à fatt l — er hat mir die Faust gezeigt; peté del pùgn sùn banc mit der Faust auf die Bank einschlagen; ël m'à dé n pùgn er hat mir einen Faustschlag gegēben; gr. b. a. f. pugn.
púi, andere Form für dùle, von bubo? gr. puin, chw. puif.
pùl-pùlla (pullus), Lockruf für die Hühner; gr. a. f. pulla, b. pul.
pùlt (pulpitum), Kanzel; a. f. pulpito, gr. b. pult.
puntoal, a., pünktlich (punctum-ualis). gr. b. f. puntual.
puntoalitè, b., Pünktlichkeit; gr. a. f. puntualità.
punto, gr. f. b. a., Punkt.
pùre, arm, bedürftig, krank; dé ai pùri den Armen geben, la pùra omma die arme Mutter; ëlla è gnùda pùra sie ist krank geworden., b. puoro, a. poveretto, f. pèrè, gr. puerë.
pùrege (pulex), Floh; gr. b. a. f. pulege.

pùrgazion (purgare - atio), Reinigungsmittel; gr. b. a. f. purgazion.

pụsel, eine in Schmalz gebackene Mehlspeise (volksm. Backmus); nach Schneller p. 245 von deutschem Bausch; mehr zu erwägen ist wol pusul-ātus ausgekocht, gereinigt; gr. puesl.

Q.

quáder, Rahme (quadrum); b. a. quadro, f. gr. quéder.

quadrèll, cadrèll, viereckiger Stein, Ziegel; b. f. quadrèll.

qual? (qualis?), welcher? a. qual? f. quél, colun? (qualis-unus), gr. tlun? b. quél?

qualitè (qualitas), Beschaffenheit.

quan? can? (quando), wann (fragend und relativ); quan èl pa mort? wann ist er denn gestorben? iù vëgne quan que t'os ich komme, wann du willst; gr. a. f. quan, b. 'nquan.

quaranta (quadraginta), gr. b. a. f.

quarèšima, a. f. (quadragesima), Fastenzeit; gr. cureisma.

quartīr (quartus mit Erweiterung), Wohnung; gr. b. a. f. quartier.

quattórdege, gr. b. f. a., vierzehn.

quatter (quattuor), gr. b. f.; a. quattro.

quattrin, gr. b. a. f., der vierte Theil eines Kreuzers nach früherer Währung (Pfennig).

que (quid), überall gleichlautend, Relativpronomen und Conjunction; quël que t' m' as ditt was du mir gesagt hast; la gent que se n' è geùda die Leute, welche fortgegangen sind; iù à aldí, que l' Austria à davagnè na vittoria ich habe gehört, dass Oesterreich einen Sieg davon getragen.

quéca, gr. b. a. f. (cacare), Kinderwort; dazu gehört auch quégora, it. caccola; so auch quégo Schwächling.

quéder (quadrum), viereckig; b. quadro, a. quadrato, f. gr. quéder.

quéfer, gr., Käfer, von ahd. chëvaro, mhd. kevere, b. quélfer.

quël (eccu' ille), fem. quëlla (quërra); jener; — illó jener dort, quël de fora, quël da itĕ der äussere, der innere; b. qual, a. f. quél.

querdé, gr., rufen, von quiritare; querdé a marënnà zum Mittagsessen rufen, querdèmme doman alles cinque wecken Sie mich morgen um fünf Uhr, querdé sù mit Namen aufrufen, querdé jù herablesen (von einer Liste); a. chamà, f. quiamér (clamare).

quérscia, wol nicht von ceraseus-a, wie it. ciriegia, sondern vom deutschen Kirsche; gr. cheriègea, b. ceriégïa, a. f. chariègea.

quért, gr. b. f. (quartus), Viertel; n quér (t) de lira ein Viertel Pfund; n quért passé les trëi Viertel auf vier Uhr; a. quarto.

quérta (charta), Spielkarte, Urkunde; a. carta, gr. b. f. quérta.

quértel (cooperio- co-operculum), Deckel; gr. cuiérte und cuiértel, b. coiérta, a. quércio, f. cuèrtec.

quëš, quëst (eccu' iste), dieser; gr. quëst, b. quast (cast), a. questo, f. quist, chw. quest; ist das Wort unbetont, so ist e fast stumm: queš, quest.

qui? b. f. gr. (quis); a. chi; das pron. ist interrog. und relativ.

quidel, Kegel, ahd. Kegil; gr. quiedel, f. quèilege, b. zonĕ, a. zolĕ, vom it. zono.

quidlè, kegeln, gr.

quièna, b. f. gr., ist das fr. chêne Eiche und bedeutet die aus hartem Holz verfertigten Spielwaaren, die namentlich im Grödnerthale zu Hause sind; über die Ableit. von querceus vgl. Diez Wb. II. 254.

quilló (eccu' illoc), b., hier; gr. tlò, a. cà, f. quió.

quinege, a. f., fünfzehn (quindecim), gr. b. quindege.

quinto, b. a. f. (quinctus), fünfter; gr. quint.

quirí, suchen, von *inquirire; gr. crí (auch lad.), b. querí, a. zercà, f. quierir.

quīt (quietus), ruhig; gr. b. quiet, a. cheto, f. chèt.

quitára, gr. b. a. f., Saiteninstrument von κιθάρα.

quitl, Weiberrock, das deutsche volksmundartl. Kittel.

quitanza (quietus), b. a. f., Quittung; hiefür gewöhnlicher gobita (sieh. oben).

R.

rabescé, etwas schnell, gleichsam in toller Weise zusammenraffen; das Wort hängt mit rabere zusammen, indem es gleichsam ein rabe-scēre voraussetzt; gr. rabascé; vgl. fr. rabâcher seine Reden oft und unnütz wiederholen.

rabia, gr. b. a. f. (rabies mit Declinat. Wechsel), Wuth, Zorn.

rabiè, b. (rabies), sagt man vom Vieh, wenn es auf den Weiden aus Mangel an Gras wie rasend von einem Punkte zum andern rennt; gr. 'nrabiё.

rabiùs (rabiosus), wüthend, toll; n chan — ein toller Hund; ël è dùt rùbiùs er ist ganz wüthend; a. rabios, gr. rabieus, b. f. rabious.

ravicia, b. f., ein gelbes Unkraut im Acker, von ravus; gr. ravicia, a. raviza.

raffé, b. gr., an sich reissen, schaben, von mhd. reffen; — la fana den Bodensatz des Breies in der Pfanne wegkratzen; raffé n pré, eine Wiese, wo wenig Gras ist, mähen; piem. rafè, mail. raffà, chw. raffar, a. rasà (von radere-rasus).

raffa, desselben Stammes, der von der Pfanne weggekratzte Satz; vgl. piem. rafa Raub, Diez Wb. I. 339; a. rasadures, f. rostice (sieh. arrestí); gr. raspa (ahd. raspon zusammenscharren).

ragagnè, umrühren, mit der Arbeit nicht weiter kommen; gr. ragagné ungestümm sein, von ndl. raken raffen, scharren goth. rikan.

rëineš, Gulden, gr. b. f. raineš, trient. raineši, von rheinisch (rheinischer Gulden); vgl. Schneller p. 46.

raíge (radix), Wurzel; — dùcia Süssholz; — da Pasca Meerrettig; gr. ravisa, b. f. réige, a. radige.

rait, Ritt, vom deutschen reiten.

rajoné, sprechen, von ratiocinari; imparé a — todësc deutsch sprechen lernen; ël rajona mal de dùt' er redet von allen schlecht; na té rajonada qu' incù n' ai' mai dé so viel wie heute habe ich noch nie gesprochen; gr. rušné, b. réjoné, a. rajonà, f. rejonér.

ralitè (rarus-raritas), Seltenheit; a. f. gr. rarità, b. raritè.

ram, gr. b. f. (aeramen), Kupfer, a. ramĕ.

rama, b. gr. (ramus), grüner Ast auf dem Baume; a. ramo.
rampin, gr. b. a. f., Haken, von ndd. rapen an sich reissen, fig. Schwierigkeit.
ran (ramus), dürrer Ast, Knittel; gr. f. ram.
rance, gr. b. f. (rancidus), ranzig; a. rancido.
raognè, lärmen, schreien, ist das deutsche raunen.
raprešentazion, gr. b. a. f., Vorstellung (repraesentatio).
raprešenté, gr. b., vorstellen, darstellen; a. raprešentà, f. raprešentér.
ras (rasus geschoren), Art glattes Tuch; gr. ras.
raspé, gr. b., zusammenscharren, von ahd. raspôn; a. raspà, f. raspér.
raspûce, gr., desselben Stammes, Ueberbleibsel (vorzüglich von einer Mahlzeit); f. rèspà Holzabfälle; vgl. pr. respaut = (fr. mis en pièces); zu erwägen ist auch re-spuo = sputum = *sput-i-um.
rascé, kratzen, schmeicheln, von rasicare für radere; b. ruscé, a. rascià, f. rascér.
rasù (radere - rasus mit Erweiterung), Schermesser; gr. f. rasoi, b. rasóu, a. radavór (Erweiterung von radere), chw. rasuoir.
raté, gr. b., (reor - ratus); berechnen, se raté dafürhalten; tan t' al pa raté wie viel hat er dir gerechnet? iù me rate qu'ël ne vëgne plû ich glaube, dass er nicht mehr kommen wird; vgl. sp. ratear verhältnissmässig eintheilen.
rata, b. a. f., Theil von einem Kapital.
ravaciù (rapa mit Suffix), Gemüse aus Rüben; b. ravaniei, f. ravalès.
raza, gr. b. a. f., Stamm, Art; von ahd. reiza Linie, Strich; raza maladëtt verdammter Kerl.
ré (rarus), selten, locker (namentlich vom Getreide); l' ordĕ è ré die Gerste ist spärlich gesäet; b. a. raro, gr. f. rér.
ré, b. a. gr., König (rex).
ré (rapum), Rübe; gr. f. réf, b. rés (pl.), a. rau. pl. rávĕ.
rebellion, gr. b. a. f., Auflehnung (rebellio).
rebélliš, gr., wüthend, unruhig.
rebèc, gr. (re - gael. beic, bret. bék, vgl. bèc), Stichelei, eigentl. Mundverdrehung zur Bezeichnung der Verachtung.

rebequé, gr. b., sticheln; a. rebeccà, f. rebequér.
reçepís, b. f., Aufgabe - Billet, von recipere, a. reçepíssĕ; hiefür auch recevüda wie chw. retschavüda.
recommandazion, b. a. f., Empfehlung, Empfehlungsschreiben; gr. recummandazion.
recommanné, b. (re-commendare), anempfehlen, versichern; iù te recommanne mia fia ich lege dir meine Tochter ans Herz; gr. recùmmandé, a. raccommandà, f. reccommannér.
recordanza, record (recordari), Erinnerung, Andenken; dame na recordanza gieb mir ein Andenken; gr. b. a. f. recordanza.
(se) recordé, lecordé, sich erinnern; se recordé dela omma die Mutter im Andenken behalten; gr. lecurdé, b. recordé, a. recordà, f. recordér.
recreazion, gr. b. a. f., Erfrischung, Erquickung.
recrùt, gr. b. f., neu ausgehobener Soldat, von re-scrutari.
redabl (rutabulum), Ofenkrücke, gr. redabl, f. rodabiĕ, b. redablĕ, a. redáu.
redosé, hat die Bedeutung des fr. bouleverser über den Haufen werfen und wird namentlich von Wägen und Heufudern gebraucht; von re-dorsum; b. loversé (von re-versum), a. redosà, f. reversér; gr. sturchë (wol vom dtsch. stürzen).
redont, redunt, geradezu, schlechthin, von rotundus; gr. radont, chw. radund; vgl. altfr. pr. randon, Heftigkeit, adv. sp. de rendon plötzlich, engl. at random, Diez Wb. I. 342.
redùs (re-dorsum), rückwärts; ël va l vent da redùs es geht der Südwind; gr. redeus, a. redóus; zu erwägen ist auch lat. retrorsus rückwärts gekehrt.
refà (re-facere), gut machen, zurückerstatten; — l dan den Schaden wieder gut machen; gr. b. refé, a. reféi, f. refér.
rëffla, Vorrichtung zum Tragen (volksm. Kracks) hängt mit dem Etymon von obigem raffa zusammen; vgl. it. raffio Haken, fr. faire rafle alles an sich reissen; gr. rëffla, b. raffa, f. réffia (alte Kuh), chw. raufla; fig. alte magere Kuh.
refflé, stürzen, rennen.
refodè (refutare), ausser Gebrauch setzen, verschmähen (von alten Kleidern); gr. b. refudé, a. refudà, f. refudér (nicht annehmen); eine andere Bedeutung ist: ausbessern, flicken.
reformazion, gr. b. a. f., Umänderung (im kirchlichen Sinne).

regienza, b. a. f. (regere-ens), Regierung.
regiment (spr. regiiment), Soldaten - Abtheilung; b. f. gr. gleich; a. regimento.
regina (spr. regiina), gr. b. f. a., Königin.
register, gr. f. (spr. regiister), Verzeichniss; b. a. registro.
registrè, b. gr., in ein Verzeichniss eintragen; a. registrà, f. registrér.
regnè, b. (regnare), regieren; gr. regnë, a. regnà, f. regnér.
régno, f. b. a., Reich; gr. rëgne.
regocè, einbiegen (z. B. Hemdärmel); gr. regucé, b. 'ngolicè, f. regucér, von recutere - recussum = *recussiare, daher gr. reguce Einschlag.
règola, b. f. a., Regel; quësta n' è pa règola ne das ist nicht in der Ordnung; gr. règula.
regolé, ordnen, b.; a. regolà, f. regolér (kleiden), gr. regulé.
rejetté, gr., von sich geben, sich erbrechen, von rejectare; a. gomità (it. vomitare), b. ruglè, f. ruiér (von rotulus, sieh. rodlè).
rejía, b. gr., üble Laune, von rejicere, weil derjenige, der übler Laune ist, Alles von sich weist.
rejiè, b., jemand. einen Vorwurf machen, einen Verweis geben.
rejon, gr. b. a. f., Recht (ratio); iù a — bona ich habe vollkommen Recht; ollà è pa la — wo ist das Recht?
relazion, gr. b. a. f., Beziehung, Verhältniss (relatio).
religion, gr. b. a. f., Religion.
remisšion, gr. b. a. f., Nachlass (remissio), — d'i pichà Nachlass der Sünden.
rendenní, wiederhallen, von re-tinnire (mit einem des Wollautes halber eingeschobenen n); vgl. pr. randonar, Diez Wb. I. 342; b. rebómbé, Diez Wb. I. 73; f. ribombér, a. rebombà oder cigirà, von cis-gyrus; gr. rundení.
rendita, gr. b. a. f., von reddere-redditum, Einkunft.
rëna, rana, ist das netz- oder spinnförmige Gewölke, welches man namentlich in der Frühe oft erblickt; von rana Spinne; vgl. sp. randa netzförmiges Gewebe; gr. lana de biescia.
renovazion, gr. b. a. f., Erneuerung (re-novus-novatio).

renové, b., erneuern; gr. renuvé, a. renovà, f. renovér.

renunzia, gr. b. a. f. (renuntiare), Bericht; fa la — Bericht erstatten.

renonziè, b., gewöhnlicher innonziè, erwähnen, berichten; renonziè a valc auf etwas Verzicht leisten; ëlla n' à innonziè parola sie hat kein Wort erwähnt hievon; a. renunzià, f. renonziér, gr. renunzië.

renziana (gentiana), Enzian; ëga de vita — Enzian-Branntwein; gr. 'nziana, b. anziana, a. gienziana anziana, f. enziéna.

reparazion, gr. b. a. f., Ersatzleistung (re-paratio).

reparé, b. gr., wieder gut machen, Ersatz leisten; a. reparà, f. reparér.

rëppa, das deutsche Rippe; batte itŏ les rëppes die Rippen einschlagen; gr. rëppa; hiefür nicht selten costes.

republica, gr. b. a. f., Freistaat.

republican, gr. b. a. f., freisinnig.

rés, gr. b. f., gestrichen (vom Masse), von rasus; a. ras; eine andere Form ist arrasé (gleichs. ras-atum); vgl. it. rasente, dicht, hart.

rèsa, roesa (rosa), Rose; ëlla m' à dé na bella rèsa per recordanza sie hat mir eine schöne Rose zum Andenken gegeben; a. rosa, b. ruosa, f. rèsa, gr. rošula.

réš, ist das deutsche rasch, mit der gleichen Bedeutung; gr. rieš.

resérva, gr. b. a. f., Rückhalt, Vorbehalt, Reserve (beim Militär); rajoné con — mit Rückhalt sprechen.

reservé, gr. b., zurückbehalten, vorbehalten; a. reservà, f. reservér.

rešína, b. (resina), Harz, Pech; gr. f. réša, a. raša.

resolve, part. pf. resolt, b. a., sich entschliessen (resolvere); f. gr. resolver.

respètt, gr. b. f., Achtung (respectus); porté — a valg. gegen jem. Achtung haben; a. rispetto.

respetté, gr. b., ehren, achten (respectus); a. respettà, f. respettér.

respogne (respondere), antworten; gr. respuonder, b. responnĕ, a. respondĕ, f. responner, part. pf. respost und réspognù; vgl. bezl. des prov. und Altf. Diez Gr. II. 218 und 248.

responsabil, gr., verantwortlich.

resposta, gr. a. f., Antwort; dé resposta a na lëttra einen Brief beantworten; b. risposta.

rëssa, Zorn, von rixa; avëi la — a valg. jem. hassen, b. gr. rassa; vgl. inressé.

rèst. gr. b. f., das Uebrige, von restare; paia l rèst zahle die übrige Schuld; l rèst pos te salvé, das, was übrig bleibt, kannst du dir behalten; a. resto.

rèsta, arèsta (arista), Achel; b. aresta, gr. a. f. resta.

resté, gr, b., bleiben, zurückbleiben, zu Grunde gehen; rèsta quilló inquina qu'ël vëgne bleibe hier, bis er kommt; tü me restes chamó ottanta rëineš du schuldest mir noch achtzig Gulden, ël è resté tla nëi er ist im Schnee zu Grunde gegangen; a. restà, f. restér.

restèll (rastrum-tellus), gr. b. a. f., Rechen.

restlé, rechen; gr. restlé, b. restellé, a. restellà, f. restellér.

restituí, a. b., zurückstellen, zurückerstatten; f. restituír, gr. restituí.

restitüzion, Zurückerstattung; gr. b. a. f. restituzion.

retrà (retrahere), zurücknehmen, zurückziehen; — la parola sein Wort zurücknehmen; gr. b. retré, a. retirà, f. retirér.

rètte, b., vergelten, von reddere; quësta te rètti pa zacan dies sollst du mir einmal büssen; pan rettü, pücia rettüda wiedervergoltene Waare; nos i on rettü i groš, qu'i gniven debit wir haben ihm das Geld zurückgegeben, welches wir ihm schuldeten; gr. f. rètter, a. rendĕ.

revè, roè, gelangen, enden; tan lonce ès pa revè wie weit bist du denn gekommen? incü ons revè de siè heute sind wir mit dem Mähen fertig geworden; es ist das it. arrivare, sp. arribar ect. hat daher sein Etymon in ripa; nach Schneller p. 247 ist es ein dunkles Wort; gr. rué, b. ruè, a. ruà, f. ruvér.

revelazion, gr. a. f., Offenbarung (re-velatio).

revegní, b. a. (re-venire), wieder zu sich kommen (aus einer Ohnmacht); gr. revení, f. revenír; hiefür gewöhnlicher

resorí, von re-sol, also eigentl. das Sonnenlicht wieder sehen; ähnlich persorí Schattenseite, Westen.

reverenza, b. a. f. gr. (revereri-ens), Kniebeugung; fa la — das Knie beugen.

revína, roina, Schaden (ruina); quësta è stada mia revina das ist der Grund meines Unglückes gewesen; l temp à fatt gran — das Wetter hat grossen Schaden angerichtet; gr. revina, b. f. roina, a. ruina, rovina.

revinè, verderben, zu Grunde richten; ël s'à revinè col laoré er hat sich durch arbeiten verdorben, ël m'à revinè l pré er hat meine Wiese beschädigt; gr. reviné, b. rovinè, a. ruinà, f. roinér.

revoluzion, b. a. f. gr., Staatsumwälzung.

rī, f., böse, schlecht, schlimm, von reus; gr. rië, b. ruo.

rí (ridere), gr. lachen; rí fora auslachen; b. a. rídĕ, f. grignér, von ahd. grînan, vgl. Diez Wb. I. 224.

riace (reus), von schlimmer Qualität; b. gr. riat (auch lad.).

ric, gr. b. f., reich, von ahd. rîchi; augm. ricon; a. ricco.

ridl, gr., das deutsche Riegel; b. rīglĕ; ebenso ridlè (pro) zuriegeln.

riga, gr. b. a. f., Lineal, Linie, von ahd. rîga Linie; vgl. revue hist. p. 207.

rincorè (re-in-curare), Sorge haben, aufbewahren; b. rencurè, f. rincurér.

rinfresqué, b., erfrischen (mit Getränken); gr. renfresqué, a. rinfrescà, f. rinfresquér, von ahd. frisc.

ringraziè, b. (gratiae), danken, mit dem acc. oder dat. mit a; gr. ringraziё, a. ringrazià, f. ringraziér.

riquëzza, gr., Reichthum, von ahd. rîchi; les riquëzzes de queš mon è piceres die Reichthümer dieser Welt sind klein; b. a. f. riquezza.

rischè, b., wagen, von resecare, Diez Wb. I. 352, sich der Gefahr aussetzen; quëš salt rischi chamó diesen Sprung wage ich noch; gr. reschè, a. rischà, f. rischér.

rischo, b. a., Wagestück; gr. rischo.

rišo, b. a., pl. riši; Reis, von oryza; f. ris, gr. risi.

rissa, gr. f., grosse Spalte, vom deutsch. Riss; b. rinsa.

rissè, ritzen, gr. rissè, b. rinsè, ahd. rizzan.

riva, gr. b. a. f., steiler Abhang, namentlich oberhalb eines Ackers; Etymon lat. ripa.

rò (robur), Eichel (im Spiele); trà — Eichel werfen; gr. in derselben Bedeutung reur; b. rourĕ.

ró (goth. raus, ahd. rôr), Rohr; ró da pipa Pfeifenrohr; ró dall'ègа Wasserröhre; gr. rolla (auch lad. in der Bedeutung eine Rolle Tabak).

róa, a. f., Abrutschung, Steingerölle, gr. b. rova; von rovina; zu erwägen ist auch rudus Schutt.

roba, gr. b. a. f., Sachen, Geräthschaften, bewegliches Vermögen, Tuch, von ahd. roub Beute; ël à de bella — da vënne er hat hübsche Sachen zu verkaufen; nos on pücha roba tĕ chasa wir haben wenig Einrichtung im Hause.

robé, arrobé, stehlen; gr. rubé, b. robé, a. robà, f. robér.

robègola, Lorbeer, von lauro-baccula, Mitterrutzner Prog. p. 30.

rocha, b. f., eine felsige und klippenreiche Gegend, von rupes-rupica; vgl. Diez Wb. I. 354; diminut. roquëtta, Felsen, Klippe; aber es kommen beide Wörter nur in gewissen Verbindungen vor, wie val dalla roquëtta = ein Thal, ober dem sich mehrere Felsen befinden.

rochín, rechín (auriculus), Ohrring; b. a. f. rechin, gr. ruchin.

roda, gr. b. a. f., Rad (rota), Kreis, fa na — sich im Kreise umdrehen; l famëi va a roda der Hirt hütet das Vieh und bekommt dafür abwechselnd von diesem und jenem Bauer die Kost.

rodé, b. (rotare), im Kreise umdrehen, rollen; rodé incër na chasa ia um ein Haus herum streifen, rodé per l mon die Welt durchwandern; vgl. Diez Wb. II. 417; gr. rudelé, f. rodér.

rodèlla, b. a. f.; gr. rudella, chw. rundella, ist der längliche Streifen von Heu, der auf dem Felde unmittelbar nach dem Abmähen des Grases gebildet wird und so lange bleibt, bis das Heu gedörrt ist; das Etymon des Wortes ist rota wegen der schön abgerundeten Form; desgleichen wird das Wort von einer Fensterscheibe gebraucht; Diez W. I. 358.

rodlè, rülpsen, von rotulus, gleichsam aus der Kehle heraufrollen; die anderen Sprachen haben lat. ructare zum Stamme (sieh. unter rotté), gr. rutté, b. ruglè, f. ruglér (nach Schneller p. 247); ich habe nur ruliér gehört.

roent, b. f., glühend, von rubens (roth werdend), a. roventĕ, gr. ruent.

rogna, gr. f. b. a., Krätze, von robigo.
rognon, b. f., Niere, von renes = renio; gr. rugnon, a. regnon.
roia, Bach, Wildbach, gewöhnlich Mühlwasser, von mlat. arrogium; wälscht. ròza Stadtkanal, lomb. rogia Bach für die Bewässerung des Feldes; gr. b. roia, f. róa, vgl. Schneller p. 172: rivulus = ruvulus = ruvla = ruvia = rugia; desselben Stammes ist roiè Wassergraben.
ròl, gr., Schelle (für Pferde), vom deutsch. Rolle; b. a. sonái, f. sonaies (sonare); vgl. sp. rolla Halsband für Pferde.
romenné, reinigen (Ställe, Wiesen), von re-mundare; gr. rumé, b. remonné, f. spazzér (von spatiari); ël m'a dé na romennada er hat mich zurechtgewiesen.
romiè (ruminare), wiederkäuen; gr. rumië, b. rumiè, a. rumià, f. rumiér.
rompe, b. a., part. pf. rott, brechen (rumpere); se rompe na giamma sich ein Knie brechen, l temp s'à rott das Wetter hat sich geändert, oder auch: der Sturm bricht los; gr. rumpí, f. rompír.
romù (rumor), Lärm, Geräusch, Streit; gni a romù in einen Streit gerathen; gr. remeur oder fúera (von furia), b. remóu.
ronc, b. f., ein Stück aufgegrabenes Land; gr. runc, a. ronco von runcare.
ronchè, b. (runcare), gäten, ausreuten; gr. runchë, a. ronchà, f. ronquér.
ronz, b., das dtsch. Ranzen; gr. ronzen.
ros, röthlich-grau, von russus roth; b. f. gr. ros, roth.
rosada, rosara, Thau, von ros-*rosatus; b. a. rosada, gr. ruscèll, f. roséda.
rosár, Rosenkranz; von rosa-*rosarius; dí l — Rosenkranz bethen; gr. rusar.
rosedé, umstürzen, umwerfen, die gleiche Bedeutung wie redosé, von rursum dare; a. redosà, gr. derusé (Metathesis).
rosiè, nagen, von rodere-ros-um-*ros-i-care, nagen; a. roseà.
rosmarin, gr. f. b. a., Rosmarin (ros-marinus).
rost, b. f., Braten, von ahd. gi-rôsti; a. rosto, gr. prata (= Braten).
rotté, b. gr., mit den Zähnen knirschen, von ructare; a. rottà, f. rottér.

roz, b. f. gr., Ring (meistens von Stroh), den die Weiber auf den Kopf setzen, wenn sie auf demselben etwas tragen; Zaunring, von rota-*roteus; a. rozzo; vgl. Schneller p. 171.

rozza, b. a. f. gr., schlechte Mähre, von mlat. runcinus; Diez Wb. I. 359; für das masc. rozzon alter Gaul.

rü (rivus), Bach; gr, f. ruf, b. a. rù.

rufian, b. a. f., rufus roth, andererseits aber vgl. Diez Wb. I. 361; moralisch herabgekommener Mensch; die Bedeutung von Kuppler hat es nicht, weil es bei uns keine Kuppler gibt; gr. rufiana (weibl.).

rügea, Rost, von aerugo; gr. revin., b. rugeum, a. ruzin, f. rugen.

ru̧n, Abhang, lokale Benennung, ist das dtsch. Rain; gr. rone, b. ruon, f. rén.

rüstl, Masern (Krankheit), von russus-rustilus für rutilus; gr. rustl, b. rusclĕ.

ru̧ta, gr. rueta, b. ruota, das deutsche Ruthe.

ru̧t, junger Ochse, fig. ungebildeter junger Mann; von rugitus; fr. rut Brunst des Hirsches; friaul. arut Brunst; vgl. Diez Wb. II. 421.

S.

sabda (sabbata), Samstag; gr. sada, f. a. b. sabeda.

sabĕ, sabia, gefallsüchtig, hat die Bedeutung des it. civettina, des fr. coquette, und wird meistens nur von Weibern gebraucht; das Etymon ist lat. volksthüml. sapius klug, indem die Coquette mehr zu sein wähnt als die übrigen; gr. sabĕ, sagïeul, b. sagïaul (lästig), f. sébec.

sabla, gr. b., Schwert, nach Frisch II. 139 vom mitlgriech. ζαβός krumm, Diez Wb. I. 372; a. sciabela, f. sabia.

sac, gr. b. f., Sack, von saccus; n sac de farina ein Sack Mehl, n sac da farina ein Mehlsack; a. sacco.

(a) **saccapotina** kommt nur in Verbindung mit porté a — vor, und heisst: ein Kind auf dem Rücken tragen; das Wort ist zgs. aus saccus und putus (= ein Kind nach Art eines Sackes auf dem Rücken tragen); gr. saccaputin, f. saccamolin.

sacrament, gr. b. f. (sacramentum); ricève i sacrament' die S. empfangen; a. sacramento.
sacrestia, b. a. f., Sakristei, erweiterter Stamm von sacer; gr. šégher.
sacrifiquè, b., opfern; iù i à sacrifiquè dût, ich habe ihm Alles geopfert; gr. sacrifiqué, a. sacrificà, f. sacrifiquér.
sacrifíçe, Opfer; gr. f. b. a. sacrifizio (auch lad.).
šafa (sapo), Seife; gr. jiéfa, f. b. saón, a. savon.
saioc, Heuschrecke, b. gr.; f. saúc, a. fauzigora; Etymon von saiòc dürfte lat. salio hüpfe sein; von a. falsus-cicada.
sajon, sageon, gr. b. f., Jahreszeit, von satio = die Zeit der Aussaat wurde auf die Jahreszeit übertragen; vgl. Diez Wb. I. 396; a. stagion.
saitl, gr. b. f., ein Mass, vom dtsch. Seitel.
saítta (sagitta), gr., Pfeil, Strahl, namentlich Blitzstrahl, b. a. f. saetta.
sala, f. b. a., von ahd. sal, hat selten die Bedeutung von Saal, gewöhnlich die von Rinne; gr. saliera; in der Bedeutung von „Rinne" kann das Wort natürlich nicht mit ahd. sal zusammenhängen, sondern wahrscheinlich mit der Wurzel sal, sar hüpfen; vgl. salio springe, salum offene See, salor meergrüne Farbe, wie sie sich gewöhnlich in den Wasserrinnen zeigt; vgl. Schneller p. 248.
salarin, gr. b. a. f. (sal mit erweitertem Stamme), Salzfass.
salé, b. gr., salzen; salé itĕ chér Fleisch einsalzen; a. sarà, f. salér; davon
salmura, Beize, gr. salmueia; das Wort ist zusammengesetzt aus sal- und mura (sieh. oben).
salegé, von silex, pflastern, Pflaster; a. salisà, f. salegeà (subst.), b. salegé.
saliva, gr. b. f., Speichel, a. sariva.
salniter, Salpeter (sal-νίτρον); b. salmiter, a. f. salnitro.
salodè (salutare), grüssen; mené a. — valg. jem. grüssen lassen; gr. b. saludé, a. saludà, f. salutér.
salt, Sprung (saltus); peté n — einen Sprung machen; trà salt' hüpfen; gr. b. f. saut, a. sauto.
salté (saltare), springen; salté tel'érba ins Gras springen; — t'ëga ins Wasser sp.; — incërc düta la nètt die ganze Nacht

herumschweifen, — dô a valg. jem. nachlaufen, queš diao de chan m'è salté itĕ dieser verdammte Hund ist auf mich losgesprungen, l bó è salté jù de quĕl crĕp der Ochs ist über jenen Felsen hinuntergestürzt; ma dĕr te na ota èl salté fora con quĕlles paroles gerade plötzlich kam er mit jenen Worten heraus; ĕlla m'è saltada ein Unwille hat mich ergriffen; gr. b. sauté, a. sautà, f. sutér.

salùt, Gruss; dô cin an' m'alla mené n salùt nach fünf Jahren hat sie mir einen Gruss gesandt; sc'ĕl ne me mĕna degùn' groš, se pol 'che tigni l salùt schickt er mir kein Geld, kann er sich auch seinen Gruss behalten; gr. b. f. salut, a. saludo.

Salvans, mythische Wesen, welche auf den Gebirgen und in den Wäldern Ladiniens sich früher aufgehalten haben sollen, von lat. Sylvanus; vgl. Schneller p. 173; gröd. ebenfalls; der Name lebt noch in localen Benennungen fort.

*salvo, wolbehalten, gerettet, von salvus.

salvar, wild, unheimisch, von silva mit Suffix; n giat — eine wilde Katze, questa val è fetter salvara dieses Thal kommt mir so unheimlich vor; gr. salvérë, a. salvà, f. salvérèc, b. salvárĕ; daher auch salvergin Wilder.

salvé, gr. b. (salvare - salvus), behalten, retten; iù me salve la chasa e l pré, l'ater te dai a tí ich behalte mir das Haus und die Wiese, das Uebrige gebe ich dir; questa ota s'al chamó salvé dieses Mal hat er sich noch herausgerissen; a. salvà, f. salvér.

sambùc (sambucus), Holunder; b. f. sambuc, a. sambugo, gr. fauc.

sampùgn, Schelle im Spiele, von symphonia, wie gr. sunai (von sonare), b. dinér (v. denarius), a. danári, f. sonái.

san, gr. b. f. a. (sanus), gesund.

sandí, gr. (sanctus - dies), Festtag; hiefür auch santù, entstanden durch die Erweiterung von sanctus = *sanctut.

sanc (sanguis), gr. b. f., Blut; fa — Blut vergiessen: tò l — a na bestia ein Thier schlachten; stagnè — das Blut stillen, piè sù l — das Blut auffangen; — impernù gestocktes Blut; a. sango (auch lad. in der Betheuerungsform: šango den Bacco beim Bachusblut!).

sangoné, b. (sanguis-sanguinare), bluten; sangoné dal nés e dalla bocha von der Nase und vom Munde bluten; ël à dé na bella sangonada er hat viel geblutet; gr. sanguné, a. sangonà, f. sangonér — insangoné blutig machen.

sanitè, b., Gesundheit; avëi — gesund sein; gr. a. f. sanità.

sanlascé, b. gr. (sanguis-laxare), zur Ader lassen; f. sanlascér.

sansoni, soni, Erdäpfel, von Sassonia (Sachsen); b. sansoni; f. pomes.

sant (sanctus), gr. b., heilig, vor folgend. Cons. san; a. santo, f. sént.

santifiquè, b., gr., heiligen, heilig halten; a. santificà, f. santifiquér.

saorí, angenehm, leicht, lieblich; l pére è saorí der Vater ist milde; queš laùr è sté saorí diese Arbeit war leicht; l chaval è saorí das Pferd ist ganz zahm; con té fégi saorí mit dir handle ich leicht; das Etymon ist sapor und davon *saporitus; gr. b. saurí, a. savorí.

saoron (sabulo), Sand, Kies; gr. sablon, b. saolon, a. savorón, f. saolón.

sapient, gr. b. f., weise; a. sapientĕ.

sapienza, Weisheit, gr. b. a. f.

sapon (σκαπάνη Grabscheit, Diez Wb. I. 449), Spitzhacke, Spitzhaue; gr. pizzon (sieh. piz); a. f. b. zapon.

sapé, zapé, graben, die Erde lockern; gr. b. zapé, a. zapà, f. zapér.

sartorëssa (serere-sertum-sertor-), Näherin; f. sartora, gr. sartorëssa, b. sartorassa, a. sartoréssa.

sartù, Schneider; gr. sarteur, b. sartou, a. sartuo, f. sartor.

sas (saxum), gr. b. a. f., Stein; èlĕ de — Steinöl, trà de saš Steine werfen, daher auch sassada, dé na sassada a valg. jem. steinigen oder übertragen: betrügen.

saù (sapor), Geschmack; queš cëi n'à degùna — diese Speise ist geschmacklos; gr. seur, b. sóu, a. savò, f. saór.

savaiè hat die Bedeutung von lat. simulare, der Etymologie nach ist es eine Erweiterung von sapere-sapĭdus, bedeutet daher eigentlich sich stellen, als ob man etwas wüsste; gr. savaië; anderer Ansicht ist Schneller p. 214.

savëi (*sapĕre), wissen; gr. savëi, b. savéi, a. savè, f. saèr.

sbadiliè, gähnen, von ahd. beitôn säumen, harren, Diez Wb. I. 44; gr. sbadilië, b. sbadiglè, a. spadeà, f. sbadiéér.

sbalzé, b. gr., hüpfen, springen, von βαλλίζειν; a. sbalzà, f. sbalzér.

sbalz, gr. b. f., Sprung; trà n — einen Sprung machen; a. sbalzo.

sbanza, das deutsche Wanze; der Enneberger sagt hiefür antlûs, von Wand- und mhd. lûs (pediculus), daher vilzlûs (Filzlaus), wantlûs (cimex); gr. b. banza, a. çímége (it. cimice); vgl. Schneller p. 219; f. bonza.

sbava, gr. b. a., Geifer, von βαβάζειν = die Folge des Lallens oder Sprechens; vgl. pr. bavec plauderhaft, fr. baveux; f. sbéa (sbeóus adj.).

(se)sbavé, gr. b., geifern; a. sbavà, f. sbéér.

sbérla, f. a., Hieb in's Gesicht, ist von bis-labrum; vgl. Diez Wb. II. 215.

sbir(o); Scherge, Schuft, von birrus Kleid von flockigem Stoffe; gr. sbir, b. f. a. sbirro; vgl. Diez Wb. II. 12.

sblanquegé, b. gr., (sieh. blanc), weissen (ein Zimmer, Haus); a. sbianquezà.

sbogè (ahd. bûh, sieh. búge), durchlöchern, gr. b. sbugé, a. sbugeà, f. sbugér.

sbonf, Andrang, Ansprung, ist Naturlaut, wie das einfache punf; gr. sbunf, b. sgonfa, a. sbincon (vom dtsch. schwingen); auch die buch. Form weist auf dtsch. Schwung hin.

sbordoné (sieh. bordón), schlecht gekleidet; gr. sburdené, b. sberdoné, f. sberdonà; vgl. sp. burdo grober Stoff und hiezu Diez Wb. II. 111.

sboriè, ritzen; se — sich ritzen; vielleicht hängt das Wort mit buris, bura „Krummholz am Pfluge“ zusammen; vgl. auch Diez Wb. I. 75; vgl. Schneller p. 177; b. sburiè, gr. sburié; das wahrscheinlichste Etymon ist wol re-burrus (hispidus, cuius primi capilli ceteris altius horrescunt. Thes. Lat. ap. A. Mai); vgl. Vanicek, etym. Wb. pag. 103.

sborlè, schieben, hängt mit burdo Maulthier zusammen, indem derjenige, der schiebt, die Stelle eines Lastthieres vertritt; gr. sburdlé, b. sburlè, a. sburlà; — sbûrla, b., Stoss,

Schub; Schneller p. 248 stellt das Wort mit it. urtare zusammen, was denn doch zu gewagt sein dürfte.

sbrèg, gr. Riss (namentlich an Kleidern), b. f.; a. sbrègo, von ahd. brěchan; über ähnliche Formen in anderen Idiomen vgl. Diez Wb. I. 85 unter bricco, und II. 238 unter briser; ebenso Schneller p. 176.

sbrèga, b., ein Knabe, der alle Kleider schnell zerreisst, gr. sbriga.

sbreghé, gr., zerreissen, b. sberglé, a. sbreà, f. sbreghér.

sbriscè, b., ausgleiten (vorzüglich auf kothigem Grunde); ein Zusammenhang mit dem oberdeutschen britzen, britzeln (Diez Wb. I. 84) ist nicht undenkbar; eher jedoch bekennt sich das Wort zum fr. briser, pr. brisar brechen, worüber Diez Wb. II. 238; gr. sbriscé.

sbụra, Sturmwetter, ist das it. burrasca, von boreas; gr. sboría.

scadré, squadré, b. gr. (quadrum), die Bäume viereckig behauen; a. squarrà, f. squadrér.

scafa, b. a., Fächergestell; f. scancía; vgl. lat. scapha Nachen; mhd. scafe, gr. scudlé (sieh. scodella).

scagn, b. a. f., Sessel, von scamnum.

scaia, gr. b. a. (squama), Rinde, Schaum; — d'or Goldspäne (it. calia); von ahd. scalja leitet Diez Wb. I. 367 das ital. scaglia, fr. écaille, ab; f. scaóz.

scaiè, mit Goldspänen bestreichen; a. scaià, gr. scaië.

scalin (scala mit diminutsuff.), Stufe einer Treppe, gr. b. scialin, a. sciarin, f. scalin (?).

scalīra, ein stufenartiger Fresstrog für Ziegen oder Schafe, desselben Etymons wie scalin; a. b. scaliera.

scandalizè (scandalum), Aergerniss geben; gr. b. scandalisé, a. scandalizà, f. scandalizér.

scandalo, b. f. a., Aergerniss; gr. scandul.

scanné, das it. scannare, tödten; gr. scanné, a. scannà.

scapin, b. a. f. gr., Oberleder, von ahd. scarf, nhd. scharf, daher eigentl. das scharf abgeglättete Leder; vgl. auch lat. scalpere.

scarlat, f. gr., das dtsch. scharlachrot; a. scarlato, vom pers. sakirlât, Diez Wb. I. 369.

scarnùz (diminut. von carní, sieh. oben), kleines Säckchen aus Papier; gr. scarnuz; b. f. scartoz, a. carnieruzzo; b. f. scartoz ist das it. scartoccio, cartoccio (vom primitiv carta).

scarpèll, gr. b. a., Meissel (scalpellum); f. squerpèll.

scarpellé, b. gr., meisseln, a. scarpellà.

scarpët, Halbstiefel, unruhiges Kind; das wahrscheinlichere Etymon ist scalpere-scalptum (schwerlich ahd. scarf); a. scarpetta, gr. scarpët, b. scarpat; zu demselben Etymon gehört

scarpetté, gr., mit den Füssen zappeln, ausschlagen (namentlich von Kindern); b. scarpedè, a. scarpedà.

scarpion, b. a. f. (scorpio), Skorpion; gr. scorpion.

scartace, b. f. gr., Wollkamm, von carduus mit Suffix; vgl. it. sp. cardo Kardondistel zum Wollkratzen; das Verbum hievon ist

scartegé, gr, b., Wolle kämmen; a. scartegeà, f. scartegér.

scarté, b., ein dichter Mehlbrei (Mus); beim Kochen desselben muss man tüchtig in der Pfanne umrühren, widrigenfalls sich kleine Kügelchen bilden; es dürfte demnach das Wort mit it. scartare, sp. descartar, fr. écarter (von carta) „aus der Karte werfen", allgemein „absondern", zusammenhängen; chw. scart; vgl. Diez Wb. I. 369.

scarzé, b., zerreissen, von ex-quartus-*quart-i-are; scarzé l guant das Gewand zerreissen; l lù à scarzé l vidèll der Wolf hat das Kalb zerrissen.

scas, gr. b. f., Erschütterung, von ex-quatere-quassum; a scasso.

scassé, gr. b., erschüttern, schütteln (namentlich von einem Wagen); a. scassà, f. scassér.

scassament, b., fortwährende Erschütterung.

scascinè, die Taschen von jem. durchsuchen, hängt zusammen mit it. scarsella, worüber Diez Wb. I. 372; b. scarscelé, a. chascinà, gr. scasciné.

scat, gr., Federkiel, schwerlich vom ahd. scaft (Schaft), wie Schneller p. 80 meint, sondern doch wol von scateo springe hervor.

scattora, a., vom hochd. Schachtel (vgl. Diez Wb. II. 62); Schachtel; b. f. scatola, gr. scattula.

scavèz, gr., Geck, leichtsinniger Mensch, von caput, wie it. scavezzare, sp. descabezar abhauen.

scĕ (si), gr. a., wenn, falls; b. f. sĕ.
scè (sic), ja; gr. a. f. scí, b. sci oder éi (est).
scebegn, (si-bene), wenn auch, obschon, gewöhnlich mit folgendem que; gr. bënque, b. sebén, f. se ènche (lad. sc'inche it. se anche).
scëiba, das deutsche Scheibe; trà alla — Scheibenschiessen, fallé la — die Sch. fehlen, a. scéiba, b. tavolace (tabula); gr. scipa.
scémpl (simplex), einfach; gr. scémpl, b. scémplĕ, a. scémpio, f. scémpiĕ.
scentinè, b., plagen, quälen, vom dtsch. schinden; gr. scintiné, f. scinternér.
scequé, b. (sequi-*sequare), necken, hinderlich sein; a. scecà, f. scequér, gr. sciaqué.
scètta, b. f. (sequi-secta), Sekte, Parthei; gr. secta.
schaltinè (sieh. deschaltinè), das Gras zertreten; b. schautinè.
scháo, gr., Sklave; scháo patron eigentl.: „dein Diener, o Herr"; weil aber dieser Gruss beim Abschiede von einer Person gebraucht worden sein mag, hat er die Bedeutung von: „um das Uebrige kümmere ich mich nicht" erhalten; b. a. f. schavo.
sciabla, gr., Schulter, von scapulae Schulterblatt; b. f. spalla, (vgl. Diez Wb. I. 391).
sciadà, Walzholz zur Ausbreitung des Teiges; gr. sciadas (Etymon?).
scialdé (ex-caldare), heizen, wärmen; se — pro l mür sich beim Ofen wärmen; scialdé la stüa das Zimmer heizen, se rescialdé sich erhitzen; se dé na rescialdada im erhitzten Zustande trinken; gr. b. sciaudé, a. sciaudà, f. sciudér.
scialdi, b. gr. (ex-valde), viel (adverbium), selten als adj. gebraucht; ëlla va scialdi mal es geht ziemlich schlecht.
scialmo, šalmo (φαλμός) Psalm; gr. a. b. f. šalmo.
scialtrí, witzigen (von Menschen und Thieren), vorsichtig machen; von scalpere kratzen, eingraben, subst. scalptura, daraus scalpturire, Diez Wb. II. 61; gr. b. sciautrí, a. scautrí.
sciampé, entfliehen, entschlüpfen, von ex-campus, gr. b.; a. scampà, f. sciampér.

s c i a n o r a (scandula), Schindel, Dachlatte, b. scandola, a. sciandora, f. sciadola.

s c i m i a, b. a. f. gr., Affe (simia).

s c i n q u è, b., schenken, von ahd. scenkan; gr. scenquè; daher s c i n c o n d a, Geschenk.

s c i ò d ĕ, b., das dtsch. Schade.

s c i ó d o, b. f. a. gr., ernsthaft, von solidus; it. sodo neben saldo (vgl. Diez Wb. I. 387).

s c i c, b., Schmutz, Koth, vom tirol. mundartl. schiech.

s c i q u è, klug, weise, vom dtsch. geschickt; b. gleich; gr. scicà (aufgeputzt).

s c i o r è (sibilare), pfeifen; b. sciolè, a. sciubbià, f. scigolér, gr. sciblè.

s c í o r, Pfiff; gr. scibl, b. scíol, a. sciúbbio, f. scigol, cig (wie lad.).

s c i o r è, schleudern, werfen, von ex-aura (nach Schneller p. 254 von mhd. schuren einen Anstoss geben); sciorè ten piz in einen Winkel werfen, sciorè de mèz wegwerfen, sciorè tĕ fùc ins Feuer werfen; sciorè fora i groš das Geld vergeuden; b. sciolè.

s c i ó r, b. a., Herr, von senior, im Gegensatze zum gemeinen Manne; gr. segneur; — hiefür auch lad. signùr, f. segnór.

s c i ó r a, b. a., Frau; gr. segneura, f. segnora; lad. signùr entspricht fem. signura.

s c i o r ó t, Sackpfeife, Art Flöte; gr. sciblot, b. sciolot, a. sciubbotto, f. scigolot.

s c l i n g h i n è, stlinghinè, stlindernè, klingeln; gr. stlinderné, b. sclindinè, f. sclindernér; vgl. Schneller p. 249.

s c o d a d a, Ochsenschlitten, ringsum mit Brettern versehen; erweiterter Stamm von scuta; gr. luson (sieh. lusa).

s c o d e l l a (scuta, scutula, scutella, σκυτάλη), Schüssel (von grösserer Form); gr. b. a. f. scudella.

s c o f a, Viehstall auf dem Gebirge, von ahd. scof Schnupfe.

s c o f f o n, der untere Theil des Strumpfes, der den eigentlichen Fuss bedeckt; daher gi in scoffons in blossen Strümpfen gehen; das Wort hängt zusammen mit it. cuffia, scuffia, sp. cofia, fr. coiffe Haube, von ahd. kuppa kuppha = mitra; vgl. Diez Wb. I. 148; gr. f. scuffon, b. scoffon; vgl. jedoch Schneller p. 249.

scogne, verbergen (sieh. ascogne).

scola, gr. b. f., Schule (schola); questa mütta è chamò da scola dieses Mädchen muss noch die Schule besuchen; scola deles fêstes Feiertagschule; gi a — in die Schule gehen; tigni, fa — Schule halten, maèster de — Schullehrer; ël à scola er ist gelehrt; a. scora.

scolar, b. a., Schüler; gr. sculé, f. scolé.

scolé, b. (ex-colare), von einer Flüssigkeit die in derselben befindlichen Brocken mit dem Löffel herausfischen; aus-seihen; gr. sculé, a. scorà, f. scolér.

scolté, hören, schweigen (sieh. ascolté).

scomence, b. (ex-cum-initium-are), anfangen; hiefür auch. mëtte man; gr. scumencé, a. scomenzà, f. scomenzér.

sconcé, das Gegentheil von concé, hiefür desconcé, das Geordnete wieder in Unordnung setzen; eine andere Bedeutung ist die des lat. accidere: ël te sconcia l dërt es geschieht dir ganz recht, du hast es verdient; gr. scuncé, a. desconzà, f. sconcér.

(se)sconnĕ, von abscondere, sich hüten.

scorĕ, b. (ex-cutere), Geld eintreiben; gr. scudí, a. scodĕ, f. scoder; vgl. Altfr. bei Diez gr. II. 246; vgl. Burguy II. 151.

scoriada (excoriata, scil. scutica), Peitsche, Geissel; dé, mené dela — a valg. jem. einen Peitschenhieb versetzen; la — stlèffa die P. knallt; b. a. scuriada, gr. scuriéda.

scoriè, jem. peitschen, schlagen (nicht nur mit der Peitsche, sondern auch mit Ruthen), b. scurié, a. scrocà, (it. scrosciare), gr. scuriĕ.

scoritè (obscurus-obscuritas), Finsterniss, Dunkelheit; a. gr. f. scurità, b. scuritè.

scorné, b. (ex-cornu-cornare), (sich) die Hörner abstossen; la vacha s'à scorné die Kuh hat sich ein Horn abgestossen; gr. scurné, a. scornà, f. scornér.

scortè (ex-curtus), kürzen, abkürzen; se — la strada sich den Weg verkürzen; scortè l guant das Kleid kürzer machen; gr. b. scurté, a. scurtà, f. scurtér.

scortellé, b. (sieh. cortèll), mit dem Messer durchbohren; ël s'à meritè questa scortellada er hat sich diesen Messerstich

wol verdient, gr. scurtellé, a. scortellà, f. scortellér; vgl. it. coltellata Messerstich.

scorza, gr. f. a. b. (cortex), Baumrinde, Rinde.

scorzadù, Beil zum Holzschälen.

scorzé b., abrinden, abschälen; gr. scurzé, a. scorzà, f. scorzér.

scosè (ex-causa = excusare), hat seltener die Bedeutung von „entschuldigen", meistens die aus der Entschuldigung sich ergebende von „gefallen, schmecken"; iù me tëme, quê queš cëi ne te scùse, ich fürchte, dass dir diese Speise nicht schmecken wird; te scùsi o no gefalle ich dir oder nicht? sc'ëlla ni scùsa, èl la porta davérta gefällt es ihm nicht, so steht die Thüre offen; gr. b. scusé, a. scusà, f. scusér.

scùsa, Entschuldigung; a. f. scusa.

scosoré (sieh. cosi), Bohnen vom Acker stehlen; b. scosolé, a. descosorà enthülsen.

scossù (excutere-excussum-*excuss-orium), Feuerstahl; f. scassoi, b. scassóu, a. scodefò (excussum-focus); gr. scussoi.

scotler-a, gr., Herumstreicher, Müssiggänger, hängt zusammen mit it. scotto (mlat. scotum) und bezeichnet daher ein Individuum, das sein Hauptvergnügen am Zechen findet; dieses Ausdruckes bedient sich gerne der gemeine Mann, um die „Herren" zu zeichnen, die in seinen Augen nur Zechbrüder sind; gr. scotler; vgl. Diez Wb. I. 374; mit scotlera als „schmutziges Weib" ist der Begriff nicht erschöpft, wie es Schneller p. 249 meint, auch ist die Ableitung von „Schüttlerin in der Bedeutung des von ahd. scutilon „schütteln" abgeleiteten it. scotolare Flachs schwingen, da die mit dieser Arbeit beschäftigten Weiber nicht am besten aussehen" schwerlich annehmbar, weil sie zu eng und gesucht ist.

scraiè, b., schreien, laut rufen; die Form lässt sich leichter aus ahd. scrîan als aus lat. quaerere erklären; a. craià, f. cridér (von quiritare); gr. svaië (von vagire).

scrái, b., Ruf, Schrei, aug. scraion (auch ein Kind, welches immer weint, wird so genannt); a. craio, gr. svéi.

scrí (scribere), schreiben; gr. scrí, b. a. scrivĕ, f. scriver.

scriván, gr. b. f. a., Schreiber, Diurnist.

scrittùra (scriptura), Schrift, Schreibart, avëi na bèlla — schön schreiben; gr. b. a. f. scrittura.

scrichè, hüpfen, b., hängt zusammen mit it. scriccio, scricciolo Zaunkönig; vgl. Diez Wb. II. 65.

scrin, gr. b. a. f., Kasten, von scrinium; scrin dalla farina Mehlkasten.

scróa, gr. b. a. f., Ass (im Spiele), Buhldirne; von scrofa Sau.

scrofia, b. f., Aussatz, Ausschlag (Hautkrankheit), von scrofulae Skrofeln, gr. sgrofia.

scroqüé, b., schmarotzen, von ndl. schrok Vielfrass; gr. scroqué, a. scroccà, f. scroquér, sbst. scroc (wie lad., gi a scroc schmarotzen gehen); vgl. Diez Wb. I. 375.

scropolùs, bedenklich, zu gewissenhaft, von scrupulus — scrupulosus; gr. scrupuleus, a. scrupolós; — subst. scrupel Gewissensbisse.

scür (obscurus), finster, dunkel; ĕl vĕgne — es wird Nacht; a. scuro. gr. b. f. scur.

scüscia (über die Ableitung vgl. descoscè), Hülse; b. a. scuscia.

sdlomené, sdlomoné, jem. schelten, Vorwürfe machen; gr. sluné, b. slemené, f. deslomenér, chw. schlommar; von excalumnia, entspricht daher dem it. calunniare; Schneller p. 251 denkt an nominare = it. snomar und snomina den Nahmen nehmen, und erklärt sich l statt n durch Einmischung von schlimm, mhd. slim, slem; auch Ascoli p. 380 Anm. 1. folgt dieser Erklärungsweise, nach meiner Ansicht jedoch mit Unrecht.

sdlominè (ex-de-luminare), leuchten, intrans.; b. sleminè, f. luminér.

(se) sdraiè, sich der Länge nach hinstrecken, von ahd. strewjan.

sé (sal), Salz; gr. b. f. sel, a. sà.

sĕc-sĕcha (siccus), dürre; fĕgn sĕc dürres Heu, pan sĕc hartes Brot, mĕtte la lĕgna a sĕc das Holz in den Ofen zum Dörren legen; a. secco, gr. sĕc, b. sac, f. sèc.

sécolo, b. a. f. (saeculum), Jahrhundert; gr. secul.

secondo, b. a. f. (secundus), der zweite; secondo que je nachdem; — gr. second.

secondé, b., jem. beim Spiele begleiten, wörtlich: den zweiten machen; a. secondà, f. secondér.

secrët, geheim, Geheimniss; tigni — geheim halten; quëš è n — das ist ein Geheimniss; a. secreto, f. secrét, b. secrat, gr. socrat (auch lad. socrët in der Bedeutung naseweiss).

secretér, gr. (secretum-secretarius), Geheimschreiber; b. a. segretario.

šëda (seta Borste), Seide, Gränze zwischen zwei Wiesen, bestehend in einem länglichen Streifen von Gras, welches nie abgemäht wird; sëda de chaval ein Haar vom Pferdeschweif; a. seda, f. séida, b. sada, gr. sëida.

sëdege (sedecim), sechzehn; gr. f. seidege, b. sadege, a. sédege.

sëdla (situla), Gelte, Eimer; b. sagla, a. secho, f. séia.

segat, b. f. (secare), Holzsäger; gr. sigat, a. segato.

şëgn (de-jam), jetzt; gr. sën, a. adéš, f. adés (it. adesso).

sëgn (signum), Zeichen; l temp à bon — das Wetter verspricht schön zu werden; quëš me dà rï sëgn dieses lässt mich Schlechtes voraussehen; gr. sën, a. b. f. sén.

segortè (securus-securitas), Bürgschaft; fa — jem. Bürgschaft leisten; gr. segurtà, f. sigurtà, a. pesaría (von pensum).

sègra, f. (sacer-sacra), Kirchweihe; fa — lustig sein; a. sagra, gr. ségra, b. siégra.

segû (securus), sigû sicher, gewiss; quilló sonsi segù hier bin ich sicher, iû son segù, qu'ël è mort ich weiss bestimmt, dass er gestorben ist, fa alla segûda den sicheren Weg einschlagen; de sigù ganz gewiss, de sigù no gewiss nicht; a. seguro, gr. b. f, segur.

sëi (sitis), Durst; gr. f. seit, b. sei, a. siédě.

sëi (sebum), Unschlitt; gr. séif, b. sei, a. siévo, f. seif.

sèlla, gr. b. a. f., Fussschämel, Sattel, lad. auch Abort; gi a sèlla reiten.

şèlo (zelus, ζῆλος), Eifer, gr. f. b. a. sèlo.

sëmena (semita), Pfad; f. vièl (diminut. von via), chw. semda, gr. troi (sieh. trû).

semenár, b., Erziehungsanstalt für künftige Priester; von semen-seminarium Baum-, Pflanzschule; gr. seminar.

sën, gr.; f. sen, Verstand; vom ahd. sin; im Lad. ist es nur als adv. gebräuchlich: da sën im Ernste; ël me n'è da sën ich meine es ernstlich; a. b. sán.

sën, Zorn, Wuth, von insania; gr. sën, b. san; vgl. sp. sana Wuth; — dessené erzürnt; daher auch

şené, gr., murren (vom Zornigen).

Sensa (ascensio), Himmelfahrt Christi; a. b. Sensa.

sensom (sub-in-summum), auf der Spitze (eines Berges, einer Alpe); èster — l lëgn auf der Spitze eines Baumes sein, gr. sunsom, b. f. sunsom, a. sunsom.

senté, b. gr. (sedere-sedens), setzen, pflanzen; se — sich setzen, — lëgns Bäume anpflanzen; a. šentà, f. sentér.

sentenza, gr. b. a. f., Meinung, Ausspruch, Urtheil; la — de mort Todesurtheil.

sentenziè, b., einen Ausspruch thun, beschliessen; gr. sentenziē, a. sentenzià, f. sentenziér.

sentí, fühlen, betasten, b. a. gr.; sentí l frëit die Kälte ahnen — fühlen; ël s'en sente chamò da quëlla maratia er leidet noch an den Folgen jener Krankheit; iù i à sentí tĕ gofa ich habe ihm in den Sack gegriffen; f. sentir.

sentiment, Gefühl, Verstand; ël è zenza — er ist ohne Verstand; ëlla ne dà plù degùn — sie gibt kein Lebenszeichen mehr; a. sentimento, gr. sentiment.

separazion (separare-atio), gr. b. a. f., Trennung.

separé, b. gr., trennen, a. separà, f. separér.

sepolcr, gr. (sepulcrum), Grab (Christi um Ostern), b. a. f. šepolcro.

sepolí, b. (sepelire), begraben; gr. sepulí, a. seporí, f. sepolir.

sepoltùra, Leichenbegängniss (sepultura); b. a. f. sepoltura, gr. sepeltura.

sëra (serus- neut. pl. sera), Abend; da sëra am Abende, bona — guten Abend; a. f. sera, gr. seira, b. sara.

sëregn (serenus) heiter; ël è dùt — der ganze Himmel ist heiter; ègа sërëna klares Wasser; l sërëgn das Blaue des Himmels; gr. sërëin, b. sarén, a. f. serén.

sëré, gr. (sera Schloss), sperren; — la porta das Thor sperren; sëré itĕ, ia einsperren; ëi m'à sëré fora sie haben mir die Thüre verschlossen; b. saré, a. sarà, f. serér.

sëradùra, Schloss, Riegel; gr. sëradura, f. seradura, b. a. saradura.

serië (sarrio), das Unkraut in den Aeckern herausreissen; b. sarviè, a. sarí; die fass. Form ist sarquiér (sarculum), gr. mundé (lat. mundare).

šério (serius), gr. b. a. f., ernsthaft.

sértl (sarculum), Jäthhacke; gr. sértl, b. siérclĕ, a. sarcho, f. sérquiĕ.

sertlé (sarculare), gäten; gr. zartlé, a. sarchà, f. serquiér.

serví (servire), dienen, gr. b. a.; f. servir.

serviét, b. gr., importirtes Wort aus dem Franz. serviette; vgl. Diez Wb. II. 425; a. salvietta.

servíge, gr. b. f., Dienste, Gefälligkeit; fa n s. a valg. jem. einen Dienst erweisen; na persona da servigi eine Person, welche gerne Gefälligkeiten erweist; a. sarvigeo.

servitù, gr. b. a. f., Dienerschaft.

sëšora, Sichel, erweiterter Stamm von secare; secŭla-sex-ula; Sichel; gr. seisla, b. sasola, a. sésora, f. sèšla; vgl. Schneller p. 182.

sešoré das Getreide mit der Sichel schneiden; f. sešlér, gr. seslé.

sessanta, gr. b. a. f. (sexaginta).

sèst, b. f., Zirkel von ξυστόν ein Werkzeug der Maurer zum Ausgleichen oder Richten; a. compas.

šešùr, Lärm, Geräusch, von susurus; b. susurro, gr. šešur, a. šešuro, f. šušur.

sett, gr. b. f. (septem); a. šettĕ.

settanta, gr. b. a. f. (septuaginta).

Settember, gr. b. a. f. (September).

settù, Tagwerker, Lohndiener, vorzüglich aber Mäher, von secare-sector; gr. setteur, b. settou, a. settúo, f. seadór (sieh. siè).

séva, Pfahl, gr. f., von saepire-saepes, a. seposta; die Herleitung von Schneller p. 95 von scapus ist grammatisch wenigstens unrichtig.

sfadiè (se), b., sich abmühen, ermüden; von fatigare; gr. sfadiĕ, a. sfadià, f. sfadiér.

sfalzé (falsus-*falsare), verfälschen; b. gr. fauzé, f. fauzér.

sfenne (ex-findere), spalten; — lëgna Holz spalten; gr. sfender, b. sfannĕ. a. sféndĕ, f. sfénner.

sfëssa (ex-fissus), Ritze, Spalte; eine andere Form ist fezzura; gr. sfëssa, b. sfassa, a. f. sféssa.

sflorí (ex-florere), verblühen; hiefür nicht selten das das Gegentheil bedeutende florí, z. B. sorëdl florësce die Sonne geht unter; gr. sfiurí, a. desfiorí.

sfloqué (fora), durch einen grossen Schnee waten, dann überhaupt eine schwere Arbeit mit Leichtigkeit überwinden; Etymon floccus.

sfogaté, b. (focus), grosses Feuer machen; gr. sfugaté.

sfollé, b., im Schnee waten; ferner einschlagen z. B. sfollé na condla = ein Gefäss blaseartig einschlagen; das Etymon ist demnach follis Blasebalg, follere blaseartig sich ausdehnen; gr. sfullé, a. sfollà, f. sfodeghér (erweitertes fodere).

sfomenté, b. (fumus), räuchern; gr. sfumenté, a. fumentà, f. sciumentér.

sfomiè, b., räuchern (Fleisch, Würste), von fumus- fumicare; gr. sfumië, f. fumiér.

sfondré, b. (fundus), durchbrechen, einbrechen (beim Gehen im weichen Schnee); a. sfondorà, f. sfondrér, gr. sfundré.

sforz, f. gr. (fortis), Anstrengung; a. sforzo.

sforzé, b., zwingen; se — sich anstrengen; gr. sfurzé, a. sforzà, f. sforzér.

sfridè, abkühlen (ex-frigidus); sce t' lasces la finestra davérta, se sfrëidel la stüa wenn du das Fenster offen lässt, wird das Zimmer kalt; şëgn m' ai sfridè assà jetzt habe ich mich genug abgekühlt; gr. sferdé, b. sferdè, a. sfardà, f. sfridér.

sfriè (fricare), reiben; sfriè jü la mësa den Tisch abwischen; gr. sfrië, b. sferiè, a. sfreà, f. sfréér.

sfrognè, auch fognè, sfrügnè, fügnè, durchstöbern, arbeiten, ohne etwas zu Ende zu bringen; es ist das it. frugare, sp. hurgar, altfr. furgier, von furca, wozu Diez Wb. I. 191; b. sfrugnè; chw. sfruin Tändelei, dem lad. sfrügn entspricht; gr. fuié; vgl. auch Schneller p. 182.

sfrogoré (sieh. fragora), Brosamen machen, zerstückeln; gr. sfrigulé, b. sfregolé, a. sfregorà, f. fregolér.

sgaré, b., verscheuchen, vertreiben, von ex- ahd. warôn Acht haben; es bedeutet daher das Wort wörtlich: vom Posten

vertreiben, und hängt zusammen mit it. sgarrare, a. sgarà, f. scarér; vgl. aber Schneller p. 182.

sgnèc, Schnecke, Rotz, von ahd. snecco, b. f.; gr. snèc; a. boligana Schnecke, von bulla Schaumblase, vgl. Schneller p. 223; eine andere Form im a. ist schóscĕ, von chochlea (vgl. it. chiocciola); vgl. Schneller p. 248.

sgrice, gr. b., Eckel, von ahd. grumisôn grausen; piè l- a valc Eckel gegen etwas empfinden; a. grizzo.

(se) sgricè (de valc) vor etwas Eckel haben; b. sgrigè, f. sgricér, gr. sgricé vor Kälte zittern.

sgriciorùs, eckelhaft; b. sgrigeóus.

sgraffedé, kratzen, von ahd. krapfo; gr. sgraflé, b. sgraffé, a. sgraffà, f. sgraffér; Diez Wb. II. 62.

sguardo (ahd. wartôn Acht haben), Blick, wenig gebräuchlich.

siára, Roggen, von secale; pan de — Roggenbrot, mëtte — R. säen; gr. f. siéla, b. siala, a. seára.

sibla, Ahle, von subula; fig. dünne, schmächtige Person; gr. b. subla, a. sciubia, f. subia.

sichè, b. (siccare), trocken, dörren; a. seccà, f. sechér, gr. sichë.

sī (saepes), Zaun; fa na — incër pré ia um die Wiese herum einen Zaun errichten; f. gr. sief, b. sie, a. chešura (clausura).

siè, b. (secare), schneiden, sägen, mähen; siè lëgns Bäume sägen; gi a siè mähen gehen; siè itŏ n pré eine Wiese mähen; gr. sië, a. seà, f. séér.

sièia (secare), Säge; b. sia, sieia, gr. a. f. sía; aug. segon grosse Handsäge.

sigil, f. b. (spr. sigiil), Siegel; a. sigillo.

signal (signum-signale), Zeichen, gewöhnlich Geist, Vorbote des Todes, Spuck; gr. segnél, b. signél, a. segnal, f. segnél; Schneller p. 250 leitet das Wort von somnialis (figmentum somniale) ab.

signè, b., das Kreuzzeichen machen; gr. segnë, a. segnà, f. segnér.

signifiquè, b., bedeuten; gr. signifiqué, a. significà, f. signifiquér.

signoria, gr. b. a., Herrschaft; f. segnoria.

silba, gr. f., Silbe (syllaba), a. silleba.

simpatia, f. a. gr., Zuneigung (συμπάθεια).
sinçeritè (sinceritas), Aufrichtigkeit; a. f. sincerità, gr. sinçerità.
sinçīr (sincerus) aufrichtig, nüchtern (nicht betrunken); vin — ächter Wein; gr. a. f. sinçier, b. sençier.
şiór (senior), Herr (bei der Anrede); sior corat Herr Kurat!
şirè, trachten, streben, von de-siderare; ël şira de mela fa er hat es darauf abgesehen mich zu überlisten; ël a şirè dūt l dí de sen sciampé den ganzen Tag trachtete er zu entwischen; b. girè (von gyrus), a. zirà, f. mirér (mirari), gr. siré.
*sistém, gr. (σύστημα), Art und Weise, wenig gebräuchlich.
šito, gr. b. a. f. (situs), Gegend.
šitoazion, Lage der Dinge, örtliche Lage, Zustand; gr. f. b. a. šituazion.
sittè, b., jem. anfahren, anpacken, auf jem. losgehen; quēlla vèdla m'è sittada jene Alte hat mich angepackt; das Wort wird vorzüglich von den Gänsen gebraucht, wenn diese durch ihr windähnliches Zischen gegen einen unberufenen Gast sich vertheidigen wollen; es könnte demnach das Wort wol Naturlaut sein; doch ist das wahrscheinliche Etymon sagitta, lad. saitta, indem mit diesem Worte immer das schnelle, das plötzliche Angreifen ausgedrückt wird; gr. sitté.
sivè ite (saepes), umzäunen; gr. sivé.
slaifer, ist das dtsch. Schleifer (b. f. moleta).
slambrot, b. f., unverständliche Rede, Geschwätz, Pfuscherei; Schneller p. 187 hat wol Recht, wenn er bei diesem Worte an den Lombardennamen denkt; es dürfte das Wort wol nur eine Entstellung des in Ladinien so bekannten Namens „lombért" sein; hier sei bemerkt, dass lombért allerdings nicht im guten Sinne gebraucht wird; dass aber dieses Wort überhaupt, wie Schneller p. 187 meint, in Ladinien „Wälschtiroler oder Italiener" (nicht im besten Sinne) bedeute, ist unrichtig; es bedeutet nur die vom Venetianischen kommenden „Bettler", hat also dieselbe Bedeutung, wie chw. lumbard Bettler; über den ausgedehnten Gebrauch dieses Wortes vgl. Schneller p. 187; f. b. slambrot; das verb. hiezu heisst
slambroté, unverständlich reden, pfuschen; b. slambroté, f. slambrotér.

slap, Rothlauf, von labi-lapsus; gr. b. slap; a. discipilia, f. rosapilia (it. risipola); vgl. Schneller p. 251.

slargiè (ex-largus), b., ausbreiten; gr. slargiĕ, a. slargià, f. slargiér.

slapa, gr., Kappe verehelichter Frauen; chw. slappa, von mhd. slappe Kappe.

slavaté, b. gr., von lavare - *lavatum, im Wasser hin- und herwerfen, sudeln im Wasser; a. slavatà.

slèf, b. f. gr., Lippe, von ahd. lefs; a laurèll (labrum).

slèppa, Maulschelle, b. a. f. gr.; mail. sleppa, veron. slepa vom dtsch. Schlappe.

slitta, gr. b. a. f., Schlitten, von ahd. slito.

sliziè, b. (vgl. lize), ausgleiten; gr. sliziĕ, a. slizià, f. sliziér; vgl. Schneller p. 189.

slonderné, b., herumstreichen; daher slondron-a Tagdieb, Metze; es ist das nhd. schlendern, mhd. schlenderen; vgl. Diez Wb. I. 242; com. slandron Landstreicher; venez. slandrona Metze; neupr. landrin Tagedieb; gr. slunderné.

slonfé, b., aufblähen, entstanden durch Umstellung aus exconflare; gr. slunfé, a. sgionfà, f. slonfér.

slongiè, b. (ex-longus), verlängern; dafür auch arslongiè; gr. slungiĕ, a. slongà, f. slengiér.

slų̂m (lumen), Geläufigkeit, Schnelligkeit; avëi — tel laûr Geläufigkeit in der Arbeit besitzen; gr. slunĕ.

smachè, b. (über die Ableitung vgl. maciũia), quetschen; ciaffé na smachada eine starke Quetschung erleiden; trient. smaccar, gr. smachĕ, a. smachà (ein Messer verderben), f. smachér.

smaderlós, Hängeschloss; gr. maneslos, tried. marlosso; von Markschloss nach Schneller p. 154, wo noch mehrere ähnliche Formen angeführt werden; der erste Bestandtheil dürfte jedoch das entstellte lat. manus sein, also wörtlich Handschloss, was das Wort auch in der Regel bezeichnet (Schloss an Koffern).

smagrí, b. (ex-macer), mager werden; a. desmagrà.

smalté (sieh. malta), mit Mörtel bewerfen; gr. b. smauté, a. smautà. f. smautér.

smalz, das dtsch. Schmalz; venez. smalzo; gr. b. f. smauz, a. smauzo.

smalzé, schmelzen, gr. b. smauzé.

smandré, vertreiben, hängt zusammen mit it. mandra Herde, altsp. mandra Schäferhütte; gr. smandré; zu vgl. ist auch lat. manere, hiezu Diez Wb. II. 368; ferner Diez Wb. I. 258 unter magione; b. smendré.

smardacé (sieh. mérda), mit Koth bewerfen; a. smardazà, f. smardér, gr. smardachè, b. smardacé.

smarrí(se), sich irren, sich verlieren, von ahd. marran; gr. b. smarrí, f. smarrir.

smilè, schmeicheln, von ahd. smeih; vgl. mhd. smiel lächeln; über die mögliche Ableitung von lat. simulare vgl. Schneller p. 251; gr. smielé.

smīler, Schmeichler; gr. smieler.

(se) smodiè, b., zu Grunde gehen (von Thieren, seltener von Menschen, welche über Felsen stürzen und entweder ganz zu Grunde gehen oder wenigstens übel zugerichtet werden), von mutilare; a. smodeà, f. smodiér, gr. smodië.

smôia, Steingerölle mit Wasser vermischt, Abrutschung, ist das it. mora Schober abgehauener Zweige, sp. moron Hügel, fr. moraine Steingerölle, bair. mur, tir. mure (sieh. Diez Wb. I. 281) und hat wahrscheinlich mit lat. moles, mola, wie Schneller p. 62 meint, nichts zu thun; eher dürfte doch noch lat. muria Salzlacke in Betracht zu ziehen sein; gr. smueia; vgl. auch lat. mollis und hiezu Diez Wb. I. 280.

smoqué, b., das Licht schnäuzen, von mucus; gr. smuqué, a. smocà, f. smoquér.

smorgellé (sieh. morgèll), erweichen (z. B. Brot); gr. mullegé, b. smonegellé.

snagazé, rütteln, b. gr.; das Wort ist deutscher Herkunft; vgl. tirol. nackeln; a. snegazà (mit Wasser bewerfen) von aqua.

snasé, gr. b., die Nase überall hinstecken, von nasus; a. snassà, f. snasér.

snèll, b. gr., schnell, gewandt, von ahd. snel.

snolla, b., das deutsche Schnalle.

snortlé, das dtsch. schnarchen, gr. snurtlé, b. snorclé, f. snorquiér, a. ronchà (von runcare oder Umstellung von n-r); mit chw. grufflar vgl. ven. ronfare; eine mögliche Ableitung dieses Wortes von *exnariculare (nares), sieh. bei Schneller p. 252.

so-sùa (suus), sein, ihr; gr. sië, a. so - soa, f. so - sia, b. so.

só (soror), auch sorù, Schwester, pl. sorùs; gr. f. sor, a. b. sorella.

sobattù, gr., Geschwür (meistens an den Füssen), von sub batuere; f. sobattun.

socçèdĕ, b. a. (succidere), sich ereignen; ëlla socçède datrai na ota es ereignet sich manchmal; gr. f. succèder.

soccodí, unterstützen, helfen, von sub-cutere; vgl. chw. sa saccuder = it. commuoversi, Ascoli s. l. p. 109; die Schwestersprachen haben currere zum Etymon; f. soccorrer.

soddesfazion, gr. b. a. f. (satisfactio), Genugthung.

sodlot (singultus), Geschluchze; gr. sudlot, f. soiot, b. soglat, a. sangiozzĕ.

soffitta, Dachstube, ist das ital. soffitta, von sub - ficta für fixa.

sofflé, b., blasen (sufflare); l vent soffla der Wind bläst; gr. sufflé, a. soffià, f. soffiér.

soffel, gr., Hauch; b. sófflĕ, f. sóffiĕ.

soffladëssa, Drüsenanschwellung, b. sofflarassa, gr. suffladrëssa.

sofflon (sufflare), Blasebalg in einer Schmiede; gr. sufflon.

soffòiè (suffocare), ersticken; gr. suffuië, b. soffoiè, a, soffeà, f. soffoér.

sogin, b. a., Pflaume, von Susa Stadt, Diez Wb. II. 73; f. songin, gr. sungin.

soiè, trocknen, von sucare; ël sùia es wird trocken, soiè jù la mësa den Tisch abtrocknen; gr. suië, b. suiè, a. suà, f. siér.

soiè (sudare), schwitzen; gr. sué, b. suié, a. sudà, f. suér.

soiùs, Schweiss (gleichsam sudosus); a. sudor, b. suóur, f. suor.

sol, sù-sola, allein (solus); sol e solent (einzig und allein); a. solo, gr. seul, b. sol, f. soul.

soldà, a., Soldat, von solidus; ëlla m'à toqué da gí coi soldás durch das Loos bin ich zum Militärdienste bestimmt worden; gr. saudé, b. soudé, f. sudà; vgl. Diez Wb. I. 387.

sollènnĕ, gr. b. a. f., feierlich (sollemnis); vèspi sollenni feierliche Vesper.

sollennitè, b., Feierlichkeit; gr. a. f. sollennità.

solit, gr. f. (solitus) de —, per —, gewöhnlich; b. a. solito.

solper, b, f. gr., Schwefel (sulphur); a. solfar; daher

solprin, b., Schwefelhölzchen; a. solferin, gr. sumprim.

sôm (summum), kommt nur mehr in praepositional-Verbindungen vor, wie sû insôm zu oberst; da insôm jû von oben herunter; sû insôm a mont oben auf dem Joche des Berges; gr. f. b. som, a. son.

somma (summa), Summe, Kapital, Menge; tó dalla — de mèz das Kapital angreifen; gr. sama, b. a. f. summa.

somëia, Aehnlichkeit, von similis-similia; connësce valg. alla — jem. in Folge der Aehnlichkeit (mit einer anderen Person) kennen; gr. semëia, b. seméia, f. soméa.

sómené (seminare), säen; gr. sené, b. semené, a. semenà, f. semenér.

somenza, Same; gr. sumenza, b. a. f. semenza.

somiè, b. (similare), ähneln, ähnlich sein; ël somëia avvisa té er ist dir völlig ähnlich; quëš ne somëia pa nia ne das heisst ganz und gar nichts; gr. semië, a. someà, f. soméér.

sommiè (somniare), träumen; gr. semmië, b. ciouriè (siehe ciaoriè), a. s'insonnià, f. insomméér.

sôn, b. a., Schlaf (somnus), fa n — einen Schlaf machen; avëi — schläfrig sein; i'à na sôn, qu'iû ne po plû sté impè ich bin so schläfrig, dass ich nicht mehr auf den Füssen stehen kann; gr. suen, f. sèn.

son, b. a. gr. f., Ton, Klang (sonus); la champana à n bon son die Glocke hat einen guten Klang.

soné, b., läuten, vorkommen (etwas zu hören); ël me sona d'aldí strittan es kommt mir vor, als hörte ich streiten; questa mûšica sona bon diese Musik ist schön; iû a soné dûta la nètt, intratan qu'ëi ballâ ich habe die ganze Nacht gespielt (auf Instrumenten), während sie tanzten; ëi sona a mëssa sie läuten zum Kirchengehen; a quël lombért i l'ai pa sonada jenem Bettler habe ich meine Meinung gesagt; gr. suné, a. sonà, f. sonér.

s o n g e a, gr. b. f., Schmeer, Fett; von axungia Wagenschmeer; ven. a. sonza, mail. sonsgia (Diez Wb. II. 73).

s o n n a, f. a., Schnitte, Brotschnitte, hängt zusammen mit sp. sonda, fr. sonde Senkblei, daher eigentlich eine Schnitte, die mit dem Senkblei abgemessen wurde; über die Ableitung von sub-undare vgl. Diez Wb. I. 388; gr. sonda; vgl. Schneller p. 252, der anderer Meinung ist.

s o p e r b (superbus), hoffärtig, stolz; augm. soperbon, a. superbo, gr. superbĕ, b. supiérbĕ, f. superbèc.

s o p é r b i a, Hochmuth, Stolz; avëi la — stolz sein; b. a. gr. superbia.

s o p e r s c é, bügeln, b., von super-passus, a. soprescià, f. soprescér.

š o p p a, gr. b. a., Suppe, ndd. soppe; — da chér Fleischbrühe, — arrestida Brennsuppe, — ciürna Wassersuppe, — da latt Milchsuppe, — da fôiadines Nudelsuppe; f. suppa; ël à ciaffé la — da süa fomena seine Frau hat auf ihn geschimpft.

s o p p l i q u è (supplicare), um eine Stelle einreichen; — per n post um einen Posten anhalten; gr. b. suppliqué, a. supplicà, f. suppliquér; — supplica Bittgesuch.

s o p p o r t é, b. (sub-portare), ertragen, — l rī e l bon das Gute und Böse ertragen; gr. seppurté, a. sopportà, f. sopportér.

s o r a, a., Sohle, von solea; gr. b. f. sola.

s o r à, Erker, von sol-solārius, Ort, wo die Sonne scheint; daher heisst auch ein Haus in Collfosco, welches am meisten wegen seiner Lage der Hitze ausgesetzt ist, sorà; b. solé, a. soréi f. barcon (sieh. balcon); der Grödner sagt hiefür piguél, welches wahrscheinlich mit pighér (sieh. oben), zusammenhängt; der Ladiner (Abtei) noch pišèll, a. piol, friaul. piiúl (von podium), wozu Schneller p. 243; chw. sulér, Diez Wb. I. 405.

s o r c, gr. b., Mais; a. šorgo.

s o r ë d l, Sonne, von sol-soliculus; ël dà — es scheint die Sonne, sté a — sich an der Sonne wärmen; — léva die Sonne geht auf, òra da — Sonnenuhr; gr. surëdl, b. sorógl ĕ, a. soroio, f. soreiĕ.

s o r i c i a, b. f., Maus, von sorex; gr. suricia, a. soriza; moscí Spitzmaus, von mus mit diminut. suffix.

soróra, suróra, überflüssig, von supra-foras; avëi groš de — überflüssiges Geld haben; gr. seurora, b. soura fora, f. sòra fora.

sort, b. f. gr., Art, Qualität, von sors; ël à drap de vigni — er hat allerlei Tuch; quësta sort è bella e bona diese Qualität ist schön und gut; a. sortë.

šortë, Loos, Schicksal, b. f. a.

sorventé (se), vergiften, von serpens; vgl. serpentāria (scil. herba) Schlangenkraut; gr. seuraventé (supra-ventus).

soscè, scioscè, mit kleinen Kügelchen werfen (Kinderspiel, tirol. speckelen), wol vom dtsch. schiessen; vgl. f. se sigïér sich unterhalten, gr. sciserlè.

sûscia, kleines Kügelchen. b. súogea, gr. sciesa.

sospètt, b. f., Verdacht, von suspicere-suspectus; avëi na persona in — eine Person in Verdacht haben; a. sospetto, gr. suspëtt.

sospetté, b., jem. in Verdacht haben; gr. suspetté, a. sospettà, f. sospettér.

sospettùs, verdächtig (aktiv und passiv); b. f. sospettóus, a. sospettós, gr. sospitteus.

sospir (suspirare), Seufzer; gr. suspir; das Wort ist wenig gebräuchlich, wie auch

sospirè, b., seufzen; a. sospirà, f. sospirér.

sosta, gr. b. a. f., Schutz vor Regen, von sub-stare; gi a (da) sosta Schutz vor Regen suchen, sté a da — in einem vor Regen gesicherten Orte bleiben; chw. suost; zu demselben Stamme gehört auch

sûsta, Stütze; f. sosta; b. a. susta; ebenso

sostanza, f. b. a., Vermögen, Möbel; gr. sustanza.

sostituí, gr. b. a. (substituere), an die Stelle (eines anderen) setzen; f. sostituír.

sott, b. f. gr., unter, von subtus; — chasa unter dem Hause, mëtte sott ùs der Henne Eier unterlegen; mëtte sott e sûra Unruhen stiften, gi — untersinken; sott itë darunter hinein; sott fora darunter heraus; a. sóttë.

sottí (subtilis), dünn, l fí è massa — der Faden ist zu dünn; gr. suttil, a. b. f. sottil.

sottintënne (subtus-in-tendere), darunter verstehen, sich etwas beim Gespräche ergänzen; b. sottontannĕ, a. sottinténdĕ, f. sottinténner.

sottrà, a., abziehen (bei Rechnungen), füttern (ein Kleid), von subtrahere; gr. suttré, b. sottré, f. sottrér.

sottratta, b., Futter; gr. suttratta.

sottrazzion, b. f., Abziehen (beim Rechnen), a. sottra.

sottscrí (subtus-scribere), unterschreiben, unterfertigen; ël n'à orù se — er hat seine Unterschrift verweigert; gr. sottscrí, a. b. sottoscrivĕ, f. sottoscriver.

sottscrizzion, Unterschrift; a. b. sottoscrizzion.

sovenz, häufig, von sequens; gr. sevenz, chw. suvent (f. de spèss); lad. auch soenz, suenz; vgl. pr. soven, soen; vgl. Burguy II. 368.

soz, entspricht bezüglich der Bedeutung dem pr. sorn düster (in der Miene), worüber man Diez Wb. I. 389 vgl.; was die Ableitung betrifft, so dürfte lat. sŭbĭdus aufgeregt, in-sŭbĭdus albern das richtige Etymon sein.

spada, b. a., Speer, Lanze, von spatha σπάθη; gr. spéda; f. spéda; — daher auch spadòtta Schwertlilie.

spái, Stricknadel, gr. speic, b. speic, vom dtsch. spick-(Nadel).

spalanqué (sieh. parancha), b. gr., weit aufsperren; a. spalancà, f. spalanquér.

spalma, Honigfladen, gr. b. spélma; vgl. über das Wort Schneller p. 223.

spangia, gr., Querstange (bei Thieren), ist das it. spranga; vom ahd. spanga.

spána, spanna, Längenmass, von ahd. spanna, f. b. a. gr. spanna; auch lat. ex-pandere kommt in Betracht.

spannĕ, b., ausdehnen, von expandere; spannĕ érba das gemähte Gras ausbreiten; gr. spander, a. spandĕ (schütten), f. spanner.

spáo, scheu, wild; von ex-pavidus; l chaval è gnût — das Pferd ist scheu geworden; gr. spévë, b. spévĕ, a. spavio, f. spévèc.

sparagnè, b., sparen, von ahd. sparôn, Diez Wb. I. 392; tĕ vint an'ne s'al sparagnè nia in zwanzig Jahren hat er sich

nichts erspart; sparagna per tû vèdli dis spare für deine alten Tage; sparagna queš pom per doman bewahre dir diesen Apfel auf morgen auf; gr. sparagnë, a, sparagnà, f. sparagnér.

sparamans, Schlag mit einer Ruthe auf die Hände (von Kindern in der Schule), von lat. parare; vgl. it. sparare, sp. disparar ein Gewehr losschiessen; vgl. Diez Wb. I. 305; gr. pazzi (deutscher Herkunft).

spaternûra, Rosenkranz, von pater-noster; aus noster machte man zur Bezeichnung des Gegenstandes und zur Unterscheidung von paternoster (Vater unser) ein fem., indem man ihm den fem. Ausgang -a gab; b. paternostri, gr. padernoster.

spavent, b. gr. (expavere - ens), Schrecken; a. spavento, f. spaént.

spaventé, b. gr., erschrecken; a. spaventà, f. spaventér.

spazzé, b. gr., sich beeilen; spázzete a laoré beeile dich bei der Arbeit; a. spazzà und f. spazzér bedeuten „kehren“ und bekennen sich daher zum Stamme spatium-*spatiari, wie it. spazzare, sp. espaciar, pr. espassar räumen; das lad. Wort aber gehört zu lat. impingere „anhängen“, dessen frequentativum impactare wäre, Diez Wb. I. 299, entspricht daher dem it. dispacciare, spacciare.

spéc, gr. b. f., Bindfaden, „nach Ferrari von spartum Seil oder Schnur von einer gewissen Pflanze, woraus sparticus sparcus spacus wurde“, Diez Wb. II. 68; a. spago.

spedí, gr. b. a., wegsenden, von expedire; f. spedir.

spedicè, zerstückeln, zerreissen, hängt zusammen mit lat. pes; vgl. suppeditare, davon gleichsam suppeditiare; gr. spedicé; vgl. Diez Wb. I. 315; vgl. auch Schneller p. 192 spattuzzar von expactutiare (von pactus).

spëisa (expensa-expendere), Unterhalt, Kost; sce t'paies les spëises vëgni con té wenn du die Unkosten zahlst, komme ich mit dir; gr. speisa, a. spésĕ, f. speisa.

spengĕ, b. (ex-pingere, pangere), nachschieben; gr. f. spenger, a. spénzĕ.

spënnĕ (expendere), ausgeben, Aufwand machen; quël qu'iû

â, ai spennù was ich hatte, habe ich ausgegeben; gr. spender, b. spannĕ, f. spénner.

spënnores, Zehrgeld; ël ne pò s'en gí, perchi qu'ël n'à degùnes spënnores er kann nicht abreisen, weil er kein Zehrgeld hat; b. spendita, a. spéses, f speisĕ.

speré (sperare), hoffen; gr. b. speré, a. sperà, f. sperér.

speranza, gr. b. a. f., Hoffnung.

(se)spérdĕ (perdere), wörtlich: sich verlieren, dann erschrecken; da chi t'as pa sperdù was hat dich denn erschreckt? gr. spiérder, b. (se) spiérdĕ, f. spérder, a. se pérdĕ.

sperdùda, gr. f. b. a.; Schrecken; fa na — a valg. jem. Schrecken verursachen; iù m'à dé na dërta sperdùda ich bin recht erschrocken.

sperfogne, auswaschen, ausspülen (Gläser, Gefässe), von ex-per-fundere; part. pf. sperfognù, a. sprafondĕ, b. sperfonnĕ, f. sfréér (sieh. sfriè).

spës, dicht, dick, von spissus; la šoppa è massa spëssa die Suppe ist zu dick; l nio è spës die Wolken sind dicht; gr. spës, b. spas, a. f. spés.

spetté, warten, a. spiettà, sieh. aspetté.

spèzia, spèze (species), Art, Gattung; b. specie, a. f. spéziĕ, gr. spezia.

speziaria, gr. f. b. a., Gewürzhandlung.

spezial, b. f., besonders, ausserordentlich.

spezialitè, b., Seltenheit; gr. a. f. spezialità.

spezifiquè, b., erklären, näher auseinandersetzen; gr. spezifiqué, f. spezifiquér, a. spezificà.

spí (spica), Aehre, coi sù spiš Aehren auflesen; gr. b. f. spia, a. spigo.

spia, spion, Spion, von ahd. spëha; fa la spia ein Delator sein; gr. b. a. f. spia.

spicolazion (speculari), Beobachtung, Spekulazion; gr. f. speculazion, a. b. specolazion.

spiè, b., auskundschaften, ausspähen, ahd. spëhôn; gr. spië, a. spià, f. spiér.

spidl (speculum), Spiegel; se charé tel — sich im Spiegel besehen; gr. spiedl, a. b. specho, f. spieiĕ.

spieghè, b., erklären, von ex-plicare; gr. spieghé, a. spiegà, f. spieghér.

spina, gr. b. f. a., Dorn, Stachel, se fichè na — sich mit einem Dorne stechen.

spinace (spina-spinaceus), dornartige Kräuter; gr. spinacians, a. spinozo.

spinè, b. (spina-spinalis), Rücken; mé al — Rückenschmerzen, porté sül — auf dem Rücken tragen; gr. spinél, f. squièna (it. schiena, ven. romagn. schina, von ahd. skinâ Nadel, Stachel, Diez Wb. I. 371).

spinot, gr., Spinat; b. spinat, a. spinato, f. spinace.

spinè, b. gr., anzapfen, von spina (Zapfen); a. spinà.

spioné, gr. (sieh. spia), ausspähen; a. spionà, f. spionér.

spirè, b., in den letzten Zügen sein, von spirare, selten in der Bedeutung streben; gr. spiré, a. spirà, f. spirér.

*spirit, Geist, Muth; n chaval da — ein feuriges Pferd; die Bedeutung von „geistiger Essenz" hat das Wort auch; te quëš vin ne n'èl degün spirit in diesem Weine ist keine geistige Essenz; gr. spirt, b. a. f. spirito, f. spirit.

spiritual, spiritoal, geistig, geistlich, b. a. f. spiritual, gr. spirituél.

spiz, b. f. gr. (sieh. piz und vgl. Diez Wb. I. 326), spitzig; a. spizzo.

spizzè, gr. b., spitzen, a. spizzà, f. spizzér.

splaiè, b. (sieh. plaia), ritzen, verwunden; se splaiè les mans sich die Hände ritzen; ël è düt splaiè er hat überall Wunden; gr. splaië, a. impiagà.

spliginè, fein regnen, rieseln, ein erweiterter Stamm von pluere, b. ploginè, a. pioveggìnà, f. piovegginér, gr. piuginè.

splomè (ex-pluma), rupfen; fig.; la omma à splomè les alches die Mutter hat die Gänse gerupft; splomè l gial dem Hahn eine oder mehrere Federn aus dem Schweife reissen; a t'ai splomè püre gnoc! ha, habe ich dir die Feder vom Hute gerissen, du armer Wicht! b. gr. splumé, a. spiumà, f. spiumér.

splondrón, Schall, mächtiger Knall, ist Erweiterung von plun (sieh. oben).

splondré (stark laden), dass ein mächtiger Knall entstehe.

splụt, Partheigänger, von ahd. spioz Spiess, daher eigentlich Spiessgeselle; vgl. gr. spluet Lanze und hiezu Schneller p. 253.

spó = despó (de-ex-post), nachher; b. spo, a. dapò (siehe despò), gr. depo.

spodè, speien, von sputare; — fora ausspeien, — sû sanc Blut speien, — tela mûsa a valg. jem. ins Gesicht speien; spodè addós anspeien; gr. b. spudé, f. spudér, a. sbutà.

spói, das dtsch. Spule.

spongĕ, b., stechen, von pungere; ël me sponge da na pért ich fühle Seitenstechen; gr. f. sponger, a. ponzĕ.

sponna, Ufer, von sponda Fussgestell des Bettes; gr. spuonda; vgl. Diez Wb. II. 70.

sporcellón, b. (sieh. porcèll), unreiner Mensch; gr. f. purcellon, a. porzellon; das verb. hiezu ist sporcellé, sudeln, beschmutzen.

sporchè, b., von porcus, verunreinigen; — la stûa das Zimmer verunreinigen; gr. spurqué, a. sporcà, f. sporquér.

sporóm, Galopp, von ahd. sporo; gi a — spornstreichs rennen; gr. sparon, b. speron, f. a. sperom.

sportola, b. f., Tragkorb, Handkorb, von sportula; gr. sportula, a. sporta.

sporvél, gr., habgieriger Mensch, überhaupt Schimpfwort; es ist das it. sparaviere, sparviere, altsp. esparvel, pr. esparvier Raubvogel „von ahd. sparwari Sperber, dies vom goth. sparva Sperling, chw. spar, also ein Vogel, der auf Sperlinge ausgeht", Diez Wb. I. 392; vgl. Ascoli s. l. p. 61, n. 129 b.

sprigorè, verscheuchen, von periculum - periculari; gr. sprigulé, b. sprigolè.

sprinza, das deutsche Spritze; gr. b. sprizza, a. sbrizza, f. sprizzen (mascul.).

sprinzè, spritzen; b. sprizzè, a. sbrizzà, f. sbrizzanér, gr. sprizzè.

spropošit, gr. (ex-propositum), Thorheit, Unsinn; a. b. f. spropošito.

spûda, Schleim, Speichel, von sputare; a. sbuto, b. gr. spuda, f. spudáce.

spùrc, von spurcus, Unreinlichkeit der Kuh beim Kalben; a. spurgo Auswurf, gr. sporc, b. pazzitè (sieh. paz), f. coradura (ist das it. coráta, coratella).
squace, b., Borstbesen, von scopa-*scopaceus; gr. scuáce, a. scoaza, f. scoáce.
squé (scopa), kehren; gr. scué, b. scoé, a. scoà, f. scoér.
squédra, gr. (quadrum), Winkelmass; b. squéra, a. squára, f. scadra.
squéletro, b. f. a., Gerippe von σκελετός; gr. scalét.
squéo, geringe Münze, nach Schneller p. 178 von Sche-idemünze gebildet.
squérz, b. f. (sieh. scarzé), Riss (namentlich an Kleidern); vgl. it. squarcio.
squérzaparëi, Spitzsäge, von scarzé-parëi (sieh. oben).
squif, gr., vom dtsch. scheu, vgl. Diez Wb. I. 372; kurz (von Kleidern); daher auch
squivè, b., scheuen, meiden; ahd. skiuhan; gr. squivé, a. squivà, f. squivér.
squira, Schar, Haufe, von ahd. scara, vgl. Diez Wb. I. 371; a. f. schiera.
squiratta, b. a., Eichhörnchen; gr. squirlata (auch lad.), f. squirattola; vgl. Diez Wb. I. 373.
squit, b. f. gr., Hennenschmiss, hängt zusammen mit altfr. eschiter besudeln, von ahd. skizan; a. sqitto, wälscht. sghit, vgl. Diez Wb. II. 291; Schneller p. 184; zu diesem Stamme gehört auch
squitta, gr. b. a., Durchfall; das verb. squittè, b.; a. squittà.
stadīra, Wage (*stat-arium), gr. a. b. stadiera, f. stadía.
staffin, b., Steigbügel, von ahd. staph Tritt; a. f. staffa, gr. staffier.
stagn, b. a., Zinn, von altlat. stagnum, Diez Wb. I. 397; f. stén, gr. stani.
stagnè, b., ein Gefäss, das schüttet, ins Wasser setzen, damit es (das Wasser) halte, stillen; — l sanc das Blut stillen; a. stagnà, f. stagnér, gr. stagnë, von stagnum Staugwasser, zu demselben Stamme gehört
stagn, dicht, fest, stark.
stalla, gr. b. a. f., Stall, von ahd. stal.

stallot, b., abgegränzter Theil von einem Stalle, gr. stallot, a. squedizzo (hängt wol zusammen mit it. schizzo, sp. esquicio, fr. esquisse Skizze, von schedium aus dem Stegreif gemacht, griech. σχέδιος, verb. σχεδιάζειν hinsudeln, Diez Wb. I. 372).

stampa, b. a. f. gr., Druck (eines Buches), Form; von ahd. stamph.

stampé, ahd. stamphôn, drucken; gr. b. stampé, a. stampà, f, stampér.

stamparia, b. f. a., Buchdruckerei.

stanchè, ermüden, von stagnare, indem sich gn zu nc verhärtete; vgl. Diez Wb. I, 397; se stanchè müde werden; gr. stanchë, b. straqué (it. straccare, adj. stracco, von ahd. strecchan hinstrecken, zu Boden werfen, Diez Wb. II. 71); a. stenchà.

stanc, gr., müde; b. f. strac, a. stracco.

stangia, gr. b. a., Stange, von ahd. stanga; stanga, f. sténgia.

stangiades, mehrere Stangen, welche eine Art Barricade gegen das Betreten von Wiesen bilden; b. stangiádĕ, gr. stangiéda; das Wort

stangódĕ, Stubenkammer, welche von dem Wohnzimmer durch eine Bretterwand getrennt ist, dürfte desselben Stammes sein; gr. stanghédum, b. stangort; vgl. jedoch Schneller p. 253.

star, ein Mass, von sextarius; gr. f. sté, b. stér, a. stéi.

statua, gr. b. a. f., Statue.

statûra, Grösse, Wuchs, gr. b. a. f.

sté (stare), bleiben, stehen, gr. b.; a. stà, f. stér; — da itĕ zu Hause bleiben, — tĕ lètt das Bett hüten, — de fora die Nacht unter freiem Himmel zubringen, — fora ausbleiben, — begn, mal sich wol, übel befinden; ël sta da odëi dies muss man erst abwarten, sté a ne fa nia müssig sein, sté de pért (partus), im Kindbett sein, sté senté sitzen.

stëlla (stella), Stern; b. stalla, gr. f. steilla.

stèlla (sieh. astèlla), Splitter, gr. a. stella.

stenta, gr. b. f., Noth, Mangel, von abstentare für abstinere; avëi la — darben; auch die Person, welche darbt, heisst so; ël è ma n té pûre stenta er ist ein armer Dulder; a. struscia (auch lad. sieh. unten).

stenté, b. gr., Mühe haben, schwer thun; ël se stenta a laoré das Arbeiten geht ihm sehr schwer von Statten; ëlla stenta pa a gni per les sètt um sieben Uhr wird sie schwerlich kommen; a. stentà, f. stentér.

stentin (intestina), Darm; i stentins Eingeweide; gr. stentin, b. budèl, barrout, a. budiei, f. budélle (sieh. oben bodèll, barròt).

stérc, fem. stérscia, stark, gr. stérc, b. stérš.

stèrca, gr. b. f., ist das dtsch· Staerke (Kunstmehl).

stercëies, Dachrinne; gr. staušeines, b. starluiě, f. stalešègne, a. stragegna, von tralex; vgl. Schneller p. 196.

sterqué, gr. b., mit Kraftmehl bestreuen; f. sterquér.

stibla, b., Stange, worauf die Garben über einander gelegt werden; gr. tibla, wol von stipulus fest.

sticca, ahd. steccho, ags. sticca, hat dieselbe Bedeutung.

stiérně, b., einstreuen, den Stallboden mit Stroh bestreuen, von sternere; gr. stierder, a. stérně, f. sterder; — sternüda, f. sterdum, Streu.

stīga, Stiege, ahd. stiga; a. sciala, f. gr. scéla (sieh. scalin).

(se) stilè, b., sich benehmen; (sieh. astilè).

stilèt, Dolch, b. f. gr.; von stilus; a. stiletto.

stima, gr. b. f. a., Achtung, Ruf, von aestimare; porté — a valg. jem. achten; ëlla n'à degüna — sie ist nicht geachtet.

stimè, b. (aestimare), schätzen, ehren, gehorchen; l fí ne stima nia al pére der Sohn gehorcht nicht dem Vater; gr. stimé, a. stimà, f. stimér.

stim, b. gr., bezeichnet die Haltung, die Art und Weise des Umganges mit anderen Personen, und dürfte ebenfalls mit aestimare zusammenhängen; avëi n bèll — ein schönes Benehmen haben.

stiquè, b., stechen (im Kartenspiele); a. sticcà, gr. stiqué.

stivà, Stiefel, von aestivale Sommerbekleidung von leichtem Leder; vgl. Diez Wb. I. 399; gr. b. f. stivél, a. stival.

stizzè, das Feuer auslöschen (sieh. destizzè).

stlaf, gr., Maulschelle, Schlag mit der Hand, vom dtsch. Schlappe, nach einer muthmasslichen Form Schlapfe, Diez Wb. II. 63; b. sclaf, f. schaf.

stlaffé, unnützes Zeug reden, schwätzen, gr., von ahd. klaphôm, mhd. klaffen, daher

stlaffa, stlaffóna Schwätzerin.

stlára (ex-clarus), Schuhschnalle, Schnalle an Hutbändern, so benannt wegen des hellen Glanzes; gr. stléra, b. sclara, f. sqiéra; eine andere Erklärung versucht Schneller p. 248.

stleffé, gr., knallen (vorzüglich mit der Peitsche); es hängt zusammen mit dem Stamme des obigen stlaf; die Ableitung Schneller's von stloppus dürfte eine verfehlte sein; b. scleffé.

stlèf, gr., b. sclèf, Peitschenknall.

stlèt, schlecht, nichtswürdig, von ahd. slëht; de stlètta roba schlechtes Zeug, queš bestiam è — dieses Vieh ist nicht viel werth, la omma è dër stlètta der Gesundheitszustand der Mutter ist ein sehr schlimmer; ël m'è massa stlèt a gni con té deine Gesellschaft ist mir zu schlecht; der Enneberger sagt slét; gr. stlèt, b. sclat, f. squièt.

stlinghinè, das deutsche klingen; b. sclendinè, seltener ist sclinghinè; gr. stlinderné.

stlippon, Stöpsel, wol nicht von stuppa Werg wie it. stoppino Docht, sondern von clupeus, clipeus; gr. stluppon, b. scloppon, f. boccola (von bucca).

stlop, gr., Flinte, Stutzbüchse; Diez Wb. II. 64; gi col — auf die Jagd gehen; b. sclop, a. schoppo, f. squiop.

stloppeté, schiessen, se — sich erschiessen; gr. stluppeté, a. schoppetà, f. squioppetér, b. scloppeté.

stloppé, platzen, zerspringen; von stloppus; — da rí vor Lachen vergehen; gr. stluppé, b. scloppé, a. schoppà, f. squioppér.

stlû (claudere), schiessen, sperren: dût è stlût sû alles ist geschlossen; gr. stlu.

stodent (studens), Student; a. studente, gr. f. student, b. studient.

stodiè (studere), lernen, studiren; chi stûdies pa quilló über was denkst du denn hier nach? gi a stodiè die wissenschaftliche Bahn betreten; gr. studië, b. studiè, a. stodià, f. studiér.

stoffè, überdrüssig machen; über die Ableitung vgl. Diez Wb. I. 404 stufa; ëlla m'à stoffè con sûs chacoles sie hat mich

mit ihrem Geschwätze überdrüssig gemacht; na té stoffada qu'incú a marënna n' ai mai ciaffé so gelangweiligt wie heute beim Mittagessen habe ich mich noch nie; quëš ne se stúffa mai de mangiè der hat nie genug gegessen; gr. b. stuffé, a. stuffà, f. stuffér.

stoffùs, lästig; gr. stuffeus, b. f. stuffous; zu demselben Stamme gehört auch stúf überdrüssig; iù son stúf d' aspetté ich bin des Wartens müde; a. stuffo; b. gr. f. stuf.

stola, gr. b. a. f., Stole (stola, στολή).

stollé, vom dtsch. stollen, hat die Bedeutung des it. calcitrare ausschlagen (vom Pferde); hiefür auch peté oder trà dô fora, auch einfach trà.

stomĕ (stomachus), Magen, kommt vorzüglich in gewissen Verbindungen vor wie: ël me vëgne stomĕ ich fühle Brechreiz, avëi val súl stomĕ etwas auf dem Magen haben; gr. stomĕ, a. stomego, f. stomèc.

stomé, ein Räthsel lösen, errathen; stoma chi qu'i'à sott l dëit errathe, was ich unter dem Finger halte; quëš ne sonsi bon de stomé dieses Räthsel kann ich nicht lösen; lat. stomachari heisst „sich ärgern" (momentan in Folge körperlicher Reizbarkeit), unwillig sein, was ja bei der schwierigen Lösung eines Räthsels stattfindet; auch die Ableitung vom sb. stomachus hat nichts gegen sich.

stomblè, stolpern, Geräusch machen (dadurch, dass man mit den Füssen an etwas anstösst), von tumba spaetl., τόμβος; gr. tumblé, b. stumplé; — stomblon Lärm, starkes Geräusch.

stoppa, gr. b. a. f., Werg (stuppa).

stoppáce, b., grobe Leinwand, gr. stuppace; daher auch

stoppé, b., verstopfen (eigentl. mit Werg zustopfen); gr. stuppé, a. stoppà, f. stroppér.

storgĕ, b., verdrehen (torquere); — la músa den Mund verziehen; gr. f. storger, a. storzĕ.

stort, gr. b. f., krumm, gebogen; a. storto, — dafür auch intort.

storta, Verdrehung, gr. b. a. f.; ël m'à dé na storta alla man er hat mir die Hand verdreht.

storia, gr. b. a. f., Geschichte, Erzählung; na té — n'ai mai odù solchen Streit, solches Geräusch habe ich noch nie gesehen.

stortè, einheimsen, die letzte Fuder Heu oder Korn einführen, wahrscheinlich von torquere, wie stort, indem die letzte Fuder, welche die kleinen zusammengerafften Ueberbleibsel enthält, gewöhnlich mit einem Leintuche eingewickelt wird, damit nichts verloren gehe; es hat daher ähnliche Bedeutung wie fr. entortiller, sp. entortijar wickeln; gr. sturté, b. sturtè, a. strutà, f. sturtér.

storpiè, verunstaltet, gelähmt, verstümmelt, von lat. turpis-turpidare; gr. sturpià, b. strupiè, a. stropià, f. strupià; als Verbum kommt es im Lad. nicht häufig vor; vgl. Diez Wb. I. 403.

stozzè, stutzen; man vgl. it. intuzzare, rintuzzare, von lat. tutus-tut-i-are, Diez Wb. II. 40; gr. b. stuzzé, f. stuzzér.

strabacé, b. gr., zu grosse Arbeiten verrichten, unmässig leben, überhaupt: etwas Ungewöhnliches thun; das Wort ist aus strambacé (sieh. strambo unten) hervorgegangen und hängt mit lat. strabus schielend von Natur (und anderen üblen Gewohnheiten) zusammen.

strabace, b. gr., zu schwere Arbeit, Zügellosigkeit; ël è mort dai strabáce er ist in Folge schlechten Lebenswandels gestorben (oder in Folge allzu schwerer Arbeiten).

straccé, b. gr., zerreissen, schwer arbeiten, sich schwer durchschlagen; von *ex-trahere-tractus-*tract-i-are; a. strazzà, f. straccér: daher auch

straccia, b. gr., zähes Fleisch; a. strazza, f. straccia (Hader wie it. straccio).

stracción, gr. b. f., einer der schwer arbeiten muss, um sich erhalten zu können; a. strazzón.

strada, b. a., Weg, Strasse, von strata scil. via; insignè la strada a valg. jem. den Weg weisen oder fig. jem. wegjagen; gr. f. streda.

stradón, augm. von strada, gr. b. a. f., Hauptstrasse.

strambo, gr. b. a., unvernünftig, ungebildet, roh; augm. strambon; mit lat. strabus (strabo) kann das Wort in so ferne zusammenhängen, als der unvernünftige Mensch in der Regel eine schiefe Bahn wandelt; wegen der Einschiebung von m vgl. Diez Wb. I. 402; f. stramp.

strambé, b. gr., etwas verkehrt angreifen; mail. a. strambà, f. strambér.

strambaria, b. a. f. gr., Verkehrtheit; bezüglich der Etymologie ist auch lat. ambo zu berücksichtigen; ambo zwei bedeutet das Zusammengehörige, das Passende, vorausgesetztes extra das' Gegenheit hievon: das Verkehrte, das Unpassende.

stramèssa, gr. (extra-medius), Scheidewand; b. 'ntramèssa, a. f. traméssa.

stramessé, gr., eine Scheidewend machen, trennen; b. 'ntramessé, a. tramessà, f. tramessér.

stran, f., Stroh (stramen); chapèll de — Strohhut; a. stramĕ, gr. b. stram.

strangoré, erwürgen (strangulare); gr. strangulé, f. strangolér, a. strangorà, b. strangolé.

strangoiò Kehlsucht der Pferde, gr. strangoi.

stranodè (sternutare), seltener strinidè, niessen; a. starnudà, f. stranudér, b. starnudè, gr. stranudè.

straodëi (extra-videre), sich versehen; gr. straudëi, b. stravedéi, a. stravèdĕ, f. stravedér.

straofé, b., das dtsch. strafen; gr. straufé; davon auch straofonga neben multa.

straordinar (extraordinarius), ausserordentlich, b.; a. gr· straordinario, f. straordinér.

strapazzé, gr. b., misshandeln, verhöhnen, von extra — ahd. barzjan, parzjan wüthen; a. strapazzà, f. strapacér.

strascinè, gr. b., schleppen, ziehen, von ex-tractus mit Suffix; a. strascignà, f. strascinér.

strasóc, das dtsch, Strohsack; gr. stersoc, b. paion, a. paiarizzo oder stramazzo, f. stramaráce (von stramen; paion und paiarizzo von palea).

stravé, schütten, von ahd. strawjan streuen; ël a stravé l'ëga er hat das Wasser verschüttet; questa massaría stráva dieses Gefäss rinnt; gr. stravé, b. stravé, a. sdravà, f. sdravér.

strefflé, b. gr., schleppen; ël se strëffla inant er schleppt sich vorwärts; f. streffiér; über die Ableitung vgl. Schneller p. 254; strëffl - a ein Mensch, der sich langsam vorwärts bewegt; b. sträfflé, f. stréffié.

(se) stremí, gr. b. a., zusammenfahren, beben; von ex-tremiscere, f. stremir.
strenge, b. (stringere), zusammenziehen, verengen; gr. f. strenger, a. strénzĕ.
strent, b. f. gr., enge; a. strento.
stria, gr. f. b. a., mail. trient., Hexe (striga); augm. striona.
strion, gr. f. b. a., Zauberer.
strionëce, Zauberei; fa — zaubern; savëi — zaubern können; gr. striunëce, b. strionace, a. f. strionaria.
striquè, schlagen (nur bezüglich Kinder gebräuchlich), von ndl. trek Streich, den man jem. spielt, Diez Wb. I. 424; b. striquè, gr. striqué; daher auch
stricca, Streich, Schlag; questa — me costa la vita dieser Streich kostet mir das Leben; pr. tric Betrug, gr. b. a. stricca.
striccorè, das nasse Kleid (Wäsche), fest zusammendrücken, damit das Wasser heraustraufele; von ex-torculare; vgl. überdies Schneller p. 199; gr. sturzé (deutscher Herkunft).
stridl, Striegel, von strigilis; gr. stridl, b. stríglĕ, a. stréa, f. strigia.
stridlè, striegeln; gr. stridlé, b. striglè, a. streà, f. strigiér.
striscè, b., schleichen, von strix Streifen; gr. striscé, a. striscià, f. striscér.
striscia, Streifen, b. f. a. gr., Streifen; — eine erweiterte Form ist strisciora; — strisciada tüchtiger Schlag, Platzregen; b. a.; gr. striscéda.
strita, Streit, Wette, kommt nur in gewissen Verbindungen vor wie laoré a strita um die Wette arbeiten; ùn a — del' ater im gegenseitigen Wettkampfe; ahd. strît.
stritè, b., streiten, ahd. stritan, gr. strité.
stroffè, mit einem Rucke jem. etwas entreissen, von ahd. stroufên, rupfen; gr. b. struffé.
strûf, Ruck; zu bemerken ist, dass dieses Wort vorzüglich dann gebraucht wird, wenn das Entreissen auf listigem Wege vor sich geht, daher dürfte es mit dem Stamm von it. truffa, sp. trufa zusammenhängen, wozu Diez Wb. I. 432 zu vgl. ist; eine andere Bedeutung ist: eine Zeit lang (eigentl. die Zeit eines Ruckes, Augenblick); b. f. gr. struf.

stromenè, etwas an einen Platz hinthun, dass man es nicht sogleich findet; von ex-terminus.
stròz, kleines Geschäft, welches nach dem Hauptgeschäfte übrig bleibt; wol vom dtsch. strotzen; daher auch trà a stroz, nach sich schleppen; gr. b. f. stroz, a. strozzo.
strụm, taubstumm, dürfte deutscher Abstammung sein, wenn es nicht mit lat. stuma Geschwulst zusammenhängt; gr. strom.
strùscia, Armuth, Elend; gr. struscia; über dieses weit verbreitete Wort vgl. Schneller p. 200; das verbum
strosciè, gr. sich abplagen, sich abmühen, ist weniger gebräuchlich.
stùa, Zimmer; gr. b. a. f. stua, von ahd. stûpa, mhd. stobe.
*studio, b. a. f., das Lernen, ist wenig gebräuchlich.
stûp, Staub; gr. stuep.
stuz, b., das deutsche Stutzen; a. stuzen.
sù, oben, von susum für sursum; gi sù hinauf gehen; gr. b. a. f. su.
sùce, Furche (im Acker), von sulcus; b. sóuce, a. solzĕ, gr. f. solc.
šùgo, Bildung; von sucus (Saft); ël è zenza — er ist ohne Bildung.
sùiaman Handtuch (sieh. soiè); gr. suiaman, a. sugaman, f. suaman, b. suiaman.
*superiori, gr. a. f. b., Vorgesetzte.
superstizion, gr. b. a. f., Aberglaube.
supplica, b. a. f., Bittgesuch.
sùra (supra), ober, darüber; sùra ia darüber hin; — fora darüber hinaus, — pró dazu; gr. seura, b. sóura, a. f. sora.
sùraldí (supra-audire), überhören; gr. seuraudí, b. souraudí, (a. straintendĕ).
sùrd, taub (surdus); a. sordo (sp. zurdo links); b. sourd, gr. seurt, f. sord.
sùrainom (supra-nomen), Uebername, Spottname; gr. seurainuem, b. sourainom, a. soragnon, f. sorainom.
sùst, Seufzer, schwerer Athemzug, von sub-stare; trà l último sùst das Leben aushauchen; comask. gr. b. f. sust, venez. a. susto.

sùtt, trocken, von suctus; ester — trocken sein, durstig sein; gr. b. f. sutt, a. sutto; — la sùtta die Trockenheit; l pré patësce la — oder l sùtt die Wiese leidet in Folge der Trockenheit; a. f. sutta.

svanní, b. a., verschwinden, von exvanescere; f. svanir.

svarciè, blenden; vgl. zu it. guercio Diez Wb. I. 231; f. svèrciér, gr. svarciē.

svélto, f. b. a., schnell, flink; von vēlĭt - vēlĭtes Plänkler; velites dicuntur expediti milites quasi volantes Paul. Diac. p. 28; gr. asvélt.

sveltëzza, Behendigkeit, Schnelligkeit, b. a. f. gr. sveltezza.

sviscè, desviscè, das Gras der Rüben abreissen; das Gras selbst heisst viscia, von lat. vitis Weinrebe, Zaunrübe; gr. desviscé, sviscé.

T.

tabac, gr. b. f., Tabak; amerikanisches Wort, vgl. Diez Wb. I. 405; trà — schnupfen; fomè — rauchen; tabac da nés, da pipa Schnupf- Rauchtabak; a. tabacco.

tabaquira, Tabaksdose; gr. b. a, tabaquiera.

tabaqué, gr. b., stark schnupfen, a. tabaccà.

tabar, gr. b., Ueberrock, von tapes, Diez Wb. I. 405; b. a. tabarro.

tabernaco (tabernaculum), Ort, wo die Hostien aufbewahrt werden; b. a. tabernacolo, gr. tabernacul, f. tabernacol.

tablè, Heustadel; tablè da mont Heustadel auf dem Gebirge, von tabula-contabulare diehlen, contabulatum; gr. tublà, a. taulà, f. tobià; diminut. hievon ist

tabladèll, b., gr. tubladèll, a. tauladéll, kleiner abgegränzter Theil vom Heustadel.

tac, f. gr., Absats am Schuh, Fleck, Mackel, von gael. tac Nagel, hochd. zacke Spitze, Diez Wb. I. 406; n tac de nëi ein Schneeflocken auf dem Boden; b. a. tacco Absatz am Schuh; daher auch tacha Mackel.

taccón, gr. b. f. a., Fetzen an Kleideru und Schuhen; desselben Stammes wie tac.

tacconé, alte Kleider ausbessern; a. tacconà, gr. taccuné; zu demselben Etymon gehört

taqué, b. gr., anheften, ankleben; ël tacca bèll es bleibt schon fest; — les vaches die Kühe anbinden, — la müsa a valg. jem. bittere Worte sagen; a. taccà, f. taquér; — das Gegentheil von taqué ist destaqué losbinden, auftrennen.

tacé, gr., in den Koth stampfen, stark regnen; ël tacia es giesst; ël tacia itĕ tel pantan festen Fusses tritt er in den Koth; das Wort dürfte eher Naturlaut sein als mit dem vorhergehenden Stamme zusammenhängen, wiewol it. tacciare beschuldigen, sp. tachar, fr. tacher, pr. tacar beflecken dem lad. tacé in gewisser Beziehung ziemlich nahe kommen bezüglich der Bedeutung; f. taciér, b. ciatté (wahrscheinlich ebenfalls Naturlaut, wenn es nicht mit ciavat (sieh. oben) zusammenhängt); a. smaià (von malleus Schlägel).

tái, gr. b. a. f., Schneide, Schnitt, von talea abgeschnittenes Stück; se fà n — sich schneiden; la falce n'à degün tai die Sense schneidet nich.; daher

taia, gr. b. a., Baumstamm; f. táa.

taiarin, a., Teller; gr. taíèr, b. tairin, f. taèr; eine verkürzte Form ist taí.

taiè, b., schneiden; taiè in pèz' in Stücke schneiden; gr. taië, a. taià, f. taér.

tal, a. (talis), solcher, gewöhnlich subst., während té adject. ist; tal e qual so und nicht anders, n té mat den müt so ein närrischer Knabe; n tal ten dai einen solchen gebe ich dir; na tala n'en n'ai mai aldí so etwas habe ich noch nie gehört; gr. b. f. tel, vgl. Burguy I. 192 und 194.

talar, gr. b. a. f., Priesterrock, von talaris.

*talent, b. f. gr., Fähigkeit (talentum-τάλαντον); a. talento.

tarma, f. Motte (tarmes); b. tarna, a. trama, gr. télpa (von talpa-talpina?).

talpina, gr. b. a., Maulwurf; f. tolpina.

talpinà, a., Maulwurfshügel; gr. talpiné, f. tolpiné.

tambra, b. gr., schlechte Hütte, wahrscheinlich eine Entstellung von lat. taberna; nach Schneller p. 255 von ags. timbar Gebäude, goth. timrjan.

tamaré, müssig (um die Häuser) herumgehen, hängt wahrscheinlich mit tambra zusammen; in Betracht zu ziehen ist auch lat. temere; Schneller p. 255 leitet es von „mhd. temeren mit Hämmern oder wie mit Hämmern schlagen" ab; die Bedeutung von „poltern" hat überdies das Wort nur sehr selten; gr. b. tamaré, a. tamarà, f. tamarér.

tambúr, f. Trommel, von pers. tambûr Diez Wb. I. 408; a. tamburo, gr. tamburdl, b. tambúrlĕ.

tamëiš, Sieb. mlat. tamisium, Diez Wb. I. 408; gr. tamëiš, a. taméšĕ.

tamešons, gr. b., grobes Mehl, von ahd. zemisa Kleie; vgl. sp. tamo Spreu auf der Tenne, a. tamešoi, f. sémolle (von simila Weizenmehl).

tâmo, wenigstens, doch; (in) tamo quës faràs bëgn dies wenigstens wirst du wol thun; von lat. tamen.

tan, b., soviel, so sehr, von tantus, fem. zeigt die volle Form tanta; ël m'à dé tan de vin qu'iù son gnût choc er hat mir so viel Wein gegeben, dass ich trunken wurde; tan d'otes l'as pa odù? wie oft hast du ihn denn gesehen? ël me n' à ditt tantes, qu'iụ men son geût gian er hat mir so viele Beleidigungen gesagt, dass ich gerne fort ging; a. tanto, gr. f. tant.

tana, Höhle wilder Thiere, von sub-tanea-subtana = unterirdisch, Diez Wb. II. 73; — dela olp Fuchshöhle; tana del diáo beim Henker! tana (auch potana) maladëtta verdammt! a. gr. tana, f. téna.

tandī (tamdiu), demonst. und interrog., so lange, wie lange? gr. tan giut, f. tant; vgl. Burguy II. 328.

tanf, erstickender Geruch, von ahd. tamf; gr. tamf, f. tonf.

tanfé, dampfen; gr. tamfé.

taquin, Brieftasche, hängt mit dem Stamme von tac (sieh. oben) zusammen; b. taccoin, a. f. gr. taccuin.

tara, b. gr. f. a., von arab. tarah entfernt, Diez Wb. I. 409, der Abgang am Gewicht einer Waare.

tardí, spät, von tarditus; èster — spät an der Zeit sein; das Gegentheil ist bonorí; ester bonorí früh an der Zeit sein (bonus-hora); a. tardivo, gr. b. f. tardif.

tardivè, s'intardivè sich verspäten, zu spät kommen, l'òra s'à intardivè den'ora die Uhr ist um eine Stunde zurückgeblieben; gr. tardivé, b. 'ntardivè, a. intardivà, f. intardivér.

tariffa, gr. b. a. f., Waarenverzeichniss, von arab. ʿtaʿrîf Kundmachung, Diez Wb. I. 410.

tarlèc, Tintenfleck, in hyperbolischer Weise von dër (directus) — léc (lacus); gr. tarléc.

tarlûi, Blitz, wiederum eine Zusammensetzung von dër-lumen-lucere-*luc-(are); gr. b. f. tarlúi, a. tarlúio; über die Ableitung siehe das folgende

tarloiè, enneb. tranudé, abt. traní; Schneller p. 256 schreibt über letztere zwei Ausdrücke mit vollem Rechte: „Es ist unverkennbar lat. transnutare; lat. nutare wird zwar auch vom Blinken der Sterne gebraucht, allein obiger Ausdruck dürfte doch auf einer alten mythologischen Vorstellung beruhen: Jupiter transnutat = der Gott winkt herüber, neigt sich und ein Stral seines Glanzes dringt durch die Wolken. Dër Abteier sagt traní, richtiger tranü d. i. transnuere". Bezüglich von tarloiè ist nur zur bemerken, dass tar — denselben Ursprung haben kann (trans), wie tranudé; dasselbe gilt auch vom vorhergehenden tar-lèc; gr. tarluië, a. tarluià, f. tarluér, b. tarluié; vgl. Burguy II. 252.

tarlúcco, Narr, Dummkopf, zusammengs. aus (dër) translucco, worüber Diez Wb. I. 252.

tascia, gr. b. a. f., Rocktasche, von ahd. zascôn raffen, rauben; aus der Bedeutung „Raub" konnte die des Behälters entstehen; Diez Wb. I. 411; patron tascia Umhängetasche so genannt, weil eine solche Tasche vorzüglich von älteren Leuten (Bauern - patrons) getragen wird, oder auch deshalb, weil man sie vorzüglich dann mitnimmt, wenn man in die Fremde zu dienen geht, was lad. gi a patron heisst.

tavaiul, it. tavagliuolo; davon toaia, tevaia Tischdecke.

taván, gr. b. a., Bremse, von tabanus, f. taán.

téater, teatro, Schauspiel (theatrum); gr. tiater, a. b. f. teatro.

tèce, b., dumm, eine Person, die nie zu antworten weiss, von tacitus; f. tèce fertig.

tëis, satt, von tensus gespannt; gr. tëis, b. f. tèis.

tēla (tela), Leinwand, Spinngewebe; gr. f. taila, b. tala a. téra.
tēma (timere), Furcht; f. tema, gr. tëma, b. tama.
temëi, gr. (timere), fürchten; se temëi dal temp wegen des Wetters besorgt sein; se temëi furchtsam sein, f. temér, b. temé, a. témé.
temp, gr. b. f., Zeit, Wetter; ví a temp komme zur rechten Zeit; bùrt, bèll — schlechtes schönes Wetter; a. tempo.
tempèsta, gr. b. f., Hagel (tempestas); ël vëgne la — es kommt ein Hagelwetter; l prô è bon dalla —, ne vé nia dalla — der Priester ist gut gegen den Hagel, vermag nichts; a. tampesta.
tempesté, gr., hageln; b. tampesté, a. tampestà, f. tempestér.
témpio, a. gr. b. f., Tempel (templum).
temporal (tempus-), Sturmwetter, b.; die Bedeutung von „weltlich" hat das Wort nur selten.
temporé (mässigen), mischen; b. tempré, a. temperà, f. temperér, gr. tumpré; — die verkürzte Form tempré ist seltener; tempré la pënna die Feder schneiden.
temporan (temperare), Gemisch aus Milch und Wasser.
tempores (les quatter), a., Quatember, von tempus; gr. quatter tempra, b. f. tempore.
tenaia, b. a., Zange, von tenaculum- pl. -a; gr. tenaia, tlupa Feuerzange (Kluppe).
tender, gr. b. f. weich (tener); a. trendo.
tënnĕ, ausbreiten, von tendere; — lin Flachs ausbreiten; — ai ocî den Vögeln aufrichten, um sie zu fangen; gr. tender, a. téndĕ, f. ténner.
tënnora, Falle (für Mäuse, Vögel), tendere-*tendula.
tentazion, gr. b. a. f., Versuchung, von tentare-tentatio.
tenté, gr. b., versuchen; ël è scialdí tenté er ist stark versucht; a. tentà, f. tentér.
tentùra (tinctura), Farbe, Tinktur; b. a. f. gr. tentura.
téológ, gr. b. f., Theolog; a. teologo.
téología, gr. b. a. f., Theologie.
terciòra, gewundenes Seil, erweiterter Stamm von trëccia (sieh. unten); gr. b. terciola, f. trécciòla.
térge (tergere), gr. tiérger.

termín, b. a. (terminus), Zeitpunkt, Frist; f. tèrmen; wenig gebräuchlich; hiefür gewöhnlicher

térmo, bestimmter Zeitpunkt, Gränze; mëtte l térmo Gränzzeichen in die Erde stecken; b. tiérmen, a. termin, f. termen, gr. tiermul.

termoné (terminus), gränzen; mí pré termonëia col tó meine Wiese gränzt an die deinige; b. terminè, gr. termené.

terneedüra, Butterknollen, von tornare-tornatum, gr. turnéda, b. tournadura, f. menéda (von mené).

térra, a. f., Erde; mené — Erde aufführen (im Acker); b. tiérra.

tërrëgn (aper), frei vom Schnee; von terrenus; ël vëgne — es wird aper; gr. tërrend, b. tarrén, a. f. terrén; das verb. intërré heisst Erde auf den Schnee werfen, damit dieser leichter schmelze, b. 'nterré.

térrestrĕ, b. a. f., irdisch; gr. terrester.

terribil, furchtbar, b. a. terribile, gr. tribl, f. terribol.

tért, b. f. gr., spät (tardus); ël è bèll massa tért es ist schon zu spät; l' òra và tért die Uhr geht zu spät; tard, a. tárdĕ.

térz, gr. b., Dritttheil; a. f. terzo.

tešoro, gr. b. a. f. (thesaurus).

testament, gr. b. f. (testamentum); a. testamento.

testimonianza (testimonium-iari-ians), Zeugniss; gr. b. a. f.

testimonio, b. a. f., Zeugniss, Zeuge; dé — Zeugniss ablegen, ester — Zeuge sein, gr. destemoni (lad. auch destemònĕ).

testimoniè oder destemoniè Zeugniss ablegen, b.; a. testimonià, f. testimoniér, gr. testemoniĕ.

tèsta, gr. b. a. f., Kopf (und zwar im verächtlichen Sinne); na — düra ein Trotzkopf; auch crëppa kommt in diesem Sinne vor; augm. ist teston, wie it. testone, fr. tesson; vgl. Diez Wb. I. 415.

tëtt, gr. (tectum), Dach; f. tett, b. tatt, a. cuérto (sieh. corí).

tëtta, gr. Brustwarze, Zitze, von τίτθη; a. f. tetta, b. tatta.

tetté, gr. b., saugen, dé da — säugen; a. tettà, f. tettér.

tibĕ, fem. tĭbia, lau, von tepidus; b. tiebĕ, a. tíebedo, f. tèbec, gr. tiebĕ.

tigní, halten (tenere); gr. tëni, b. tigni, a. tegní, f. tegnir; l fí tëgne dalla omma der Sohn steht auf Seite der Mutter, iù tëgne, que dùt sī mentí ich glaube, alles sei erlogen; ëlla m' à tigní sù massa dī sie hat mich zu lange aufgehalten; illó me n' ai pa tigní fora assà dort habe ich genug ausgestanden; tëgne pa pù na ota la mùsa halte doch einmal dein Maul.

tigra, gr. b. f., Tiger, von tigris; a. tigre.

timid, gr. b. f., furchtsam (timidus); a. timedo.

tingiè, gr. tingiē, wünschen, von ahd. thingôn.

tinta (tincta), Tinte; gr. tinta.

tiquinè, b. gr., jem. tückisch behandeln, erweiterter Stamm von Tücke; f. tiquenér.

tiradum, femin., Recherin, von trà-adum, wie man auch sagt gí a trà adum rechen gehen; b. tíradum, gr. rëstla (sieh. restèll), f. restelladora.

tiran, f. gr. (tyrannus), grausamer Mensch; a. tiranno.

tiro, b. a. gr. f., Zug, Schuss, Wurf; tiro de scëiba Schussweite, von goth. taíran, ahd. zëran.

tisce, weben, von texere; gr. tíescer.

tiscére, Weber; gr. tisséré, b. f. tescéré, a. tescér.

tisón (tendere-tensum), Person, die zu viel trinkt und isst.

titolo, b. f. a., und titolazion (Titel) sind wenig gebräuchlich.

tizza, gr. b. f., Feuerfunke, von titio; a. stizzo.

tizzè, b., Feuer anmachen, anschüren, reizen; gr. tizzé; das Gegentheil bedeutet destizzè löschen, a. stizzà, f. stizzér.

tizzon, Kern (der Nuss); vielleicht gehört das Wort zum gleichen Stamme wie tizza; die Aehnlichkeit liegt in dem Aufsprühen des Feuerfunkens und dem Hervorspringen des Kernes aus der Schale; anders Schneller p. 255; gr. tizzon a. b. tazzon.

tlácores ist dasselbe wie chacoles (sieh. oben).

tlalt, Nagel (vorzüglich an Holzschuhen), von clavus mit erweitertem Stamme; gr. tlaut, b. claut, f. chaut.

tlamé (clamare), rufen; gr. tlamé, a. chamà, f. quiamér; die gewöhnliche Bedeutung dieses Wortes ist „zukehren“ (namentlich bei Wirthshäusern), wofür man auch storge pró sagt.

tlap, Herde, Menge, dafür auch erweitert tlappada, tlapparĕce, nach Diez von kymr. clap, clamp Masse; altfr. clapier, pr. b. clap, gr. tlap, tlapparĕce, a. chappo, f. chap, wälschtir. schap; vgl. Schneller p. 179.

tlapon, Holzklotz, hängt mit dem früheren Worte zusammen oder mit lat. clavus — Einschlag, weil man sich einer Art Einschlages bedient, um denselben zu spalten; gr. tlapon, b. clapon.

tlè, Schlüssel, von clavis; gr. tlé, b. clè, a. chávĕ, f. quief.

tlequè, vom dtsch. „klecken" in der Bedeutung „hinreichen"; gr. wie lad.

tlér, klar, hell; von clarus; tlér d'ü Eiweiss, vgl. Diez Wb. II. 321; gr. tlér, b. clér, a. charo, f. quiar (Unter-Fassa); ferner bedeutet das Wort den hölzernen durchbohrten Hacken an Heustricken, worüber Schneller p. 230.

tlesüra, eingehegte Wiese von claudere-clausum-clausura; gr. tlesura, a. cheŝura, f. chiuŝura.

tlip, Milchstrahl; besonders wird das Wort von den Kindern gebraucht, wenn sie zum Scherze zur Kuh oder Ziege hinzugehen, ihr einen Milchstrahl herauspressen (was durch das verb. tlippè ausgedrückt wird) und dann davon laufen; das Etymon dürfte lat. clĕpo stehle sein, um so mehr als clĕpo überhaupt „thue heimlich, verberge" bezeichnet; gr. stlip-stlippé, b. f. clip-clippè, a. schuppo.

tlóc, Ausdruck zur Bezeichnung eines dumpfen Schlages; ahd. klochôn schlagen; gr. tloc.

tlocí, wackeln, ist bezüglich der Bedeutung und Etymologie das fr. cloper, clopiner, mlat. cloppus hinkend; über die Ableitung von χωλοίπους vgl. Diez Wb. II. 459 und 460; gr. tlucí; eine zweite Bedeutung ist „glucksen" von glocire; b. clocí, a. chochà, f. chocír; vgl. Schneller p. 256.

tlocha, brütende Henne; b. clocha, a. chocha.

tloccoré, klopfen, erweiterter Stamm von tloc (sieh. oben).

tlòf, Kleie, — tlofa Hülse des Kornes, der Früchte; b. sclofa, a. schofa, gr. stlofa, von lat. glubere abschälen; vgl. it. loppa von griech. λοπός Hülse; Schneller p. 249 greift zu einem deutschen Etymon (sieh. destlofé).

tloza, gedörrte Birne, von mundartl. tir. Kloaze; gr. cloza.
tó, b. gr., nehmen, von tollere; a. tuói, f. tor; tó ia schlachten; to itĕ medegines Arznei einnehmen, sen tó süra empfindlich sein, se tó dant sich vornehmen, tó commiè Abschied nehmen, tó de mèz wegnehmen, tó fora eine Ausnahme machen.
to-tüa, dein (tuus); gr. tiĕ-tia, a. to-tóa, f. to-tia, b. to-tua.
tóc, abgekürzt to, Stück, von kymr. toc Haube, abschneiden, Diez Wb. I. 416; n to de pan ein Stück Brot; ëlla è geüda n bèll — sie hat eine hübsche Strecke Weges zurückgelegt, queš müt è n to den pésta das ist ein verdammter Bube; a. tocco, gr. f. b. toc.
tòc, dick, b. gr. f. dick, (neufries. tjoch), Schneller p. 80.
tóce, dumpfer Schall, Naturlaut.
tocè, stossen (mit den Hörnern), gr. tucé, von mhd. tuc heftiger Stoss; vgl. Schneller p. 206 und 208; b. turcé, f. tugér.
tochè, dicht machen, hineinstopfen, b. (sieh. tòc); tochè l fegn das Heu dicht treten; questa mütta tocha trés itĕ dieses Mädchen isst den ganzen Tag; a. tochà, f. tochér, gr. tuchĕ.
todësc, deutsch, von goth. thiuda, ahd. diutisc, mhd. diutisch; gr. tudësc, b. todasc, f. todèsc, a. todesco.
tòf, Gestank, von τόφος Qualm; gr. f. b. tof, a. toffo.
toffé, b., stinken, riechen; te questa stüa toffel bon - rĭ in diesem Zimmer herrscht ein Gestank, ein guter Geruch; ós toffé? willst du riechen?; lomb. toffà beriechen (wie auch lad.), gr. tuffé, a. stoffà.
tofla, Schreibtafel, deutscher Abstammung; gr. tofla; b. tauléla, a. taurélla (von tabula).
toler, gr. b. a. f., Thaler.
tommé, fallen; lat. tumba-*tumbare; altn. tumba vorwärts hinfallen; tommé te rü in das Wasser fallen; ël m'è tommé itĕ es ist mir eingefallen; ëlla è tommada fora bona die Sache hat einen guten Ausgang genommen; gr. tummé, b. tommé, a. tommà.
tomon, Deichsel; gr. tëmont (vgl. zu dieser grödn. Form Schneller p. 80), a. f. b. temon.
ton, b. a. f. (tonus), lad. nur in der Bedeutung Donner: ël dà jü l ton es schlägt der Blitz ein; gr. teunĕ.
toné, b., donnern (tonare), gr. tuné, a. tunà, f. tonér.

toqué, b., treffen, von ahd. zuchôn; zsgt. attoqué; gr. tuqué, a. toccà, f. toquér.

tóra, la nëi tëgne a tora sagt man vom Schnee, wenn er fest gefroren ist, so dass man über denselben hingehen kann ohne einzusinken; gi attora über den gefrorenen Schnee gehen; von lat. turare; vgl. it. atturare verstopfen, auch turare, tura Damm, gr. b. tola, a. todo, f. tólec.

torcenament, Sudelei (Verwirrung), gr. turcenament, deutscher Abstammung, wie auch das verbum

torcené, sudeln, mischen, gr. turcené.

torment, b. f. (tormentum), Pein; a. tormento, gr. turment.

tormenté, b., peinigen, lästigen; a. tormentà, f. tormentér; eine andere Form ist tramenté wie gr.

torné, drehen, von tornare, τορνεύειν; — la pëgna Butter schlagen; gr. turné, b. tourné, a. menà (sieh. mené), f. tornér zurückkehren.

tornacion, f., gedrechselte Scheibe, die man beim Butterschlagen braucht; b. tournacion, a. tarnazon, gr. turnacion.

toron, b. f., rund, von rotundus durch Verschiebung der Consonanten; gr. turond, a. tondo.

torquio, f., Schraube, von torquere; a. torcho, gr. tortl.

tort, gr. b. f., Unrecht, von tortus verdreht; fa — a valg. jem. Unrecht thun; a. torto.

tosoré, scheren, von tondére-tonsus; gr. tënder, b. tesoré, a. tondí, f. tonnér.

tòs, b. f., Husten (tussis); gr. tues, a. toš.

tossí, husten; gr. tussí, b. tossiè, a. tošší, f. tossir.

tôssĕ, Gift, von toxicum; gr. tuessĕ, b. tóssĕ, a. tossego, f. tèssèc; daher intóssiè vergiften.

tost, toš, bald, von tostus - tot cito, Diez Wb. I, 420; zsgst. plù toš (fr. plutôt, it. più tosto) eher; gr. b. f. tost, a. allolo (Ableitung?); vgl. Burguy II. 329.

tot-a, Pathe, Pathin, ahd. toto, mhd. tòte Taufpathe; gr. f. non (von nonnus Erzieher); b. santol, a. sénto-ra (it. santolo).

tovaia, toaia, Tischtuch, von ahd. duahilla; b. a. tovaia, f. toáa, gr. tuáia.

trà, gr. f. b. (intra), innerhalb, zwischen; a. infrà.

trà (trahere), ziehen; gr. b. tré, a. trà, f. tirér; das Verb. nimmt die Conjug. vom anderen Verb. (tirè) an, mit Ausnahme weniger Formen wie inf., part. pf., daher iù tire, — iù tirava, iù tirërà; trà itĕ i groš das Geld einkassiren, trà fora les quértes auswerfen (beim Kartenspiele), trà fora verschwenden, trà dô nachahmen, rechen ect., trà dô la omma die Mutter nachahmen; trà sù l'òra die Uhr aufziehen, trà jù l tëtt das Dach abwerfen, trà vértores Ausreden suchen, l'ammaré tira der Kranke liegt in den letzten Zügen; trà blastëmes fluchen, trà brions laut weinen, trà de pè ausschlagen (von Pferden), trà de mèz, in malora wegwerfen, trà dant jem. Vorwürfe machen, se trà ia l'onor seine Ehre verscherzen, trá zèttoles das Loos ziehen (Militär), trà pùc e nia fast nichts lösen, trà l flè athmen, trà bagot' rechen.

tradel, Schleifwagen, desselben Stammes wie trà; a. traio.

tradí, gr. b. a., verrathen, von *tradire; f. tradír.

tradiment, gr. b. f., Verrath; piè a — auf verrätherische Weise fangen; a. tradimento.

traditor, gr. b. a. f., Verräther.

***tradizzion**, gr. b. a. f., Ueberlieferung.

***traduzzion**, gr. b. a. f., Uebersetzung.

trafòi, Kleeblatt, von trifolium; b. f. trafoi, gr. trafúies, a. strafói.

traghët, unnützes Ding, Werkzeug von geringem Werthe, von transjectum; das g mag in Folge Einflusses von ähnlichen ital. Wörtern wenn auch mit verschiedener Bedeutung entstanden sein, wie traghetto Uebergang über das Wasser, traghettare von einem Orte zum anderen gehen; gr. traghët, b. tragat, a. tragétto.

tráina, ist das dtsch. „die alte Leier"; von trahere; ël mëna dagnora questa traina immer hört man von ihm die alte Leier; gr. traina; b. tréina.

trapel, Art Bohrer, griech. τρόπανον (sieh. arcarola).

trapinè, b. gr., wegführen, übersiedeln; trapinè de mèz wegnehmen, stehlen, von trans-rapina.

trappola, f. b. a., Schlinge, Falle, von ahd. trapo Schlinge, mlat. trappa; ël m'à fatt na — er hat mich überlistet;

quilló èl pa na — hier befürchte ich eine Schlinge; gr. trappula.

trappolé, b., betrügen, überlisten; ël m' à trappolé jü settanta rëineš er hat mich um siebenzig Gulden betrogen; gr. trappulé, a. trappolà, f. trappolér.

trappolon, b. a. f., Betrüger, Preller.

trascinè, strascinè, schleppen, von trahere-tractum mit erweitertem Stamme; gr. trasciné, a. strascignà, b. strascinè.

*trasgredí, b. a., übertreten (transgredi); f. trasgredir.

*trasgression, gr. b. a. f., Uebertretung; selten gebraucht.

trasporté, b., übertragen (transportare); ël s'à lascé trasporté dal sën er liess sich vom Zorne hinreissen; gr. transpurté, a. trasportà. f. trasportér.

trasport, b. f., heftige Gemüthserregung, Uebertragung.

tratté, gr. b., behandeln, von tractare; an me tratta begn man behandelt mich gut; ël se tratta dela vita es handelt sich um's Leben; a. trattà, f. trattér.

travaiè, intravaiè, verwickeln (namentlich Fäden); über die Ablt. vgl. Diez Wb. I. 423; gr. travaglië; a. travaià, f. travagliér; vgl. auch sp. trabar fesseln, fr. entravér, pr. travar hemmen.

travérs, f.. quer, von transversus; a. traverso, gr. b. traviers.

traversé, b., durchkreuzen; a. travesà, f. traversér.

travestí, b. a. (trans-vestire), verkleiden; f. travestir.

trazzé, attrazzé, necken, von mhd. traz Trotz, trotzig, gr. b.; vgl. Schneller p. 256.

trazzaría, b., Widerspänstigkeit, Trotz; gr. trazzeria.

trazzùs, neckend, halsstärrig, gr. trazzeus, b. trazzous.

tré, f., Schusterfaden, von trahere-tractum; gr. trà, chw. trét, b. spéc (sieh. oben).

trëccia, gr., Haarflechte, Flechte; von τρίχα dreitheilig, weil zu einer Flechte drei Theile gehören; f. treccia, b. traccia, a. dèrza (Umstellung und Erweichung der anl. tenuis); das Vb. hiezu ist intreccé verflechten, s'intreccé die Haare ordnen (von Frauen).

trëdege, gr. (tredecim); b. tradege, a. f. trédege.

trëi, gr. (tres), b. f. tréi, a. tré.

tremé, gr. b., zittern (*tremare), a. tremà, f. tremér.

tremoré, zittern, von tremulus; b. tremolé.

tremorament, starkes Erzittern; gr. tromerament, b. tremolament, a. trémaróla.

tremendo, f. a. b., furchtbar, sehr (zur Umschreibung des Superl.), von tremere-endus; tremendo trèp sehr viel, — bèll überausschön, gr. tremend.

trenta, gr. f. a. (triginta), b. tranta.

trèp, viel (positiv), von turba-turpa-truppa-truppus; a. troppo, b. f. trop (zu viel - viel), gr. truep.

trés, immer, fortwährend, von trans; gr. b. trés, f. tras überall, fr. très sehr; vgl. Burguy II. 369.

tría, Ruhe, von ahd. triwa Bürgschaft; dé — ruhig sein; mlat. treuga, b. tría, chw. trega, gr. trieva Aufschub; vgl. Schneller p. 256; vgl. altfr. trive.

triáca, gr. b. a., Theriak (θηριακά).

tribolè, peinigen (tribulare); b. tribulè, gr. tribulé, a. tribulà, f. tribolér.

tribolazion, f. Peinigung.

tricca, böser Streich; ël m'à fatt na — er hat mir einen Streich gespielt, b. gr. tricca (gr. Furcht, Angst), von ndl. trek Streich, daher pr. tric Betrug; vgl. aber Schneller p. 256.

trionf (triumphus), Triumpf, vorzüglich aber Stichkarte; trà — eine Stichkarte werfen; gr. f. triunf, b. terionf, a. trionfo.

trionfé, Stichkarte werfen; gr. triunfé, b. terionfé, a. trionfà, f. triunfér.

trògnora, Hecke, Gebüsch, von truncus-trunculus; b. trogna, a. chégea (sieh. cioscia); vgl. Schneller p. 256, der ein deutsches Etymon annimmt (gr. siëna).

troia, gr., schlechte Person fem. gen.; „porcus trojanus war den Römern ein mit anderen Thieren gefülltes für die Tafel bestimmtes Schwein" Diez Wb. I. 427; f. droia.

trolla, gr., eine arbeitsscheue, unordentliche, weibliche Person; vom dtsch. trollen; vgl. Diez Wb. II. 446; fr. trôler sich herumtreiben.

trombëtta, von ahd. trumpâ; vgl. Diez Wb. I. 428 bezüglich der Ableit. von lat. tuba durch doppelte Consonanten-Einschiebung; gr. trumbetta, a. f. trombetta, b. trombatta.

trono, gr. b. f. a., erhabener Sitz (θρόνος).

tròtă, b. f. gr., Alp, hängt zusammen mit it. drudo, pr. altfr. drut, fem. druda, Freund, Freundin, Geliebte, worüber Diez Wb. I. 158; vgl. überdies mhd. trute, Unholde, Hexe; a. truta, vénco (?).

tròt, b. f. gr., Trab, von (ire) tolutim, daraus tolutare = tlutare = trotare; vgl. Diez Wb. I. 430.

troté, b. gr., traben; a. trotà, f. trotér.

trù, Weg, Bahn, von trivium; pr. trieu, altfr. triege, gr. a. troi, b. tériol (= triviolum), fleims. trol; vgl. Schneller p. 257.

trucco, starker, festgebauter Mensch, vielleicht von truncus mit abgestossenem n; eher jedoch dürfte das Wort auf trux-truculentus zurückzuführen sein, indem der starke Mann auf seinen schwächlich gebauten Nebenmenschen mit „unfreundlichem Stolze“ herabschaut; it. trucco Kugelspiel, sp. truco Stoss, pr. truc Stock, welches nach Diez Wb. I. 432 vom dtsch. Druck abzuleiten ist, kommt hier schwerlich in Betracht; die Ableitung Schnellers p. 208 von „Türke“ dürfte unpassend sein.

trùffa, Posse; es ist das it. truffa, worüber Diez Wb. I. 432, 433; a. f. truffa; gr. triffa; letzteres bringt Schneller p. 256 mit mhd. trëf Streich, Schlag zusammen.

trùz, das deutsche Trutz; f. truz, gr. sotroz (= zu Trutz).

tù (tu), du, b. ti, sonst tu.

tùmĕ, feucht, von tumidus, gr. b. tumĕ, f. tumec.

tùrta, tùtra, lat. torta gewunden; a. f. torta, gr. teurta, b. tourta.

U.

ù (ovum), Ei; gr. uef, b. (v) uof, a. vóvo, f. èf.

ùa (uva), Weintrauben; ùa passa (it. uva passa), Rosine; gr. b. a. f. ua.

ùf, Hüfte, von mhd. huf, gr. b. uf.

ụga, Leimhobel, nach Schneller p. 258, von ahd. fuogan, mhd. vüegen (fügen); gr. uega, b. uoga.

ùge, Stimme (vox); gr. euge, b. f. ouge, a. voge.

ulàsolz, von ahd. vullâ (Fülle) — salsus; vgl. Diez Wb. I. 364; über ula vgl. Schneller p. 257; gr. ula.

ùltim(o), der letzte; in ùltima zuletzt; gr. f. a. ultimo.

uman, gr. f., menschlich, zahm; a. b. umano.

umanitè, b. (humanitas); gr. a. f. umanità.

ùmel (humilis), demüthig, herablassend; b. a. umilĕ, f. umil, gr. omel.

ùmeliè, demüthigen; gr. omeliĕ, a. umilià, f. umiliér, b. umiliè.

ùmeltè, Demuth; b, umiltè, a. f. umiltà.

ùmid (humus-*humidus) kommt selten vor; b. umido, a. umedo, f. umid.

ùn, ein (numerale), als Artikel 'n; sonst überall un.

ùnege (undecim), f. unege, gr. b. a. undege.

ùnion, Einheit; gr. b. a. f. union.

ùniversal, allgemein; b. a. f. universal, gr. universél.

univeršitè, b.; gr. b. a. f. università.

up! upa! Ausruf, wenn man Kinder in die Höhe hebt; oder wenn man eine schwere Last heben will; sp. upa, aúpa, verb. upar sich anstrengen, um sich zu erheben; f. upa; vgl. Diez Wb. II. 189; der Ladiner besitzt daneben auch ein diminut. úpela; vgl. auch Schneller p. 159.

ùrĕ, Euter, von uber; gr. b. urĕ, a. uro, f. urèc.

ùrè, orè, Euter bekommen (wenn die Thiere dem Werfen der Jungen nahe sind); b. urè, a. urà, f. urér, gr. uré.

ùrl, Geheul, von ululare-urulare-urlare; trà oder peté urli furchtbar heulen; a. urlo, gr. b. f. urlĕ.

ùrlè, orlè, heulen; gr. urlé, a. urlà, f. urlér.

ùrna (urna), Eimer; gr. eurna, b. ourna, a. f. orna.

ùrt (hortus), Garten; a. orto, gr. eurt, b. ourt, f. ort.

ùrt, Rand, von orior-ortus, weil der Rand in der Regel vor den übrigen Theilen emporragt; so sagt man auch l' ùrt dela chamĕša Hemdkragen; gr. eur, b. ourt; die Schwestersprachen haben das diminut. von lat. ora; it. orlo, sp. orla, altfr. orle, pr. or; a. orlo, voro, f. òr.; verb. orlà, a., orlér, f.; Schneller p. 259 sucht ein deutsches Etymon.

ùrt, sbst. zu ortè (sieh. oben), glücklicher Zufall; a. urto (it. Stoss), b. f. urto.

ůsar, Art Reiter; ungar. husz = 20, weil der zwanzigste Mann zum Heere gestellt wurde, Diez; gr. b. f. usar, a. ússero.

ůš, Thüre, von ostium; gr. b a. f. uš.

ušo, Gebrauch; b. a. ušo.

ųt, leer, umsonst; fa l iáde a ųt den Gang umsonst machen; gi ųt leer gehen; gr. úet, b. vuot, a. voito, f. vèt; vgl. Diez Wb. II. 80 und 453.

ůtia, schlechte Hütte, von ahd. hutta; gr. b. utia, f. uza; vgl. Schneller p. 257.

ůtilitè, Nutzen; gr. f. a. utilità, b. utilité; hiefür gewöhnlich ůtel, ůtl (utilis), welches sowol als Subst. als auch als Adj. gebraucht wird; b. a. utilĕ, f. util, gr. utl.

V.

vacanza, Ferialtag, les vacanzes die Ferien, von vacare; a. f. gr. vacanza, b. vacánzĕ.

vacha, gr. b. f., Kuh (vacca); a. vacca, armenta (sieh. oben arment).

vachà, Kuhhirt, f. vachè.

vadagn, gr. b. a. f., Gewinn, von ahd. weidanôn jagen; hiefür auch davagn (sieh. oben).

vadagnè oder davagnè, gewinnen; gr. vadagnë, b. vadagnè, a. davagnà, f. vadagnér.

vagabóndo, f. b. a., Landstreicher, von vagari-vagabundus; gr. vagabund.

vaghé, b. gr., wagen.

vaína, Scheide (vagina); gr. b. fodra (sieh. oben).

vairëtta, variëtta, vèra, Ring, von viria Armschmuck; gr. varëtta, b. varratta, a. varrétta, f. verrétta, vèra.

vairola, varióla, Blattern; von varius bunt = variolus; mëtte la — impfen; a. variola, b. veróla, f. vaól (masc.), gr. dlavéa, lelzteres Wort hängt mit clavus zusammen; vgl. Schneller p. 233.

val, gr b. a. f., Thal (vallis).

valláda, b. a., längliches, grosses Thal; f. valléda.

valc, etwas, auch val, von qualis quam; gr. b. f. vélc, a. algo.

valcün, irgend einer (qualis-quam-unus); gr. b. f. vélcun, a. calquedun; vgl. Ascoli s. l. p. 360, n. 229.

valent, gr. b. f., freundlich, lieblich, von valere-ens; a. varentĕ; die Bedeutung von brav, tapfer hat das Wort im Lad. nicht.

valgamía, valdamia, bedeutend, ziemlich; von qualis-quam-de mica (eigentl. etwas von nichts entfernt, also: über nichts); an ciaffa valgamia fegn man bekommt ziemlich viel Heu; gr. valgamia, b. vélcamia.

valí, gleich, von aequalis-*aequalīvus; fa — ebnen; quiš doi mittons è valis diese zwei Knaben haben die gleiche Grösse; gr. b. f. valif, a. garivo.

valivè, gleich machen, ebnen; gr. b. valivé, a. ingarivà, f. valivér.

valtù, Hühnergeier; von vultur; gr. sporvél, b. valtou, a. spraviè (vgl. Diez Wb. I. 392: sparaviere).

valüta, Werth, Währung; von valere-*valutum; l bestiam è de — das Vieh ist hübsch; b. f. gr. valuta, a. valuda.

vangièlĕ, f., von εὖ ἀγγέλλειν; gr. vangièlĕ, b. a. vangielo.

vanitè (vanitas), Eitelkeit, b.; gr. a. f. vanità.

vano, vanno, Art Sieb, von vannus Futterschwinge; b. a. van, f. vanna.

vanzadüres (sieh. avanzé), Ueberbleibsel (namentlich von Speisen); gr. avanz, f. arvanzadurĕ, a. vanzadures.

vapor, gr. b. a. f., Dampf, Dampfschiff.

var, gr., Schritt, von varus - varicus (praevaricari); dé n — einen Schritt machen; b. várĕ, f. vérèc (vgl. friaul. varc); vgl. it. varcare hinübergehen, varco Durchgang.

vara, Brachfeld, gr. b. a.; f. véra; lascé gí l champ in avara (= in na vara); das Wort ist wol abzuleiten von varus abweichend (nämlich vom Ackerfelde); anders Schneller p. 210.

vardé, das Vieh hüten, Acht geben, von ahd. wartên Acht haben; gr. vardé, a. vardà, f. vardér (scheuen); — stravardé sich hüten vor etwas.

varëi, werth sein, von valere; ël ne vé nia da fa vérra, er ist nichts werth, wenn es sich ums Losschlagen handelt; queš jüc ne poi lascé a varëi dieses Spiel kann ich nicht

gelten lassen, questa ota vélla pa diesmal ist der entscheidende Schlag; gr. valei, b. valéi, a. varé, f. valér.

vari, heilen; gr. b.; von goth. varjan, ahd. werjan, nhd. wehren; la plaia varësce pró die Wunde heilt zu; ël m'à varí del dût er hat mich ganz geheilt; şegn est' indò varí jetzt bist du wieder geheilt; a. guarí, f. varir; eine Nebenform hiezu ist varenté wozu man vgl. Burguy I. 342, Anm. 2.

variụl, Lämmergeier; das Wort ist wahrscheinlich eine Entstellung des lat. volturius, dürfte jedoch auch mit varius (wegen der bunten Federn des Lämmergeiers) zusammenhängen; Schneller p. 270 bemerkt: „goth. fèrja Nachsteller, Aufpasser, ἐγκάθετος (ahd. *farja, *varja) entspricht treffend, da der Hennengeier damit als „kleiner Nachsteller" bezeichnet wird"; dagegen ist jedoch einzuwenden, dass variụl kein „Hennengeier", sondern nur ein „Lämmergeier" ist, dass man unter variụl nie einen „kleinen Nachsteller" versteht, sondern einen grossen, der im Falle der Noth auch den Menschen angreift; was der Herr Verfasser von variụl sagt, gilt von valtû, gr. valtoi (sieh. oben).

varizia, avarizia, Geiz; gr. b. varizia, a. f. avarizia.

variziûs, geizig, dafür gewöhnlich avaron; gr. varizieus, a. avaro, f. avaron.

vascèll, gr. b. f., Sarg, von vas-vascellum; Gefäss, Schiff; a. vascéll Bienenkorb.

vé, f. b. a. gr., sieh, von vide; zsgs. véla, vélĕ, véles, véi siehe sie, ihn, sie.

vèdl, vèdlé, (vetulus), alt: gni vèdl alt werden; gr. vèdl, b. vèglĕ, a. vècho, f. veiĕ.

vëdo, vëdoa, Wittwer, Wittwe, von viduus; a. vedovo, gr. veidun-veidua, b. vado-vadua, f. vèdo-vèdoa.

vedrëtta, Gletscher, von vitrum, wegen des glasartigen Anblickes, den die Gletscher gewähren; b. f. vedrétta.

*vegietazion, b. a. f. (vegetatio).

vegin, vigin (vicinus), Nachbar; gr. ugín, b. f. a. vegin.

veginè, einträchtig (wie gute Nachbarn) leben; gr. uginé.

vëi (verus), wahr.

vëcia, gr., wilde Erbse; von vicia.

vèl, Schleier (velum); f. vel, gr. b. a. vèlo.

vèlcenes Elsbeeren, vom deutschen Else, velcenà Else.

velin, b. gr., kleiner eingehegter Garten, von velum-*velinum.

vellù, Sammet, b. f., von villutus; a. veludo, gr. uluc.

vëna, Ader (vena); a. f. vena, gr. veina, b. vana.

vendèmia, gr. b. a. f., Weinlese, von vindemia.

vendemiè, Weinlese halten, a. vendemià, f. vendemér.

vendëtta, gr., Rache, a. f. vendetta.

vendiquè, b., rächen (vindicare); gr. vendiqué, a. vendicà, f. desvennéér.

vendres, a., Freitag, von Veneris (dies); gr. venderdi, b. f. vender.

venge (vincere), gewinnen (namentlich beim Kartenspiele); gr. f. venger, a. vénzĕ.

vennĕ (vendere), verkaufen; gr. vender, b. vannĕ, a. véndĕ, f. vénner.

vent, f. b. gr. venez. Wind (ventus); a. vento.

venta, Vorsprung, von vincere; tó la — a valg. jem. den Vorsprung abgewinnen; b. f. gr. venta.

venté, gr., blasen (vom Winde); a. ventà, f. ventér.

venter b. f. gr., Bauch; a. ventrĕ, mé de — Bauchschmerzen; ël me dó l — ich habe Bauchschmerzen; avëi l — plegn einen vollen Bauch haben.

ventora, Worfschaufel, von ventus-*ventula, gr. vientla, f. véntola.

ventoré, worfeln, gr. vintlé, b. ventolé, a. ventorà, f. ventolér.

vèr, abgenutzt, abgetragen, von varius (wegen der mannigfachen Farben, die ein abgenützter Gegenstand hat); gr. vèro.

vérce, blind, von ahd. twer quer; a. vérzo, f. vèrce, schielend; gr. b. viérce.

vérda, b. g., Wache, Warte, von goth. vardja, ahd. warta; das Wort kommt fast nur mit dem verb. mëtte vor: mëtte a — Acht geben; hingegen gibt es viele Ortsbenennungen dieser Art, wo früher ein Wachhaus stand.

vérdĕ, brennen von ardere; gr. vérder, b. érdĕ, a. árdĕ, f. érder; vgl. Asc. s. l. p. 360, n. 229.

vérgin (spr. vergiin), gr. a. f. b., Jungfrau (virgo).

vergogna, gr. f. b., Schande, von verecundia; a. vargogna.

vergognùs, schamlos; gr. vergogneus, a. vargognós, f. b. vergognous.

vérra, Krieg, Zank, von ahd. werra; a. guerra, gr. b. viérra, f. vèrra.

vérs, vérš, gegen (örtlich und zeitlich); iù vade vérs Trent ich gehe Trient zu; f. verso, gr. b. viérs, a. vés; invérs = im Vergleiche; vgl. Burguy II. 346.

vérs, Klang, Laut, Geschrei, von versus (Vers); gr. b. viérs, f. vèrs.

vërt (viridis), grün; a. verdĕ, gr. vërt, b. vart, f. vèrt.

vértora, Ausrede; trà vértores Ausflüchte suchen; von vertere mit Suffix; gr. viértla, b. viértola, f. vèrtola.

vertù, virtù, Tugend; gr. b. f. a. virtù.

véša, Rasen, gr., von ahd. waso, nhd. Wasen; vgl. fr. gazon.

vescía, f. b. a., Blase, von vesica; gr. ussia.

vësco, enn. ésco, Bischof (episcopus); f. vescovo, gr. vëscul, b. vasco, a. vésco.

vescovado, f. b. a., Bisthum.

vèspa, b. a., Wespe (vespa); gr. bespia, f. bespa.

vèspi, èspi (vesper), nachmittägiger Gottesdienst; gr. vespres, b. f. vesper, a. vespin.

vëtta, Band, Streif, von vitta; gr. vëtta, b. vatta, f. vètta.

vèz, anstatt, von lat. vice, kommt fast immer nur in Verbindung mit in vor und hat den genet. mit de nach sich; gr. in vèz, b. a. f. in vèzĕ, hiefür sagt man auch impè.

ví, virĕ, leben (vivere), part. pf. vivù, viù; gr. f. viver, a. b. vivĕ.

vi-viva, lebendig; a. vivo, gr. b. f. vif.

via, ia, weg, hinüber, von lat. via; ël va illó via er geht dort hinüber, t'ès massa in via du bist zu weit drüben, via via! vorwärts; via pù es geht an; überall via; als subst. in der Bdt. Weg ist es im Lad. nicht mehr gebräuchlich.

vicar, b., Bezirksrichter, von vicarius (vicis-e Abwechslung); daher Stellvertreter; a. f. vicario.

vidèll-a, (vitellus), Kalb; b. a. f. vedell, gr. vadèll-a.

vider, vierĕ, Glas, Fenster, von vitrum; b. a. gr. vierĕ, f. vièrec; vgl. Revue hist. p. 209.

vidora, Fiedel, von ahd. fidula, mhd. videl; gr. vidula, f. vidola (a. violin).

vigna, gr. b. a. f., Weinberg, Weinstock; paíge da — Weinland; ël crësce — es wächst Wein.

vigni, jeder, von omnis; vigni dí täglich, l guant da vigni dí Werktagskleid, vign' ota jedesmal, vignùn ein jeder, b. a. ogni; gr. ugni, ugnun, ugniéde, ugnidí; f. ognun; vgl. Asc. s. l. p. 369 und 229.

villa (villa), gr. f. b. a., Gruppe von Häusern; fa villa plaudern (die Redensart hat ihren Grund darin, weil die Plaudereien vorzüglich dort stattfinden, wo mehrere Menschen wohnen, also in einer villa).

villan, f. b. a. gr.; roher Mensch.

vin, gr. b. a. f., Wein.

vint, gr. b. f. (viginti), a. víntĕ.

vipra, gr. (vipera), Otter, fig. falsche Person, a. f. b. vipera.

vira, Reif von Eisen, von vĭria Armring; f. gr. b. viera; a. vièrĕ.

viscia, das Kraut der Rübe; über die Ablt. von vitis-viteus sieh. sviscè; in Betracht zu ziehen dürfte auch viscidus klebrig, zähe, sein; vgl. Schneller p. 258, der in dem Worte eine Abkürzung von lat. rapicius „zur Rübe gehörig" erblickt; gr. viscia, chw. ravitscha Rinde der Rübe (letzteres von rapicius).

višita, gr. b. f. a., selten in der Bedeutung Besuch, meistens Prüfung, von visitare.

višitè, b., auch vešitè, untersuchen, befragen, verhören; gr. višité, a. višità, f. višitér.

vista, gr. b. a. f., Gesicht, Aussicht; avëi la — cùrta kurzsichtig sein.

vistí, vestí, kleiden, anziehen (vestire); se — sich anziehen; se desvestí sich auskleiden; f. vestir, gr. a. b. vestí.

vièšta, ièsta, vestí, Anzug, Kleid (vestis); b. f. viesta, a. vesta; gr. vestiment (auch lad.).

vita, gr. b. a. f., Leben; anl. v ist manchmal abgefallen, z. B. avëi bella ita ein schönes Leben haben; fa bella ita spielen (von Kindern).

vitriòl, Vitriol, von vitrum-oleum, Diez Wb. I. 446; b. f. vitriol, a. verióL

vittoria, gr. b. a. f., Sieg.

viz, gr. b. f., schlechte Gewohnheit, Laster, pl. viz' = vice Possen, fa vice sich unterhalten (von Kindern), oder sich ausgelassen betragen (in Folge eingetretener Katastrophe); a. vizio, Fehler; vgl. den reichhaltigen Artikel bei Diez Wb. I. 447!

vòia, Lust, von velle- vol-; avëi vòia a valc nach etwas gelüsten; ester de ria, bona vòia schlechter, guter Laune sein; gr. ueia, b. a. voia, f. vóa.

vòia, Vorabend, Feierabend, von vigilia; vòia de Nadé Weihnachtsvorabend, lascé vòies Feierabend lassen; gr. veies, b. veia, a. véa, f. vèa.

vóto, Gelübde (votum); gr. b. a. f. voto.

Z.

zacà, jemand; gr. zaquei; b. zaquei, a. qual que d'un, f. zaquéi, auf sapere-qualis zurückzuführen.

zacan, gr., zaquan, von sapere-quando, irgendwann, einstmals.

zacó, irgendwie; von sapere-quo (modo); b. zacó, gr. a. zèquĕ moda (lad. chèz moda), f. a zèquĕ moda (vida); über die Silbe za — vgl. Ascoli s. l. p. 48, Anm. 2.

zacores, kleine Schulden, die nicht versichert sind; gr. zaquera, a. zaqueres, f. zacacole. Bezüglich der Ableitung hängt das Wort mit it. zacchera zusammen, welches Klunker von Koth, dann überhaupt eine Kleinigkeit bedeutet; vgl. Diez Wb. II. 81, der an ahd. zahar Tropfen Pech, Harz denkt; zu erwägen dürfte auch sein sp. zaga Gepäck hinten auf dem Wagen (arab. sâqah Nachtrab, Diez Wb. II. 194) und noch mehr zaguero = der zurückbleibt.

zaffé heisst die harte Milchrinde wegschälen, die sich durch längeres Bleiben der Milch in der Schüssel am Rande bildet; das Wort ist ohne Zweifel das sp. safar frei machen von arab. saha abrinden, abhäuten; vgl. Diez Wb. II. 194; b. zaffé, a. zaffà (f. tor via l désc); die Rinde selbst heisst

zaf, b., sowol wenn sie noch an der Schüssel klebt, als auch wenn sie weggekrazt ist; vgl. sp. zafo frei, ledig; fs. désc von discus, fr. disque.

zagagnè, wenig ausrichten bei der Arbeit, überhaupt bei der Arbeit nicht umzugehen wissen, wahrscheinlich von ahd. zagên unentschlossen sein; vgl. Schneller p. 172.

zaigher, b., das dtch. (Uhr)zeiger, gr. zogher.

zandli, zaindli, Spitzen (bei Frauenkleidern), gr. zandli, vom dtsch. Zahn, mundartl. Zahndeln.

(in)zan, irgendwo, von sapere-unde; gr. 'nzaul, b. 'nzano, f. zaonder.

zangané, ist das dtsch. zanken; gr. zancané.

zanna, f. b. a. gr., gefletschter Zahn, von sanna spottende Grimasse; it. zanna Hauer.

zanné, gr. b., die Zähne fletschen; it. zannare glätten.

zannùs, die Zähne fletschend, grimmig, von demselben Etymon wie zanna und zanné; gr. zanneus, b. zannous; Schneller sagt p. 259 „vielleicht statt giannous (soll wol heissen: gianneus) von it. inganno, mit gesteigerter Bedeutung".

zapa, sapa, Haue, von σκαπάνη, gr. zapa, a. sapa.

zapadùra, Fleischhacke; gr. zapadoia, f. zapadóa (a. pestarola).

zapin, gr. b. a. f., Holzeisen.

zapporé, das dtsch. zappeln; b. zappolé, a. zapporà, zappores (subst.), f. zappolér, gr. zapperlé.

zaqué, in etwas Hartes einbeissen, hängt mit taqué zusammen, worüber Diez Wb. I. 406; gr. zaqué, f. zaquér, trient. zaccar; vgl. auch. Schneller p. 211.

zarré, b. gr., zerreissen (vom Gewande, wilden Thieren), von ahd. zerran und nicht dilacerare; das subst. hiezu ist zér Riss; mhd. zar.

zenza, gr. b. a. f., von sine, woran s hinzugefügt wurde und an dieses der euphonische Vokalauslaut a, Diez Wb. I. 379.

zequin, gr. b. a. f., Goldmünze, von arab. sekkah Prägstock, Diez Wb. II. 81.

zért, das dtsch. zart, in der Bedeutung zahm, verwöhnt (namentlich von Kindern); gr. zértĕ.

zérto, çérto, gewiss (certus); f. b. a. çérto, gr. ziért.

(in)zescù, çescù, rückwärts; von in-cessare-culus; gi in — rückwärts gehen, b. f. gr. zescul, a. a zessacù.

zèttola, Zettel, dtsch. Abstammung; na zèttola dan rëineš eine Guldennote; gr. zèdula, a. f. zèdola.

zicoria, çicoria, Endivie, von cichorium; gr. b. a. zicoria, f. zucoria.

zidlè, züchten, das Vieh aufziehen; l bestiam s'à zidlè das Vieh ist hübsch geworden; vom volksmundartl. zügeln; gr. zidlé, b. ziglè (a. arlevà, it. allevare); vgl. Schneller p. 260.

ziffer, ziffra, Zahlzeichen, von arab. çifr Nullzeichen; später auf die übrigen Zahlzeichen übertragen, Diez Wb. I. 126; gr. b. f. Ziffer, a. ziffra.

zigainer, gr. b., Zigeuner; a. zingar, f. zegainer.

zigher, gr. b. f., Käse, von ahd. ziger; a. zigar.

ziṅc, b. gr., gesprenkelt, von Zink, wegen der Farbenähnlichkeit; vgl. Schneller p. 260: „dieses Wort war vielleicht früher subst.: el cinch (d. h. zinc) = der mit fünf Punkten bezeichnete Würfel".

ziplè, schnitzeln, wol vom dtsch. Zipfel; gr. ziplé, b. zuplè, f. zipiér (a. pianà = planus); Schneller p. 215 von lat. dissipare, womit zu vgl. ist lad. deçipè (sieh. oben); vgl. chw. ziplar Holzwerk verarbeiten, wälscht. zippar zerschneiden.

zipla, Schnitzabfall, gr.; b. zupla, a. baugïa, wozu zu vgl. ist Diez Wb. I. 93.

zitĕ, empfindlich, heikel; vgl. it. zitto, sp. chito, fr. chut, Interj. um Schweigen zu gebieten; das Etymon dürfte lat. citus sein und bezeichnet zitĕ demnach eigentlich einen Menschen, der bei der kleinsten Veranlassung schnell aufbraust; gr. b. zitĕ; Schneller p. 260 leitet das Wort vom lat. aceticus, *acieticus = sauer wie Essig, ab.

zitra, gr. f., Zither, von cithara; b. a. zitera.

zittrè, gr. zittré, das dtsch. zittern.

zoccolata, ein Getränk, mexic. Wort: chocollatl, Diez Wb. I. 128; b. cioccolata, gr. ciucculata, a. ciccolata, f. cioccolada.

zomprè, zimmern, von ahd. zimbar Zimmer; gr. zumpré; daher

zompradù, Zimmermann; gr. zumpradeur, b. a. f. haben das ital. Etym. (marangone); b. maringon, a. f. marangon.

zonqué, gr., wegschneiden, abhauen, von mhd. zanke Spitze, Zacke; a. zoncà, f. cionquér.

zoppa, gr. b. a. f., dichter Haufe (Heu, Dünger), ist das it. zeppo voll gepfropft, von ahd. zapfo Pflock; vgl. Diez Wb. II. 81; — zop Erdscholle.

zoqui, gr., Pantoffel (Fussbekleidung), von soccus; a. b. f. zocoi.

zot, b. f. gr., hängt schwerlich mit it. zoppo, sp. zopo, lahm verstümmelt (vom dtsch. schupfen, stossen, Diez Wb. I. 451) zusammen, sondern wahrscheinlich mit lat. exoticus Fremder, wie it. zotico unbeholfen, ungeschliffen; a. zotto.

zûber, Zuber, vom ahd. zuibar, mhd. zûber; gr. zuber.

zûcha, Kürbiss, fig. Dummkopf; augm. zuccon; entstellt aus cucurbita, nach Ménage von griech. σικύα länglichter Kürbiss; vgl. Diez Wb. I. 148; a. zucca, altfr. suc, pr. zuc, gr. b. chw. zucha, f. zucco (auch lad. in der Bdt. Dummkopf), ciucha (Gefäss).

zûffa, dichtes Haar, von dtsch. zupfen; gr. b. zuffa, a. zuffo.

zụma, Butte, gr. f. zuma; vgl. Schneller p. 260 u. 216.

zûquer, Zucker, Diez Wb. I. 451; gr. f. zuquer, a. zuccar.

Berichtigungen.

Seite 9, Zeile 3 lies Urtheil statt Urthe, il. — 27, 3 a ohne Punkt. — 51, 2 l. tĕla neben tĕra statt tēla. — 54, 11 entfällt omma. — 59, 6 l. venderdi st. vendardi. — 67, 33 l. g st. gi. — 69, 7 l. suffix st. tuffix. — 98, 25 l. Hauptton st. Haupton. — 98, 29 l. dède-nes st. dède-ne. — 103, 33 l. avèss st. evèss. — 124, 9 l. scè statt sce. — 131, 17 addos a ohne Punkt. — 139, 30 l. lad. stimè st. stimé. — 140, 6 l. à arbassé st. à arbassè — 165, 28 l. angespannten st. anspannten. — 168, 7 l. Bass st. Baas. — 172, 32 l. participial st. participal. — 174, 19 l. a. che modo st. a che modo. — 178, 26 l. concé st. concè. — 182, 16 l. coraggio st. corragio. — 187, 18 l. daidè st. daidé. — 194, 6 l. dessĕna st. desĕna, dozzéna st. dozzina, dozzana st. dosana, dozzéna st. doséna. — 197, 24 l. dostudér st. dortudér. — 210, 13 l. Drescher st. dreschen. — 212, 30 l. Schneller st. Scnheller. — 230, 8 l. inamoré st. in amoré. — 245, 29 l. deliberè st. delibérè. — 252, 8 l. toqué la — st. toqué la. — 258, 7 l. trés st. très. — 268, 25 l şegn st. segn. — 268, 27 l. mụ̂t st. mût. — 273, 27 l. offerre st. offere. — 279, 11 nach a Punkt. — 295, 27 l. mehrere st. mehre. — 322, 12 l. scomencé statt scomence. — 325, 8 l. naseweis statt naseweiss. — 343, 16 entfällt einmal stanga. — 344, 10 l. Scheidewand st. Scheidewend. — 360, 12 l. belästigen st. lästigen.

